



Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
November 2002

54. Jahrgang
Nr. 11

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Internet <http://www.bundesbank.de>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 15. November 2002.

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Die entsprechenden Daten werden ebenfalls im Internet publiziert.

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird auf Grund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2002 5

| | |
|---|----|
| Internationales und europäisches Umfeld | 6 |
| Finanzmärkte in Deutschland | 21 |
| Konjunkturlage in Deutschland | 31 |
| Außenwirtschaft | 40 |
| Öffentliche Finanzen | 49 |

Statistischer Teil 1*

| | |
|---|-----|
| Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU | 6* |
| Bankstatistische Gesamtrechnungen in der EWU | 8* |
| Konsolidierter Ausweis des Eurosystems | 16* |
| Banken | 20* |
| Mindestreserven | 42* |
| Zinssätze | 43* |
| Kapitalmarkt | 48* |
| Öffentliche Finanzen in Deutschland | 52* |
| Konjunkturlage | 60* |
| Außenwirtschaft | 67* |

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank 77*

Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2002

Internationales und europäisches Umfeld

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Industrieproduktion in den G7-Ländern und den kleineren Staaten Westeuropas zog im dritten Quartal spürbar an und lag mit 1% erstmals seit Anfang 2001 wieder über ihrem Vorjahrsstand. In den letzten Monaten haben sich die globalen Konjunkturperspektiven jedoch wieder eingetrübt. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass die Geschäftserwartungen der Unternehmen und das Vertrauen der Konsumenten, die sich bis ins Frühjahr hinein spürbar erholt und auf einen kräftigen Konjunkturaufschwung hingedeutet hatten, seit der Jahresmitte in den meisten Industrieländern nach unten tendieren. Dazu haben hohe Risikoprämien, die bis Anfang Oktober anhaltenden Kurseinbrüche an den sehr volatilen Aktienmärkten sowie der spekulationsbedingte Anstieg der Ölpreise maßgeblich beigetragen.

*Globale
Erholung ohne
Schwung*

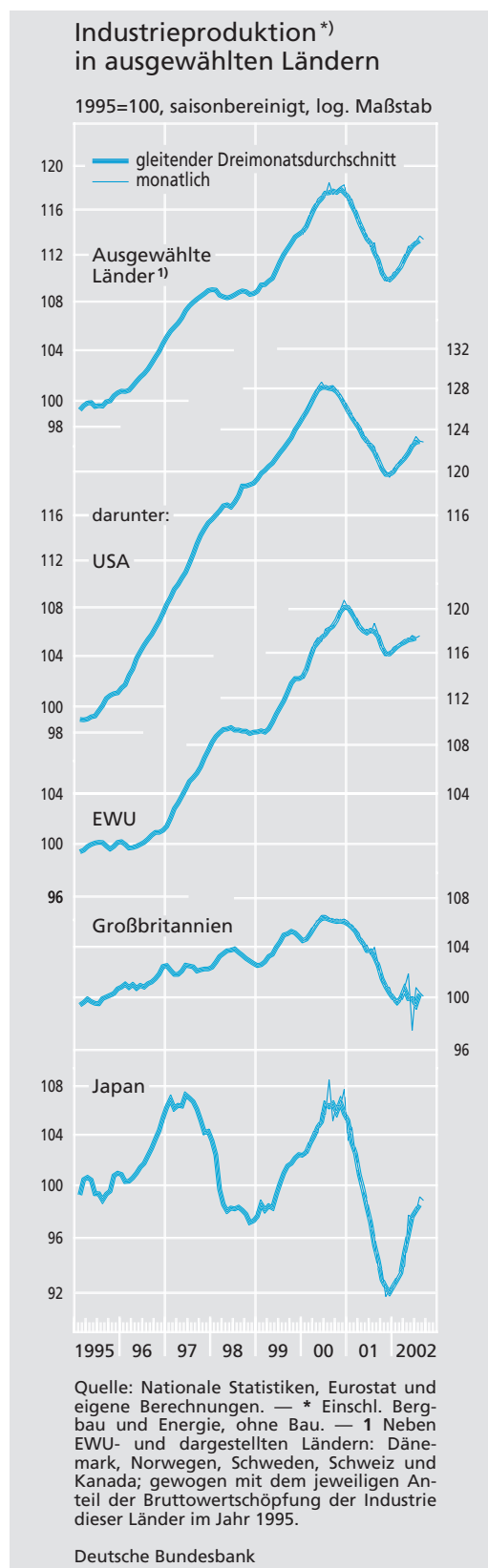
Die dämpfenden Einflüsse dürften jedoch, sofern es nicht zu einer Eskalation des Konflikts im Nahen Osten kommt, allmählich nachlassen. Der Ölpreis ist in den letzten Wochen bereits merklich gesunken, und die Börsennotierungen haben sich von ihren Tiefständen etwas erholt, so dass die Auftriebskräfte im Verlauf des nächsten Jahres wohl wieder die Oberhand gewinnen werden. Für das Winterhalbjahr 2002/2003 zeichnet sich jedoch nur ein vergleichbar schwaches Wachstum der Weltwirtschaft ab. Dies dürfte auch das Jahresergebnis 2003 beeinträchtigen. Zur Unterstützung der Konjunktur in den USA hat die Federal Reserve Bank Anfang November nochmals die Notenbankzinsen gesenkt, die jetzt mit 1,25% den tiefsten Stand seit

den sechziger Jahren erreicht haben. Im Euro-Raum blieben die Zinsen unverändert auf relativ niedrigem Niveau.

IWF-Prognose

Angesichts der höheren Unsicherheiten und der von ihnen ausgehenden Bremswirkungen auf die Realwirtschaft haben in jüngster Zeit verschiedene internationale Organisationen und nationale Stellen in den Industrieländern ihre gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen insbesondere für 2003 teilweise deutlich zurückgenommen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem jüngsten World Economic Outlook, der im September abgeschlossen wurde, für 2002 zwar ein – gegenüber der Vorausschätzung vom Frühjahr unverändertes – globales Wirtschaftswachstum von 2,8 %. Die weltweiten Aussichten für 2003 werden jedoch mit + 3,7 % nicht mehr so günstig eingeschätzt wie ein halbes Jahr zuvor (+ 4,0 %). Inzwischen deutet sich eine weitere Revision an, nachdem der IWF Ende Oktober seine Vorhersage für den Euro-Raum nochmals gesenkt hat. Der Welthandel wird dem IWF zufolge in den Jahren 2002 und 2003 um 2,1 % beziehungsweise 6,1% und damit um jeweils einen halben Prozentpunkt langsamer expandieren als im Frühjahr erwartet.

Besonders kräftig ist die US-Prognose für 2003 nach unten korrigiert worden, und zwar um 0,8 Prozentpunkte auf 2,6 %. (Aber auch diese Wachstumsrate ist aus heutiger Sicht nur schwer zu erreichen.) Im Euro-Raum ist nach der Vorhersage des IWF von Ende Oktober nur noch mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2 % zu rechnen (verglichen mit 2,3 % im September



und 2,9 % im April). Für die japanische Wirtschaft wird – nach zwei Jahren mit rückläufiger Produktion – für 2003 ein Plus von 1,1 % prognostiziert.

Erhebliche Abstriche hat der IWF vor dem Hintergrund der anhaltenden finanziellen Turbulenzen am Prognosebild für Lateinamerika vorgenommen. Im laufenden Jahr wird danach die gesamtwirtschaftliche Produktion auf dem Subkontinent um 0,6 % schrumpfen, nachdem im April noch ein Wachstum von 0,7 % für wahrscheinlich gehalten worden war. Für 2003 werden 3,0 % vorausgeschätzt, verglichen mit 3,7 % zuvor. Keinen nennenswerten Korrekturbedarf sieht der IWF dagegen bei den ostasiatischen Schwellenländern (einschl. China), die in den beiden Prognosejahren jeweils um mehr als 6 % wachsen könnten. Das Gleiche gilt für die mittel- und osteuropäischen Reformländer (einschl. der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten), die ihre Produktion 2002 voraussichtlich um 3,9 % und 2003 um 4,5 % ausweiten werden. Bemerkenswert ist dabei vor allem, dass neben Russland auch die meisten anderen Mitglieder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten auf einen relativ steilen Wachstumspfad eingeschwenkt sind.

Preisentwicklung in den Industrieländern

Die Preise auf der Verbraucherstufe in den Industrieländern sind im Dreimonatsdurchschnitt Juli/September um 1,1 % gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit gestiegen, verglichen mit 1,0 % im ersten Halbjahr 2002. Ausschlaggebend für die nach wie vor sehr niedrige Teuerungsrate ist der anhaltende Preisrückgang in Japan. Ohne Japan gerechnet waren die Verbraucherpreise im

dritten Quartal um 1,7 % höher als vor Jahresfrist. Im nächsten Jahr wird sich der Preisauftrieb in den Industrieländern insgesamt nach der IWF-Prognose leicht verstärken, vor allem weil sich die deflatorischen Tendenzen in Japan abschwächen und die Preise in den USA zyklisch bedingt kräftiger anziehen.

Das reale BIP in den USA ist im dritten Quartal nach ersten Schätzungen saison- und kalenderbereinigt um $\frac{3}{4}$ % gegenüber dem Stand vom Frühjahr gewachsen, als es um $\frac{1}{4}$ % gestiegen war. Binnen Jahresfrist nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion um 3 % zu. Die mit Abstand stärksten Impulse gingen vom privaten Konsum aus, der saisonbereinigt um 1 % expandierte und damit rein rechnerisch das gesamte BIP-Wachstum trug. Die recht hohe Nachfrage der privaten Haushalte basierte im Wesentlichen auf Sonderfaktoren und darf deshalb nicht als Zeichen für einen nachhaltigen Konsumaufschwung gewertet werden. Hier ist zum einen die Finanzierungsoffensive der Autohersteller zu nennen, die den Pkw-Absatz zeitweise kräftig ankurbelte. Inzwischen gehen die Verkäufe aber wieder zurück, und für die nächsten Monate ist auf Grund der ausgelösten Vorzieheffekte mit einer Absatzdelle auf dem Automarkt zu rechnen. Zum anderen haben die privaten Haushalte wegen des vergleichsweise niedrigen Zinsniveaus in erheblichem Umfang bestehende Hypotheken mit Zinsbindung umfinanziert, was in den USA bei nur relativ geringen Vorfälligkeitsentschädigungen möglich ist. Der dadurch gewonnene finanzielle Spielraum ist vielfach zur Ausweitung des Konsums genutzt worden. Dieser Effekt dürfte jedoch ebenfalls auslaufen, da der noch nicht

USA

umfinanzierte Bestand an Hypotheken bereits stark geschrumpft ist.

Das Wachstum des Verfügbaren Einkommens blieb hinter dem des privaten Verbrauchs zurück, so dass die Sparquote der privaten Haushalte im dritten Quartal um einen viertel Prozentpunkt auf $3\frac{3}{4}\%$ gesunken ist. Der Schuldendienst der privaten Haushalte war zuletzt mit gut 14 % des Verfügbaren Einkommens wieder so hoch wie Mitte der achtziger Jahre. Dies dürfte die weitere Entwicklung des privaten Konsums tendenziell belasten. Hinzu kommt, dass die negativen Vermögenseffekte, die zunächst noch von den Aktienmärkten ausgehen, wahrscheinlich immer weniger durch steigende Immobilienpreise aufgefangen werden. Das Verbrauchervertrauen, das bereits seit Juni rückläufig ist, sank im Oktober besonders stark und erreichte den niedrigsten Stand seit 1993. Außerdem haben sich die Perspektiven am Arbeitsmarkt noch nicht verbessert. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote zog im Oktober wieder leicht auf 5,7 % an.

Die gewerblichen Investitionen nahmen zwar im Sommer erstmals seit zwei Jahren nicht mehr weiter ab. Unsicher ist aber immer noch, ob die Investitionen damit die Talsohle erreicht haben, denn die Bestellungen von Ausrüstungsgütern sind zuletzt beträchtlich gesunken. Die Ausgaben für neue Wohnbauten stagnierten im dritten Quartal praktisch auf dem hohen Niveau, das sie im Frühjahr erreicht hatten. Die Baugenehmigungen zogen jedoch nach der Jahresmitte kräftig an, so dass der Wohnungsbau in den nächsten Monaten erneut positive Wachstumsbeiträge

liefern dürfte. Die Läger blieben im Sommer im Großen und Ganzen unverändert. Das Minus beim realen Außenbeitrag nahm geringfügig zu.

Das Preisklima in den USA blieb bis zuletzt relativ günstig. Die Teuerungsrate auf der Verbraucherstufe war im Zeitraum Juli/September mit 1,6 % etwas höher als im ersten Halbjahr (1,3 %). Darin spiegelt sich aber vor allem der nachlassende Preisdruck auf Grund rückläufiger Energiepreise im Sommer 2001 wider. Die Kernrate, das heißt, die Verbraucherpreise ohne Energie und Nahrungsmittel gerechnet, ging weiter leicht zurück, und zwar auf 2,3 %. Der in den USA vielbeachtete Deflator des privaten Konsums lag im dritten Quartal dagegen nur um 1,1 % über dem Stand vor Jahresfrist.

Die für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zuständige Behörde in Japan gab im Sommer bekannt, dass sie ihre Methoden zur Berechnung des BIP und seiner Komponenten verbessert hat. Nicht zuletzt auf Grund dieser Änderungen sind die BIP-Angaben für die ersten beiden Quartale des laufenden Jahres jetzt nach oben revidiert worden. Für das dritte Jahresviertel ergab die erste Schätzung ein Wachstum von saisonbereinigt $\frac{3}{4}\%$. Damit hat die gesamtwirtschaftliche Produktion seit dem zyklischen Tiefpunkt im Herbst 2001 um nicht weniger als 2 % angezogen. Das Niveau vor Jahresfrist wurde im Sommer erstmals seit Anfang 2001 wieder überschritten, und zwar um $1\frac{1}{2}\%$. Das Wachstum wurde – anders als im ersten Halbjahr 2002, als wesentliche expansive Impulse von der Außenwirtschaft gekommen waren – allein von der

Japan

Inlandsnachfrage getragen. Besonders kräftig nahmen der private und staatliche Konsum zu. Die Lagerinvestitionen lieferten einen Beitrag von einem halben Prozentpunkt zum Anstieg des BIP. Dagegen tendierten die Bruttoanlageinvestitionen weiter nach unten. Die Expansion der Exporte fiel saisonbereinigt mit $\frac{1}{2}$ % deutlich schwächer aus als zuvor. Dem standen jedoch recht hohe Importzuwächse gegenüber, so dass sich der Außenbeitrag leicht verminderte.

Vor dem Hintergrund des zuletzt wieder eingetrübten globalen Konjunkturklimas haben sich die Perspektiven für die japanische Wirtschaft ebenfalls verschlechtert. Ein Indiz dafür ist, dass die Bestellungen beim Maschinenbau im dritten Quartal zum zweiten Mal in Folge nachgegeben haben. Die Anfälligkeit der Binnenkonjunktur spiegelt sich auch in dem anhaltenden Preisrückgang wider. Die Verbraucherpreise waren im Viermonatsdurchschnitt Juli/Oktober im Durchschnitt um 0,8 % niedriger als ein Jahr zuvor. Insgesamt betrachtet stehen einem dauerhaften und breit fundierten Aufschwung der japanischen Wirtschaft vor allem die gravierenden Probleme im Finanzsektor im Wege. Fraglich ist, ob die jüngst beschlossenen Maßnahmen zur Verringerung der Belastung der Banken durch notleidende Kredite ausreichen, um den japanischen Finanzsektor zu sanieren.

Großbritannien

Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien ist im Sommerquartal nach ersten Berechnungen mit saison- und kalenderbereinigt $\frac{3}{4}$ % noch etwas stärker ausgefallen als im Frühjahr; binnen Jahresfrist belief es sich auf $1\frac{3}{4}$ %. Getragen wurde die im Vergleich

zu anderen Industrieländern ausgesprochen kräftige Expansion vom Dienstleistungssektor, dessen Wertschöpfung preis- und saisonbereinigt um $\frac{3}{4}$ % höher war als im zweiten Jahresviertel. Dabei schnitten der Einzelhandel und das Beherbergungsgewerbe besonders gut ab. Die Industrie hat das gesamtwirtschaftliche Wachstum zumindest nicht mehr gebremst. Die entscheidenden Nachfrageimpulse für die Expansion des realen BIP kamen von der Ausweitung der privaten Konsumausgaben. Dahinter stand eine gute Arbeitsmarktlage und ein moderater Preisanstieg von 1,7 % im Zeitraum Juli/Oktober (ohne Hypothekenzinsen lag die Teuerungsrate auf der Verbraucherstufe bei 2,1%). Außerdem haben die bis zuletzt stark anziehenden Immobilienwerte die Konsumneigung der privaten Haushalte beflügelt. Fraglich ist jedoch, ob der Boom am Immobilienmarkt bei einem Anstieg der Häuserpreise um über 20 % in zwölf Monaten nicht schon eine Übertreibung darstellt, die bald ins Negative umschlagen und zu einer Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung in Großbritannien werden könnte.

Gesamtwirtschaftliche Tendenzen in der EWU

Das reale BIP im Euro-Raum erhöhte sich im Frühjahr mit saisonbereinigt $\frac{1}{2}$ % ebenso wie in den Wintermonaten. Binnen Jahresfrist wurde die gesamtwirtschaftliche Produktion um $\frac{3}{4}$ % ausgeweitet. Das Wachstum wurde jedoch stärker als zuvor von der Inlandsnachfrage getragen. Ausschlaggebend dafür war, dass der private Konsum, der im ersten Jah-

*Moderates
BIP-Wachstum
im Frühjahr*

resviertel real betrachtet noch gesunken war, saisonbereinigt um ¼% zunahm. Die Anlageinvestitionen gaben dagegen erneut nach; sie unterschritten damit den letzten Höchststand von Ende 2000 um 4%. Die Lager wurden weiter abgebaut, wobei der Rückgang nur wenig geringer war als zuvor. Die Exporte und Importe sind im zweiten Quartal saisonbereinigt erstmals seit Ende 2000 wieder gewachsen, und zwar um 1½% beziehungsweise 1¼%. Daraus resultierte ein Wachstumsbeitrag von einem viertel Prozentpunkt.

Auch im Sommer noch kein stabiler Aufschwung

Der konjunkturellen Erholung im Euro-Raum fehlte es allerdings auch nach der Jahresmitte an Kraft. Die Industrieproduktion war im Juli/August saisonbereinigt kaum höher als im zweiten Quartal und lag immer noch um ½% unter dem gedrückten Niveau der entsprechenden Vorjahrszeit. Erste Länderergebnisse für September deuten, saisonbereinigt betrachtet, auf einen Rückgang im Euro-Raum hin, so dass die industrielle Erzeugung im Sommerquartal wahrscheinlich nur wenig zugenommen hat. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie stieg – der Umfrage im Auftrag der Europäischen Kommission zufolge – gleichwohl zwischen Juli und Oktober um einen halben Prozentpunkt an. Bei näherem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass dahinter unter anderem recht volatile Bewegungen in überwiegend kleineren Mitgliedsländern stehen, die nicht zum Nennwert genommen werden sollten.

Gemischte Ergebnisse der EU-Umfrage

Das Vertrauen in der Industrie des Euro-Raums hat sich im Oktober saisonbereinigt wieder etwas aufgehellt, nachdem es sich in

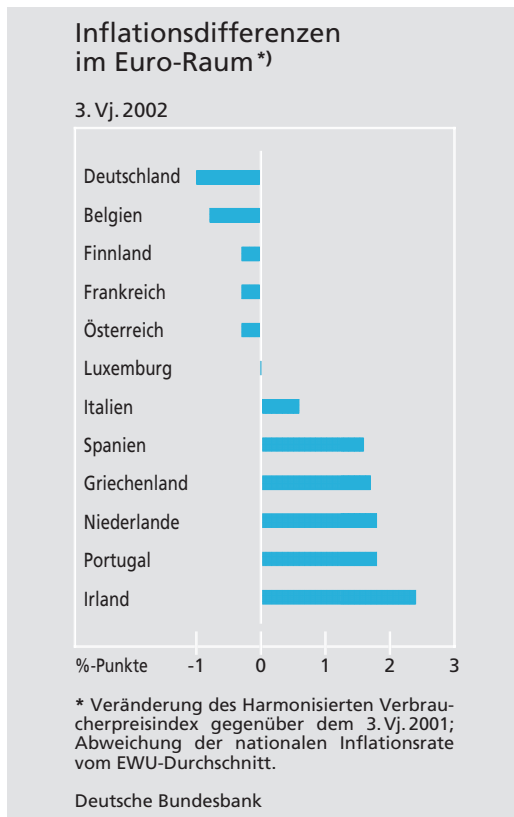
den vier vorangegangenen Monaten eingetrübt hatte. Dieses Ergebnis sollte jedoch nicht überinterpretiert werden, da andere wichtige Indikatoren eher auf eine langsamere konjunkturelle Gangart im Winterhalbjahr hindeuten. So wurde in der vierteljährlichen Umfrage der Auftragseingang im Oktober deutlich schwächer beurteilt als noch im Juli. Außerdem war die Verbraucherstimmung zuletzt wieder so gedrückt wie im November 2001.

Trotz der eher kraftlosen konjunkturellen Entwicklung blieb die Situation am Arbeitsmarkt recht stabil. Die standardisierte Arbeitslosenquote verharrte in den Monaten Juli bis September bei 8,3%. Zum Jahresbeginn hatte sie bei 8,1% und im Sommer 2001 bei 8,0% gelegen. Dabei ist die Arbeitslosigkeit unter den Frauen, die im September 9,7% betrug, binnen Jahresfrist kaum gestiegen, während die standardisierte Quote bei den Männern, die traditionell eher in konjunktur reagiblen Wirtschaftszweigen arbeiten, um 0,4 Prozentpunkte auf 7,2% zunahm.

Arbeitsmarkt wenig verändert

In den Sommermonaten hat sich die allgemeine Preisentwicklung weiter beruhigt. Saisonbereinigt und auf Jahresrate hochgerechnet sind die Verbraucherpreise, gemessen am HVPI, im dritten Quartal gegenüber dem zweiten nur um 1,7% gestiegen. Der Vorjahrsabstand verminderte sich geringfügig auf 2,0%. Zu der günstigeren Entwicklung im Jahresverlauf haben vor allem niedrigere Preise für unverarbeitete Nahrungsmittel und Energie beigetragen. Ohne diese volatilen Komponenten belief sich die hochgerechnete Jahresrate im Sommer auf 2,2%, nach 2,5%

Günstigere Preisentwicklung im Sommer



im zweiten und 2,6 % im ersten Quartal. Der Vorjahrsabstand verringerte sich bei der Kernrate im dritten Vierteljahr – ausgehend von 2,6 % in der ersten Jahreshälfte – nur unwesentlich auf 2,5 %. Der vergleichsweise niedrigeren Preissteigerungsrate bei gewerblichen Waren (ohne Energieträger) von 1,4 % im Vorjahrsvergleich stand die deutlich stärkere Teuerung bei verarbeiteten Nahrungsmitteln (+ 2,9 %) und bei den Dienstleistungen (+ 3,3 %) gegenüber. Im Oktober lag die Teuerungsrate der Schätzung von Eurostat zufolge bei 2,2 %.

„Gefühlte“
Inflation immer
noch hoch

Die wahrgenommene Teuerung stieg den Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission zufolge trotz niedrigerer gemessener Preissteigerungsraten in den Sommermonaten zunächst noch etwas weiter an, während

sich der Saldo der Inflationserwartungen verringerte. Seit August verharbt die „gefühlte“ Inflation auf einem hohen Stand.

Die regionale Streuung der Teuerungsraten hat sich im Sommer insgesamt betrachtet nur wenig verändert. Die Spannweite zwischen der höchsten Preissteigerungsrate (in Irland) und der niedrigsten (in Deutschland) verringerte sich von 3,7 auf 3,4 Prozentpunkte. Gemessen an der gewichteten Standardabweichung der Kerninflationsraten, die einerseits die unterschiedliche Größe der Länder berücksichtigt, andererseits Zufallsschwankungen durch volatile Preise ausblendet, hat sich der Abstand zwischen den Ländern mit niedrigeren und mit höheren Inflationsraten aber nochmals leicht vergrößert, nachdem er schon in den Frühjahrsmonaten gestiegen war.

*Divergenz der
Inflationsraten*

EWU-Leistungsbilanz und Wechselkursentwicklung

Vom Außenhandel des Euro-Raums sind in den Sommermonaten kaum noch positive Impulse auf das wirtschaftliche Wachstum ausgegangen. So sind die Exporte in den letzten drei Monaten, für die entsprechende Angaben vorliegen (Juni/August 2002), gegenüber dem Dreimonatszeitraum davor (März/Mai 2002) saison- und kalenderbereinigt praktisch unverändert geblieben, während die Einfuhren gleichzeitig um etwa ½ % zunahmen. Daher ist der Überschuss in der EWU-Handelsbilanz etwas zurückgegangen; in den Monaten Juni bis August belief er sich saisonberei-

*Außenhandel
und Leistungs-
bilanz*

nigt auf 34 Mrd €, nach 35 ½ Mrd € in den drei Monaten zuvor.

Im Unterschied dazu hat sich die außenwirtschaftliche Bilanz des Euro-Gebiets im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen mit Partnern außerhalb der Währungsunion saisonbereinigt verbessert. So sind die laufenden Übertragungen des Euro-Raums an Drittländer per saldo stark zurückgegangen. Aber auch die Netto-Ausgaben bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind im Dreimonatszeitraum Juni bis August deutlich geringer ausgefallen als zuvor, während sich im Dienstleistungsverkehr das Plus in saisonbereinigter Rechnung verminderte. Die Leistungsbilanz der EWU schloss daher im Ergebnis trotz des etwas niedrigeren Handelsbilanzsaldos in den Monaten Juni bis August 2002 zusammen genommen mit einem Überschuss in Höhe von saisonbereinigt 15 ½ Mrd €, nach 10 ½ Mrd € im Dreimonatszeitraum davor.

*Wechselkurs
des Euro ...*

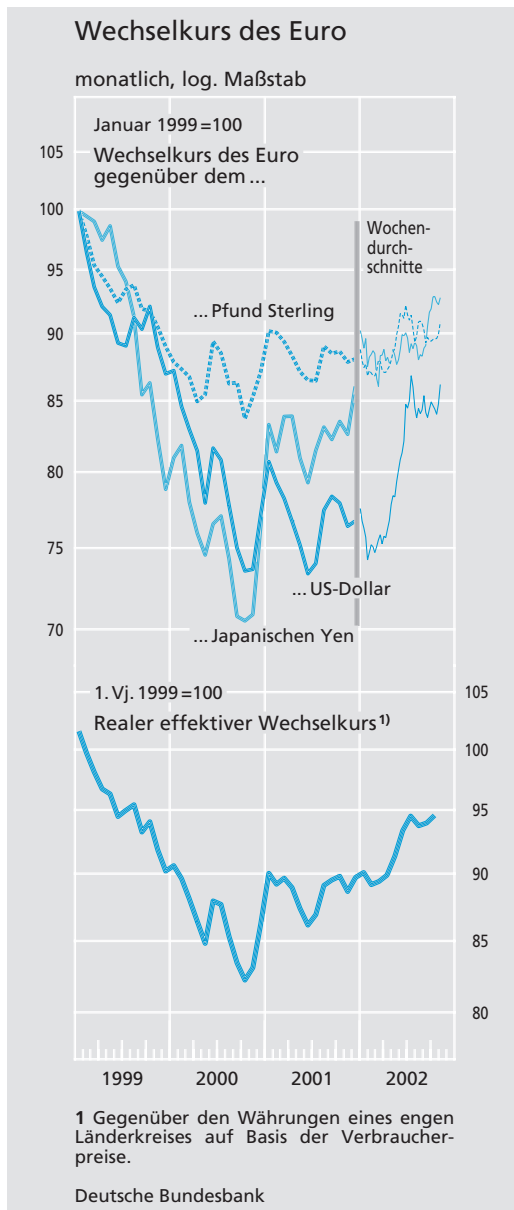
*... gegenüber
US-Dollar, ...*

Der Euro hat sich im Herbst in einem Umfeld hoher Unsicherheit bemerkenswert gut behauptet und zuletzt sogar weiter befestigt. Insbesondere gegenüber dem US-Dollar hielt er sich über mehrere Monate auf kaum veränderten Niveau, nachdem er sich bis Mitte Juli deutlich aufgewertet hatte. Danach bewegten sich die Kurse bis Anfang November in einem engen Band von etwa 3 US-Cent knapp unter der Parität von Euro und US-Dollar. Eine solch lange Phase relativ stabiler Euro-Dollar-Kurse ist bislang noch nicht zu beobachten gewesen. Dabei haben zwar wie zuvor bei den Kursbewegungen von Tag zu Tag die wechselnden Nachrichten über die weiteren Aussichten diesseits und jenseits des

Atlantiks eine wichtige Rolle gespielt. Aber früher als sonst haben solche Veränderungen dämpfende Ausgleichskräfte ausgelöst, durch die sich die Kursschläge in engen Grenzen hielten. Eine schwer zu überwindende Widerstandslinie nach oben stellte zunächst die Parität zum US-Dollar dar, die der Euro zwar Mitte Juli erreicht hatte, aber nur für wenige Tage halten konnte. Ungünstig ausgefallene Konjunkturindikatoren für den Euro-Raum und die zunehmende allgemeine Unsicherheit in den Wochen vor dem 11. September 2002 hielten den Euro auch in der Folgezeit unter Druck; niedriger als knapp 97 US-Cent ist der Kurs jedoch nicht gefallen.

Mitte September erhielt die europäische Gemeinschaftswährung dann aber wieder Auftrieb, nachdem bekannt wurde, dass die amerikanische Industrieproduktion entgegen den Erwartungen der meisten Marktteilnehmer im August zum ersten Mal in diesem Jahr gefallen war. Als deutlich wurde, dass sich die Haushaltslage in den großen Staaten im Euro-Raum und insbesondere in Deutschland stark verschlechtert hatte, setzte jedoch erneut eine Gegenbewegung ein. Hinzu kamen die Belastungen aus der anschließenden Diskussion um den Stabilitäts- und Wachstumspakt sowie die drohenden Erhöhungen der Abgabenlast, die sich aus den Koalitionsvereinbarungen ergaben. Angesichts der zu dieser Zeit auch für die USA weiter nach unten korrigierten Prognosen waren die Kursabschläge des Euro dennoch auch während dieser Zeit relativ gering.

Neue enttäuschende Konjunkturindikatoren für die USA und vor allem eine kräftige Zins-



senkung durch die amerikanische Notenbank, die von Marktteilnehmern gleichsam als Bestätigung der Wachstumsschwäche der US-Wirtschaft aufgenommen wurde, gaben dann allerdings Anfang November Anlass zu recht deutlichen Kursgewinnen des Euro gegenüber dem US-Dollar, die auch vor der Parität nicht halt machten. Zuletzt notierte der Euro mit 1,01 US-\$ wieder auf dem bisherigen Jahreshöchststand von Mitte Juli.

Gegenüber dem japanischen Yen gewann der Euro bis Mitte Oktober deutlich an Wert: Notierte der Euro Mitte August noch bei 115 Yen, wurde zuletzt ein Kurs von 121 Yen festgestellt, was einer Aufwertung von 5% entspricht. Belastet hat den Yen, dass sich die Aussichten auf eine weitere Erholung des wirtschaftlichen Wachstums in Japan, die sich an die zeitweilig zu verzeichnenden Erfolge im Exportgeschäft geknüpft hatten, im Laufe des Herbstes wieder eingetrübt haben. Verstärkt wurde der Abwertungsdruck auf den Yen überdies Mitte September durch Vorschläge, den Yen zur Deflationsbekämpfung über Yen-Verkäufe der Bank von Japan aktiv zu schwächen. In die gleiche Richtung wirkten die etwas später von der japanischen Zentralbank beschlossenen Aktienübernahmen von Kreditinstituten zur Verbesserung der Bilanzstruktur des angeschlagenen Bankensystems, da sich dadurch der Eindruck verfestigte, dass die ungelösten Strukturprobleme des japanischen Finanzsystems hartnäckiger sind, als bis dahin vielfach wohl vermutet wurde.

... japanischem Yen...

Der Eurokurs des britischen Pfundes hat sich in den Herbstmonaten dagegen kaum verändert. Seit dem Spätsommer bewegt er sich ähnlich wie der Euro-Dollar-Kurs in einem relativ engen Band um etwa 0,63 Pfund Sterling. Die vergleichsweise robuste britische Konjunktur hält die Bewertung des Pfund Sterling im Verhältnis zum Euro auf einem relativ hohen Niveau.

... und
britischem Pfund

Im gewogenen Durchschnitt gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der EWU blieb der Außenwert des Euro in

Effektiver Wechselkurs des Euro

den Herbstmonaten bis Anfang November nahezu unverändert, und zwar knapp unter dem diesjährigen Höchststand vom Juli. Erst nach den jüngsten kräftigen Kursgewinnen, die der Euro gegenüber dem US-Dollar verzeichnete, ist auch der effektive Wechselkurs wieder deutlich angestiegen. Zuletzt notierte die europäische Währung im gewogenen Durchschnitt damit auf ihrem diesjährigen Höchststand von Mitte Juli. Zur Zeit seiner Einführung war der Euro aber noch 11% höher bewertet. Auch unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Preissteigerungsraten im Euro-Gebiet einerseits und den einzelnen Partnerländern außerhalb der Währungsunion andererseits ergibt sich im Vergleich zum Beginn des Jahres 1999 noch eine reale Abwertung von 6%. Von der Wechselkursseite wird die Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter aus dem Euro-Währungsraum auf den Weltmärkten also weiterhin gestützt.

Geldpolitik und Finanzmärkte in der EWU

*Zinssätze des
Eurosystems
unverändert*

Der EZB-Rat beließ die Leitzinsen des Eurosystems in den letzten Monaten unverändert. Die wöchentlichen Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurden durchweg als Zinstender mit einem Mindestbietungssatz von 3,25% ausgeschrieben, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungs- und die Einlagefazilität betragen nach wie vor 4,25% beziehungsweise 2,25%. Die Zinspolitik der ruhigen Hand entsprach der Einschätzung, dass die Risiken für die Geldwertstabilität ausgewogen waren. Das Geldmengenwachstum blieb zwar kräftig, doch reflektierte dies vornehmlich die be-

trächtlichen Unsicherheiten an den Finanzmärkten, so dass von der reichlichen Liquiditätsausstattung der Wirtschaft keine unmittelbaren Inflationsgefahren ausgehen. Dafür spricht auch, dass die konjunkturellen Früh- und Vertrauensindikatoren auf eine weiterhin verhaltene Wirtschaftsentwicklung hindeuten. Mit der auf Verstetigung und die Gewährleistung der Geldwertstabilität angelegten Politik wollte der EZB-Rat gleichzeitig beruhigend auf die volatilen Finanzmärkte einwirken und Investoren und Verbrauchern eine zuverlässige Orientierungshilfe geben.

Angesichts des stabilen Mindestbietungssatzes bei den Haupttendern veränderten sich die Tagesgeldsätze (EONIA) – von Ausschlägen am Ende der Mindestreserveerfüllungsperioden beziehungsweise am Monatsultimo abgesehen – kaum. Die Termingeldsätze sanken dagegen. Dabei war der Rückgang im längerfristigen Bereich deutlich stärker als im kurzfristigen; die zuvor recht flache Zinsstrukturkurve am Geldmarkt wurde deshalb invers. Offenbar gehen die Marktteilnehmer von sinkenden Notenbankzinsen in der Zukunft aus.

*Zinsstruktur
am Geldmarkt
invers*

Das Wachstum der Geldmenge M3 im Euro-Währungsgebiet hat sich in den Sommermonaten weiter verstärkt. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet erhöhte sich M3 im dritten Quartal um 10%, verglichen mit knapp 7½% im zweiten. Im September war der Anstieg noch kräftiger. Auf Grund von Basiseffekten spiegelt sich diese Beschleunigung in den Vorjahrsraten allerdings nur wenig oder gar nicht wider. So war M3 im September 2002 um 7,4% höher als vor Jahresfrist, verglichen mit 7,1% im Juni; der glei-

*Geldmenge
stark gestiegen*

Geldmarktsteuerung und Liquiditätsbedarf

Die laufende Geldmarktsteuerung erfolgte in den vergangenen Monaten weiterhin ausschließlich durch den Einsatz von Hauptrefinanzierungsgeschäften; auf Feinsteuerungsoperationen wurde nicht zurückgegriffen. Bei der Bemessung der Haupttender achtete das Eurosystem insbesondere darauf, dass die Liquiditätseffekte auf Grund starker Schwankungen der Einlagen öffentlicher Haushalte beim Eurosystem – vor allem gegen Ende der Reserveerfüllungsperioden auf Grund der Steuerzahlungen in Italien, aber auch zu den Monatswechseln – möglichst zeitnah ausgeglichen wurden. Darüber hinaus war der hohe Mittelentzug infolge der anhaltend kräftigen Zunahme des Banknotenumlaufs, der Anfang Oktober erstmals wieder sein Vorjahrsniveau überschritt, zu berücksichtigen. Schließlich galt es, der im Juli vom EZB-Rat beschlossenen Reduktion des ausstehenden Volumens längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte Rechnung zu tragen. Ende Juli, August und letztmals im September wurden Basistender in Höhe von jeweils 20 Mrd € fällig und durch Neuabschlüsse von jeweils 15 Mrd € nicht voll ersetzt. Insgesamt betrachtet ermöglichte die Liquiditätssteuerung des Eurosystems den Kreditinstituten eine vergleichsweise stetige Reserveerfüllung. Der Tagesgeldsatz wich nur zum Ende der Mindestreserveperioden im September sowie Oktober und wie üblich am Monatsbeziehungsweise Quartalsultimo stärker vom Haupttendersatz ab.

Von Juli bis Oktober sind den Kreditinstituten durch die autonomen liquiditätsbestimmenden Faktoren per saldo Mittel in Höhe von 4 Mrd € entzogen worden (vgl. nebenstehende Tabelle). Dabei stand dem kräftigen Anstieg des Banknotenumlaufs ein deutlicher Rückgang der öffentlichen Einlagen beim Eurosystem gegenüber. Das Mindestreservesoll bildete sich im Berichtszeitraum um 3 Mrd € zurück. Den verbliebenen zusätzlichen Liquiditätsbedarf deckte das Eurosystem durch eine Aufstockung der Offenmarktgeschäfte um per saldo 1 Mrd € auf durchschnittlich 191,4 Mrd €. Die Inanspruchnahme der ständigen Fazilitäten blieb insgesamt betrachtet gering und konzentrierte sich auf die Enden der Erfüllungsperioden.

1 Zur längerfristigen Entwicklung und zum Beitrag der Deutschen Bundesbank vgl. S. 14*/15* im Statistischen Teil dieses Berichts. — 2 Einschließlich liquiditätsneutraler Bewertungsanpassungen zum Quartalsende. — 3 Einschließ-

Deutsche Bundesbank

Liquiditätsbestimmende Faktoren ¹⁾

Mrd €; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Reserveerfüllungsperioden

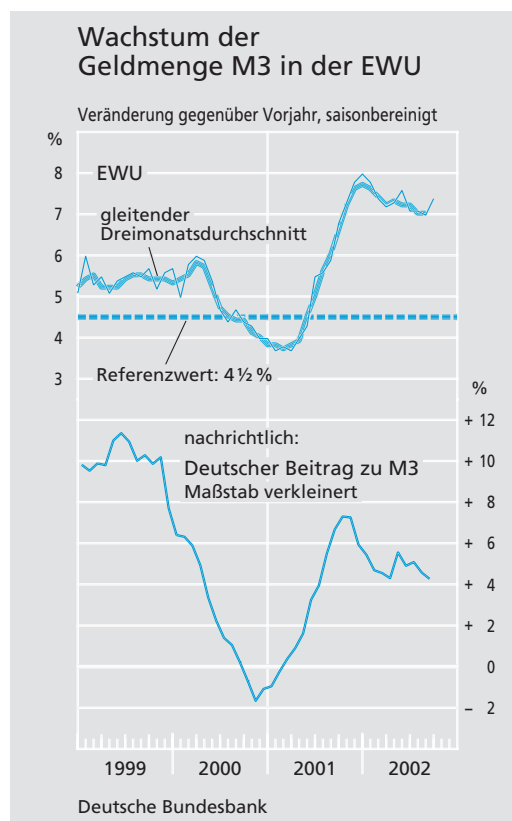
| Position | 2002 | | |
|---|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | 24. Juli bis 23. Aug. | 24. Aug. bis 23. Sept. | 24. Sept. bis 23. Okt. |
| I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch | | | |
| 1. Veränderung des Banknotenumlaufs (Zunahme: -) | - 9,3 | - 0,9 | - 5,6 |
| 2. Veränderung der Einlagen öffentlicher Haushalte beim Eurosystem (Zunahme: -) | + 3,5 | + 1,8 | + 3,5 |
| 3. Veränderung der Nettowährungsreserven ²⁾ | - 9,1 | + 2,3 | + 7,7 |
| 4. Sonstige Faktoren ³⁾ | + 9,5 | - 0,9 | - 6,5 |
| Insgesamt | - 5,4 | + 2,3 | - 0,9 |
| II. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | |
| 1. Offenmarktgeschäfte | | | |
| a) Hauptrefinanzierungsgeschäfte | + 8,8 | + 1,7 | + 5,2 |
| b) Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | - 4,8 | - 4,4 | - 5,5 |
| c) Sonstige Geschäfte | - | - | - |
| 2. Ständige Fazilitäten | | | |
| a) Spitzenrefinanzierungsfazilität | - 0,1 | + 0,0 | - 0,0 |
| b) Einlagefazilität (Zunahme: -) | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 |
| Insgesamt | + 4,0 | - 2,8 | - 0,2 |
| III. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute (I. + II.) | - 1,5 | - 0,3 | - 1,3 |
| IV. Veränderung des Mindestreservesolls (Zunahme: -) | + 1,4 | + 0,3 | + 1,3 |

lich in Stufe 2 abgeschlossener und in Stufe 3 noch ausstehender geldpolitischer Geschäfte („Outright“-Geschäfte und die Begebung von Schuldverschreibungen).

tende Dreimonatsdurchschnitt der Vorjahrsraten verringerte sich sogar leicht von 7,3 % für die Monate April bis Juni auf 7,1 % für Juli bis September. Der Geldmengenanstieg resultierte vor allem aus Portfoliodispositionen. Die anhaltende Verunsicherung der Anleger über die Zins- und Aktienmarktentwicklung ließ weiterhin eine vorübergehende Mittelanlage in sicheren und liquiden M3-Komponenten attraktiv erscheinen.

*Komponenten
der Geldmenge*

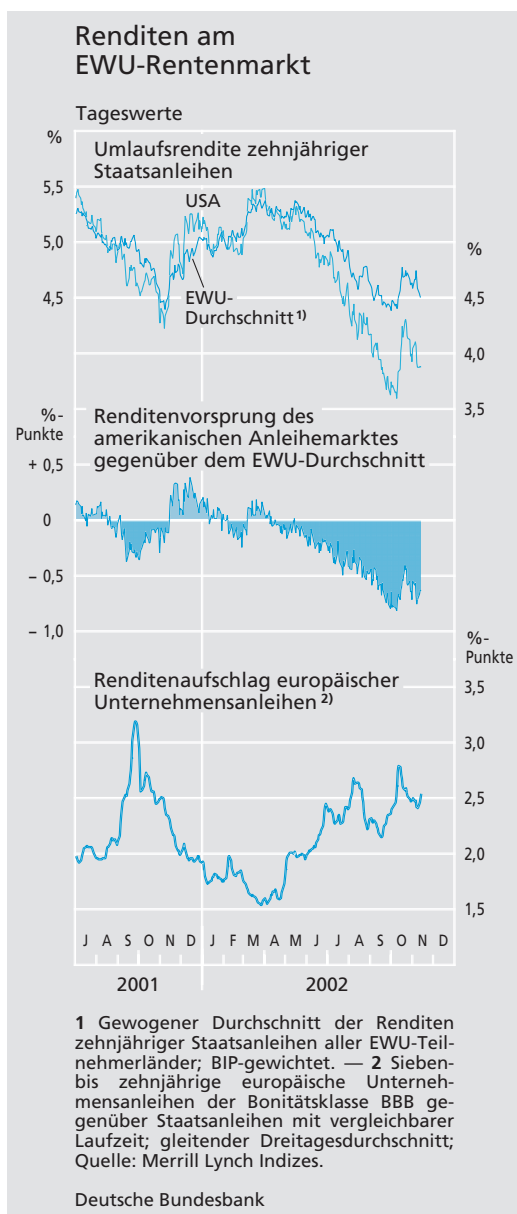
Unter den einzelnen Komponenten der Geldmenge M3 sind die täglich fälligen Einlagen im dritten Vierteljahr erneut kräftig aufgestockt worden. Zwei Drittel der saisonbereinigten Zunahme entfielen auf den September, als die Aktienkurse um etwa 18 % einbrachen. Der Euro-Bargeldumlauf weitete sich ebenfalls spürbar aus. Ende September unterschritt er nur noch leicht seinen Vorjahrswert, so dass der scharfe Bargeldrückgang im letzten Vierteljahr 2001 mittlerweile fast vollständig ausgeglichen worden ist. Insgesamt legte die Geldmenge M1 von Juli bis September mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 13 % zu, nach 11 % im zweiten Quartal. Die anderen kurzfristigen Bankeinlagen sind dagegen nur wenig gewachsen. Insbesondere die Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren entwickelten sich schwach; Ende September übertrafen sie ihren Vorjahrsstand nur um knapp 1%. Die Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten waren dagegen weiterhin gefragt. Die marktfähigen Finanzinstrumente sind von Juli bis September stark gestiegen. Hierzu haben vor allem die Geldmarktfondsanteile beigetragen, die besonders geeignet sind, Mittel kurz-



fristig marktnah verzinst anzulegen. Auch die Repogeschäfte wurden merklich ausgeweitet.

Die MFIs im Euro-Währungsgebiet haben ihre Buchkredite an den inländischen privaten Sektor in den Sommermonaten mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 5 % aufgestockt, verglichen mit knapp 6 % von April bis Juni. Vor dem Hintergrund der verhaltenen Konjunktorentwicklung im Euro-Währungsgebiet, die die Bereitschaft zur Kreditaufnahme trotz insgesamt günstiger Finanzierungsbedingungen eher dämpft, ist das Tempo bei der privaten Kreditexpansion damit derzeit wesentlich langsamer als beim Geldmengenwachstum. Da die MFIs im Berichtszeitraum überdies ihre Wertpapierausleihungen an Unternehmen in der EWU um

*Bilanzgegen-
posten*



8 Mrd € zurückführten, ging die Vorjahrsrate der gesamten Kredite an den inländischen Privatsektor von 5,4 % Ende Juni auf 5,1 % Ende September zurück. Die Kredite an die öffentlichen Haushalte im Euro-Gebiet wurden im dritten Vierteljahr weiter abgebaut. Dabei nahmen ausschließlich die Buchkredite ab, während die MFIs ihren Bestand an Wertpapieren inländischer öffentlicher Haushalte aufstockten. Die Bereitschaft zur län-

gerfristigen Mittelanlage bei MFIs im Euro-Währungsgebiet war in den Sommermonaten nach wie vor recht mäßig; ohne Kapital und Rücklagen gerechnet übertraf das Geldkapital Ende September seinen Vorjahrsstand um 4,5 %, nach 4,6 % Ende Juni. Im Zahlungsverkehr mit dem EWU-Ausland sind auch im dritten Vierteljahr wieder Gelder zugeflossen, jedoch weniger als im Vorquartal. Hierzu dürften erneut Wertpapiertransaktionen mit dem EWU-Ausland beigetragen haben.

Die seit dem Sommer eingetrübten Konjunkturerwartungen der Marktteilnehmer hinterließen auch am Kapitalmarkt Spuren. So gaben die langfristigen Kapitalmarktzinsen im Euro-Währungsgebiet nach der Jahresmitte um gut einen halben Prozentpunkt nach. Infolge des noch stärkeren Zinsrückgangs in den Vereinigten Staaten weitete sich zunächst der Zinsvorsprung des Euro-Gebiets damit von etwa einem Drittel Prozentpunkt im Juli auf drei Viertel Prozentpunkte in der ersten Oktoberhälfte aus. Danach schnellten die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen innerhalb weniger Tage in der EWU um einen Viertel Prozentpunkt, in den USA sogar um einen halben Prozentpunkt nach oben. Der Grund für den vorübergehenden Anstieg war weniger in verbesserten Konjunkturerwartungen als vielmehr in Portfolioumschichtungen aus Anleihen in Aktien zu sehen, was im Einklang mit den gleichzeitigen Kursgewinnen am Aktienmarkt steht. Bei Abschluss dieses Berichts lag die durchschnittliche Rendite für zehnjährige Staatsanleihen im Euro-Raum wieder bei 4 ½ %. Die langfristigen Kapitalmarktzinsen in Europa waren damit knapp

Kapitalmarktzinsen gesunken

zwei Drittel Prozentpunkte höher als in den Vereinigten Staaten.

*Inflations-
erwartungen
kaum verändert*

Die langfristigen Inflationserwartungen der Marktteilnehmer, die aus inflationsindexierten Anleihen und aus Umfragen ersichtlich sind, haben sich im Berichtszeitraum mit 1½ % bis 1¾ % kaum verändert. Der Rückgang der nominalen Zinsen spiegelt daher in erster Linie gesunkene Realzinsen wider. Die erwarteten Realzinsen für zehn Jahre Laufzeit gingen bis Mitte September auf 2¾ % zurück. Bis Abschluss des Berichts im November stiegen sie wieder etwas an, lagen jedoch nach wie vor deutlich unter dem Wert Mitte des Jahres.

*Zinsstruktur-
kurve etwas
steiler*

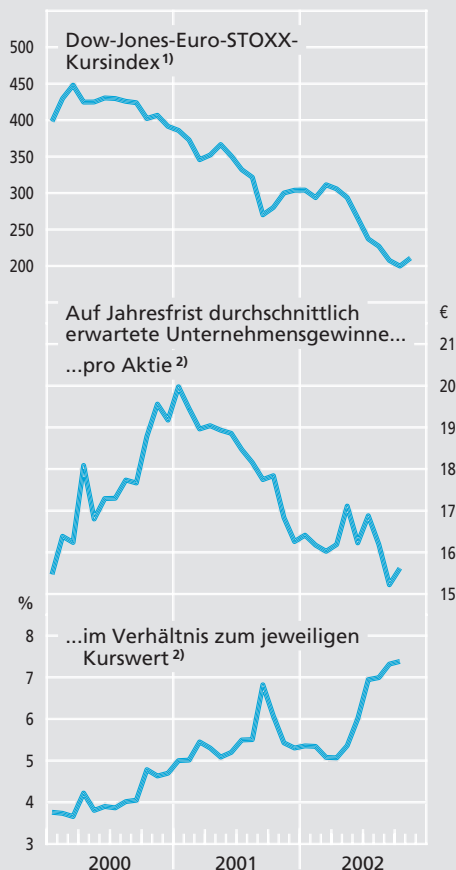
Der Zinsrückgang seit den Sommermonaten war in den kürzeren Laufzeitenbereichen stärker ausgeprägt als am langen Ende des Laufzeitenspektrums. Bei Abschluss dieses Berichts wies die Zinsstrukturkurve deutscher Bundeswertpapiere daher einen steileren Verlauf auf als in den Sommermonaten. Dies deutet darauf hin, dass die Anleger auf mittlere Frist mit einer Konjunkturverbesserung und steigenden Zinsen rechnen, während sie – wie die inverse Zinsstruktur am Geldmarkt zeigt – auf kurze Sicht noch von Zinssenkungen ausgehen.

*Weiterhin hohe
Risikoprämien
für nicht
erstklassige
Unternehmens-
anleihen*

Der Anstieg der Risikoprämien von Unternehmensanleihen hielt im Sommer zunächst an. Nach einer vorübergehenden Entspannung setzten die Renditespreads ihren Aufwärtstrend fort und erreichten mit 280 Basispunkten Anfang Oktober einen Jahreshöchststand. Danach bildeten sie sich im Einklang mit der günstigeren Börsenentwicklung etwas zu-

Kursentwicklung und Gewinnschätzungen für europäische Aktiengesellschaften

Monatswerte



1 Ende 1991 = 100; Quelle: Deutsche Börse AG. — 2 Auf der Grundlage von Analystenschätzungen nach I/B/E/S in Bezug auf den Dow Jones Euro-STOXX-Kursindex; Quelle: Thomson Financial.

Deutsche Bundesbank

rück, blieben aber weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Während die Zunahme der Risikoprämien im Frühjahr vor allem eine Folge des Vertrauensverlustes auf Grund verschiedener Bilanzierungsskandale war, dürfte die jüngste Ausweitung ein Spiegelbild der verschlechterten Konjunkturerwartungen der Marktteilnehmer sein.

*Deutliche Kurs-
verluste an den
Aktienmärkten*

Vor diesem Hintergrund der anhaltenden Vertrauenskrise der Investoren setzten die Kurse an den Aktienmärkten im Euro-Währungsgebiet im dritten Quartal ihre im April begonnene Talfahrt fort. Von Anfang Juli bis Anfang Oktober fiel der Dow-Jones-Euro-STOXX-Kursindex um mehr als 30 % auf seinen niedrigsten Stand seit dem Frühjahr 1997. Seither haben sich die Börsennotierungen europäischer Unternehmen wieder etwas erholt. Bei Abschluss dieses Berichts lagen sie etwa ein Drittel unter ihrem Stand zu Jahresanfang und um mehr als die Hälfte unter ihren historischen Höchstständen vom März 2000.

*Anhaltende
Nervosität an
den Börsen*

Einhergehend mit den Kursstürzen stieg die Unsicherheit über die weitere Kursentwicklung, die in der impliziten Volatilität von Indexoptionen zum Ausdruck kommt, bis Anfang Oktober auf Rekordhöhen. Seitdem ist die Kursunsicherheit zwar leicht rückläufig gewesen, hielt sich aber noch immer in Dimensionen, wie sie zuletzt nach den Terroranschlägen im September 2001 verzeichnet worden waren. Durch die eingetrübten Geschäftsaussichten und den allgemeinen Kursverfall wurden besonders die Finanzwerte belastet. Dabei spielte eine wichtige Rolle, dass die Gewinne von Banken und Versicherungen durch die Wertminderungen ihrer Finanzbeteiligungen unter Druck gerieten. Dies trifft

speziell für Institute zu, die ihre Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften in der Haussephase ausgebaut hatten.

Auf Grund der Strukturschwächen an den Aktienmärkten¹⁾ und der Unsicherheiten über die weitere Gewinnentwicklung der Unternehmen konnte das Vertrauen der Anleger auch im dritten Quartal nicht wiederhergestellt werden. Überwiegend setzten die Analysten ihre mittelfristigen Wachstumsprognosen für die Unternehmensgewinne erneut herab. Doch beruhen die nach unten revidierten Einschätzungen weiterhin auf der Erwartung einer deutlichen Gewinnerholung. Wegen der im Berichtszeitraum erneut gefallen Kurse liegen die entsprechenden Kurs-Gewinn-Verhältnisse aber mittlerweile deutlich unterhalb ihrer Durchschnittswerte für die vergangenen zehn Jahre. Die Streuung der Analystenschätzungen war im dritten Quartal rückläufig, verharrte aber nach wie vor auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Ertragslage börsennotierter Unternehmen halten somit nach Einschätzung der Marktexperten an.

*Vertrauenskrise
nicht über-
wunden*

*Gewinn-
schätzungen
erneut
herabgesetzt*

¹ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, August 2002, S. 22.

Finanzmärkte in Deutschland

Kapitalmarkt- und Bankzinsen

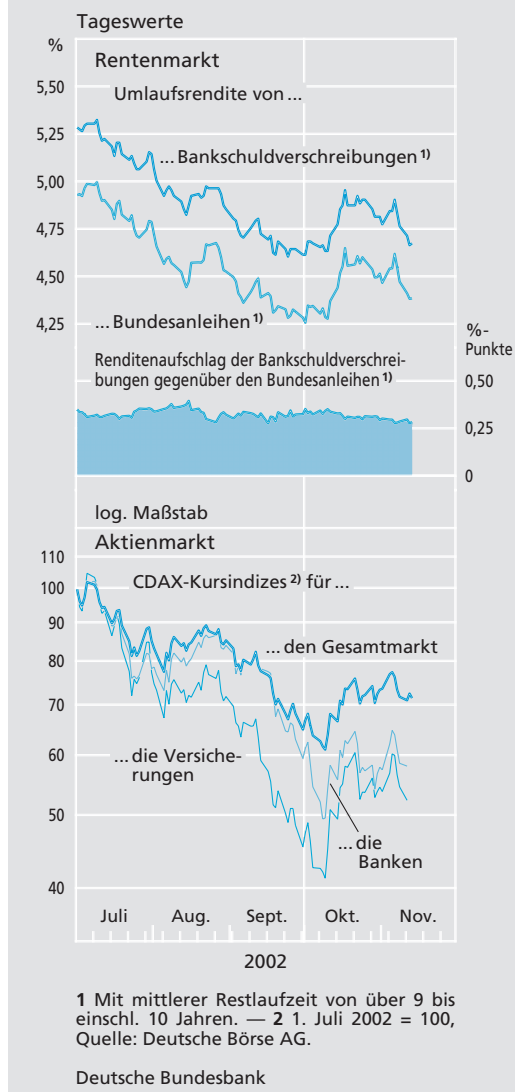
Die deutschen Kapitalmarktzinsen sind im Einklang mit den europäischen Renditen seit Jahresmitte im Ergebnis deutlich gesunken. Die Umlaufrendite zehnjähriger Bundesanleihen war Mitte November mit 4,4 % einen guten halben Prozentpunkt niedriger als Anfang Juli. Der Zinsabschlag dieser Papiere gegenüber dem Durchschnitt der übrigen europäischen Staatsanleihen bewegte sich im Berichtszeitraum in einem engen Korridor von 15 bis 20 Basispunkten. Der Zinsvorsprung zehnjähriger Schuldverschreibungen inländischer Banken gegenüber vergleichbaren Bundesanleihen hat sich seit den Sommermonaten kaum verändert. Bei Abschluss dieses Berichts Mitte November lag er mit knapp 30 Basispunkten auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die schlechte Performance deutscher Bankaktien (vgl. S. 22) hat sich demnach nicht in höheren Risikoprämien für Bankschuldverschreibungen niedergeschlagen.

*Zinsrückgang
am Kapital-
markt*

Während sich die kurzfristigen Bankzinsen, die stärker von den Geldmarktkonditionen bestimmt werden, von Juli bis Oktober nur wenig bewegten, sind die längerfristigen Sollzinsen deutlich gesunken, allerdings etwas weniger als die Kapitalmarktzinsen. Hypothekarkredite mit zehnjähriger Zinsbindung verbilligten sich im Durchschnitt um knapp einen halben Prozentpunkt auf 5,7 %. In etwas geringerem Ausmaß wurden die effektiven Sätze für langfristige Festzinskredite an Unternehmen zurückgenommen. Sie betragen im Oktober 6,3 % (Kreditvolumen 100 000 €

*Wenig
veränderte
kurzfristige
Bankzinsen bei
gesunkenen
Langfristzinsen*

Bewertungen deutscher Finanzinstitute am Renten- und Aktienmarkt



bis unter 500 000 €) beziehungsweise 6,1 % (Kreditvolumen 500 000 € bis unter 5 Mio €). Die Zinsen für Kontokorrentkredite (Kreditvolumen 500 000 € bis unter 2,5 Mio €) und Dispositionskredite an Privatkunden veränderten sich hingegen kaum und lagen im Oktober bei durchschnittlich 8,6% beziehungsweise 12,5%. Bei den Einlagen wurden Festgelder mit einmonatiger und dreimonatiger Laufzeit (Anlagebetrag 50 000 € bis unter

500 000 €) im Oktober mit 2,6% beziehungsweise 2,7% um wenige Basispunkte niedriger verzinst als im Juli.

Aktienkurse

Vor dem Hintergrund der Kursrückgänge an den internationalen Finanzmärkten haben auch die Notierungen am deutschen Aktienmarkt in den letzten Monaten erheblich nachgegeben. Der marktbreite Index für deutsche Dividentitel (CDAX) war in der ersten Oktoberhälfte zeitweise um fast 40% niedriger als zur Jahresmitte. Er fiel damit auf sein tiefstes Niveau seit 1995 zurück. Seither haben sich die Kurse wieder ein wenig erholt. Sie unterschritten ihren Wert zur Jahresmitte zuletzt noch um 26%. Damit lagen sie aber immer noch fast zwei Drittel unter ihrem historischen Höchststand vom März 2000.

Beträchtliche Kursverluste am Aktienmarkt

Insbesondere die Kurse der Finanzwerte sind drastisch gefallen. So büßten Versicherungen und Banken gegenüber Anfang Juli im Ergebnis 46% beziehungsweise 37% ihrer Börsenkaptalisierung ein. Angesichts der konjunkturellen Unwägbarkeiten festigte sich die Erwartung einer erhöhten Risikovorsorge der Banken für ihr Kreditgeschäft. Zudem nahm die Besorgnis über weitere Wertberichtigungen für Bankkredite zu, die Ende der neunziger Jahre an Unternehmen der so genannten „New Economy“ vergeben worden waren. Überdies dürften die Kursrückgänge der Finanzwerte auch von den abnehmenden Bewertungsreserven beeinflusst worden sein. Dies trifft im Besonderen auf Finanzinstitute

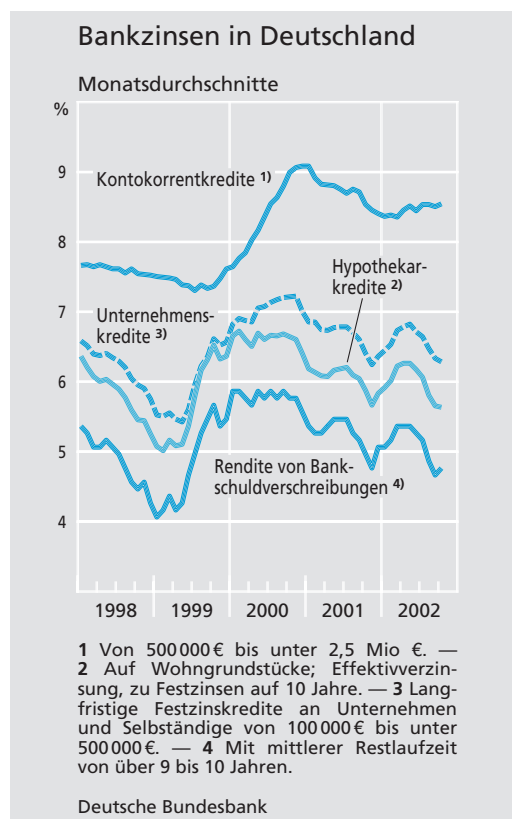
zu, die während der Haussephase ihre Aktienportefeuilles aufgestockt hatten.

Durch die Kursrückgänge und die kaum gesunkenen Gewinnerwartungen hat sich das Bewertungsniveau der deutschen Standardwerte (Kursniveau im Verhältnis zu den auf Jahresfrist erwarteten Gewinnen) im Oktober dem Niveau europäischer Unternehmen angeglichen. Nun liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis der DAX-Unternehmen deutlich unter seinem langfristigen Durchschnittswert. Die darin enthaltenen Gewinnschätzungen beruhen jedoch auf der Annahme einer spürbaren Erholung der Ertragslage der deutschen Standardwerte.

Mittelbeschaffung über die Wertpapiermärkte

Absatz von Rentenwerten

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat die leichte Abschwächung vom Frühjahr 2002 überwunden und im Sommer wieder angezogen. Der zu Kurswerten berechnete Brutto-Absatz von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten betrug im dritten Quartal 232 Mrd €, gegenüber 212 Mrd € im vorangegangenen Vierteljahr. Bei nur geringfügig höheren Tilgungen und Aufstockungen der Eigenbestände erhöhte sich das Mittelaufkommen aus dem Verkauf inländischer festverzinslicher Wertpapiere auf 53 Mrd € im Vergleich zu 36 ½ Mrd € in der Vorperiode. Damit wurden in den ersten drei Quartalen 2002 mit 137 ½ Mrd € bereits deutlich mehr Anleihen deutscher Emittenten verkauft als im gesamten letzten Jahr (86 ½ Mrd €). Bei den ausländischen Rentenwerten



war dagegen eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Ihr Netto-Absatz lag im dritten Quartal 2002 mit 14 Mrd € etwas unter dem Wert des zweiten (18 ½ Mrd €). Insgesamt wurden von Juli bis September für 67 Mrd € (netto) in- und ausländische Schuldverschreibungen verkauft, gegenüber 55 Mrd € in den vorangegangenen drei Monaten.

Knapp die Hälfte des Mittelaufkommens am deutschen Rentenmarkt kam im Sommer der öffentlichen Hand zugute, die ihre Rentenmarktverschuldung um 24 Mrd € aufstockte (Vorquartal: 21 ½ Mrd €). Davon entfielen 22 Mrd € auf den Bund und 10 Mrd € auf die Länder. Hingegen wurden Schuldverschreibungen von Sondervermögen wie dem Bundeseseisenbahnvermögen, dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung sowie der Treuhandan-

Leichte Zunahme bei der öffentlichen Hand

Auswirkungen des Aktienkursrückgangs auf die Konjunktur

Die Aktienkurse sind ausgehend von einem noch recht hohen Niveau seit dem Frühjahr 2002 erneut weltweit massiv eingebrochen, in Deutschland allein um fast 40 %. Hierzu trug neben Bilanzskandalen in den USA vor allem die Verschlechterung der globalen konjunkturellen Perspektiven bei. Die Erfahrung in verschiedenen Ländern zeigt, dass das Geschehen im Finanzsystem seinerseits erhebliche Auswirkungen auf die reale Wirtschaft haben kann. Insbesondere in Wirtschaftsräumen, in denen die Aktie als Anlage- und Finanzierungsinstrument eine relativ große Bedeutung hat, wie beispielsweise in den USA, können Aktienkurse auf die wirtschaftliche Entwicklung durchschlagend und aktuelle Tendenzen verstärken.

In Deutschland nehmen die Kreditinstitute zwar noch immer eine dominierende Rolle im Finanzierungskreislauf ein, jedoch haben auch hier in den vergangenen Jahren finanzmarktbasierende Elemente an Gewicht gewonnen. Damit dürfte das konjunkturelle Geschehen stärker als in der Vergangenheit von den Vorgängen an den Finanzmärkten betroffen werden. Allerdings ist es schwierig, empirisch signifikante Zusammenhänge zu ermitteln, weil der in Deutschland für Aktienkurseffekte relevante Beobachtungszeitraum noch sehr kurz und die Bedeutung von Aktien nach wie vor relativ gering ist. Überdies konzentrieren sich die Anlage von Aktien auf bestimmte Haushaltsklassen und das Mittelaufkommen auf bestimmte Unternehmenstypen beziehungsweise Finanzierungszwecke.

¹ Dies entspricht im Ergebnis dem q-Ansatz von J. Tobin, der einen Zusammenhang zwischen Aktienmarkt und Investitionsgüternachfrage postuliert. Investitionen werden dann getätigt, wenn der da-

Die Abhängigkeit der Konsumnachfrage von Aktienkursbewegungen dürfte infolge der verstärkten direkten und über Investmentfonds getätigten Aktienanlagen der privaten Haushalte aber zugenommen haben. Schätzungen über längere Zeiträume ergeben, dass eine Wertminderung des Aktienvermögens der Haushalte um 30 % bis 40 % seit April 2002 das BIP-Wachstum in Deutschland über den privaten Verbrauch in der Größenordnung von einem bis zwei zehntel Prozentpunkten bremsen dürfte, sofern die preisbedingten Vermögensverluste als dauerhaft eingeschätzt werden. Dieser so genannte Vermögenseffekt stellt sich weit überwiegend innerhalb eines Jahres ein. Zugleich sollte aber nicht ganz außer Acht gelassen werden, dass kräftige Portfolioumschichtungen an den internationalen Kapitalmärkten zu höheren Kursen festverzinslicher Wertpapiere geführt haben, und zwar um durchschnittlich knapp 4 % seit Anfang April. Haushalte, die gemischte Wertpapiervermögen besitzen, haben somit in Teilbereichen auch Wertzuwächse erzielt.

Auf der Unternehmensseite ist der Aktienmarkt als Finanzierungsquelle mit dem Kursverfall praktisch versiegt. Davon ausgehende unmittelbare Beeinträchtigungen der Investitionstätigkeit sind wohl eher begrenzt, da Unternehmensfinanzierungen selbst in den Boomjahren von 1996 bis 2000 nur zu etwa 7 % über die Begebung von Aktien erfolgten und nur zu einem kleineren Teil mit der Sachkapital-

aus folgende zusätzliche Kapitalisierungswert einer börsennotierten Gesellschaft über den Kosten für den notwendigen Kapitaleinsatz liegt. Sinkende Aktienkurse führen bei konstanten Kapitalkosten

bildung in Verbindung standen. In bestimmten Branchen, wie etwa dem Technologiesektor, lag dieser Anteil jedoch wesentlich höher. Eine anhaltende Baisse dürfte in diesen Sektoren von Investitionsvorhaben abhalten, die langfristig wertvolle Wachstumsimpulse herbeiführen könnten.

In den Unternehmensbilanzen führt ein starker Kursrückgang börsennotierter Aktien gemäß den Vorschriften des HGB zu Wertberichtigungsbedarf, wenn Buchwerte unterschritten werden. Gerade denjenigen Firmen erwachsen bilanzielle Risiken, die während der Haussephase ihre Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften kräftig ausgebaut hatten. Niedrigere Gewinne oder Gewinnaussichten bremsen wiederum die Investitionsbereitschaft der Unternehmen beziehungsweise schränken deren Finanzierungsspielräume ein. Darüber hinaus geraten Aktiengesellschaften möglicherweise infolge ihrer deutlich niedrigeren Marktkapitalisierungen von Seiten ihrer Aktionäre oder durch die Gefahr feindlicher Übernahmen unter Druck. In der Absicht, den Firmenwert an der Börse schnell wieder zu steigern, folgen oftmals einschneidende geschäftspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage, wie eine Neuordnung von Geschäftssparten und Kürzungen von Investitionsplänen.¹⁾

Die jüngsten drastischen Kursverluste haben auch die Bilanz- und Ertragspositionen bei Banken und

dazu, dass die Unternehmen ihre Investitionstätigkeit einschränken. Unter Umständen kann es sogar sinnvoll sein, eigenes Kapital an der Börse zurückzukaufen. Aktienrückkäufe sind mittlerweile auch in

Versicherungen verschlechtert und so eine vorsichtigeren Geschäftspolitik nach sich gezogen. Dies erschwert die Kreditfinanzierung der Wirtschaft ebenfalls. Hinzu kommt, dass an den Anleihemärkten für bestimmte Schuldnerklassen nun höhere Risikoaufschläge verlangt werden. Insgesamt haben die Entwicklungen an den Finanzmärkten daher zu einem ungünstigeren Umfeld für die Finanzierung von Investitionsvorhaben beigetragen.

Rückkopplungseffekte von Aktienkursen auf Unternehmen und Haushalte ergeben sich auch über „weiche“ Faktoren wie das Konsumentenvertrauen und die Geschäftserwartungen der Unternehmen, die im direkten Zusammenhang mit der Marktentwicklung stehen. Allerdings ist der Wirkungszusammenhang nicht eindeutig. Der beschleunigte Kursverfall fiel mit dem deutlichen Rückgang des ifo Geschäftserwartungsindex zusammen. Die Stimmungslage bei den Verbrauchern blieb indes bis September zurückhaltend und trübte sich erst im Oktober etwas stärker ein.

Schließlich sind die Risiken nicht zu vernachlässigen, die sich aus der internationalen Kapital- und Handelsverflechtung von Unternehmen ergeben. Da der Aktienmarkt in den wichtigsten Volkswirtschaften außerhalb des Euro-Währungsgebiets eine tendenziell größere Rolle spielt und die Kurse weltweit zurückgingen, wird die wirtschaftliche Erholung in Deutschland auch von dieser Seite belastet.

Deutschland in gewissen Maßen zulässig. Anpassungen erfolgen aber meist über eine Verringerung von Fremdkapital, unter Umständen durch die Veräußerung von Beteiligungen.

Mittelanlage an den deutschen Wertpapiermärkten

Mrd €

| Position | 2002 | | 2001 |
|------------------------------|----------------|--------------------|--------------------|
| | April bis Juni | Juli bis September | Juli bis September |
| Rentenwerte | | | |
| Inländer | 34,6 | 30,7 | 23,5 |
| Kreditinstitute | 15,9 | - 5,0 | - 8,2 |
| darunter: | | | |
| ausländische Rentenwerte | 8,1 | 6,5 | 2,9 |
| Nichtbanken | 18,7 | 35,7 | 31,6 |
| darunter: | | | |
| inländische Rentenwerte | 8,2 | 28,0 | 27,3 |
| Ausländer | 20,5 | 36,1 | 20,3 |
| Aktien | | | |
| Inländer | 6,3 | 2,3 | - 9,6 |
| Kreditinstitute | - 9,1 | - 5,6 | - 16,3 |
| darunter: | | | |
| inländische Aktien | - 3,4 | - 4,2 | - 14,3 |
| Nichtbanken | 15,4 | 7,9 | 6,6 |
| darunter: | | | |
| inländische Aktien | - 5,6 | 7,1 | 8,3 |
| Ausländer | 11,6 | - 1,2 | 10,5 |
| Investmentzertifikate | | | |
| Anlage in Spezialfonds | 11,1 | 7,4 | 5,9 |
| Anlage in Publikumsfonds | 4,6 | 4,6 | 4,5 |
| darunter: Aktienfonds | 1,0 | - 0,5 | - 2,1 |
| Deutsche Bundesbank | | | |

stalt im Volumen von 8 Mrd € getilgt. Diese Sondervermögen treten am Rentenmarkt nicht mehr als Emittenten in Erscheinung. Sie refinanzieren ihre Verbindlichkeiten aus der Emission von Bundeswertpapieren.

Starke Emission kurzfristiger Bundeswertpapiere

Die Finanzagentur der Bundesrepublik Deutschland setzte ihre Strategie fort, die Restlaufzeit der Staatsverschuldung zu verkürzen, um so die laufende Zinsbelastung des Bundes zu reduzieren. Der Bund emittierte im dritten Quartal für 9 ½ Mrd € (netto) unverzinsliche Schatzanweisungen („Bubills“) mit einer Laufzeit von einem halben Jahr und für 7 Mrd € zweijährige Bundesschatzanweisungen. Der Umlauf von fünfjährigen Bundesobligationen erhöhte sich um 3 ½ Mrd €, der von zehn- und dreißigjährigen Bundesanleihen um 2 ½ Mrd € beziehungsweise 1 Mrd €.

Bundesschatzbriefe wurden per saldo für 1 Mrd € zurückgenommen.

Nach einem schwachen Frühjahr waren bei der Emission von Bankschuldverschreibungen im dritten Quartal starke Zuwächse zu verzeichnen. Der Netto-Absatz derartiger Papiere nahm von lediglich 9 Mrd € von April bis Juni auf 21 Mrd € zu. Dahinter standen in erster Linie die Sonstigen Bankschuldverschreibungen (24 ½ Mrd €), gefolgt von den Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (5 Mrd €). Der Umlauf von Öffentlichen Pfandbriefen reduzierte sich hingegen um 8 ½ Mrd €. Auch der Absatz von Industriebondobligationen hat im dritten Quartal zugelegt (8 Mrd €, nach 5 ½ Mrd € im zweiten).

Erhöhte Mittelaufnahme der Banken

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt war im dritten Vierteljahr vor dem Hintergrund der Kursstürze an den Börsen erneut schwächer als in den Quartalen zuvor. Inländische Unternehmen platzierten von Juli bis September junge Aktien im Kurswert von lediglich 1 ½ Mrd €, verglichen mit knapp 2 ½ Mrd € in den vorangegangenen drei Monaten. Ähnlich niedrig war der Absatz zuletzt im dritten Quartal 1996. Der Umlauf von Dividendenwerten ausländischer Unternehmen ermäßigte sich im Ergebnis um ½ Mrd €, während er zwischen April und Juni noch um 15 ½ Mrd € zugenommen hatte. Die gesamte Mittelaufnahme am Aktienmarkt verringerte sich damit von 18 Mrd € im zweiten auf nur 1 Mrd € im dritten Quartal.

Mittelaufnahme am Aktienmarkt gering

Mittelanlage an den Wertpapiermärkten

Erwerb von Rentenwerten

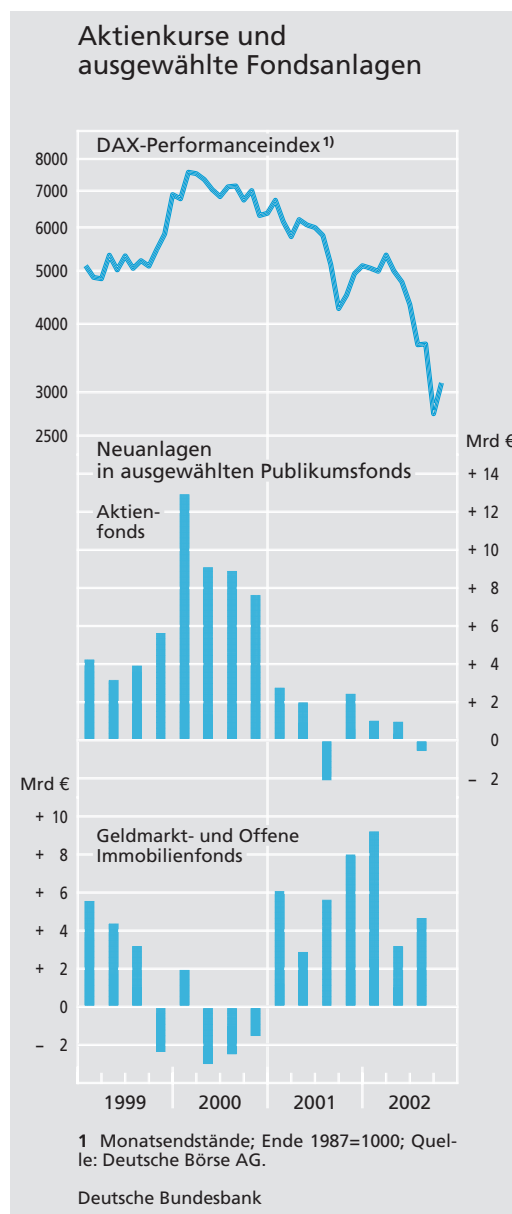
Auf der Käuferseite des Rentenmarkts standen im dritten Quartal die ausländischen Anleger und die inländischen Nichtbanken im Vordergrund. Ausländische Investoren erwarben für insgesamt 36 Mrd € inländische Schuldverschreibungen und damit wesentlich mehr als im zweiten Vierteljahr (20 ½ Mrd €). Die einheimischen Nichtbanken stockten ihre Anleiheportefeuilles um 35 ½ Mrd € auf, wobei sie den Schwerpunkt (28 Mrd €) auf inländische Papiere legten. Die deutschen Kreditinstitute hingegen reduzierten ihr Engagement in Rentenwerten um 5 Mrd €. Dahinter verbergen sich Portfolioumschichtungen von inländischen Papieren (- 11 ½ Mrd €) in ausländische (6 ½ Mrd €).

Aktienerwerb

Dividendenwerte wurden im dritten Quartal im Ergebnis ausschließlich von inländischen Nichtbanken erworben, die 7 Mrd € am deutschen Aktienmarkt und knapp 1 Mrd € in ausländischen Aktien anlegten (Vorquartal: - 5 ½ Mrd € beziehungsweise 21 Mrd €). Ausländische Investoren verringerten ihre Bestände an deutschen Unternehmensanteilen per saldo um 1 Mrd €. Die heimischen Kreditinstitute gaben im Berichtszeitraum für 4 Mrd € inländische und für knapp 1 ½ Mrd € ausländische Aktien ab. Damit bauten die Kreditinstitute ihre Aktienbestände in etwas geringerem Umfang ab als in den vorangegangenen drei Monaten (- 9 Mrd €).

Investment- zertifikate

Der Absatz von Zertifikaten in- und ausländischer Investmentgesellschaften ging im dritten Quartal auf 15 Mrd € zurück, verglichen mit 18 ½ Mrd € in den Monaten April bis



Juni. Der überwiegende Teil des Mittelaufkommens floss erneut inländischen Investmentgesellschaften zu, die per saldo Anteilscheine für 12 Mrd € ausgaben (Vorquartal: 15 ½ Mrd €); auf ausländische Investmentzertifikate entfielen wie schon im Vierteljahr zuvor 3 Mrd €.

Das Mittelaufkommen inländischer Spezialfonds, die Anlagegelder institutioneller Kun-

Entwicklung der Kredite und Einlagen der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland *)

| Position | Mrd € | |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | 2002 Juli – Sept. | 2001 Juli – Sept. |
| Einlagen von inländischen Nicht-MFIs 1) | | |
| täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit | + 4,8 | + 17,7 |
| bis zu 2 Jahren | - 6,2 | + 5,5 |
| über 2 Jahre | - 0,6 | - 0,1 |
| mit vereinbarter Kündigungsfrist 2) | | |
| bis zu 3 Monaten | - 0,4 | - 0,1 |
| über 3 Monate | - 0,2 | - 3,2 |
| Kredite | | |
| Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen | | |
| Buchkredite | + 9,4 | + 7,7 |
| Wertpapierkredite | + 3,9 | - 7,9 |
| Kredite an inländische öffentliche Haushalte | | |
| Buchkredite | - 4,7 | - 2,4 |
| Wertpapierkredite | + 7,5 | - 8,2 |

* Zu den monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen hier neben den Banken (einschl. Bausparkassen, ohne Bundesbank) auch die Geldmarktfonds, s.a.: Tabelle IV.1 im Statistischen Teil des Monatsberichts. — 1 Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Haushalte. — 2 Spareinlagen.

Deutsche Bundesbank

Vorsichtiges
Anlage-
verhalten der
Investment-
sparer

den verwalten, war mit 7 ½ Mrd € von Juli bis September deutlich niedriger als in den vorangegangenen drei Monaten. Die Gemischten Wertpapierfonds standen weiterhin mit Zuflüssen von netto 3 ½ Mrd € an erster Stelle, doch wurden ihnen weniger Mittel zugeführt als im Vorquartal (7 ½ Mrd €). Rentenfonds und Offene Immobilienfonds konnten hingegen etwas mehr Mittel auf sich ziehen. Mit netto 4 ½ Mrd € setzten die inländischen Publikumsfonds im dritten Quartal genauso viel Anteilscheine ab wie in den drei Monaten zuvor. Das Interesse der Investmentsparer konzentrierte sich weiterhin auf die Offenen Immobilienfonds, die mit 3 Mrd € dotiert wurden. Mit einem Fondsvermögen von nunmehr 72 ½ Mrd € hat sich die Popularität solcher Sondervermögen unter den Publikumsfonds weiter erhöht. Den Geldmarkt-

fonds und Rentenfonds wurden zwischen Juli und September neue Mittel in Höhe von 1 ½ Mrd € beziehungsweise 1 Mrd € zugeführt, nachdem sie im Vorquartal eigene Anteile zurückkaufen mussten. Zu der jüngsten Attraktivität dieser Fondsarten dürften die drastischen Kursstürze an den Aktienmärkten beigetragen haben. Demgegenüber hielten sich die Anleger bei Engagements in Aktienfonds zurück. Ihnen wurden nach Zuflüssen im zweiten Quartal Mittel im Umfang von ½ Mrd € entzogen. Gemischte Fonds und Altersvorsorgefonds mussten ebenfalls in geringem Umfang Rückkäufe hinnehmen.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Monetären Finanzinstitute (MFIs) mit inländischen Kunden

Im Einlagengeschäft deutscher MFIs mit inländischen Kunden sind die täglich fälligen Einlagen im dritten Quartal 2002 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 11 ½ % erneut kräftig aufgestockt worden. Sichteinlagen wurden fast ausschließlich von inländischen Unternehmen gebildet, rund zur Hälfte von nichtfinanziellen Unternehmen. Aber auch die sonstigen Finanzierungsinstitutionen sowie die Versicherungen haben ihre täglich fälligen Einlagen im dritten Quartal, insbesondere im September, stark erhöht. Dabei dürfte die ausgeprägte Unsicherheit an den Finanzmärkten über die zukünftige Zins- und Aktienmarktentwicklung den Ausschlag gegeben haben.

Täglich fällige
Einlagen
erkennbar
gestiegen

*Kurzfristige
Termineinlagen
spürbar...*

Dagegen haben die inländischen Anleger in den Monaten Juli bis September ihre Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren in saisonbereinigter Betrachtung spürbar abgebaut, nachdem sie diese im Vorquartal noch aufgestockt hatten. Die Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von über zwei Jahren wurden im Berichtszeitraum nur verhalten zurückgeführt. Per saldo verringerten ausschließlich die inländischen nichtfinanziellen Unternehmen ihre längerfristigen Termineinlagen bei deutschen MFIs.

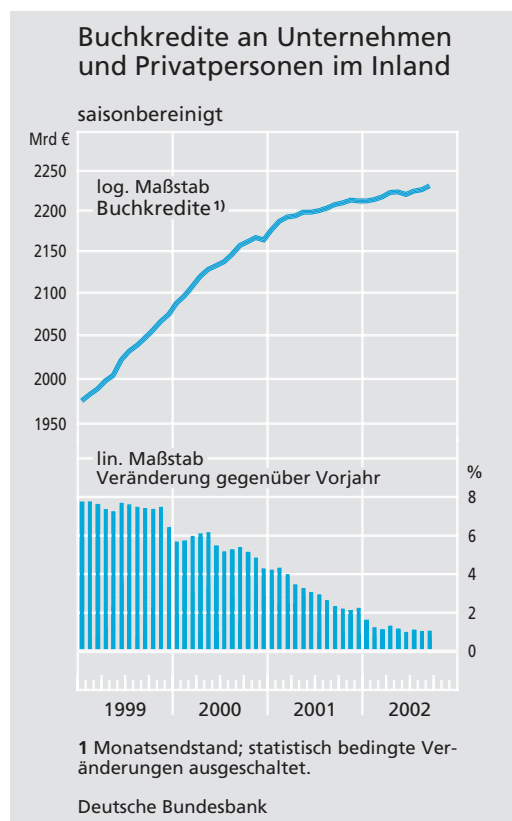
*... und
längerfristige
Termineinlagen
mäßig zurück-
gegangen*

*Spareinlagen
per saldo
gestiegen*

Die Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten konnten im dritten Vierteljahr nach Ausschaltung von Saisoninflüssen wieder zulegen, nachdem sie im zweiten Quartal auf Grund eines Sondereffekts merklich zurückgegangen waren. Dazu dürfte neben der derzeit hohen Liquiditätsvorliebe beigetragen haben, dass die Verzinsung der kurzfristigen Spareinlagen weniger stark gesunken ist als die Kapitalmarkttrenditen. Der Abbau der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten setzte sich fort, wenn auch mit geringerem Tempo.

*Zurückhaltende
Kreditvergabe
an den privaten
Sektor*

In den Monaten Juli bis September expandierten die Buchkredite der deutschen MFIs an den inländischen privaten Sektor nach Ausschaltung von Saisoninflüssen weiterhin recht mäßig. Die kurzfristigen Ausleihungen konnten nach ihrem Rückgang in den Vorquartalen zwar kräftig zulegen. Die mittel- bis langfristigen Buchkredite an die deutschen Unternehmen und privaten Haushalte nahmen dagegen nur wenig zu. Ihren Bestand an Wertpapieren deutscher Unternehmen stockten



die MFIs im dritten Quartal 2002 erneut merklich auf.

Unter den wichtigsten Kreditnehmergruppen entwickelte sich die Kreditvergabe an den inländischen Unternehmenssektor auch im dritten Quartal sehr verhalten. Dem Anstieg der Ausleihungen an sonstige Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen sowie den leicht positiven Impulsen bei der Kreditvergabe an das Dienstleistungsgewerbe stand vor allem ein erneuter Abbau der Kredite an das Verarbeitende Gewerbe entgegen. In saisonbereinigter Betrachtung sind die Ausleihungen an diesen Wirtschaftsbereich damit nunmehr seit eineinhalb Jahren rückläufig. Ähnliches gilt für die Kreditvergabe an Unternehmen aus den Bereichen Handel und Baugewerbe. Die Wohnungsbaukredite nahmen im dritten

*Kreditvergabe
nach Kredit-
nehmern*

Quartal nur wenig zu. Ihre Vorjahrsrate sank damit weiter auf gut 1½%. Dagegen wurden die Konsumentenkredite erstmals wieder merklich aufgestockt. Neben einer erkennbar stärkeren Zunahme der mittel- bis langfristigen Ausleihungen sind nun auch die kurzfristigen wieder etwas gewachsen, nachdem sie zuvor über fast zwei Jahre hinweg abgebaut worden waren.

Die Ausleihungen der inländischen MFIs an deutsche öffentliche Haushalte sind im dritten Vierteljahr um 2,7 Mrd € gestiegen. Die Zunahme geht ausschließlich auf den Erwerb von Staatstiteln zurück (7,5 Mrd €). Die Buchkredite wurden hingegen um 4,7 Mrd € abgebaut; neben dem Bund verringerten auch die Länder ihre Verschuldung bei deutschen Banken.

*Kredite an
öffentliche
Haushalte
gestiegen*

Konjunkturlage in Deutschland

Grundtendenzen

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den Sommermonaten weiter auf dem Pfad mäßigen Wachstums bewegt, den sie zu Beginn des laufenden Jahres nach Überwinden der Kontraktionsphase im zweiten Halbjahr 2001 eingeschlagen hatte. Nach unserer Einschätzung könnte der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion im dritten Quartal trotz widriger Begleitumstände etwa so hoch gewesen sein wie in den vorangegangenen beiden Vierteljahren, in denen – jahreszeitlich übliche Schwankungen sowie Veränderungen in der Zahl der Arbeitstage ausgeschaltet – jeweils eine Ausweitung um 0,3 % erreicht worden war. Den vergleichbaren Vorjahrsstand hat das reale Bruttoinlandsprodukt damit arbeits-tätiglich bereinigt um ½ % übertroffen; in kalendermonatlicher Rechnung dürfte es 1 % gewesen sein. Der Nutzungsgrad der gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten ist damit im dritten Quartal wohl weiter gesunken und lag merklich unter der längerfristigen Normalauslastung.

*Zunahme des
Bruttoinlands-
produkts
fortgesetzt, ...*

Die gegenwärtige Konjunktorentwicklung ist nach wie vor zu kraftlos, um den Arbeitsmarkt zu entlasten. Vor allem fehlt ihr derzeit die notwendige Perspektive, ohne die eine Belebung der Investitionstätigkeit und ein Personalaufbau nach aller Erfahrung nicht in Gang kommen. Es ist deshalb besonders wichtig, dass sich die negative Grundstimmung nicht verfestigt. Der Schlüssel für die Lösung der strukturellen Wachstumsschwäche und der hartnäckigen Arbeitsmarktprobleme liegt weiterhin in nationaler Verantwortung.

*... aber
weiterhin
kraftlos*

Reales Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %

| Periode | saison- bereinigt gegen- über Vorzeit | gegenüber Vorjahr | |
|------------------------------|---|------------------------|-----------------------------|
| | | kalender- bereinigt | kalender- monat- lich |
| 2000 3. Vj. | 0,0 | 3,1 | 2,4 |
| 4. Vj. | 0,1 | 1,8 | 0,9 |
| 2001 1. Vj. | 0,6 | 1,9 | 1,4 |
| 2. Vj. | 0,0 | 0,7 | 0,6 |
| 3. Vj. | -0,2 | 0,4 | 0,4 |
| 4. Vj. | -0,3 | 0,0 | -0,1 |
| 2002 1. Vj. | 0,3 | -0,2 | -1,2 |
| 2. Vj. | 0,3 | 0,1 | 0,5 |
| 3. Vj. (eigene Schätzung) | ¼ | ½ | 1 |

Deutsche Bundesbank

*Impulse
vom Export,
Investitionen
weiterhin
schwach*

Das Wachstum im dritten Quartal wurde wesentlich von einer Ausweitung der Exporte von Industriegütern getragen. Die in den Frühjahrsmonaten in größerer Zahl aus dem Ausland eingegangenen Aufträge dürften nach Beendigung der sommerlichen Ferienzeit verstärkt abgearbeitet worden sein. Die Aufwendungen für Ausrüstungen sind hingegen im dritten Quartal wohl weiter zurückgegangen. Ein Ende der Investitionszurückhaltung ist nicht zu erkennen. Folgt man dem ifo Test, so standen im Verarbeitenden Gewerbe bis zuletzt umfangreiche ungenutzte Kapazitäten zur Verfügung. Zwar hat sich die Nutzung der vorhandenen Maschinen und Anlagen gegenüber dem Tiefpunkt zu Anfang dieses Jahres etwas erholt, der Grad der Normalauslastung wurde aber weiterhin deutlich unterschritten. Auch in Umfragen – wie bei-

spielsweise der des DIHK – werden die vorhandenen Auslastungsspielräume als ein wichtiger Grund für die niedrige Investitionsneigung genannt. Hinzu kommen insgesamt schwieriger gewordene Finanzierungsbedingungen bei Bankkrediten. In die gleiche Richtung wirken der Kursverfall an den Aktienmärkten und die gestiegenen Risikoprämien bei Unternehmensanleihen. Nicht zuletzt kleine und mittlere Unternehmen werden durch die relativ hohen Lohnabschlüsse in diesem Jahr belastet.

Die Bauinvestitionen standen auch im dritten Quartal im Zeichen der anhaltend schwachen Nachfrage im Wohnungsbau. Nicht nur gewerbliche Investoren, auch die privaten Haushalte hielten sich mit Bauaktivitäten weiterhin sehr zurück. Hingegen hat sich die private Konsumbereitschaft zuletzt verbessert. Zwar haben die Umsätze des Einzelhandels das Niveau des Frühjahrsquartals nicht wieder erreicht, jedoch nahmen die Käufe von Personenkraftwagen zu. Folgt man den Umfragen der GfK, so hat sich die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage durch die privaten Haushalte aber zuletzt verschlechtert. Dies deutet auf eine in der nächsten Zeit eher verhaltene Entwicklung des privaten Verbrauchs hin.

*Nachfrage der
privaten Haus-
halte*

Produktion und Arbeitsmarkt

Die Erzeugung in der Industrie ist im dritten Quartal deutlich ausgeweitet worden. Saisonbereinigt erhöhte sie sich um nahezu 1% gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt. Das vergleichbare Vorjahrser-

*Anstieg der
Industrie-
produktion*

gebnis wurde zwar weiterhin unterschritten, mit ½ % war der Abstand aber spürbar geringer als noch im zweiten Quartal, das 2 % zurückgelegen hatte. Zu dem Anstieg der Produktion hat insbesondere der Investitionsgüterbereich beigetragen. Um rund 1¼ % ist hier die Fertigungsleistung im Quartalsvergleich gesteigert worden, woran – folgt man den Angaben über die Umsätze – insbesondere die Auslandslieferungen beteiligt waren. Neben den Kraftfahrzeugherstellern weiteten auch die Produzenten von Vorleistungsgütern ihre Erzeugung aus. Der Maschinenbau hat sich immerhin behauptet. Im Bereich der Konsumgüter dagegen blieb die Entwicklung wie schon in der Vergangenheit recht ungünstig.

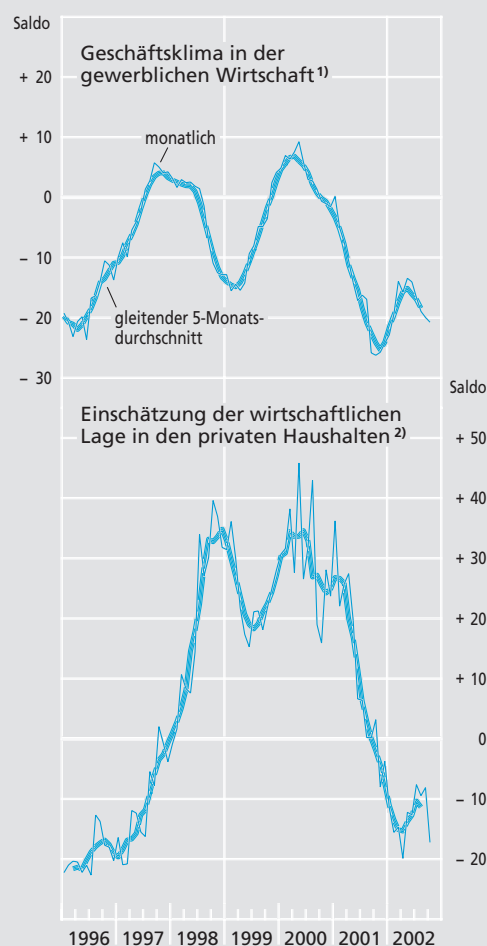
Industrieller Auslastungsgrad etwas höher

Nach den ifo Umfragen belief sich der Nutzungsgrad der Anlagen im Verarbeitenden Gewerbe – gemessen an der betriebsüblichen Normalauslastung – im September saisonbereinigt auf 82 ½ %. Gegenüber dem Tiefpunkt zum Ende des ersten Quartals bedeutet das eine Zunahme um einen Prozentpunkt. Der längerfristige durchschnittliche Auslastungsgrad wurde zuletzt noch um drei Viertel Prozentpunkte unterschritten.

Anhaltende Schwäche der Bauproduktion

Die Produktion im Bauhauptgewerbe hielt sich in den Sommermonaten auf dem niedrigen Niveau des Vorquartals. Ein ähnlich tiefer Stand war – abgesehen von witterungsbedingten Einbrüchen – zuletzt Anfang der neunziger Jahre zu beobachten gewesen. Auch die Leistungen des Ausbaugewerbes, auf das etwa die Hälfte der Aktivitäten in der Bauwirtschaft insgesamt entfällt, waren nunmehr deutlich niedriger als ein Jahr zuvor. Die Auslastung der

Stimmungslage in der gewerblichen Wirtschaft und bei den privaten Haushalten

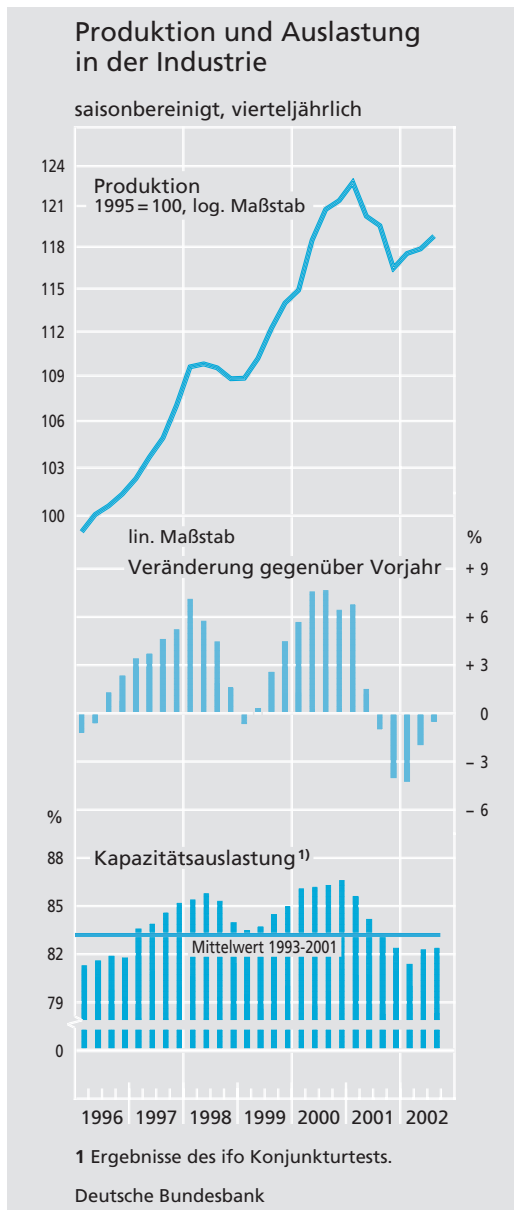


1 Saisonbereinigte Angaben des ifo Instituts; Westdeutschland. — 2 Eigene Berechnungen nach Angaben der GfK.

Deutsche Bundesbank

Kapazitäten in den vom ifo Institut befragten Betrieben hat sich weiter verringert.

Die Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe deutet darauf hin, dass in den letzten Monaten insbesondere der öffentliche Bau Einbußen hinnehmen musste. Im Wohnungsbau hat sich die schon seit längerem erkennbare negative Tendenz fortgesetzt. Ver-



gleichsweise gut behaupten konnte sich demgegenüber der gewerbliche Bau.

*Abbau der
Beschäftigung
fortgesetzt*

Am Arbeitsmarkt hat sich der Rückgang der Beschäftigung im Sommer deutlich verstärkt. Bis August sank die Zahl der Erwerbstätigen nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes auf saisonbereinigt 38,62 Millionen. Der durchschnittliche Stand des zweiten Quartals wurde um 160 000, das Vorjahrser-

gebnis um 310 000 Personen oder 0,8 % unterschritten. Im Frühjahr hatte das Minus gegenüber dem betreffenden Zeitraum 2001 noch 175 000 beziehungsweise 0,4 % betragen.

Wie schon seit einiger Zeit, so wurden auch zuletzt die anhaltenden Personaleinsparungen in der Industrie und der Bauwirtschaft immer weniger durch eine positive Tendenz im Dienstleistungssektor aufgefangen. Insbesondere im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen hat sich die Beschäftigungslage eingetrübt, doch waren auch in den Sektoren Handel und Verkehr sowie öffentliche und private Dienstleistungen günstige Entwicklungen zu verzeichnen.

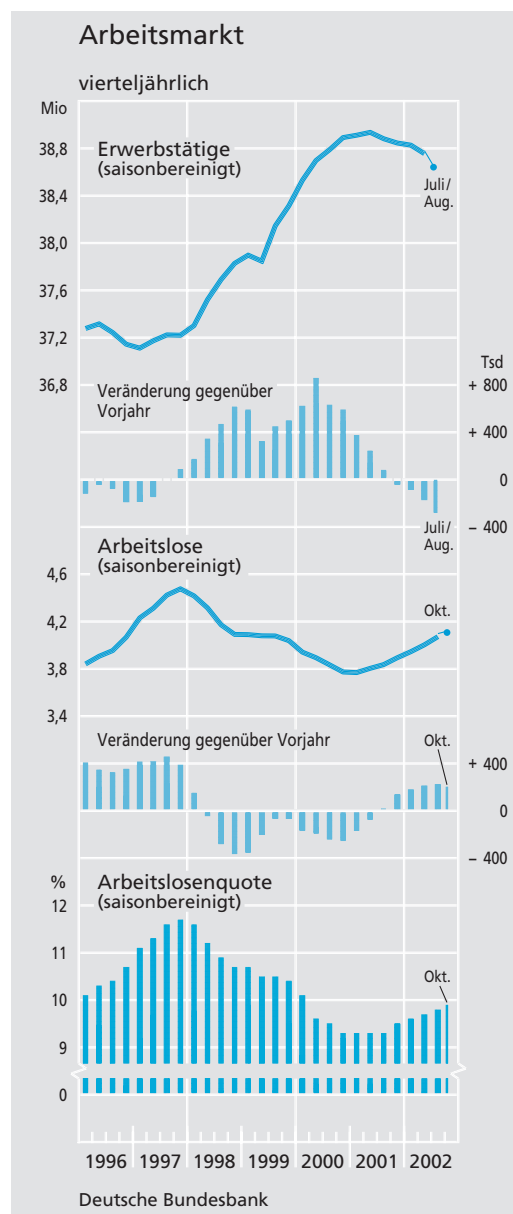
Wenn der Beschäftigungsrückgang zuletzt stärker geworden ist, so hängt das sicherlich auch mit einer zunehmenden Ausschöpfung der in den Arbeitszeitkonten verfügbaren Spielräume zusammen. Hierfür spricht beispielsweise, dass in der Industrie im dritten Vierteljahr die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit gestiegen ist. Zuvor war über einen längeren Zeitraum hin das Arbeitsvolumen weit stärker als die Zahl der Beschäftigten zurückgeführt worden. Auch die Kurzarbeit wurde eingeschränkt. War der Vorjahrsstand im zweiten Quartal 2002 noch um mehr als 100 000 Betroffene überschritten worden, so verringerte sich das Plus im Juli/August auf etwas über 60 000. Im September und Oktober ist die Zahl der Kurzarbeiter wieder deutlich angestiegen. Dies hing auch mit Sondermaßnahmen im Gefolge der Flutkatastrophe in Ostdeutschland zusammen.

Stagnation
der Arbeits-
losigkeit...

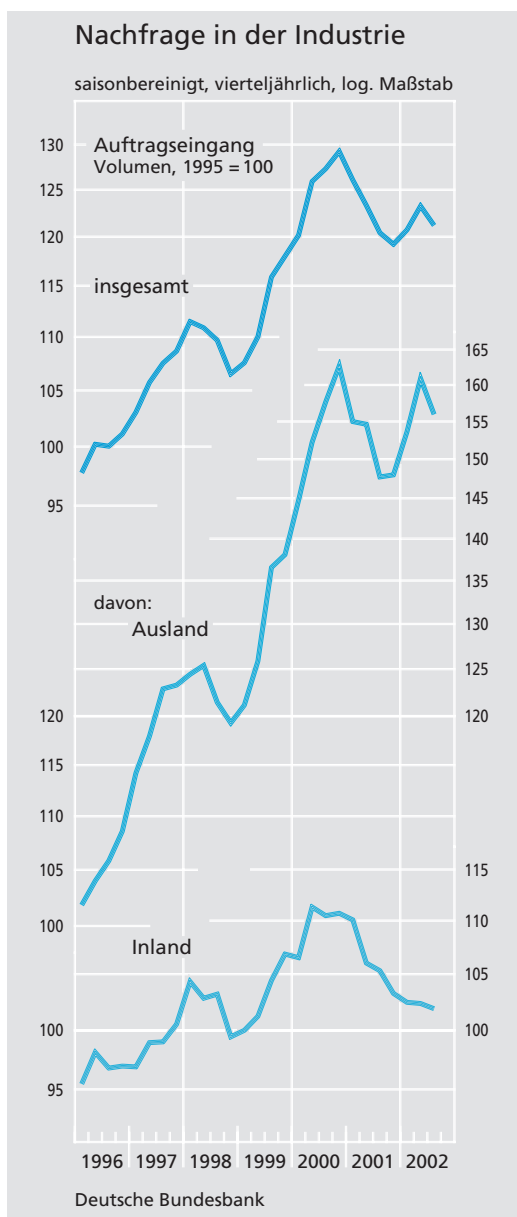
Die Zahl der bei der Bundesanstalt für Arbeit registrierten Arbeitslosen hat sich – die normalen Saisonbewegungen ausgeschaltet – in den letzten Monaten kaum verändert. Seit Ende Juni verharrt sie bei rund 4,1 Millionen. Die Zunahme im Vorjahresvergleich, die zur Jahresmitte noch mehr als 250 000 Personen betragen hatte, verringerte sich im Oktober auf kaum mehr als 200 000. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote war in der Rechnung der Arbeitsverwaltung mit 9,9% zu Herbstbeginn geringfügig höher als im Juni, nach der standardisierten Methode waren es unverändert 8,3%.

... infolge von
Sonderfaktoren
und Job-AQTIV-
Gesetz

Die Stagnationstendenz bei der Arbeitslosigkeit signalisiert aber keine konjunkturelle Stabilisierung der Arbeitsmarktlage, sie ist vielmehr auf eine Reihe von Sonderfaktoren zurückzuführen. So kam es im Juli in den neuen Bundesländern zu einem kräftigen Rückgang der Arbeitslosenzahl, weil der häufig in diesem Monat zu beobachtende Übergang von einer Ausbildung in die Arbeitslosigkeit wegen der diesmal frühen Beendigung des Schuljahres bereits zuvor stattgefunden und die Arbeitslosigkeit saisonuntypisch im Juni in die Höhe getrieben hatte. Der August profitierte von dem vergleichsweise frühen Feriende in einigen ostdeutschen Bundesländern insofern, als es zu hohen Abgängen aus der Arbeitslosigkeit besonders in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Lehrgänge kam. Im September und Oktober reagierten die Arbeitsämter mit Sonderprogrammen auf die Flutkatastrophe. Die Zahl der Arbeitslosen ging saisonbereinigt nochmals zurück und unterschritt im Oktober den Stand vom Juni um 40 000. In den alten Bundesländern, in



denen derartige Besonderheiten keine größere Bedeutung hatten, ist die Arbeitslosigkeit – Saisonbewegungen ausgeschaltet – zwar stetig leicht gestiegen, so dass der Bestand an arbeitslosen Personen zuletzt um rund 60 000 höher war als zur Jahresmitte. Hier aber wird die konjunkturelle Tendenz dadurch verzerrt, dass die im Rahmen des Job-AQTIV-Gesetzes intensivierte Kontaktaufnahme zwischen Arbeitsverwaltung und Er-



werbslosen zu umfangreichen Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit führt. So kommt es gleichsam zu einer Durchforstung der Arbeitslosenkartei, die einen Niveaueffekt in der Bestandszahl mit sich bringt. In den Monaten Januar bis Oktober dieses Jahres entfielen in Westdeutschland mehr als zwei Drittel der erhöhten Abgänge aus Arbeitslosigkeit (gegenüber dem Vorjahr + 270 000) auf „Abgänge wegen Nichterneuerung der Meldung“ bezie-

hungsweise „Abgänge aus sonstigen Gründen beziehungsweise ohne Nachweis“.

Auftragslage

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Industrie ist im dritten Quartal etwas niedriger gewesen als in den Frühjahrsmonaten. Saisonbereinigt war ein Minus der preisbereinigten Auftragseingänge gegenüber dem zweiten Vierteljahr, in dem es zu einer Häufung von besonders umfangreichen Geschäftsabschlüssen gekommen war, von rund 1½ % zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich, der in den vorangegangenen Quartalen noch negativ gewesen war, ergibt sich gleichwohl eine leichte Zunahme um gut ½ %.

Nachfrage in der Industrie abgeschwächt

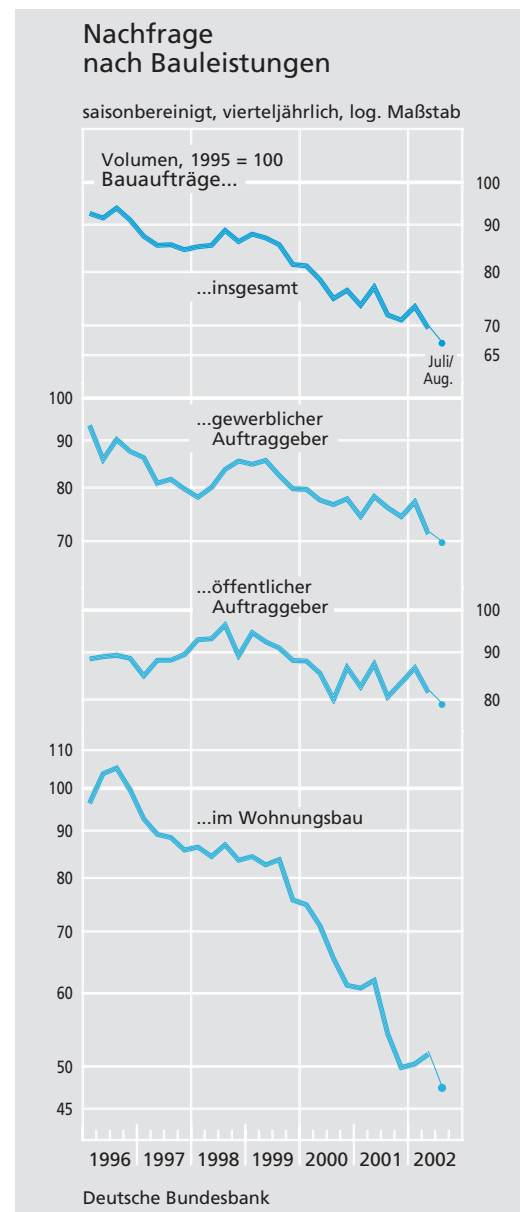
Bestimmend für den verringerten Auftragsfluss waren die Auslandsgeschäfte. Hier sind die Bestellungen im Herbst saisonbereinigt um 3 % niedriger gewesen als im Dreimonatsabschnitt April bis Juni. Der entsprechende Stand des Vorjahres wurde mit reichlich 5½ % aber weiterhin deutlich übertroffen, weil die Situation vor zwölf Monaten noch ungünstiger gewesen war. Alle großen Industriesparten mussten Einbußen hinnehmen. Am stärksten waren sie bei den Herstellern von Konsumgütern, weniger negativ im Investitionsgüterbereich. Hier schlug positiv zu Buche, dass deutsche Straßenfahrzeuge erneut hoch in der Käuferegunst standen. Demgegenüber ist die Auftragsvergabe im Maschinenbau nach einem Zwischenhoch im Frühjahr wieder zurückgegangen.

Die Inlandsnachfrage nach Industrieerzeugnissen konnte sich in den Sommermonaten knapp behaupten. Nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Bewegungen war sie im dritten Vierteljahr etwas niedriger ($-1\frac{1}{2}\%$) als in der vorangegangenen Zeit, die durch eine weitgehende Stagnation gekennzeichnet war. Das Vorjahrsergebnis wurde abermals unterschritten, der Rückstand war mit $3\frac{1}{4}\%$ aber nicht mehr ganz so groß wie zuvor. Auch hier hebt sich der Investitionsgüterbereich positiv von den anderen Sektoren ab. Dies beruhte – wie schon im Auslandsgeschäft – wesentlich auf einem gestiegenen Absatz von Personenkraftwagen. Die übrigen Branchen, zu denen insbesondere der Maschinenbau sowie die Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten gehören, blieben demgegenüber recht schwach.

Tiefstand der Bauaufträge

Die Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe sind im Juli/August auf ein neues Tief gesunken. Saisonbereinigt unterschritten sie den schon niedrigen Stand des zweiten Quartals erneut um 4%. Gegenüber dem Vorjahr blieben sie um nahezu 8% zurück, obwohl es bereits damals zu einem spürbaren Rückgang gekommen war.

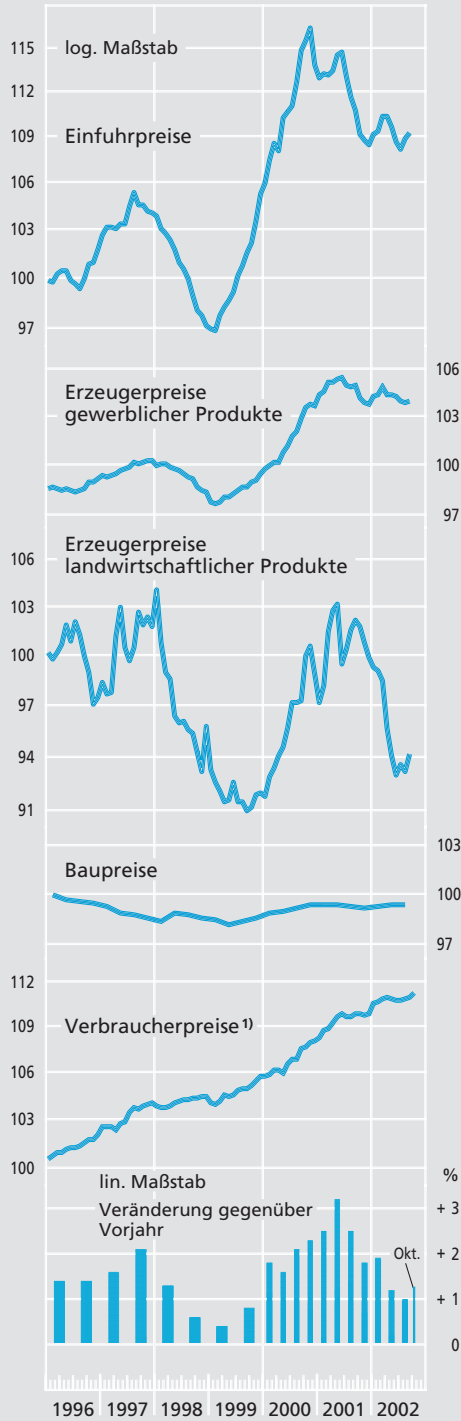
Die jüngste Verringerung der Geschäftsabschlüsse erstreckte sich über alle großen Bauparten. Vergleichsweise wenig betroffen war hiervon der gewerbliche Bau. Der überaus kräftige Rückgang im Vorjahresvergleich von $9\frac{1}{2}\%$ lässt jedoch deutlich werden, dass in etwas längerfristiger Sicht auch hier eine starke Niveauabsenkung zu verzeichnen ist. Im öffentlichen Bau sind die Auftragsverga-



ben in den letzten Monaten ebenfalls weiter rückläufig gewesen. Besonders kräftige Einbußen gab es wiederum im Wohnungsbau. Damit musste der in der ersten Hälfte dieses Jahres entstandene Eindruck einer allmählichen Stabilisierung erneut korrigiert werden. Im Juli/August kam es bei den Auftrags-eingängen saisonbereinigt zu einem Minus von $8\frac{1}{2}\%$ gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Gemessen an den Woh-

Preisentwicklung auf verschiedenen Wirtschaftsstufen

1995 = 100, saisonbereinigt



1 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

Deutsche Bundesbank

nungsbaugenehmigungen zeichnet sich auch für die nächste Zeit keine Besserung ab. Die Zahl der geplanten Wohnungen ist vielmehr in den Sommermonaten Juli und August weiter rückläufig gewesen. Sie fiel in Westdeutschland auf ein Niveau zurück, das letztmals Ende der achtziger Jahre zu verzeichnen war.

Preisentwicklung

Der Preisanstieg hielt sich weiterhin in engen Grenzen. Bei den Verbraucherpreisen hat sich der Abstand zur Vergleichszeit des Vorjahres im Oktober auf 1,3 % erhöht, nachdem er zuvor über mehrere Monate bei etwa 1 % gelegen hatte. Maßgeblich hierfür war zum einen, dass sich Mineralölzeugnisse im Gefolge der hohen Preise auf den internationalen Märkten verteuert haben. Im Vorjahr waren sie zur gleichen Zeit hingegen deutlich gesunken. Zum anderen hat sich der Preisauftrieb bei den Dienstleistungen zuletzt etwas verstärkt. Demgegenüber blieben die Preisbewegungen bei den gewerblichen Waren recht gering. Saisonbereinigt wurde auch im Oktober das Preisniveau von Ende des Winters noch leicht unterschritten. Die Teuerung gegenüber dem Vorjahr lag unter 1%. Die Preise für Nahrungsmittel sind zwar in der letzten Zeit gesunken. Der Rückgang war aber etwas geringer als jahreszeitlich üblich. Dabei haben witterungsbedingte Behinderungen in weiten Teilen Deutschlands eine Rolle gespielt. Ihr Vorjahrsniveau unterschritten die Nahrungsmittelpreise mit 0,9% aber nach wie vor deutlich.

Anstieg der Verbraucherpreise weiterhin moderat

*Einfuhren
etwas verteuert*

Eingeführte Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft haben sich zuletzt wieder etwas verteuert, nachdem die Preise um die Jahresmitte gesunken waren. Erstmals seit fünf Monaten wurden im September die Vergleichspreise des Vorjahres überschritten. Außerdem sind Energieimporte bis in den September hinein teurer geworden. Sie folgten damit dem Anstieg der internationalen Ölnotierungen, die Ende September mit etwas über 29 US-\$ für ein Barrel Brent-Öl einen hohen Stand erreicht hatten. Diese Einflüsse waren wesentlich verantwortlich dafür, dass der Rückgang der Einfuhrpreise insgesamt ausgelaufen ist und einem Anstieg Platz gemacht hat. Zwar waren die Importe auch im September noch um 1,4 % billiger als ein Jahr zuvor. Im Juni hatten sie das Vorjahrsniveau aber noch um 5,2 % unterschritten. In den letzten Wochen sind die Ölpreise spürbar gesunken, und zwar zuletzt unter 25 US-\$.

Die Abgabepreise der Industrie im Inlandsabsatz sind im September saisonbereinigt erstmals seit dem Frühjahr leicht gestiegen. Das Minus gegenüber dem Vorjahr verringerte sich geringfügig auf 0,9 %. Ohne Energie gerechnet hat sich der Abstand zum Vorjahr auf + 0,5 % vergrößert, nach + 0,2 % im zweiten Quartal. Dabei haben sich im Bereich der Vorleistungsgüter insbesondere die Preise für Chemische Erzeugnisse erhöht. Unter den Investitionsgütern weisen demgegenüber Büromaschinen sowie nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen anhaltend kräftige Preisrückgänge im Vorjahresvergleich auf, während sich Kraftwagen und auch Maschinen deutlich verteuert haben. Die Baupreise blieben im Sommer weitgehend unverändert. Sie waren auch nicht höher als ein Jahr zuvor. Preisermäßigungen im Straßenbau wurden durch leichte Preiserhöhungen für Büro- und Betriebsgebäude kompensiert. Im Wohnungsbau blieben die Angebotspreise überwiegend konstant.

*Erzeugerpreise
kaum verändert*

Außenwirtschaft

Außenhandel und Leistungsbilanz

In den Sommermonaten gingen vom deutschen Außenhandel bemerkenswert kräftige positive Impulse auf das Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Nach Ausschaltung von Kalender- und Saisoneffekten lagen die deutschen Warenausfuhren im dritten Quartal um 4 % über dem Vergleichsergebnis vom vorausgegangenen Vierteljahr. Diese auf den ersten Blick überraschend günstige Entwicklung ist allerdings weniger als Ausdruck einer entsprechend guten Geschäftslage der deutschen Exportwirtschaft, sondern in erster Linie im Zusammenhang mit den hohen unerledigten Auftragsbeständen aus den vorangegangenen Monaten zu sehen, die nun mit den üblichen Verzögerungen in den höheren Warenversendungen ins Ausland ihren Niederschlag finden. Das Neugeschäft ist während dieser Zeit nämlich merklich abgeflaut, und die Exporterwartungen der deutschen Industrie sind nach den Befragungen des ifo Instituts bis September deutlich zurückgegangen; erst im Oktober zeigte sich hier wieder eine etwas optimistischere Einschätzung.

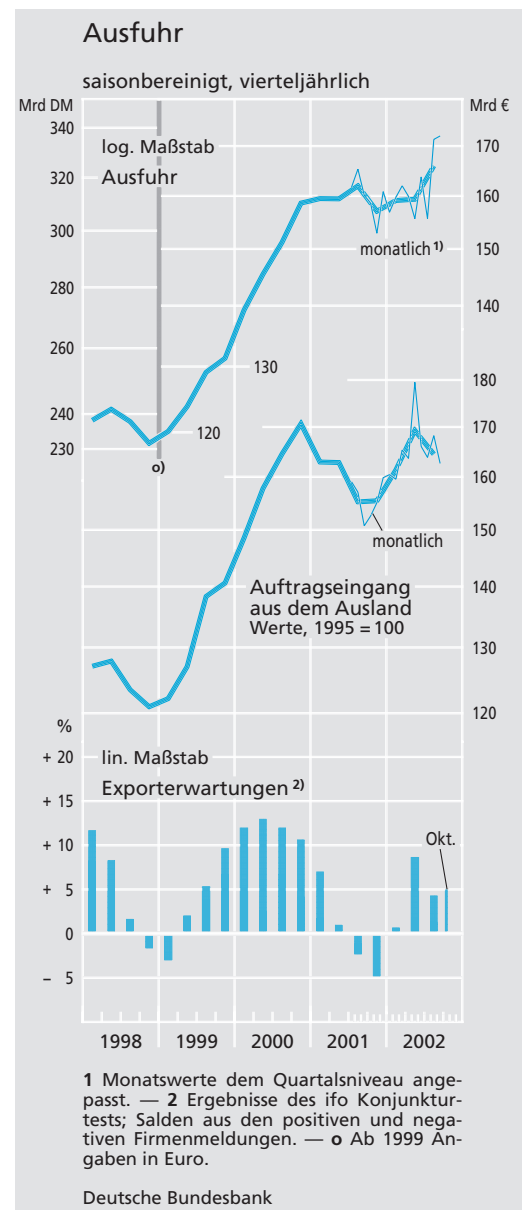
*Waren-
ausfuhren*

Die allgemeine Abschwächung der Nachfrage auf den deutschen Exportmärkten hat zu der schwachen Auftragsentwicklung maßgeblich beigetragen. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass die Aufwertung des Euro während der Frühsommermonate die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft in einzelnen Fällen etwas beeinträchtigt hat. Ausschlaggebend ist die Befestigung des Euro gegenüber den Währungen der Partnerländer für die deutliche Abschwächung der Auslandsnachfrage aber kaum gewesen. Im han-

delsgewichteten Durchschnitt machte der reale Kursanstieg seit Ende letzten Jahres aus deutscher Sicht nur etwa 1½% aus, verglichen mit einem vorausgegangenen Zugewinn an Wettbewerbsfähigkeit in Höhe von fast 10% seit der Einführung des Euro. Die deutsche Exportwirtschaft hat diese Entwicklung in den vergangenen Jahren dazu genutzt, ihre Stellung am Weltmarkt wieder merklich auszubauen. Auf diese Weise ist der Marktanteil Deutschlands an den globalen Ausfuhren von 9% Mitte der neunziger Jahre bis zuletzt (2001) auf 10% gestiegen und damit wieder auf dem Stand der frühen neunziger Jahre. Bezogen auf die Ausfuhren der Industrieländer für sich genommen, hat die deutsche Exportwirtschaft ihre Marktstellung sogar noch deutlicher ausgebaut. Diese Feststellungen scheinen den Ergebnissen anderer Berechnungen von internationalen Organisationen und wissenschaftlichen Instituten zu widersprechen, die teilweise erhebliche Einbußen an Marktanteilen der deutschen Industrie konstatieren. Diese Untersuchungen stützen sich allerdings meist auf Weltmarktanteile, die auf Basis von in US-Dollar umgerechneten Exportumsätzen ermittelt werden und dementsprechend in den letzten Jahren allein wechselkursbedingte „Marktanteilsverluste“ ausweisen. Die Entwicklung der realen Weltmarktanteile, auf die sich die hier gemachten Aussagen stützen, zeigt jedenfalls ein anderes Bild.

Struktur der
Warenausfuhr

Getragen wurde das deutsche Exportwachstum im dritten Quartal dieses Jahres offenbar maßgeblich vom Handel mit den Partnerländern innerhalb des Euro-Gebiets und den übrigen EU-Staaten. Im Durchschnitt der bei-



den Monate Juli/August (die vollständigen Angaben für das dritte Quartal liegen noch nicht vor) stiegen die deutschen Exporte in diese Länder, auf die mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Warenausfuhren entfallen, gegenüber dem Monatsdurchschnitt des Vorquartals deutlich. Die Exporte in die Vereinigten Staaten, die lange Zeit eine wichtige Triebkraft für das Auslandsgeschäft der deutschen Wirtschaft bildeten, bewegten

Weltmarktanteile der deutschen Wirtschaft

Weltmarktanteile spielen in der öffentlichen Diskussion eine wichtige Rolle bei der Standortbewertung und der Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften. So wurde in letzter Zeit wiederholt auf einen starken Rückgang der deutschen Weltmarktanteile hingewiesen und dies als Beweis für die unzureichende Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands gewertet. Die dabei zu Grunde gelegte Berechnung der Weltmarktanteile in US-Dollar (Weltmarktanteile = nationale Exporte in US-\$/Weltexporte in US-\$) vermittelt jedoch bei starken Kursverschiebungen gegenüber dem US-Dollar ein falsches Bild. So führt eine Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar für sich genommen zu einer Verschlechterung der so berechneten deutschen Weltmarktanteile, auch wenn die realen Marktanteile tatsächlich unverändert bleiben.

Um den verzerrenden Einfluss von Wechselkursänderungen zu vermeiden, bietet es sich an, reale wechselkursbereinigte Weltmarktanteile zu berechnen. Dazu wurden die nationalen, in US-Dollar gerechneten nominalen Exportumsätze durch die nationalen dollarbasierten Exportpreise dividiert.¹⁾ Dadurch ergeben sich reale Exporte in Preisen des Basisjahres und zum US-Dollar-Wechselkurs des Basisjahres.²⁾ Für einen Großteil der Entwicklungsländer stehen die Exportpreise aber nicht für jedes einzelne dieser Länder, sondern nur für die entsprechenden Ländergruppen zur Verfügung. Für diese Regionen wurden die realen Exporte deshalb nur insgesamt ermittelt.

Die realen wechselkursbereinigten Weltmarktanteile der deutschen Wirtschaft berechnen sich dann wie folgt:

$$RWMA = \frac{\frac{Ex_D^s}{Pex_D^{s,99}}}{\left(\sum_j \frac{Ex_j^s}{Pex_j^{s,99}} + \sum_k \frac{Ex_k^s}{Pex_k^{s,99}} \right)}$$

mit RWMA = realer Weltmarktanteil Deutschlands

EX^s = nominale Exporte in US-\$

$PEX^{s,99}$ = Exportpreise in US-\$ (1999=100)

$j=1 \dots n$ = Industrieländer und ausgewählte Entwicklungsländer

$k=1 \dots m$ = Entwicklungsländerregionen

D = Deutschland

¹ Dafür wurden die Durchschnittswerte herangezogen. Für einige Länder, für die keine Durchschnittswerte zur Verfügung stehen, wurden Ersatzindizes verwendet. — ² Bei der

Die Ergebnisse sind zusammen mit den üblicherweise verwendeten nominalen Weltmarktanteilen auf Dollarbasis in dem Schaubild auf Seite 43 dargestellt. Auffällig ist, dass sich der markante Einbruch der nominalen Weltmarktanteile Deutschlands von 1980 bis 1985 und der auch nach 1995 andauernde Rückgang in den realen Anteilsätzen nicht wiederfinden. Die realen Weltmarktanteile zeigen ganz im Gegenteil in den Jahren von 1980 bis 1982 und ab 1995 sogar einen Anstieg. Der Unterschied zwischen den beiden Reihen erklärt sich im Wesentlichen aus der Wechselkursentwicklung.

Der ausgeprägte Rückgang der realen Weltmarktanteile Deutschlands in der ersten Hälfte der neunziger Jahre ist vor allem im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung zu sehen. Im Übrigen ist auch darauf hinzuweisen, dass die zyklischen Bewegungen des deutschen Weltmarktanteils in realer Rechnung durchaus im Einklang mit der Entwicklung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stehen – eine Eigenschaft, die für die Entwicklung der nominalen Weltmarktanteile nicht zu beobachten ist. Dies ist insbesondere im Jahr 1986 zu erkennen, in dem sich durch die Aufwertung der D-Mark die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutlich vermindert hat. Die realen Weltmarktanteile sind im Einklang damit ab 1986 zurückgegangen, während bei den nominalen Anteilen (wechselkursbedingt) zunächst ein drastischer Anstieg zu verzeichnen war. Eine ähnliche Entwicklung ist ab 1995 zu erkennen, jedoch mit umgekehrten Vorzeichen, da sich hier die Wettbewerbsfähigkeit verbesserte. In dieser Zeit fiel der Anstieg der realen Weltmarktanteile besonders kräftig aus.

Die seit Mitte der neunziger Jahre wieder zurückgewonnene Position der deutschen Wirtschaft am Weltmarkt wird noch deutlicher, wenn man nur die deutschen Ausfuhranteile an den Exporten der anderen Industrieländer betrachtet und insoweit in Rechnung stellt, dass die Industrieländer insgesamt mit dem Vordringen der aufstrebenden Marktwirtschaften in Südostasien sowie mit der fortschreitenden Integration von Mittel- und Osteuropa in die Weltwirtschaft Marktanteile verloren haben. In diesem engeren Sinn hat sich der deutsche Anteil an den realen Exporten der Industrieländer seit 1995 um 2½ Prozentpunkte erhöht. Zuletzt erreichte er mit knapp 16 % bereits wieder seine alten Rekordstände.

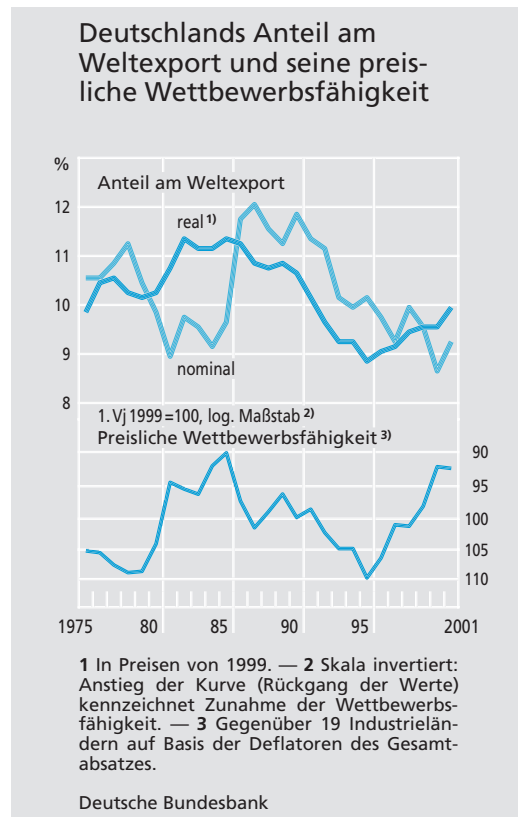
Interpretation der realen Weltmarktanteile ist zu beachten, dass ihr Niveau, nicht jedoch der Verlauf, von der Wahl des Basisjahres abhängig ist.

sich zwar weiterhin auf hohem Niveau, sie haben zuletzt aber weniger stark zugenommen. Ähnliches gilt für die Märkte in den mittel- und osteuropäischen Reformländern, die nach den kräftigen Absatzsteigerungen der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren zu einem wichtigen Abnehmer von Produkten deutscher Hersteller geworden sind. Hier ging der Absatz in den letzten beiden Monaten sogar leicht zurück. Die Ausfuhren nach Südostasien haben sich nach den bislang vorliegenden Daten im dritten Quartal sogar sehr schwach entwickelt, und rückläufige Exportumsätze hatte die deutsche Industrie insbesondere auch in den Öl exportierenden Staaten (OPEC) zu verzeichnen.

Entsprechend der Produktpalette der deutschen Industrie hat vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern zu dem Umsatzwachstum im dritten Quartal beigetragen. Dabei handelte es sich insbesondere um Produkte des Fahrzeugbaus. So hatte allein die deutsche Automobilindustrie im Durchschnitt der letzten zwei Monate, für die entsprechende Angaben verfügbar sind, ein Umsatzplus auf den Auslandsmärkten von 13 ½ % gegenüber dem Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals zu verzeichnen. Auch die Ausfuhren von Vorleistungsgütern sind im dritten Quartal gestiegen, während die deutsche Konsumgüterindustrie Umsatzrückgänge im Ausland zu verzeichnen hatte.

Im Gegensatz zur Entwicklung bei den Ausfuhren, haben die deutschen Einfuhren im dritten Quartal saisonbereinigt nur um 1% zugenommen. Gleichzeitig sind allerdings die Einfuhrpreise um rund ½ % zurückgegangen,

Waren-
einfuhren



so dass das reale Importwachstum etwas höher als in nominaler Rechnung war.

Vor allem die anderen EWU-Länder haben von der höheren Importnachfrage aus Deutschland profitiert. Im Durchschnitt der beiden Monate Juli und August (die Einfuhrangaben für September liegen regional und sektoral aufgegliedert ebenfalls noch nicht vor) sind die Einfuhren aus dem Euro-Raum gegenüber dem Durchschnitt im zweiten Quartal in saisonbereinigter Rechnung kräftig angestiegen. Die Warenbezüge aus den übrigen Regionen fielen dagegen überwiegend schwächer aus. So sind die Importe aus den USA sogar deutlich zurückgegangen. Ähnliches gilt für die Lieferungen aus Südostasien sowie die Bezüge aus den OPEC-Staaten, die im Juli und August im Vergleich zum zweiten

Struktur der
Wareneinfuhr

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

| Mrd € | | | |
|---|--------|----------------------|--------|
| Position | 2001 | | 2002 |
| | 3. Vj. | 2. Vj. ¹⁾ | 3. Vj. |
| I. Leistungsbilanz | | | |
| 1. Außenhandel ¹⁾ | | | |
| Ausfuhr (fob) | 156,6 | 162,3 | 161,8 |
| Einfuhr (cif) | 131,3 | 132,4 | 128,6 |
| Saldo | + 25,2 | + 29,9 | + 33,2 |
| 2. Dienstleistungen (Saldo) | - 13,4 | - 7,8 | - 10,8 |
| 3. Erwerbs- und Vermögens- einkommen (Saldo) | - 3,5 | - 1,1 | - 3,9 |
| 4. Laufende Übertragungen (Saldo) | - 6,0 | - 8,2 | - 5,8 |
| Saldo der Leistungsbilanz ²⁾ | + 0,9 | + 11,9 | + 11,3 |
| Nachrichtlich: | | | |
| Saisonbereinigte Werte, Salden | | | |
| 1. Außenhandel | + 26,8 | + 29,4 | + 34,7 |
| 2. Dienstleistungen | - 11,1 | - 7,7 | - 8,6 |
| 3. Erwerbs- und Vermögens- einkommen | - 2,1 | - 2,6 | - 2,0 |
| 4. Laufende Übertragungen | - 5,2 | - 8,9 | - 4,9 |
| Leistungsbilanz ²⁾ | + 7,3 | + 9,5 | + 18,0 |
| II. Saldo der Vermögensüber- tragungen ³⁾ | - 0,4 | - 0,1 | + 0,1 |
| III. Saldo der Kapitalbilanz ⁴⁾ | - 5,8 | - 30,1 | - 25,6 |
| IV. Veränderung der Währungs- reserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁵⁾ | - 2,2 | + 2,4 | + 0,1 |
| V. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) | + 7,5 | + 15,9 | + 14,2 |

¹⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — ²⁾ Enthält auch die Ergänzungen zum Warenverkehr. — ³⁾ Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — ⁴⁾ Vgl. zum Kapitalverkehr im Einzelnen Tabelle auf Seite 46. — ⁵⁾ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

Deutsche Bundesbank

Quartal ebenfalls stark rückläufig waren. Auch aus den mittel- und osteuropäischen Reformländern wurden weniger Waren eingeführt, jedoch war der Rückgang hier nicht ganz so ausgeprägt.

Passend zur Struktur der Ausfuhren hat in den letzten Monaten vor allem die Einfuhr von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen zugenommen. Auch Ausrüstungsgüter aus dem Maschinenbau sind verstärkt von deutschen Abnehmern aus dem Ausland bezogen worden. Dagegen gaben die Einfuhrumsätze im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Chemischen Industrie gegenüber dem Niveau der Vormonate nach. Insgesamt sind die Einfuhren von Vorleistungsgütern und Grundstoffen im Beobachtungszeitraum deutlich zurückgegangen, während bei den Investitionsgütern ein Anstieg zu verzeichnen war.

Im Ergebnis führte das kräftige Exportwachstum bei der eher moderaten Importnachfrage im dritten Quartal 2002 in saisonbereinigter Rechnung zu einem Anstieg des Überschusses in der deutschen Handelsbilanz um mehr als 5 Mrd € auf gut 34 ½ Mrd €. Gleichzeitig verminderte sich das traditionelle Defizit der deutschen Wirtschaft im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen um 3 ½ Mrd € auf 15 ½ Mrd €. Insbesondere die laufenden Übertragungen an das Ausland haben per saldo deutlich abgenommen (um 4 Mrd € auf knapp 5 Mrd €). Auch die grenzüberschreitenden Faktorentgelte, welche die deutsche Wirtschaft per saldo an das Ausland zu leisten hat, sind etwas zurückgegangen, während die Netto-Zahlungen im Dienstleis-

Leistungsbilanz

tungsverkehr mit dem Ausland leicht angestiegen sind (um etwa 1 Mrd € auf 8 ½ Mrd €). Insgesamt nahm der Überschuss in der deutschen Leistungsbilanz daher saisonbereinigt um 8 ½ Mrd € auf 18 Mrd € zu.

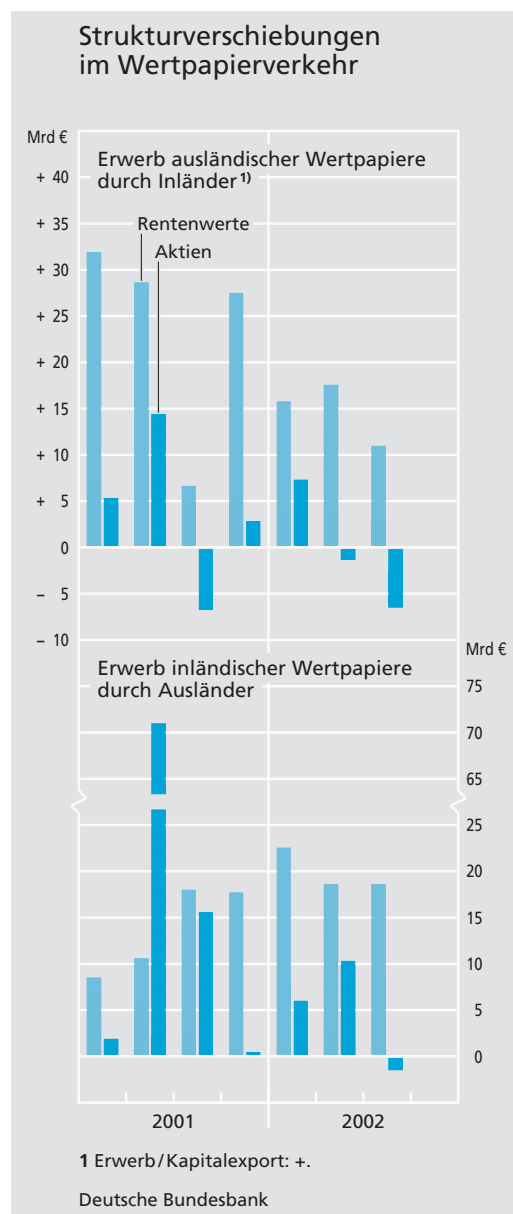
Kapitalverkehr

Tendenzen im Kapitalverkehr

An den internationalen Finanzmärkten verstärkte sich im Sommer die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltkonjunktur. Bei ohnehin geringer Risikoneigung der international operierenden Anleger führte dies einerseits zu weiteren Umschichtungen von Aktien- in Rentenmarktanlagen mit entsprechend gegenläufigen Kursbewegungen, andererseits aber auch zu einer ausgeprägten Liquiditätspräferenz und – damit einhergehend – zu großer Zurückhaltung bei grenzüberschreitenden Engagements. Zum Teil wirkte sich dies auch auf die Devisenmärkte aus, an denen sich die Aufwärtsbewegung des Euro vom Frühsommer im Quartalsverlauf nicht weiter fortsetzte. Auch im deutschen Kapitalverkehr mit dem Ausland sind diese Tendenzen an den internationalen Finanzmärkten erkennbar. Dabei erhöhten sich im dritten Quartal 2002 die Netto-Kapitalimporte aus Portfoliotransaktionen, während bei den Direktinvestitionen – auch auf Grund von Sonderentwicklungen – und im Kreditverkehr Mittelabflüsse zu verzeichnen waren.

Wertpapierverkehr

Im Wertpapierverkehr, in dem sich die skizzierten internationalen Entwicklungen wie üblich unmittelbar niedergeschlagen haben, waren von Juli bis September 2002 Netto-Kapitalimporte in Höhe von 24 ½ Mrd € zu



verzeichnen. Sie fielen damit mehr als doppelt so hoch aus wie im Dreimonatszeitraum davor (9 ½ Mrd €). Während ausländische Anleger weiter den „sicheren Hafen“ Deutschland bevorzugten, hielten sich heimische Investoren mit Wertpapierkäufen im Ausland spürbar zurück. Alles in allem beliefen sich diese im Berichtszeitraum auf lediglich 11 Mrd € (nach 20 Mrd € im zweiten Quartal 2002). So niedrig waren sie seit Beginn der

Deutsche Anlagen in ausländischen Wertpapieren

Kapitalverkehr

Mrd €; Netto-Kapitalexport: –

| Position | 2002 | | |
|---|--------|----------------------|--------|
| | 3. Vj. | 2. Vj. ¹⁾ | 3. Vj. |
| 1. Direktinvestitionen | + 18,2 | + 14,8 | – 11,6 |
| Deutsche Anlagen | | | |
| im Ausland | + 3,1 | – 1,2 | – 13,4 |
| Ausländische Anlagen | | | |
| im Inland | + 15,1 | + 16,0 | + 1,8 |
| 2. Wertpapiere | + 30,9 | + 9,6 | + 24,7 |
| Deutsche Anlagen | | | |
| im Ausland | – 4,5 | – 20,2 | – 10,9 |
| Aktien | + 6,7 | + 1,3 | + 6,5 |
| Investmentzertifikate | – 3,9 | – 3,0 | – 3,1 |
| Rentenwerte | – 6,6 | – 17,6 | – 10,9 |
| Geldmarktpapiere | – 0,7 | – 1,0 | – 3,3 |
| Ausländische Anlagen | | | |
| im Inland | + 35,4 | + 29,8 | + 35,7 |
| Aktien | + 15,6 | + 10,3 | – 1,5 |
| Investmentzertifikate | – 0,5 | – 1,0 | + 1,0 |
| Rentenwerte | + 18,0 | + 18,6 | + 18,6 |
| Geldmarktpapiere | + 2,3 | + 2,0 | + 17,5 |
| 3. Finanzderivate ¹⁾ | – 4,1 | + 1,3 | – 3,7 |
| 4. Kreditverkehr | – 50,3 | – 55,4 | – 34,7 |
| Kreditinstitute | – 43,6 | – 48,6 | – 17,4 |
| langfristig | – 4,9 | – 3,2 | + 1,3 |
| kurzfristig | – 38,6 | – 45,4 | – 18,7 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 3,8 | – 8,4 | – 3,4 |
| langfristig | + 1,9 | – 0,9 | + 0,5 |
| kurzfristig | + 2,0 | – 7,5 | – 3,9 |
| Staat | + 0,6 | + 2,3 | + 3,8 |
| langfristig | – 0,2 | + 0,0 | + 0,5 |
| kurzfristig | + 0,8 | + 2,3 | + 3,3 |
| Bundesbank | – 11,2 | – 0,7 | – 17,7 |
| 5. Sonstige Kapitalanlagen | – 0,6 | – 0,4 | – 0,3 |
| 6. Saldo aller statistisch erfassten Kapitalbewegungen | – 5,8 | – 30,1 | – 25,6 |
| Nachrichtlich: | | | |
| Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: –) ²⁾ | – 2,2 | + 2,4 | + 0,1 |

¹⁾ Verbriefte und nicht verbrieft Options sowie Finanztermingeschäfte. — ²⁾ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

Deutsche Bundesbank

Währungsunion nur in dem durch die Terroranschläge vom September 2001 geprägten dritten Vierteljahr des letzten Jahres gewesen. Wie damals lösten inländische Anleger auch aktuell einen Teil ihrer Aktienengagements im Ausland auf (6 ½ Mrd €), wobei vermutlich vor allem institutionelle Investoren zu den Verkäufern gehörten. Sie reagierten damit auf die ungünstigeren Konjunkturaussichten weltweit, die in eingetrübten Gewinnerwartungen für viele Unternehmen und in sinkenden Aktienkursen zum Ausdruck kamen.

Die ausländischen Anleihemärkte konnten von der geschilderten Auflösung von Aktienengagements im Ausland nur in sehr eingeschränktem Maße profitieren. Mit 11 Mrd € legten inländische Anleger im dritten Quartal weniger Mittel in längerfristige ausländische Schuldverschreibungen an als im Vergleichszeitraum davor (17 ½ Mrd €). Offenbar haben sie die zum Teil drastisch gesunkenen Renditen – angesichts der oft höheren Transaktionskosten und vermutlich auch höheren Risiken bei grenzüberschreitenden Anlagen – als wenig attraktiv empfunden und Finanzanlagen im Inland bevorzugt. Wie seit Beginn der Währungsunion üblich, mieden gebietsansässige Anleger bei ihren Portfolioinvestitionen weitgehend Wechselkursrisiken. Sie erwarben vor allem auf Euro lautende Titel (8 ½ Mrd €). Daneben investierten sie in etwas geringerem Umfang auch in ausländische Geldmarktpapiere (3 ½ Mrd €) sowie in Investmentzertifikate (3 Mrd €).

Anleger aus dem Ausland engagierten sich von Juli bis September mit 35 ½ Mrd € und damit dem Betrag nach etwas stärker als im

Ausländische Anlagen in deutschen Wertpapieren

Vorquartal an den deutschen Wertpapiermärkten. Außerdem nahmen sie in der Struktur ihrer Kapitalanlagen bemerkenswerte Änderungen vor. So zogen auch sie sich vom Aktienmarkt zurück und verkauften per saldo für 1½ Mrd € heimische Dividendenwerte, die im Berichtszeitraum – gemessen an der Entwicklung ausländischer Aktienbörsen – recht hohe Kursverluste zu verzeichnen hatten. Dagegen erwarben sie für 17½ Mrd € inländische Geldmarktpapiere sowie für 18½ Mrd € hiesige Rentenwerte. Im Entscheidungskalkül ausländischer Anleger spielten offenbar Sicherheit und Liquidität, die deutsche Papiere bieten, eine wichtige Rolle. Hinzu kam, dass auf Euro lautende Schuldverschreibungen deutscher Emittenten im gesamten Berichtszeitraum eine höhere Verzinsung aufwiesen als beispielsweise vergleichbare Dollarpapiere.

Direktinvestitionen

Im Bereich der Direktinvestitionen waren im dritten Quartal – erstmals seit mehr als einem Jahr – wieder Netto-Kapitalexporte zu verzeichnen. Diese beliefen sich auf 11½ Mrd €, nachdem im Dreimonatsabschnitt davor noch Direktinvestitionsmittel in Höhe von netto 15 Mrd € aus dem Ausland nach Deutschland geflossen waren. Ausschlaggebend für den Passivsaldo war der rege Beteiligungserwerb heimischer Unternehmen im Ausland. Dabei waren unter anderem Firmenübernahmen in Großbritannien, Luxemburg und der Slowakei von Bedeutung. Einschließlich der konzerninternen Kreditströme investierten deutsche Unternehmen von Juli bis September 13½ Mrd € jenseits der Grenze. Ausländische Unternehmen, die ihre Präsenz in Deutschland in jüngerer Zeit schrittweise ausgebaut hat-

ten, hielten sich dagegen im Berichtsquartal mit neuen Engagements zurück. Sie stellten ihren hier zu Lande ansässigen Niederlassungen per saldo lediglich 2 Mrd € an Finanzmitteln zur Verfügung, nach 16 Mrd € im Quartal davor.

Ebenso wie bei den Direktinvestitionen überwogen auch im nicht verbrieften Kreditverkehr von Juli bis September die Netto-Kapitalexporte. Dies war allerdings nicht auf die Transaktionen der Nichtbanken zurückzuführen, die sich im Ergebnis fast ausgeglichen haben. Zwar führten die Finanzdispositionen von Unternehmen und Privatpersonen zu Mittelabflüssen von netto 3½ Mrd €, vor allem durch die Aufstockung von Einlagen bei ausländischen Kreditinstituten; dem standen aber Kapitalzuflüsse bei öffentlichen Stellen in nahezu gleicher Höhe gegenüber (knapp 4 Mrd €), wobei der Bund auf seine Bankguthaben im Ausland zurückgegriffen hat.

Kreditverkehr...

... der Nichtbanken

Ausschlaggebend für die Kapitalexporte im Kreditverkehr waren einmal mehr die unverbrieften Auslandsgeschäfte des Bankensystems, die überwiegend als Gegenposten zu den übrigen grenzüberschreitenden Zahlungen aufgefasst werden können. Insgesamt flossen auf diesem Wege netto 34½ Mrd € ins Ausland ab. Dabei hat sich die Netto-Auslandsposition der Bundesbank – ohne die Währungsreserven gerechnet – um 17½ Mrd € verbessert, vor allem durch Aktivsaldo im Zahlungsverkehrssystem TARGET. Weitere Netto-Kapitalexporte in fast derselben Höhe gingen auf die unverbrieften Kreditströme der Banken zurück, die im Berichtszeitraum

... des Bankensystems

insbesondere ihr Aktivgeschäft mit ausländischen Kunden stark ausgeweitet haben.

*Währungs-
reserven der
Bundesbank*

Die in der Zahlungsbilanz erfassten transaktionsbedingten Veränderungen der Währungsreserven der Bundesbank glichen sich in dem Zeitraum von Juli bis September weitestgehend aus, nachdem es im zweiten Quartal

noch zu einem deutlichen Rückgang der Währungsreserven um 2 ½ Mrd € gekommen war. Zu Marktpreisen bewertet betragen sie Ende September 89 Mrd €, verglichen mit 86 ½ Mrd € Ende Juni. In diesem Anstieg kommen daher vor allem Kursgewinne bei den Goldreserven und der Wertpapierposition zum Ausdruck.

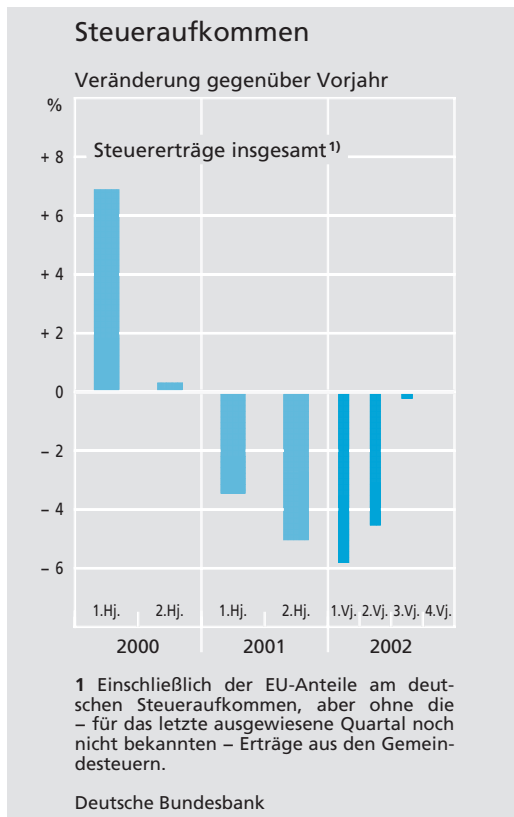
Öffentliche Finanzen

Haushalte der Gebietskörperschaften

Im dritten Quartal hat sich die Haushaltslage der Gebietskörperschaften weiter verschlechtert. Das Defizit (ohne die Gemeinden, für die noch keine Ergebnisse verfügbar sind) lag mit 11 Mrd € um 2 Mrd € höher als vor Jahresfrist. Zum einen war der Einnahmenfluss weiterhin schwach, wozu insbesondere ein stagnierendes Steueraufkommen beigetragen hat. Zum anderen nahmen die Ausgaben beträchtlich zu, wobei vor allem die arbeitsmarktbedingten Aufwendungen ins Gewicht fielen.

*Grund-
tendenzen*

Nachdem sich das Defizit der Gebietskörperschaften schon im vergangenen Jahr sprunghaft auf 48 Mrd € erhöht hatte, dürfte es im Gesamtjahr 2002 sogar über 60 Mrd € hinausgehen. Gemäß den Planungen hätte sich dagegen ein Rückgang ergeben müssen. Dabei schlagen vor allem die drastischen Einnahmehausfälle zu Buche. Die Steuereinnahmen werden voraussichtlich um 1½% zurückgehen und damit um mehr als 25 Mrd € hinter den Plänen zurückbleiben. Aber auch die Ausgaben und hier insbesondere die arbeitsmarktbedingten Aufwendungen wachsen stärker als geplant. Für das nächste Jahr könnte bei wieder günstigerer Entwicklung der Steuereinnahmen, Haushaltsverbesserungen auf Grund gesetzlicher Maßnahmen und einer auf äußerste Sparsamkeit bedachten Ausgabenpolitik mit sinkenden Defiziten gerechnet werden.



Steuer-
einnahmen
im dritten
Quartal...

Das Steueraufkommen¹⁾ hat sich im dritten Quartal gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um ¼ % vermindert, nachdem es in der ersten Jahreshälfte um gut 5 % zurückgegangen war. Damit dürfte zwar die „Talsole“ weitgehend erreicht worden sein, doch ist vor allem auf Grund der anhaltenden Konjunkturschwäche die noch im Frühjahr erwartete Belebung des Einnahmenflusses ausgeblieben.

Unter den Einkommensteuern sind die Lohnsteuererträge im dritten Vierteljahr um 1¼ % gewachsen, nachdem sie im Vorquartal stagniert hatten. Vor Abzug des zum Jahresbeginn erhöhten Kindergeldes betrug der Anstieg 3 %. Hier wirkten sich nun erstmals die höheren Tarifabschlüsse dieses Jahres aus, die zudem mit Nachzahlungen für frühere Mo-

nate verbunden waren. Die Beschäftigungsentwicklung dämpfte dagegen weiterhin das Aufkommenswachstum. Auch die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer nahmen zu (+ 2 %), wobei sich die Vorauszahlungen offenbar etwas erhöhten. Bei der Körperschaftsteuer hat sich das Ergebnis erstmals seit der Jahresmitte 2000 wieder verbessert. Sie erbrachte knapp 1 Mrd €, während im gleichen Vorjahrsquartal die Erstattungen um gut ½ Mrd € überwogen hatten. Dieses günstigere Resultat beruhte jedoch im Wesentlichen darauf, dass die Körperschaftsteuererträge erheblich weniger als ein Jahr zuvor durch die Auskehrung früher gebildeter Gewinnrücklagen geschmälert wurden. Das Aufkommen der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag hat wegen der verringerten Ausschüttungen und der zum Jahresbeginn in Kraft getretenen Senkung des Kapitalertragsteuersatzes auf Dividenden (von 25 % auf 20 %) um 41 % abgenommen. Außerdem sind auch die Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag im Gefolge der verringerten Durchschnittsverzinsung um fast 12 % gesunken.

Bei den indirekten Steuern hat sich der Aufkommensrückgang der Umsatzsteuer noch fortgesetzt (-¾ %). Hierzu trugen weiterhin gesunkene Einzelhandelsumsätze bei; außerdem haben sich die steuerbelasteten Investitionen im Wohnungsbau und im staatlichen Sektor weiter vermindert. Unter den speziellen Verbrauchsteuern hat das Aufkommen aus der Tabaksteuer und der Versicherungs-

1 Einschließl. der EU-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern.

steuer durch die Steuererhöhungen zum Jahresbeginn mit jeweils 15 % kräftig zugenommen, während die Einnahmen aus der Mineralölsteuer trotz der erhöhten Steuersätze im dritten Quartal nur das entsprechende Vorjahrsniveau erreichten.

... und im
Gesamtjahr

Vor allem wegen der ausgeprägten Konjunkturschwäche – die sich teilweise erst zeitlich verzögert auf die Einnahmenentwicklung auswirkt – wird das Steueraufkommen im Gesamtjahr 2002 weit hinter der Prognose vom Mai zurückbleiben. Nach der neuen offiziellen Steuerschätzung wird mit einem Rückgang um 1½% gegenüber dem Vorjahr gerechnet, womit sich die Einnahmefälle gegenüber der Mai-Schätzung auf 15 Mrd € belaufen würden. Die Volkswirtschaftliche Steuerquote wird damit im laufenden Jahr trotz der zum Jahresanfang in Kraft getretenen Steuererhöhungen weiterhin deutlich sinken; bei einem von der Bundesregierung angenommenen Wirtschaftswachstum von nominal 2 % (und real ½ %) wird sie sich in finanzstatistischer Abgrenzung um 0,8 Prozentpunkte auf 20,8 % verringern.

Die Mindereinnahmen gegenüber der Schätzung vom Frühjahr konzentrieren sich größtenteils auf die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer. Außerdem liegen die Erträge aus der Umsatzsteuer und der Lohnsteuer noch erheblich unter der früheren Prognose, weil sowohl die steuerlich relevante Inlandsnachfrage als auch die Bruttolohn- und -gehaltssumme wesentlich weniger als bisher erwartet wachsen. Überdies erbringen die Ende 2001 verabschiedeten Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung bei der Umsatzsteuer im

Aufkommensentwicklung wichtiger Einzelsteuern

| Steuerart | Aufkommen in Mrd € | | Veränderung gegenüber Vorjahr in % |
|-------------------------------|--------------------------|-------|---|
| | 1. bis 3. Vierteljahr | | |
| | 2001 | 2002 | |
| Lohnsteuer | 93,7 | 93,3 | - 0,4 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 4,1 | 3,0 | - 26,5 |
| Körperschaftsteuer | 1,5 | - 0,3 | . |
| Umsatzsteuer | 103,3 | 102,2 | - 1,0 |
| | darunter: 3. Vierteljahr | | |
| Lohnsteuer | 31,5 | 31,9 | + 1,2 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 3,2 | 3,3 | + 2,1 |
| Körperschaftsteuer | - 0,6 | 1,0 | . |
| Umsatzsteuer | 34,5 | 34,2 | - 0,8 |

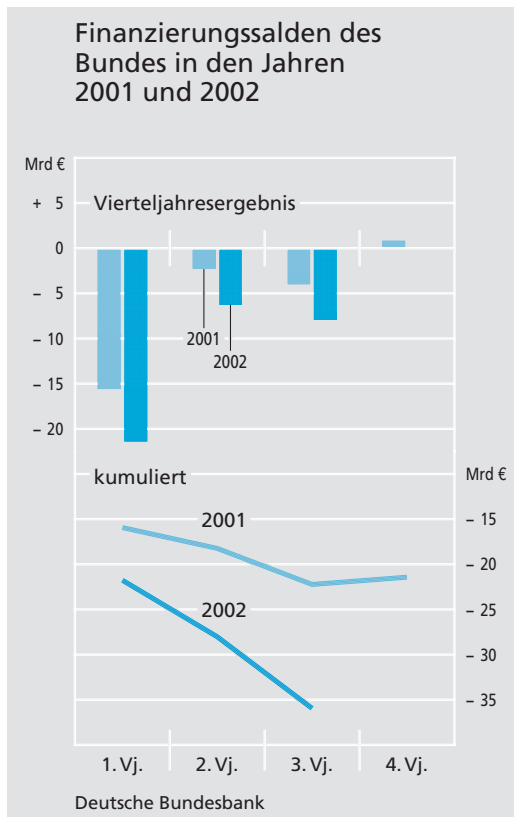
Deutsche Bundesbank

laufenden Jahr offenbar noch keine wesentlichen Mehreinnahmen.

Im kommenden Jahr werden sich die Steuerausfälle gegenüber den Erwartungen vom Mai noch erheblich ausweiten, weil infolge der verzögerten Konjunkturerholung das unterstellte Wirtschaftswachstum auch 2003 mit nominal 3½ % und real 1½ % deutlich hinter den früheren Annahmen zurückbleiben wird.²⁾ So wird damit gerechnet, dass das Steueraufkommen – bereinigt um zwischenzeitliche Steuerrechtsänderungen – um 22 Mrd € niedriger ausfallen wird. Im Gegensatz zum laufenden Jahr werden die Steuererträge jedoch wieder deutlich zunehmen,

Steuer-
aufkommen
im Jahr 2003

² Im Frühjahr hatte die Bundesregierung für 2003 noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von nominal 4 % und real 2½ % erwartet.



und zwar um knapp 4½%. Hierin sind die Mehreinnahmen gegenüber der Mai-Schätzung in Höhe von rund 6 Mrd € enthalten, die sich aus der Finanzierung der Fluthilfen (d.h. vor allem der Verschiebung der nächsten Steuerentlastungsstufe um ein Jahr auf 2004) ergeben. Noch nicht berücksichtigt wurden jedoch die geplanten Einschnitte in bisherige Steuervergünstigungen und die Steuererhöhungen, die noch nicht parlamentarisch verabschiedet sind. Die Steuerquote dürfte sich deshalb im kommenden Jahr deutlich stärker erhöhen, als dies in der neuen offiziellen Steuerprognose mit einem Anstieg um 0,2 Prozentpunkte auf 21,0% (in finanzstatistischer Abgrenzung) erwartet wird.

Das Defizit des Bundes fiel im dritten Quartal mit 8 Mrd € um 4 Mrd € höher aus als vor

Jahresfrist. Dabei stagnierten die Einnahmen. Während das Steueraufkommen um 1½% wuchs, nahmen die nichtsteuerlichen Einnahmen um 3½% ab. Die Ausgaben wurden kräftig, nämlich um 6½%, ausgeweitet. Hier schlugen insbesondere die um 1½ Mrd € gewachsenen arbeitsmarktbedingten Aufwendungen zu Buche. Darüber hinaus stiegen aber auch die Zuweisungen an die Rentenversicherung und das Bundeseisenbahnvermögen sowie der laufende Sachaufwand stark an.

Im Gesamtjahr dürfte das Defizit erheblich höher ausfallen als geplant (24 Mrd €). Zum einen bleiben die Steuern – gemäß der jüngsten Steuerschätzung – um fast 12 Mrd € hinter den Ansätzen zurück. Zum anderen werden die Aufwendungen für die Bundesanstalt für Arbeit und die Arbeitslosenhilfe zusammen genommen um etwa 5 Mrd € über die Ansätze hinausgehen. Entlastungen an anderer Stelle – unter anderem bei den Abführungen an die EU, den Gewährleistungen und nichtsteuerlichen Einnahmen – können dies bei weitem nicht aufwiegen. Einsparungen im Haushaltsvollzug werden teilweise durch den Mehrbedarf im Zusammenhang mit den Flutschäden aufgezehrt. Die Nettokreditaufnahme muss zudem deutlich unter den Planungen liegende Münzeinnahmen kompensieren. Da die aus den Vorjahren noch vorhandenen Kreditermächtigungen nicht ausreichen werden, um den zusätzlichen Bedarf abzudecken, ist für das laufende Jahr ein Nachtragshaushalt erforderlich. Die dabei höher anzusetzende Nettokreditaufnahme wird die haushaltsmäßigen Investitionsausgaben übersteigen. Dies ist gemäß Artikel 115

des Grundgesetzes ausnahmsweise zulässig, wenn es der Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts dient.

Der Entwurf des Bundeshaushalts für das kommende Jahr sah eine Rückführung des Defizits auf 16 Mrd € vor. Angesichts der sich abzeichnenden Mehrbelastungen im zweistelligen Milliardenbereich hat sich die Koalition grundsätzlich auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket geeinigt.³⁾ So sollen im nächsten Jahr auf der Ausgabenseite insbesondere bei den arbeitsmarktbedingten Aufwendungen rund 6 Mrd € eingespart werden. Durch eine Vielzahl von steuerlichen Maßnahmen, die im ersten Jahr vor allem Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer und der Energiebesteuerung umfassen, soll das Steueraufkommen des Bundes um gut 4 Mrd € erhöht werden. Schließlich ist geplant, die Nettokreditaufnahme um 2 ½ Mrd € auf 18 Mrd € aufzustocken; sie läge damit aber wieder deutlich unter den Investitionsausgaben (zu dem gesamten Konsolidierungspaket vgl. die Ausführungen auf S. 60 f.). Alles in allem würde der Bund bei Erreichung seiner Ziele im Vergleich zum laufenden Jahr einen beträchtlichen Konsolidierungsfortschritt machen. Zwar wird vom Defizitziel der mittelfristigen Finanzplanung für 2003 abgewichen, doch würde der überwiegende Teil der Deckungslücke kompensiert.

Der Überschuss der Sondervermögen lag im dritten Vierteljahr mit knapp 1 Mrd € etwas über dem entsprechenden Vorjahrsniveau. Der im Gesamtjahr zu erwartende Überschuss wird sich im Vergleich zu 2001, als er 5 Mrd € betrug, deutlich erhöhen. Ausschlaggebend

hierfür ist die um 3 Mrd € auf 11 Mrd € gestiegene Gewinnabführung der Bundesbank im April. Diese fließt, soweit sie 3 ½ Mrd Euro übersteigt, dem Erblastentilgungsfonds zu.

Im dritten Quartal entstand in den Länderhaushalten ein Defizit von 4 Mrd € nach 5 ½ Mrd € vor Jahresfrist. Das Steueraufkommen ging weiterhin zurück, wenngleich im Gegensatz zum ersten Halbjahr nur noch geringfügig. Dagegen sind die nichtsteuerlichen Einnahmen kräftig gestiegen. Die Ausgaben wuchsen zwar nur um 1%. Bereinigt um die Aufblähung der Vorjahrsbasis durch die einmalige Kapitalzuführung an die Bankgesellschaft Berlin betrug das Ausgabenplus jedoch 4%. In den ersten neun Monaten belief sich das Defizit auf 19 ½ Mrd € gegenüber 12 Mrd € vor Jahresfrist. Die wesentliche Ursache hierfür war der Rückgang der Einnahmen um knapp 3%; aber auch die Ausgaben wuchsen trotz der Sonderbelastung im Vorjahr noch um 1 ½%. Insgesamt dürfte 2002 das Rekorddefizit des Vorjahres in Höhe von 27 ½ Mrd € (entgegen der geplanten Abnahme auf knapp 20 Mrd €) noch übertroffen und eine Größenordnung von gut 30 Mrd € erreicht werden.

Im kommenden Jahr würden auch für die Länder Mehreinnahmen aus den angekündigten steuerlichen Maßnahmen resultieren, die allerdings mit gut 2 Mrd € zunächst nur halb so hoch ausfallen wie beim Bund. Die flutbe-

Länder

Sonder-
vermögen

³ Schon zuvor war beschlossen worden, die den Gebietskörperschaften entstehenden Mehrbelastungen im Zusammenhang mit den Flutschäden durch die Verschiebung der nächsten Stufe der Steuerreform auf 2004 und durch die temporäre Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 26,5% zu kompensieren.

Marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften

Mrd €

| Zeit | Ins- gesamt | Darunter: | | Nach- richtlich: Erwerb durch das Ausland |
|------------|----------------|---------------------|--|--|
| | | Wert- papiere 1) | Schuld- schein- dar- lehen 2) | |
| 2001 | + 14,2 | + 56,3 | - 6,6 | + 1,1 |
| darunter: | | | | |
| 1. Vj. | - 10,4 | + 13,9 | + 9,7 | - 11,8 |
| 2. Vj. | - 6,1 | + 7,5 | - 13,7 | - 0,5 |
| 3. Vj. | + 15,6 | + 18,5 | - 1,8 | + 14,9 |
| 4. Vj. | + 15,2 | + 16,4 | - 0,9 | - 1,6 |
| 2002 | | | | |
| 1. Vj. | + 25,6 | + 15,2 | + 10,5 | + 7,2 |
| 2. Vj. | + 1,5 | + 22,9 | - 21,4 | + 11,7 |
| 3. Vj. ts) | + 18,3 | + 25,6 | - 6,1 | ... |

1 Ohne Ausgleichsforderungen. — 2 Einschl. Kassenver-
stärkungs- bzw. Kassenkredite und Geldmarktkredite.

Deutsche Bundesbank

dingten Belastungen sollen durch die in diesem Zusammenhang beschlossenen steuerlichen Mehreinnahmen finanziert werden. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass angesichts der nach unten revidierten Ergebnisse der Steuerschätzung die Mehrzahl der Länder mit ihren Budgets die Verfassungsgrenzen für die Neuverschuldung überschreiten wird.⁴⁾ Schon auf der Grundlage günstigerer früherer Steuerschätzungen nahmen einige Länder Zuflucht zu problematischen Veranschlagungen, um die Ansätze für die Nettokreditaufnahme unter dem Betrag der eigenfinanzierten Investitionen zu halten.⁵⁾ Angesichts der extremen finanziellen Anspannung sind bei den Ländern umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen notwendig.

Für die Gemeinden liegen bisher erst Ergebnisse vom zweiten Quartal vor. Danach sind die Gesamteinnahmen nur dank einer umfangreichen Beteiligungsveräußerung in Baden-Württemberg noch geringfügig gestiegen. Die Ausgaben wuchsen kräftig um fast 3 %, wofür neben den Sozialleistungen die Personal- und die laufenden Sachaufwendungen ausschlaggebend waren. Dagegen sind die Sachinvestitionen weiter gesunken. Der Finanzierungssaldo verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um fast 1 Mrd €. Im ersten Halbjahr war damit bereits ein um 2 Mrd € vergrößertes Defizit von fast 5 Mrd € aufgelaufen. Auch im zweiten Halbjahr zeichnet sich keine Verbesserung der Haushaltslage ab.

Gemeinden

Die Verschuldung der Gebietskörperschaften stieg im dritten Quartal um 18 ½ Mrd €. Allein der Bund nahm die Kreditmärkte mit netto 10 Mrd € in Anspruch. Zwar tilgte er per saldo Geldmarktkredite im Umfang von 3 Mrd €, beschaffte sich aber am Kapitalmarkt 13 ½ Mrd €. Die Verschuldung der Sondervermögen hat sich im dritten Quartal kaum verändert. Dagegen weiteten die Länder ihre Verbindlichkeiten mit 7 ½ Mrd € kräftig aus. Die Verschuldung der Gemeinden dürfte um fast 1 Mrd € gestiegen sein.

Verschuldung

4 2002 könnte dies etwa durch den Rückgriff auf unausgenutzte Kreditermächtigungen und die Inanspruchnahme von Rücklagen zumeist noch vermieden werden.

5 Beispielhaft genannt seien hier Investitionszuschüsse der Länder, die explizit aus laufenden Zuweisungen des Bundes, der EU oder dem kommunalen Steuerverbund finanziert werden, sowie noch nicht spezifizierte Mehreinnahmen und Minderausgaben.

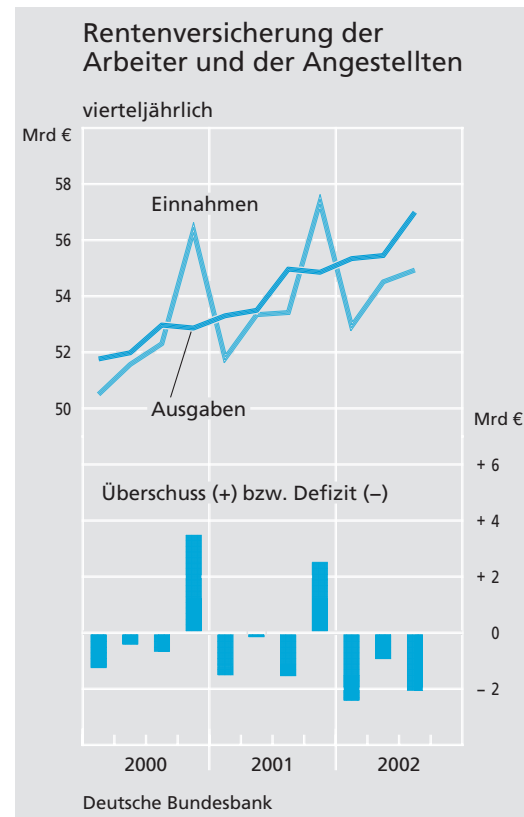
Sozialversicherungen

Renten- versicherung

Im dritten Quartal verzeichnete die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ein Defizit von 2 Mrd €, das damit um ½ Mrd € höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Während die Ausgaben um gut 3 ½ % wuchsen, übertrafen die Einnahmen ihren Vorjahrswert um knapp 3 %. Die Pflichtbeiträge sind trotz der relativ hohen Tarifabschlüsse vom Frühjahr nur um ½ % gestiegen. Dagegen haben die Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt insgesamt um knapp 6 % zugenommen. Trotz der gegenüber dem Vorjahr höheren Rentenanpassungen zum 1. Juli 2002 hat sich der Ausgabenanstieg bei den Renten (knapp 3 ½ %) nicht beschleunigt.⁶⁾ Dies ist in erster Linie auf einen schwächeren Zuwachs des Rentenbestands zurückzuführen, wozu auch die Abschläge bei vorzeitigem Renteneintritt beigetragen haben dürften. Deutlich mehr (knapp 6 ½ %) musste dagegen für die Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner aufgewendet werden, weil ab der Jahresmitte der jeweils zum Jahresanfang geltende und im Durchschnitt von 13,65 % auf 14,0 % gestiegene Beitragssatz der gesetzlichen Krankenkassen anzuwenden ist.

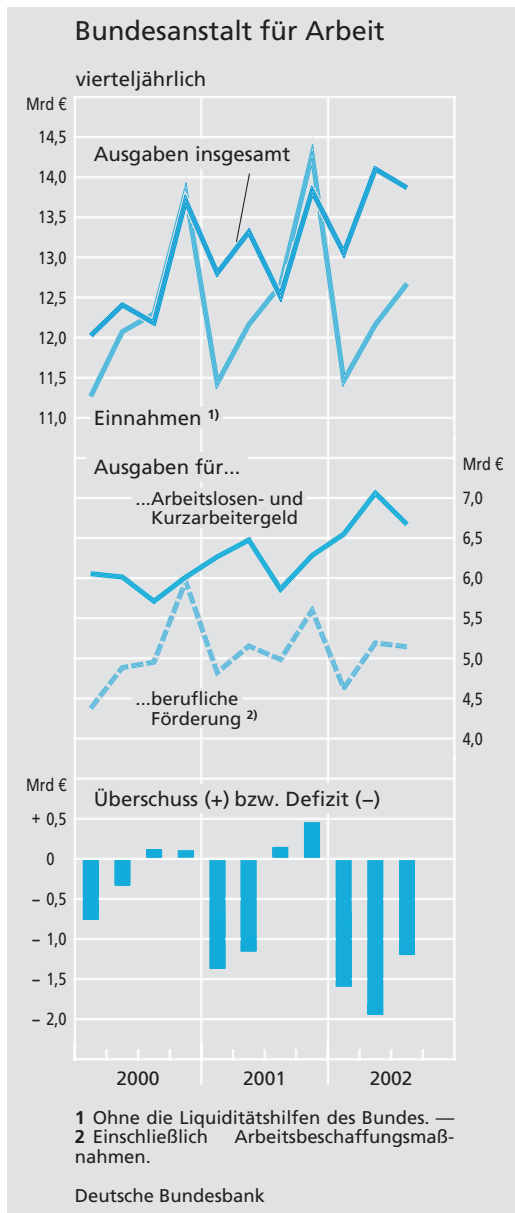
Aussichten

Zum Jahresende dürfte der Zielwert für die Schwankungsreserve von 0,8 Monatsausgaben deutlich verfehlt werden. Angesichts der auch im kommenden Jahr ungünstigeren Beschäftigungsperspektiven ist vorgesehen, den Beitragssatz von 19,1% auf 19,5 % anzuhöhen. Um einen noch höheren Satz zu vermeiden, sollen die Schwankungsreserve weiter abgeschmolzen und die Beitragsbemessungsgrenze deutlich angehoben werden.⁷⁾ Dabei



ist zum einen zu bedenken, dass die Wahrscheinlichkeit, unterjährig auf Liquiditätshilfen des Bundes angewiesen zu sein, umso größer ist, je geringer das Rücklagensoll festgesetzt wird. Zum anderen werden die zusätzlichen Beitragszahlungen der Bezieher von Einkommen oberhalb der heutigen Beitragsbemessungsgrenzen in der Zukunft entsprechend höhere Rentenzahlungen zur Folge haben. Damit werden aber die Belastungen künftiger Beitragszahler in einer Phase der ohnehin größten demographisch bedingten Anspannungen noch zusätzlich gesteigert.

⁶⁾ Zum 1. Juli 2002 wurden die Renten in den alten Bundesländern um 2,16 % und in den neuen Bundesländern um 2,89 % angehoben. Die entsprechenden Vorjahrswerte betragen 1,91 % im Westen und 2,11 % im Osten.
⁷⁾ Von derzeit 4 500 € pro Monat in den alten und 3 750 € in den neuen Bundesländern auf 5 100 € bzw. 4 250 €.



Bundesanstalt
für Arbeit

Die Bundesanstalt für Arbeit wies im dritten Quartal 2002 ein Defizit von gut 1 Mrd € aus, während sie ein Jahr zuvor noch ungefähr ausgeglichen abgeschlossen hatte. Einem Ausgabenanstieg von nahezu 11% standen fast stagnierende Einnahmen gegenüber. Hauptursache für die schlechtere Finanzlage war neben der enttäuschenden Entwicklung der Beitragseinnahmen (+ ½ %) die zunehmende Arbeitslosigkeit. So wurden für das

Arbeitslosengeld 13% mehr ausgegeben. Dabei übertraf die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Quartalsdurchschnitt ihren Vorjahrswert um 6%. Die Differenz erklärt sich aus höheren Pro-Kopf-Leistungen und einem gestiegenen Anteil von Arbeitslosengeldbeziehern an den Arbeitslosen. Diese für einen Abschwung am Arbeitsmarkt typische Konstellation weist auf einen starken Zugang neuer Arbeitsloser mit „unverbrauchten“ Ansprüchen hin. Außerdem dürften sich Langzeitarbeitslose ohne Arbeitslosengeldanspruch in die stille Reserve zurückgezogen haben. Dieses Verlaufsmuster wird durch die Entwicklung in Westdeutschland bestimmt. In Ostdeutschland stand umgekehrt einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen erneut ein Rückgang bei den Ausgaben für das Arbeitslosengeld gegenüber. Dies deutet auf eine Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit hin.

Von Januar bis September hat sich das Defizit der Bundesanstalt mit gut 4½ Mrd € gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Der vorgesehene Zuschussbedarf von 2 Mrd € für das laufende Jahr wird deshalb erheblich überschritten werden. Im letzten Quartal ist allerdings wohl kein größeres Defizit mehr zu erwarten, weil die Beitragseinnahmen wegen der saisonüblichen Sonderzahlungen und der hohen Tarifanpassungen vom Frühjahr relativ hoch ausfallen dürften. Soll der Zuschussbedarf im kommenden Jahr wie geplant entfallen, sind erhebliche Sparanstrengungen notwendig, die über eine Neuausrichtung der aktiven Arbeitsmarktpolitik hinausgehen müssten.

In der gesetzlichen Krankenversicherung ergab sich im ersten Halbjahr ein Defizit von

*Defizit im
laufenden Jahr
deutlich über
Planansatz*

*Gesetzliche
Kranken-
versicherung*

2 1/2 Mrd €, das damit nur geringfügig niedriger ausfiel als ein Jahr zuvor. Trotz der Anhebung des durchschnittlichen Beitragssatzes von 13,65 % auf 14,0 % zum Jahresbeginn reichten die Beitragseinnahmen nicht aus, um die laufenden Ausgaben, die vor allem im Arzneimittel- und im Krankenhausbereich deutlich gewachsen sind, zu decken. Für die Auffüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen standen somit keine Mittel mehr zur Verfügung. Eine deutliche Dämpfung des Ausgabenanstiegs bis zum Jahresende zeichnet sich nicht ab. Die angesichts der angespannten Finanzlage drohenden Anhebungen der Beitragssätze sollen mit dem von der Regierung vorgelegten Entwurf eines Beitragssatzsicherungsgesetzes vermieden werden. Darin sind Ausgabeneinsparungen vorgesehen. Eine Anhebung der Beitragssätze soll nur noch bei Vorliegen von Ausnahmetatbeständen möglich sein. Zahlreiche Kassen dürften sich freilich auf diese Klausel berufen.

Perspektiven der öffentlichen Haushalte insgesamt

*Überschreitung
der 3 %-Grenze
im Jahr 2002*

Die Defizitquote Deutschlands wird in diesem Jahr die 3 %-Grenze des Maastricht-Vertrags merklich überschreiten, nachdem sie sich bereits im Vorjahr auf 2,8 % verdoppelt hatte. Während damals allerdings die Finanzpolitik insbesondere durch die umfangreichen Steuerensenkungen maßgeblich zur Defizitauseitung beigetragen hatte, beruht der weitere Anstieg im laufenden Jahr vor allem auf der konjunkturellen Entwicklung und anderen (temporären) Einflüssen.

Ausschlaggebend für die unerwartete Defizitauseitung ist die ausgeprägte Einnamenschwäche. So führt die gedämpfte Entwicklung der Brutto Lohn- und -gehaltssumme und des privaten Verbrauchs zu Einbußen beim Aufkommen der Sozialversicherungsbeiträge, der Lohnsteuer und der Umsatzsteuer. Zudem haben sich die gewinnabhängigen Steuern sehr ungünstig entwickelt, wozu auch temporäre Faktoren wie Wertberichtigungen und das Zusammentreffen einer zügigeren Veranlagung des gewinnschwachen Jahres 2001 mit niedrigeren Vorauszahlungen beigetragen haben dürften. Insgesamt gesehen wird sich die Abgabenquote (gemäß den VGR) trotz der fühlbaren Erhöhungen bei den Verbrauchsteuern und dem durchschnittlichen Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung um rund einen halben Prozentpunkt auf 41 1/2 % vermindern. Diese ausgeprägte – und unerwartete – Abkopplung der Abgaben von der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und seiner Teilkomponenten dürfte sich aber in den kommenden Jahren zumindest teilweise wieder zurückbilden. Die Ausgaben werden im laufenden Jahr vor allem wegen der Entwicklung der arbeitsmarktbedingten Aufwendungen und der Ausweitung des Kindergelds stärker zunehmen als im Vorjahr (+1,7 %). Die Aufwendungen zur Bewältigung der Flutschäden dürften überwiegend erst 2003 anfallen und somit für die Überschreitung der 3 %-Grenze im Jahr 2002 nicht entscheidend sein.

Im kommenden Jahr ist ohne zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen auch bei sparsamer Haushaltsführung nicht gewährleistet, dass die gesamtstaatliche Defizitquote wieder

*Ausgeprägte
Einnamenschwäche*

*Notwendigkeit
der Konsolidierung*

Zur Diskussion um eine Änderung des Stabilitäts- und Wachstumspakts

Der europäische Stabilitäts- und Wachstumspakt (SWP) wurde 1997 in Amsterdam verabschiedet, um solide öffentliche Finanzen in der Währungsunion (und auch in den Ländern der Europäischen Union, die die Gemeinschaftswährung noch nicht eingeführt haben) zu gewährleisten. Dahinter steht die Erkenntnis, dass dauerhaft tragfähige öffentliche Finanzen nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum sowie eine günstige Beschäftigungsentwicklung fördern und der Europäischen Zentralbank die Aufgabe der Sicherung der Geldwertstabilität im Euro-Raum erleichtern. Der insbesondere von deutscher Seite initiierte Pakt ist damit ein entscheidender Bestandteil der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Währungsunion. Mit ihm werden entsprechende Regeln des bereits 1992 verabschiedeten Maastricht-Vertrags konkretisiert und ergänzt.

Während die meisten Mitgliedsländer der Europäischen Union 2001 eine zumindest ausgeglichene Haushaltslage erreicht hatten, erfüllen Deutschland, Frankreich, Italien und Portugal die Forderung nach über den Konjunkturzyklus hinweg gesehen nahezu ausgeglichenen oder einen Überschuss aufweisenden Haushalten auch fünf Jahre nach Einigung auf den SWP noch nicht. Sie haben zum Teil sogar Schwierigkeiten, die bereits im Vertrag von Maastricht festgelegte Obergrenze für die staatliche Defizitquote von 3% einzuhalten, oder haben diese bereits verfehlt. Diese finanzpolitischen Probleme haben in jüngerer Zeit zu einer ausgedehnten Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Pakts und zu verschiedenen Änderungsvorschlägen geführt.

Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, staatliche Investitionsausgaben nicht in die Berechnung der staatlichen Defizite einzubeziehen. Als Begründung wird neben positiven Wachstumswirkungen der öf-

fentlichen Investitionen angeführt, dass gegenwärtige Generationen benachteiligt würden, wenn diese Ausgaben nicht über Defizite finanziert werden dürften. Dagegen ist einzuwenden, dass der Staat nicht nur durch öffentliche Investitionen und Verschuldung eine Umverteilung zwischen den Generationen vornimmt. So werden zukünftige Generationen bei der erwarteten demographischen Entwicklung stark durch die umlagefinanzierten staatlichen Alterssicherungssysteme belastet. Eine isolierte Betrachtung nur der öffentlichen Investitionen hinsichtlich der intergenerativen Umverteilung durch die Staatstätigkeit ist daher nicht angemessen. Gewisse öffentliche Investitionen können zwar durchaus das Wachstumspotenzial der Wirtschaft erhöhen, aber in der Praxis ist die Abgrenzung von anderen Staatsausgaben sehr schwierig. So dürften beispielsweise von staatlichen Investitionen in das Konsumvermögen (z. B. Schwimmbäder oder Altersheime) kaum längerfristige Wachstumsimpulse ausgehen, während in dieser Hinsicht positiver zu beurteilende Bildungsausgaben als staatliche Konsumausgaben erfasst werden. Zudem ist zu berücksichtigen, dass ein beträchtlicher Teil der Investitionen lediglich dem Erhalt des staatlichen Sachkapitalbestands dient und Investitionen mit erheblichen Folgekosten verbunden sein können. Die Abgrenzung des hier zu Grunde zu legenden Investitionsbegriffs dürfte deshalb außerordentlich umstritten und voraussichtlich kaum in einer transparenten, international harmonisierten und akzeptierten finanzpolitischen Regel zu implementieren sein. Im Übrigen werden produktivitätssteigernde öffentliche Investitionen durch den SWP nicht eingeschränkt, es wird lediglich ihre schuldenfreie Finanzierung gefordert.

In der gegenwärtigen Diskussion über Änderungen des SWP spielt darüber hinaus die Behauptung eine

Rolle, der Pakt sei nicht flexibel genug, um konjunkturellen Schwankungen ausreichend Rechnung zu tragen. In der gegenwärtigen Konjunkturflaute würde er eine restriktive Finanzpolitik erzwingen und damit die Konjunktur zusätzlich belasten. Hierbei wird allerdings übersehen, dass der SWP explizit so konzipiert ist, dass konjunkturbedingte Schwankungen des staatlichen Finanzierungssaldos ermöglicht werden und die Finanzpolitik insoweit ihrer Stabilisierungsfunktion nachkommen kann. Erfüllen die Mitgliedsländer nämlich die Forderung nach mindestens nahezu ausgeglichenen Haushalten in der konjunkturellen Normallage, weisen sie in der Regel einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Obergrenze von 3 % für die Defizitquote auf. Sie können konjunkturbedingte Haushaltsbelastungen hinnehmen, ohne diese Grenze zu verletzen. In einer schweren Rezession ist sogar ein vorübergehendes Überschreiten der 3 %-Grenze erlaubt. Der SWP weist also entgegen anders lautenden Behauptungen eine erhebliche Flexibilität in Bezug auf konjunkturelle Entwicklungen auf.

Hiervon deutlich zu unterscheiden sind Haushaltsprobleme, die auf eine nicht ausreichende Konsolidierung in der Vergangenheit zurückzuführen sind. Nur diejenigen Länder, die eine strukturell mindestens nahezu ausgeglichene Haushaltslage noch nicht erreicht haben, können konjunkturbedingte Defizitausweitungen nicht unbegrenzt hinnehmen. Dies gilt auch für Deutschland, das im Jahr 2000 – nach einer Phase relativ starken Wirtschaftswachstums – noch deutlich von einem ausgeglichenen Haushalt entfernt war und in den darauffolgenden zwei Jahren die Defizitquote – nicht zuletzt strukturell bedingt – noch um rund zwei Prozentpunkte ausgeweitet hat. Diese Länder stehen nunmehr vor einer doppelten Aufgabe: Sie müssen zum einen ein Überschreiten der 3 %-Grenze

schnell beenden beziehungsweise überhaupt verhindern und zum anderen möglichst rasch eine strukturell ausgeglichene Haushaltslage erreichen.

Was die Verletzung der Defizit-Obergrenze betrifft, sind die Vorgaben und Sanktionsmöglichkeiten des SWP angemessen. Wird sie ohne Vorliegen einer der eng umgrenzten Ausnahmesituationen überschritten, sind wirksame Konsolidierungsmaßnahmen zu treffen, um das Defizit schnell wieder unter diesen Wert zu senken. Andernfalls sind im Rahmen eines mehrstufigen Verfahrens Sanktionen gegen den betreffenden Mitgliedstaat zu verhängen. Eine strikte Umsetzung dieser Regeln durch die europäischen Institutionen ist geboten, um einen Rückfall in die Schuldenpolitik der vergangenen Jahrzehnte mit negativen Auswirkungen auf die mittel- und längerfristigen Wachstums- und Beschäftigungsaussichten zu verhindern. Damit wird auch der Europäischen Zentralbank die Aufgabe der Sicherung der Geldwertstabilität erleichtert.

Im Hinblick auf den im Pakt selbst nicht festgelegten Zeitpfad zur Erreichung eines mindestens nahezu ausgeglichenen Haushalts hat die Europäische Kommission eine Lockerung vorgeschlagen, womit den beträchtlich verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Aussichten Rechnung getragen werden soll. Sie sieht als spätesten Termin nicht mehr das Jahr 2004 vor. Statt dessen sollen die Länder mit hohen Defiziten diese jährlich um mindestens 0,5 % des Bruttoinlandsprodukts in struktureller Betrachtung zurückführen, was letztlich auf eine Zielerreichung spätestens bis zum Jahr 2006 hinauslaufen soll. Der für die einzelnen Länder erforderliche Konsolidierungspfad muss durch konkrete Maßnahmen untermauert werden, um die Erreichung der Ziele des Pakts – wenn auch mit zeitlicher Verzögerung – sicherzustellen.

unter 3 % gesenkt werden kann. Dies ist aber dringend erforderlich, wenn das gemäß dem Stabilitäts- und Wachstumspakt zu erwartende Verfahren bei einem übermäßigen Defizit – das bei einer Defizitquote über 3 % in der Regel in Gang gesetzt wird und letztlich empfindliche finanzielle Sanktionen nach sich ziehen kann – möglichst rasch beendet werden soll.

*Stabilitäts- und
Wachstumspakt
verbessert
gesamtwirtschaftliche
Rahmen-
bedingungen*

Die Ziele des Stabilitäts- und Wachstumspakts und deren Umsetzung sind in jüngster Zeit verschiedentlich in Frage gestellt worden. Veränderungen oder gar eine Aufhebung des Pakts würden aber die Grundlagen der gemeinsamen europäischen Währung und die künftige wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen (vgl. Erläuterungen auf S. 58 f.). Dagegen könnte eine überzeugende Konsolidierungsstrategie, die zu einer Rückführung der staatlichen Defizite führt und letztlich deutlich macht, dass die Finanzpolitik die Kraft hat, ambitionierte Ziele im Hinblick auf die dauerhafte Begrenzung der Abgabenbelastung und der Staatstätigkeit durchzusetzen, auch kurzfristig ein positiveres Konsum- und Investitionsklima schaffen – insbesondere wenn sie in wachstumsfördernde Reformen nicht zuletzt auf dem Arbeitsmarkt eingebettet ist. Stabile finanzpolitische Rahmenbedingungen und Vertrauen in die Einhaltung von transparenten und nachvollziehbaren Vorgaben sind eine wichtige Voraussetzung für gesamtwirtschaftliche Stabilität auch in einer erweiterten Europäischen Union.

Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung

Nach der Bundestagswahl ist in den Koalitionsverhandlungen ein Konsolidierungspaket vereinbart worden, das nach dem ursprünglich ausgehandelten Umfang darauf ausgerichtet ist, wieder eine Unterschreitung der Maastricht-Grenze zu gewährleisten und das Erreichen des Ziels eines mittelfristig ausgeglichenen Haushalts zu unterstützen. Darüber hinaus ist freilich eine sehr sparsame Haushaltsführung erforderlich. Die Bundesregierung veranschlagt das Gewicht der im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen insgesamt auf rund $\frac{3}{4}$ % des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2003 mit steigender Tendenz in den Folgejahren.

*Konsolidierungspaket:
Gesamtumfang...*

Das Paket umfasst Einsparungen bei den arbeitsmarktbedingten Ausgaben, Subventionskürzungen und zahlreiche steuerliche Maßnahmen, wobei sich im Gesetzgebungsverfahren noch Änderungen abzeichnen. Während die Ausgabeneinsparungen zu der gesamtwirtschaftlich gebotenen Reduzierung der Staatsquote und zur Verringerung von Fehlanreizen beitragen, würde – bei einer teilweisen Komplizierung des Steuerrechts – die Abgabenquote durch die steuerlichen Vorhaben erhöht. Diese reichen von der Abschaffung von steuerlichen Ausnahmetatbeständen bis zu Eingriffen in steuersystematisch gerechtfertigte Regelungen, wie vor allem die Einschränkung der Verlustverrechnungsmöglichkeiten. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht würden die den Unternehmenssektor treffenden Maßnahmen, die in den kommenden Jahren im Gegensatz zu der Kürzung der

... und Struktur

Sozialleistungen noch erheblich an Gewicht gewinnen sollen, das Investitionsklima und damit die längerfristigen Wachstumsaussichten belasten. Eine erweiterte Besteuerung von Veräußerungsgewinnen würde die Eigenfinanzierung der Unternehmen verteuern und die inländische Kapitalbildung erschweren. Im weiteren Entscheidungsprozess wäre deshalb zu prüfen, ob nicht in stärkerem Umfang Maßnahmen herangezogen werden können, die vor allem die konsumtiven staatlichen Ausgaben anstelle der für die längerfristigen Wachstumsperspektiven entscheidenden privaten Investitionstätigkeit tangieren. Einen wichtigen Ansatzpunkt hierfür stellt die Entwicklung der Personalausgaben im öffentlichen Dienst dar.

Insgesamt gesehen besteht die Notwendigkeit, eine klare Konsolidierungsperspektive zu schaffen, die das Vertrauen in eine nachhaltige Finanzpolitik stärkt. Auch vor dem Hintergrund der fiskalischen Regeln in der Europäischen Währungsunion und aus dem Blickwinkel einer stabilitätsorientierten Geldpolitik hat die Rückführung der öffentlichen Defizite hohe Priorität. Deshalb sollte sichergestellt werden, dass das in Aussicht gestellte Entlastungsvolumen für die staatlichen Haushalte tatsächlich realisiert wird.

Das Konsolidierungspaket entlastet zum größten Teil den Bund. Die Rückführung des gesamtstaatlichen Defizits macht jedoch große Anstrengungen aller staatlichen Ebenen erforderlich. Die Defizitquote entfällt zu etwa gleichen Teilen auf den Bund einerseits sowie die Länder und Gemeinden andererseits. Im Hinblick auf die Konsolidierung aller Gebietskörperschaften hatte der Finanzplanungsrat im Frühjahr beschlossen, die Ausgaben eng zu begrenzen, um das Ziel mittelfristig ausgeglichener Haushalte zu erreichen und die gesetzlich verabschiedeten Steuersenkungen, die zum Jahresbeginn 2004 beziehungsweise 2005 in Kraft treten, zu finanzieren. Außerdem ist das Ziel mittelfristig ausgeglichener Haushalte durch eine Ergänzung des Haushaltsgrundsätzegesetzes auch im deutschen Haushaltsrecht verankert worden. Für die Einhaltung der vereinbarten Ausgabengrenzen ist vor allem für die Länderhaushalte von großer Bedeutung, dass die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst moderat ausfallen. Die Sozialversicherungen schließen zwar mittelfristig ausgeglichen ab. Hier ist eine Ausgabenbegrenzung freilich ebenso dringend geboten, um die Belastung mit Sozialabgaben zurückzuführen.

*Alle staatlichen
Ebenen
gefordert*

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

- | | |
|---------------------------------------|----|
| 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze | 6* |
| 2. Außenwirtschaft | 6* |
| 3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren | 7* |

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

- | | |
|--|-----|
| 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang | 8* |
| 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) | 10* |
| 3. Liquiditätsposition des Bankensystems | 14* |

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

- | | |
|------------|-----|
| 1. Aktiva | 16* |
| 2. Passiva | 18* |

IV. Banken

- | | |
|---|-----|
| 1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland | 20* |
| 2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen | 24* |
| 3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland | 26* |
| 4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland | 28* |
| 5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 30* |

| | |
|--|-----|
| 6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche | 32* |
| 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 34* |
| 8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck | 36* |
| 9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen | 36* |
| 10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland | 39* |
| 13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) | 40* |

V. Mindestreserven

| | |
|---|-----|
| 1. Reservesätze | 42* |
| 2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998 | 42* |
| 3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion | 42* |

VI. Zinssätze

| | |
|------------------|-----|
| 1. EZB-Zinssätze | 43* |
|------------------|-----|

| | |
|--|-----|
| 2. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank | 43* |
| 3. Basiszinssätze | 43* |
| 4. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) | 43* |
| 5. Geldmarktsätze nach Monaten | 44* |
| 6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet | 44* |
| 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland | 45* |
| 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland | 47* |
| 9. Geldmarktsätze im Ausland | 47* |

VII. Kapitalmarkt

| | |
|---|-----|
| 1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland | 48* |
| 2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 49* |
| 3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 50* |
| 4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten | 50* |
| 5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere | 51* |
| 6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland | 51* |

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

| | |
|--|-----|
| 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte | 52* |
| 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden | 52* |

| | |
|---|-----|
| 3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 53* |
| 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften | 53* |
| 5. Steuereinnahmen nach Arten | 54* |
| 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden | 54* |
| 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte | 55* |
| 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung | 57* |
| 9. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen | 57* |
| 10. Verschuldung des Bundes | 58* |
| 11. Marktmäßige Kreditaufnahme des Bundes | 58* |
| 12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten | 59* |
| 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | 59* |

IX. Konjunkturlage

| | |
|--|-----|
| 1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens | 60* |
| 2. Produktion im Produzierenden Gewerbe | 61* |
| 3. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe | 62* |
| 4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe | 63* |
| 5. Einzelhandelsumsätze | 63* |
| 6. Arbeitsmarkt | 64* |

| | |
|-------------------------------------|-----|
| 7. Preise | 65* |
| 8. Einkommen der privaten Haushalte | 66* |
| 9. Tarif- und Effektivverdienste | 66* |

X. Außenwirtschaft

| | |
|--|-----|
| 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion | 67* |
| 2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland | 68* |
| 3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern | 69* |
| 4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen | 70* |
| 5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland | 70* |
| 6. Vermögensübertragungen | 70* |
| 7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland | 71* |
| 8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | 72* |
| 9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion | 72* |
| 10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland | 73* |
| 11. DM- und Euro-Wechselkurse für ausgewählte Währungen | 74* |
| 12. Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU sowie Euro-Umrechnungskurse | 74* |
| 13. Effektive Wechselkurse für den Euro und ausgewählte fremde Währungen | 75* |

Abkürzungen und Zeichen

- p** vorläufige Zahl
- r** berichtigte Zahl
- s** geschätzte Zahl
- ts** teilweise geschätzte Zahl
- ...** Angabe fällt später an
- .** Zahlenwert unbekannt, geheim zu halten
oder nicht sinnvoll
- 0** weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden
der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

| Zeit | Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen 1) 2) | | | | Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung 1) | | | | Zinssätze | | |
|-----------|---|-----|-------|-----------------------------------|--|---|-----------------------|-------------------------------|------------------------|--|--|
| | M1 | M2 | M3 3) | | MFI-Kredite insgesamt | MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen | Geldkapitalbildung 4) | EONIA 5) 7) | 3-Monats-EURIBOR 6) 7) | Umlaufrendite europäischer Staatsanleihen 8) | |
| | | | M3 3) | gleitender Dreimonatsdurchschnitt | | | | | | | |
| | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | | % p. a. im Monatsdurchschnitt | | | |
| 2001 März | 1,7 | 3,1 | 3,7 | 3,9 | 5,3 | 9,3 | 4,7 | 4,78 | 4,71 | 4,9 | |
| April | 1,6 | 3,4 | 4,0 | 4,0 | 5,4 | 9,1 | 3,9 | 5,06 | 4,68 | 5,1 | |
| Mai | 2,9 | 3,6 | 4,3 | 4,6 | 5,3 | 8,5 | 3,5 | 4,65 | 4,64 | 5,3 | |
| Juni | 4,0 | 4,3 | 5,5 | 5,1 | 5,7 | 8,4 | 3,4 | 4,54 | 4,45 | 5,2 | |
| Juli | 3,4 | 4,4 | 5,6 | 5,7 | 5,8 | 8,2 | 2,7 | 4,51 | 4,47 | 5,2 | |
| Aug. | 3,6 | 4,4 | 5,9 | 6,1 | 5,5 | 7,7 | 2,3 | 4,49 | 4,35 | 5,0 | |
| Sept. | 5,0 | 5,1 | 6,8 | 6,7 | 5,2 | 7,1 | 2,5 | 3,99 | 3,98 | 5,0 | |
| Okt. | 5,2 | 5,5 | 7,3 | 7,3 | 5,1 | 6,9 | 2,6 | 3,97 | 3,60 | 4,8 | |
| Nov. | 5,9 | 6,0 | 7,8 | 7,7 | 5,4 | 7,0 | 3,6 | 3,51 | 3,39 | 4,6 | |
| Dez. | 5,5 | 6,4 | 8,0 | 7,8 | 5,2 | 6,7 | 4,7 | 3,34 | 3,34 | 4,9 | |
| 2002 Jan. | 6,6 | 6,7 | 7,8 | 7,7 | 5,2 | 6,2 | 4,8 | 3,29 | 3,34 | 5,0 | |
| Febr. | 6,2 | 6,4 | 7,4 | 7,5 | 5,1 | 6,0 | 4,8 | 3,28 | 3,36 | 5,1 | |
| März | 6,0 | 6,3 | 7,2 | 7,3 | 4,9 | 5,4 | 4,7 | 3,26 | 3,39 | 5,3 | |
| April | 6,6 | 6,4 | 7,3 | 7,4 | 4,4 | 5,1 | 4,6 | 3,32 | 3,41 | 5,3 | |
| Mai | 6,8 | 6,7 | 7,6 | 7,3 | 4,5 | 5,3 | 5,2 | 3,31 | 3,47 | 5,3 | |
| Juni | 6,8 | 6,5 | 7,1 | 7,3 | 4,4 | 5,4 | 4,3 | 3,35 | 3,46 | 5,2 | |
| Juli | 7,6 | 6,5 | 7,1 | 7,1 | 4,1 | 4,9 | 4,9 | 3,30 | 3,41 | 5,0 | |
| Aug. | 7,6 | 6,4 | 7,0 | 7,1 | 4,2 | 5,2 | 5,2 | 3,29 | 3,35 | 4,7 | |
| Sept. | 8,2 | 6,6 | 7,4 | ... | 4,3 | 5,1 | 4,7 | 3,32 | 3,31 | 4,5 | |
| Okt. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 3,30 | 3,26 | 4,6 | |

1 Quelle: EZB. — 2 Saisonbereinigt. — 3 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 2 Jahren. — 4 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs

gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs. — 5 Euro OverNight Index Average. — 6 Euro Interbank Offered Rate. — 7 Siehe auch Anmerkungen zu Tab. VI.5, S.44*. — 8 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen; ab 2001 Euro12.

2. Außenwirtschaft *)

| Zeit | Ausgewählte Posten der Zahlungsbilanz der EWU | | | | | | | Wechselkurse des Euro 1) | | |
|-----------|---|------------------------|----------|---------------------|----------------------|---------------|------------------|--------------------------|---------------------------|---------|
| | Leistungsbilanz | | | Kapitalbilanz | | | | Dollarkurs | effektiver Wechselkurs 3) | |
| | Saldo | darunter Handelsbilanz | Saldo | Direktinvestitionen | Wertpapierverkehr 2) | Kreditverkehr | Währungsreserven | | nominal | real 4) |
| | Mio € | | | | | | | Euro/US-\$ | 1. Vj. 1999=100 | |
| 2001 März | - 1 329 | + 6 250 | + 27 559 | - 31 773 | + 4 683 | + 51 959 | + 2 690 | 0,9095 | 88,4 | 89,8 |
| April | - 8 630 | + 3 030 | + 15 281 | - 1 863 | - 15 217 | + 25 393 | + 6 967 | 0,8920 | 87,6 | 89,1 |
| Mai | - 4 581 | + 4 160 | - 3 060 | - 46 522 | + 31 473 | + 15 569 | - 3 581 | 0,8742 | 85,9 | 87,6 |
| Juni | - 3 008 | + 7 994 | - 6 072 | - 6 037 | + 26 021 | - 25 208 | - 849 | 0,8532 | 84,7 | 86,3 |
| Juli | - 790 | + 10 548 | - 25 607 | - 2 803 | - 4 527 | - 18 313 | + 36 | 0,8607 | 85,4 | 87,1 |
| Aug. | + 5 257 | + 7 428 | - 6 123 | - 5 910 | + 204 | - 4 485 | + 4 068 | 0,9005 | 87,7 | 89,3 |
| Sept. | + 743 | + 6 019 | - 21 326 | - 15 612 | + 46 607 | - 50 706 | + 1 615 | 0,9111 | 88,0 | 89,7 |
| Okt. | + 4 122 | + 11 397 | - 22 033 | + 4 005 | - 1 535 | - 21 843 | - 2 661 | 0,9059 | 88,0 | 90,0 |
| Nov. | + 2 668 | + 8 846 | - 6 834 | + 11 690 | + 17 096 | - 35 681 | + 60 | 0,8883 | 86,8 | 88,8 |
| Dez. | + 2 295 | + 10 439 | - 3 197 | + 831 | - 17 117 | + 7 232 | + 5 856 | 0,8924 | 87,7 | 89,9 |
| 2002 Jan. | - 94 | + 3 109 | - 49 540 | + 9 | - 38 477 | - 5 759 | - 5 313 | 0,8833 | 87,6 | 90,3 |
| Febr. | + 4 399 | + 9 999 | + 6 741 | - 8 915 | - 11 195 | + 24 396 | + 2 455 | 0,8700 | 86,8 | 89,4 |
| März | + 7 444 | + 13 222 | + 16 327 | - 6 091 | - 569 | + 23 192 | - 205 | 0,8758 | 86,8 | 89,6 |
| April | - 4 550 | + 8 355 | + 16 794 | + 8 027 | + 19 279 | - 18 882 | + 8 369 | 0,8858 | 87,2 | 90,1 |
| Mai | + 2 368 | + 10 708 | + 2 126 | + 3 748 | + 29 888 | - 33 329 | + 1 818 | 0,9170 | 88,6 | 91,5 |
| Juni | + 7 335 | + 13 647 | - 41 261 | - 16 147 | + 15 168 | - 36 836 | - 3 446 | 0,9554 | 90,6 | 93,6 |
| Juli | + 2 587 | + 14 178 | - 11 188 | - 3 617 | + 7 230 | - 12 273 | - 2 528 | 0,9922 | 91,7 | 94,7 |
| Aug. | + 9 720 | + 11 691 | - 11 763 | + 1 694 | + 2 546 | - 17 784 | + 1 780 | 0,9778 | 91,1 | 93,9 |
| Sept. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 0,9808 | 91,2 | 94,2 |
| Okt. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 0,9811 | 91,7 | 94,8 |

* Quelle: EZB. — 1 Siehe auch Tab. X.12 u. 13, S. 74/75. — 2 Einschließlich Finanzderivate. — 3 Gegenüber einem engen Länderkreis. — 4 Auf Basis der Verbraucherpreise.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

| Zeit | Belgien | Deutschland | Finnland | Frankreich | Griechenland | Irland | Italien | Luxemburg | Niederlande | Österreich | Portugal | Spanien | EWU 7) |
|--|------------|-------------|----------|------------|--------------|--------|---------|-----------|-------------|------------|----------|---------|--------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 3,2 | 2,0 | 4,1 | 3,2 | 3,6 | 11,1 | 1,6 | 6,0 | 4,0 | 2,7 | 3,5 | 4,2 | 2,8 |
| 2000 | 3,7 | 2,9 | 6,1 | 3,8 | 4,2 | 10,0 | 2,9 | 8,9 | 3,3 | 3,5 | 3,5 | 4,2 | 3,5 |
| 2001 | 0,8 | 0,6 | 0,7 | 1,8 | 4,1 | 5,7 | 1,8 | 1,0 | 1,3 | 0,7 | 1,7 | 2,7 | 1,4 |
| 2001 1.Vj. | 1,6 | 1,4 | 3,5 | 2,9 | 5,1 | 11,3 | 2,7 | | 1,7 | 2,8 | 1,9 | 3,6 | 2,4 |
| 2.Vj. | 1,3 | 0,6 | 0,4 | 2,0 | 4,0 | 6,7 | 2,3 | | 1,7 | 0,9 | 3,0 | 2,0 | 1,6 |
| 3.Vj. | 0,8 | 0,4 | 0,1 | 2,0 | 3,5 | 4,3 | 1,8 | | 1,1 | 0,3 | 1,0 | 2,5 | 1,3 |
| 4.Vj. | - 0,5 | - 0,1 | - 1,1 | 0,5 | 3,7 | 1,1 | 0,3 | | 0,6 | 0,1 | 0,7 | 2,6 | 0,5 |
| 2002 1.Vj. | - 0,5 | - 1,2 | - 1,9 | 0,3 | 4,3 | 4,4 | - 0,6 | | - 0,1 | 0,3 | 1,2 | 1,9 | - 0,3 |
| 2.Vj. | 0,5 | 0,5 | 2,5 | 0,9 | 4,0 | 6,5 | 0,2 | | 0,0 | 0,4 | 0,9 | 2,2 | 0,7 |
| Industrieproduktion ^{1) 2)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 0,9 | 1,5 | 5,5 | 2,0 | 3,9 | 14,8 | - 0,1 | 11,5 | 1,3 | 6,0 | 3,0 | 2,6 | 1,9 |
| 2000 | 5,3 | 6,2 | 11,2 | 3,5 | 0,5 | 15,4 | 4,8 | 4,3 | 4,0 | 8,9 | 0,5 | 4,0 | 5,5 |
| 2001 | - 1,0 | 0,5 | - 1,0 | 0,8 | 1,4 | 10,2 | - 1,2 | 1,8 | 1,4 | 0,8 | 2,4 | - 1,1 | 0,3 |
| 2001 2.Vj. | - 1,0 | 1,4 | - 2,2 | 1,6 | 0,5 | 12,4 | - 0,8 | 0,2 | 2,5 | 0,0 | 5,3 | - 1,3 | 1,0 |
| 3.Vj. | - 0,9 | - 1,1 | - 3,3 | 2,3 | 2,5 | 3,6 | - 1,3 | 2,5 | 1,2 | 0,2 | 2,0 | - 0,4 | - 0,2 |
| 4.Vj. | - 5,2 | - 3,7 | - 4,7 | - 2,4 | 0,1 | - 2,6 | - 5,6 | 1,3 | - 1,5 | - 2,4 | 0,1 | - 2,0 | - 3,6 |
| 2002 1.Vj. | - 0,8 | - 4,0 | ... | - 2,1 | - 1,1 | 4,9 | - 3,4 | - 2,7 | - 2,9 | - 2,1 | 1,5 | - 3,9 | - 2,6 |
| 2.Vj. | 2,8 | - 1,8 | ... | - 0,3 | 2,4 | 11,6 | - 2,3 | 5,9 | - 2,9 | 2,4 | 0,0 | 1,0 | - 0,6 |
| 3.Vj. | ... (6) p) | - 0,6 | ... | ... | ... | ... | - 3,0 | ... | - 1,7 | ... | ... | 1,5 | ... |
| Kapazitätsauslastung in der Industrie ³⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 84,0 | 85,9 | 86,8 | 87,5 | 78,1 | 78,6 | 78,8 | 87,8 | 84,7 | 84,5 | 81,2 | 80,6 | 84,2 |
| 2001 | 82,3 | 85,1 | 85,7 | 87,4 | 77,6 | 78,4 | 78,9 | 88,7 | 84,6 | 83,1 | 81,7 | 79,6 | 83,6 |
| 2002 | 79,6 | 82,0 | 82,7 | 85,3 | 77,0 | 75,9 | 77,3 | 85,1 | 82,9 | 80,6 | 79,4 | 77,2 | 81,2 |
| 2001 3.Vj. | 81,4 | 84,3 | 85,1 | 87,7 | 76,1 | 78,0 | 78,7 | 88,9 | 84,6 | 82,7 | 82,4 | 80,1 | 83,4 |
| 4.Vj. | 80,2 | 83,3 | 84,5 | 86,3 | 76,8 | 75,2 | 77,9 | 87,8 | 83,8 | 81,4 | 79,7 | 78,3 | 82,2 |
| 2002 1.Vj. | 79,2 | 82,4 | 82,0 | 85,5 | 75,4 | 77,5 | 76,9 | 86,9 | 83,5 | 80,9 | 77,9 | 76,3 | 81,1 |
| 2.Vj. | 79,6 | 81,5 | 82,7 | 85,8 | 76,7 | 76,3 | 77,3 | 84,3 | 82,9 | 80,6 | 79,4 | 77,0 | 81,2 |
| 3.Vj. | 80,1 | 82,0 | 83,0 | 85,3 | 79,0 | 72,8 | 76,9 | 83,8 | 82,5 | 80,5 | 79,1 | 76,3 | 81,0 |
| 4.Vj. | 79,6 | 82,1 | 83,1 | 84,7 | 76,8 | 76,9 | 78,0 | 85,3 | 82,8 | 80,4 | 81,2 | 79,3 | 81,5 |
| Arbeitslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 8,6 | 8,4 | 10,2 | 10,7 | 11,9 | 5,6 | 11,3 | 2,4 | 3,2 | 3,9 | 4,5 | 12,8 | 9,4 |
| 2000 | 6,9 | 7,8 | 9,8 | 9,3 | 11,1 | 4,2 | 10,4 | 2,3 | 2,8 | 3,7 | 4,1 | 11,3 | 8,5 |
| 2001 | 6,6 | 7,7 | 9,1 | 8,5 | 10,5 | 3,8 | 9,4 | 2,0 | 2,4 | 3,6 | 4,1 | 10,6 | 8,0 |
| 2002 April | 6,8 | 8,0 | 9,2 | 8,7 | | 4,4 | 9,0 | 2,2 | 2,6 | 4,0 | 4,4 | 11,1 | 8,1 |
| Mai | 6,8 | 8,2 | 9,3 | 8,7 | | 4,4 | 9,0 | 2,3 | 2,8 | 4,1 | 4,4 | 11,1 | 8,2 |
| Juni | 6,9 | 8,3 | 9,3 | 8,7 | | 4,4 | 9,0 | 2,3 | 2,8 | 4,1 | 4,5 | 11,1 | 8,2 |
| Juli | 6,9 | 8,3 | 9,2 | 8,8 | | 4,5 | 9,0 | 2,4 | 2,9 | 4,1 | 4,5 | 11,2 | 8,3 |
| Aug. | 6,9 | 8,3 | 9,1 | 8,8 | | 4,5 | ... | 2,5 | 2,9 | 4,2 | 4,6 | 11,2 | 8,3 |
| Sept. | 6,8 | 8,3 | 8,9 | 8,8 | | 4,5 | ... | 2,5 | ... | 4,2 | 4,7 | 11,3 | 8,3 |
| Okt. | ... | 8,3 | ... | ... | | 4,5 | ... | ... | ... | 4,1 | ... | 11,3 | ... |
| Harmonisierter Verbraucherpreisindex ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1,1 | 0,6 | 1,3 | 0,6 | 2,1 | 2,5 | 1,7 | 1,0 | 2,0 | 0,5 | 2,2 | 2,2 | 1,1 |
| 2000 | 2,7 | 2,1 | 3,0 | 1,8 | 2,9 | 5,3 | 2,6 | 3,8 | 2,3 | 2,0 | 2,8 | 3,5 | 2,3 |
| 2001 | 2,4 | 2,4 | 2,7 | 1,8 | 3,7 | 4,0 | 2,3 | 2,4 | 5,1 | 2,3 | 4,4 | 2,8 | 2,5 |
| 2002 April | 1,7 | 1,6 | 2,6 | 2,1 | 4,1 | 5,0 | 2,5 | 1,9 | 4,2 | 1,7 | 3,5 | 3,7 | 2,4 |
| Mai | 1,4 | 1,0 | 1,8 | 1,5 | 3,8 | 5,0 | 2,4 | 1,3 | 3,8 | 1,7 | 3,4 | 3,7 | 2,0 |
| Juni | 0,8 | 0,7 | 1,5 | 1,5 | 3,6 | 4,5 | 2,2 | 1,3 | 3,9 | 1,5 | 3,5 | 3,4 | 1,8 |
| Juli | 1,1 | 1,0 | 2,0 | 1,6 | 3,6 | 4,2 | 2,4 | 1,9 | 3,8 | 1,5 | 3,6 | 3,5 | 1,9 |
| Aug. | 1,3 | 1,0 | 1,8 | 1,8 | 3,8 | 4,5 | 2,6 | 2,0 | 3,8 | 2,1 | 3,9 | 3,7 | 2,1 |
| Sept. | 1,2 | 1,0 | 1,4 | 1,8 | 3,8 | 4,5 | 2,8 | 2,2 | 3,7 | 1,6 | 3,8 | 3,5 | 2,1 |
| Okt. | 1,3 | 1,3 | 1,7 | 1,9 | 3,9 | 4,4 | 2,8 | 2,5 | 3,6 | ... | ... | 4,0 | ... |
| Staatlicher Finanzierungssaldo ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | - 0,5 | - 1,5 | 1,9 | - 1,6 | - 1,9 | 2,2 | - 1,8 | 3,6 | 0,7 | - 2,3 | - 2,4 | - 1,1 | - 1,3 |
| 2000 | 0,1 | 1,1 | 7,0 | - 1,3 | - 0,8 | 4,4 | - 0,5 | 5,6 | 2,2 | - 1,5 | - 2,9 | - 0,6 | 0,2 |
| 2001 | 0,4 | - 2,8 | 4,9 | - 1,4 | ... | 1,5 | - 2,2 | 6,1 | 0,1 | 0,2 | - 4,1 | - 0,1 | - 1,4 |
| Staatliche Verschuldung ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 114,9 | 61,2 | 46,8 | 58,5 | 104,3 | 49,7 | 114,5 | 6,0 | 63,1 | 64,9 | 54,4 | 63,1 | 71,9 |
| 2000 | 109,2 | 60,2 | 44,0 | 57,3 | 104,7 | 39,1 | 110,5 | 5,6 | 55,8 | 63,6 | 53,3 | 60,5 | 69,4 |
| 2001 | 107,6 | 59,5 | 43,4 | 57,3 | ... | 36,4 | 109,8 | 5,6 | 52,8 | 63,2 | 55,5 | 57,1 | 69,2 |

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemitteilungen und sind vorläufig. — 1 Veränderung gegen Vorjahreszeitraum in %; Bruttoinlandsprodukt Griechenlands und Portugals aus saisonbereinigten Werten berechnet. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt (Frankreich und Spanien kalendermonatlich). — 3 Verarbeitendes Gewerbe, in %; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. — 4 Standardisiert, in % der zivilen

Erwerbspersonen; saisonbereinigt. — 5 In % des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition, ESVG'95; in 2000 und 2001 einschließlich UMST-Erlöse. — 6 Vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das III. Quartal (Industrie in Deutschland: durchschnittlich + 1,8 %). — 7 Einschließlich Griechenland (Harmonisierter Verbraucherpreisindex erst ab 2001).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|--|---|--------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|--|--|---|--|--|--|---|-------------------------------------|
| | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | Schuldverreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) ³⁾ | Kapital und Rücklagen ⁴⁾ |
| | | zusammen | darunter Wertpapiere | zusammen | darunter Wertpapiere | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 39,0 | 28,4 | - 31,7 | 10,7 | 13,3 | 32,7 | 27,5 | - 5,3 | 30,0 | 0,5 | - 1,1 | 11,5 | 19,1 |
| Juli | 14,1 | 19,8 | 4,6 | - 5,6 | - 3,2 | 16,7 | - 41,3 | - 58,0 | - 5,1 | - 4,7 | - 1,4 | 7,5 | - 6,5 |
| Aug. | - 20,0 | - 11,9 | 3,2 | - 8,0 | - 4,3 | 27,1 | 57,2 | 30,1 | 2,7 | - 2,1 | - 1,2 | - 1,2 | 7,3 |
| Sept. | 42,2 | 45,5 | - 2,0 | - 3,3 | - 4,3 | 31,2 | 49,1 | 18,0 | 26,4 | 0,8 | - 0,9 | 17,5 | 9,0 |
| Okt. | 24,5 | 36,8 | 8,4 | - 12,3 | - 9,6 | 25,2 | 43,6 | 18,4 | 18,6 | - 0,3 | - 1,7 | 12,7 | 7,9 |
| Nov. | 72,5 | 48,6 | - 1,1 | 23,8 | 7,9 | 27,5 | 66,0 | 38,5 | 18,9 | - 1,6 | - 1,1 | 18,7 | 2,9 |
| Dez. | 41,9 | 48,5 | 24,4 | - 6,6 | - 10,2 | - 8,9 | - 26,6 | - 17,8 | 29,6 | 7,3 | 0,1 | 7,6 | 14,6 |
| 2002 Jan. | 36,1 | 17,3 | 4,7 | 18,7 | 21,9 | - 13,6 | 0,2 | 13,8 | 24,3 | 3,6 | - 3,6 | 11,0 | 13,3 |
| Febr. | 29,1 | 25,1 | 8,6 | 4,0 | 1,3 | - 10,3 | 0,4 | 10,7 | 9,2 | 1,6 | - 1,0 | 9,3 | - 0,6 |
| März | 70,9 | 48,8 | - 10,4 | 22,2 | 16,9 | - 5,7 | 20,0 | 25,6 | 23,7 | 3,7 | - 1,3 | 18,7 | 2,6 |
| April | 25,8 | 44,5 | 2,7 | - 18,6 | 1,3 | - 1,7 | 18,8 | 20,6 | - 6,2 | - 0,5 | - 1,9 | 1,2 | - 4,9 |
| Mai | 39,2 | 32,5 | 4,1 | 6,7 | 9,5 | 39,1 | 74,1 | 35,0 | 25,5 | 3,0 | - 1,2 | 19,7 | 3,9 |
| Juni | 33,1 | 33,2 | - 6,4 | - 0,1 | - 1,5 | 40,7 | - 26,7 | - 67,4 | - 5,0 | 3,6 | - 0,2 | 8,8 | - 17,2 |
| Juli | - 18,4 | - 13,1 | - 10,4 | - 5,3 | - 3,5 | - 1,8 | - 2,4 | - 0,7 | 20,3 | 1,8 | - 0,0 | 8,8 | 9,8 |
| Aug. | - 7,1 | 5,3 | 5,0 | - 12,4 | - 1,5 | 16,3 | - 7,3 | - 23,6 | 12,8 | 2,2 | 0,2 | 1,6 | 8,8 |
| Sept. | 56,6 | 41,3 | - 2,7 | 15,2 | 12,5 | 8,4 | 68,2 | 59,8 | 9,2 | 0,7 | 0,4 | - 1,6 | 9,7 |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) ²⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | - 26,5 | - 22,6 | - 27,8 | - 3,9 | 2,2 | 22,4 | - 2,4 | - 24,9 | 12,6 | - 0,5 | - 0,9 | 3,4 | 10,6 |
| Juli | 4,5 | - 7,0 | - 1,4 | 11,5 | 10,8 | 0,6 | - 20,2 | - 20,8 | - 4,0 | - 2,0 | - 1,3 | - 0,9 | 0,1 |
| Aug. | - 5,2 | - 1,3 | - 3,1 | - 3,9 | - 3,4 | 7,7 | 33,1 | 25,4 | 5,8 | - 0,2 | - 1,3 | 2,7 | 4,6 |
| Sept. | - 6,2 | 7,9 | - 4,6 | - 14,0 | - 10,9 | 25,4 | 23,8 | - 1,6 | - 0,0 | 0,6 | - 0,8 | 2,5 | - 2,3 |
| Okt. | - 0,2 | 4,6 | 3,3 | - 4,8 | - 6,0 | 9,6 | 7,6 | - 2,0 | 2,4 | - 0,8 | - 1,8 | 1,6 | 3,4 |
| Nov. | 15,7 | 6,2 | - 0,4 | 9,5 | - 0,9 | 30,5 | 15,3 | - 15,2 | 7,6 | - 1,6 | - 1,0 | 8,9 | 1,3 |
| Dez. | 18,9 | 22,1 | 10,8 | - 3,1 | 4,2 | 19,1 | - 18,0 | - 37,1 | - 0,8 | 1,4 | 0,1 | - 4,7 | 2,5 |
| 2002 Jan. | - 7,3 | - 8,7 | 1,5 | 1,3 | 1,0 | - 21,5 | - 5,2 | 16,3 | 2,8 | 1,9 | - 3,6 | 2,7 | 1,9 |
| Febr. | 1,8 | 0,1 | - 3,2 | 1,7 | 4,2 | 1,8 | - 0,3 | - 2,1 | 5,0 | 1,2 | - 1,0 | 3,2 | 1,6 |
| März | - 1,0 | - 2,4 | - 9,5 | 1,4 | 3,0 | 7,6 | 10,6 | 3,0 | 13,3 | 3,5 | - 1,1 | 10,1 | 0,9 |
| April | 11,0 | 9,9 | 5,8 | 1,1 | 5,2 | - 20,2 | - 3,0 | 17,2 | - 7,7 | - 1,3 | - 1,9 | - 2,1 | - 2,4 |
| Mai | 6,6 | 3,7 | - 0,2 | 2,9 | 8,4 | 10,7 | 24,6 | 13,9 | 0,4 | - 0,4 | - 1,1 | 2,2 | - 0,4 |
| Juni | - 19,8 | - 12,6 | - 11,1 | - 7,2 | - 2,2 | 25,7 | 0,1 | - 25,6 | - 0,5 | - 0,7 | - 0,2 | 2,3 | - 1,9 |
| Juli | 7,2 | - 7,4 | - 2,8 | 14,6 | 6,1 | - 16,5 | - 5,7 | 10,8 | 11,2 | 0,5 | 0,1 | 8,2 | 2,4 |
| Aug. | - 1,7 | 5,8 | 6,4 | - 7,5 | 2,2 | 14,5 | 9,9 | - 4,5 | 8,9 | - 0,2 | 0,1 | 5,2 | 3,7 |
| Sept. | 13,1 | 12,0 | - 0,7 | 1,1 | 4,1 | 15,1 | 30,9 | 15,7 | 1,5 | - 0,5 | - 0,5 | 2,0 | 0,5 |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | - 51,8 | - 44,2 | - 54,3 | - 7,6 | 4,2 | 43,9 | - 4,8 | - 48,6 | 24,7 | - 0,9 | - 1,8 | 6,6 | 20,8 |
| Juli | 8,8 | - 13,7 | - 2,7 | 22,5 | 21,1 | 1,2 | - 39,5 | - 40,7 | - 7,8 | - 3,9 | - 2,4 | - 1,7 | 0,2 |
| Aug. | - 10,2 | - 2,5 | - 6,0 | - 7,7 | - 6,7 | 15,0 | 64,7 | 49,7 | 11,3 | - 0,4 | - 2,5 | 5,2 | 8,9 |
| Sept. | - 12,0 | 15,4 | - 8,9 | - 27,4 | - 21,4 | 49,6 | 46,5 | - 3,1 | - 0,1 | 1,1 | - 1,5 | 4,8 | - 4,5 |
| Okt. | - 0,4 | 9,0 | 6,4 | - 9,4 | - 11,7 | 18,8 | 14,9 | - 3,8 | 4,7 | - 1,5 | - 3,6 | 3,1 | 6,7 |
| Nov. | 30,7 | 12,2 | - 0,7 | 18,6 | - 1,7 | 59,7 | 29,9 | - 29,8 | 14,9 | - 3,1 | - 1,9 | 17,3 | 2,6 |
| Dez. | 37,0 | 43,2 | 21,2 | - 6,1 | 8,2 | 37,3 | - 35,2 | - 72,5 | - 1,5 | 2,7 | 0,1 | - 9,2 | 4,8 |
| 2002 Jan. | - 14,4 | - 16,9 | 2,9 | 2,6 | 2,0 | - 42,0 | - 10,1 | 31,9 | 5,6 | 3,7 | - 7,1 | 5,3 | 3,7 |
| Febr. | 3,5 | 0,2 | - 6,3 | 3,3 | 8,3 | 3,5 | - 0,6 | - 4,1 | 9,8 | 2,4 | - 2,0 | 6,3 | 3,1 |
| März | - 2,0 | - 4,7 | - 18,6 | 2,7 | 5,9 | 14,9 | 20,8 | 5,9 | 26,1 | 6,8 | - 2,2 | 19,8 | 1,7 |
| April | 21,4 | 19,3 | 11,4 | 2,2 | 10,3 | - 39,5 | - 5,8 | 33,7 | - 15,0 | - 2,5 | - 3,8 | - 4,1 | - 4,6 |
| Mai | 13,0 | 7,2 | - 0,4 | 5,8 | 16,3 | 21,0 | 48,1 | 27,1 | 0,7 | - 0,7 | - 2,2 | 4,3 | - 0,7 |
| Juni | - 38,7 | - 24,7 | - 21,6 | - 14,0 | - 4,3 | 50,2 | 0,1 | - 50,1 | - 1,0 | - 1,4 | - 0,4 | 4,5 | - 3,7 |
| Juli | 14,0 | - 14,5 | - 5,5 | 28,5 | 11,9 | - 32,3 | - 11,2 | 21,1 | 21,9 | 1,1 | 0,1 | 16,0 | 4,7 |
| Aug. | - 3,4 | 11,3 | 12,5 | - 14,7 | 4,3 | 28,3 | 19,4 | - 8,9 | 17,4 | - 0,3 | 0,3 | 10,2 | 7,3 |
| Sept. | 25,6 | 23,5 | - 1,4 | 2,1 | 7,9 | 29,6 | 60,3 | 30,7 | 3,0 | - 1,0 | - 0,9 | 4,0 | 0,9 |

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab. II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen nicht vergleichbar. — 3 Abzüglich Bestand der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. — 4 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 5 Für Europäische Währungsunion: einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten

keiten der Zentralstaaten. — 6 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmen- genaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 7 In Deutschland zählen Bankschuldverreibungen mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht. — 8 Ab 2002 Euro- Bargeldumlauf zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen. Abzüglich der Kassenbestände der MFIs im

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse | | VI. Geldmenge M3 (Saldo I + II - III - IV - V) 6) 7) 11) | | | | | | | | | | | Zeit |
|---|-----------------------|---|--|--------------|----------|-------------------|-----------------------------|----------|---|---|----------------|--------------------------------------|---|------|
| | insgesamt 5) | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 12) | insgesamt | Geldmenge M2 | | | | | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren 9) | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 9) 10) | Repo-geschäfte | Geldmarktfondsanteile (netto) 3) 11) | Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (netto) 3) 7) 11) | |
| | | | | zusammen | zusammen | Bargeld-umlauf 8) | täglich fällige Einlagen 9) | zusammen | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 18,3 | - 19,5 | - | 42,9 | 47,4 | 39,7 | 0,1 | 39,6 | - 2,1 | 9,8 | - 12,3 | - 1,5 | 9,2 | 2001 Juni | |
| - 9,6 | 47,0 | - | 1,5 | - 7,9 | - 21,4 | - 5,0 | - 16,4 | 9,1 | 4,4 | 1,9 | 9,5 | - 4,9 | Juli | |
| - 3,3 | 2,4 | - | 5,3 | - 15,5 | - 39,7 | - 8,8 | - 30,9 | 18,4 | 5,9 | 7,5 | 10,5 | - 2,8 | Aug. | |
| - 5,4 | 8,4 | - | 44,0 | 46,3 | 57,7 | - 9,6 | 67,4 | - 18,2 | 6,8 | - 5,1 | 3,7 | - 0,9 | Sept. | |
| - 5,2 | 1,7 | - | 24,2 | 2,6 | - 12,6 | - 14,2 | 1,6 | 3,3 | 11,8 | - 9,5 | 11,6 | 0,5 | Okt. | |
| - 2,9 | 29,6 | - | 54,4 | 48,8 | 32,0 | - 15,7 | 47,8 | 2,0 | 14,8 | - 9,2 | 9,8 | 5,1 | Nov. | |
| - 11,5 | - 85,1 | - | 100,0 | 116,5 | 63,9 | - 40,0 | 103,9 | 11,1 | 41,5 | - 7,4 | - 1,1 | - 8,0 | Dez. | |
| 10,3 | - 3,1 | - | 9,1 | - 26,1 | - 40,5 | 6,8 | - 47,3 | - 6,7 | 21,1 | - 2,3 | 19,8 | - 0,4 | 2002 Jan. | |
| 6,3 | 2,1 | - | 1,2 | - 10,6 | - 10,8 | - 6,2 | - 4,6 | - 4,0 | 4,1 | 4,9 | 10,8 | - 3,9 | Febr. | |
| 1,1 | 1,3 | - | 39,1 | 27,2 | 11,5 | 14,0 | - 2,5 | 12,3 | 3,4 | 8,4 | 3,2 | 0,3 | März | |
| - 0,5 | - 13,6 | - | 43,4 | 40,1 | 40,2 | 7,4 | 32,9 | 5,7 | - 5,8 | - 1,5 | 8,0 | - 3,3 | April | |
| - 8,6 | 12,7 | - | 48,7 | 28,0 | 14,3 | 12,2 | 2,1 | 11,4 | 2,3 | 6,7 | 4,0 | 10,0 | Mai | |
| - 5,9 | 47,2 | - | 25,6 | 46,0 | 60,6 | 12,0 | 48,7 | - 20,9 | 6,3 | - 6,1 | - 7,4 | - 6,9 | Juni | |
| - 2,9 | - 24,4 | - | 13,2 | - 16,3 | - 22,8 | 11,0 | - 33,8 | 3,7 | 2,8 | - 0,7 | 12,7 | - 8,9 | Juli | |
| - 10,8 | - 5,6 | - | 12,8 | - 8,3 | - 27,8 | 4,4 | - 32,1 | 13,5 | 6,0 | 7,7 | 12,4 | 1,0 | Aug. | |
| 7,7 | - 3,6 | - | 51,7 | 43,2 | 62,8 | 5,6 | 57,2 | - 22,5 | 2,9 | 5,8 | - 2,0 | 4,6 | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) 2) | | | | | | | | | | | | | | |
| - 0,1 | - 25,8 | - | 9,2 | 7,6 | 6,0 | - 1,7 | 7,7 | 1,9 | - 0,3 | - 0,7 | 0,9 | 1,5 | 2001 Juni | |
| 0,9 | 10,4 | - | 2,2 | - 5,7 | - 6,2 | - 2,5 | - 3,7 | 1,6 | - 1,1 | 0,6 | 0,8 | 2,2 | Juli | |
| 0,1 | - 11,2 | - | 7,8 | 2,8 | - 1,0 | - 3,3 | 2,3 | 3,7 | 0,1 | 2,9 | 1,5 | 0,6 | Aug. | |
| - 2,9 | 6,9 | - | 15,3 | 14,4 | 14,5 | - 4,6 | 19,1 | - 1,2 | 1,0 | - 1,7 | 1,5 | 1,1 | Sept. | |
| - 1,6 | 4,1 | - | 4,5 | 0,4 | - 3,3 | - 6,0 | 2,6 | 0,9 | 2,8 | - 6,5 | 1,6 | - 4,1 | Okt. | |
| 1,1 | 18,8 | - | 18,7 | 19,3 | 20,3 | - 7,5 | 27,8 | - 3,8 | 2,8 | - 5,3 | 1,1 | 3,7 | Nov. | |
| - 7,4 | 27,1 | - | 19,2 | 13,2 | - 9,5 | - 24,4 | 14,9 | 6,3 | 16,5 | 0,9 | 1,9 | 3,2 | Dez. | |
| 1,0 | - 6,3 | 11,6 | - 26,4 | - 25,7 | - 18,0 | 13) - 4,1 | - 13,8 | - 10,2 | 2,4 | - 2,4 | 2,0 | - 0,2 | 2002 Jan. | |
| - 0,7 | - 4,9 | - 3,4 | 4,2 | - 0,1 | 3,9 | 4,5 | - 0,6 | - 3,5 | - 0,5 | 1,0 | 0,8 | 2,4 | Febr. | |
| - 0,0 | - 8,6 | 3,4 | 1,9 | 1,5 | - 0,0 | 2,6 | - 2,6 | 1,6 | - 0,1 | 0,2 | - 0,1 | 0,4 | März | |
| - 1,9 | - 1,4 | 1,3 | 1,8 | 0,2 | 12,4 | 3,1 | 9,3 | - 4,8 | - 7,3 | - 0,3 | 0,2 | 1,7 | April | |
| 0,7 | - 0,6 | 2,9 | 16,9 | 12,6 | 8,7 | 2,5 | 6,2 | 4,5 | - 0,6 | 1,3 | - 0,0 | 3,0 | Mai | |
| 0,5 | - 5,1 | 1,0 | 11,0 | 15,7 | 16,4 | 3,3 | 13,1 | 0,3 | - 1,0 | - 0,6 | - 0,3 | 3,7 | Juni | |
| - 1,1 | - 13,7 | 2,0 | - 5,8 | - 3,2 | - 1,5 | 3,7 | - 5,1 | - 0,2 | - 1,5 | - 1,0 | 0,6 | - 2,2 | Juli | |
| 1,3 | - 0,8 | 3,2 | 3,3 | - 0,4 | - 4,3 | 0,9 | - 5,2 | 3,7 | 0,1 | 1,2 | 1,2 | 1,4 | Aug. | |
| 1,0 | 11,0 | 2,2 | 14,7 | 9,0 | 17,0 | 1,6 | 15,4 | - 9,0 | 1,0 | 6,4 | 0,1 | - 0,8 | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | | |
| - 0,2 | - 50,5 | - | 18,1 | 14,9 | 11,7 | - 3,3 | 15,0 | 3,7 | - 0,5 | - 1,4 | 1,7 | 2,9 | 2001 Juni | |
| 1,8 | 20,3 | - | 4,2 | - 11,2 | - 12,1 | - 4,9 | - 7,2 | 3,1 | - 2,2 | 1,1 | 1,5 | 4,3 | Juli | |
| 0,2 | - 21,9 | - | 15,3 | 5,4 | - 1,9 | - 6,4 | 4,5 | 7,2 | 0,1 | 5,7 | 2,9 | 1,3 | Aug. | |
| - 5,7 | 13,5 | - | 29,9 | 28,1 | 28,4 | - 9,0 | 37,4 | - 2,3 | 2,0 | - 3,4 | 3,0 | 2,2 | Sept. | |
| - 3,1 | 8,1 | - | 8,7 | 0,8 | - 6,5 | - 11,6 | 5,2 | 1,7 | 5,5 | - 12,7 | 3,1 | - 7,9 | Okt. | |
| 2,2 | 36,8 | - | 36,6 | 37,7 | 39,8 | - 14,6 | 54,4 | - 7,5 | 5,5 | - 10,4 | 2,2 | 7,2 | Nov. | |
| - 14,5 | 52,9 | - | 37,5 | 25,9 | - 18,6 | - 47,8 | 29,2 | 12,3 | 32,2 | 1,8 | 3,7 | 6,2 | Dez. | |
| 1,9 | - 12,3 | 22,7 | - 51,6 | - 50,3 | - 35,1 | 13) - 8,1 | - 27,0 | - 19,9 | 4,7 | - 4,7 | 3,9 | - 0,4 | 2002 Jan. | |
| - 1,3 | - 9,7 | - 6,6 | 8,1 | - 0,2 | 7,5 | 8,8 | - 1,2 | - 6,8 | - 0,9 | 1,9 | 1,6 | 4,8 | Febr. | |
| - 0,1 | - 16,8 | 6,6 | 3,8 | 2,9 | - 0,1 | 5,0 | - 5,1 | 3,1 | - 0,1 | 0,3 | - 0,3 | 0,9 | März | |
| - 3,7 | - 2,8 | 2,5 | 3,5 | 0,4 | 24,2 | 6,1 | 18,1 | - 9,4 | - 14,4 | - 0,6 | 0,3 | 3,3 | April | |
| 1,4 | - 1,2 | 5,6 | 33,1 | 24,6 | 16,9 | 4,8 | 12,1 | 8,8 | - 1,2 | 2,6 | - 0,0 | 5,9 | Mai | |
| 0,9 | - 10,0 | 2,0 | 21,6 | 30,6 | 32,0 | 6,5 | 25,6 | 0,6 | - 2,0 | - 1,2 | - 0,7 | 7,2 | Juni | |
| - 2,1 | - 26,8 | 4,0 | - 11,3 | - 6,3 | - 2,9 | 7,2 | - 10,1 | - 0,4 | - 2,9 | - 2,0 | 1,2 | - 4,3 | Juli | |
| 2,6 | - 1,6 | 6,2 | 6,5 | - 0,8 | - 8,4 | 1,8 | - 10,1 | 7,3 | 0,2 | 2,3 | 2,4 | 2,6 | Aug. | |
| 2,0 | 21,5 | 4,2 | 28,8 | 17,6 | 33,3 | 3,1 | 30,2 | - 17,5 | 1,9 | 12,5 | 0,2 | - 1,5 | Sept. | |

Euro-Währungsgebiet in Euro bzw. Währungen des Euro-Währungsgebiets. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 4 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" ermitteln. — 9 Für Europäische Währungsunion: einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). — 10 In Deutschland nur Sparein-

lagen. — 11 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Papiere. — 12 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm. 4 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). — 13 Enthält statistisch nicht ausgeschaltete Abnahme in Höhe von 11,6 Mrd. € bzw. 22,7 Mrd. DM auf Grund des geänderten Ausweises der Banknoten (s. auch Anm. 8 und 12).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Aktiva | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|--|--------------------------------|------------------------------------|--|----------|-----------------------|------------------------------------|---------|--|----------------------------------|
| | Aktiva / Passiva insgesamt | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet | sonstige Aktiv- positionen |
| | | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | | | öffentliche Haushalte | | | | |
| | | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 3) | Aktien und sonstige Dividenden- werte | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 4) | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 13 317,2 | 9 290,0 | 7 247,9 | 6 388,2 | 302,1 | 557,5 | 2 042,1 | 835,7 | 1 206,5 | 2 704,8 | 1 322,4 |
| Juli | 13 183,9 | 9 296,0 | 7 261,6 | 6 394,4 | 315,0 | 552,3 | 2 034,4 | 832,9 | 1 201,5 | 2 619,1 | 1 268,8 |
| Aug. | 13 144,3 | 9 260,1 | 7 238,5 | 6 369,6 | 323,7 | 545,1 | 2 021,6 | 828,8 | 1 192,9 | 2 624,7 | 1 259,5 |
| Sept. | 13 318,6 | 9 309,1 | 7 284,1 | 6 421,9 | 327,4 | 534,7 | 2 025,0 | 829,8 | 1 195,2 | 2 697,8 | 1 311,7 |
| Okt. | 13 424,2 | 9 339,1 | 7 325,2 | 6 451,6 | 329,9 | 543,7 | 2 014,0 | 827,2 | 1 186,8 | 2 742,5 | 1 342,5 |
| Nov. | 13 574,5 | 9 413,9 | 7 379,6 | 6 501,9 | 333,1 | 544,6 | 2 034,3 | 843,3 | 1 191,0 | 2 827,6 | 1 333,0 |
| Dez. | 13 576,7 | 9 451,7 | 7 424,8 | 6 519,3 | 337,2 | 568,3 | 2 026,9 | 847,7 | 1 179,2 | 2 807,4 | 1 317,5 |
| 2002 Jan. | 13 671,8 | 9 495,7 | 7 444,6 | 6 534,4 | 341,9 | 568,2 | 2 051,1 | 844,8 | 1 206,3 | 2 829,5 | 1 346,7 |
| Febr. | 13 661,9 | 9 520,8 | 7 465,6 | 6 548,8 | 349,9 | 566,8 | 2 055,2 | 847,5 | 1 207,7 | 2 833,1 | 1 308,0 |
| März | 13 699,1 | 9 595,1 | 7 513,4 | 6 606,2 | 346,6 | 560,6 | 2 081,7 | 852,6 | 1 229,1 | 2 845,2 | 1 258,8 |
| April | 13 685,1 | 9 612,7 | 7 551,1 | 6 641,3 | 342,9 | 566,9 | 2 061,7 | 832,4 | 1 229,2 | 2 826,6 | 1 245,8 |
| Mai | 13 716,2 | 9 645,2 | 7 573,8 | 6 659,8 | 345,0 | 569,0 | 2 071,4 | 829,2 | 1 242,3 | 2 845,9 | 1 225,1 |
| Juni | 13 648,2 | 9 667,6 | 7 598,4 | 6 691,3 | 342,9 | 564,3 | 2 069,1 | 830,1 | 1 239,0 | 2 731,2 | 1 249,5 |
| Juli | 13 685,3 | 9 653,5 | 7 589,2 | 6 692,7 | 346,1 | 550,3 | 2 064,3 | 828,5 | 1 235,8 | 2 756,7 | 1 275,1 |
| Aug. | 13 654,2 | 9 645,9 | 7 592,9 | 6 692,3 | 339,7 | 560,8 | 2 053,0 | 818,0 | 1 235,0 | 2 745,0 | 1 263,3 |
| Sept. | 13 819,7 | 9 703,9 | 7 630,5 | 6 734,8 | 342,3 | 553,3 | 2 073,4 | 820,7 | 1 252,7 | 2 815,3 | 1 300,5 |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) ²⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 4 333,3 | 3 300,3 | 2 578,0 | 2 263,6 | 60,6 | 253,8 | 722,3 | 498,1 | 224,2 | 789,9 | 243,1 |
| Juli | 4 289,1 | 3 302,8 | 2 569,5 | 2 256,5 | 62,0 | 250,9 | 733,4 | 498,7 | 234,6 | 759,8 | 226,5 |
| Aug. | 4 298,5 | 3 293,6 | 2 566,3 | 2 256,4 | 62,8 | 247,0 | 727,3 | 498,1 | 229,3 | 780,0 | 224,9 |
| Sept. | 4 323,3 | 3 288,4 | 2 575,0 | 2 269,7 | 63,7 | 241,6 | 713,3 | 495,0 | 218,3 | 808,1 | 226,8 |
| Okt. | 4 334,4 | 3 288,4 | 2 579,9 | 2 271,3 | 64,4 | 244,2 | 708,6 | 496,2 | 212,4 | 818,3 | 227,6 |
| Nov. | 4 336,2 | 3 303,9 | 2 587,2 | 2 279,0 | 64,8 | 243,4 | 716,6 | 506,6 | 210,0 | 837,9 | 194,5 |
| Dez. | 4 328,2 | 3 321,6 | 2 608,3 | 2 289,4 | 66,0 | 252,9 | 713,3 | 499,3 | 213,9 | 821,2 | 185,4 |
| 2002 Jan. | 4 321,4 | 3 315,2 | 2 600,6 | 2 280,2 | 66,9 | 253,4 | 714,6 | 499,7 | 215,0 | 820,0 | 186,2 |
| Febr. | 4 322,9 | 3 316,3 | 2 600,1 | 2 283,4 | 65,1 | 251,6 | 716,2 | 497,1 | 219,1 | 822,1 | 184,4 |
| März | 4 334,0 | 3 315,0 | 2 597,6 | 2 290,4 | 67,2 | 240,1 | 717,4 | 495,4 | 221,9 | 829,6 | 189,3 |
| April | 4 330,7 | 3 324,0 | 2 605,7 | 2 293,1 | 69,0 | 243,7 | 718,3 | 491,2 | 227,1 | 816,6 | 190,1 |
| Mai | 4 341,9 | 3 327,7 | 2 606,9 | 2 294,6 | 69,2 | 243,2 | 720,8 | 485,6 | 235,2 | 827,5 | 186,7 |
| Juni | 4 291,6 | 3 309,3 | 2 596,0 | 2 294,8 | 69,7 | 231,6 | 713,3 | 480,4 | 232,8 | 800,0 | 182,3 |
| Juli | 4 303,6 | 3 317,5 | 2 589,5 | 2 291,3 | 69,8 | 228,4 | 728,0 | 489,0 | 239,0 | 801,2 | 184,9 |
| Aug. | 4 307,0 | 3 315,3 | 2 594,9 | 2 289,8 | 67,1 | 238,0 | 720,4 | 479,8 | 240,6 | 810,2 | 181,5 |
| Sept. | 4 356,5 | 3 328,6 | 2 606,6 | 2 302,8 | 66,4 | 237,3 | 722,1 | 476,8 | 245,2 | 841,8 | 186,1 |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 8 475,2 | 6 454,9 | 5 042,1 | 4 427,3 | 118,5 | 496,4 | 1 412,7 | 974,3 | 438,5 | 1 544,9 | 475,4 |
| Juli | 8 388,8 | 6 459,8 | 5 025,4 | 4 413,3 | 121,3 | 490,8 | 1 434,3 | 975,4 | 458,9 | 1 486,0 | 443,0 |
| Aug. | 8 407,1 | 6 441,7 | 5 019,2 | 4 413,2 | 122,9 | 483,1 | 1 422,5 | 974,1 | 448,4 | 1 525,5 | 439,9 |
| Sept. | 8 455,7 | 6 431,5 | 5 036,3 | 4 439,2 | 124,5 | 472,6 | 1 395,2 | 968,1 | 427,0 | 1 580,6 | 443,6 |
| Okt. | 8 477,3 | 6 431,6 | 5 045,8 | 4 442,3 | 126,0 | 477,5 | 1 385,8 | 970,5 | 415,3 | 1 600,5 | 445,1 |
| Nov. | 8 481,0 | 6 461,8 | 5 060,2 | 4 457,3 | 126,7 | 476,1 | 1 401,6 | 990,9 | 410,7 | 1 638,7 | 380,5 |
| Dez. | 8 465,3 | 6 496,5 | 5 101,4 | 4 477,7 | 129,1 | 494,7 | 1 395,0 | 976,6 | 418,4 | 1 606,2 | 362,6 |
| 2002 Jan. | 8 451,9 | 6 484,0 | 5 086,3 | 4 459,7 | 130,9 | 495,7 | 1 397,7 | 977,3 | 420,4 | 1 603,7 | 364,2 |
| Febr. | 8 454,8 | 6 486,2 | 5 085,4 | 4 465,9 | 127,4 | 492,1 | 1 400,8 | 972,2 | 428,6 | 1 607,8 | 360,7 |
| März | 8 476,5 | 6 483,6 | 5 080,5 | 4 479,6 | 131,4 | 469,5 | 1 403,1 | 969,0 | 434,1 | 1 622,6 | 370,3 |
| April | 8 470,2 | 6 501,2 | 5 096,3 | 4 484,9 | 134,9 | 476,6 | 1 404,8 | 960,6 | 444,2 | 1 597,2 | 371,8 |
| Mai | 8 492,0 | 6 508,4 | 5 098,7 | 4 487,8 | 135,3 | 475,6 | 1 409,8 | 949,7 | 460,0 | 1 618,4 | 365,2 |
| Juni | 8 393,6 | 6 472,4 | 5 077,4 | 4 488,2 | 136,2 | 452,9 | 1 395,0 | 939,6 | 455,4 | 1 564,7 | 356,6 |
| Juli | 8 417,2 | 6 488,5 | 5 064,7 | 4 481,5 | 136,6 | 446,6 | 1 423,8 | 956,4 | 467,4 | 1 567,0 | 361,7 |
| Aug. | 8 423,8 | 6 484,3 | 5 075,2 | 4 478,5 | 131,2 | 465,5 | 1 409,0 | 938,4 | 470,6 | 1 584,5 | 355,0 |
| Sept. | 8 520,6 | 6 510,3 | 5 098,0 | 4 504,0 | 130,0 | 464,1 | 1 412,2 | 932,6 | 479,7 | 1 646,3 | 364,0 |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. —

3 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. — 4 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarktpapiere von öffentlichen Haushalten. — 5 Ab 2002 Euro-Bargeldumlauf zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen. Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| Passiva | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|---|--|-------------------------|--------------------------------|-------------------|--|--------------------------|---------------------|--|-------|-----------|--|
| Bargeld- umlauf 5) | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | darunter auf Euro 6) | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | |
| | | | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 7) | | | |
| | | bis zu 1 Jahr | | | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | |
| 333,0 | 5 467,2 | 5 091,3 | 5 145,4 | 1 667,5 | 924,7 | 81,9 | 1 143,6 | 1 206,2 | 121,5 | 2001 Juni | |
| 328,0 | 5 442,7 | 5 082,1 | 5 132,2 | 1 648,5 | 933,7 | 81,7 | 1 137,9 | 1 210,4 | 120,1 | Juli | |
| 319,2 | 5 424,1 | 5 070,7 | 5 117,3 | 1 617,5 | 949,6 | 81,4 | 1 134,7 | 1 215,3 | 118,9 | Aug. | |
| 309,6 | 5 475,9 | 5 132,4 | 5 170,9 | 1 680,4 | 933,4 | 81,5 | 1 136,0 | 1 221,6 | 118,0 | Sept. | |
| 295,5 | 5 494,4 | 5 144,7 | 5 183,4 | 1 678,9 | 938,6 | 81,1 | 1 136,1 | 1 232,4 | 116,4 | Okt. | |
| 279,7 | 5 554,1 | 5 200,8 | 5 249,5 | 1 728,6 | 944,2 | 79,9 | 1 134,9 | 1 246,6 | 115,3 | Nov. | |
| 239,7 | 5 699,4 | 5 360,0 | 5 403,1 | 1 826,5 | 952,2 | 80,0 | 1 142,4 | 1 286,5 | 115,3 | Dez. | |
| 246,5 | 5 670,8 | 5 319,0 | 5 363,5 | 1 773,7 | 948,3 | 79,5 | 1 146,2 | 1 304,0 | 111,8 | 2002 Jan. | |
| 240,3 | 5 672,0 | 5 311,4 | 5 359,9 | 1 768,2 | 946,9 | 78,7 | 1 148,1 | 1 307,2 | 110,8 | Febr. | |
| 254,3 | 5 686,5 | 5 327,4 | 5 376,7 | 1 770,0 | 955,4 | 79,7 | 1 151,5 | 1 310,6 | 109,5 | März | |
| 261,7 | 5 711,9 | 5 355,6 | 5 401,3 | 1 798,0 | 960,8 | 80,2 | 1 150,5 | 1 304,2 | 107,5 | April | |
| 273,9 | 5 714,2 | 5 366,9 | 5 410,0 | 1 801,3 | 963,0 | 80,8 | 1 152,2 | 1 306,4 | 106,4 | Mai | |
| 285,8 | 5 749,9 | 5 408,2 | 5 438,7 | 1 844,7 | 939,9 | 80,8 | 1 154,5 | 1 312,7 | 106,2 | Juni | |
| 296,8 | 5 726,5 | 5 385,2 | 5 423,0 | 1 816,4 | 948,4 | 82,6 | 1 154,1 | 1 315,4 | 106,2 | Juli | |
| 301,2 | 5 688,8 | 5 358,6 | 5 396,4 | 1 783,7 | 959,9 | 83,3 | 1 142,5 | 1 320,6 | 106,4 | Aug. | |
| 306,7 | 5 734,4 | 5 399,7 | 5 435,8 | 1 837,8 | 941,4 | 82,6 | 1 143,3 | 1 323,9 | 106,8 | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) 2) | | | | | | | | | | | |
| 116,3 | 2 062,1 | 1 960,8 | 1 921,9 | 456,0 | 233,6 | 17,9 | 653,0 | 441,9 | 119,5 | 2001 Juni | |
| 113,7 | 2 055,6 | 1 955,4 | 1 917,4 | 453,9 | 235,7 | 18,3 | 650,5 | 440,8 | 118,2 | Juli | |
| 110,5 | 2 059,2 | 1 960,9 | 1 922,0 | 455,6 | 240,7 | 18,1 | 649,7 | 440,9 | 117,0 | Aug. | |
| 105,8 | 2 075,2 | 1 979,0 | 1 939,6 | 472,7 | 240,0 | 18,3 | 650,5 | 441,9 | 116,2 | Sept. | |
| 99,9 | 2 077,6 | 1 982,9 | 1 945,0 | 475,5 | 241,8 | 18,6 | 650,0 | 444,8 | 114,4 | Okt. | |
| 92,4 | 2 103,2 | 2 006,3 | 1 973,0 | 504,0 | 240,7 | 18,7 | 648,7 | 447,5 | 113,5 | Nov. | |
| 68,0 | 2 135,1 | 2 048,0 | 2 010,0 | 519,0 | 244,7 | 18,6 | 650,2 | 463,9 | 113,6 | Dez. | |
| 8) | 63,8 | 2 113,2 | 2 024,0 | 1 989,9 | 506,4 | 236,6 | 18,5 | 652,0 | 466,4 | 2002 Jan. | |
| | 68,3 | 2 108,1 | 2 019,4 | 1 986,2 | 505,6 | 235,1 | 17,1 | 653,5 | 465,9 | Febr. | |
| | 70,9 | 2 109,1 | 2 021,9 | 1 989,1 | 504,1 | 237,3 | 17,1 | 656,8 | 465,9 | März | |
| | 74,0 | 2 100,4 | 2 015,8 | 1 984,7 | 513,9 | 234,0 | 17,1 | 655,2 | 458,6 | April | |
| | 76,5 | 2 107,7 | 2 023,6 | 1 987,3 | 519,1 | 234,2 | 17,1 | 654,1 | 457,9 | Mai | |
| | 79,8 | 2 119,3 | 2 035,6 | 1 997,1 | 530,9 | 234,4 | 17,3 | 653,0 | 457,0 | Juni | |
| | 83,4 | 2 112,5 | 2 030,5 | 1 993,2 | 525,8 | 235,8 | 17,6 | 653,9 | 455,5 | Juli | |
| | 84,3 | 2 098,8 | 2 018,1 | 1 979,2 | 521,5 | 239,6 | 17,6 | 640,1 | 455,6 | Aug. | |
| | 85,9 | 2 106,2 | 2 024,2 | 1 988,1 | 537,1 | 233,0 | 17,5 | 639,6 | 456,5 | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | |
| 227,4 | 4 033,1 | 3 834,9 | 3 758,9 | 891,9 | 456,8 | 35,0 | 1 277,2 | 864,3 | 233,7 | 2001 Juni | |
| 222,5 | 4 020,4 | 3 824,5 | 3 750,2 | 887,7 | 461,1 | 35,7 | 1 272,2 | 862,2 | 231,2 | Juli | |
| 216,0 | 4 027,4 | 3 835,2 | 3 759,1 | 891,1 | 470,8 | 35,4 | 1 270,7 | 862,3 | 228,8 | Aug. | |
| 207,0 | 4 058,8 | 3 870,7 | 3 793,6 | 924,5 | 469,4 | 35,9 | 1 272,2 | 864,3 | 227,3 | Sept. | |
| 195,4 | 4 063,4 | 3 878,2 | 3 804,2 | 929,9 | 472,9 | 36,3 | 1 271,3 | 869,9 | 223,8 | Okt. | |
| 180,7 | 4 113,6 | 3 924,1 | 3 858,9 | 985,8 | 470,7 | 36,5 | 1 268,7 | 875,2 | 222,0 | Nov. | |
| 132,9 | 4 175,9 | 4 005,5 | 3 931,2 | 1 015,2 | 478,6 | 36,4 | 1 271,6 | 907,4 | 222,1 | Dez. | |
| 8) | 124,8 | 4 133,1 | 3 958,6 | 3 891,8 | 990,5 | 462,7 | 36,2 | 1 275,2 | 912,2 | 2002 Jan. | |
| | 133,6 | 4 123,1 | 3 949,5 | 3 884,6 | 988,8 | 459,9 | 33,5 | 1 278,1 | 911,3 | Febr. | |
| | 138,7 | 4 125,0 | 3 954,6 | 3 890,3 | 986,0 | 464,2 | 33,5 | 1 284,6 | 911,3 | März | |
| | 144,7 | 4 108,0 | 3 942,5 | 3 881,8 | 1 005,1 | 457,6 | 33,5 | 1 281,5 | 897,0 | April | |
| | 149,6 | 4 122,4 | 3 957,8 | 3 886,7 | 1 015,2 | 458,1 | 33,5 | 1 279,4 | 895,7 | Mai | |
| | 156,0 | 4 145,0 | 3 981,3 | 3 906,0 | 1 038,3 | 458,5 | 33,8 | 1 277,2 | 893,8 | Juni | |
| | 163,2 | 4 131,7 | 3 971,2 | 3 898,4 | 1 028,4 | 461,2 | 34,4 | 1 279,0 | 890,9 | Juli | |
| | 165,0 | 4 105,0 | 3 947,1 | 3 871,0 | 1 020,0 | 468,6 | 34,5 | 1 252,0 | 891,0 | Aug. | |
| | 168,1 | 4 119,4 | 3 959,1 | 3 888,4 | 1 050,5 | 455,7 | 34,3 | 1 251,0 | 892,9 | Sept. | |

entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 4 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" ermitteln (s. "sonstige Passiv-

positionen"). — 6 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. — 7 In Deutschland nur Spareinlagen. — 8 Enthält Abnahme in Höhe von 11,6 Mrd. € bzw. 22,7 Mrd. DM auf Grund des geänderten Ausweises der Banknoten (s. auch Anm. 5).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| noch: Passiva | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------|----------|----------------|---------------------------|---------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|------------------------|-----------|--|-------------------------------------|------------------|-------------------|
| noch: Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | Repogeschäfte mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet | | Begebene Schuld- | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | sonstige öffentliche Haushalte | | | | | | | | insgesamt | darunter mit Unternehmen und Privatpersonen | Geldmarktfondsanteile (netto) 4) 6) | insgesamt | darunter auf Euro |
| | Zentralstaaten | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 3) | | | | | | |
| | | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 167,7 | 154,1 | 64,3 | 57,5 | 2,0 | 27,2 | 2,5 | 0,6 | 221,5 | 216,6 | 360,5 | 1 738,3 | 1 383,3 |
| Juli | 158,1 | 152,4 | 64,2 | 56,0 | 1,7 | 27,4 | 2,5 | 0,6 | 223,4 | 218,1 | 369,6 | 1 734,5 | 1 384,6 |
| Aug. | 154,8 | 152,0 | 63,8 | 56,1 | 1,8 | 27,3 | 2,5 | 0,6 | 220,8 | 225,3 | 380,7 | 1 728,7 | 1 383,1 |
| Sept. | 149,4 | 155,5 | 69,5 | 54,4 | 1,6 | 27,0 | 2,5 | 0,6 | 225,7 | 220,2 | 384,7 | 1 752,3 | 1 396,0 |
| Okt. | 154,7 | 156,3 | 71,4 | 53,4 | 1,6 | 26,8 | 2,5 | 0,5 | 235,1 | 227,2 | 395,9 | 1 766,5 | 1 399,2 |
| Nov. | 151,8 | 152,8 | 69,5 | 51,9 | 1,6 | 26,7 | 2,6 | 0,5 | 225,9 | 218,3 | 404,5 | 1 758,8 | 1 372,7 |
| Dez. | 140,3 | 156,0 | 69,7 | 54,9 | 1,7 | 26,7 | 2,6 | 0,5 | 218,5 | 214,6 | 402,0 | 1 760,1 | 1 376,4 |
| 2002 Jan. | 150,0 | 157,3 | 74,1 | 51,4 | 1,7 | 27,0 | 2,5 | 0,5 | 216,2 | 211,4 | 420,8 | 1 775,4 | 1 375,2 |
| Febr. | 156,3 | 155,7 | 75,1 | 49,4 | 1,7 | 26,6 | 2,5 | 0,5 | 221,1 | 215,8 | 431,6 | 1 778,3 | 1 380,2 |
| März | 157,5 | 152,3 | 69,3 | 51,8 | 1,6 | 26,7 | 2,5 | 0,5 | 229,6 | 224,9 | 435,9 | 1 793,8 | 1 389,4 |
| April | 158,0 | 152,6 | 71,9 | 49,9 | 1,4 | 26,6 | 2,5 | 0,4 | 228,1 | 223,8 | 442,2 | 1 785,7 | 1 382,9 |
| Mai | 149,4 | 154,7 | 68,8 | 55,2 | 1,4 | 26,6 | 2,4 | 0,4 | 234,8 | 230,7 | 447,3 | 1 805,2 | 1 392,3 |
| Juni | 155,3 | 155,9 | 71,6 | 53,2 | 1,5 | 26,7 | 2,4 | 0,4 | 229,6 | 225,9 | 443,7 | 1 789,1 | 1 392,8 |
| Juli | 152,4 | 151,1 | 69,3 | 51,3 | 1,5 | 26,3 | 2,4 | 0,4 | 228,8 | 224,9 | 455,5 | 1 796,6 | 1 398,8 |
| Aug. | 141,7 | 150,7 | 67,8 | 52,3 | 1,5 | 26,3 | 2,4 | 0,4 | 236,5 | 231,9 | 468,7 | 1 814,4 | 1 415,8 |
| Sept. | 149,4 | 149,2 | 70,7 | 48,5 | 1,3 | 25,9 | 2,4 | 0,4 | 242,4 | 238,3 | 466,6 | 1 814,2 | 1 418,6 |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 59,0 | 81,2 | 14,9 | 39,5 | 1,4 | 23,1 | 1,8 | 0,6 | 1,1 | 1,1 | 24,2 | 811,2 | 695,9 |
| Juli | 59,9 | 78,3 | 13,1 | 38,8 | 1,1 | 23,1 | 1,7 | 0,6 | 1,7 | 1,7 | 25,0 | 810,1 | 701,2 |
| Aug. | 60,0 | 77,2 | 13,3 | 37,6 | 1,0 | 23,1 | 1,7 | 0,6 | 4,6 | 4,6 | 26,5 | 811,4 | 705,5 |
| Sept. | 57,0 | 78,5 | 15,4 | 36,9 | 1,0 | 23,0 | 1,7 | 0,6 | 2,8 | 2,8 | 28,0 | 815,5 | 709,0 |
| Okt. | 55,4 | 77,1 | 15,3 | 35,8 | 1,0 | 22,8 | 1,7 | 0,5 | 9,4 | 9,4 | 29,6 | 813,4 | 707,5 |
| Nov. | 56,6 | 73,6 | 14,7 | 33,0 | 1,0 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 4,0 | 4,0 | 30,7 | 792,9 | 678,1 |
| Dez. | 49,1 | 75,9 | 14,6 | 35,2 | 1,2 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 4,9 | 4,9 | 32,6 | 791,9 | 676,0 |
| 2002 Jan. | 50,1 | 73,3 | 13,6 | 33,3 | 1,2 | 23,0 | 1,7 | 0,5 | 2,5 | 2,5 | 34,5 | 795,7 | 672,2 |
| Febr. | 49,4 | 72,5 | 13,8 | 32,6 | 1,2 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 3,5 | 3,5 | 35,4 | 801,2 | 678,8 |
| März | 49,4 | 70,6 | 12,6 | 32,0 | 1,2 | 22,8 | 1,6 | 0,5 | 3,7 | 3,7 | 35,8 | 811,6 | 687,2 |
| April | 47,5 | 68,2 | 11,8 | 30,6 | 1,0 | 22,7 | 1,6 | 0,4 | 3,4 | 3,4 | 35,9 | 808,5 | 685,1 |
| Mai | 48,2 | 72,3 | 12,4 | 34,2 | 1,0 | 22,7 | 1,6 | 0,4 | 4,7 | 4,7 | 35,4 | 810,5 | 683,8 |
| Juni | 48,7 | 73,5 | 13,8 | 34,1 | 1,1 | 22,6 | 1,6 | 0,4 | 4,1 | 4,1 | 35,0 | 805,1 | 684,0 |
| Juli | 47,6 | 71,7 | 13,9 | 32,3 | 1,0 | 22,5 | 1,5 | 0,4 | 3,1 | 3,1 | 35,6 | 813,3 | 687,2 |
| Aug. | 48,9 | 70,7 | 13,0 | 32,2 | 1,0 | 22,6 | 1,6 | 0,4 | 4,3 | 4,3 | 37,1 | 836,1 | 702,8 |
| Sept. | 49,9 | 68,2 | 13,1 | 30,0 | 0,9 | 22,2 | 1,6 | 0,4 | 10,7 | 10,7 | 37,7 | 837,7 | 702,4 |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 Juni | 115,3 | 158,9 | 29,1 | 77,3 | 2,7 | 45,2 | 3,4 | 1,2 | 2,1 | 2,1 | 47,3 | 1 586,5 | 1 361,0 |
| Juli | 117,1 | 153,2 | 25,6 | 75,9 | 2,1 | 45,2 | 3,3 | 1,1 | 3,2 | 3,2 | 48,8 | 1 584,4 | 1 371,4 |
| Aug. | 117,3 | 151,0 | 26,0 | 73,5 | 2,0 | 45,1 | 3,3 | 1,1 | 8,9 | 8,9 | 51,8 | 1 586,9 | 1 379,9 |
| Sept. | 111,5 | 153,6 | 30,1 | 72,1 | 2,0 | 45,0 | 3,3 | 1,1 | 5,6 | 5,6 | 54,7 | 1 595,1 | 1 386,7 |
| Okt. | 108,4 | 150,8 | 30,0 | 70,0 | 2,0 | 44,5 | 3,3 | 1,0 | 18,3 | 18,3 | 57,8 | 1 590,9 | 1 383,8 |
| Nov. | 110,6 | 144,0 | 28,7 | 64,5 | 2,0 | 44,4 | 3,4 | 1,0 | 7,9 | 7,9 | 60,0 | 1 550,7 | 1 326,2 |
| Dez. | 96,1 | 148,5 | 28,6 | 68,9 | 2,3 | 44,4 | 3,4 | 1,0 | 9,7 | 9,6 | 63,7 | 1 548,9 | 1 322,2 |
| 2002 Jan. | 98,0 | 143,3 | 26,6 | 65,1 | 2,4 | 45,0 | 3,3 | 0,9 | 5,0 | 5,0 | 67,6 | 1 556,3 | 1 314,8 |
| Febr. | 96,7 | 141,8 | 27,0 | 63,8 | 2,4 | 44,4 | 3,3 | 0,9 | 6,9 | 6,9 | 69,2 | 1 567,0 | 1 327,7 |
| März | 96,6 | 138,1 | 24,6 | 62,6 | 2,4 | 44,5 | 3,2 | 0,9 | 7,2 | 7,2 | 70,0 | 1 587,3 | 1 344,1 |
| April | 92,9 | 133,3 | 23,1 | 59,9 | 2,0 | 44,4 | 3,1 | 0,9 | 6,6 | 6,6 | 70,2 | 1 581,3 | 1 339,9 |
| Mai | 94,3 | 141,4 | 24,2 | 66,8 | 2,0 | 44,4 | 3,1 | 0,9 | 9,2 | 9,2 | 69,3 | 1 585,2 | 1 337,4 |
| Juni | 95,2 | 143,8 | 26,9 | 66,7 | 2,1 | 44,2 | 3,0 | 0,9 | 8,1 | 8,1 | 68,5 | 1 574,7 | 1 337,8 |
| Juli | 93,1 | 140,3 | 27,2 | 63,2 | 2,0 | 44,1 | 3,0 | 0,8 | 6,1 | 6,1 | 69,7 | 1 590,6 | 1 344,1 |
| Aug. | 95,7 | 138,3 | 25,3 | 62,9 | 2,0 | 44,1 | 3,1 | 0,8 | 8,3 | 8,3 | 72,5 | 1 635,3 | 1 374,5 |
| Sept. | 97,7 | 133,3 | 25,5 | 58,7 | 1,8 | 43,4 | 3,1 | 0,8 | 20,8 | 20,8 | 73,7 | 1 638,5 | 1 373,7 |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosistem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. — 3 In Deutschland nur Spareinlagen. — 4 Ohne Bestände der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. — 5 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht. — 6 Unter Ausschaltung der

Papiere, die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehalten werden. — 7 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 8 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 9 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosistems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 10 Bargeldumlauf (ab 2002 Euro-Bargeldumlauf zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen), täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) täglich fällige monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten, die in der Konsolidierten Bilanz nicht

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| verschreibungen (netto) 4) | | | | | | | Nachrichtlich | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|---|---|-----------------------------|---|-------------------------------------|---|-----------|---|---------|------------------------|-----------|----------------------------------|---|-----------|--|
| | | | | | | | sonstige Passivpositionen | | Geldmengenaggregate 9) | | | Monetäre Verbind- lichkeiten der Zentral- staaten (Post, Schatz- ämter) 14) | | |
| mit Laufzeit | | | Verbind- lichkeiten gegen- über dem Nicht- Euro- Währungs- gebiet 7) | Kapital und Rück- lagen 8) | Über- schuss der Inter- MFI- Verbind- lichkeiten | insgesamt | darunter: Intra- Eurosystem- Verbindlich- keit/Forde- rung aus der Begebung von Bank- noten 15) | M1 10) | M2 11) | M3 6) 12) | Geld- kapital- bildung 13) | | | |
| bis zu 1 Jahr 5) 6) | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren 6) | von mehr als 2 Jahren | | | | | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 96,3 | 49,0 | 1 593,0 | 2 743,3 | 965,9 | - 16,8 | 1 504,4 | - | 2 131,4 | 4 480,6 | 5 207,8 | 3 851,9 | 140,9 | 2001 Juni | |
| 91,3 | 49,1 | 1 594,1 | 2 643,0 | 955,2 | - 7,4 | 1 494,8 | - | 2 108,3 | 4 468,7 | 5 202,1 | 3 835,2 | 141,9 | Juli | |
| 91,2 | 51,3 | 1 586,2 | 2 620,1 | 959,9 | - 8,6 | 1 489,4 | - | 2 066,7 | 4 448,4 | 5 202,4 | 3 827,5 | 141,3 | Aug. | |
| 94,9 | 52,7 | 1 604,7 | 2 639,9 | 970,4 | 18,7 | 1 541,4 | - | 2 124,7 | 4 495,3 | 5 253,4 | 3 856,5 | 140,8 | Sept. | |
| 98,3 | 51,1 | 1 617,0 | 2 661,6 | 981,1 | 5,5 | 1 588,7 | - | 2 111,6 | 4 497,9 | 5 278,4 | 3 877,9 | 142,5 | Okt. | |
| 97,4 | 54,9 | 1 606,6 | 2 726,2 | 982,6 | 10,4 | 1 632,4 | - | 2 144,3 | 4 548,2 | 5 330,8 | 3 866,6 | 143,7 | Nov. | |
| 88,9 | 57,6 | 1 613,6 | 2 719,1 | 996,2 | - 8,5 | 1 550,7 | - | 2 207,9 | 4 664,6 | 5 430,9 | 3 894,7 | 150,7 | Dez. | |
| 96,6 | 45,9 | 1 632,9 | 2 755,2 | 1 007,6 | 2,0 | 1 578,0 | - | 2 168,4 | 4 639,8 | 5 418,7 | 3 925,9 | 158,0 | 2002 Jan. | |
| 90,2 | 49,3 | 1 638,8 | 2 763,3 | 1 011,5 | 1,1 | 1 543,4 | - | 2 157,5 | 4 628,8 | 5 420,3 | 3 936,2 | 158,7 | Febr. | |
| 89,4 | 48,6 | 1 655,8 | 2 786,6 | 1 010,6 | 2,4 | 1 500,1 | - | 2 168,6 | 4 655,0 | 5 457,8 | 3 954,5 | 159,8 | März | |
| 84,5 | 51,0 | 1 650,2 | 2 769,2 | 1 004,7 | - 7,4 | 1 489,8 | - | 2 207,4 | 4 691,7 | 5 496,7 | 3 939,9 | 161,0 | April | |
| 93,8 | 50,8 | 1 660,5 | 2 750,3 | 1 008,9 | - 5,8 | 1 488,1 | - | 2 219,5 | 4 713,9 | 5 540,0 | 3 955,0 | 160,8 | Mai | |
| 84,8 | 48,9 | 1 655,4 | 2 615,2 | 985,7 | 13,5 | 1 536,4 | - | 2 278,2 | 4 753,6 | 5 559,9 | 3 929,0 | 161,0 | Juni | |
| 77,5 | 48,7 | 1 670,3 | 2 642,8 | 993,3 | - 0,3 | 1 545,8 | - | 2 256,5 | 4 743,1 | 5 553,1 | 3 950,6 | 159,2 | Juli | |
| 80,1 | 47,0 | 1 687,3 | 2 610,9 | 1 004,2 | 3,6 | 1 526,5 | - | 2 228,4 | 4 734,2 | 5 566,0 | 3 967,1 | 161,6 | Aug. | |
| 84,7 | 48,0 | 1 681,5 | 2 668,3 | 1 016,0 | - 4,3 | 1 575,9 | - | 2 291,3 | 4 776,9 | 5 618,1 | 3 973,9 | 161,5 | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) 2) | | | | | | | | | | | | | | |
| 21,1 | 36,6 | 753,5 | 766,3 | 256,2 | - 30,4 | 326,4 | - | 587,2 | 1 323,2 | 1 406,2 | 1 805,9 | - | 2001 Juni | |
| 20,5 | 39,4 | 750,2 | 734,4 | 256,4 | - 24,7 | 317,0 | - | 580,7 | 1 317,1 | 1 403,5 | 1 799,0 | - | Juli | |
| 19,3 | 41,6 | 750,5 | 745,8 | 260,9 | - 39,5 | 319,2 | - | 579,4 | 1 319,4 | 1 411,2 | 1 801,7 | - | Aug. | |
| 19,4 | 42,6 | 753,5 | 746,5 | 259,6 | - 39,5 | 329,2 | - | 593,9 | 1 333,8 | 1 426,6 | 1 803,4 | - | Sept. | |
| 19,1 | 39,6 | 754,6 | 747,4 | 263,0 | - 37,5 | 331,6 | - | 590,7 | 1 334,3 | 1 432,0 | 1 805,4 | - | Okt. | |
| 16,9 | 42,4 | 733,6 | 736,7 | 264,4 | - 21,8 | 333,7 | - | 611,1 | 1 353,7 | 1 447,7 | 1 783,4 | - | Nov. | |
| 17,9 | 44,5 | 729,5 | 702,1 | 265,3 | 10,6 | 317,7 | - | 601,6 | 1 367,0 | 1 466,9 | 1 781,7 | - | Dez. | |
| 22,4 | 35,1 | 738,2 | 724,3 | 267,2 | - 0,1 | 320,2 | 11,6 | 583,8 | 1 341,5 | 1 436,1 | 1 790,8 | - | 2002 Jan. | |
| 22,3 | 37,6 | 741,2 | 721,4 | 272,1 | - 0,6 | 313,4 | 8,2 | 587,7 | 1 341,4 | 1 440,2 | 1 798,9 | - | Febr. | |
| 22,7 | 37,7 | 751,2 | 721,6 | 272,4 | - 2,7 | 311,6 | 11,6 | 587,6 | 1 342,8 | 1 442,6 | 1 811,4 | - | März | |
| 22,9 | 38,7 | 746,9 | 728,3 | 270,0 | - 1,1 | 311,4 | 12,9 | 599,7 | 1 342,7 | 1 441,9 | 1 801,1 | - | April | |
| 25,2 | 39,4 | 745,9 | 730,3 | 269,8 | - 8,2 | 315,1 | 15,7 | 607,9 | 1 354,0 | 1 458,7 | 1 797,8 | - | Mai | |
| 23,1 | 38,1 | 743,9 | 687,4 | 265,5 | - 24,8 | 320,1 | 16,7 | 624,4 | 1 369,8 | 1 470,1 | 1 790,1 | - | Juni | |
| 21,9 | 38,7 | 752,7 | 705,4 | 267,7 | - 39,0 | 321,5 | 18,8 | 623,1 | 1 366,9 | 1 466,2 | 1 801,9 | - | Juli | |
| 24,5 | 37,5 | 774,2 | 698,5 | 272,4 | - 50,5 | 326,0 | 22,0 | 618,8 | 1 366,4 | 1 469,6 | 1 814,5 | - | Aug. | |
| 24,9 | 36,9 | 776,0 | 712,3 | 274,3 | - 48,2 | 339,8 | 24,1 | 636,1 | 1 375,6 | 1 485,7 | 1 816,9 | - | Sept. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | | |
| 41,3 | 71,5 | 1 473,7 | 1 498,8 | 501,1 | - 59,5 | 638,3 | - | 1 148,4 | 2 587,9 | 2 750,2 | 3 532,1 | - | 2001 Juni | |
| 40,0 | 77,1 | 1 467,3 | 1 436,5 | 501,4 | - 48,3 | 620,0 | - | 1 135,7 | 2 576,0 | 2 745,1 | 3 518,5 | - | Juli | |
| 37,7 | 81,3 | 1 467,9 | 1 458,6 | 510,3 | - 77,2 | 624,4 | - | 1 133,2 | 2 580,5 | 2 760,2 | 3 523,9 | - | Aug. | |
| 37,9 | 83,4 | 1 473,8 | 1 460,1 | 507,8 | - 77,2 | 643,9 | - | 1 161,6 | 2 608,7 | 2 790,2 | 3 527,2 | - | Sept. | |
| 37,4 | 77,5 | 1 475,9 | 1 461,8 | 514,5 | - 73,4 | 648,6 | - | 1 155,3 | 2 609,6 | 2 800,7 | 3 531,1 | - | Okt. | |
| 33,0 | 82,9 | 1 434,8 | 1 440,8 | 517,2 | - 42,6 | 652,7 | - | 1 195,3 | 2 647,6 | 2 831,4 | 3 488,0 | - | Nov. | |
| 35,1 | 87,0 | 1 426,8 | 1 373,1 | 518,9 | 20,8 | 621,4 | - | 1 176,7 | 2 673,6 | 2 869,1 | 3 484,7 | - | Dez. | |
| 43,9 | 68,6 | 1 443,8 | 1 416,6 | 522,6 | - 0,3 | 626,3 | 22,7 | 1 141,9 | 2 623,7 | 2 808,8 | 3 502,5 | - | 2002 Jan. | |
| 43,7 | 73,6 | 1 449,7 | 1 411,0 | 532,1 | - 1,1 | 613,0 | 16,1 | 1 149,4 | 2 623,5 | 2 816,9 | 3 518,3 | - | Febr. | |
| 44,5 | 73,6 | 1 469,2 | 1 411,4 | 532,8 | - 5,3 | 609,5 | 22,7 | 1 149,2 | 2 626,3 | 2 821,6 | 3 542,8 | - | März | |
| 44,8 | 75,7 | 1 460,8 | 1 424,5 | 528,0 | - 2,1 | 609,0 | 25,2 | 1 172,9 | 2 626,0 | 2 820,1 | 3 522,7 | - | April | |
| 49,3 | 77,0 | 1 458,9 | 1 428,3 | 527,7 | - 16,1 | 616,4 | 30,7 | 1 189,0 | 2 648,2 | 2 853,0 | 3 516,1 | - | Mai | |
| 45,1 | 74,6 | 1 455,0 | 1 344,4 | 519,3 | - 48,5 | 626,1 | 32,8 | 1 221,2 | 2 679,1 | 2 875,4 | 3 501,1 | - | Juni | |
| 42,9 | 75,6 | 1 472,1 | 1 379,6 | 523,6 | - 76,2 | 628,9 | 36,7 | 1 218,7 | 2 673,3 | 2 867,6 | 3 524,2 | - | Juli | |
| 47,8 | 73,3 | 1 514,2 | 1 366,1 | 532,8 | - 98,8 | 637,6 | 43,0 | 1 210,3 | 2 672,4 | 2 874,3 | 3 548,9 | - | Aug. | |
| 48,6 | 72,2 | 1 517,7 | 1 393,2 | 536,6 | - 94,2 | 664,6 | 47,2 | 1 244,1 | 2 690,5 | 2 905,9 | 3 553,5 | - | Sept. | |

enthalten sind. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknoten-
umlauf der Bundesbank entsprechend dem vom Eurosystem gewählten
Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 4 zum Banknotenumlauf in der
Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bar-
geldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Euro-
system-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" er-
mitteln. — 11 M1 zusätzlich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu
2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten (ohne Einlagen
von Zentralstaaten) sowie (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der
Zentralstaaten mit solcher Befristung. — 12 M2 zusätzlich Repogeschäfte,

Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibun-
gen bis zu 2 Jahren. — 13 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als
2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuld-
verschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklag-
en. — 14 Kommen in Deutschland nicht vor. — 15 Für deutschen Beitrag:
Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-
Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem
vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm.
4 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

3. Liquiditätsposition des Bankensystems *) Bestände

Mrd €, Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

| Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) | Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) |
|---|--|--|---|--|---|----------------------------------|--|------------------------------|---|------------------------------------|--|--------------|
| | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | | Einlage- fazilität | Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte | Bank- noten- umlauf 3) | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | |
| | Nettoaktiva in Gold und Devisen | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte | | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | | |
| 2000 April | 377,1 | 136,7 | 61,0 | 0,2 | — | 0,9 | — | 349,7 | 45,6 | 69,1 | 109,7 | 460,3 |
| Mai | 378,8 | 142,6 | 60,0 | 0,4 | — | 2,3 | — | 353,8 | 41,9 | 71,8 | 112,0 | 468,2 |
| Juni | 378,1 | 140,9 | 59,9 | 0,3 | 0,2 | 0,8 | — | 354,1 | 38,3 | 72,1 | 114,2 | 469,1 |
| Juli | 380,8 | 157,9 | 59,9 | 0,4 | — | 0,5 | — | 357,0 | 50,4 | 76,8 | 114,2 | 471,7 |
| Aug. | 382,0 | 163,1 | 55,4 | 0,1 | — | 0,3 | — | 359,2 | 48,8 | 80,0 | 112,4 | 471,9 |
| Sept. | 381,6 | 173,1 | 51,1 | 0,3 | — | 0,2 | — | 354,8 | 56,6 | 81,2 | 113,3 | 468,3 |
| Okt. | 396,3 | 176,5 | 45,7 | 0,5 | — | 0,2 | — | 354,5 | 47,4 | 102,5 | 114,4 | 469,1 |
| Nov. | 398,6 | 183,7 | 45,0 | 0,2 | — | 0,2 | — | 352,7 | 49,8 | 109,2 | 115,7 | 468,6 |
| Dez. | 394,4 | 210,4 | 45,0 | 0,4 | — | 0,2 | — | 360,4 | 61,1 | 111,1 | 117,4 | 478,0 |
| 2001 Jan. 7) | 383,7 | 205,3 | 45,0 | 0,5 | — | 0,6 | — | 368,3 | 52,2 | 94,2 | 119,1 | 488,0 |
| Febr. | 377,9 | 188,9 | 49,8 | 2,6 | — | 0,4 | — | 354,8 | 57,0 | 86,3 | 120,7 | 476,0 |
| März | 375,6 | 185,2 | 54,1 | 0,4 | — | 0,5 | — | 353,0 | 53,0 | 87,7 | 121,0 | 474,5 |
| April | 382,1 | 172,4 | 58,4 | 2,2 | — | 0,5 | — | 354,6 | 49,5 | 89,1 | 121,4 | 476,4 |
| Mai | 384,4 | 144,0 | 59,1 | 0,4 | 17,0 | 0,6 | — | 352,7 | 39,4 | 87,5 | 124,8 | 478,1 |
| Juni | 385,0 | 161,7 | 59,1 | 0,2 | — | 0,4 | — | 351,1 | 41,3 | 87,5 | 125,7 | 477,3 |
| Juli | 397,6 | 161,9 | 59,9 | 0,2 | — | 0,4 | — | 350,8 | 42,5 | 98,8 | 127,1 | 478,3 |
| Aug. | 402,1 | 164,0 | 60,0 | 0,1 | — | 0,2 | — | 347,6 | 48,8 | 101,8 | 127,8 | 475,6 |
| Sept. | 401,3 | 147,1 | 60,0 | 0,5 | 3,5 | 0,4 | — | 335,4 | 45,2 | 105,4 | 126,1 | 461,9 |
| Okt. | 389,9 | 136,7 | 60,0 | 1,1 | — | 0,1 | — | 325,2 | 43,6 | 93,6 | 125,1 | 450,4 |
| Nov. | 385,0 | 132,3 | 60,0 | 0,2 | — | 0,3 | — | 311,3 | 46,1 | 93,1 | 126,7 | 438,3 |
| Dez. | 383,7 | 122,5 | 60,0 | 0,5 | 12,4 | 0,8 | — | 298,0 | 43,5 | 109,3 | 127,4 | 426,2 |
| 2002 Jan. | 385,2 | 118,5 | 60,0 | 0,4 | 3,7 | 0,6 | — | 344,3 | 38,3 | 54,2 | 130,4 | 475,2 |
| Febr. | 386,0 | 127,3 | 60,0 | 0,2 | — | 0,1 | — | 306,2 | 49,6 | 85,2 | 132,6 | 438,8 |
| März | 386,7 | 114,6 | 60,0 | 0,2 | — | 0,1 | — | 283,3 | 54,2 | 91,8 | 132,1 | 415,6 |
| April | 395,4 | 112,7 | 60,0 | 0,4 | — | 0,2 | — | 285,9 | 55,9 | 95,3 | 131,2 | 417,3 |
| Mai | 397,7 | 110,6 | 60,0 | 0,1 | — | 0,3 | — | 293,7 | 49,2 | 93,5 | 131,7 | 425,6 |
| Juni | 396,2 | 112,6 | 60,0 | 0,5 | — | 0,4 | — | 300,8 | 45,1 | 91,2 | 131,8 | 433,0 |
| Juli | 369,1 | 130,4 | 60,0 | 0,2 | — | 0,2 | — | 313,4 | 54,4 | 60,3 | 131,4 | 445,0 |
| Aug. | 360,0 | 139,2 | 55,2 | 0,1 | — | 0,1 | — | 322,7 | 50,9 | 50,8 | 129,9 | 452,8 |
| Sept. | 362,3 | 140,9 | 50,8 | 0,1 | — | 0,2 | — | 323,6 | 49,1 | 51,7 | 129,6 | 453,4 |
| Okt. | 370,0 | 146,1 | 45,3 | 0,1 | — | 0,1 | — | 329,2 | 45,6 | 58,2 | 128,3 | 457,6 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| 2000 April | 93,7 | 62,0 | 43,2 | 0,2 | — | 0,6 | — | 131,8 | 0,1 | 32,7 | 34,0 | 166,4 |
| Mai | 93,7 | 60,1 | 39,5 | 0,3 | — | 1,8 | — | 132,3 | 0,1 | 24,8 | 34,5 | 168,6 |
| Juni | 93,3 | 59,6 | 35,4 | 0,2 | 0,1 | 0,3 | — | 132,0 | 0,1 | 21,2 | 35,1 | 167,3 |
| Juli | 93,4 | 67,9 | 33,3 | 0,2 | — | 0,4 | — | 131,8 | 0,1 | 27,6 | 35,1 | 167,2 |
| Aug. | 93,0 | 71,6 | 34,9 | 0,1 | — | 0,1 | — | 131,9 | 0,1 | 33,1 | 34,5 | 166,5 |
| Sept. | 92,6 | 81,9 | 33,8 | 0,3 | — | 0,1 | — | 131,4 | 0,1 | 42,6 | 34,4 | 165,9 |
| Okt. | 97,0 | 87,2 | 30,7 | 0,3 | — | 0,1 | — | 131,1 | 0,1 | 49,5 | 34,5 | 165,7 |
| Nov. | 98,2 | 99,1 | 30,7 | 0,2 | — | 0,1 | — | 130,1 | 0,1 | 63,0 | 34,9 | 165,1 |
| Dez. | 97,6 | 103,5 | 31,1 | 0,2 | — | 0,1 | — | 132,0 | 0,1 | 65,0 | 35,2 | 167,4 |
| 2001 Jan. | 93,0 | 103,1 | 28,4 | 0,3 | — | 0,3 | — | 131,2 | 0,1 | 57,7 | 35,6 | 167,1 |
| Febr. | 90,3 | 93,2 | 28,3 | 1,3 | — | 0,2 | — | 126,7 | 0,1 | 50,0 | 36,2 | 163,1 |
| März | 89,1 | 87,6 | 33,2 | 0,2 | — | 0,4 | — | 126,2 | 0,1 | 47,6 | 35,9 | 162,4 |
| April | 90,1 | 84,5 | 37,4 | 1,5 | — | 0,2 | — | 126,2 | 0,1 | 50,7 | 36,4 | 162,8 |
| Mai | 90,0 | 67,4 | 37,8 | 0,2 | 7,5 | 0,5 | — | 124,8 | 0,1 | 47,6 | 37,4 | 162,7 |
| Juni | 89,7 | 79,9 | 37,5 | 0,1 | — | 0,3 | — | 123,6 | 0,1 | 45,7 | 37,5 | 161,4 |
| Juli | 92,8 | 85,4 | 37,0 | 0,1 | — | 0,3 | — | 121,8 | 0,1 | 55,5 | 37,7 | 159,7 |
| Aug. | 94,2 | 77,0 | 38,2 | 0,1 | — | 0,2 | — | 119,3 | 0,1 | 52,0 | 37,8 | 157,3 |
| Sept. | 93,7 | 73,3 | 38,9 | 0,1 | 1,3 | 0,1 | — | 115,4 | 0,1 | 54,6 | 37,1 | 152,7 |
| Okt. | 91,3 | 66,3 | 40,2 | 0,5 | — | 0,1 | — | 110,8 | 0,1 | 50,1 | 37,3 | 148,2 |
| Nov. | 89,8 | 68,2 | 38,5 | 0,2 | — | 0,2 | — | 104,6 | 0,1 | 53,8 | 38,0 | 142,9 |
| Dez. | 89,4 | 62,4 | 40,1 | 0,2 | 5,0 | 0,5 | — | 96,6 | 0,1 | 67,1 | 37,8 | 134,9 |
| 2002 Jan. | 89,9 | 63,3 | 41,1 | 0,3 | 1,4 | 0,3 | — | 91,7 | 0,1 | 64,9 | 39,0 | 131,0 |
| Febr. | 89,9 | 63,3 | 42,4 | 0,1 | — | 0,0 | — | 78,5 | 0,1 | 78,6 | 38,6 | 117,2 |
| März | 90,0 | 58,5 | 40,7 | 0,2 | — | 0,1 | — | 79,7 | 0,1 | 71,2 | 38,3 | 118,1 |
| April | 92,3 | 57,6 | 40,4 | 0,3 | — | 0,2 | — | 80,8 | 0,1 | 71,8 | 37,9 | 118,8 |
| Mai | 92,3 | 53,1 | 39,7 | 0,1 | — | 0,3 | — | 83,8 | 0,1 | 63,1 | 38,0 | 122,0 |
| Juni | 91,6 | 60,6 | 38,8 | 0,1 | — | 0,3 | — | 85,4 | 0,1 | 67,3 | 38,1 | 123,8 |
| Juli | 84,7 | 67,6 | 37,1 | 0,2 | — | 0,2 | — | 89,2 | 0,1 | 62,0 | 38,1 | 127,5 |
| Aug. | 82,5 | 63,1 | 36,4 | 0,0 | — | 0,1 | — | 92,2 | 0,1 | 51,8 | 37,9 | 130,2 |
| Sept. | 82,4 | 64,4 | 32,7 | 0,1 | — | 0,1 | — | 92,4 | 0,0 | 49,1 | 37,9 | 130,4 |
| Okt. | 84,0 | 69,0 | 31,7 | 0,1 | — | 0,1 | — | 94,0 | 0,1 | 53,0 | 37,6 | 131,6 |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. — 1 Die Mindestreserveerfüllungsperiode beginnt am 24. eines Monats und endet am 23. des Folgemonats. — 2 Quelle: EZB. — 3 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von

den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8% des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird unter „Sonstige Faktoren“ ausgewiesen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

| Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben- der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) | Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) |
|---------------------------------------|--|---|--|---|----------------------------------|--|------------------------------|---|------------------------------------|---|--------------|---|
| Nettoaktiva in Gold und Devisen | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | Einlage- fazilität | Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte | Bank- noten- umlauf 3) | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | | |
| | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte | | | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | | |
| + 7,9 | + 0,6 | - 5,2 | + 0,0 | - | + 0,6 | - | + 2,1 | - 6,1 | + 5,6 | + 1,1 | + 3,9 | 2000 April |
| + 1,7 | + 5,9 | - 1,0 | + 0,2 | - | + 1,4 | - | + 4,1 | - 3,7 | + 2,7 | + 2,3 | + 7,9 | 2000 Mai |
| - 0,7 | - 1,7 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,2 | - 1,5 | - | + 0,3 | - 3,6 | + 0,3 | + 2,2 | + 0,9 | 2000 Juni |
| + 2,7 | + 17,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | - | + 2,9 | + 12,1 | + 4,7 | - 0,0 | + 2,6 | 2000 Juli |
| + 1,2 | + 5,2 | - 4,5 | - 0,3 | - | - 0,2 | - | + 2,2 | - 1,6 | + 3,2 | - 1,8 | + 0,2 | 2000 Aug. |
| - 0,4 | + 10,0 | - 4,3 | + 0,2 | - | - 0,1 | - | - 4,4 | + 7,8 | + 1,2 | + 0,9 | - 3,6 | 2000 Sept. |
| + 14,7 | + 3,4 | - 5,4 | + 0,2 | - | + 0,0 | - | - 0,3 | - 9,2 | + 21,3 | + 1,1 | + 0,8 | 2000 Okt. |
| + 2,3 | + 7,2 | - 0,7 | - 0,3 | - | + 0,0 | - | - 1,8 | + 2,4 | + 6,7 | + 1,3 | - 0,5 | 2000 Nov. |
| - 4,2 | + 26,7 | - 0,0 | + 0,2 | - | + 0,0 | - | + 7,7 | + 11,3 | + 1,9 | + 1,7 | + 9,4 | 2000 Dez. |
| - 10,7 | - 5,1 | ± 0,0 | + 0,1 | - | + 0,4 | - | + 7,9 | - 8,9 | - 16,9 | + 1,7 | + 10,0 | 2001 Jan. 7) |
| - 5,8 | - 16,4 | + 4,8 | + 2,1 | - | - 0,2 | - | - 13,5 | + 4,8 | - 7,9 | + 1,6 | - 12,0 | 2001 Febr. |
| - 2,3 | - 3,7 | + 4,3 | - 2,2 | - | + 0,1 | - | - 1,8 | - 4,0 | + 1,4 | + 0,3 | - 1,5 | 2001 März |
| + 6,5 | - 12,8 | + 4,3 | + 1,8 | - | - 0,0 | - | + 1,6 | - 3,5 | + 1,4 | + 0,4 | + 1,9 | 2001 April |
| + 2,3 | - 28,4 | + 0,7 | - 1,8 | + 17,0 | + 0,1 | - | - 1,9 | - 10,1 | - 1,6 | + 3,4 | + 1,7 | 2001 Mai |
| + 0,6 | + 17,7 | ± 0,0 | - 0,2 | - | - 0,2 | - | - 1,6 | + 1,9 | ± 0,0 | + 0,9 | - 0,8 | 2001 Juni |
| + 12,6 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,0 | - | + 0,0 | - | - 0,3 | + 1,2 | + 11,3 | + 1,4 | + 1,0 | 2001 Juli |
| + 4,5 | + 2,1 | + 0,1 | - 0,1 | - | - 0,2 | - | - 3,2 | + 6,3 | + 3,0 | + 0,7 | - 2,7 | 2001 Aug. |
| - 0,8 | - 16,9 | ± 0,0 | + 0,4 | + 3,5 | + 0,2 | - | - 12,2 | - 3,6 | + 3,6 | - 1,7 | - 13,7 | 2001 Sept. |
| - 11,4 | - 10,4 | + 0,0 | + 0,6 | - 3,5 | - 0,3 | - | - 10,2 | - 1,6 | - 11,8 | - 1,0 | - 11,5 | 2001 Okt. |
| - 4,9 | - 4,4 | - 0,0 | - 0,9 | - | + 0,2 | - | - 13,9 | + 2,5 | - 0,5 | + 1,6 | - 12,1 | 2001 Nov. |
| - 1,3 | - 9,8 | ± 0,0 | + 0,3 | + 12,4 | + 0,5 | - | - 13,3 | - 2,6 | + 56,2 | + 0,7 | - 12,1 | 2001 Dez. |
| + 1,5 | - 4,0 | - 0,0 | - 0,1 | - 8,7 | - 0,2 | - | + 46,3 | - 5,2 | - 15,1 | + 3,0 | + 49,0 | 2002 Jan. |
| + 0,8 | + 8,8 | ± 0,0 | - 0,2 | - 3,7 | - 0,5 | - | - 38,1 | + 11,3 | + 31,0 | + 2,2 | - 36,4 | 2002 Febr. |
| + 0,7 | - 12,7 | + 0,0 | + 0,0 | - | + 0,0 | - | - 22,9 | + 4,6 | + 6,6 | - 0,5 | - 23,2 | 2002 März |
| + 8,7 | - 1,9 | - 0,0 | + 0,2 | - | + 0,1 | - | + 2,6 | + 1,7 | + 3,5 | - 0,9 | + 1,7 | 2002 April |
| + 2,3 | - 2,1 | - 0,0 | - 0,3 | - | + 0,1 | - | + 7,8 | - 6,7 | - 1,8 | + 0,5 | + 8,3 | 2002 Mai |
| - 1,5 | + 2,0 | + 0,0 | + 0,4 | - | + 0,1 | - | + 7,1 | - 4,1 | - 2,3 | + 0,1 | + 7,4 | 2002 Juni |
| - 27,1 | + 17,8 | - 0,0 | - 0,3 | - | - 0,2 | - | + 12,6 | + 9,3 | - 30,9 | - 0,4 | + 12,0 | 2002 Juli |
| - 9,1 | + 8,8 | - 4,8 | - 0,1 | - | - 0,1 | - | + 9,3 | - 3,5 | - 9,5 | - 1,5 | + 7,8 | 2002 Aug. |
| + 2,3 | + 1,7 | - 4,4 | + 0,0 | - | + 0,1 | - | + 0,9 | - 1,8 | + 0,9 | - 0,3 | + 0,6 | 2002 Sept. |
| + 7,7 | + 5,2 | - 5,5 | - 0,0 | - | - 0,1 | - | + 5,6 | - 3,5 | + 6,5 | - 1,3 | + 4,2 | 2002 Okt. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| + 1,8 | + 0,3 | + 8,8 | + 0,0 | - | + 0,4 | - | + 0,2 | - 0,0 | + 9,9 | + 0,4 | + 1,0 | 2000 April |
| - 0,0 | - 1,9 | - 3,7 | + 0,1 | - | + 1,2 | - | + 0,5 | + 0,0 | - 7,8 | + 0,5 | + 2,2 | 2000 Mai |
| - 0,4 | - 0,5 | - 4,1 | - 0,0 | + 0,1 | - 1,5 | - | - 0,3 | + 0,0 | - 3,6 | + 0,5 | - 1,3 | 2000 Juni |
| + 0,2 | + 8,3 | - 2,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | - | - 0,1 | - 0,0 | + 6,4 | - 0,0 | - 0,1 | 2000 Juli |
| - 0,4 | + 3,7 | + 1,6 | - 0,2 | - | - 0,3 | - | + 0,1 | - 0,0 | + 5,6 | - 0,6 | - 0,8 | 2000 Aug. |
| - 0,5 | + 10,3 | - 1,1 | + 0,2 | - | - 0,0 | - | - 0,5 | + 0,0 | + 9,5 | - 0,1 | - 0,6 | 2000 Sept. |
| + 4,5 | + 5,3 | - 3,1 | + 0,0 | - | + 0,0 | - | - 0,3 | + 0,0 | + 6,9 | + 0,1 | - 0,2 | 2000 Okt. |
| + 1,2 | + 11,8 | - 0,0 | - 0,2 | - | ± 0,0 | - | - 1,0 | + 0,0 | + 13,4 | + 0,4 | - 0,6 | 2000 Nov. |
| - 0,6 | + 4,5 | + 0,5 | + 0,1 | - | + 0,0 | - | + 1,9 | + 0,0 | + 2,1 | + 0,4 | + 2,3 | 2000 Dez. |
| - 4,6 | - 0,5 | - 2,7 | + 0,1 | - | + 0,2 | - | - 0,8 | - 0,0 | - 7,4 | + 0,3 | - 0,2 | 2001 Jan. |
| - 2,7 | - 9,8 | - 0,1 | + 1,0 | - | - 0,1 | - | - 4,6 | - 0,0 | - 7,7 | + 0,6 | - 4,0 | 2001 Febr. |
| - 1,2 | - 5,6 | + 4,8 | - 1,2 | - | + 0,1 | - | - 0,5 | - 0,0 | - 2,4 | - 0,4 | - 0,7 | 2001 März |
| + 1,0 | - 3,1 | + 4,3 | + 1,3 | - | - 0,2 | - | - 0,0 | + 0,0 | + 3,1 | + 0,5 | + 0,4 | 2001 April |
| - 0,1 | - 17,2 | + 0,3 | - 1,2 | + 7,5 | + 0,3 | - | - 1,4 | + 0,0 | - 3,1 | + 1,1 | - 0,1 | 2001 Mai |
| - 0,3 | + 12,5 | - 0,3 | - 0,1 | - 7,5 | - 0,2 | - | - 1,2 | + 0,0 | - 1,9 | + 0,1 | - 1,3 | 2001 Juni |
| + 3,2 | + 5,5 | - 0,5 | + 0,0 | - | + 0,0 | - | - 1,9 | - 0,0 | + 9,9 | + 0,2 | - 1,7 | 2001 Juli |
| + 1,3 | - 8,4 | + 1,2 | - 0,1 | - | - 0,2 | - | - 2,4 | - 0,0 | - 3,5 | + 0,2 | - 2,4 | 2001 Aug. |
| - 0,4 | - 3,7 | + 0,7 | + 0,1 | + 1,3 | - 0,0 | - | - 3,9 | + 0,0 | + 2,6 | - 0,7 | - 4,7 | 2001 Sept. |
| - 2,4 | - 7,0 | + 1,3 | + 0,4 | - 1,3 | - 0,0 | - | - 4,7 | - 0,0 | - 4,5 | + 0,2 | - 4,5 | 2001 Okt. |
| - 1,5 | + 2,0 | - 1,7 | - 0,3 | - | + 0,2 | - | - 6,1 | + 0,0 | + 3,7 | + 0,7 | - 5,3 | 2001 Nov. |
| - 0,4 | - 5,8 | + 1,7 | + 0,0 | + 5,0 | + 0,3 | - | - 8,1 | + 0,0 | + 13,3 | - 0,1 | - 7,9 | 2001 Dez. |
| + 0,4 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,1 | - 3,6 | - 0,2 | - | - 4,8 | - 0,0 | - 2,2 | + 1,1 | - 3,9 | 2002 Jan. |
| + 0,0 | + 0,1 | + 1,3 | - 0,2 | - 1,4 | - 0,3 | - | - 13,2 | - 0,0 | + 13,6 | - 0,4 | - 13,8 | 2002 Febr. |
| + 0,1 | - 4,9 | - 1,7 | + 0,1 | - | + 0,0 | - | + 1,2 | - 0,0 | - 7,4 | - 0,3 | + 0,9 | 2002 März |
| + 2,4 | - 0,9 | - 0,3 | + 0,1 | - | + 0,1 | - | + 1,0 | + 0,0 | + 0,6 | - 0,4 | + 0,7 | 2002 April |
| - 0,0 | - 4,5 | - 0,7 | - 0,2 | - | + 0,1 | - | + 3,0 | + 0,0 | - 8,7 | + 0,1 | + 3,3 | 2002 Mai |
| - 0,7 | + 7,5 | - 0,9 | + 0,1 | - | - 0,0 | - | + 1,6 | - 0,0 | + 4,2 | + 0,2 | + 1,8 | 2002 Juni |
| - 6,9 | + 7,0 | - 1,7 | + 0,0 | - | - 0,1 | - | + 3,8 | + 0,0 | - 5,3 | - 0,1 | + 3,7 | 2002 Juli |
| - 2,2 | - 4,5 | - 0,7 | - 0,1 | - | - 0,1 | - | + 3,0 | - 0,0 | - 10,2 | - 0,2 | + 2,7 | 2002 Aug. |
| - 0,1 | + 1,3 | - 3,7 | + 0,0 | - | + 0,1 | - | + 0,2 | - 0,0 | - 2,8 | - 0,0 | + 0,2 | 2002 Sept. |
| + 1,6 | + 4,6 | - 1,0 | + 0,0 | - | - 0,0 | - | + 1,5 | + 0,0 | + 3,9 | - 0,3 | + 1,2 | 2002 Okt. |

aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknoten-umlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls unter „Sonstige Faktoren“ ausgewiesen. — 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw.

des Ausweises der Bundesbank. — 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. — 6 Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“, „Banknoten-umlauf“ und „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“. — 7 Beitritt Griechenlands zum Euro-Währungsgebiet zum 01.01.2001.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

1. Aktiva *)

Mrd €

| Stand am Aus- weisstichtag/ Monatsende 2) | Aktiva insgesamt | Gold und Gold- forderungen | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Wäh- rungsgebiet | Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | |
|--|---------------------|----------------------------------|---|---------------------------|---|---|--|--|---|
| | | | insgesamt | Forderungen an den IWF | Guthaben bei Banken, Wert- papieranlagen, Auslandskre- dite und sonstige Auslandsaktiva | | insgesamt | Guthaben bei Banken, Wert- papieran- lagen und Kredite | Forderungen aus der Kredit- fazilität im Rahmen des WKM II |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | |
| 2002 Febr. 22. | 777,4 | 126,8 | 267,7 | 32,6 | 235,2 | 21,0 | 5,3 | 5,3 | - |
| März 1. | 790,2 | 126,8 | 266,0 | 32,6 | 233,5 | 22,0 | 5,4 | 5,4 | - |
| 8. | 786,3 | 126,8 | 267,9 | 32,5 | 235,4 | 21,2 | 5,1 | 5,1 | - |
| 15. | 779,0 | 126,9 | 269,6 | 32,5 | 237,1 | 22,2 | 5,2 | 5,2 | - |
| 22. | 781,8 | 126,8 | 269,4 | 32,5 | 237,0 | 22,4 | 5,1 | 5,1 | - |
| 28. | 4) 814,9 | 4) 139,8 | 4) 267,7 | 32,6 | 4) 235,1 | 21,8 | 5,2 | 5,2 | - |
| April 5. | 800,1 | 139,8 | 269,5 | 32,6 | 236,9 | 20,7 | 5,3 | 5,3 | - |
| 12. | 782,9 | 139,8 | 266,7 | 32,5 | 234,2 | 21,2 | 5,2 | 5,2 | - |
| 19. | 778,8 | 139,8 | 268,0 | 33,1 | 234,9 | 21,5 | 5,1 | 5,1 | - |
| 26. | 788,8 | 139,5 | 264,4 | 33,0 | 231,4 | 23,3 | 4,9 | 4,9 | - |
| Mai 3. | 783,8 | 139,5 | 260,6 | 31,1 | 229,5 | 24,0 | 5,2 | 5,2 | - |
| 10. | 791,6 | 139,5 | 261,6 | 30,7 | 230,9 | 23,9 | 5,0 | 5,0 | - |
| 17. | 785,5 | 139,5 | 262,2 | 30,9 | 231,2 | 22,9 | 5,0 | 5,0 | - |
| 24. | 788,8 | 139,5 | 261,1 | 30,9 | 230,2 | 23,1 | 5,0 | 5,0 | - |
| 31. | 793,3 | 139,4 | 259,4 | 30,9 | 228,5 | 24,1 | 5,1 | 5,1 | - |
| Juni 7. | 788,4 | 139,4 | 260,1 | 30,9 | 229,3 | 23,6 | 5,1 | 5,1 | - |
| 14. | 783,6 | 139,4 | 261,8 | 30,8 | 231,1 | 22,9 | 5,1 | 5,1 | - |
| 21. | 793,7 | 139,4 | 263,2 | 34,5 | 228,7 | 22,0 | 5,0 | 5,0 | - |
| 28. | 4) 780,8 | 4) 128,3 | 4) 238,0 | 4) 32,6 | 4) 205,3 | 4) 19,7 | 4,5 | 4,5 | - |
| Juli 5. | 764,7 | 128,3 | 237,9 | 32,5 | 205,4 | 19,3 | 4,6 | 4,6 | - |
| 12. | 765,6 | 128,3 | 239,4 | 32,5 | 206,9 | 19,5 | 4,8 | 4,8 | - |
| 19. | 776,0 | 128,3 | 240,1 | 32,4 | 207,7 | 20,2 | 4,9 | 4,9 | - |
| 26. | 783,5 | 128,3 | 240,9 | 32,3 | 208,6 | 20,4 | 4,9 | 4,9 | - |
| Aug. 2. | 771,6 | 128,3 | 240,1 | 32,3 | 207,8 | 20,0 | 4,9 | 4,9 | - |
| 9. | 768,6 | 128,3 | 239,4 | 32,1 | 207,3 | 19,3 | 4,8 | 4,8 | - |
| 16. | 763,5 | 128,3 | 237,4 | 32,4 | 205,0 | 19,4 | 4,9 | 4,9 | - |
| 23. | 764,1 | 128,3 | 240,0 | 32,4 | 207,6 | 17,9 | 4,8 | 4,8 | - |
| 30. | 770,8 | 128,3 | 238,5 | 32,4 | 206,0 | 17,0 | 5,3 | 5,3 | - |
| Sept. 6. | 765,6 | 128,3 | 239,7 | 32,5 | 207,2 | 18,5 | 4,8 | 4,8 | - |
| 13. | 762,1 | 128,3 | 241,4 | 32,4 | 209,0 | 18,2 | 4,6 | 4,6 | - |
| 20. | 772,6 | 128,3 | 243,0 | 32,4 | 210,6 | 18,5 | 4,8 | 4,8 | - |
| 27. | 772,8 | 128,3 | 242,5 | 32,4 | 210,1 | 18,3 | 5,0 | 5,0 | - |
| Okt. 4. | 4) 778,3 | 4) 131,2 | 4) 248,3 | 32,6 | 4) 215,7 | 18,5 | 4,5 | 4,5 | - |
| 11. | 778,7 | 131,2 | 247,2 | 32,6 | 214,6 | 19,4 | 4,2 | 4,2 | - |
| 18. | 774,3 | 131,2 | 246,4 | 32,5 | 213,9 | 19,6 | 4,2 | 4,2 | - |
| 25. | 798,0 | 131,2 | 246,6 | 32,4 | 214,2 | 21,0 | 4,6 | 4,6 | - |
| Nov. 1. | 779,7 | 131,2 | 244,9 | 32,3 | 212,6 | 21,0 | 4,3 | 4,3 | - |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | |
| 2000 Dez. | 4) 256,9 | 4) 32,7 | 4) 61,1 | 7,8 | 4) 53,4 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| 2001 Jan. | 243,5 | 32,7 | 59,9 | 7,9 | 52,0 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Febr. | 255,2 | 32,7 | 58,7 | 7,6 | 51,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| März | 4) 245,3 | 4) 32,7 | 4) 60,5 | 4) 7,8 | 4) 52,7 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| April | 239,1 | 32,7 | 59,4 | 7,7 | 51,7 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Mai | 229,8 | 32,7 | 58,8 | 7,7 | 51,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juni | 4) 247,3 | 4) 35,5 | 4) 60,3 | 4) 8,2 | 4) 52,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juli | 241,0 | 35,4 | 60,4 | 8,2 | 52,3 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Aug. | 238,4 | 35,4 | 60,0 | 8,1 | 51,9 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Sept. | 4) 233,4 | 4) 35,4 | 4) 59,1 | 4) 9,0 | 4) 50,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Okt. | 226,6 | 35,4 | 59,5 | 8,8 | 50,7 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Nov. | 225,6 | 35,4 | 59,9 | 8,7 | 51,3 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Dez. | 4) 239,9 | 4) 35,0 | 4) 58,2 | 4) 8,7 | 4) 49,5 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| 2002 Jan. | 230,6 | 35,0 | 60,0 | 8,8 | 51,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Febr. | 221,4 | 35,0 | 59,9 | 8,8 | 51,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| März | 4) 227,4 | 4) 38,5 | 4) 59,6 | 4) 8,8 | 4) 50,8 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| April | 205,3 | 38,5 | 58,0 | 8,3 | 49,6 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Mai | 218,3 | 38,5 | 56,6 | 8,4 | 48,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juni | 4) 217,9 | 4) 35,4 | 4) 51,2 | 8,8 | 4) 42,4 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juli | 211,3 | 35,4 | 51,8 | 8,8 | 43,0 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Aug. | 218,3 | 35,4 | 50,9 | 8,7 | 42,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Sept. | 4) 221,9 | 4) 36,2 | 4) 52,7 | 8,8 | 4) 44,0 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Okt. | 226,4 | 36,2 | 52,1 | 8,6 | 43,5 | - | 0,3 | 0,3 | - |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Euro-
päischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken
der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweis-
positionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden

am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Quelle:
EZB. — 2 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: bis
Ende 2001 Ausweis jeweils für letzten Freitag im Monat, ab 2002 Ausweis

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Forderungen aus geldpolitischen Operationen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets 3) | Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Forderungen an öffentliche Haushalte/Bund | Sonstige Aktiva | Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 2) |
|---|-----------------------------|---|------------------------|------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---|---|---|-----------------|---|
| insgesamt 3) | Hauptfinanzierungsgeschäfte | Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | Feinsteuerope-rationen | Struktu- relle Ope- rationen | Spitzenre- finanzierungs- fazilität | Forderungen aus dem Margen- ausgleich | | | | | |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | | |
| 169,7 | 107,0 | 60,0 | - | - | 2,7 | 0,0 | 0,2 | 29,0 | 68,6 | 88,9 | 2002 Febr. 22. |
| 183,0 | 123,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 29,2 | 68,6 | 88,7 | März 1. |
| 178,0 | 118,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 29,5 | 68,6 | 88,8 | 8. |
| 168,1 | 108,1 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 29,4 | 68,6 | 88,7 | 15. |
| 170,6 | 110,1 | 60,0 | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,3 | 29,3 | 68,6 | 89,3 | 22. |
| 192,7 | 132,0 | 60,0 | - | - | 0,7 | 0,0 | 0,3 | 29,2 | 68,6 | 89,6 | 28. |
| 178,0 | 118,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 29,1 | 68,6 | 88,9 | April 5. |
| 163,1 | 103,0 | 60,0 | - | - | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 30,1 | 67,7 | 88,9 | 12. |
| 157,0 | 97,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 30,3 | 67,7 | 89,2 | 19. |
| 169,0 | 109,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 30,5 | 67,7 | 89,3 | 26. |
| 169,0 | 109,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 30,1 | 67,7 | 87,4 | Mai 3. |
| 174,9 | 114,9 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 30,3 | 67,7 | 88,4 | 10. |
| 169,0 | 109,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 29,9 | 67,7 | 88,9 | 17. |
| 173,0 | 113,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 30,2 | 67,7 | 89,0 | 24. |
| 178,4 | 118,0 | 60,0 | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,2 | 29,9 | 67,7 | 89,1 | 31. |
| 173,3 | 113,0 | 60,0 | - | - | 0,3 | 0,0 | 0,2 | 29,9 | 67,7 | 89,1 | Juni 7. |
| 167,0 | 107,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 30,1 | 67,7 | 89,2 | 14. |
| 175,9 | 112,0 | 60,0 | - | - | 3,9 | 0,0 | 0,2 | 30,2 | 67,7 | 90,1 | 21. |
| 201,0 | 140,0 | 60,0 | - | - | 0,9 | 0,0 | 0,5 | 30,5 | 67,7 | 90,7 | 28. |
| 187,0 | 127,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 30,6 | 67,7 | 88,8 | Juli 5. |
| 186,0 | 126,0 | 60,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 30,5 | 67,7 | 89,1 | 12. |
| 194,4 | 134,0 | 60,0 | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,2 | 30,7 | 67,7 | 89,5 | 19. |
| 204,7 | 149,0 | 55,0 | - | - | 0,7 | 0,0 | 0,4 | 30,7 | 67,7 | 85,5 | 26. |
| 194,0 | 139,0 | 55,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 30,5 | 67,7 | 85,6 | Aug. 2. |
| 192,1 | 137,0 | 55,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 30,6 | 67,6 | 86,0 | 9. |
| 189,1 | 134,0 | 55,0 | - | - | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 30,7 | 67,2 | 86,3 | 16. |
| 189,0 | 134,0 | 55,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 30,9 | 67,2 | 85,7 | 23. |
| 197,0 | 147,0 | 50,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 31,4 | 67,2 | 85,8 | 30. |
| 191,0 | 141,0 | 50,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 31,5 | 67,2 | 84,2 | Sept. 6. |
| 186,1 | 136,0 | 50,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 31,5 | 67,2 | 84,7 | 13. |
| 194,0 | 144,0 | 50,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 31,5 | 67,2 | 85,1 | 20. |
| 194,1 | 149,0 | 45,0 | - | - | 0,1 | 0,0 | 0,3 | 31,5 | 67,2 | 85,6 | 27. |
| 190,4 | 145,0 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,6 | 32,1 | 67,2 | 85,5 | Okt. 4. |
| 191,0 | 146,0 | 45,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,6 | 32,3 | 67,2 | 85,5 | 11. |
| 187,1 | 142,0 | 45,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 0,4 | 32,3 | 67,2 | 85,8 | 18. |
| 209,1 | 164,0 | 45,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 32,1 | 67,2 | 86,0 | 25. |
| 190,1 | 145,0 | 45,0 | - | - | 0,1 | 0,0 | 0,4 | 32,3 | 67,2 | 88,4 | Nov. 1. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| 139,2 | 110,7 | 27,9 | - | - | 0,6 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,1 | 2000 Dez. |
| 126,8 | 98,3 | 28,3 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,4 | 2001 Jan. |
| 140,0 | 109,9 | 28,3 | - | - | 1,8 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,1 | Febr. |
| 119,3 | 81,2 | 38,0 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 28,0 | März |
| 124,0 | 86,3 | 37,7 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,2 | April |
| 115,1 | 77,3 | 37,7 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,4 | Mai |
| 128,2 | 91,2 | 36,9 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,6 | Juni |
| 121,8 | 83,5 | 38,3 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,7 | Juli |
| 114,0 | 74,5 | 39,1 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 24,2 | Aug. |
| 111,7 | 70,2 | 40,3 | - | - | 1,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 22,4 | Sept. |
| 108,2 | 69,8 | 38,4 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,7 | Okt. |
| 106,8 | 45,0 | 40,4 | - | 21,3 | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,7 | Nov. |
| 123,0 | 80,5 | 41,1 | - | - | 1,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,9 | Dez. |
| 112,3 | 69,5 | 42,8 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,6 | 2002 Jan. |
| 103,7 | 61,7 | 40,4 | - | - | 1,6 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,1 | Febr. |
| 106,8 | 65,7 | 40,4 | - | - | 0,7 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,7 | März |
| 86,6 | 46,7 | 39,6 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,5 | April |
| 101,0 | 62,3 | 38,6 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,4 | Mai |
| 109,1 | 71,2 | 36,9 | - | - | 0,9 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,5 | Juni |
| 98,2 | 61,8 | 36,4 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 21,2 | Juli |
| 100,3 | 68,3 | 32,0 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 26,9 | Aug. |
| 104,2 | 72,4 | 31,7 | - | - | 0,1 | - | 0,0 | - | 4,4 | 24,0 | Sept. |
| 103,9 | 72,4 | 31,6 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 29,4 | Okt. |

für Monatsultimo. — 3 Bis 22. Dezember 2000 waren „Sonstige Forderungen“ in den „Forderungen aus geldpolitischen Operationen in Euro an Geschäftspartner im Euro-Währungsgebiet“ enthalten. Ab 29. Dezember 2000

werden „Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets“ als eigene Position gezeigt. — 4 Veränderung überwiegend auf Grund der Neubewertung zum Quartalsende.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

2. Passiva *)

Mrd €

| Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 2) | Passiva insgesamt | Banknoten- lauf 3) 4) | Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet | | | | | Sonstige Verbind- lichkeiten in Euro gegenüber Kreditin- stituten des Euro- Währungs- gebiets | Verbind- lichkeiten aus der Bege- bung von Schuld- verschrei- bungen | Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | | | |
|---|----------------------|--------------------------|--|--|-----------------------|---------------------|---|--|---|---|-----------|---|------------------------------------|
| | | | insgesamt | Einlagen auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserve- gut- haben) | Einlage- fazilität | Termin- einlagen | Verbind- lichkeiten aus Ge- schäften mit Rück- nahme- verein- barung | | | Einlagen aus dem Margen- ausgleich | insgesamt | Einlagen von öffent- lichen Haus- halten | Sonstige Verbind- lichkeiten |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Febr. 22. | 777,4 | 287,7 | 132,3 | 131,8 | 0,5 | - | - | - | 2,1 | 2,9 | 49,7 | 43,9 | 5,7 |
| März 1. | 790,2 | 285,8 | 134,9 | 134,9 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,6 | 2,9 | 62,7 | 57,2 | 5,5 |
| 8. | 786,3 | 284,6 | 132,9 | 132,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 2,6 | 2,9 | 61,8 | 56,3 | 5,5 |
| 15. | 779,0 | 281,7 | 134,3 | 134,2 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,4 | 2,9 | 52,8 | 47,1 | 5,7 |
| 22. | 781,8 | 280,2 | 133,9 | 133,1 | 0,8 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 57,1 | 51,4 | 5,7 |
| 28. | 5) 814,9 | 287,5 | 131,4 | 131,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 74,6 | 68,5 | 6,1 |
| April 5. | 800,1 | 287,7 | 132,4 | 132,4 | 0,0 | - | - | 0,0 | 2,3 | 2,9 | 59,3 | 53,3 | 6,0 |
| 12. | 782,9 | 285,8 | 134,0 | 133,0 | 1,0 | - | - | 0,0 | 2,3 | 2,9 | 56,0 | 50,2 | 5,8 |
| 19. | 778,8 | 284,9 | 134,3 | 134,3 | 0,0 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 51,0 | 45,1 | 5,9 |
| 26. | 788,8 | 286,5 | 132,2 | 132,1 | 0,1 | - | - | - | 2,3 | 2,9 | 63,6 | 57,7 | 5,9 |
| Mai 3. | 783,8 | 294,5 | 129,9 | 128,8 | 1,1 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 53,3 | 47,3 | 5,9 |
| 10. | 791,6 | 297,3 | 134,3 | 134,1 | 0,2 | - | - | 0,0 | 2,3 | 2,9 | 53,6 | 47,8 | 5,8 |
| 17. | 785,5 | 297,2 | 133,3 | 133,2 | 0,0 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 47,3 | 41,2 | 6,0 |
| 24. | 788,8 | 295,2 | 128,6 | 128,5 | 0,0 | - | - | - | 2,2 | 2,9 | 60,7 | 54,8 | 5,9 |
| 31. | 793,3 | 299,0 | 130,2 | 130,1 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,4 | 2,9 | 59,9 | 54,0 | 5,9 |
| Juni 7. | 788,4 | 302,9 | 132,9 | 132,9 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,5 | 2,9 | 48,0 | 42,1 | 5,8 |
| 14. | 783,6 | 303,6 | 128,2 | 128,2 | 0,0 | - | - | 0,0 | 2,4 | 2,9 | 46,0 | 40,3 | 5,7 |
| 21. | 793,7 | 304,5 | 135,0 | 132,3 | 2,7 | - | - | 0,0 | 2,2 | 2,9 | 48,3 | 42,5 | 5,9 |
| 28. | 5) 780,8 | 308,8 | 134,9 | 134,8 | 0,1 | - | - | 0,0 | 2,0 | 2,9 | 70,9 | 65,2 | 5,7 |
| Juli 5. | 764,7 | 315,1 | 129,1 | 128,7 | 0,0 | - | - | 0,4 | 0,2 | 2,9 | 57,5 | 52,7 | 4,8 |
| 12. | 765,6 | 316,7 | 129,4 | 129,4 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 54,5 | 49,9 | 4,6 |
| 19. | 776,0 | 317,2 | 128,6 | 128,0 | 0,6 | - | - | 0,0 | 0,0 | 2,9 | 62,7 | 58,0 | 4,7 |
| 26. | 783,5 | 317,6 | 132,4 | 132,3 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 69,6 | 65,0 | 4,5 |
| Aug. 2. | 771,6 | 324,0 | 129,3 | 129,2 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 2,9 | 55,3 | 50,6 | 4,7 |
| 9. | 768,6 | 326,0 | 127,6 | 127,6 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,3 | 2,9 | 52,3 | 47,6 | 4,7 |
| 16. | 763,5 | 325,8 | 129,4 | 129,4 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,2 | 2,9 | 47,5 | 42,7 | 4,8 |
| 23. | 764,1 | 321,2 | 131,3 | 128,7 | 2,6 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 49,8 | 45,1 | 4,7 |
| 30. | 770,8 | 321,8 | 126,1 | 125,9 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 63,8 | 59,0 | 4,8 |
| Sept. 6. | 765,6 | 325,8 | 129,9 | 129,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,3 | 2,9 | 51,7 | 47,0 | 4,7 |
| 13. | 762,1 | 325,7 | 126,8 | 126,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 50,1 | 45,4 | 4,7 |
| 20. | 772,6 | 324,5 | 130,0 | 129,9 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 55,8 | 51,0 | 4,8 |
| 27. | 772,8 | 325,4 | 126,9 | 126,9 | 0,0 | - | - | - | 0,2 | 2,9 | 58,8 | 53,7 | 5,0 |
| Okt. 4. | 5) 778,3 | 331,7 | 127,3 | 127,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,2 | 2,9 | 47,8 | 42,9 | 4,9 |
| 11. | 778,7 | 331,6 | 132,3 | 132,3 | 0,0 | - | - | - | 0,4 | 2,9 | 43,9 | 39,1 | 4,8 |
| 18. | 774,3 | 330,8 | 128,9 | 128,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,2 | 2,9 | 43,8 | 39,1 | 4,7 |
| 25. | 798,0 | 329,6 | 136,8 | 136,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 59,1 | 54,4 | 4,6 |
| Nov. 1. | 779,7 | 334,8 | 122,7 | 122,6 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 50,6 | 45,8 | 4,8 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 Dez. | 5) 256,9 | 133,9 | 47,0 | 46,9 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| 2001 Jan. | 243,5 | 126,8 | 33,1 | 33,1 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Febr. | 255,2 | 126,2 | 46,1 | 45,8 | 0,3 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| März | 5) 245,3 | 125,3 | 45,1 | 45,0 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| April | 239,1 | 125,0 | 40,8 | 40,8 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Mai | 229,8 | 124,1 | 32,6 | 32,5 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Juni | 5) 247,3 | 121,9 | 42,7 | 42,5 | 0,2 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Juli | 241,0 | 119,9 | 33,6 | 33,6 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Aug. | 238,4 | 116,5 | 48,0 | 48,0 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Sept. | 5) 233,4 | 112,0 | 48,3 | 48,2 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Okt. | 226,6 | 106,7 | 34,0 | 34,0 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Nov. | 225,6 | 99,0 | 49,9 | 49,8 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Dez. | 5) 239,9 | 76,5 | 57,5 | 57,4 | 0,1 | - | - | - | - | - | 1,0 | 0,1 | 1,0 |
| 2002 Jan. | 230,6 | 82,5 | 46,1 | 46,1 | 0,0 | - | - | - | - | - | 1,0 | 0,1 | 0,9 |
| Febr. | 221,4 | 79,8 | 41,6 | 41,5 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,6 |
| März | 5) 227,4 | 80,5 | 42,0 | 42,0 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| April | 205,3 | 81,7 | 40,1 | 38,9 | 1,2 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,5 |
| Mai | 218,3 | 84,1 | 44,9 | 44,9 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,0 | 0,6 |
| Juni | 5) 217,9 | 86,9 | 41,4 | 41,3 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Juli | 211,3 | 90,0 | 40,7 | 40,6 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |
| Aug. | 218,3 | 90,7 | 44,3 | 44,2 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Sept. | 5) 221,9 | 92,0 | 41,0 | 41,0 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,0 | 0,5 |
| Okt. | 226,4 | 94,2 | 41,3 | 41,3 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,1 | 0,5 |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: bis

Ende 2001 Ausweis jeweils für letzten Freitag im Monat, ab 2002 Ausweis für Monatsultimo. — 3 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. — 4 Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8 % des

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte | Sonstige Passiva | Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten 4) | Neubewertungskonten | Grundkapital und Rücklage | Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 2) |
|---|---|---|---|--|--|------------------|---|---------------------|---------------------------|---|
| | | insgesamt | Einlagen, Guthaben und andere Verbindlichkeiten | Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II | | | | | | |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | |
| 8,6 | 2,6 | 19,0 | 19,0 | – | 7,0 | 77,0 | – | 125,3 | 63,1 | 2002 Febr. 22. |
| 8,4 | 2,8 | 17,9 | 17,9 | – | 7,0 | 76,6 | – | 125,3 | 63,1 | März 1. |
| 8,3 | 2,6 | 19,6 | 19,6 | – | 7,0 | 75,6 | – | 125,3 | 63,1 | 8. |
| 8,7 | 2,7 | 22,4 | 22,4 | – | 7,0 | 75,6 | – | 125,3 | 63,1 | 15. |
| 8,5 | 2,6 | 22,9 | 22,9 | – | 7,0 | 75,9 | – | 125,3 | 63,3 | 22. |
| 8,7 | 1,8 | 22,1 | 22,1 | – | 7,0 | 76,5 | – | 136,9 | 63,4 | 28. |
| 8,5 | 1,5 | 22,2 | 22,2 | – | 7,0 | 75,8 | – | 136,9 | 63,7 | April 5. |
| 8,5 | 1,5 | 20,0 | 20,0 | – | 7,0 | 64,2 | – | 136,9 | 63,7 | 12. |
| 8,3 | 1,4 | 21,0 | 21,0 | – | 7,0 | 65,2 | – | 136,9 | 63,7 | 19. |
| 8,4 | 1,4 | 19,1 | 19,1 | – | 7,0 | 64,8 | – | 136,9 | 63,7 | 26. |
| 9,6 | 1,4 | 17,8 | 17,8 | – | 7,0 | 64,6 | – | 136,9 | 63,8 | Mai 3. |
| 8,5 | 1,4 | 18,9 | 18,9 | – | 7,0 | 64,6 | – | 136,9 | 63,8 | 10. |
| 8,6 | 1,5 | 19,4 | 19,4 | – | 7,0 | 65,4 | – | 136,9 | 63,8 | 17. |
| 8,4 | 1,4 | 18,8 | 18,8 | – | 7,0 | 62,6 | – | 136,9 | 64,1 | 24. |
| 8,5 | 1,4 | 18,2 | 18,2 | – | 7,0 | 62,9 | – | 136,9 | 64,1 | 31. |
| 8,6 | 1,4 | 18,6 | 18,6 | – | 7,0 | 62,5 | – | 136,9 | 64,3 | Juni 7. |
| 8,3 | 1,4 | 20,0 | 20,0 | – | 7,0 | 62,4 | – | 136,9 | 64,3 | 14. |
| 8,9 | 1,4 | 19,1 | 19,1 | – | 7,0 | 62,9 | – | 136,9 | 64,3 | 21. |
| 8,4 | 1,6 | 5) 16,9 | 5) 16,9 | – | 6,5 | 5) 64,4 | – | 5) 99,1 | 64,3 | 28. |
| 8,5 | 1,2 | 16,9 | 16,9 | – | 6,5 | 63,3 | – | 99,1 | 64,3 | Juli 5. |
| 8,6 | 1,2 | 18,8 | 18,8 | – | 6,5 | 63,3 | – | 99,1 | 64,3 | 12. |
| 8,6 | 1,5 | 20,0 | 20,0 | – | 6,5 | 64,5 | – | 99,1 | 64,3 | 19. |
| 9,0 | 1,3 | 21,5 | 21,5 | – | 6,5 | 59,3 | – | 99,1 | 64,3 | 26. |
| 9,4 | 1,4 | 20,4 | 20,4 | – | 6,5 | 59,1 | – | 99,1 | 64,3 | Aug. 2. |
| 8,6 | 1,3 | 19,7 | 19,7 | – | 6,5 | 59,9 | – | 99,1 | 64,3 | 9. |
| 8,6 | 1,3 | 17,3 | 17,3 | – | 6,5 | 60,5 | – | 99,1 | 64,3 | 16. |
| 9,1 | 1,3 | 18,4 | 18,4 | – | 6,5 | 60,0 | – | 99,1 | 64,3 | 23. |
| 9,0 | 1,3 | 16,1 | 16,1 | – | 6,5 | 59,8 | – | 99,1 | 64,3 | 30. |
| 8,7 | 1,3 | 15,1 | 15,1 | – | 6,5 | 60,0 | – | 99,1 | 64,3 | Sept. 6. |
| 8,6 | 1,3 | 16,6 | 16,6 | – | 6,5 | 60,0 | – | 99,1 | 64,3 | 13. |
| 9,0 | 1,5 | 18,1 | 18,1 | – | 6,5 | 60,7 | – | 99,1 | 64,3 | 20. |
| 8,9 | 1,4 | 17,9 | 17,9 | – | 6,5 | 60,5 | – | 99,1 | 64,3 | 27. |
| 9,2 | 1,3 | 18,1 | 18,1 | – | 6,6 | 5) 62,5 | – | 5) 106,3 | 64,3 | Okt. 4. |
| 8,5 | 1,3 | 18,0 | 18,0 | – | 6,6 | 62,6 | – | 106,3 | 64,3 | 11. |
| 8,3 | 1,4 | 17,3 | 17,3 | – | 6,6 | 63,5 | – | 106,3 | 64,3 | 18. |
| 8,4 | 1,6 | 18,8 | 18,8 | – | 6,6 | 63,6 | – | 106,3 | 64,3 | 25. |
| 8,4 | 1,4 | 17,3 | 17,3 | – | 6,6 | 64,3 | – | 106,3 | 64,2 | Nov. 1. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | |
| 6,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 1,7 | 22,9 | – | 5) 39,2 | 5,1 | 2000 Dez. |
| 6,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 1,7 | 30,4 | – | 39,2 | 5,1 | 2001 Jan. |
| 6,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 1,7 | 29,5 | – | 39,2 | 5,1 | Febr. |
| 6,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | – | 1,7 | 19,2 | – | 5) 41,4 | 5,1 | März |
| 6,8 | 0,0 | – | – | – | 1,7 | 17,8 | – | 41,4 | 5,1 | April |
| 7,2 | 0,0 | – | – | – | 1,7 | 17,1 | – | 41,4 | 5,1 | Mai |
| 6,8 | 0,0 | – | – | – | 1,8 | 23,2 | – | 5) 45,2 | 5,1 | Juni |
| 6,8 | 0,0 | – | – | – | 1,8 | 28,0 | – | 45,2 | 5,1 | Juli |
| 6,8 | 0,0 | – | – | – | 1,8 | 14,4 | – | 45,2 | 5,1 | Aug. |
| 6,8 | 0,0 | 1,8 | 1,8 | – | 1,7 | 15,3 | – | 5) 41,8 | 5,1 | Sept. |
| 6,9 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | – | 1,7 | 26,8 | – | 41,8 | 5,1 | Okt. |
| 6,9 | 0,0 | 4,1 | 4,1 | – | 1,7 | 16,4 | – | 41,8 | 5,1 | Nov. |
| 7,3 | 0,0 | 1,4 | 1,4 | – | 1,7 | 47,8 | – | 5) 41,6 | 5,1 | Dez. |
| 7,1 | 0,0 | 3,3 | 3,3 | – | 1,7 | 30,6 | 11,6 | 41,6 | 5,1 | 2002 Jan. |
| 7,0 | 0,0 | 3,2 | 3,2 | – | 1,7 | 32,6 | 8,2 | 41,6 | 5,1 | Febr. |
| 7,0 | 0,0 | 5) 3,0 | 5) 3,0 | – | 1,7 | 30,9 | 11,6 | 5) 44,8 | 5,1 | März |
| 7,0 | 0,0 | 2,4 | 2,4 | – | 1,7 | 9,1 | 12,9 | 44,8 | 5,1 | April |
| 7,0 | 0,0 | 1,6 | 1,6 | – | 1,7 | 12,7 | 15,7 | 44,8 | 5,1 | Mai |
| 6,9 | 0,0 | 2,3 | 2,3 | – | 1,6 | 20,9 | 16,7 | 5) 35,5 | 5,1 | Juni |
| 7,1 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | – | 1,6 | 8,9 | 18,8 | 35,5 | 5,1 | Juli |
| 7,1 | 0,0 | 2,3 | 2,3 | – | 1,6 | 9,2 | 22,0 | 35,5 | 5,1 | Aug. |
| 7,2 | 0,0 | 2,8 | 2,8 | – | 1,6 | 10,2 | 24,1 | 5) 37,3 | 5,1 | Sept. |
| 7,1 | 0,0 | 2,4 | 2,4 | – | 1,6 | 10,6 | 26,2 | 37,3 | 5,1 | Okt. |

Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird als „Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Banknoten“ ausgewiesen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital

der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten gemäß dem oben erwähnten Rechnungslegungsverfahren und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls als „Intra-Eurosystem-Forderung/Verbindlichkeit aus der Begebung von Banknoten“ ausgewiesen. — 5 Veränderungen überwiegend auf Grund der Neubewertung zum Quartalsende.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)
Aktiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Bilanz- summe 2) | Kassen- bestand | Kredite an Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im | | | | |
|---|---------------------|--------------------|--|---------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------|--|-----------|--------------------------|-----------------------------|---------------|
| | | | insgesamt | an Banken im Inland | | | an Banken in anderen Mitgliedsländern | | | insgesamt | an Nichtbanken im Inland | | |
| | | | | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere von Banken | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere von Banken | | zu- sammen | Unternehmen und personen | zu- sammen |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 6 799,5 | 27,8 | 1 940,4 | 1 757,5 | 1 212,6 | 544,9 | 182,9 | 151,9 | 31,0 | 4 085,0 | 4 005,8 | 3 156,8 | 2 980,3 |
| 1994 | 7 205,7 | 26,2 | 2 030,1 | 1 854,1 | 1 285,1 | 569,1 | 175,9 | 145,0 | 30,9 | 4 411,4 | 4 333,2 | 3 391,3 | 3 143,2 |
| 1995 | 7 778,7 | 27,3 | 2 210,2 | 2 019,0 | 1 399,8 | 619,3 | 191,2 | 158,0 | 33,2 | 4 723,3 | 4 635,0 | 3 548,8 | 3 298,7 |
| 1996 | 8 540,5 | 30,3 | 2 523,0 | 2 301,1 | 1 585,7 | 715,4 | 221,9 | 181,2 | 40,7 | 5 084,7 | 4 981,9 | 3 812,8 | 3 543,0 |
| 1997 | 9 368,2 | 30,7 | 2 836,0 | 2 580,7 | 1 758,6 | 822,1 | 255,3 | 208,8 | 46,5 | 5 408,8 | 5 269,5 | 4 041,3 | 3 740,8 |
| 1998 | 10 355,5 | 29,9 | 3 267,4 | 2 939,4 | 1 977,4 | 962,0 | 328,1 | 264,9 | 63,1 | 5 833,9 | 5 615,9 | 4 361,0 | 3 966,5 |
| 1999 | 5 678,5 | 17,2 | 1 836,9 | 1 635,0 | 1 081,4 | 553,6 | 201,9 | 161,8 | 40,1 | 3 127,4 | 2 958,6 | 2 326,4 | 2 093,4 |
| 2000 | 6 083,9 | 16,1 | 1 977,4 | 1 724,2 | 1 108,9 | 615,3 | 253,2 | 184,5 | 68,6 | 3 249,9 | 3 062,6 | 2 445,7 | 2 186,6 |
| 2001 | 6 303,1 | 14,6 | 2 069,7 | 1 775,5 | 1 140,6 | 634,9 | 294,2 | 219,8 | 74,4 | 3 317,1 | 3 084,9 | 2 497,1 | 2 235,7 |
| 2000 Dez. | 6 083,9 | 16,1 | 1 977,4 | 1 724,2 | 1 108,9 | 615,3 | 253,2 | 184,5 | 68,6 | 3 249,9 | 3 062,6 | 2 445,7 | 2 186,6 |
| 2001 Jan. | 6 064,0 | 13,4 | 1 952,1 | 1 695,0 | 1 069,7 | 625,3 | 257,1 | 186,6 | 70,5 | 3 265,9 | 3 058,4 | 2 452,1 | 2 187,6 |
| Febr. | 6 141,3 | 13,6 | 1 985,8 | 1 728,3 | 1 097,6 | 630,8 | 257,4 | 187,1 | 70,3 | 3 281,4 | 3 072,2 | 2 468,1 | 2 198,0 |
| März | 6 259,3 | 13,1 | 2 037,0 | 1 749,6 | 1 112,2 | 638,4 | 287,4 | 215,0 | 72,3 | 3 309,4 | 3 095,3 | 2 487,6 | 2 204,2 |
| April | 6 283,6 | 13,7 | 2 036,3 | 1 750,8 | 1 101,7 | 649,1 | 285,5 | 211,3 | 74,2 | 3 311,9 | 3 092,6 | 2 492,9 | 2 202,3 |
| Mai | 6 312,3 | 13,9 | 2 038,9 | 1 756,7 | 1 106,2 | 650,5 | 282,2 | 206,5 | 75,7 | 3 323,1 | 3 095,6 | 2 497,6 | 2 210,5 |
| Juni | 6 283,8 | 13,8 | 2 050,4 | 1 753,5 | 1 112,4 | 641,1 | 296,9 | 221,0 | 75,9 | 3 295,9 | 3 070,6 | 2 473,6 | 2 212,8 |
| Juli | 6 225,8 | 13,8 | 2 036,5 | 1 748,3 | 1 100,6 | 647,7 | 288,2 | 213,2 | 75,0 | 3 298,4 | 3 073,9 | 2 466,3 | 2 206,8 |
| Aug. | 6 236,5 | 13,5 | 2 037,6 | 1 751,9 | 1 113,0 | 638,9 | 285,7 | 210,6 | 75,1 | 3 289,2 | 3 061,6 | 2 464,3 | 2 207,2 |
| Sept. | 6 295,9 | 13,7 | 2 070,9 | 1 778,2 | 1 142,2 | 635,9 | 292,7 | 216,8 | 75,9 | 3 283,9 | 3 056,0 | 2 471,5 | 2 218,7 |
| Okt. | 6 300,0 | 14,2 | 2 064,4 | 1 769,4 | 1 130,7 | 638,7 | 295,0 | 218,2 | 76,8 | 3 284,0 | 3 058,5 | 2 474,7 | 2 219,6 |
| Nov. | 6 320,2 | 13,7 | 2 082,6 | 1 779,3 | 1 144,1 | 635,3 | 303,2 | 227,1 | 76,1 | 3 299,4 | 3 073,7 | 2 479,4 | 2 226,6 |
| Dez. | 6 303,1 | 14,6 | 2 069,7 | 1 775,5 | 1 140,6 | 634,9 | 294,2 | 219,8 | 74,4 | 3 317,1 | 3 084,9 | 2 497,1 | 2 235,7 |
| 2002 Jan. | 6 255,1 | 27,7 | 2 019,8 | 1 728,4 | 1 094,0 | 634,4 | 291,4 | 216,2 | 75,2 | 3 310,8 | 3 075,1 | 2 487,1 | 2 225,5 |
| Febr. | 6 230,4 | 19,5 | 2 004,6 | 1 725,2 | 1 084,2 | 641,0 | 279,4 | 202,9 | 76,5 | 3 311,9 | 3 074,7 | 2 485,5 | 2 227,3 |
| März | 6 269,8 | 16,9 | 2 033,3 | 1 744,1 | 1 096,1 | 647,9 | 289,3 | 213,2 | 76,1 | 3 310,6 | 3 065,5 | 2 478,9 | 2 230,3 |
| April | 6 267,7 | 14,9 | 2 032,8 | 1 736,5 | 1 085,8 | 650,7 | 296,3 | 220,2 | 76,1 | 3 319,5 | 3 072,8 | 2 485,6 | 2 231,6 |
| Mai | 6 304,5 | 14,7 | 2 055,5 | 1 749,0 | 1 096,7 | 652,2 | 306,6 | 230,7 | 75,8 | 3 323,3 | 3 074,2 | 2 485,6 | 2 232,0 |
| Juni | 6 277,4 | 14,3 | 2 073,9 | 1 758,9 | 1 112,2 | 647,6 | 315,1 | 238,1 | 77,0 | 3 304,8 | 3 059,5 | 2 477,9 | 2 232,2 |
| Juli | 6 265,6 | 13,8 | 2 051,7 | 1 731,9 | 1 094,9 | 637,1 | 319,7 | 242,3 | 77,4 | 3 313,1 | 3 063,8 | 2 471,5 | 2 231,6 |
| Aug. | 6 290,6 | 13,6 | 2 073,4 | 1 746,9 | 1 113,0 | 634,0 | 326,5 | 249,2 | 77,3 | 3 310,9 | 3 064,3 | 2 480,6 | 2 231,5 |
| Sept. | 6 341,8 | 13,3 | 2 077,2 | 1 745,1 | 1 113,1 | 632,1 | 332,0 | 253,8 | 78,2 | 3 324,2 | 3 076,1 | 2 491,9 | 2 243,6 |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1994 | 406,2 | - 1,6 | 89,7 | 96,6 | 72,4 | 24,2 | - 6,9 | - 6,9 | - 0,1 | 326,5 | 327,4 | 257,5 | 185,9 |
| 1995 | 587,7 | 1,1 | 184,6 | 169,3 | 114,7 | 54,6 | 15,2 | 13,0 | 2,3 | 322,1 | 312,1 | 201,2 | 188,1 |
| 1996 | 761,8 | 3,0 | 312,8 | 282,1 | 186,0 | 96,1 | 30,7 | 23,2 | 7,5 | 361,5 | 346,9 | 264,0 | 244,3 |
| 1997 | 825,6 | 0,5 | 313,1 | 279,6 | 172,9 | 106,7 | 33,5 | 27,6 | 5,9 | 324,0 | 287,5 | 228,4 | 197,6 |
| 1998 | 1 001,0 | - 0,8 | 422,2 | 355,7 | 215,1 | 140,6 | 66,4 | 56,2 | 10,2 | 440,4 | 363,3 | 337,5 | 245,2 |
| 1999 | 452,6 | 1,8 | 179,8 | 140,1 | 81,4 | 58,6 | 39,8 | 26,3 | 13,5 | 206,6 | 158,1 | 156,8 | 126,4 |
| 2000 | 401,5 | - 1,2 | 143,0 | 91,7 | 28,1 | 63,6 | 51,4 | 22,8 | 28,6 | 123,2 | 105,4 | 116,8 | 89,5 |
| 2001 | 244,9 | - 1,4 | 91,0 | 50,7 | 30,3 | 20,5 | 40,3 | 34,5 | 5,8 | 55,1 | 23,9 | 50,4 | 48,1 |
| 2001 Jan. | - 18,1 | - 2,6 | - 25,9 | - 29,1 | - 39,2 | 10,1 | 3,1 | 1,3 | 1,8 | 2,2 | - 3,6 | 6,7 | 1,2 |
| Febr. | 77,0 | 0,1 | 33,8 | 33,5 | 27,9 | 5,6 | 0,3 | 0,4 | - 0,1 | 15,6 | 13,9 | 16,1 | 10,5 |
| März | 105,7 | - 0,5 | 51,3 | 21,3 | 13,6 | 7,7 | 30,0 | 28,0 | 2,0 | 26,0 | 21,8 | 18,2 | 4,9 |
| April | 24,1 | 0,6 | - 2,0 | - 0,1 | - 10,9 | 10,7 | - 1,9 | - 3,7 | 1,8 | 2,7 | - 2,5 | 5,5 | - 1,7 |
| Mai | 12,3 | 0,1 | 2,4 | 5,9 | 4,6 | 1,3 | - 3,5 | - 4,8 | 1,3 | 7,5 | 0,6 | 2,3 | 5,9 |
| Juni | - 26,6 | - 0,1 | 11,6 | - 3,2 | 6,2 | - 9,4 | 14,8 | 14,5 | 0,3 | - 26,5 | - 24,4 | - 23,6 | 2,7 |
| Juli | - 47,6 | - 0,0 | - 13,8 | - 5,2 | - 11,8 | - 6,7 | - 8,7 | - 7,8 | - 0,8 | 4,5 | 4,5 | - 6,1 | - 4,8 |
| Aug. | 25,5 | - 0,3 | 1,3 | 3,6 | 12,4 | - 8,8 | - 2,3 | - 2,6 | 0,2 | - 5,2 | - 8,9 | - 0,5 | 1,9 |
| Sept. | 56,7 | 0,3 | 33,2 | 26,3 | 29,2 | - 3,0 | 6,9 | 6,2 | 0,8 | - 6,2 | - 6,5 | 6,4 | 10,6 |
| Okt. | 1,6 | 0,4 | - 6,6 | - 8,9 | - 11,7 | - 2,8 | 2,3 | 1,4 | 0,9 | - 0,2 | 2,3 | 3,0 | 0,8 |
| Nov. | 51,1 | - 0,5 | 18,2 | 10,0 | 13,4 | - 3,3 | 8,2 | 8,9 | - 0,7 | 15,7 | 14,4 | 3,7 | 6,0 |
| Dez. | - 16,8 | 1,0 | - 12,3 | - 3,4 | - 3,5 | 0,1 | - 8,9 | - 7,3 | - 1,7 | 18,9 | 12,4 | 18,7 | 10,1 |
| 2002 Jan. | - 51,6 | 13,0 | - 49,6 | - 46,7 | - 46,6 | - 0,1 | - 2,9 | - 3,7 | 0,8 | - 7,3 | - 10,4 | - 10,7 | - 11,0 |
| Febr. | - 23,2 | - 8,2 | - 15,1 | - 3,1 | - 9,8 | 6,7 | - 12,0 | - 13,3 | 1,2 | 1,8 | 0,1 | - 1,0 | 2,0 |
| März | 42,2 | - 2,5 | 28,9 | 19,0 | 11,9 | 7,1 | 9,9 | 10,3 | - 0,4 | - 1,0 | - 8,9 | - 6,5 | 3,0 |
| April | 7,7 | - 2,0 | - 0,9 | - 8,0 | - 10,3 | 2,3 | 7,1 | 7,0 | 0,1 | 11,0 | 8,7 | 8,1 | 2,3 |
| Mai | 52,5 | - 0,2 | 23,2 | 12,8 | 11,1 | 1,8 | 10,4 | 10,5 | - 0,2 | 6,6 | 3,6 | 2,1 | 2,4 |
| Juni | - 5,7 | - 0,4 | 18,4 | 9,7 | 14,3 | - 4,5 | 8,6 | 7,4 | 1,3 | - 19,8 | - 17,1 | - 10,1 | - 1,1 |
| Juli | - 19,6 | - 0,5 | - 22,6 | - 27,2 | - 16,3 | - 10,9 | 4,6 | 4,2 | 0,3 | 7,2 | 3,6 | - 7,1 | - 2,6 |
| Aug. | 23,8 | - 0,2 | 18,3 | 15,0 | 18,1 | - 3,1 | 3,3 | 3,3 | - 0,0 | - 1,7 | 0,9 | 8,8 | 0,3 |
| Sept. | 52,0 | - 0,2 | 3,8 | - 1,8 | 0,1 | - 1,9 | 5,6 | 4,6 | 0,9 | 13,1 | 11,5 | 11,6 | 11,7 |

*) Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II; es ist vorgesehen, den Angaben für Deutschland die Zahlen für die MFIs im Euro-Währungsgebiet gegenüberzustellen. Ab-

weichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind in den Ver-

IV. Banken

| Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | Sonstige Aktivpositionen | Zeit |
|--|----------|----------------|--------------------------------|----------|----------|-------------------------|----------|----------------|-------------|--|-------------------------|--------------------------|-----------|
| an Nichtbanken in anderen Mitgliedsländern | | | | | | | | | | insgesamt | darunter Buchkredite 3) | | |
| Privat- öffentliche Haushalte | | | Unternehmen und Privatpersonen | | | öffentliche Haushalte | | | | | | | |
| Wertpapiere | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere 4) | zusammen | zusammen | darunter Buchkredite 3) | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere | insgesamt | darunter Buchkredite 3) | Sonstige Aktivpositionen | Zeit |
| 176,5 | 849,0 | 599,6 | 249,4 | 79,1 | 44,5 | 44,5 | 34,6 | 8,4 | 26,3 | 565,2 | 504,8 | 181,1 | 1993 |
| 248,1 | 941,9 | 650,1 | 291,8 | 78,2 | 39,6 | 39,6 | 38,6 | 8,3 | 30,3 | 548,8 | 479,6 | 189,2 | 1994 |
| 250,0 | 1 086,3 | 792,2 | 294,1 | 88,2 | 39,4 | 39,2 | 48,8 | 11,3 | 37,6 | 608,5 | 526,0 | 209,4 | 1995 |
| 269,7 | 1 169,1 | 857,8 | 311,4 | 102,8 | 36,8 | 36,8 | 66,0 | 17,2 | 48,8 | 678,1 | 575,3 | 224,4 | 1996 |
| 300,6 | 1 228,2 | 911,0 | 317,2 | 139,2 | 41,9 | 41,2 | 97,3 | 23,4 | 73,9 | 839,6 | 710,2 | 253,1 | 1997 |
| 394,5 | 1 254,9 | 939,1 | 315,8 | 218,0 | 62,5 | 56,0 | 155,5 | 35,6 | 119,9 | 922,0 | 758,0 | 302,2 | 1998 |
| 233,0 | 632,1 | 488,4 | 143,7 | 168,8 | 65,3 | 35,9 | 103,6 | 20,7 | 82,8 | 511,2 | 404,2 | 185,8 | 1999 |
| 259,1 | 616,9 | 478,5 | 138,4 | 187,3 | 83,8 | 44,2 | 103,5 | 20,0 | 83,5 | 622,4 | 481,7 | 218,1 | 2000 |
| 261,3 | 587,8 | 468,7 | 119,1 | 232,3 | 111,3 | 53,7 | 121,0 | 26,2 | 94,8 | 727,3 | 572,0 | 174,3 | 2001 |
| 259,1 | 616,9 | 478,5 | 138,4 | 187,3 | 83,8 | 44,2 | 103,5 | 20,0 | 83,5 | 622,4 | 481,7 | 218,1 | 2000 Dez. |
| 264,5 | 606,3 | 483,7 | 122,6 | 207,5 | 87,7 | 46,2 | 119,8 | 26,3 | 93,5 | 616,5 | 479,8 | 216,1 | 2001 Jan. |
| 270,1 | 604,1 | 482,3 | 121,7 | 209,2 | 89,6 | 46,5 | 119,6 | 23,7 | 95,8 | 642,0 | 500,1 | 218,6 | Febr. |
| 283,4 | 607,7 | 482,5 | 125,2 | 214,1 | 95,1 | 49,0 | 119,0 | 24,1 | 94,9 | 670,6 | 522,6 | 229,3 | März |
| 290,7 | 599,6 | 477,1 | 122,5 | 219,3 | 99,5 | 48,3 | 119,9 | 24,0 | 95,9 | 689,7 | 536,9 | 231,9 | April |
| 287,1 | 598,0 | 475,5 | 122,5 | 227,5 | 103,5 | 48,4 | 123,9 | 24,3 | 99,7 | 698,1 | 541,1 | 238,4 | Mai |
| 260,7 | 597,1 | 469,2 | 127,8 | 225,2 | 104,4 | 50,8 | 120,8 | 24,5 | 96,3 | 693,2 | 535,9 | 230,4 | Juni |
| 259,5 | 607,6 | 470,3 | 137,3 | 224,5 | 103,2 | 49,7 | 121,4 | 24,0 | 97,3 | 663,1 | 510,4 | 214,1 | Juli |
| 257,0 | 597,3 | 469,5 | 127,8 | 227,5 | 102,0 | 49,2 | 125,6 | 24,1 | 101,5 | 683,8 | 531,3 | 212,6 | Aug. |
| 252,9 | 584,5 | 466,8 | 117,7 | 228,0 | 103,5 | 51,1 | 124,5 | 23,8 | 100,7 | 712,8 | 558,0 | 214,6 | Sept. |
| 255,1 | 583,8 | 467,7 | 116,1 | 225,5 | 105,2 | 51,7 | 120,3 | 24,1 | 96,2 | 722,0 | 563,7 | 215,5 | Okt. |
| 252,8 | 594,3 | 477,4 | 116,9 | 225,7 | 107,8 | 52,4 | 117,9 | 24,8 | 93,1 | 741,7 | 584,8 | 182,8 | Nov. |
| 261,3 | 587,8 | 468,7 | 119,1 | 232,3 | 111,3 | 53,7 | 121,0 | 26,2 | 94,8 | 727,3 | 572,0 | 174,3 | Dez. |
| 261,6 | 588,1 | 469,5 | 118,5 | 235,6 | 113,5 | 54,7 | 122,1 | 25,7 | 96,4 | 723,8 | 569,9 | 173,1 | 2002 Jan. |
| 258,2 | 589,2 | 466,9 | 122,3 | 237,2 | 114,6 | 56,1 | 122,6 | 25,8 | 96,8 | 721,8 | 566,7 | 172,6 | Febr. |
| 248,6 | 586,6 | 464,3 | 122,3 | 245,0 | 118,7 | 60,1 | 126,3 | 26,7 | 99,6 | 730,8 | 574,6 | 178,3 | März |
| 254,0 | 587,2 | 460,4 | 126,9 | 246,7 | 120,1 | 61,5 | 126,6 | 26,4 | 100,2 | 721,2 | 568,3 | 179,3 | April |
| 253,6 | 588,6 | 455,2 | 133,4 | 249,0 | 121,3 | 62,6 | 127,7 | 26,0 | 101,8 | 734,8 | 580,6 | 176,1 | Mai |
| 244,6 | 581,6 | 450,0 | 131,6 | 245,4 | 118,1 | 61,5 | 127,2 | 26,0 | 101,2 | 712,6 | 559,4 | 171,7 | Juni |
| 239,9 | 592,3 | 458,1 | 134,2 | 249,3 | 118,1 | 59,8 | 131,2 | 26,5 | 104,7 | 712,9 | 557,9 | 174,2 | Juli |
| 249,1 | 583,7 | 448,5 | 135,2 | 246,6 | 114,3 | 58,3 | 132,3 | 26,9 | 105,4 | 722,0 | 566,9 | 170,7 | Aug. |
| 248,3 | 584,2 | 445,3 | 138,9 | 248,1 | 114,7 | 59,3 | 133,4 | 27,1 | 106,3 | 752,2 | 597,3 | 174,9 | Sept. |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 71,6 | 69,9 | 27,5 | 42,4 | - 0,9 | - 4,9 | - 4,9 | 4,0 | - 0,0 | 4,0 | - 16,4 | - 25,1 | 8,1 | 1994 |
| 13,1 | 110,9 | 113,1 | - 2,1 | 10,0 | - 0,2 | - 0,4 | 10,2 | 3,0 | 7,3 | 59,7 | 46,3 | 20,2 | 1995 |
| 19,7 | 82,9 | 65,5 | 17,3 | 14,6 | - 2,6 | - 2,5 | 17,2 | 6,0 | 11,2 | 69,5 | 49,3 | 15,1 | 1996 |
| 30,8 | 59,1 | 53,3 | 5,8 | 36,5 | 5,1 | 4,4 | 31,4 | 6,1 | 25,3 | 159,4 | 132,9 | 28,6 | 1997 |
| 92,3 | 25,8 | 28,1 | - 2,3 | 77,1 | 18,9 | 13,0 | 58,3 | 12,5 | 45,7 | 83,9 | 52,0 | 55,3 | 1998 |
| 30,4 | 1,3 | 7,7 | - 6,4 | 48,4 | 12,2 | 6,4 | 36,2 | 2,0 | 34,2 | 33,1 | 13,8 | 31,3 | 1999 |
| 27,3 | - 11,4 | - 6,7 | - 4,6 | 17,8 | 16,8 | 7,2 | 1,0 | - 0,3 | 1,2 | 103,9 | 71,9 | 32,5 | 2000 |
| 2,4 | - 26,5 | - 9,8 | - 16,7 | 31,3 | 24,3 | 7,7 | 7,0 | 2,2 | 4,8 | 110,1 | 86,6 | - 9,9 | 2001 |
| 5,5 | - 10,4 | 5,2 | - 15,6 | 5,8 | 1,3 | 0,7 | 4,5 | 2,4 | 2,1 | 10,3 | 4,7 | - 2,0 | 2001 Jan. |
| 5,6 | - 2,2 | - 1,4 | - 0,8 | 1,7 | 1,9 | 0,3 | - 0,2 | - 2,5 | 2,3 | 25,1 | 19,9 | 2,4 | Febr. |
| 13,3 | 3,6 | 0,1 | 3,5 | 4,2 | 5,0 | 2,0 | - 0,8 | 0,2 | - 1,0 | 18,2 | 13,3 | 10,7 | März |
| 7,2 | - 8,1 | - 5,4 | - 2,7 | 5,3 | 4,4 | - 0,6 | 0,9 | - 0,1 | 1,0 | 20,1 | 15,2 | 2,6 | April |
| - 3,6 | - 1,7 | - 1,6 | - 0,1 | 6,9 | 3,5 | - 0,4 | 3,5 | 0,1 | 3,4 | - 4,1 | - 6,5 | 6,4 | Mai |
| - 26,3 | - 0,9 | - 6,2 | 5,4 | - 2,0 | 1,0 | 2,4 | - 3,0 | 0,2 | - 3,2 | - 3,7 | - 4,2 | - 8,0 | Juni |
| - 1,3 | 10,6 | 1,0 | 9,6 | - 0,0 | - 0,9 | - 0,8 | 0,9 | - 0,3 | 1,2 | - 21,9 | - 18,4 | - 16,4 | Juli |
| - 2,4 | - 8,4 | - 0,7 | - 7,7 | 3,7 | - 0,8 | - 0,1 | 4,5 | 0,2 | 4,3 | 31,3 | 30,2 | - 1,6 | Aug. |
| - 4,2 | - 12,9 | - 2,8 | - 10,1 | 0,3 | 1,5 | 1,9 | - 1,1 | - 0,3 | - 0,8 | 27,3 | 25,1 | 2,1 | Sept. |
| 2,2 | - 0,7 | 0,9 | - 1,5 | - 2,5 | 1,6 | 0,5 | - 4,1 | 0,3 | - 4,4 | 7,1 | 3,9 | 0,8 | Okt. |
| - 2,3 | 10,7 | 9,8 | 0,9 | 1,3 | 2,5 | 0,6 | - 1,2 | 0,6 | - 1,8 | 16,3 | 18,0 | 1,3 | Nov. |
| 8,6 | - 6,3 | - 8,8 | 2,4 | 6,6 | 3,4 | 1,2 | 3,2 | 1,4 | 1,8 | - 15,9 | - 14,6 | - 8,5 | Dez. |
| 0,3 | 0,3 | 0,8 | - 0,5 | 3,0 | 2,1 | 0,9 | 1,0 | - 0,6 | 1,5 | - 6,4 | - 6,4 | - 1,2 | 2002 Jan. |
| - 3,0 | 1,2 | - 2,6 | 3,8 | 1,6 | 1,1 | 1,3 | 0,5 | 0,1 | 0,4 | - 1,2 | - 2,7 | - 0,4 | Febr. |
| - 9,6 | - 2,4 | - 2,6 | 0,2 | 7,9 | 4,1 | 4,1 | 3,8 | 1,0 | 2,8 | 11,3 | 11,5 | 5,6 | März |
| 5,7 | 0,6 | - 3,9 | 4,5 | 2,2 | 1,8 | 1,7 | 0,5 | - 0,2 | 0,7 | - 1,2 | 1,1 | 0,8 | April |
| - 0,3 | 1,6 | - 5,1 | 6,7 | 3,0 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | - 0,3 | 1,6 | 25,8 | 23,0 | - 3,0 | Mai |
| - 9,0 | - 7,0 | - 5,1 | - 1,9 | - 2,7 | - 2,6 | - 0,5 | - 0,2 | 0,2 | - 0,4 | 0,6 | - 0,3 | - 4,5 | Juni |
| - 4,5 | 10,7 | 8,1 | 2,6 | 3,5 | - 0,3 | - 2,0 | 3,8 | 0,4 | 3,4 | - 6,1 | - 7,1 | 2,5 | Juli |
| 8,5 | - 7,9 | - 9,6 | 1,7 | - 2,6 | - 3,0 | - 0,9 | 0,4 | - 0,1 | 0,5 | 10,9 | 10,6 | - 3,5 | Aug. |
| - 0,1 | - 0,1 | - 3,2 | 3,1 | 1,6 | 0,4 | 0,0 | 1,2 | 0,2 | 0,9 | 31,1 | 31,2 | 4,3 | Sept. |

änderungswerten ausgeschaltet. — 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhand-

vermögen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. — 4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)
Passiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Einlagen von Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) | | | | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 4) | | | | | | | | |
|---|---|----------------|--------------|-------------------------------------|---|------------------------------------|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------|--|---------------------------------|---------------|-------------------|
| | Bilanz- summe 2) | von Banken | | | ins- gesamt | Einlagen von Nichtbanken im Inland | | | | Einlagen von Nicht- | | | |
| | | ins- gesamt | im Inland | in anderen Mitglieds- ländern | | zu- sammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit 5) | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 6) | | zu- sammen | täglich fällig |
| | | | | | | | | zu- sammen 4) | darunter bis zu 2 Jahren 7) | zu- sammen | darunter bis zu 3 Monaten | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 6 799,5 | 1 556,3 | 1 438,2 | 118,1 | 2 982,1 | 2 810,6 | 489,6 | 1 312,6 | 628,5 | 1 008,4 | 587,7 | 70,6 | 3,5 |
| 1994 | 7 205,7 | 1 650,9 | 1 483,5 | 167,4 | 3 082,7 | 2 894,4 | 510,4 | 1 288,3 | 549,2 | 1 095,8 | 654,6 | 80,1 | 4,1 |
| 1995 | 7 778,7 | 1 761,5 | 1 582,0 | 179,6 | 3 260,0 | 3 038,9 | 549,8 | 1 289,0 | 472,0 | 1 200,1 | 749,5 | 110,1 | 4,5 |
| 1996 | 8 540,5 | 1 975,3 | 1 780,2 | 195,1 | 3 515,9 | 3 264,0 | 638,1 | 1 318,5 | 430,6 | 1 307,4 | 865,7 | 137,3 | 7,5 |
| 1997 | 9 368,2 | 2 195,6 | 1 959,1 | 236,5 | 3 647,1 | 3 376,2 | 654,5 | 1 364,9 | 426,8 | 1 356,9 | 929,2 | 162,5 | 7,3 |
| 1998 | 10 355,5 | 2 480,3 | 2 148,9 | 331,4 | 3 850,8 | 3 552,2 | 751,6 | 1 411,1 | 461,6 | 1 389,6 | 971,9 | 187,4 | 9,4 |
| 1999 | 5 678,5 | 1 288,1 | 1 121,8 | 166,3 | 2 012,4 | 1 854,7 | 419,5 | 820,6 | 247,0 | 614,7 | 504,4 | 111,1 | 6,5 |
| 2000 | 6 083,9 | 1 379,4 | 1 188,9 | 190,5 | 2 051,4 | 1 873,6 | 441,4 | 858,8 | 274,3 | 573,5 | 450,5 | 107,9 | 6,9 |
| 2001 | 6 303,1 | 1 418,0 | 1 202,1 | 215,9 | 2 134,0 | 1 979,7 | 525,0 | 880,2 | 290,6 | 574,5 | 461,9 | 105,2 | 7,6 |
| 2000 Dez. | 6 083,9 | 1 379,4 | 1 188,9 | 190,5 | 2 051,4 | 1 873,6 | 441,4 | 858,8 | 274,3 | 573,5 | 450,5 | 107,9 | 6,9 |
| 2001 Jan. | 6 064,0 | 1 345,5 | 1 145,1 | 200,4 | 2 025,9 | 1 860,9 | 429,9 | 861,6 | 276,3 | 569,3 | 446,3 | 107,4 | 8,0 |
| Febr. | 6 141,3 | 1 377,4 | 1 159,8 | 217,5 | 2 036,3 | 1 872,7 | 442,1 | 863,3 | 278,2 | 567,2 | 444,2 | 105,6 | 6,2 |
| März | 6 259,3 | 1 396,1 | 1 179,9 | 216,2 | 2 040,4 | 1 874,4 | 440,7 | 868,1 | 281,8 | 565,6 | 443,0 | 108,4 | 7,6 |
| April | 6 283,6 | 1 399,2 | 1 170,1 | 229,1 | 2 044,2 | 1 878,0 | 450,8 | 864,5 | 279,0 | 562,7 | 442,1 | 108,0 | 7,5 |
| Mai | 6 312,3 | 1 397,2 | 1 169,6 | 227,7 | 2 053,8 | 1 883,9 | 453,9 | 870,1 | 282,1 | 559,9 | 440,4 | 110,9 | 8,8 |
| Juni | 6 283,8 | 1 390,9 | 1 183,6 | 207,3 | 2 061,5 | 1 893,3 | 462,1 | 872,4 | 283,7 | 558,7 | 440,1 | 109,2 | 8,2 |
| Juli | 6 225,8 | 1 374,9 | 1 168,1 | 206,8 | 2 055,1 | 1 888,4 | 458,8 | 873,2 | 285,8 | 556,4 | 439,0 | 106,9 | 7,6 |
| Aug. | 6 236,5 | 1 367,7 | 1 168,2 | 199,4 | 2 058,6 | 1 893,2 | 461,9 | 876,2 | 289,0 | 555,1 | 439,0 | 105,5 | 6,6 |
| Sept. | 6 295,9 | 1 398,9 | 1 196,0 | 203,0 | 2 074,6 | 1 912,0 | 479,2 | 877,4 | 289,0 | 555,4 | 440,0 | 105,6 | 8,3 |
| Okt. | 6 300,0 | 1 386,9 | 1 176,9 | 210,0 | 2 077,0 | 1 914,5 | 482,5 | 875,6 | 287,3 | 556,4 | 442,8 | 107,1 | 7,7 |
| Nov. | 6 320,2 | 1 418,2 | 1 198,8 | 219,4 | 2 102,7 | 1 938,6 | 509,6 | 870,9 | 284,1 | 558,2 | 445,6 | 107,5 | 8,6 |
| Dez. | 6 303,1 | 1 418,0 | 1 202,1 | 215,9 | 2 134,0 | 1 979,7 | 525,0 | 880,2 | 290,6 | 574,5 | 461,9 | 105,2 | 7,6 |
| 2002 Jan. | 6 255,1 | 1 375,4 | 1 153,3 | 222,2 | 2 112,2 | 1 957,1 | 511,0 | 872,8 | 281,4 | 573,4 | 464,3 | 105,0 | 8,1 |
| Febr. | 6 230,4 | 1 346,3 | 1 141,7 | 204,6 | 2 107,5 | 1 955,2 | 510,5 | 872,7 | 278,8 | 572,0 | 463,9 | 102,9 | 8,2 |
| März | 6 269,8 | 1 371,2 | 1 157,9 | 213,3 | 2 108,5 | 1 954,0 | 508,0 | 875,2 | 278,4 | 570,8 | 463,8 | 105,1 | 8,1 |
| April | 6 267,7 | 1 362,1 | 1 129,9 | 232,1 | 2 099,9 | 1 948,3 | 515,1 | 871,3 | 274,5 | 561,8 | 456,7 | 104,1 | 10,1 |
| Mai | 6 304,5 | 1 382,7 | 1 150,7 | 232,0 | 2 107,1 | 1 957,8 | 523,5 | 874,3 | 277,0 | 560,1 | 456,1 | 101,1 | 7,4 |
| Juni | 6 277,4 | 1 392,3 | 1 174,8 | 217,4 | 2 118,7 | 1 970,2 | 535,6 | 875,7 | 278,3 | 558,9 | 455,1 | 99,9 | 8,5 |
| Juli | 6 265,6 | 1 371,7 | 1 149,6 | 222,1 | 2 111,9 | 1 964,9 | 531,2 | 876,2 | 278,0 | 557,5 | 453,6 | 99,5 | 8,0 |
| Aug. | 6 290,6 | 1 389,2 | 1 165,7 | 223,5 | 2 098,3 | 1 962,0 | 526,7 | 877,6 | 280,7 | 557,8 | 453,8 | 87,4 | 7,3 |
| Sept. | 6 341,8 | 1 400,3 | 1 172,2 | 228,1 | 2 105,7 | 1 968,2 | 540,8 | 869,1 | 272,6 | 558,3 | 454,7 | 87,5 | 8,8 |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1994 | 406,2 | 94,6 | 45,3 | 49,3 | 100,6 | 83,8 | 20,8 | - 24,3 | - 79,3 | 87,4 | 66,9 | 9,4 | 0,6 |
| 1995 | 587,7 | 110,7 | 98,5 | 12,2 | 189,3 | 156,5 | 47,2 | 4,9 | - 76,5 | 104,3 | 99,1 | 30,0 | 0,4 |
| 1996 | 761,8 | 213,7 | 198,2 | 15,5 | 256,0 | 225,2 | 88,3 | 29,5 | - 41,4 | 107,3 | 116,2 | 27,2 | 3,0 |
| 1997 | 825,6 | 223,7 | 185,5 | 38,3 | 330,8 | 308,9 | 112,1 | 16,3 | 46,4 | 3,8 | 49,4 | 60,3 | - 0,3 |
| 1998 | 1 001,0 | 277,0 | 182,8 | 94,2 | 405,9 | 376,8 | 176,8 | 97,8 | 46,3 | 34,8 | 32,7 | 42,0 | 2,0 |
| 1999 | 452,6 | 70,2 | 66,4 | 3,7 | 75,0 | 65,6 | 34,2 | 36,7 | 13,5 | - 5,3 | 7,4 | 7,5 | 1,7 |
| 2000 | 401,5 | 87,5 | 66,0 | 21,5 | 38,7 | 19,8 | 22,5 | 37,8 | 27,0 | - 40,5 | - 53,6 | - 4,2 | 0,3 |
| 2001 | 244,9 | 32,4 | 8,4 | 24,0 | 80,6 | 105,2 | 83,0 | 21,2 | 16,2 | 1,1 | 11,4 | - 4,0 | 0,4 |
| 2001 Jan. | - 18,1 | - 34,9 | - 43,8 | 8,9 | - 26,1 | - 12,8 | - 11,4 | 2,8 | 1,9 | - 4,1 | - 4,1 | - 1,2 | 1,0 |
| Febr. | 77,0 | 31,9 | 14,7 | 17,2 | 10,3 | 11,6 | 11,9 | 1,7 | 1,9 | - 2,1 | - 2,1 | - 1,8 | - 1,8 |
| März | 105,7 | 15,3 | 16,6 | - 1,3 | 2,9 | 1,2 | - 1,8 | 4,6 | 3,5 | - 1,6 | - 1,2 | 2,1 | 1,4 |
| April | 24,1 | 2,1 | - 10,7 | 12,8 | 3,6 | 3,6 | 10,0 | - 3,5 | - 2,8 | - 2,9 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,3 |
| Mai | 12,3 | - 2,2 | - 0,5 | - 1,7 | 8,4 | 5,2 | 2,7 | 5,3 | 3,0 | - 2,8 | - 1,7 | 2,2 | 1,3 |
| Juni | - 26,6 | - 6,3 | 14,0 | - 20,3 | 7,8 | 9,4 | 8,3 | 2,4 | 1,6 | - 1,2 | - 0,3 | - 1,5 | - 0,6 |
| Juli | - 47,6 | - 16,0 | - 15,5 | - 0,6 | - 5,4 | - 4,4 | - 3,1 | 1,0 | 2,2 | - 2,4 | - 1,1 | - 1,9 | - 0,5 |
| Aug. | 25,5 | - 7,2 | 0,1 | - 7,4 | 4,7 | 5,3 | 3,4 | 3,2 | 3,3 | - 1,2 | 0,0 | - 0,7 | - 1,1 |
| Sept. | 56,7 | 31,3 | 27,8 | 3,5 | 15,7 | 18,7 | 17,3 | 1,2 | - 0,0 | 0,2 | 1,0 | - 0,1 | 1,7 |
| Okt. | 1,6 | - 12,0 | - 19,1 | 7,1 | 2,1 | 2,4 | 3,2 | - 1,8 | - 1,7 | 1,0 | 2,8 | 1,4 | - 0,6 |
| Nov. | 51,1 | 30,8 | 21,4 | 9,4 | 25,4 | 24,0 | 26,9 | - 4,7 | - 3,3 | 1,8 | 2,8 | 0,2 | 1,0 |
| Dez. | - 16,8 | - 0,3 | 3,3 | - 3,6 | 31,2 | 41,0 | 15,4 | 9,2 | 6,5 | 16,4 | 16,3 | - 2,3 | - 1,0 |
| 2002 Jan. | - 51,6 | - 42,6 | - 48,9 | 6,3 | - 22,3 | - 22,8 | - 14,2 | - 7,5 | - 9,2 | - 1,2 | 2,4 | - 0,4 | 0,4 |
| Febr. | - 23,2 | - 29,1 | - 11,5 | - 17,6 | - 4,7 | - 1,9 | - 0,4 | - 0,0 | - 2,6 | - 1,4 | - 0,4 | - 2,2 | 0,1 |
| März | 42,2 | 24,9 | 16,2 | 8,7 | 1,2 | - 1,1 | - 2,5 | 2,5 | - 0,5 | - 1,2 | - 0,1 | 2,4 | - 0,1 |
| April | 7,7 | - 9,2 | - 28,0 | 18,8 | - 7,9 | - 5,4 | 7,4 | - 3,8 | - 3,8 | - 9,0 | - 7,1 | - 0,6 | 1,9 |
| Mai | 52,5 | 20,9 | 21,1 | - 0,1 | 9,2 | 11,0 | 8,8 | 3,9 | 3,2 | - 1,7 | - 0,6 | - 2,5 | - 2,6 |
| Juni | - 5,7 | 6,9 | 22,2 | - 15,3 | 11,9 | 12,1 | 12,0 | 1,3 | 1,3 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,6 | 1,2 |
| Juli | - 19,6 | - 20,5 | - 25,2 | 4,6 | - 7,4 | - 5,6 | - 4,6 | 0,4 | - 0,4 | - 1,4 | - 1,5 | - 0,7 | - 0,6 |
| Aug. | 23,8 | 17,5 | 16,1 | 1,5 | 0,0 | - 2,8 | - 4,5 | 1,4 | 2,7 | 0,3 | 0,1 | 1,5 | - 0,7 |
| Sept. | 52,0 | 11,1 | 6,6 | 4,6 | 7,4 | 5,8 | 13,9 | - 8,6 | - 8,5 | 0,5 | 1,0 | 0,6 | 1,5 |

* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II; es ist vorgesehen, den Angaben für Deutschland die Zahlen für die MFIs im Euro-Währungsgebiet gegenüberzustellen. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind in den Veränderungs-

werten ausgeschaltet. — 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel) sowie Treuhandverbindlichkeiten. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkredit und Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln

IV. Banken

| banken in anderen Mitgliedsländern 8) | | | | Einlagen von Zentralstaaten 4) | | Verbindlichkeiten aus Repogeschäften mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet 9) | Geldmarkt-fonds-anteile 10) | Begebene Schuldverschreibungen 10) | | Passiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | Kapital und Rücklagen | Sonstige Passiv-positionen | Zeit |
|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|------------------------------------|---|---|-----------------------|----------------------------|-----------|
| mit vereinbarter Laufzeit | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | ins-gesamt | darunter inländische Zentral-staaten | | | ins-gesamt | darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren 10) | | | | |
| zu-sammen 4) | darunter bis zu 2 Jahren 7) | zu-sammen | darunter bis zu 3 Monaten | | | | | | | | | | |
| 60,3 | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 100,8 | 100,8 | - | - | 1 327,6 | 85,5 | 302,2 | 278,3 | 353,0 | 1993 |
| 68,7 | 11,8 | 7,3 | 7,3 | 108,2 | 108,2 | - | 31,3 | 1 441,2 | 81,9 | 336,8 | 305,2 | 357,8 | 1994 |
| 97,3 | 11,4 | 8,3 | 8,3 | 111,0 | 111,0 | - | 39,1 | 1 608,1 | 70,3 | 393,9 | 325,0 | 391,0 | 1995 |
| 120,6 | 9,0 | 9,2 | 9,2 | 114,6 | 114,6 | - | 34,0 | 1 804,3 | 54,4 | 422,1 | 350,0 | 438,8 | 1996 |
| 145,8 | 9,2 | 9,4 | 9,4 | 108,3 | 108,3 | - | 28,6 | 1 998,3 | 62,5 | 599,2 | 388,1 | 511,3 | 1997 |
| 168,3 | 13,8 | 9,7 | 9,7 | 111,2 | 111,2 | - | 34,8 | 2 248,1 | 80,2 | 739,8 | 426,8 | 574,8 | 1998 |
| 99,7 | 8,9 | 4,8 | 3,7 | 46,6 | 45,9 | 2,0 | 20,8 | 1 323,6 | 97,4 | 487,9 | 262,6 | 281,1 | 1999 |
| 96,3 | 6,7 | 4,7 | 3,3 | 69,9 | 67,6 | 0,4 | 19,3 | 1 417,1 | 113,3 | 599,8 | 298,1 | 318,4 | 2000 |
| 92,4 | 9,0 | 5,2 | 3,8 | 49,1 | 46,9 | 4,9 | 33,2 | 1 445,4 | 129,3 | 647,6 | 319,2 | 300,8 | 2001 |
| 96,3 | 6,7 | 4,7 | 3,3 | 69,9 | 67,6 | 0,4 | 19,3 | 1 417,1 | 113,3 | 599,8 | 298,1 | 318,4 | 2000 Dez. |
| 94,4 | 6,5 | 5,0 | 3,5 | 57,7 | 55,7 | 1,8 | 20,6 | 1 434,5 | 111,5 | 626,3 | 297,7 | 311,9 | 2001 Jan. |
| 94,4 | 7,0 | 5,0 | 3,5 | 58,0 | 55,5 | 1,6 | 21,5 | 1 450,2 | 112,4 | 640,7 | 299,6 | 314,1 | Febr. |
| 95,8 | 7,7 | 5,0 | 3,5 | 57,6 | 56,1 | 0,9 | 22,7 | 1 457,8 | 113,8 | 720,4 | 302,5 | 318,5 | März |
| 95,6 | 7,7 | 5,0 | 3,5 | 58,1 | 55,5 | 1,4 | 23,3 | 1 460,3 | 116,3 | 725,9 | 301,8 | 327,6 | April |
| 97,1 | 8,4 | 5,0 | 3,5 | 59,0 | 55,1 | 1,8 | 23,4 | 1 466,2 | 117,4 | 744,6 | 304,7 | 320,5 | Mai |
| 96,1 | 8,7 | 5,0 | 3,5 | 58,9 | 55,2 | 1,1 | 24,2 | 1 468,0 | 118,0 | 717,9 | 307,2 | 313,0 | Juni |
| 94,2 | 8,0 | 5,0 | 3,5 | 59,8 | 55,3 | 1,7 | 25,0 | 1 473,1 | 123,7 | 682,5 | 310,3 | 303,3 | Juli |
| 94,0 | 8,4 | 5,0 | 3,6 | 59,9 | 54,5 | 4,6 | 26,5 | 1 468,1 | 123,5 | 693,7 | 312,6 | 304,9 | Aug. |
| 92,3 | 7,3 | 5,0 | 3,6 | 57,0 | 54,0 | 2,8 | 28,0 | 1 471,1 | 125,6 | 692,2 | 314,2 | 314,0 | Sept. |
| 94,4 | 9,8 | 5,0 | 3,6 | 55,4 | 53,4 | 9,4 | 29,6 | 1 473,1 | 126,7 | 690,0 | 318,2 | 315,8 | Okt. |
| 93,8 | 9,3 | 5,1 | 3,7 | 56,5 | 53,6 | 4,0 | 30,7 | 1 448,5 | 123,8 | 677,1 | 321,3 | 317,6 | Nov. |
| 92,4 | 9,0 | 5,2 | 3,8 | 49,1 | 46,9 | 4,9 | 33,2 | 1 445,4 | 129,3 | 647,6 | 319,2 | 300,8 | Dez. |
| 91,8 | 8,1 | 5,1 | 3,8 | 50,1 | 47,4 | 2,5 | 35,0 | 1 450,5 | 122,2 | 668,3 | 320,1 | 291,1 | 2002 Jan. |
| 89,6 | 7,3 | 5,1 | 3,8 | 49,4 | 47,3 | 3,5 | 35,9 | 1 462,8 | 125,4 | 664,8 | 322,2 | 287,3 | Febr. |
| 92,0 | 9,3 | 5,0 | 3,7 | 49,4 | 46,9 | 3,7 | 35,8 | 1 479,4 | 129,0 | 666,4 | 323,3 | 281,6 | März |
| 89,4 | 8,3 | 4,7 | 3,5 | 47,5 | 45,8 | 3,4 | 35,9 | 1 478,2 | 133,1 | 673,4 | 325,3 | 289,7 | April |
| 89,1 | 9,5 | 4,7 | 3,4 | 48,2 | 45,6 | 4,7 | 35,4 | 1 480,6 | 134,6 | 673,3 | 329,0 | 291,6 | Mai |
| 86,7 | 8,5 | 4,6 | 3,4 | 48,7 | 45,9 | 4,1 | 35,0 | 1 472,6 | 133,1 | 628,9 | 331,1 | 294,7 | Juni |
| 87,0 | 8,7 | 4,6 | 3,4 | 47,6 | 45,8 | 3,1 | 35,6 | 1 471,6 | 133,7 | 640,9 | 336,8 | 293,9 | Juli |
| 75,5 | 9,7 | 4,6 | 3,4 | 48,9 | 45,8 | 4,3 | 37,1 | 1 489,4 | 135,9 | 636,3 | 341,2 | 294,8 | Aug. |
| 74,2 | 8,8 | 4,5 | 3,4 | 49,9 | 46,7 | 10,7 | 37,7 | 1 490,8 | 137,6 | 647,7 | 343,5 | 305,5 | Sept. |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 8,3 | 5,0 | 0,4 | 0,4 | 7,4 | 7,4 | - | 31,3 | 113,5 | - 3,6 | 34,5 | 26,9 | 4,8 | 1994 |
| 28,6 | - 0,4 | 1,0 | 1,0 | 2,8 | 2,8 | - | 7,8 | 166,9 | - 11,5 | 57,2 | 19,8 | 36,0 | 1995 |
| 23,3 | - 2,4 | 0,9 | 0,9 | 3,6 | 3,6 | - | 5,1 | 196,3 | - 15,9 | 28,1 | 25,0 | 47,8 | 1996 |
| 25,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 6,2 | 6,2 | - | 4,5 | 194,8 | 8,1 | 172,3 | 37,1 | 71,2 | 1997 |
| 24,0 | 4,6 | 0,3 | 0,3 | 2,9 | 2,9 | - | 6,2 | 263,3 | 28,1 | 151,4 | 28,8 | 68,3 | 1998 |
| 5,9 | 1,5 | - 0,2 | - 1,3 | 1,9 | 1,2 | 0,6 | 3,5 | 168,0 | 65,1 | 89,7 | 38,0 | 7,7 | 1999 |
| - 4,5 | - 0,5 | - 0,1 | - 0,3 | 23,1 | 21,6 | - 1,6 | - 1,5 | 90,6 | 15,9 | 97,8 | 35,3 | 54,6 | 2000 |
| - 4,6 | 1,6 | 0,2 | 0,4 | - 20,5 | - 20,4 | 4,6 | 13,3 | 59,5 | 18,6 | 34,8 | 20,9 | - 1,1 | 2001 |
| - 2,1 | - 0,5 | - 0,0 | - 0,0 | - 12,2 | - 11,9 | - 1,4 | 1,2 | 17,9 | - 1,8 | 29,0 | - 0,4 | - 6,2 | 2001 Jan. |
| 0,0 | 0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | - 0,2 | 1,0 | 15,6 | 0,9 | 13,8 | 1,9 | 2,8 | Febr. |
| 0,7 | 0,7 | 0,0 | 0,0 | - 0,4 | 0,6 | - 0,6 | 1,1 | 5,1 | 2,1 | 66,2 | 2,3 | 13,4 | März |
| - 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | - 0,7 | 0,5 | 0,7 | 2,6 | 2,5 | 6,7 | - 0,7 | 8,6 | April |
| - 1,0 | 0,1 | - 0,0 | 0,0 | 0,9 | - 0,4 | 0,4 | 0,0 | 1,3 | 1,0 | 2,2 | 2,1 | 0,2 | Mai |
| - 0,9 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | - 0,1 | 0,1 | - 0,7 | 0,9 | 2,8 | 0,5 | - 25,2 | 2,6 | - 8,3 | Juni |
| - 1,4 | - 0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,9 | 0,1 | 0,6 | 0,8 | 7,7 | 5,8 | - 25,0 | 3,6 | - 13,8 | Juli |
| 0,3 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | - 0,8 | 2,9 | 1,5 | - 2,9 | - 0,5 | 24,7 | 2,9 | - 1,1 | Aug. |
| - 1,8 | - 1,1 | 0,0 | 0,0 | - 2,9 | - 0,5 | - 1,7 | 1,5 | 2,5 | 2,0 | - 3,7 | 1,5 | 9,6 | Sept. |
| 1,9 | 2,5 | 0,0 | 0,0 | - 1,6 | - 0,6 | 6,5 | 1,6 | 1,6 | 0,2 | - 4,9 | 4,0 | 2,7 | Okt. |
| - 0,8 | - 0,6 | 0,0 | 0,0 | 1,1 | 0,1 | - 5,3 | 1,1 | 8,5 | 0,3 | - 17,1 | 2,8 | 4,9 | Nov. |
| - 1,5 | - 0,2 | 0,1 | 0,2 | - 7,4 | - 6,6 | 0,9 | 1,9 | - 3,2 | 5,5 | - 32,0 | - 1,6 | - 13,8 | Dez. |
| - 0,8 | - 0,9 | - 0,1 | - 0,0 | - 1,0 | - 0,5 | - 2,4 | 2,0 | 4,0 | - 2,4 | 15,1 | 0,7 | - 6,0 | 2002 Jan. |
| - 2,2 | - 0,9 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,7 | - 0,2 | - 1,0 | 0,8 | 12,7 | 3,2 | - 2,8 | 2,3 | - 3,3 | Febr. |
| 2,5 | 2,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | 0,2 | - 0,1 | 16,9 | 3,6 | 3,7 | 1,2 | - 5,8 | März |
| - 2,3 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 1,9 | - 1,2 | - 0,3 | - 0,2 | 0,9 | 4,1 | 15,9 | 2,3 | 5,8 | April |
| 0,2 | 1,3 | - 0,1 | - 0,0 | 0,7 | - 0,1 | 1,3 | - 0,0 | 6,2 | - 1,7 | 12,6 | 4,1 | - 1,8 | Mai |
| - 1,8 | - 1,0 | - 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,3 | - 0,6 | - 0,3 | - 3,8 | - 1,8 | - 28,2 | 2,5 | 5,9 | Juni |
| - 0,1 | 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 1,1 | - 0,1 | - 1,0 | 0,6 | - 3,4 | - 1,2 | 5,4 | 5,2 | 1,6 | Juli |
| 2,2 | 1,0 | - 0,0 | - 0,0 | 1,4 | 0,0 | 1,2 | 1,2 | 1,5 | 2,3 | - 2,6 | 4,7 | 0,2 | Aug. |
| - 0,9 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | 1,0 | 0,8 | 6,4 | 0,1 | 1,0 | 1,0 | 12,0 | 3,5 | 10,5 | Sept. |

(Indossamentsverbindlichkeiten). — 4 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 5 Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — 6 Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. 5). — 7 Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. — 8 Ohne Einlagen von Zentralregierungen. — 9 Erst ab

1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren enthalten. — 10 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht.

IV. Banken

2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen *)

Mrd €

| Stand am Monatsende | Anzahl der berichtenden Institute | Bilanzsumme | Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Beteiligungen | Sonstige Aktivpositionen 1) | |
|---|-----------------------------------|-------------|---|--------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------------------|---------------------|-------------|---------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | | insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | Wechsel | | | Wertpapiere von Nichtbanken |
| | | | | | Guthaben und Buchkredite | Wertpapiere von Banken | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 April | 2 509 | 6 346,9 | 55,9 | 2 238,4 | 1 553,4 | 677,3 | 3 590,9 | 478,3 | 2 567,6 | 5,1 | 524,5 | 142,5 | 319,3 |
| Mai | 2 498 | 6 384,1 | 60,2 | 2 269,0 | 1 582,5 | 679,1 | 3 594,9 | 475,2 | 2 566,5 | 4,9 | 533,0 | 143,2 | 316,8 |
| Juni | 2 466 | 6 319,7 | 58,5 | 2 278,0 | 1 595,8 | 674,7 | 3 565,9 | 465,7 | 2 560,6 | 4,9 | 520,4 | 142,5 | 274,7 |
| Juli | 2 437 | 6 308,1 | 55,1 | 2 258,0 | 1 585,9 | 662,9 | 3 574,8 | 462,7 | 2 568,1 | 4,9 | 526,1 | 142,2 | 278,0 |
| Aug. | 2 424 | 6 331,8 | 59,6 | 2 281,4 | 1 614,9 | 657,2 | 3 563,4 | 446,1 | 2 573,3 | 4,9 | 523,3 | 152,9 | 274,6 |
| Sept. | 2 394 | 6 381,8 | 55,6 | 2 312,2 | 1 646,9 | 654,8 | 3 580,4 | 468,0 | 2 568,3 | 4,8 | 522,9 | 154,8 | 278,7 |
| Kreditbanken 6) | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 274 | 1 757,3 | 22,4 | 592,2 | 462,9 | 124,3 | 938,4 | 229,1 | 540,2 | 2,2 | 157,2 | 92,8 | 111,5 |
| Sept. | 275 | 1 801,3 | 20,3 | 616,5 | 485,4 | 126,1 | 955,9 | 243,0 | 539,2 | 2,2 | 161,0 | 93,3 | 115,4 |
| Großbanken 7) | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 4 | 1 012,5 | 14,3 | 326,0 | 269,6 | 52,8 | 521,7 | 133,5 | 288,6 | 1,4 | 92,3 | 82,6 | 67,8 |
| Sept. | 4 | 1 042,4 | 12,3 | 340,4 | 282,8 | 54,1 | 536,1 | 143,9 | 286,9 | 1,4 | 96,7 | 83,1 | 70,6 |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 189 | 636,5 | 7,3 | 211,9 | 146,0 | 65,2 | 375,6 | 76,8 | 235,4 | 0,8 | 59,3 | 9,4 | 32,4 |
| Sept. | 189 | 650,2 | 7,4 | 220,2 | 154,4 | 65,1 | 379,6 | 80,8 | 235,8 | 0,8 | 59,2 | 9,4 | 33,6 |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 81 | 108,2 | 0,8 | 54,3 | 47,3 | 6,3 | 41,0 | 18,8 | 16,3 | 0,1 | 5,7 | 0,8 | 11,3 |
| Sept. | 82 | 108,6 | 0,6 | 55,9 | 48,2 | 6,9 | 40,2 | 18,4 | 16,5 | 0,1 | 5,2 | 0,8 | 11,2 |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 14 | 1 292,7 | 4,4 | 647,1 | 515,0 | 129,9 | 561,9 | 64,5 | 405,6 | 0,4 | 86,8 | 31,7 | 47,6 |
| Sept. | 14 | 1 305,9 | 4,5 | 658,6 | 527,2 | 128,9 | 562,5 | 67,6 | 406,0 | 0,4 | 84,4 | 32,7 | 47,7 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 524 | 974,6 | 18,3 | 228,4 | 70,8 | 157,3 | 691,4 | 77,4 | 520,3 | 1,4 | 91,9 | 12,1 | 24,4 |
| Sept. | 523 | 974,4 | 17,1 | 228,9 | 73,5 | 154,7 | 691,7 | 79,6 | 520,0 | 1,4 | 90,3 | 12,5 | 24,3 |
| Genossenschaftliche Zentralbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 2 | 192,0 | 0,9 | 122,7 | 85,3 | 37,3 | 54,3 | 10,7 | 25,0 | 0,1 | 18,3 | 9,1 | 4,9 |
| Sept. | 2 | 189,7 | 1,2 | 120,1 | 82,7 | 37,1 | 54,0 | 10,9 | 24,6 | 0,1 | 18,0 | 9,2 | 5,3 |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 1 541 | 547,0 | 11,4 | 137,5 | 60,3 | 76,1 | 376,8 | 50,0 | 287,9 | 0,8 | 37,7 | 3,8 | 17,6 |
| Sept. | 1 512 | 547,9 | 11,4 | 137,1 | 59,5 | 76,2 | 377,9 | 51,4 | 287,9 | 0,7 | 37,3 | 3,8 | 17,6 |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 27 | 894,2 | 1,8 | 227,7 | 148,4 | 78,5 | 640,5 | 7,7 | 534,2 | - | 98,4 | 1,1 | 23,2 |
| Sept. | 26 | 893,6 | 0,8 | 231,0 | 151,8 | 78,5 | 638,4 | 8,2 | 531,0 | - | 99,0 | 1,1 | 22,3 |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 28 | 160,7 | 0,0 | 36,6 | 24,9 | 11,8 | 115,6 | 1,6 | 104,2 | . | 9,8 | 0,4 | 8,1 |
| Sept. | 28 | 160,7 | 0,0 | 36,2 | 24,6 | 11,6 | 116,0 | 1,7 | 104,6 | . | 9,7 | 0,4 | 8,1 |
| Banken mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 14 | 513,4 | 0,5 | 289,3 | 247,3 | 42,0 | 184,5 | 5,0 | 155,9 | - | 23,2 | 1,8 | 37,3 |
| Sept. | 14 | 508,3 | 0,4 | 283,8 | 242,2 | 41,6 | 184,2 | 5,5 | 155,0 | - | 23,2 | 1,8 | 38,1 |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 133 | 384,7 | 3,6 | 153,0 | 112,2 | 40,0 | 200,2 | 37,4 | 120,6 | 0,2 | 41,7 | 1,7 | 26,1 |
| Sept. | 134 | 393,4 | 2,4 | 162,7 | 120,7 | 41,1 | 199,7 | 38,0 | 118,7 | 0,1 | 42,6 | 1,7 | 26,9 |
| darunter Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 9) | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Aug. | 52 | 276,5 | 2,8 | 98,7 | 64,9 | 33,7 | 159,2 | 18,6 | 104,3 | 0,1 | 36,1 | 0,9 | 14,8 |
| Sept. | 52 | 284,8 | 1,8 | 106,8 | 72,4 | 34,2 | 159,5 | 19,6 | 102,2 | 0,1 | 37,4 | 0,9 | 15,7 |

* Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden – Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen

siehe Anmerkungen zur Tabelle IV.3. — 1 Abgänge im Juni 2002 durch Wegfall der hier ausgewiesenen Schuldverschreibungen (s. a. Anm. 5). — 2 Für „Bausparkassen“: Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 In den Termineinlagen enthalten. — 4 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 5 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | | | Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 5) | Kapital einschl. offener Rücklagen, Genussrechtskapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken | Sonstige Passivpositionen | Stand am Monatsende |
|---|---------------|-----------------|--|---------------------|----------------------------------|-------|---|-----------|--|------------|---|---|---------------------------|---------------------|
| insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | | insgesamt | darunter mit dreimonatiger Kündigungsfrist | Sparbriefe | | | | |
| | Sichteinlagen | Termin-einlagen | | Sichteinlagen | Termineinlagen mit Befristung 2) | | Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Repos 3) | | | | | | | |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 2) | | | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 786,1 | 246,6 | 1 539,2 | 2 365,6 | 551,7 | 353,5 | 775,9 | 37,1 | 572,8 | 464,8 | 111,6 | 1 544,4 | 280,3 | 370,6 | 2002 April |
| 1 805,0 | 232,7 | 1 572,0 | 2 375,5 | 558,7 | 360,5 | 773,5 | 41,8 | 571,0 | 464,1 | 111,7 | 1 549,4 | 282,2 | 372,0 | Mai |
| 1 790,7 | 266,0 | 1 524,4 | 2 365,6 | 574,5 | 341,5 | 767,3 | 30,2 | 569,8 | 463,1 | 112,5 | 1 506,6 | 283,4 | 373,5 | Juni |
| 1 775,9 | 239,5 | 1 536,2 | 2 364,1 | 570,2 | 344,1 | 768,5 | 30,9 | 568,3 | 461,5 | 113,0 | 1 510,7 | 284,1 | 373,3 | Juli |
| 1 788,7 | 207,1 | 1 581,3 | 2 351,1 | 561,9 | 352,3 | 755,5 | 35,9 | 568,6 | 461,6 | 112,9 | 1 527,7 | 290,0 | 374,4 | Aug. |
| 1 805,6 | 265,8 | 1 539,6 | 2 369,6 | 582,0 | 353,1 | 753,2 | 45,0 | 569,1 | 462,6 | 112,3 | 1 530,9 | 290,5 | 385,2 | Sept. |
| Kreditbanken 6) | | | | | | | | | | | | | | |
| 646,7 | 108,7 | 537,7 | 631,6 | 239,2 | 172,4 | 125,9 | 32,3 | 84,4 | 68,8 | 9,7 | 233,7 | 104,9 | 140,3 | 2002 Aug. |
| 668,6 | 141,9 | 526,5 | 650,6 | 256,2 | 174,1 | 125,8 | 38,5 | 85,1 | 69,4 | 9,5 | 232,5 | 105,2 | 144,3 | Sept. |
| Großbanken 7) | | | | | | | | | | | | | | |
| 383,2 | 70,5 | 312,6 | 319,0 | 107,7 | 117,5 | 73,1 | 30,9 | 19,8 | 17,7 | 0,9 | 166,1 | 67,0 | 77,3 | 2002 Aug. |
| 396,6 | 98,5 | 298,1 | 332,7 | 120,6 | 118,6 | 72,7 | 36,0 | 19,9 | 17,7 | 0,9 | 165,5 | 67,0 | 80,6 | Sept. |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 184,1 | 27,6 | 156,3 | 300,7 | 126,1 | 51,2 | 50,1 | 1,0 | 64,5 | 51,1 | 8,8 | 67,6 | 35,0 | 49,1 | 2002 Aug. |
| 191,9 | 32,4 | 159,2 | 305,9 | 130,0 | 51,7 | 50,4 | 1,5 | 65,2 | 51,6 | 8,6 | 66,9 | 35,3 | 50,2 | Sept. |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | | |
| 79,4 | 10,5 | 68,9 | 11,9 | 5,4 | 3,7 | 2,7 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 14,0 | 2002 Aug. |
| 80,1 | 11,0 | 69,1 | 12,1 | 5,5 | 3,8 | 2,7 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 2,9 | 13,5 | Sept. |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 470,1 | 55,3 | 414,8 | 300,2 | 38,6 | 41,1 | 205,5 | 2,4 | 14,3 | 13,0 | 0,6 | 402,8 | 62,3 | 57,3 | 2002 Aug. |
| 470,4 | 69,0 | 401,4 | 303,5 | 42,3 | 40,7 | 205,6 | 4,5 | 14,3 | 13,0 | 0,6 | 409,3 | 62,3 | 60,4 | Sept. |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 218,3 | 5,4 | 212,9 | 617,8 | 171,2 | 65,3 | 10,3 | - | 297,7 | 235,9 | 73,2 | 47,5 | 44,3 | 46,6 | 2002 Aug. |
| 218,9 | 7,5 | 211,4 | 615,2 | 170,3 | 64,4 | 10,2 | - | 297,5 | 236,0 | 72,9 | 47,2 | 44,4 | 48,7 | Sept. |
| Genossenschaftliche Zentralbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 108,6 | 27,0 | 81,7 | 30,2 | 6,7 | 4,5 | 19,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 35,7 | 9,3 | 8,1 | 2002 Aug. |
| 107,4 | 30,2 | 77,2 | 30,5 | 7,1 | 4,5 | 19,0 | 1,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 34,4 | 9,3 | 8,0 | Sept. |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | |
| 76,9 | 1,7 | 75,2 | 388,3 | 103,6 | 59,6 | 24,2 | - | 171,8 | 143,6 | 29,2 | 32,6 | 28,3 | 20,8 | 2002 Aug. |
| 76,4 | 2,4 | 74,0 | 388,6 | 103,7 | 59,9 | 24,2 | - | 171,8 | 143,9 | 29,0 | 32,7 | 28,4 | 21,8 | Sept. |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | |
| 112,4 | 3,6 | 108,8 | 142,7 | 1,4 | 3,6 | 137,6 | - | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 591,6 | 18,6 | 28,9 | 2002 Aug. |
| 114,6 | 6,2 | 108,4 | 142,1 | 1,4 | 3,6 | 136,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 590,9 | 18,6 | 27,3 | Sept. |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 29,7 | 1,9 | 27,8 | 100,5 | 0,3 | 0,7 | 99,1 | - | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 7,9 | 7,1 | 15,6 | 2002 Aug. |
| 29,4 | 2,0 | 27,4 | 100,7 | 0,3 | 0,7 | 99,3 | - | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 7,4 | 7,1 | 16,1 | Sept. |
| Banken mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| 125,9 | 3,6 | 122,3 | 139,8 | 0,9 | 5,0 | 133,9 | 0,1 | - | - | - | 175,9 | 15,1 | 56,8 | 2002 Aug. |
| 119,9 | 6,5 | 113,3 | 138,3 | 1,0 | 5,2 | 132,2 | 0,2 | - | - | - | 176,4 | 15,1 | 58,6 | Sept. |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 8) | | | | | | | | | | | | | | |
| 138,0 | 20,7 | 117,2 | 99,6 | 48,0 | 15,8 | 27,9 | 0,4 | 5,6 | 5,3 | 2,3 | 97,7 | 13,3 | 36,1 | 2002 Aug. |
| 144,7 | 26,0 | 118,6 | 101,7 | 49,5 | 15,9 | 27,8 | 1,0 | 6,1 | 5,8 | 2,4 | 99,5 | 13,3 | 34,2 | Sept. |
| darunter Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 9) | | | | | | | | | | | | | | |
| 58,6 | 10,1 | 48,4 | 87,7 | 42,6 | 12,1 | 25,1 | - | 5,6 | 5,3 | 2,3 | 97,6 | 10,4 | 22,1 | 2002 Aug. |
| 64,5 | 15,0 | 49,4 | 89,6 | 43,9 | 12,1 | 25,1 | 0,0 | 6,1 | 5,7 | 2,3 | 99,5 | 10,4 | 20,8 | Sept. |

Abgänge im Juni 2002 durch Übergang auf Nettoausweis des Umlaufs (d. h. Abzug der eigenen Schuldverschreibungen). — 6 Die Kreditbanken umfassen die Untergruppen „Großbanken“, „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 7 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG. — 8 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen

Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 9 Aufgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Banken

3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Euro-Währungen 1) | Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | Kredite an inländische Banken (MFIs) 2) 3) | | | | | | Kredite an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 8) | | | | |
|--|--|---------------------------------------|--|--------------------------|------------|---|---------------------------|-----------------------------------|---|-------------|------------|---|--------------------------------|
| | | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite | Wechsel 4) | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken 5) | Wertpapiere von Banken 6) | Nachrichtlich: Treuhandkredite 7) | insgesamt | Buchkredite | Wechsel 4) | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken 9) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 26,8 | 88,2 | 1 483,5 | 1 020,8 | 19,0 | - | 435,1 | 8,6 | 3 478,2 | 3 034,9 | 52,1 | 9,6 | 237,8 |
| 1993 | 26,7 | 75,3 | 1 596,8 | 1 076,2 | 14,7 | 3,3 | 493,2 | 9,3 | 3 826,4 | 3 291,6 | 44,7 | 5,6 | 327,7 |
| 1994 | 25,0 | 61,5 | 1 695,6 | 1 150,6 | 17,4 | 4,6 | 513,6 | 9,5 | 4 137,2 | 3 502,8 | 45,9 | 2,2 | 433,7 |
| 1995 | 26,0 | 61,0 | 1 859,9 | 1 264,9 | 17,5 | 4,3 | 561,9 | 11,4 | 4 436,9 | 3 802,0 | 46,8 | 1,4 | 427,3 |
| 1996 | 28,9 | 59,7 | 2 134,0 | 1 443,3 | 17,9 | 3,4 | 657,2 | 12,2 | 4 773,1 | 4 097,9 | 44,8 | 5,9 | 437,2 |
| 1997 | 29,3 | 60,2 | 2 397,9 | 1 606,3 | 18,1 | 3,6 | 758,9 | 11,1 | 5 058,4 | 4 353,9 | 44,7 | 2,9 | 473,3 |
| 1998 | 28,5 | 63,6 | 2 738,2 | 1 814,7 | 14,6 | 12,2 | 887,7 | 9,1 | 5 379,8 | 4 639,7 | 32,8 | 5,0 | 527,8 |
| 1999 | 16,8 | 45,6 | 1 556,9 | 1 033,4 | 0,0 | 19,2 | 504,2 | 3,9 | 2 904,5 | 2 569,6 | 7,0 | 3,0 | 287,5 |
| 2000 | 15,6 | 50,8 | 1 639,6 | 1 056,1 | 0,0 | 26,8 | 556,6 | 3,6 | 3 003,7 | 2 657,3 | 6,5 | 2,3 | 304,7 |
| 2001 | 14,2 | 56,3 | 1 676,0 | 1 078,9 | 0,0 | 5,6 | 591,5 | 2,8 | 3 014,1 | 2 699,4 | 4,8 | 4,4 | 301,5 |
| 2001 April | 13,2 | 40,3 | 1 675,2 | 1 058,9 | 0,0 | 20,6 | 595,7 | 3,5 | 3 030,3 | 2 673,1 | 6,0 | 2,5 | 343,9 |
| Mai | 13,4 | 43,9 | 1 677,9 | 1 060,1 | 0,0 | 18,5 | 599,2 | 3,4 | 3 032,7 | 2 679,8 | 5,9 | 2,9 | 339,3 |
| Juni | 13,2 | 46,1 | 1 671,6 | 1 063,4 | 0,0 | 16,8 | 591,5 | 3,4 | 3 007,7 | 2 676,1 | 5,8 | 2,3 | 318,7 |
| Juli | 13,2 | 50,5 | 1 661,4 | 1 046,9 | 0,0 | 14,4 | 600,0 | 3,4 | 3 008,2 | 2 671,1 | 5,7 | 4,4 | 323,0 |
| Aug. | 13,0 | 49,3 | 1 665,7 | 1 060,7 | 0,0 | 12,9 | 592,1 | 2,8 | 2 995,3 | 2 671,0 | 5,6 | 3,7 | 311,1 |
| Sept. | 13,2 | 51,2 | 1 689,6 | 1 087,9 | 0,0 | 11,2 | 590,6 | 2,8 | 2 989,9 | 2 679,6 | 5,6 | 4,9 | 295,7 |
| Okt. | 13,6 | 54,4 | 1 676,9 | 1 072,8 | 0,0 | 11,1 | 593,0 | 2,9 | 2 992,5 | 2 681,6 | 5,5 | 4,4 | 297,1 |
| Nov. | 13,2 | 55,9 | 1 684,1 | 1 084,2 | 0,0 | 7,5 | 592,3 | 2,8 | 3 009,4 | 2 698,5 | 5,3 | 3,7 | 297,9 |
| Dez. | 14,2 | 56,3 | 1 676,0 | 1 078,9 | 0,0 | 5,6 | 591,5 | 2,8 | 3 014,1 | 2 699,4 | 4,8 | 4,4 | 301,5 |
| 2002 Jan. | 26,7 | 49,3 | 1 633,8 | 1 038,5 | 0,0 | 5,7 | 589,7 | 2,8 | 3 011,2 | 2 690,2 | 4,6 | 3,0 | 309,5 |
| Febr. | 18,8 | 42,0 | 1 636,3 | 1 035,4 | 0,0 | 5,2 | 595,7 | 2,8 | 3 006,1 | 2 689,6 | 4,4 | 2,8 | 305,4 |
| März | 16,5 | 44,4 | 1 653,0 | 1 045,6 | 0,0 | 5,8 | 601,5 | 2,7 | 2 996,9 | 2 689,9 | 4,5 | 2,7 | 295,9 |
| April | 14,5 | 40,9 | 1 648,3 | 1 038,4 | 0,0 | 6,3 | 603,6 | 2,7 | 3 004,3 | 2 687,4 | 4,4 | 3,7 | 304,9 |
| Mai | 14,3 | 45,4 | 1 655,7 | 1 044,4 | 0,0 | 6,1 | 605,2 | 2,7 | 3 005,7 | 2 682,8 | 4,2 | 4,6 | 310,2 |
| Juni | 13,9 | 43,8 | 1 668,4 | 1 061,5 | 0,0 | 6,3 | 600,6 | 2,7 | 2 990,8 | 2 678,8 | 4,3 | 5,2 | 298,7 |
| Juli | 13,4 | 41,2 | 1 643,8 | 1 047,7 | 0,0 | 7,6 | 588,4 | 2,6 | 2 995,7 | 2 685,3 | 4,3 | 4,2 | 299,1 |
| Aug. | 13,2 | 46,0 | 1 650,2 | 1 060,1 | 0,0 | 7,7 | 582,4 | 2,7 | 2 987,3 | 2 675,6 | 4,2 | 3,9 | 300,6 |
| Sept. | 13,0 | 42,3 | 1 652,7 | 1 064,4 | 0,0 | 8,5 | 579,8 | 2,7 | 2 995,5 | 2 683,2 | 4,2 | 3,9 | 301,2 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | - 0,1 | - 12,9 | + 133,3 | + 75,2 | - 4,3 | + 0,1 | + 61,5 | + 0,7 | + 339,8 | + 259,1 | - 7,4 | - 4,5 | + 102,0 |
| 1994 | - 1,7 | - 13,8 | + 99,1 | + 73,6 | + 2,7 | + 1,3 | + 21,3 | + 0,1 | + 320,5 | + 240,2 | + 1,2 | - 3,3 | + 86,7 |
| 1995 | + 1,0 | - 0,5 | + 193,5 | + 139,4 | + 0,1 | - 0,5 | + 54,3 | + 0,2 | + 312,8 | + 303,6 | + 1,0 | - 0,8 | + 2,9 |
| 1996 | + 2,9 | - 1,3 | + 257,8 | + 161,8 | + 0,4 | - 1,1 | + 95,8 | + 0,8 | + 336,3 | + 311,7 | - 2,0 | + 4,7 | + 10,6 |
| 1997 | + 0,4 | + 0,5 | + 262,5 | + 160,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 102,6 | - 1,1 | + 285,2 | + 255,5 | - 0,1 | - 3,0 | + 36,5 |
| 1998 | - 0,8 | + 3,4 | + 343,3 | + 210,3 | - 3,6 | + 8,6 | + 130,0 | - 2,0 | + 335,3 | + 302,1 | - 11,9 | + 2,1 | + 52,1 |
| 1999 | + 2,2 | + 13,2 | + 122,1 | + 66,3 | + 0,0 | + 12,9 | + 42,8 | - 0,7 | + 156,1 | + 136,9 | + 2,6 | + 0,4 | + 16,7 |
| 2000 | - 1,1 | + 5,1 | + 83,6 | + 21,7 | - 0,0 | + 7,6 | + 54,3 | - 0,3 | + 100,7 | + 83,7 | - 0,5 | - 0,8 | + 19,0 |
| 2001 | - 1,4 | + 5,5 | + 34,6 | + 20,1 | - 0,0 | - 21,3 | + 35,8 | - 0,9 | + 11,9 | + 40,8 | - 1,6 | + 1,6 | + 0,3 |
| 2001 April | + 0,6 | - 6,1 | + 5,8 | - 4,6 | + 0,0 | - 1,8 | + 12,2 | + 0,0 | - 2,7 | - 6,9 | - 0,0 | - 0,3 | + 4,6 |
| Mai | + 0,1 | + 3,6 | + 0,7 | - 0,7 | - 0,0 | - 2,1 | + 3,5 | - 0,1 | - 0,1 | + 4,3 | - 0,1 | + 0,4 | - 4,6 |
| Juni | - 0,1 | + 2,2 | - 6,0 | + 3,5 | - 0,0 | - 1,7 | - 7,8 | - 0,0 | - 24,5 | - 3,3 | - 0,1 | - 0,6 | - 20,6 |
| Juli | + 0,0 | + 4,4 | - 9,2 | - 15,4 | - 0,0 | - 2,4 | + 8,6 | + 0,0 | + 1,7 | - 3,7 | - 0,0 | + 2,1 | + 4,3 |
| Aug. | - 0,3 | - 1,2 | + 5,7 | + 15,2 | - | - 1,5 | - 8,0 | - 0,6 | - 9,6 | + 1,3 | - 0,1 | - 0,7 | + 10,1 |
| Sept. | + 0,3 | + 1,9 | + 23,5 | + 26,7 | - 0,0 | - 1,7 | - 1,5 | - 0,0 | - 6,3 | + 7,8 | + 0,0 | + 0,6 | - 14,7 |
| Okt. | + 0,4 | + 3,2 | - 13,0 | - 15,3 | + 0,0 | - 0,1 | + 2,4 | - 0,0 | + 2,4 | + 1,7 | - 0,1 | - 0,5 | + 1,3 |
| Nov. | - 0,5 | + 1,6 | + 6,9 | + 11,1 | - | - 3,6 | - 0,6 | - 0,1 | + 16,1 | + 15,9 | - 0,1 | - 0,7 | + 1,0 |
| Dez. | + 1,0 | + 0,3 | - 7,7 | - 5,4 | - 0,0 | - 1,9 | - 0,3 | - 0,0 | + 5,8 | + 1,7 | - 0,5 | + 0,7 | + 3,8 |
| 2002 Jan. | + 12,5 | - 6,9 | - 42,5 | - 41,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 1,6 | - 0,0 | - 3,4 | - 9,9 | - 0,3 | - 1,5 | + 8,3 |
| Febr. | - 8,0 | - 7,3 | + 2,7 | - 2,9 | + 0,0 | - 0,5 | + 6,1 | - 0,0 | - 4,9 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 4,1 |
| März | - 2,3 | + 2,4 | + 16,9 | + 10,3 | - 0,0 | + 0,6 | + 6,0 | - 0,0 | - 8,6 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,1 | - 9,3 |
| April | - 2,0 | - 3,5 | - 5,0 | - 7,2 | - | + 0,5 | + 1,6 | - 0,0 | + 8,1 | - 2,3 | - 0,1 | + 1,0 | + 9,4 |
| Mai | - 0,2 | + 4,5 | + 7,7 | + 6,2 | - 0,0 | - 0,2 | + 1,7 | - 0,1 | + 2,2 | - 3,9 | - 0,2 | + 0,9 | + 5,4 |
| Juni | - 0,4 | - 1,6 | + 12,5 | + 16,9 | - 0,0 | + 0,1 | - 4,6 | + 0,0 | - 19,0 | - 8,0 | + 0,1 | + 0,5 | - 11,5 |
| Juli | - 0,5 | - 2,5 | - 24,9 | - 13,8 | - | + 1,4 | - 12,4 | - 0,0 | + 5,1 | + 6,5 | - 0,0 | - 1,0 | + 0,6 |
| Aug. | - 0,2 | + 4,8 | + 6,4 | + 12,4 | + 0,0 | + 0,0 | - 6,0 | + 0,0 | - 8,4 | - 9,6 | - 0,0 | - 0,2 | + 1,5 |
| Sept. | - 0,2 | - 3,8 | + 2,5 | + 4,3 | - | + 0,8 | - 2,6 | - 0,0 | + 7,7 | + 7,2 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,7 |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998: inländische Noten und Münzen. — 2 Bis Dezember 1998 ohne Kredite an inländische Bausparkassen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 7. — 4 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 5 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 6. — 6 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. — 7 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. — 8 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. — 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem

keiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 5 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 6. — 6 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. — 7 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. — 8 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. — 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem

IV. Banken

| Ausgleichs- forderungen 10) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) | Beteiligun- gen an in- ländischen Banken und Unter- nehmen | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Banken (MFIs) 3) 11) 12) | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 17) | | | | | Zeit | |
|-------------------------------------|--|---|--|-------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--|---|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---------------------|-------|--|
| | | | insgesamt | Sicht- einlagen 13) 14) | Termin- ein- lagen 14) 15) | weiter- gegebene Wechsel 16) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) | insgesamt | Sicht- ein- lagen 13) | Termin- ein- lagen 15) 18) | Spar- ein- lagen 19) | Spar- briefe 20) | | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 64,3 | 79,5 | 49,4 | 1 266,2 | 301,2 | 864,7 | 78,0 | 22,4 | 2 570,4 | 468,3 | 1 020,9 | 770,7 | 240,0 | 70,4 | 1992 |
| 75,3 | 81,6 | 59,5 | 1 395,2 | 380,2 | 917,9 | 69,2 | 27,9 | 2 788,1 | 513,6 | 1 123,6 | 859,4 | 219,1 | 72,4 | 1993 |
| 68,1 | 84,4 | 70,7 | 1 427,9 | 342,8 | 976,9 | 75,2 | 33,1 | 2 875,7 | 540,2 | 1 109,3 | 940,5 | 206,9 | 78,8 | 1994 |
| 71,3 | 88,1 | 83,2 | 1 539,4 | 363,9 | 1 065,1 | 75,5 | 35,0 | 3 021,1 | 579,9 | 1 086,1 | 1 046,1 | 227,4 | 81,6 | 1995 |
| 81,3 | 106,0 | 89,7 | 1 731,0 | 401,1 | 1 202,4 | 75,4 | 52,2 | 3 241,5 | 675,1 | 1 109,8 | 1 143,0 | 227,8 | 85,8 | 1996 |
| 76,0 | 107,6 | 95,1 | 1 902,3 | 427,6 | 1 349,1 | 75,6 | 50,0 | 3 341,9 | 689,8 | 1 146,9 | 1 182,1 | 236,9 | 86,1 | 1997 |
| 71,6 | 102,8 | 129,2 | 2 086,9 | 472,5 | 1 505,2 | 59,4 | 49,7 | 3 520,3 | 799,5 | 1 194,1 | 1 211,0 | 234,9 | 80,9 | 1998 |
| 37,5 | 58,0 | 75,6 | 1 122,0 | 114,4 | 1 007,3 | 0,3 | 29,8 | 1 905,3 | 420,4 | 759,6 | 614,7 | 110,7 | 42,1 | 1999 |
| 33,1 | 58,5 | 82,7 | 1 189,2 | 113,4 | 1 075,3 | 0,4 | 30,1 | 1 945,8 | 443,4 | 819,9 | 573,5 | 109,0 | 42,1 | 2000 |
| 4,0 | 57,0 | 95,9 | 1 204,9 | 123,1 | 1 081,6 | 0,3 | 27,2 | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | 2001 |
| 4,9 | 58,4 | 86,1 | 1 169,9 | 127,7 | 1 041,9 | 0,2 | 29,8 | 1 938,3 | 451,9 | 813,8 | 562,7 | 109,8 | 42,7 | 2001 April |
| 4,8 | 57,2 | 86,5 | 1 169,5 | 119,5 | 1 049,8 | 0,2 | 28,3 | 1 944,0 | 454,9 | 819,2 | 559,9 | 110,0 | 42,9 | Mai |
| 4,9 | 56,8 | 86,5 | 1 183,9 | 127,1 | 1 056,5 | 0,2 | 28,3 | 1 953,3 | 465,0 | 819,8 | 558,8 | 109,8 | 42,7 | Juni |
| 4,0 | 56,7 | 89,4 | 1 168,2 | 116,2 | 1 051,8 | 0,2 | 28,1 | 1 948,4 | 461,4 | 821,0 | 556,4 | 109,7 | 42,7 | Juli |
| 4,0 | 57,6 | 89,6 | 1 167,9 | 119,2 | 1 048,4 | 0,2 | 28,1 | 1 953,2 | 463,5 | 825,0 | 555,1 | 109,6 | 42,8 | Aug. |
| 4,0 | 57,4 | 89,0 | 1 196,4 | 137,1 | 1 059,1 | 0,2 | 28,1 | 1 971,0 | 480,2 | 826,1 | 555,4 | 109,3 | 42,7 | Sept. |
| 4,0 | 57,2 | 88,7 | 1 177,5 | 124,2 | 1 053,1 | 0,2 | 28,1 | 1 977,5 | 483,7 | 829,0 | 556,4 | 108,4 | 42,4 | Okt. |
| 4,0 | 57,0 | 87,2 | 1 198,9 | 146,7 | 1 052,0 | 0,2 | 27,9 | 1 999,2 | 511,0 | 822,5 | 558,2 | 107,6 | 42,5 | Nov. |
| 4,0 | 57,0 | 95,9 | 1 204,9 | 123,1 | 1 081,6 | 0,3 | 27,2 | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | Dez. |
| 3,9 | 56,7 | 89,6 | 1 159,4 | 115,6 | 1 043,6 | 0,2 | 27,3 | 2 009,8 | 511,5 | 819,9 | 573,4 | 105,1 | 42,4 | 2002 Jan. |
| 3,9 | 56,4 | 95,1 | 1 148,5 | 119,8 | 1 028,5 | 0,2 | 27,3 | 2 007,8 | 511,3 | 819,7 | 572,0 | 104,8 | 42,2 | Febr. |
| 3,9 | 56,2 | 95,4 | 1 164,8 | 126,0 | 1 038,6 | 0,2 | 27,1 | 2 006,6 | 509,2 | 821,7 | 570,8 | 104,9 | 42,1 | März |
| 3,9 | 56,1 | 95,7 | 1 138,3 | 123,2 | 1 014,9 | 0,2 | 27,0 | 1 999,3 | 515,7 | 816,8 | 561,8 | 104,9 | 42,0 | April |
| 3,9 | 56,0 | 95,8 | 1 158,7 | 113,4 | 1 045,1 | 0,1 | 26,8 | 2 009,4 | 523,8 | 820,6 | 560,1 | 105,0 | 41,9 | Mai |
| 3,9 | 55,4 | 95,5 | 1 182,3 | 132,1 | 1 050,1 | 0,1 | 26,0 | 2 021,4 | 536,2 | 820,6 | 558,9 | 105,7 | 41,5 | Juni |
| 3,0 | 55,2 | 95,0 | 1 157,4 | 118,2 | 1 039,1 | 0,1 | 25,9 | 2 016,2 | 531,6 | 821,1 | 557,5 | 106,0 | 41,6 | Juli |
| 3,0 | 55,2 | 105,9 | 1 173,0 | 115,3 | 1 057,6 | 0,1 | 25,9 | 2 013,9 | 527,2 | 823,0 | 557,8 | 105,9 | 41,6 | Aug. |
| 3,0 | 55,0 | 107,9 | 1 179,3 | 133,0 | 1 046,1 | 0,1 | 25,7 | 2 025,0 | 540,8 | 820,6 | 558,3 | 105,3 | 41,6 | Sept. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| - 11,4 | + 2,1 | + 9,8 | + 145,3 | + 75,1 | + 77,1 | - 8,8 | + 1,9 | + 216,7 | + 43,8 | + 96,9 | + 88,7 | - 14,6 | + 2,0 | 1993 |
| - 6,9 | + 2,6 | + 11,3 | + 32,4 | - 31,4 | + 53,0 | + 6,0 | + 4,9 | + 85,0 | + 28,3 | - 14,1 | + 81,2 | - 12,2 | + 1,8 | 1994 |
| - 1,2 | + 7,3 | + 12,5 | + 134,2 | + 20,4 | + 111,5 | + 0,4 | + 2,0 | + 158,3 | + 48,9 | - 14,2 | + 105,6 | + 11,7 | + 6,3 | 1995 |
| + 8,0 | + 3,3 | + 6,5 | + 175,9 | + 36,6 | + 137,7 | - 0,2 | + 1,7 | + 218,4 | + 94,3 | + 23,2 | + 96,9 | + 0,7 | + 3,3 | 1996 |
| - 5,3 | + 1,6 | + 5,4 | + 175,9 | + 31,6 | + 146,7 | + 0,2 | - 2,6 | + 100,5 | + 13,0 | + 37,1 | + 39,1 | + 9,2 | + 2,1 | 1997 |
| - 4,4 | - 4,8 | + 34,1 | + 179,0 | + 39,7 | + 156,4 | - 16,2 | - 0,9 | + 179,3 | + 110,6 | + 47,2 | + 28,9 | - 2,1 | - 5,3 | 1998 |
| - 0,6 | + 0,1 | + 9,3 | + 69,0 | - 1,8 | + 81,8 | - 11,1 | - 0,4 | + 67,3 | + 32,7 | + 48,4 | - 4,5 | - 9,3 | + 0,7 | 1999 |
| - 0,8 | + 0,5 | + 7,1 | + 64,7 | - 2,3 | + 66,9 | + 0,1 | + 0,3 | + 41,3 | + 22,3 | + 61,1 | - 40,5 | - 1,7 | - 0,0 | 2000 |
| - 29,1 | - 1,5 | + 13,3 | + 9,6 | + 7,4 | + 2,3 | - 0,2 | - 2,9 | + 88,5 | + 82,3 | + 8,1 | + 1,1 | - 2,9 | + 1,0 | 2001 |
| - 0,1 | - 0,1 | + 0,3 | - 11,0 | + 2,5 | - 13,5 | - 0,0 | - 0,0 | + 2,9 | + 9,8 | - 4,0 | - 2,9 | - 0,0 | + 0,1 | 2001 April |
| - 0,0 | - 1,2 | + 0,5 | - 2,3 | - 10,2 | + 7,9 | + 0,0 | - 1,5 | + 5,0 | + 2,2 | + 5,4 | - 2,8 | + 0,2 | + 0,2 | Mai |
| + 0,1 | - 0,3 | + 0,0 | + 14,6 | + 7,9 | + 6,7 | + 0,0 | - 0,0 | + 9,4 | + 10,2 | + 0,6 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,2 | Juni |
| - 0,9 | - 0,1 | + 3,0 | - 14,5 | - 9,8 | - 4,7 | - 0,0 | - 0,2 | - 4,4 | - 3,1 | + 1,2 | - 2,4 | - 0,1 | + 0,1 | Juli |
| + 0,0 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,1 | + 4,5 | - 3,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 5,3 | + 2,7 | + 4,0 | - 1,2 | - 0,1 | + 0,1 | Aug. |
| + 0,0 | - 0,1 | - 0,5 | + 28,1 | + 17,4 | + 10,7 | - 0,0 | - 0,0 | + 17,8 | + 16,7 | + 1,2 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | Sept. |
| - 0,0 | - 0,1 | - 0,3 | - 19,1 | - 13,1 | - 6,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 6,3 | + 3,4 | + 2,9 | + 1,0 | - 0,9 | - 0,2 | Okt. |
| + 0,0 | - 0,2 | - 1,5 | + 20,5 | + 22,0 | - 1,5 | - 0,0 | - 0,2 | + 21,5 | + 27,1 | - 6,6 | + 1,8 | - 0,8 | + 0,0 | Nov. |
| + 0,0 | + 0,0 | + 8,7 | + 5,9 | - 23,7 | + 29,6 | + 0,1 | - 0,7 | + 34,7 | + 15,4 | + 4,5 | + 16,4 | - 1,5 | + 0,8 | Dez. |
| - 0,0 | - 0,3 | - 6,1 | - 46,1 | - 10,5 | - 35,6 | - 0,1 | + 0,1 | - 24,4 | - 15,2 | - 7,1 | - 1,2 | - 0,9 | - 0,9 | 2002 Jan. |
| - 0,0 | - 0,3 | + 5,8 | - 10,8 | + 4,3 | - 15,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 2,0 | - 0,2 | - 0,1 | - 1,4 | - 0,3 | - 0,2 | Febr. |
| - 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 16,4 | + 6,3 | + 10,1 | - 0,0 | - 0,2 | - 1,2 | - 2,0 | + 2,0 | - 1,2 | + 0,1 | - 0,1 | März |
| + 0,0 | - 0,1 | + 0,3 | - 26,6 | - 2,9 | - 23,7 | + 0,0 | - 0,0 | - 7,3 | + 6,5 | - 4,9 | - 9,0 | + 0,1 | - 0,1 | April |
| + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 20,7 | - 9,8 | + 30,5 | - 0,0 | - 0,1 | + 11,1 | + 8,2 | + 4,5 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,1 | Mai |
| - 0,0 | - 0,6 | + 0,3 | + 21,7 | + 18,6 | + 3,1 | - 0,0 | - 0,8 | + 11,1 | + 11,9 | - 0,3 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,3 | Juni |
| - 1,0 | - 0,2 | - 0,5 | - 24,9 | - 13,9 | - 11,0 | - 0,0 | - 0,1 | - 5,3 | - 4,7 | + 0,5 | - 1,4 | + 0,3 | + 0,0 | Juli |
| + 0,0 | - 0,0 | + 11,5 | + 16,4 | - 2,9 | + 19,3 | + 0,0 | + 0,0 | - 2,3 | - 4,4 | + 1,9 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,0 | Aug. |
| + 0,0 | - 0,2 | + 1,9 | + 6,2 | + 17,8 | - 11,5 | + 0,0 | - 0,2 | + 10,7 | + 13,3 | - 2,6 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,0 | Sept. |

Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 11 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. — 12 Bis Dezember 1998 ohne Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 13 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. — 14 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Geschäften mit der Bundesbank. — 15 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat. — 16 Eigene Akzente und Sola-

wechsel im Umlauf und bis Dezember 1998 zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. — 17 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 18 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 19 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 18. — 20 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Nicht-Eurowährungen 1) | Kredite an ausländische Banken (MFIs) 2) | | | | | | | Kredite an ausländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) | | | | | |
|-------------------------------------|---|--|--------------------------------------|-------------|-------------------------|---|---------------------------|-----------------------------------|---|-------------------------|-------------|-------------------------|---|-----------------------------|
| | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite, Wechsel 3) | | | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken 4) | Wertpapiere von Banken 5) | Nachrichtlich: Treuhandkredite 6) | insgesamt | Buchkredite, Wechsel 3) | | | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken |
| | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 1,0 | 405,6 | 377,4 | 250,0 | 127,4 | - | 21,3 | 6,8 | 217,8 | 157,3 | 30,2 | 127,1 | 0,4 | 45,2 |
| 1993 | 1,2 | 533,8 | 498,3 | 360,5 | 137,7 | 0,1 | 24,3 | 11,2 | 262,5 | 184,0 | 48,3 | 135,7 | 0,0 | 63,0 |
| 1994 | 1,2 | 492,3 | 455,0 | 309,0 | 146,0 | 0,1 | 23,7 | 13,5 | 257,4 | 173,0 | 35,0 | 138,0 | 0,6 | 66,5 |
| 1995 | 1,2 | 538,4 | 500,8 | 349,7 | 151,1 | 0,1 | 25,6 | 11,8 | 289,2 | 191,1 | 42,1 | 148,9 | 1,7 | 79,7 |
| 1996 | 1,4 | 588,9 | 544,2 | 386,6 | 157,6 | 0,3 | 31,5 | 13,0 | 352,0 | 230,4 | 60,2 | 170,2 | 4,9 | 103,9 |
| 1997 | 1,5 | 689,1 | 635,3 | 456,1 | 179,2 | 0,2 | 43,1 | 10,5 | 474,8 | 312,7 | 96,2 | 216,5 | 6,0 | 140,3 |
| 1998 | 1,5 | 774,9 | 706,9 | 533,6 | 173,3 | 0,4 | 58,7 | 9,0 | 610,3 | 364,9 | 93,9 | 270,9 | 11,6 | 211,0 |
| 1999 | 0,4 | 427,1 | 383,5 | 279,5 | 104,1 | 0,4 | 43,2 | 4,2 | 396,1 | 235,8 | 52,7 | 183,1 | 7,5 | 152,7 |
| 2000 | 0,4 | 507,7 | 441,4 | 325,4 | 116,0 | 1,3 | 65,0 | 3,6 | 475,8 | 286,8 | 71,1 | 215,7 | 6,5 | 182,5 |
| 2001 | 0,4 | 596,1 | 521,7 | 383,7 | 138,0 | 0,8 | 73,6 | 3,5 | 570,3 | 347,2 | 99,7 | 247,5 | 5,2 | 217,9 |
| 2001 April | 0,5 | 557,3 | 484,1 | 366,9 | 117,3 | 1,3 | 71,8 | 3,5 | 553,0 | 334,4 | 104,4 | 230,0 | 6,8 | 211,8 |
| Mai | 0,5 | 552,5 | 477,5 | 358,4 | 119,1 | 1,5 | 73,5 | 3,6 | 569,7 | 340,9 | 103,6 | 237,3 | 7,3 | 221,5 |
| Juni | 0,6 | 568,1 | 492,6 | 369,3 | 123,3 | 1,5 | 74,0 | 3,6 | 562,2 | 337,5 | 97,6 | 239,9 | 6,0 | 218,7 |
| Juli | 0,5 | 540,4 | 465,0 | 341,1 | 123,9 | 1,8 | 73,6 | 3,5 | 549,6 | 330,2 | 92,8 | 237,4 | 6,6 | 212,8 |
| Aug. | 0,5 | 560,0 | 485,2 | 358,5 | 126,7 | 1,8 | 73,0 | 3,5 | 550,4 | 327,7 | 95,2 | 232,6 | 6,7 | 215,9 |
| Sept. | 0,5 | 589,0 | 513,6 | 384,2 | 129,4 | 1,8 | 73,6 | 3,5 | 557,1 | 333,4 | 98,4 | 235,1 | 6,5 | 217,2 |
| Okt. | 0,5 | 591,9 | 516,9 | 384,5 | 132,4 | 1,5 | 73,4 | 3,5 | 561,4 | 338,0 | 100,4 | 237,6 | 6,1 | 217,3 |
| Nov. | 0,5 | 608,4 | 534,2 | 399,9 | 134,3 | 1,1 | 73,1 | 3,6 | 573,0 | 352,3 | 110,1 | 242,3 | 5,2 | 215,5 |
| Dez. | 0,4 | 596,1 | 521,7 | 383,7 | 138,0 | 0,8 | 73,6 | 3,5 | 570,3 | 347,2 | 99,7 | 247,5 | 5,2 | 217,9 |
| 2002 Jan. | 0,9 | 585,2 | 510,4 | 371,7 | 138,7 | 1,0 | 73,8 | 3,2 | 578,2 | 353,8 | 103,1 | 250,7 | 4,6 | 219,8 |
| Febr. | 0,7 | 568,5 | 493,0 | 351,0 | 142,0 | 1,4 | 74,1 | 3,1 | 582,3 | 355,9 | 103,6 | 252,3 | 5,8 | 220,6 |
| März | 0,4 | 581,2 | 505,6 | 362,4 | 143,2 | 1,3 | 74,3 | 2,9 | 596,4 | 366,7 | 113,3 | 253,4 | 7,2 | 222,5 |
| April | 0,4 | 590,1 | 515,1 | 370,6 | 144,6 | 1,3 | 73,7 | 2,9 | 586,5 | 359,2 | 108,0 | 251,2 | 7,8 | 219,6 |
| Mai | 0,4 | 613,3 | 538,2 | 395,3 | 142,9 | 1,2 | 74,0 | 2,8 | 589,1 | 359,6 | 111,2 | 248,5 | 6,6 | 222,9 |
| Juni | 0,4 | 609,7 | 534,3 | 399,4 | 135,0 | 1,2 | 74,1 | 2,8 | 575,1 | 348,2 | 105,1 | 243,1 | 5,2 | 221,7 |
| Juli | 0,4 | 614,2 | 538,2 | 400,0 | 138,3 | 1,5 | 74,5 | 2,8 | 579,1 | 346,2 | 101,4 | 244,9 | 5,8 | 227,0 |
| Aug. | 0,3 | 631,2 | 554,9 | 413,3 | 141,6 | 1,5 | 74,8 | 2,8 | 576,0 | 344,3 | 98,9 | 245,4 | 8,9 | 222,8 |
| Sept. | 0,3 | 659,5 | 582,6 | 439,2 | 143,4 | 1,9 | 75,0 | 2,8 | 584,9 | 353,7 | 109,3 | 244,4 | 9,5 | 221,7 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | + 0,1 | + 117,3 | + 117,2 | + 103,9 | + 13,3 | - 0,0 | + 0,5 | - 0,4 | + 31,9 | + 12,6 | + 6,2 | + 6,3 | - 0,4 | + 19,5 |
| 1994 | + 0,0 | - 24,0 | - 27,5 | - 41,4 | + 13,9 | - 0,0 | + 0,1 | + 3,4 | - 1,6 | - 5,5 | - 12,3 | + 6,7 | + 0,6 | + 5,1 |
| 1995 | + 0,1 | + 59,1 | + 57,6 | + 49,2 | + 8,4 | + 0,0 | + 2,9 | - 1,1 | + 38,3 | + 21,3 | + 7,8 | + 13,6 | + 1,1 | + 16,1 |
| 1996 | + 0,2 | + 34,2 | + 29,9 | + 27,2 | + 2,7 | + 0,2 | + 5,2 | - 1,4 | + 58,4 | + 36,2 | + 17,0 | + 19,2 | + 3,1 | + 21,4 |
| 1997 | + 0,1 | + 80,6 | + 71,5 | + 53,3 | + 18,2 | - 0,1 | + 10,4 | - 1,2 | + 109,3 | + 73,0 | + 33,7 | + 39,3 | + 0,7 | + 32,9 |
| 1998 | - 0,0 | + 100,8 | + 89,5 | + 79,3 | + 10,2 | + 0,0 | + 13,1 | - 1,8 | + 122,0 | + 42,7 | - 6,4 | + 49,1 | + 5,5 | + 66,0 |
| 1999 | - 0,3 | + 17,7 | + 5,7 | - 5,3 | + 11,0 | + 0,2 | + 11,7 | - 0,0 | + 85,8 | + 42,8 | + 8,4 | + 34,4 | + 1,3 | + 41,8 |
| 2000 | - 0,0 | + 78,9 | + 56,5 | + 44,6 | + 11,8 | + 0,9 | + 21,6 | - 0,7 | + 72,0 | + 45,0 | + 17,4 | + 27,7 | - 1,2 | + 28,2 |
| 2001 | + 0,0 | + 83,7 | + 75,6 | + 54,4 | + 21,2 | - 0,5 | + 8,5 | - 0,2 | + 88,3 | + 53,4 | + 27,0 | + 26,4 | - 1,5 | + 36,3 |
| 2001 April | + 0,0 | + 4,8 | + 1,9 | + 1,4 | + 0,5 | + 0,1 | + 2,7 | - 0,0 | + 17,4 | + 8,9 | + 7,1 | + 1,9 | + 0,9 | + 7,5 |
| Mai | - 0,0 | - 11,3 | - 12,5 | - 13,1 | + 0,6 | + 0,2 | + 1,0 | - 0,0 | + 6,9 | - 1,0 | - 2,7 | + 1,7 | + 0,3 | + 7,5 |
| Juni | + 0,1 | + 16,7 | + 16,1 | + 11,6 | + 4,5 | - 0,0 | + 0,6 | - 0,0 | - 6,6 | - 3,0 | - 5,8 | + 2,8 | - 1,3 | - 2,3 |
| Juli | - 0,0 | - 23,7 | - 24,0 | - 25,6 | + 1,6 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | - 6,3 | - 2,4 | - 3,6 | + 1,2 | + 0,7 | - 4,7 |
| Aug. | - 0,0 | + 24,0 | + 24,2 | + 20,2 | + 4,1 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 8,6 | + 4,3 | + 4,0 | + 0,3 | + 0,2 | + 4,1 |
| Sept. | + 0,0 | + 28,1 | + 27,5 | + 25,2 | + 2,3 | + 0,1 | + 0,5 | - 0,0 | + 5,7 | + 4,9 | + 3,0 | + 1,9 | - 0,2 | + 1,0 |
| Okt. | + 0,0 | + 2,0 | + 2,5 | - 0,3 | + 2,8 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,0 | + 2,7 | + 3,2 | + 1,4 | + 1,8 | - 0,4 | - 0,0 |
| Nov. | - 0,0 | + 15,1 | + 16,0 | + 14,5 | + 1,5 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,0 | + 10,3 | + 12,1 | + 9,1 | + 3,0 | - 1,0 | - 0,9 |
| Dez. | - 0,1 | - 12,8 | - 13,2 | - 16,6 | + 3,4 | - 0,2 | + 0,6 | - 0,0 | - 3,7 | - 6,6 | - 10,6 | + 4,0 | - 0,0 | + 2,9 |
| 2002 Jan. | + 0,5 | - 13,2 | - 13,5 | - 13,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,4 | + 4,8 | + 3,5 | + 2,6 | + 0,9 | - 0,7 | + 1,9 |
| Febr. | - 0,2 | - 16,4 | - 17,1 | - 20,5 | + 3,4 | + 0,4 | + 0,3 | - 0,1 | + 4,6 | + 2,5 | + 0,6 | + 1,8 | + 1,2 | + 1,0 |
| März | - 0,3 | + 13,5 | + 13,3 | + 11,9 | + 1,4 | - 0,1 | + 0,2 | - 0,2 | + 15,9 | + 13,9 | + 9,9 | + 4,0 | + 1,4 | + 0,6 |
| April | - 0,1 | + 12,7 | + 13,0 | + 10,7 | + 2,3 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,0 | - 3,6 | - 2,4 | - 3,8 | + 1,4 | + 0,7 | - 1,8 |
| Mai | + 0,0 | + 28,7 | + 28,2 | + 28,2 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,1 | + 10,7 | + 7,1 | + 4,9 | + 2,2 | - 1,0 | + 4,6 |
| Juni | - 0,0 | + 10,8 | + 10,3 | + 9,0 | + 1,2 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,0 | - 3,3 | - 2,9 | - 3,9 | + 1,0 | - 1,2 | + 0,8 |
| Juli | - 0,0 | + 1,2 | + 0,8 | - 1,4 | + 2,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,2 | - 5,3 | - 4,5 | - 0,7 | + 0,5 | + 4,6 |
| Aug. | - 0,0 | + 14,3 | + 14,0 | + 13,8 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,0 | - 2,0 | - 0,9 | - 2,3 | + 1,3 | + 3,1 | - 4,2 |
| Sept. | + 0,0 | + 28,8 | + 28,2 | + 26,3 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,0 | + 9,6 | + 9,7 | + 10,5 | - 0,8 | + 0,6 | - 0,8 |

* S. Tab. IV. 2. Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Bis Dezember 1998: Noten und Münzen in Fremdwährung. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 6. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand

IV. Banken

| Nachrichtlich: Treuhandkredite 6) | Beteiligungen an ausländischen Banken und Unternehmen 7) | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Banken (MFIs) 2) | | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) | | | | | | Zeit |
|-------------------------------------|--|--|------------------|--------------------------------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|---|------------------|--------------------------------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|------------|
| | | insgesamt | Sichteinlagen 8) | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite 6) | insgesamt | Sichteinlagen 8) | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite 6) | |
| | | | | zusammen 9) | kurzfristig 9) | mittel- und langfristige | | | | zusammen 9) | kurzfristig 9) | mittel- und langfristige | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 14,8 | 25,8 | 297,0 | 66,7 | 219,7 | 119,2 | 100,5 | 10,5 | 125,8 | 15,8 | 103,6 | 34,4 | 69,2 | 6,4 | 1992 |
| 15,5 | 30,1 | 328,1 | 82,9 | 236,0 | 122,5 | 113,5 | 9,2 | 162,8 | 16,9 | 139,2 | 39,1 | 100,1 | 6,7 | 1993 |
| 17,3 | 34,0 | 402,3 | 111,6 | 283,7 | 150,8 | 132,9 | 7,1 | 181,5 | 20,6 | 155,3 | 41,7 | 113,6 | 5,6 | 1994 |
| 16,7 | 38,8 | 463,7 | 116,9 | 339,7 | 191,6 | 148,2 | 7,0 | 224,4 | 22,1 | 198,0 | 45,3 | 152,6 | 4,4 | 1995 |
| 12,7 | 45,8 | 486,5 | 147,1 | 335,7 | 172,0 | 163,7 | 3,8 | 273,5 | 34,3 | 237,2 | 50,0 | 187,2 | 2,1 | 1996 |
| 15,7 | 54,7 | 670,3 | 226,0 | 440,2 | 254,3 | 185,9 | 4,0 | 333,9 | 43,5 | 285,7 | 63,0 | 222,7 | 4,8 | 1997 |
| 22,9 | 62,9 | 875,7 | 309,5 | 562,5 | 359,1 | 203,4 | 3,7 | 390,3 | 51,3 | 329,6 | 71,8 | 257,8 | 9,5 | 1998 |
| 13,6 | 33,9 | 483,6 | 65,6 | 418,0 | 332,3 | 85,6 | 2,0 | 284,4 | 23,8 | 260,6 | 64,9 | 195,7 | 5,8 | 1999 |
| 13,9 | 47,4 | 586,0 | 113,7 | 472,2 | 382,9 | 89,3 | 1,7 | 314,9 | 35,4 | 279,5 | 62,5 | 217,0 | 5,6 | 2000 |
| 13,8 | 47,6 | 622,7 | 91,9 | 530,8 | 434,5 | 96,3 | 1,4 | 350,6 | 34,0 | 316,6 | 97,6 | 219,0 | 5,3 | 2001 |
| 14,6 | 48,6 | 702,1 | 154,5 | 547,6 | 464,7 | 82,9 | 1,7 | 365,3 | 47,1 | 318,2 | 92,0 | 226,1 | 5,8 | 2001 April |
| 14,9 | 49,1 | 704,1 | 155,0 | 549,1 | 462,0 | 87,1 | 1,7 | 385,0 | 53,9 | 331,1 | 96,3 | 234,8 | 6,1 | Mai |
| 14,8 | 48,6 | 675,1 | 151,3 | 523,8 | 435,2 | 88,6 | 1,6 | 364,1 | 45,8 | 318,3 | 81,5 | 236,8 | 6,1 | Juni |
| 14,7 | 49,3 | 635,4 | 132,5 | 502,8 | 414,1 | 88,7 | 1,5 | 367,1 | 42,0 | 325,2 | 91,5 | 233,6 | 6,0 | Juli |
| 14,3 | 49,2 | 640,1 | 106,9 | 533,3 | 445,0 | 88,3 | 1,5 | 368,3 | 37,7 | 330,6 | 100,6 | 230,0 | 5,7 | Aug. |
| 14,2 | 49,1 | 645,2 | 144,7 | 500,5 | 409,0 | 91,6 | 1,5 | 360,8 | 36,7 | 324,2 | 92,2 | 231,9 | 5,7 | Sept. |
| 14,1 | 49,8 | 637,1 | 133,7 | 503,4 | 412,3 | 91,1 | 1,4 | 376,6 | 37,0 | 339,6 | 105,9 | 233,6 | 5,8 | Okt. |
| 14,2 | 50,0 | 643,3 | 120,4 | 522,9 | 429,6 | 93,3 | 1,4 | 365,7 | 38,8 | 327,0 | 107,5 | 219,5 | 5,9 | Nov. |
| 13,8 | 47,6 | 622,7 | 91,9 | 530,8 | 434,5 | 96,3 | 1,4 | 350,6 | 34,0 | 316,6 | 97,6 | 219,0 | 5,3 | Dez. |
| 13,7 | 47,2 | 638,6 | 130,5 | 508,1 | 412,3 | 95,8 | 1,3 | 361,3 | 36,0 | 325,2 | 102,2 | 223,0 | 5,3 | 2002 Jan. |
| 14,0 | 47,4 | 616,5 | 122,8 | 493,7 | 396,3 | 97,4 | 1,3 | 360,4 | 34,6 | 325,8 | 105,0 | 220,8 | 5,1 | Febr. |
| 14,1 | 47,0 | 627,0 | 122,0 | 505,0 | 406,5 | 98,4 | 1,3 | 363,2 | 35,0 | 328,2 | 106,4 | 221,8 | 5,1 | März |
| 14,4 | 46,9 | 647,7 | 123,4 | 524,2 | 426,0 | 98,2 | 1,3 | 366,3 | 36,0 | 330,3 | 109,2 | 221,2 | 4,9 | April |
| 14,1 | 47,4 | 646,2 | 119,3 | 526,9 | 428,8 | 98,1 | 1,2 | 366,0 | 34,9 | 331,1 | 112,7 | 218,4 | 4,7 | Mai |
| 13,1 | 47,0 | 608,3 | 133,9 | 474,4 | 376,0 | 98,4 | 1,1 | 344,2 | 38,2 | 306,0 | 93,0 | 213,0 | 4,5 | Juni |
| 13,4 | 47,2 | 618,3 | 121,3 | 497,1 | 395,4 | 101,6 | 1,1 | 347,9 | 38,6 | 309,3 | 95,8 | 213,5 | 4,6 | Juli |
| 13,4 | 47,0 | 615,5 | 91,8 | 523,7 | 419,2 | 104,5 | 1,1 | 337,2 | 34,8 | 302,5 | 100,9 | 201,6 | 4,5 | Aug. |
| 13,4 | 47,0 | 626,2 | 132,7 | 493,5 | 389,3 | 104,2 | 1,1 | 344,6 | 41,2 | 303,4 | 103,2 | 200,2 | 4,6 | Sept. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| + 0,2 | + 4,1 | + 23,8 | + 14,1 | + 11,1 | - 0,4 | + 11,5 | - 1,4 | + 34,3 | + 1,0 | + 33,2 | + 4,0 | + 29,1 | + 0,2 | 1993 |
| - 1,7 | + 4,2 | + 85,6 | + 31,3 | + 56,0 | + 33,9 | + 22,1 | - 1,7 | + 23,1 | + 3,9 | + 19,8 | + 3,4 | + 16,4 | - 0,7 | 1994 |
| - 0,2 | + 5,2 | + 71,0 | + 7,9 | + 64,6 | + 45,9 | + 18,7 | - 1,5 | + 47,8 | + 2,2 | + 46,5 | + 4,1 | + 42,4 | - 0,9 | 1995 |
| - 2,3 | + 5,9 | + 11,3 | + 27,1 | - 13,9 | - 26,6 | + 12,7 | - 1,9 | + 44,7 | + 11,7 | + 35,0 | + 3,7 | + 31,3 | - 2,0 | 1996 |
| + 2,7 | + 7,9 | + 157,3 | + 67,7 | + 89,5 | + 71,8 | + 17,7 | + 0,1 | + 51,0 | + 5,4 | + 43,3 | + 11,4 | + 31,9 | + 2,3 | 1997 |
| + 7,7 | + 8,8 | + 215,6 | + 87,7 | + 128,1 | + 108,1 | + 20,0 | - 0,3 | + 64,7 | + 10,4 | + 48,9 | + 10,3 | + 38,6 | + 5,5 | 1998 |
| + 1,1 | + 10,9 | + 37,4 | - 9,2 | + 46,6 | + 47,6 | - 1,0 | - 0,0 | + 61,0 | + 7,2 | + 53,8 | + 15,9 | + 37,9 | + 0,1 | 1999 |
| - 0,2 | + 12,8 | + 90,0 | + 47,0 | + 43,0 | + 42,9 | + 0,1 | - 0,4 | + 24,4 | + 11,1 | + 13,3 | - 2,9 | + 16,2 | - 0,8 | 2000 |
| - 0,5 | - 0,5 | + 23,5 | - 23,6 | + 47,0 | + 42,4 | + 4,6 | - 0,4 | + 30,8 | - 1,8 | + 32,6 | + 33,3 | - 0,7 | - 0,6 | 2001 |
| + 0,0 | + 0,1 | + 2,7 | - 9,3 | + 12,0 | + 12,2 | - 0,1 | - 0,1 | + 18,5 | + 5,8 | + 12,8 | + 12,2 | + 0,6 | - 0,0 | 2001 April |
| - 0,0 | - 0,3 | - 11,9 | - 1,2 | - 10,8 | - 12,6 | + 1,8 | - 0,1 | + 14,0 | + 6,2 | + 7,8 | + 2,9 | + 4,9 | - 0,0 | Mai |
| - 0,0 | - 0,4 | - 28,0 | - 3,4 | - 24,5 | - 26,2 | + 1,7 | - 0,1 | - 20,0 | - 8,1 | - 11,9 | - 14,7 | + 2,8 | - 0,0 | Juni |
| + 0,0 | + 1,1 | - 32,2 | - 17,6 | - 14,6 | - 15,5 | + 0,9 | - 0,0 | + 7,6 | - 3,3 | + 10,9 | + 10,8 | + 0,1 | + 0,1 | Juli |
| - 0,0 | + 0,5 | + 14,3 | - 24,3 | + 38,7 | + 38,1 | + 0,5 | - 0,0 | + 6,7 | - 3,9 | + 10,6 | + 10,2 | + 0,3 | + 0,1 | Aug. |
| - 0,1 | - 0,2 | + 3,4 | + 37,7 | - 34,2 | - 37,4 | + 3,1 | - 0,0 | - 8,4 | - 1,1 | - 7,4 | - 8,7 | + 1,3 | - 0,0 | Sept. |
| - 0,2 | + 0,5 | - 10,3 | - 11,4 | + 1,1 | + 1,7 | - 0,6 | - 0,1 | + 14,7 | + 0,3 | + 14,5 | + 13,4 | + 1,1 | - 0,0 | Okt. |
| + 0,0 | + 0,0 | + 3,1 | - 13,8 | + 16,9 | + 15,1 | + 1,8 | - 0,0 | - 12,6 | + 1,6 | - 14,2 | + 1,0 | - 15,2 | - 0,0 | Nov. |
| - 0,4 | - 2,6 | - 22,5 | - 28,8 | + 6,3 | + 3,5 | + 2,8 | + 0,0 | - 16,0 | - 4,8 | - 11,2 | - 10,1 | - 1,1 | - 0,6 | Dez. |
| - 0,2 | + 0,4 | + 11,6 | + 38,3 | - 26,8 | - 25,7 | - 1,0 | - 0,1 | + 8,2 | + 1,9 | + 6,4 | + 3,9 | + 2,5 | - 0,1 | 2002 Jan. |
| + 0,3 | + 0,2 | - 21,7 | - 7,7 | - 14,0 | - 15,7 | + 1,7 | - 0,0 | - 0,5 | - 1,4 | + 0,9 | + 2,9 | - 2,0 | - 0,2 | Febr. |
| + 0,2 | - 0,3 | + 11,9 | - 0,5 | + 12,4 | + 11,3 | + 1,2 | + 0,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 3,2 | + 1,6 | + 1,7 | - 0,0 | März |
| + 0,3 | + 0,2 | + 27,1 | + 2,3 | + 24,8 | + 24,3 | + 0,5 | - 0,1 | + 7,1 | + 1,3 | + 5,8 | + 3,9 | + 1,9 | - 0,2 | April |
| - 0,3 | + 1,1 | + 7,3 | - 2,8 | + 10,1 | + 9,1 | + 1,0 | - 0,0 | + 5,4 | - 0,8 | + 6,2 | + 5,2 | + 1,0 | - 0,2 | Mai |
| - 1,0 | + 0,3 | - 27,3 | + 16,1 | - 43,4 | - 44,4 | + 1,0 | - 0,1 | - 14,5 | + 3,7 | - 18,2 | - 17,6 | - 0,6 | - 0,3 | Juni |
| + 0,2 | - 0,1 | + 5,5 | - 13,6 | + 19,0 | + 16,3 | + 2,7 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,5 | + 2,1 | - 1,6 | + 0,1 | Juli |
| - 0,0 | - 0,2 | - 1,5 | - 29,2 | + 27,7 | + 24,8 | + 3,0 | - 0,0 | + 4,7 | - 3,8 | + 8,5 | + 5,3 | + 3,2 | - 0,0 | Aug. |
| + 0,1 | + 0,0 | + 11,2 | + 40,9 | - 29,6 | - 29,6 | - 0,1 | + 0,0 | + 8,1 | + 6,5 | + 1,6 | + 2,9 | - 1,3 | + 0,1 | Sept. |

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 5. — 5 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a.

Anm. 2. — 7 Bis Dezember 1998 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 8 Bis Dezember 1998 einschl. Termineinlagen bis unter 1 Monat. — 9 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat.

IV. Banken

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1) 2) | | Kurzfristige Kredite | | | | | | Mittel- und langfristige | | |
|--|---|-----------|--------------------------------------|-----------|-------------------------------|--------------------------|------------|-----------|--------------------------|-----------|-----------|
| | | | an Unternehmen und Privatpersonen 1) | | | an öffentliche Haushalte | | | insgesamt | an Unter- | |
| | | | insgesamt | zu- | Buchkredite und Wechsel 3) 4) | zu- | Buch- | Schatz- | | | insgesamt |
| mit börsenfähige(n) Geldmarktpapiere(n), Wertpapiere(n), Ausgleichsforderungen | ohne börsenfähige(n) Geldmarktpapiere(n), Wertpapiere(n), Ausgleichsforderungen | insgesamt | zusammen | insgesamt | zusammen | kredite | wechsel 5) | insgesamt | zusammen | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 3 478,2 | 3 166,6 | 597,2 | 571,2 | 571,0 | 0,2 | 26,0 | 16,7 | 9,3 | 2 881,0 | 2 167,5 |
| 1993 | 3 826,4 | 3 417,8 | 563,2 | 544,2 | 540,8 | 3,4 | 19,0 | 16,8 | 2,2 | 3 263,2 | 2 441,8 |
| 1994 | 4 137,2 | 3 633,1 | 583,5 | 549,1 | 548,6 | 0,4 | 34,4 | 32,7 | 1,8 | 3 553,7 | 2 661,9 |
| 1995 | 4 436,9 | 3 936,9 | 615,2 | 584,0 | 583,3 | 0,7 | 31,3 | 30,5 | 0,8 | 3 821,7 | 2 785,5 |
| 1996 | 4 773,1 | 4 248,7 | 662,2 | 617,2 | 616,2 | 1,0 | 45,1 | 40,2 | 4,9 | 4 110,8 | 3 007,2 |
| 1997 | 5 058,4 | 4 506,2 | 667,8 | 625,8 | 624,8 | 1,0 | 41,9 | 40,1 | 1,9 | 4 390,6 | 3 223,4 |
| 1998 | 5 379,8 | 4 775,4 | 704,3 | 661,3 | 660,8 | 0,5 | 43,0 | 38,5 | 4,5 | 4 675,5 | 3 482,4 |
| 1999 | 2 904,5 | 2 576,5 | 355,3 | 328,9 | 328,7 | 0,2 | 26,4 | 23,6 | 2,8 | 2 549,2 | 1 943,6 |
| 2000 | 3 003,7 | 2 663,7 | 371,2 | 348,2 | 347,7 | 0,5 | 22,9 | 21,2 | 1,7 | 2 632,5 | 2 038,6 |
| 2001 | 3 014,1 | 2 704,2 | 387,9 | 356,7 | 355,2 | 1,5 | 31,2 | 28,2 | 2,9 | 2 626,2 | 2 070,2 |
| 2001 April | 3 030,3 | 2 679,0 | 391,1 | 361,8 | 360,8 | 1,0 | 29,3 | 27,8 | 1,5 | 2 639,2 | 2 069,0 |
| Mai | 3 032,7 | 2 685,7 | 390,0 | 362,3 | 361,0 | 1,3 | 27,7 | 26,1 | 1,6 | 2 642,7 | 2 072,6 |
| Juni | 3 007,7 | 2 681,8 | 385,0 | 363,3 | 362,0 | 1,3 | 21,7 | 20,7 | 1,0 | 2 622,7 | 2 047,4 |
| Juli | 3 008,2 | 2 676,9 | 380,0 | 353,5 | 352,2 | 1,2 | 26,6 | 23,4 | 3,2 | 2 628,2 | 2 047,3 |
| Aug. | 2 995,3 | 2 676,6 | 371,3 | 345,9 | 344,6 | 1,4 | 25,4 | 23,1 | 2,3 | 2 624,0 | 2 052,4 |
| Sept. | 2 989,9 | 2 685,2 | 379,9 | 354,4 | 352,5 | 1,9 | 25,5 | 22,4 | 3,0 | 2 610,0 | 2 051,2 |
| Okt. | 2 992,5 | 2 687,1 | 376,7 | 350,1 | 348,7 | 1,4 | 26,6 | 23,6 | 3,0 | 2 615,8 | 2 058,9 |
| Nov. | 3 009,4 | 2 703,8 | 388,0 | 351,1 | 349,9 | 1,2 | 36,9 | 34,4 | 2,5 | 2 621,4 | 2 064,6 |
| Dez. | 3 014,1 | 2 704,2 | 387,9 | 356,7 | 355,2 | 1,5 | 31,2 | 28,2 | 2,9 | 2 626,2 | 2 070,2 |
| 2002 Jan. | 3 011,2 | 2 694,8 | 377,4 | 345,5 | 344,6 | 0,9 | 31,8 | 29,8 | 2,1 | 2 633,8 | 2 078,2 |
| Febr. | 3 006,1 | 2 694,0 | 377,7 | 345,7 | 344,8 | 0,9 | 32,0 | 30,1 | 1,9 | 2 628,4 | 2 071,7 |
| März | 2 996,9 | 2 694,4 | 382,5 | 349,0 | 348,0 | 1,0 | 33,5 | 31,8 | 1,6 | 2 614,4 | 2 061,7 |
| April | 3 004,3 | 2 691,8 | 379,1 | 348,2 | 347,1 | 1,1 | 30,8 | 28,2 | 2,6 | 2 625,3 | 2 069,3 |
| Mai | 3 005,7 | 2 687,0 | 373,6 | 344,9 | 344,0 | 0,9 | 28,6 | 24,9 | 3,7 | 2 632,2 | 2 072,7 |
| Juni | 2 990,8 | 2 683,1 | 370,7 | 343,1 | 342,2 | 0,9 | 27,6 | 23,4 | 4,2 | 2 620,1 | 2 066,7 |
| Juli | 2 995,7 | 2 689,5 | 370,4 | 335,5 | 334,1 | 1,5 | 34,9 | 32,2 | 2,7 | 2 625,3 | 2 068,5 |
| Aug. | 2 987,3 | 2 679,9 | 356,0 | 331,2 | 329,9 | 1,2 | 24,8 | 22,1 | 2,7 | 2 631,4 | 2 073,3 |
| Sept. | 2 995,5 | 2 687,4 | 367,4 | 343,2 | 341,6 | 1,5 | 24,2 | 21,8 | 2,4 | 2 628,2 | 2 068,8 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | |
| 1993 | + 339,8 | + 253,7 | - 15,1 | - 9,2 | - 11,9 | + 2,7 | - 5,9 | + 1,2 | - 7,2 | + 354,9 | + 251,7 |
| 1994 | + 320,5 | + 244,0 | + 13,2 | + 7,0 | + 9,9 | - 2,9 | + 6,2 | + 6,6 | - 0,4 | + 307,2 | + 249,1 |
| 1995 | + 312,8 | + 311,9 | + 35,9 | + 37,9 | + 37,7 | + 0,2 | - 1,9 | - 1,0 | - 1,0 | + 276,9 | + 185,1 |
| 1996 | + 336,3 | + 312,9 | + 44,3 | + 32,6 | + 32,2 | + 0,4 | + 11,7 | + 7,4 | + 4,3 | + 292,0 | + 221,5 |
| 1997 | + 285,2 | + 256,9 | + 2,7 | + 5,9 | + 5,9 | + 0,0 | - 3,2 | - 0,1 | - 3,0 | + 282,5 | + 219,9 |
| 1998 | + 335,3 | + 285,5 | + 51,7 | + 50,6 | + 51,2 | - 0,6 | + 1,1 | - 1,6 | + 2,7 | + 283,6 | + 258,3 |
| 1999 | + 156,1 | + 139,5 | + 9,6 | + 6,3 | + 6,4 | - 0,0 | + 3,3 | + 2,9 | + 0,4 | + 146,4 | + 146,4 |
| 2000 | + 100,7 | + 83,2 | + 14,5 | + 18,1 | + 17,8 | + 0,3 | - 3,6 | - 2,5 | - 1,1 | + 86,1 | + 93,8 |
| 2001 | + 11,9 | + 39,2 | + 15,3 | + 7,0 | + 5,9 | + 1,0 | + 8,4 | + 7,8 | + 0,6 | - 3,4 | + 32,0 |
| 2001 April | - 2,7 | - 7,0 | - 5,2 | - 0,7 | - 0,6 | - 0,2 | - 4,4 | - 4,3 | - 0,1 | + 2,4 | + 6,1 |
| Mai | - 0,1 | + 4,2 | - 2,8 | - 2,0 | - 2,3 | + 0,3 | - 0,9 | - 0,9 | + 0,1 | + 2,8 | + 3,6 |
| Juni | - 24,5 | - 3,4 | - 4,5 | + 1,5 | + 1,5 | + 0,0 | - 6,0 | - 5,4 | - 0,6 | - 20,0 | - 25,1 |
| Juli | + 1,7 | - 3,8 | - 3,8 | - 8,7 | - 8,6 | - 0,1 | + 4,9 | + 2,7 | + 2,2 | + 5,5 | - 0,3 |
| Aug. | - 9,6 | + 1,2 | - 7,2 | - 6,1 | - 6,2 | + 0,1 | - 1,2 | - 0,3 | - 0,9 | - 2,4 | + 5,1 |
| Sept. | - 6,3 | + 7,8 | + 7,1 | + 7,7 | + 7,1 | + 0,5 | - 0,6 | - 0,7 | + 0,1 | - 13,4 | - 1,2 |
| Okt. | + 2,4 | + 1,5 | - 3,8 | - 5,0 | - 4,5 | - 0,5 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,0 | + 6,2 | + 8,1 |
| Nov. | + 16,1 | + 15,8 | + 10,8 | + 0,5 | + 0,7 | - 0,2 | + 10,3 | + 10,8 | - 0,5 | + 5,3 | + 5,2 |
| Dez. | + 5,8 | + 1,3 | + 0,5 | + 6,2 | + 5,9 | + 0,3 | - 5,7 | - 6,2 | + 0,4 | + 5,4 | + 5,9 |
| 2002 Jan. | - 3,4 | - 10,2 | - 11,3 | - 11,9 | - 11,4 | - 0,6 | + 0,7 | + 1,6 | - 0,9 | + 7,9 | + 8,1 |
| Febr. | - 4,9 | - 0,6 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,2 | - 5,4 | - 6,5 |
| März | - 8,6 | + 0,8 | + 4,9 | + 3,4 | + 3,3 | + 0,1 | + 1,5 | + 1,7 | - 0,2 | - 13,5 | - 9,7 |
| April | + 8,1 | - 2,4 | - 3,4 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,1 | - 2,6 | - 3,6 | + 1,0 | + 11,5 | + 8,2 |
| Mai | + 2,2 | - 4,1 | - 5,1 | - 2,9 | - 2,8 | - 0,2 | - 2,2 | - 3,3 | + 1,1 | + 7,4 | + 3,7 |
| Juni | - 19,0 | - 8,0 | - 3,3 | - 2,3 | - 2,3 | + 0,0 | - 1,0 | - 1,5 | + 0,5 | - 15,6 | - 9,6 |
| Juli | + 5,1 | + 6,5 | - 0,3 | - 7,6 | - 8,1 | + 0,5 | + 7,3 | + 8,8 | - 1,5 | + 5,5 | + 2,1 |
| Aug. | - 8,4 | - 9,6 | - 14,4 | - 4,4 | - 4,1 | - 0,2 | - 10,0 | - 10,1 | + 0,0 | + 6,1 | + 4,0 |
| Sept. | + 7,7 | + 7,1 | + 11,0 | + 11,7 | + 11,3 | + 0,3 | - 0,6 | - 0,3 | - 0,3 | - 3,3 | - 3,9 |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bauspar-

kassen. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 9. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. — 5 Ab Dezember 1993 einschl.

IV. Banken

| Kredite 2) 6) | | | | | | | | | | | | | Zeit |
|-------------------------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|--|---------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|--|--|------------|------|
| nehmen und Privatpersonen 1) 2) | | | | | | an öffentliche Haushalte 2) | | | | | | | |
| Buchkredite | | | Wert- papiere 6) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9) | zu- sammen | Buchkredite | | | Wertpa- piere 6) 10) | Aus- gleichs- forde- rungen 11) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9) | | |
| zu- sammen | mittel- fristig 7) | lang- fristig 8) | | | | zu- sammen | mittel- fristig 7) | lang- fristig 8) | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2 011,5 | 263,5 | 1 748,0 | 90,3 | 65,7 | 734,1 | 487,8 | 47,6 | 440,2 | 147,2 | 64,3 | 13,9 | 1992 | |
| 2 241,5 | 253,9 | 1 987,5 | 134,2 | 66,1 | 821,4 | 537,1 | 36,8 | 500,3 | 193,5 | 75,3 | 15,5 | 1993 | |
| 2 390,4 | 228,3 | 2 162,0 | 203,2 | 68,3 | 891,8 | 577,0 | 34,5 | 542,5 | 230,5 | 68,1 | 16,1 | 1994 | |
| 2 522,0 | 214,1 | 2 307,9 | 192,9 | 70,6 | 1 036,2 | 713,0 | 74,5 | 638,4 | 234,4 | 71,3 | 17,5 | 1995 | |
| 2 713,3 | 215,8 | 2 497,5 | 205,9 | 88,0 | 1 103,6 | 773,0 | 69,5 | 703,6 | 231,3 | 81,3 | 18,0 | 1996 | |
| 2 900,0 | 216,2 | 2 683,8 | 234,1 | 89,3 | 1 167,2 | 833,8 | 53,0 | 780,8 | 239,2 | 76,0 | 18,3 | 1997 | |
| 3 104,5 | 206,8 | 2 897,8 | 292,4 | 85,4 | 1 193,2 | 868,8 | 33,1 | 835,7 | 235,4 | 71,6 | 17,3 | 1998 | |
| 1 764,8 | 182,5 | 1 582,3 | 178,9 | 49,2 | 605,6 | 459,5 | 30,9 | 428,6 | 108,6 | 37,5 | 8,7 | 1999 | |
| 1 838,9 | 192,8 | 1 646,0 | 199,7 | 50,1 | 593,9 | 455,9 | 30,4 | 425,5 | 104,9 | 33,1 | 8,4 | 2000 | |
| 1 880,5 | 191,1 | 1 689,4 | 189,7 | 48,9 | 556,0 | 440,3 | 25,6 | 414,6 | 111,8 | 4,0 | 8,0 | 2001 | |
| 1 841,5 | 188,2 | 1 653,3 | 227,5 | 50,0 | 570,2 | 449,0 | 27,1 | 421,9 | 116,4 | 4,9 | 8,4 | 2001 April | |
| 1 849,5 | 190,4 | 1 659,2 | 223,0 | 48,8 | 570,2 | 449,1 | 27,3 | 421,8 | 116,2 | 4,8 | 8,4 | Mai | |
| 1 850,8 | 189,4 | 1 661,4 | 196,6 | 48,5 | 575,3 | 448,3 | 26,8 | 421,5 | 122,1 | 4,9 | 8,3 | Juni | |
| 1 854,6 | 188,8 | 1 665,8 | 192,7 | 48,5 | 580,9 | 446,7 | 26,6 | 420,1 | 130,2 | 4,0 | 8,2 | Juli | |
| 1 862,7 | 189,7 | 1 672,9 | 189,7 | 49,4 | 571,6 | 446,2 | 26,6 | 419,7 | 121,4 | 4,0 | 8,2 | Aug. | |
| 1 866,1 | 190,0 | 1 676,1 | 185,1 | 49,2 | 558,8 | 444,1 | 25,7 | 418,4 | 110,7 | 4,0 | 8,2 | Sept. | |
| 1 870,9 | 189,8 | 1 681,1 | 188,0 | 49,1 | 556,9 | 443,9 | 25,5 | 418,4 | 109,0 | 4,0 | 8,1 | Okt. | |
| 1 876,6 | 190,0 | 1 686,6 | 188,0 | 48,8 | 556,8 | 442,9 | 25,6 | 417,3 | 110,0 | 4,0 | 8,1 | Nov. | |
| 1 880,5 | 191,1 | 1 689,4 | 189,7 | 48,9 | 556,0 | 440,3 | 25,6 | 414,6 | 111,8 | 4,0 | 8,0 | Dez. | |
| 1 880,9 | 189,1 | 1 691,8 | 197,3 | 48,7 | 555,7 | 439,6 | 26,7 | 412,9 | 112,2 | 3,9 | 8,0 | 2002 Jan. | |
| 1 882,5 | 189,3 | 1 693,3 | 189,1 | 48,5 | 556,8 | 436,6 | 26,1 | 410,5 | 116,2 | 3,9 | 8,0 | Febr. | |
| 1 882,3 | 189,4 | 1 692,9 | 179,4 | 48,2 | 552,7 | 432,2 | 25,6 | 406,6 | 116,5 | 3,9 | 7,9 | März | |
| 1 884,5 | 189,8 | 1 694,7 | 184,8 | 48,2 | 556,0 | 431,9 | 26,2 | 405,7 | 120,1 | 3,9 | 7,9 | April | |
| 1 888,0 | 189,9 | 1 698,1 | 184,7 | 48,1 | 559,5 | 430,1 | 26,3 | 403,8 | 125,5 | 3,9 | 7,9 | Mai | |
| 1 891,0 | 191,2 | 1 699,9 | 175,6 | 47,6 | 553,4 | 426,4 | 24,4 | 402,0 | 123,0 | 3,9 | 7,8 | Juni | |
| 1 897,5 | 191,7 | 1 705,8 | 171,0 | 47,5 | 556,8 | 425,8 | 24,5 | 401,3 | 128,0 | 3,0 | 7,7 | Juli | |
| 1 901,6 | 192,3 | 1 709,3 | 171,6 | 47,5 | 558,1 | 426,2 | 24,7 | 401,5 | 128,9 | 3,0 | 7,7 | Aug. | |
| 1 900,6 | 192,1 | 1 708,6 | 168,2 | 47,3 | 559,3 | 423,3 | 24,6 | 398,7 | 133,1 | 3,0 | 7,7 | Sept. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| + 214,1 | - 28,9 | + 243,0 | + 37,1 | + 0,5 | + 104,1 | + 48,2 | - 10,8 | + 59,0 | + 65,1 | - 11,4 | + 1,6 | 1993 | |
| + 198,7 | - 29,2 | + 227,9 | + 48,5 | + 1,9 | + 58,2 | + 26,2 | - 2,4 | + 28,5 | + 38,3 | - 6,9 | + 0,7 | 1994 | |
| + 176,0 | - 1,9 | + 177,9 | + 3,3 | + 5,9 | + 91,8 | + 91,8 | + 15,3 | + 76,6 | - 0,4 | - 1,2 | + 1,5 | 1995 | |
| + 204,4 | + 1,6 | + 202,8 | + 14,0 | + 3,1 | + 70,4 | + 65,7 | - 5,5 | + 71,2 | - 3,3 | + 8,0 | + 0,1 | 1996 | |
| + 189,0 | + 0,3 | + 188,7 | + 29,5 | + 1,4 | + 62,6 | + 60,6 | - 18,0 | + 78,6 | + 7,0 | - 5,3 | + 0,2 | 1997 | |
| + 205,7 | - 8,9 | + 214,6 | + 56,5 | - 3,9 | + 25,3 | + 35,0 | - 20,0 | + 55,0 | - 4,4 | - 4,4 | - 0,9 | 1998 | |
| + 121,8 | + 25,1 | + 96,8 | + 24,6 | + 0,3 | + 0,0 | + 8,5 | + 6,2 | + 2,3 | - 7,8 | - 0,6 | - 0,1 | 1999 | |
| + 71,8 | + 6,9 | + 64,9 | + 22,1 | + 0,8 | - 7,7 | - 3,8 | - 0,4 | - 3,5 | - 3,1 | - 0,8 | - 0,3 | 2000 | |
| + 41,9 | - 2,8 | + 44,7 | - 9,8 | - 1,2 | - 35,4 | - 16,5 | - 5,5 | - 10,9 | + 10,1 | - 29,1 | - 0,4 | 2001 | |
| - 1,1 | - 2,3 | + 1,2 | + 7,2 | - 0,1 | - 3,6 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,6 | - 2,6 | - 0,1 | - 0,0 | 2001 April | |
| + 8,0 | + 2,2 | + 5,9 | - 4,5 | - 1,2 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | Mai | |
| + 1,3 | - 1,0 | + 2,2 | - 26,4 | - 0,2 | + 5,1 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,3 | + 5,8 | + 0,1 | - 0,1 | Juni | |
| + 3,8 | - 0,6 | + 4,4 | - 4,0 | - 0,0 | + 5,8 | - 1,6 | - 0,2 | - 1,4 | + 8,3 | - 0,9 | - 0,1 | Juli | |
| + 8,1 | + 0,9 | + 7,2 | - 3,0 | + 0,9 | - 7,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,4 | - 7,0 | + 0,0 | - 0,0 | Aug. | |
| + 3,4 | + 0,3 | + 3,1 | - 4,6 | - 0,1 | - 12,2 | - 2,1 | - 0,8 | - 1,3 | - 10,1 | + 0,0 | - 0,0 | Sept. | |
| + 5,1 | + 0,1 | + 5,0 | + 2,9 | - 0,1 | - 1,9 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | - 1,6 | - 0,0 | - 0,0 | Okt. | |
| + 5,3 | - 0,1 | + 5,3 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - 1,0 | + 0,1 | - 1,1 | + 1,1 | + 0,0 | + 0,0 | Nov. | |
| + 4,1 | + 1,2 | + 3,0 | + 1,8 | + 0,1 | - 0,6 | - 2,6 | + 0,1 | - 2,7 | + 2,0 | + 0,0 | - 0,1 | Dez. | |
| + 0,3 | - 2,1 | + 2,4 | + 7,8 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,7 | + 1,0 | - 1,7 | + 0,5 | - 0,0 | - 0,0 | 2002 Jan. | |
| + 1,7 | + 0,2 | + 1,5 | - 8,1 | - 0,2 | + 1,1 | - 3,0 | - 0,6 | - 2,4 | + 4,1 | - | - 0,0 | Febr. | |
| + 0,1 | + 0,4 | - 0,3 | - 9,8 | - 0,2 | - 3,9 | - 4,4 | - 0,5 | - 3,9 | + 0,5 | - 0,0 | - 0,0 | März | |
| + 2,4 | + 0,4 | + 2,0 | + 5,8 | - 0,1 | + 3,3 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,9 | + 3,6 | + 0,0 | - 0,0 | April | |
| + 3,8 | + 0,2 | + 3,6 | - 0,0 | - 0,0 | + 3,6 | - 1,9 | + 0,0 | - 1,9 | + 5,5 | + 0,0 | - 0,0 | Mai | |
| - 0,5 | - 1,9 | + 1,4 | - 9,0 | - 0,5 | - 6,1 | - 3,6 | - 1,8 | - 1,8 | - 2,4 | - 0,0 | - 0,1 | Juni | |
| + 6,4 | + 0,5 | + 5,9 | - 4,4 | - 0,1 | + 3,4 | - 0,7 | + 0,0 | - 0,7 | + 5,0 | - 1,0 | - 0,1 | Juli | |
| + 4,1 | + 0,6 | + 3,5 | - 0,1 | + 0,0 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,6 | + 0,0 | - 0,0 | Aug. | |
| - 1,0 | - 0,3 | - 0,7 | - 2,8 | - 0,2 | + 0,6 | - 2,9 | - 0,1 | - 2,8 | + 3,5 | + 0,0 | - 0,0 | Sept. | |

sonstiger börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 6 Ab 1999 Aufgliederung der Wertpapierkredite in mittel- und langfristig nicht mehr möglich. — 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von

4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. — 9 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s. a. Anm. 2. — 10 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 11. — 11 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *)

Mrd €

| Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|---|------------|-----------|---|-------------------------------------|--|
| Zeit | darunter: | | | | | Kredite an Unternehmen und Selbständige | | | | | | | | |
| | insgesamt | Hypothekarkredite insgesamt | Kredite für den Wohnungsbau | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | Verarbeitendes Gewerbe | Energie- und Wasserversorgung, Bergbau 2) | Baugewerbe | Handel 3) | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Finanzierungsinstitutionen 4) (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe |
| | | | zusammen | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | sonstige Kredite für den Wohnungsbau | | | | | | | | | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 2 094,2 | 899,3 | 991,3 | 691,5 | 299,9 | 1 209,0 | 332,0 | 166,2 | 33,7 | 67,1 | 173,0 | 31,1 | 47,2 | 27,5 |
| 2000 | 2 187,3 | 955,2 | 1 030,8 | 737,6 | 293,2 | 1 267,8 | 344,1 | 174,9 | 35,9 | 68,2 | 173,2 | 31,4 | 49,1 | 34,2 |
| 2001 Sept. | 2 219,3 | 974,2 | 1 047,8 | 754,0 | 293,9 | 1 284,7 | 345,6 | 175,9 | 34,8 | 69,4 | 172,3 | 31,9 | 49,3 | 38,2 |
| Dez. | 2 236,3 | 981,4 | 1 053,9 | 757,7 | 296,2 | 1 295,6 | 346,1 | 174,3 | 36,7 | 67,9 | 172,9 | 31,3 | 50,0 | 39,0 |
| 2002 März | 2 230,8 | 983,7 | 1 055,7 | 759,9 | 295,7 | 1 291,7 | 345,8 | 173,8 | 38,1 | 68,5 | 169,3 | 31,6 | 51,7 | 39,0 |
| Juni | 2 233,7 | 994,1 | 1 060,2 | 768,0 | 292,2 | 1 287,1 | 345,9 | 171,5 | 39,4 | 68,2 | 167,0 | 32,0 | 51,5 | 36,5 |
| Sept. | 2 242,7 | 1 000,0 | 1 064,3 | 770,7 | 293,6 | 1 286,1 | 344,5 | 168,2 | 38,3 | 66,9 | 165,7 | 32,5 | 50,5 | 42,1 |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 329,4 | — | 17,6 | — | 17,6 | 276,9 | 11,8 | 57,3 | 4,3 | 17,9 | 61,4 | 4,5 | 10,6 | 8,8 |
| 2000 | 348,4 | — | 15,9 | — | 15,9 | 294,6 | 10,7 | 61,5 | 6,2 | 17,9 | 62,2 | 4,2 | 10,1 | 10,5 |
| 2001 Sept. | 353,2 | — | 15,9 | — | 15,9 | 300,9 | 10,6 | 60,9 | 4,2 | 19,0 | 62,4 | 4,7 | 8,8 | 15,2 |
| Dez. | 355,8 | — | 15,9 | — | 15,9 | 304,1 | 10,6 | 59,6 | 5,5 | 17,8 | 63,5 | 4,1 | 9,3 | 14,2 |
| 2002 März | 348,5 | — | 15,1 | — | 15,1 | 299,5 | 10,1 | 59,1 | 6,6 | 18,5 | 61,1 | 4,3 | 10,5 | 15,7 |
| Juni | 342,6 | — | 14,4 | — | 14,4 | 293,2 | 9,4 | 58,6 | 7,3 | 18,4 | 60,0 | 4,6 | 9,6 | 12,1 |
| Sept. | 342,1 | — | 14,1 | — | 14,1 | 291,2 | 9,1 | 56,6 | 6,1 | 17,5 | 59,3 | 4,8 | 8,8 | 17,0 |
| Mittelfristige Kredite 8) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 182,5 | — | 42,6 | — | 42,6 | 109,1 | 13,4 | 16,7 | 1,7 | 6,9 | 13,0 | 3,4 | 6,3 | 4,0 |
| 2000 | 192,8 | — | 39,3 | — | 39,3 | 120,1 | 12,8 | 17,6 | 1,5 | 7,0 | 13,3 | 3,4 | 6,9 | 9,1 |
| 2001 Sept. | 190,0 | — | 37,9 | — | 37,9 | 117,9 | 12,5 | 18,0 | 1,7 | 6,6 | 13,3 | 3,2 | 7,4 | 7,3 |
| Dez. | 191,1 | — | 37,1 | — | 37,1 | 120,1 | 12,0 | 18,5 | 1,9 | 6,5 | 13,4 | 3,2 | 7,2 | 7,7 |
| 2002 März | 189,4 | — | 36,4 | — | 36,4 | 120,0 | 11,9 | 18,8 | 1,9 | 6,4 | 13,2 | 3,3 | 7,7 | 6,4 |
| Juni | 191,2 | — | 35,9 | — | 35,9 | 120,9 | 11,7 | 17,8 | 2,2 | 6,6 | 13,2 | 3,3 | 8,1 | 6,5 |
| Sept. | 192,1 | — | 35,7 | — | 35,7 | 121,0 | 11,6 | 18,0 | 2,4 | 6,6 | 13,3 | 3,3 | 8,1 | 6,7 |
| Langfristige Kredite 1) 9) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1 582,3 | 899,3 | 931,1 | 691,5 | 239,7 | 823,0 | 306,8 | 92,3 | 27,7 | 42,2 | 98,7 | 23,3 | 30,3 | 14,7 |
| 2000 | 1 646,0 | 955,2 | 975,5 | 737,6 | 238,0 | 853,1 | 320,6 | 95,9 | 28,2 | 43,4 | 97,7 | 23,9 | 32,1 | 14,6 |
| 2001 Sept. | 1 676,1 | 974,2 | 994,0 | 754,0 | 240,0 | 865,9 | 322,6 | 96,9 | 28,9 | 43,8 | 96,6 | 24,0 | 33,1 | 15,8 |
| Dez. | 1 689,4 | 981,4 | 1 000,9 | 757,7 | 243,2 | 871,4 | 323,5 | 96,2 | 29,4 | 43,7 | 96,1 | 24,0 | 33,5 | 17,1 |
| 2002 März | 1 692,9 | 983,7 | 1 004,1 | 759,9 | 244,2 | 872,3 | 323,8 | 95,9 | 29,5 | 43,5 | 94,9 | 24,1 | 33,5 | 17,0 |
| Juni | 1 699,9 | 994,1 | 1 009,9 | 768,0 | 241,9 | 873,0 | 324,8 | 95,1 | 29,9 | 43,2 | 93,9 | 24,1 | 33,8 | 17,9 |
| Sept. | 1 708,6 | 1 000,0 | 1 014,5 | 770,7 | 243,8 | 873,9 | 323,8 | 93,6 | 29,9 | 42,8 | 93,0 | 24,4 | 33,5 | 18,4 |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 4.Vj. | + 16,6 | + 5,8 | + 7,2 | + 4,7 | + 2,5 | + 10,6 | + 0,8 | - 1,5 | + 2,0 | - 1,4 | + 0,5 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,6 |
| 2002 1.Vj. | - 5,7 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,4 | - 0,2 | - 4,1 | - 0,4 | - 0,2 | + 1,3 | + 0,5 | - 3,7 | + 0,3 | + 1,7 | + 0,1 |
| 2.Vj. | - 0,3 | + 3,7 | + 3,8 | + 3,4 | + 0,3 | - 7,0 | - 0,4 | - 2,4 | + 1,2 | - 0,5 | - 2,7 | + 0,3 | - 1,3 | - 2,7 |
| 3.Vj. | + 8,6 | + 4,8 | + 5,7 | + 3,6 | + 2,1 | - 1,4 | - 0,6 | - 3,4 | - 1,1 | - 1,4 | - 1,4 | + 0,5 | - 1,1 | + 5,6 |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 4.Vj. | + 2,0 | — | - 0,2 | — | - 0,2 | + 2,6 | - 0,1 | - 1,2 | + 1,3 | - 1,2 | + 0,9 | - 0,6 | + 0,5 | - 1,0 |
| 2002 1.Vj. | - 7,8 | — | - 0,8 | — | - 0,8 | - 5,1 | - 0,6 | - 0,5 | + 1,1 | + 0,7 | - 2,3 | + 0,2 | + 1,2 | + 1,4 |
| 2.Vj. | - 6,0 | — | - 0,7 | — | - 0,7 | - 6,5 | - 0,6 | - 0,5 | + 0,7 | - 0,1 | - 1,4 | + 0,3 | - 0,9 | - 3,5 |
| 3.Vj. | - 0,9 | — | - 0,2 | — | - 0,2 | - 2,4 | - 0,3 | - 2,1 | - 1,2 | - 0,9 | - 0,7 | + 0,2 | - 0,8 | + 5,0 |
| Mittelfristige Kredite 8) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 4.Vj. | + 1,2 | — | - 0,9 | — | - 0,9 | + 2,5 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,4 |
| 2002 1.Vj. | - 1,5 | — | - 0,6 | — | - 0,6 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,6 | - 1,3 |
| 2.Vj. | - 1,3 | — | - 0,5 | — | - 0,5 | + 1,0 | - 0,2 | - 1,1 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,5 | + 0,1 |
| 3.Vj. | + 0,8 | — | - 0,3 | — | - 0,3 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 |
| Langfristige Kredite 1) 9) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 4.Vj. | + 13,3 | + 5,8 | + 8,2 | + 4,7 | + 3,5 | + 5,5 | + 1,4 | - 0,7 | + 0,6 | - 0,1 | - 0,5 | + 0,0 | + 0,4 | + 1,2 |
| 2002 1.Vj. | + 3,6 | + 1,6 | + 2,7 | + 1,4 | + 1,3 | + 0,9 | + 0,3 | - 0,0 | + 0,2 | - 0,2 | - 1,2 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 |
| 2.Vj. | + 6,9 | + 3,7 | + 5,0 | + 3,4 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,4 | - 0,8 | + 0,4 | - 0,4 | - 1,1 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,7 |
| 3.Vj. | + 8,7 | + 4,8 | + 6,3 | + 3,6 | + 2,7 | + 0,9 | - 0,2 | - 1,5 | + 0,0 | - 0,4 | - 0,8 | + 0,2 | - 0,4 | + 0,5 |

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Bis Dezember 1998: Kredite der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab 1999: Kredite der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland; Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als

vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders anmerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; ab 1999 werden Treuhandkredite nicht mehr in die Kredite einbezogen. — 2 Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 4 Bis Dezember 1998: ohne

IV. Banken

| Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 5) | | | | | | Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen | | | | | Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck | | Zeit | | |
|--|---------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|--|-----------------------------|------------------|-----------------|--|---|--------------------------------------|--------------------------|--|--|
| zusammen | darunter: | | | nachrichtlich: | | zusammen | Kredite für den Wohnungsbau | sonstige Kredite | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | | | |
| | Wohnungsunternehmen | Beteiligungsgesellschaften | Sonstiges Grundstücks-wesen | Kredite an Selbständige 6) | Kredite an das Handwerk | | | zusammen | Ratenkredite 7) | Debet-salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | | |
| 663,1 | 154,1 | 42,8 | 168,3 | 449,4 | 73,9 | 871,4 | 655,7 | 215,7 | 105,7 | 23,6 | 13,7 | 3,6 | 1999 | | |
| 700,8 | 162,3 | 46,8 | 183,1 | 459,0 | 75,0 | 905,5 | 683,0 | 222,6 | 108,6 | 24,3 | 14,0 | 3,7 | 2000 | | |
| 712,9 | 168,7 | 49,0 | 190,3 | 458,5 | 75,5 | 920,6 | 698,6 | 222,0 | 110,3 | 23,9 | 13,9 | 3,6 | 2001 Sept. | | |
| 723,3 | 169,4 | 50,3 | 194,3 | 458,6 | 74,7 | 926,7 | 704,3 | 222,4 | 110,7 | 22,9 | 14,1 | 3,5 | Dez. | | |
| 719,7 | 168,9 | 49,2 | 195,6 | 455,5 | 75,1 | 925,4 | 706,4 | 219,0 | 109,5 | 22,3 | 13,8 | 3,5 | 2002 März | | |
| 720,9 | 169,4 | 48,8 | 197,9 | 456,1 | 74,7 | 932,5 | 710,8 | 221,7 | 112,3 | 22,7 | 14,1 | 3,5 | Juni | | |
| 721,9 | 171,1 | 47,8 | 199,8 | 453,5 | 74,0 | 942,1 | 716,4 | 225,8 | 114,6 | 23,9 | 14,5 | 3,4 | Sept. | | |
| | | | | | | | | | | | Kurzfristige Kredite | | | | |
| 112,2 | 18,6 | 17,1 | 27,5 | 55,9 | 15,6 | 51,1 | 5,7 | 45,4 | 2,5 | 23,6 | 1,3 | 0,0 | 1999 | | |
| 122,1 | 19,6 | 18,1 | 30,0 | 57,1 | 16,2 | 52,6 | 5,2 | 47,4 | 2,3 | 24,3 | 1,2 | 0,0 | 2000 | | |
| 125,6 | 20,7 | 19,7 | 32,2 | 56,3 | 16,8 | 51,0 | 5,3 | 45,6 | 2,9 | 23,9 | 1,3 | 0,0 | 2001 Sept. | | |
| 130,1 | 21,6 | 20,4 | 34,1 | 56,0 | 15,8 | 50,3 | 5,3 | 45,0 | 2,8 | 22,9 | 1,4 | 0,0 | Dez. | | |
| 123,8 | 20,8 | 18,2 | 33,3 | 54,9 | 16,5 | 47,9 | 5,0 | 42,9 | 2,5 | 22,3 | 1,1 | 0,0 | 2002 März | | |
| 122,6 | 20,8 | 18,2 | 32,5 | 54,8 | 16,3 | 48,2 | 4,9 | 43,2 | 2,5 | 22,7 | 1,3 | 0,0 | Juni | | |
| 121,0 | 20,9 | 17,3 | 33,0 | 53,8 | 16,1 | 49,2 | 5,0 | 44,2 | 2,5 | 23,9 | 1,7 | 0,0 | Sept. | | |
| | | | | | | | | | | | Mittelfristige Kredite 8) | | | | |
| 57,0 | 7,1 | 4,0 | 12,3 | 33,3 | 5,6 | 72,7 | 29,2 | 43,5 | 31,0 | - | 0,7 | 0,1 | 1999 | | |
| 61,4 | 6,8 | 6,3 | 13,6 | 33,1 | 5,5 | 72,2 | 26,4 | 45,8 | 33,0 | - | 0,6 | 0,1 | 2000 | | |
| 60,5 | 7,0 | 5,6 | 14,8 | 31,7 | 5,4 | 71,6 | 25,4 | 46,2 | 33,9 | - | 0,6 | 0,1 | 2001 Sept. | | |
| 61,9 | 6,7 | 6,5 | 14,7 | 31,2 | 5,3 | 70,5 | 25,0 | 45,4 | 33,4 | - | 0,6 | 0,1 | Dez. | | |
| 62,2 | 6,7 | 7,2 | 14,9 | 30,7 | 5,1 | 68,9 | 24,5 | 44,4 | 32,7 | - | 0,6 | 0,1 | 2002 März | | |
| 63,2 | 6,7 | 6,9 | 15,4 | 31,6 | 5,0 | 69,7 | 24,2 | 45,5 | 34,1 | - | 0,6 | 0,1 | Juni | | |
| 62,6 | 6,6 | 6,6 | 15,9 | 31,3 | 4,9 | 70,5 | 24,1 | 46,4 | 35,0 | - | 0,6 | 0,1 | Sept. | | |
| | | | | | | | | | | | Langfristige Kredite 1) 9) | | | | |
| 493,9 | 128,5 | 21,8 | 128,5 | 360,1 | 52,7 | 747,5 | 620,8 | 126,7 | 72,2 | - | 11,7 | 3,5 | 1999 | | |
| 517,3 | 135,9 | 22,5 | 139,5 | 368,7 | 53,2 | 780,8 | 651,4 | 129,4 | 73,3 | - | 12,2 | 3,6 | 2000 | | |
| 526,8 | 141,0 | 23,7 | 143,4 | 370,4 | 53,3 | 798,1 | 667,9 | 130,2 | 73,5 | - | 12,1 | 3,5 | 2001 Sept. | | |
| 531,3 | 141,1 | 23,4 | 145,6 | 371,3 | 53,7 | 806,0 | 674,0 | 132,0 | 74,4 | - | 12,1 | 3,5 | Dez. | | |
| 533,7 | 141,4 | 23,8 | 147,4 | 369,8 | 53,4 | 808,6 | 676,9 | 131,7 | 74,4 | - | 12,1 | 3,4 | 2002 März | | |
| 535,1 | 142,0 | 23,6 | 150,0 | 369,6 | 53,4 | 814,7 | 681,7 | 132,9 | 75,7 | - | 12,2 | 3,4 | Juni | | |
| 538,3 | 143,5 | 24,0 | 150,9 | 368,3 | 53,0 | 822,4 | 687,3 | 135,1 | 77,0 | - | 12,2 | 3,4 | Sept. | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | | |
| + 10,1 | + 0,8 | + 1,7 | + 4,0 | + 0,3 | - 0,9 | + 5,8 | + 6,4 | - 0,5 | - 0,1 | - 1,0 | + 0,1 | - 0,0 | 2001 4.Vj. | | |
| - 4,2 | - 0,5 | - 0,8 | + 1,1 | - 2,7 | + 0,3 | - 1,3 | + 1,7 | - 3,0 | - 1,0 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,0 | 2002 1.Vj. | | |
| + 1,0 | + 0,6 | - 0,5 | + 2,3 | - 0,7 | - 0,3 | + 6,3 | + 4,2 | + 2,2 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,3 | - 0,0 | 2.Vj. | | |
| + 0,9 | + 1,5 | - 0,2 | + 2,0 | - 2,1 | - 0,7 | + 9,6 | + 6,4 | + 3,3 | + 2,1 | + 1,2 | + 0,4 | - 0,0 | 3.Vj. | | |
| | | | | | | | | | | | Kurzfristige Kredite | | | | |
| + 3,9 | + 0,8 | + 0,7 | + 1,8 | - 0,3 | - 1,1 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,1 | - 1,0 | + 0,1 | - 0,0 | 2001 4.Vj. | | |
| - 7,0 | - 0,7 | - 2,2 | - 0,8 | - 1,1 | + 0,7 | - 2,3 | - 0,3 | - 2,1 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,0 | 2002 1.Vj. | | |
| - 1,1 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,8 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,0 | 2.Vj. | | |
| - 1,8 | + 0,1 | - 1,0 | + 0,5 | - 0,9 | - 0,2 | + 1,1 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,0 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,0 | 3.Vj. | | |
| | | | | | | | | | | | Mittelfristige Kredite 8) | | | | |
| + 1,5 | - 0,2 | + 0,9 | + 0,0 | - 0,4 | - 0,1 | - 1,3 | - 0,4 | - 0,8 | - 0,6 | - | + 0,0 | - 0,0 | 2001 4.Vj. | | |
| + 0,5 | - 0,1 | + 0,9 | + 0,2 | - 0,5 | - 0,1 | - 1,6 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,8 | - | - 0,0 | + 0,0 | 2002 1.Vj. | | |
| + 0,5 | - 0,0 | + 0,4 | + 0,5 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,2 | - | + 0,0 | - 0,0 | 2.Vj. | | |
| - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,1 | + 0,8 | - 0,1 | + 0,9 | + 1,0 | - | - 0,0 | - 0,0 | 3.Vj. | | |
| | | | | | | | | | | | Langfristige Kredite 1) 9) | | | | |
| + 4,7 | + 0,2 | + 0,1 | + 2,2 | + 1,0 | + 0,3 | + 7,8 | + 6,9 | + 0,9 | + 0,5 | - | - 0,0 | - 0,0 | 2001 4.Vj. | | |
| + 2,2 | + 0,4 | + 0,5 | + 1,7 | - 1,1 | - 0,3 | + 2,6 | + 2,5 | + 0,1 | + 0,1 | - | + 0,0 | - 0,1 | 2002 1.Vj. | | |
| + 1,6 | + 0,6 | - 0,2 | + 2,5 | - 0,4 | - 0,0 | + 6,3 | + 4,6 | + 1,7 | + 1,3 | - | + 0,1 | - 0,0 | 2.Vj. | | |
| + 3,2 | + 1,4 | + 1,0 | + 1,2 | - 1,0 | - 0,3 | + 7,8 | + 6,4 | + 1,3 | + 1,1 | - | + 0,0 | - 0,0 | 3.Vj. | | |

Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen), ab 1999: ohne Banken (MFIs) und ohne Institutionen für Finanzierungsleasing; s. a. Anm. 5. — 5 Ab 1999 einschl. Institutionen für Finanzierungsleasing. — 6 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute; bis Dezember 1998 wurden Einzelkaufleute den Unternehmen zugeordnet. — 7 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für

den Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 9 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | | | |
|--|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|------------------|---|--|--|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhandskredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos | | |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | |
| Inländische Nichtbanken insgesamt | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 1999 | 1 905,3 | 420,4 | 759,6 | 239,7 | 519,9 | 4,5 | 515,4 | 614,7 | 110,7 | 42,1 | 25,6 | 0,4 | | |
| 2000 | 1 945,8 | 443,4 | 819,9 | 274,7 | 545,2 | 9,0 | 536,2 | 573,5 | 109,0 | 42,1 | 25,9 | - | | |
| 2001 | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 268,7 | 558,3 | 10,3 | 548,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | 26,2 | 3,1 | | |
| 2001 Okt. | 1 977,5 | 483,7 | 829,0 | 274,2 | 554,8 | 10,2 | 544,6 | 556,4 | 108,4 | 42,4 | 26,1 | 5,0 | | |
| Nov. | 1 999,2 | 511,0 | 822,5 | 268,3 | 554,2 | 10,3 | 543,9 | 558,2 | 107,6 | 42,5 | 26,2 | 2,5 | | |
| Dez. | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 268,7 | 558,3 | 10,3 | 548,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | 26,2 | 3,1 | | |
| 2002 Jan. | 2 009,8 | 511,5 | 819,9 | 257,8 | 562,1 | 10,2 | 551,9 | 573,4 | 105,1 | 42,4 | 26,1 | 1,1 | | |
| Febr. | 2 007,8 | 511,3 | 819,7 | 256,3 | 563,5 | 8,6 | 554,8 | 572,0 | 104,8 | 42,2 | 26,2 | 1,2 | | |
| März | 2 006,6 | 509,2 | 821,7 | 256,4 | 565,3 | 8,5 | 556,8 | 570,8 | 104,9 | 42,1 | 26,3 | 1,5 | | |
| April | 1 999,3 | 515,7 | 816,8 | 252,5 | 564,3 | 8,3 | 556,0 | 561,8 | 104,9 | 42,0 | 26,3 | 1,2 | | |
| Mai | 2 009,4 | 523,8 | 820,6 | 255,9 | 564,7 | 8,3 | 556,4 | 560,1 | 105,0 | 41,9 | 26,3 | 2,0 | | |
| Juni | 2 021,4 | 536,2 | 820,6 | 256,6 | 564,0 | 8,4 | 555,6 | 558,9 | 105,7 | 41,5 | 26,6 | 1,4 | | |
| Juli | 2 016,2 | 531,6 | 821,1 | 256,3 | 564,9 | 8,5 | 556,4 | 557,5 | 106,0 | 41,6 | 26,9 | 1,5 | | |
| Aug. | 2 013,9 | 527,2 | 823,0 | 259,4 | 563,6 | 8,5 | 555,2 | 557,8 | 105,9 | 41,6 | 27,1 | 2,0 | | |
| Sept. | 2 025,0 | 540,8 | 820,6 | 257,8 | 562,8 | 8,4 | 554,3 | 558,3 | 105,3 | 41,6 | 27,5 | 6,7 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 41,3 | + 22,3 | + 61,1 | + 34,8 | + 26,2 | + 4,5 | + 21,8 | - 40,5 | - 1,7 | - 0,0 | + 0,3 | - 0,4 | | |
| 2001 | + 88,5 | + 82,3 | + 8,1 | - 6,0 | + 14,1 | + 1,3 | + 12,8 | + 1,1 | - 2,9 | + 1,0 | + 0,3 | + 3,1 | | |
| 2001 Okt. | + 6,3 | + 3,4 | + 2,9 | + 2,0 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,8 | + 1,0 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,1 | + 4,5 | | |
| Nov. | + 21,5 | + 27,1 | - 6,6 | - 5,8 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,8 | + 1,8 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,1 | - 2,5 | | |
| Dez. | + 34,7 | + 15,4 | + 4,5 | + 0,4 | + 4,1 | + 0,0 | + 4,1 | + 16,4 | - 1,5 | + 0,8 | - 0,1 | + 0,5 | | |
| 2002 Jan. | - 24,4 | - 15,2 | - 7,1 | - 10,9 | + 3,9 | - 0,1 | + 4,0 | - 1,2 | - 0,9 | - 0,9 | - 0,1 | - 2,0 | | |
| Febr. | - 2,0 | - 0,2 | - 0,1 | - 1,5 | + 1,4 | - 1,5 | + 2,9 | - 1,4 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| März | - 1,2 | - 2,0 | + 2,0 | + 0,1 | + 1,8 | - 0,2 | + 2,0 | - 1,2 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,3 | | |
| April | - 7,3 | + 6,5 | - 4,9 | - 3,9 | - 1,0 | - 0,2 | - 0,8 | - 9,0 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,4 | | |
| Mai | + 11,1 | + 8,2 | + 4,5 | + 3,9 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,5 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,8 | | |
| Juni | + 11,1 | + 11,9 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,8 | + 0,0 | - 0,9 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| Juli | - 5,3 | - 4,7 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,8 | - 1,4 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,1 | | |
| Aug. | - 2,3 | - 4,4 | + 1,9 | + 3,1 | - 1,2 | + 0,0 | - 1,2 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,5 | | |
| Sept. | + 10,7 | + 13,3 | - 2,6 | - 1,7 | - 0,9 | - 0,1 | - 0,8 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,0 | + 0,4 | + 4,7 | | |
| Inländische öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 1999 | 124,4 | 14,7 | 104,4 | 42,0 | 62,4 | 0,4 | 61,9 | 3,2 | 2,0 | 35,9 | 1,2 | - | | |
| 2000 | 149,1 | 16,6 | 127,7 | 62,1 | 65,5 | 1,2 | 64,4 | 2,7 | 2,1 | 36,0 | 1,4 | - | | |
| 2001 | 122,7 | 16,1 | 102,3 | 37,7 | 64,5 | 1,2 | 63,3 | 2,3 | 2,1 | 36,6 | 1,4 | - | | |
| 2001 Okt. | 128,9 | 16,4 | 108,1 | 43,9 | 64,2 | 1,1 | 63,1 | 2,2 | 2,1 | 36,1 | 1,4 | - | | |
| Nov. | 127,0 | 16,1 | 106,6 | 42,3 | 64,3 | 1,1 | 63,2 | 2,2 | 2,2 | 36,2 | 1,4 | - | | |
| Dez. | 122,7 | 16,1 | 102,3 | 37,7 | 64,5 | 1,2 | 63,3 | 2,3 | 2,1 | 36,6 | 1,4 | - | | |
| 2002 Jan. | 120,6 | 14,1 | 102,3 | 36,0 | 66,4 | 1,2 | 65,2 | 2,2 | 2,0 | 35,9 | 1,3 | - | | |
| Febr. | 119,6 | 14,5 | 101,0 | 34,7 | 66,2 | 1,2 | 65,1 | 2,1 | 2,0 | 35,8 | 1,3 | - | | |
| März | 117,4 | 13,8 | 99,5 | 34,2 | 65,3 | 1,1 | 64,2 | 2,1 | 2,0 | 35,6 | 1,3 | - | | |
| April | 113,7 | 12,4 | 97,3 | 32,9 | 64,4 | 0,9 | 63,5 | 2,0 | 2,1 | 35,5 | 1,3 | - | | |
| Mai | 116,9 | 12,7 | 100,1 | 35,5 | 64,6 | 1,0 | 63,6 | 2,0 | 2,1 | 35,5 | 1,3 | - | | |
| Juni | 118,5 | 14,5 | 99,9 | 35,7 | 64,2 | 1,0 | 63,2 | 2,0 | 2,1 | 35,2 | 1,3 | - | | |
| Juli | 116,6 | 14,3 | 98,2 | 34,0 | 64,2 | 1,0 | 63,3 | 2,0 | 2,1 | 35,6 | 1,3 | - | | |
| Aug. | 115,4 | 13,4 | 97,8 | 33,5 | 64,4 | 1,0 | 63,4 | 2,0 | 2,1 | 35,6 | 1,3 | - | | |
| Sept. | 114,3 | 13,6 | 96,6 | 33,7 | 62,9 | 0,8 | 62,1 | 2,0 | 2,1 | 35,5 | 1,3 | - | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 24,8 | + 1,9 | + 23,3 | + 20,1 | + 3,2 | + 0,8 | + 2,4 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 | - | | |
| 2001 | - 26,4 | - 0,6 | - 25,4 | - 24,4 | - 1,0 | + 0,0 | - 1,1 | - 0,5 | - 0,0 | + 0,7 | - 0,0 | - | | |
| 2001 Okt. | - 3,5 | + 0,1 | - 3,6 | - 3,4 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | + 0,0 | - | | |
| Nov. | - 1,9 | - 0,4 | - 1,6 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - | | |
| Dez. | - 4,3 | + 0,0 | - 4,3 | - 4,5 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,0 | - | | |
| 2002 Jan. | - 2,1 | - 2,0 | + 0,1 | - 1,8 | + 1,9 | - 0,0 | + 1,9 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,7 | - 0,1 | - | | |
| Febr. | - 0,9 | + 0,5 | - 1,4 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - | | |
| März | - 2,3 | - 0,8 | - 1,5 | - 0,6 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,9 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - | | |
| April | - 3,6 | - 1,4 | - 2,2 | - 1,3 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - | | |
| Mai | + 3,4 | + 0,4 | + 3,1 | + 2,9 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | - | | |
| Juni | + 1,5 | + 1,8 | - 0,2 | + 0,2 | - 0,4 | + 0,0 | - 0,4 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,0 | - | | |
| Juli | - 1,9 | - 0,2 | - 1,7 | - 1,7 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,4 | + 0,0 | - | | |
| Aug. | - 1,2 | - 0,9 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,2 | - | + 0,2 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - | | |
| Sept. | - 1,1 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,2 | - 1,4 | - 0,1 | - 1,3 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,1 | - | - | | |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vor-

läufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

IV. Banken

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland
von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | | | |
|---|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|-----------------|---|--|--|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos | | |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | |
| Inländische Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 1999 | 1 781,0 | 405,7 | 655,2 | 197,6 | 457,6 | 4,1 | 453,5 | 611,4 | 108,7 | 6,2 | 24,5 | 0,4 | | |
| 2000 | 1 796,7 | 426,8 | 692,2 | 212,6 | 479,6 | 7,8 | 471,8 | 570,8 | 106,9 | 6,1 | 24,5 | - | | |
| 2001 | 1 911,3 | 510,4 | 724,7 | 231,0 | 493,7 | 9,1 | 484,6 | 572,3 | 103,9 | 6,6 | 24,8 | 3,1 | | |
| 2001 Okt. | 1 848,5 | 467,3 | 720,9 | 230,2 | 490,6 | 9,1 | 481,5 | 554,2 | 106,3 | 6,3 | 24,7 | 5,0 | | |
| Nov. | 1 872,2 | 494,9 | 715,9 | 226,1 | 489,9 | 9,2 | 480,7 | 555,9 | 105,4 | 6,3 | 24,9 | 2,5 | | |
| Dez. | 1 911,3 | 510,4 | 724,7 | 231,0 | 493,7 | 9,1 | 484,6 | 572,3 | 103,9 | 6,6 | 24,8 | 3,1 | | |
| 2002 Jan. | 1 889,3 | 497,4 | 717,5 | 221,8 | 495,7 | 9,0 | 486,7 | 571,2 | 103,1 | 6,4 | 24,8 | 1,1 | | |
| Febr. | 1 888,2 | 496,7 | 718,8 | 221,6 | 497,2 | 7,5 | 489,7 | 569,8 | 102,8 | 6,4 | 24,9 | 1,2 | | |
| März | 1 889,2 | 495,4 | 722,2 | 222,2 | 500,0 | 7,3 | 492,6 | 568,7 | 102,8 | 6,5 | 25,0 | 1,5 | | |
| April | 1 885,5 | 503,3 | 719,5 | 219,6 | 499,9 | 7,4 | 492,5 | 559,8 | 102,9 | 6,4 | 25,0 | 1,2 | | |
| Mai | 1 892,5 | 511,1 | 720,5 | 220,4 | 500,1 | 7,4 | 492,8 | 558,0 | 102,9 | 6,4 | 25,0 | 2,0 | | |
| Juni | 1 903,0 | 521,8 | 720,8 | 220,9 | 499,8 | 7,4 | 492,4 | 556,9 | 103,6 | 6,3 | 25,3 | 1,4 | | |
| Juli | 1 899,6 | 517,3 | 722,9 | 222,3 | 500,6 | 7,5 | 493,1 | 555,5 | 103,8 | 6,0 | 25,6 | 1,5 | | |
| Aug. | 1 898,5 | 513,8 | 725,2 | 225,9 | 499,3 | 7,5 | 491,7 | 555,8 | 103,8 | 6,0 | 25,8 | 2,0 | | |
| Sept. | 1 910,7 | 527,3 | 724,0 | 224,1 | 499,8 | 7,6 | 492,2 | 556,3 | 103,2 | 6,1 | 26,2 | 6,7 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 16,5 | + 20,4 | + 37,8 | + 14,8 | + 23,1 | + 3,7 | + 19,3 | - 40,0 | - 1,8 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,4 | | |
| 2001 | + 115,0 | + 82,9 | + 33,5 | + 18,4 | + 15,1 | + 1,3 | + 13,8 | + 1,5 | - 2,9 | + 0,3 | + 0,3 | + 3,1 | | |
| 2001 Okt. | + 9,9 | + 3,3 | + 6,5 | + 5,5 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,9 | + 1,0 | - 0,9 | + 0,0 | - 0,1 | + 4,5 | | |
| Nov. | + 23,5 | + 27,5 | - 5,0 | - 4,2 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,9 | + 1,8 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,1 | - 2,5 | | |
| Dez. | + 39,0 | + 15,4 | + 8,8 | + 4,9 | + 3,9 | - 0,1 | + 4,0 | + 16,4 | - 1,5 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,5 | | |
| 2002 Jan. | - 22,2 | - 13,2 | - 7,2 | - 9,1 | + 2,0 | - 0,1 | + 2,1 | - 1,1 | - 0,8 | - 0,2 | + 0,0 | - 2,0 | | |
| Febr. | - 1,1 | - 0,6 | + 1,2 | - 0,3 | + 1,5 | - 1,5 | + 3,0 | - 1,4 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| März | + 1,1 | - 1,3 | + 3,4 | + 0,7 | + 2,7 | - 0,1 | + 2,9 | - 1,1 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 | | |
| April | - 3,7 | + 7,9 | - 2,7 | - 2,6 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 | - 8,9 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,4 | | |
| Mai | + 7,6 | + 7,9 | + 1,4 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,4 | - 1,7 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,8 | | |
| Juni | + 9,5 | + 10,1 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,5 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| Juli | - 3,4 | - 4,5 | + 2,2 | + 1,4 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,7 | - 1,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,1 | | |
| Aug. | - 1,1 | - 3,5 | + 2,3 | + 3,6 | - 1,4 | + 0,0 | - 1,4 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,5 | | |
| Sept. | + 11,8 | + 13,2 | - 1,4 | - 1,9 | + 0,5 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,4 | + 4,7 | | |
| darunter inländische Unternehmen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 1999 | 593,2 | 142,1 | 421,8 | 82,3 | 339,5 | 1,5 | 338,0 | 5,5 | 23,7 | 6,1 | 13,7 | 0,4 | | |
| 2000 | 635,1 | 158,1 | 447,6 | 89,0 | 358,5 | 2,7 | 355,8 | 5,2 | 24,2 | 5,9 | 14,1 | - | | |
| 2001 | 668,4 | 180,0 | 461,3 | 91,7 | 369,6 | 2,9 | 366,8 | 4,3 | 22,8 | 6,4 | 14,3 | 3,1 | | |
| 2001 Okt. | 653,8 | 164,8 | 461,1 | 90,8 | 370,3 | 3,0 | 367,4 | 4,4 | 23,5 | 6,0 | 14,3 | 5,0 | | |
| Nov. | 653,5 | 169,1 | 456,6 | 87,5 | 369,2 | 2,9 | 366,2 | 4,3 | 23,4 | 6,1 | 14,3 | 2,5 | | |
| Dez. | 668,4 | 180,0 | 461,3 | 91,7 | 369,6 | 2,9 | 366,8 | 4,3 | 22,8 | 6,4 | 14,3 | 3,1 | | |
| 2002 Jan. | 654,1 | 171,4 | 455,7 | 84,1 | 371,7 | 2,9 | 368,8 | 4,3 | 22,7 | 6,2 | 14,3 | 1,1 | | |
| Febr. | 649,7 | 164,4 | 458,4 | 85,1 | 373,3 | 1,4 | 371,9 | 4,3 | 22,6 | 6,2 | 14,4 | 1,2 | | |
| März | 650,0 | 160,1 | 462,9 | 87,3 | 375,6 | 1,4 | 374,3 | 4,3 | 22,6 | 6,3 | 14,4 | 1,5 | | |
| April | 651,9 | 162,1 | 463,1 | 87,6 | 375,5 | 1,4 | 374,0 | 4,3 | 22,5 | 6,2 | 14,4 | 1,2 | | |
| Mai | 659,0 | 167,8 | 464,5 | 88,9 | 375,6 | 1,4 | 374,2 | 4,2 | 22,5 | 6,2 | 14,4 | 2,0 | | |
| Juni | 665,5 | 172,7 | 466,1 | 90,8 | 375,2 | 1,4 | 373,8 | 4,3 | 22,6 | 6,1 | 14,7 | 1,4 | | |
| Juli | 666,4 | 171,3 | 468,4 | 92,6 | 375,8 | 1,4 | 374,4 | 4,4 | 22,4 | 5,8 | 15,0 | 1,5 | | |
| Aug. | 663,0 | 166,4 | 469,8 | 95,6 | 374,2 | 1,4 | 372,8 | 4,4 | 22,4 | 5,8 | 15,1 | 2,0 | | |
| Sept. | 676,4 | 180,1 | 469,7 | 95,3 | 374,4 | 1,4 | 373,0 | 4,4 | 22,2 | 5,8 | 15,5 | 6,7 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 42,8 | + 15,3 | + 27,3 | + 6,7 | + 20,5 | + 1,2 | + 19,3 | - 0,3 | + 0,5 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,4 | | |
| 2001 | + 33,6 | + 21,2 | + 14,7 | + 2,6 | + 12,1 | + 0,1 | + 11,9 | - 0,9 | - 1,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 3,1 | | |
| 2001 Okt. | + 7,9 | + 2,4 | + 5,9 | + 4,5 | + 1,4 | - 0,1 | + 1,5 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 | + 4,5 | | |
| Nov. | - 0,5 | + 4,2 | - 4,6 | - 3,3 | - 1,3 | - 0,0 | - 1,3 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | - 2,5 | | |
| Dez. | + 14,8 | + 10,8 | + 4,7 | + 4,2 | + 0,5 | - 0,1 | + 0,5 | - 0,0 | - 0,6 | + 0,3 | - 0,0 | + 0,5 | | |
| 2002 Jan. | - 14,5 | - 8,9 | - 5,5 | - 7,6 | + 2,1 | + 0,0 | + 2,0 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,0 | - 2,0 | | |
| Febr. | - 4,5 | - 6,9 | + 2,5 | + 1,0 | + 1,4 | - 1,5 | + 2,9 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | | |
| März | + 0,4 | - 4,2 | + 4,6 | + 2,2 | + 2,4 | - 0,0 | + 2,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 | | |
| April | + 1,9 | + 1,9 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,2 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,4 | | |
| Mai | + 7,4 | + 5,7 | + 1,7 | + 1,5 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,8 | | |
| Juni | + 5,7 | + 4,4 | + 1,2 | + 1,7 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,5 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 | | |
| Juli | + 1,2 | - 1,4 | + 2,7 | + 1,7 | + 0,9 | + 0,0 | + 0,9 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | | |
| Aug. | - 3,5 | - 4,9 | + 1,4 | + 3,0 | - 1,5 | + 0,0 | - 1,5 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,5 | | |
| Sept. | + 12,6 | + 13,0 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 4,7 | | |

merkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu

Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Privatpersonen und Organisationen insgesamt | Sichteinlagen | | | | | | Termineinlagen 1) 2) | | | | | |
|--|--|---------------|----------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------------|-------|----------------------|--|----------------|---------------------------------|-------------------------|--|
| | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | |
| | | | inländische Privatpersonen | | | | | | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | |
| | | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1 187,8 | 263,5 | 254,6 | 50,2 | 170,3 | 34,1 | 9,0 | 233,4 | 216,6 | 35,2 | 161,6 | 19,9 | |
| 2000 | 1 161,5 | 268,7 | 259,3 | 47,7 | 176,0 | 35,6 | 9,4 | 244,6 | 225,5 | 34,9 | 168,9 | 21,7 | |
| 2001 | 1 242,9 | 330,4 | 320,1 | 55,8 | 220,9 | 43,4 | 10,2 | 263,4 | 242,9 | 36,3 | 182,4 | 24,2 | |
| 2002 April | 1 233,6 | 341,2 | 330,4 | 57,5 | 227,5 | 45,4 | 10,9 | 256,4 | 237,2 | 35,3 | 179,4 | 22,5 | |
| Mai | 1 233,5 | 343,3 | 332,3 | 57,9 | 228,5 | 45,9 | 11,0 | 256,0 | 236,0 | 35,1 | 178,6 | 22,3 | |
| Juni | 1 237,4 | 349,1 | 338,0 | 57,0 | 234,3 | 46,7 | 11,1 | 254,7 | 234,9 | 34,7 | 178,0 | 22,2 | |
| Juli | 1 233,2 | 346,0 | 335,2 | 58,8 | 230,3 | 46,1 | 10,9 | 254,6 | 235,2 | 35,1 | 177,8 | 22,2 | |
| Aug. | 1 235,5 | 347,4 | 336,4 | 59,8 | 230,6 | 46,0 | 11,0 | 255,4 | 235,5 | 35,3 | 177,9 | 22,3 | |
| Sept. | 1 234,3 | 347,1 | 335,6 | 58,7 | 229,3 | 47,6 | 11,5 | 254,2 | 235,2 | 35,0 | 177,5 | 22,8 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | - 26,3 | + 5,2 | + 4,7 | - 2,5 | + 5,7 | + 1,5 | + 0,4 | + 10,6 | + 8,2 | - 0,2 | + 6,8 | + 1,7 | |
| 2001 | + 81,3 | + 61,7 | + 60,8 | + 8,1 | + 45,0 | + 7,8 | + 0,8 | + 18,8 | + 17,4 | + 1,4 | + 13,5 | + 2,5 | |
| 2002 April | - 5,6 | + 6,0 | + 5,4 | + 2,3 | + 2,3 | + 0,8 | + 0,6 | - 2,8 | - 1,8 | - 0,4 | - 1,0 | - 0,4 | |
| Mai | + 0,2 | + 2,1 | + 2,0 | + 0,5 | + 1,1 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,2 | - 1,0 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,2 | |
| Juni | + 3,8 | + 5,7 | + 5,6 | - 0,9 | + 5,7 | + 0,8 | + 0,1 | - 1,3 | - 1,1 | - 0,4 | - 0,6 | - 0,1 | |
| Juli | - 4,6 | - 3,1 | - 2,9 | + 1,7 | - 4,1 | - 0,6 | - 0,2 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,2 | + 0,0 | |
| Aug. | + 2,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,1 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | |
| Sept. | - 0,8 | + 0,2 | - 0,4 | - 1,1 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,5 | - 1,1 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,1 | |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im

folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------------|---------------|---------------------|-------------|---------------------|--------------------------------|----------|---------------|----------------|-------|---------------------------------|--------------------------------|
| | inländische öffentliche Haushalte insgesamt | Bund und seine Sondervermögen 1) | | | | | | Länder | | | | | |
| | | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | Spar-einlagen und Sparbriefe 2) | Nachrichtlich: Treuhandkredite |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | bis 1 Jahr einschl. | | | | über 1 Jahr | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 124,4 | 45,9 | 1,0 | 4,6 | 40,3 | 0,0 | 12,7 | 21,0 | 2,8 | 4,2 | 14,0 | 0,1 | 23,1 |
| 2000 | 149,1 | 67,6 | 2,1 | 22,6 | 42,8 | 0,0 | 12,5 | 20,3 | 3,1 | 2,1 | 15,0 | 0,1 | 23,3 |
| 2001 | 122,7 | 46,9 | 1,6 | 2,7 | 42,7 | 0,0 | 13,2 | 19,2 | 2,7 | 1,8 | 14,6 | 0,1 | 23,2 |
| 2002 April | 113,7 | 45,8 | 0,6 | 2,4 | 42,7 | 0,0 | 12,5 | 19,0 | 1,5 | 2,5 | 14,8 | 0,1 | 22,8 |
| Mai | 116,9 | 45,6 | 0,4 | 2,3 | 42,8 | 0,0 | 12,5 | 18,6 | 1,5 | 2,2 | 14,8 | 0,1 | 22,8 |
| Juni | 118,5 | 45,9 | 0,8 | 2,6 | 42,5 | 0,0 | 12,3 | 21,0 | 2,8 | 3,4 | 14,7 | 0,1 | 22,7 |
| Juli | 116,6 | 45,8 | 0,5 | 2,6 | 42,7 | 0,0 | 12,6 | 21,4 | 3,2 | 3,4 | 14,7 | 0,1 | 22,7 |
| Aug. | 115,4 | 45,8 | 0,6 | 2,4 | 42,8 | 0,0 | 12,6 | 19,9 | 1,8 | 3,2 | 14,7 | 0,1 | 22,8 |
| Sept. | 114,3 | 46,7 | 0,6 | 4,2 | 41,9 | 0,0 | 12,6 | 21,3 | 2,8 | 3,7 | 14,7 | 0,1 | 22,7 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 24,8 | + 21,6 | + 1,2 | + 18,0 | + 2,5 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,9 | + 1,1 | + 0,0 | + 0,2 |
| 2001 | - 26,4 | - 20,4 | - 0,4 | - 19,9 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,5 | - 1,2 | - 0,6 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,0 | + 0,1 |
| 2002 April | - 3,6 | - 1,2 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,6 | - | - 0,1 | - 1,3 | - 0,6 | - 0,7 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 |
| Mai | + 3,4 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | - | - 0,1 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Juni | + 1,5 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,3 | + 0,0 | - 0,2 | + 2,4 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,1 |
| Juli | - 1,9 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 |
| Aug. | - 1,2 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - | - 0,0 | - 1,5 | - 1,4 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,0 |
| Sept. | - 1,1 | + 0,8 | + 0,1 | + 1,8 | - 1,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 1,4 | + 1,0 | + 0,5 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffent-

lichen Haushalte, die unter Unternehmen erfasst sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch

IV. Banken

| nach Befristung | | | | | Spareinlagen 3) | | | Nachrichtlich: | | | | | Zeit |
|--|---------------------|----------------------|--------------|-----------|----------------------------|--|---------------|-----------------|--|--|-------|------------|------|
| inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 2) | | insgesamt | inländische Privatpersonen | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | Sparbriefe 4) | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) 5) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos | | | |
| | | zusammen | darunter: | | | | | | | | | | |
| | | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 16,8 | 115,4 | 118,0 | 2,5 | 115,5 | 605,9 | 595,5 | 10,4 | 85,0 | 0,2 | 10,8 | - | 1999 | |
| 19,2 | 123,6 | 121,1 | 5,1 | 116,0 | 565,5 | 555,8 | 9,7 | 82,7 | 0,2 | 10,4 | - | 2000 | |
| 20,6 | 139,3 | 124,1 | 6,2 | 117,9 | 568,0 | 558,6 | 9,4 | 81,1 | 0,2 | 10,5 | - | 2001 | |
| 19,2 | 132,0 | 124,4 | 6,0 | 118,5 | 555,5 | 546,4 | 9,1 | 80,4 | 0,2 | 10,5 | - | 2002 April | |
| 20,0 | 131,4 | 124,5 | 6,0 | 118,6 | 553,8 | 544,7 | 9,1 | 80,4 | 0,2 | 10,6 | - | Mai | |
| 19,8 | 130,1 | 124,6 | 6,0 | 118,6 | 552,6 | 543,5 | 9,1 | 81,0 | 0,2 | 10,6 | - | Juni | |
| 19,4 | 129,7 | 124,9 | 6,1 | 118,8 | 551,2 | 542,1 | 9,1 | 81,4 | 0,2 | 10,7 | - | Juli | |
| 19,9 | 130,3 | 125,1 | 6,2 | 118,9 | 551,4 | 542,3 | 9,1 | 81,4 | 0,2 | 10,7 | - | Aug. | |
| 19,0 | 128,9 | 125,4 | 6,2 | 119,2 | 551,9 | 542,9 | 9,1 | 81,0 | 0,2 | 10,7 | - | Sept. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| + 2,4 | + 8,0 | + 2,5 | + 2,5 | + 0,0 | - 39,7 | - 39,0 | - 0,7 | - 2,3 | + 0,0 | - 0,4 | - | 2000 | |
| - 1,4 | + 15,8 | + 3,0 | + 1,1 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,8 | - 0,3 | - 1,6 | + 0,0 | + 0,0 | ± 0,0 | 2001 | |
| - 1,1 | - 2,9 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | - 8,9 | - 8,8 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | - | 2002 April | |
| + 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | - 1,7 | - 1,7 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - | Mai | |
| - 0,2 | - 1,3 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | - 1,2 | - 1,1 | - 0,0 | + 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | - | Juni | |
| - 0,8 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | - 1,5 | - 1,5 | + 0,0 | + 0,4 | + 0,0 | + 0,1 | - | Juli | |
| + 0,5 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - | Aug. | |
| - 0,9 | - 1,5 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | - 0,0 | - 0,4 | + 0,0 | + 0,0 | - | Sept. | |

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlich-

keiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 5 In den Termineinlagen enthalten.

| Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Zweckverbände) | | | | | Sozialversicherung | | | | | Zeit | | |
|--|---------------|---------------------|-------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------|---------------|---------------------|-------------|-------|--------------------------------|--------------------------------|
| zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen 3) | | Spareinlagen und Sparbriefe 2) 4) | Nachrichtlich: Treuhandkredite | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | | Spareinlagen und Sparbriefe 2) | Nachrichtlich: Treuhandkredite |
| | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 28,5 | 8,2 | 14,4 | 2,2 | 3,7 | 0,1 | 28,9 | 2,8 | 18,9 | 5,8 | 1,4 | 0,1 | 1999 |
| 30,2 | 8,9 | 15,7 | 2,0 | 3,6 | 0,1 | 31,1 | 2,5 | 21,7 | 5,7 | 1,2 | 0,1 | 2000 |
| 27,8 | 9,2 | 13,8 | 1,8 | 3,1 | 0,2 | 28,7 | 2,7 | 19,5 | 5,4 | 1,1 | 0,1 | 2001 |
| 25,1 | 8,1 | 12,3 | 1,8 | 2,9 | 0,2 | 23,9 | 2,1 | 15,7 | 5,1 | 1,0 | 0,1 | 2002 April |
| 26,6 | 8,7 | 13,1 | 1,8 | 3,0 | 0,2 | 26,1 | 2,1 | 17,9 | 5,1 | 1,0 | 0,1 | Mai |
| 25,6 | 8,2 | 12,5 | 1,9 | 3,0 | 0,2 | 25,9 | 2,7 | 17,2 | 5,0 | 1,0 | 0,1 | Juni |
| 25,0 | 8,1 | 12,0 | 1,9 | 2,9 | 0,2 | 24,3 | 2,5 | 16,0 | 4,9 | 1,0 | 0,1 | Juli |
| 26,9 | 8,6 | 13,4 | 1,9 | 3,0 | 0,2 | 22,7 | 2,4 | 14,4 | 4,9 | 1,0 | 0,1 | Aug. |
| 25,2 | 8,0 | 12,4 | 1,9 | 2,9 | 0,2 | 21,1 | 2,2 | 13,4 | 4,5 | 1,0 | 0,1 | Sept. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| + 1,7 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,0 | + 1,0 | - 0,3 | + 1,7 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | 2000 |
| - 2,4 | + 0,2 | - 2,0 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,0 | - 2,4 | + 0,2 | - 2,3 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | 2001 |
| - 0,4 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,0 | - | 2002 April |
| + 1,7 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 2,2 | - 0,0 | + 2,3 | - 0,0 | - 0,0 | - | Mai |
| - 1,0 | - 0,5 | - 0,6 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | Juni |
| - 0,5 | - 0,0 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 1,6 | - 0,2 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,0 | - | Juli |
| + 1,9 | + 0,5 | + 1,4 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 1,6 | - 0,1 | - 1,5 | + 0,0 | + 0,0 | - | Aug. |
| - 1,7 | - 0,7 | - 1,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 1,6 | - 0,2 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | Sept. |

nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastenteilungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds

„Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Bauspareinlagen. — 4 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 3.

IV. Banken

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland *)

Mrd €

| Zeit | Spareinlagen 1) | | | | | | | | | Sparbriefe 3), abgegeben an | | | | |
|--|-----------------|---------------|-----------------------------------|--|--------------------------------|----------------|---|-----------|---|---|-------------------------|-------------------------|-------|----------------------------|
| | ins-gesamt | von Inländern | | | | von Ausländern | | | | Nach-richtlich: Zinsgut-schriften auf Spar-einlagen | Nicht-banken ins-gesamt | inländische Nichtbanken | | aus-ländische Nicht-banken |
| | | zu-sammen | mit dreimonatiger Kündigungsfrist | mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten | | zu-sammen | darunter mit drei-monatiger Kündi-gungs-frist | zu-sammen | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren | | | zu-sammen | | |
| | | | | darunter Sonder-spar-formen 2) | darunter Sonder-spar-formen 2) | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 626,6 | 614,7 | 504,4 | 338,8 | 110,2 | 88,3 | 11,9 | 9,1 | 20,0 | 116,4 | 110,7 | 101,8 | 5,7 | |
| 2000 | 585,2 | 573,5 | 450,5 | 309,0 | 123,0 | 104,4 | 11,7 | 8,3 | 19,3 | 115,9 | 109,0 | 94,4 | 6,8 | |
| 2001 | 586,5 | 574,5 | 461,9 | 327,2 | 112,7 | 97,2 | 12,0 | 8,8 | 19,9 | 112,8 | 106,0 | 87,2 | 6,8 | |
| 2002 Mai | 571,0 | 560,1 | 456,1 | 326,9 | 104,0 | 90,5 | 10,9 | 8,0 | 0,4 | 111,7 | 105,0 | 86,8 | 6,7 | |
| Juni | 569,8 | 558,9 | 455,1 | 326,5 | 103,8 | 90,4 | 10,9 | 8,0 | 0,4 | 112,5 | 105,7 | 87,4 | 6,8 | |
| Juli | 568,3 | 557,5 | 453,6 | 326,5 | 103,9 | 90,4 | 10,8 | 7,9 | 0,5 | 113,0 | 106,0 | 87,6 | 7,0 | |
| Aug. | 568,6 | 557,8 | 453,8 | 327,5 | 104,0 | 90,3 | 10,8 | 7,9 | 0,4 | 112,9 | 105,9 | 87,6 | 7,0 | |
| Sept. | 569,1 | 558,3 | 454,7 | 328,4 | 103,6 | 90,0 | 10,8 | 7,8 | 0,5 | 112,3 | 105,3 | 87,2 | 7,0 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | - 40,7 | - 40,5 | - 53,6 | - 31,1 | + 13,1 | + 15,8 | - 0,2 | - 0,8 | . | - 0,5 | - 1,7 | - 7,4 | + 1,1 | |
| 2001 | + 1,3 | + 1,1 | + 11,4 | + 15,5 | - 10,4 | + 7,2 | + 0,3 | + 0,5 | . | - 2,9 | - 2,9 | - 7,1 | - 0,0 | |
| 2002 Mai | - 1,8 | - 1,7 | - 0,6 | + 0,5 | - 1,1 | - 1,1 | - 0,1 | - 0,0 | . | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,0 | |
| Juni | - 1,2 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | . | + 0,8 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,1 | |
| Juli | - 1,5 | - 1,4 | - 1,5 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | . | + 0,4 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | |
| Aug. | + 0,3 | + 0,3 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | . | + 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | |
| Sept. | + 0,5 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,9 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | . | - 0,6 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,0 | |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet werden. — 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland *)

Mrd €

| Zeit | Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere | | | | | | | | | Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere 6) | | | Nachrangig begebene | |
|--|--|------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------------------|-----------------|---------------------|---|----------------------------------|--------------|---------------------------------------|---|
| | ins-gesamt 1) | darunter: | | | | mit Laufzeit: | | | | ins-gesamt | darunter mit Laufzeit: | | börsen-fähige Schuld-verschrei-bungen | nicht börsen-fähige Schuld-verschrei-bungen |
| | | variabel verzinsliche Anlei-hen 2) | Null-Kupon-Anlei-hen 2) 3) | Fremd-wäh-rungs-anlei-hen 4) 5) | Certi-ficates of Deposit | bis 1 Jahr einschl. 1) | über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl. 1) | über 2 Jahre 1) | bis 1 Jahr einschl. | | über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1 310,3 | 208,2 | 14,7 | 98,7 | 13,1 | 73,6 | 47,0 | 1 189,8 | 2,6 | 0,5 | 0,8 | 1,3 | 32,7 | 2,5 |
| 2000 | 1 412,5 | 283,1 | 22,1 | 128,2 | 19,7 | 87,9 | 62,7 | 1 261,9 | 2,7 | 0,4 | 1,0 | 1,3 | 38,3 | 2,4 |
| 2001 | 1 472,3 | 324,0 | 16,3 | 144,1 | 17,6 | 46,5 | 124,9 | 1 300,9 | 5,8 | 3,7 | 1,0 | 1,2 | 43,3 | 2,4 |
| 2002 Mai | 1 505,0 | 340,8 | 16,7 | 148,6 | 23,4 | 53,5 | 121,7 | 1 329,8 | 10,3 | 8,2 | 0,9 | 1,2 | 44,4 | 2,4 |
| Juni | 1 462,5 | 328,4 | 14,5 | 141,6 | 23,8 | 51,3 | 119,3 | 1 291,9 | 10,0 | 8,0 | 0,9 | 1,2 | 44,0 | 2,4 |
| Juli | 1 466,2 | 332,0 | 14,9 | 152,1 | 27,0 | 56,5 | 120,0 | 1 289,7 | 10,0 | 7,9 | 0,9 | 1,3 | 44,6 | 2,4 |
| Aug. | 1 483,1 | 345,9 | 16,9 | 156,4 | 27,9 | 59,0 | 119,0 | 1 305,2 | 9,3 | 7,2 | 0,8 | 1,3 | 44,6 | 2,4 |
| Sept. | 1 486,9 | 346,5 | 19,3 | 160,1 | 31,8 | 62,3 | 118,9 | 1 305,6 | 9,4 | 7,3 | 0,8 | 1,3 | 44,0 | 2,4 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 102,0 | + 65,5 | + 7,0 | + 26,6 | + 6,4 | + 14,1 | + 15,8 | + 72,1 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | + 5,6 | - 0,1 |
| 2001 | + 56,2 | + 33,3 | - 5,5 | + 15,9 | - 2,1 | - 41,4 | + 61,7 | + 35,9 | + 3,2 | + 3,4 | - 0,1 | - 0,1 | + 5,0 | ± 0,0 |
| 2002 Mai | + 4,8 | + 3,7 | + 0,1 | + 0,9 | + 4,1 | + 2,7 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,4 | - 0,0 |
| Juni | - 6,4 | - 12,3 | - 2,2 | - 7,0 | + 0,4 | - 1,1 | + 0,4 | - 5,7 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | - 0,0 |
| Juli | + 3,6 | + 3,6 | + 0,4 | + 10,2 | + 3,2 | + 5,2 | + 0,7 | - 2,2 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,0 |
| Aug. | - 0,8 | + 4,9 | + 0,9 | + 1,3 | + 0,1 | + 1,7 | - 1,0 | - 1,5 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 1,0 | - |
| Sept. | + 3,8 | + 0,6 | - 0,8 | + 3,7 | + 4,0 | + 3,4 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,6 | - 0,0 |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Abgänge im Juni 2002 durch Übergang auf Nettoausweis des Umlaufs (d. h. Abzug der eigenen Schuldverschreibungen). Der statistische

Bruch ist in den Veränderungen ausgeschaltet. — 2 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. — 3 Emissionswert bei Auflegung. — 4 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. — 5 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. — 6 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s. a. Tab. IV. 10, Anm. 3.

IV. Banken

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *)
Zwischenbilanzen

Mrd €

| Stand am Jahres- bzw. Monats- ende | Anzahl der Insti- tute | Bilanz- summe | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) 5) | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf | Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 7) | Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 8) |
|--|---------------------------------|------------------|--|---------------------|---|-------------------------------------|---|------------------------------|--|---|------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---|--|
| | | | Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1) | Baudar- lehen 2) | Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3) | Baudarlehen | | | Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 4) | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder 6) | | | |
| | | | | | | Bauspar- darlehen | Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite | sonstige Baudar- lehen | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 | 29 | 158,4 | 23,8 | 0,2 | 11,8 | 42,7 | 54,3 | 7,2 | 9,7 | 0,5 | 29,3 | 96,6 | 3,1 | 6,9 | 7,5 | 75,7 |
| 2002 Juli | 28 | 161,1 | 25,2 | 0,2 | 12,0 | 41,8 | 56,2 | 7,5 | 9,8 | 0,4 | 29,1 | 97,2 | 3,2 | 8,0 | 7,1 | 6,4 |
| Aug. | 28 | 160,7 | 24,7 | 0,2 | 11,8 | 41,6 | 56,6 | 7,6 | 9,8 | 0,4 | 29,3 | 97,2 | 3,3 | 7,9 | 7,1 | 6,0 |
| Sept. | 28 | 160,7 | 24,4 | 0,2 | 11,6 | 41,5 | 57,1 | 7,7 | 9,7 | 0,4 | 29,0 | 97,4 | 3,3 | 7,4 | 7,1 | 6,3 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Juli | 17 | 116,1 | 20,7 | 0,1 | 6,6 | 27,1 | 39,8 | 6,9 | 7,3 | 0,3 | 20,9 | 66,0 | 3,1 | 8,0 | 4,6 | 4,1 |
| Aug. | 17 | 115,5 | 20,0 | 0,1 | 6,4 | 26,9 | 40,1 | 7,0 | 7,2 | 0,3 | 21,1 | 66,1 | 3,1 | 7,9 | 4,6 | 3,9 |
| Sept. | 17 | 115,5 | 19,7 | 0,1 | 6,3 | 26,9 | 40,5 | 7,1 | 7,1 | 0,2 | 21,0 | 66,2 | 3,2 | 7,4 | 4,6 | 4,1 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Juli | 11 | 45,0 | 4,5 | 0,1 | 5,4 | 14,7 | 16,5 | 0,6 | 2,6 | 0,1 | 8,2 | 31,1 | 0,1 | - | 2,5 | 2,2 |
| Aug. | 11 | 45,2 | 4,7 | 0,1 | 5,3 | 14,7 | 16,5 | 0,6 | 2,6 | 0,1 | 8,2 | 31,1 | 0,1 | - | 2,5 | 2,1 |
| Sept. | 11 | 45,2 | 4,7 | 0,1 | 5,3 | 14,6 | 16,6 | 0,6 | 2,5 | 0,1 | 8,1 | 31,1 | 0,1 | - | 2,5 | 2,2 |

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mrd €

| Zeit | Umsätze im Sparverkehr | | | Kapitalzusagen | | Kapitalauszahlungen | | | | | Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes | | Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar- darlehen 10) | | Nach- richtlich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prämien 12) | |
|----------------------------------|---|--|---|----------------|---|---------------------|--|--------------------|--|---|---|--|---|---|--|-----|
| | einge- zahlte Bauspar- beträge 9) | Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen | Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen | ins- gesamt | darunter Netto- Zutei- lungen 11) | Zuteilungen | | | | neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen | ins- gesamt | dar- unter aus Zutei- lungen | ins- gesamt | darunter Tilg- ungen im Quartal | | |
| | | | | | | Bauspareinlagen | | Bauspardarlehen 9) | | | | | | | | |
| | | | | | | zu- sammen | darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten | zu- sammen | darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2001 | 22,0 | 2,7 | 4,5 | 46,5 | 32,7 | 44,2 | 19,7 | 4,3 | 10,7 | 3,4 | 13,8 | 10,4 | 7,7 | 14,7 | 11,8 | 0,5 |
| 2002 Juli | 1,8 | 0,0 | 0,4 | 4,1 | 2,9 | 4,2 | 1,8 | 0,4 | 1,0 | 0,3 | 1,4 | 10,8 | 7,9 | 1,2 | | 0,0 |
| Aug. | 1,6 | 0,0 | 0,4 | 3,4 | 2,2 | 3,2 | 1,3 | 0,3 | 0,7 | 0,2 | 1,2 | 10,8 | 7,9 | 1,1 | | 0,0 |
| Sept. | 1,8 | 0,0 | 0,3 | 3,2 | 2,1 | 3,2 | 1,3 | 0,3 | 0,7 | 0,2 | 1,2 | 10,6 | 7,8 | 1,2 | | 0,0 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Juli | 1,2 | 0,0 | 0,3 | 2,9 | 2,0 | 3,0 | 1,3 | 0,3 | 0,7 | 0,3 | 1,1 | 6,5 | 4,1 | 0,9 | | 0,0 |
| Aug. | 1,1 | 0,0 | 0,2 | 2,4 | 1,4 | 2,3 | 0,9 | 0,2 | 0,5 | 0,1 | 0,9 | 6,5 | 4,1 | 0,8 | | 0,0 |
| Sept. | 1,2 | 0,0 | 0,2 | 2,2 | 1,3 | 2,3 | 0,9 | 0,2 | 0,5 | 0,2 | 0,9 | 6,3 | 4,0 | 0,8 | | 0,0 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Juli | 0,6 | 0,0 | 0,1 | 1,2 | 0,9 | 1,2 | 0,5 | 0,1 | 0,4 | 0,1 | 0,3 | 4,3 | 3,8 | 0,4 | | 0,0 |
| Aug. | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 1,0 | 0,8 | 0,9 | 0,4 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 4,3 | 3,8 | 0,3 | | 0,0 |
| Sept. | 0,6 | 0,0 | 0,1 | 1,0 | 0,8 | 0,9 | 0,4 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 4,3 | 3,8 | 0,4 | | 0,0 |

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen an Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. — 4 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Einschl.

Genussrechtskapital; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen“ enthalten.

IV. Banken

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) *)

Mrd €

| Zeit | Anzahl der | | Bilanz- summe | Kredite an Banken (MFIs) | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Sonstige Aktiv- posi- tionen | |
|--|---|--|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------------|--|-------------------------------------|---------------|----------------------------|--|---|---------------------------------------|---|
| | deut- schen Banken (MFIs) mit Auslands- filialen bzw. -töchtern | Auslands- filialen 1) bzw. Auslands- töchter | | ins- gesamt | Guthaben und Buchkredite | | | Geld- markt- papiere, Wert- papiere 2) 3) | ins- gesamt | Buchkredite | | | Geld- markt- papiere, Wert- papiere 2) | | |
| | | | | | zu- sammen | deutsche Banken | auslän- dische Banken | | | zu- sammen | an deutsche Nichtbanken | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | | an auslän- dische Nicht- banken |
| Auslandsfilialen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 66 | 187 | 1 311,9 | 714,6 | 614,2 | 177,0 | 437,2 | 100,4 | 533,9 | 386,2 | 26,6 | 20,8 | 359,6 | 147,7 | 63,4 |
| 2000 | 71 | 212 | 1 558,2 | 829,4 | 722,1 | 211,0 | 511,1 | 107,3 | 656,7 | 501,5 | 21,7 | 17,1 | 479,9 | 155,2 | 72,0 |
| 2001 | 68 | 216 | 1 689,3 | 870,6 | 761,6 | 213,6 | 548,0 | 109,0 | 744,9 | 549,0 | 20,6 | 17,2 | 528,4 | 195,9 | 73,9 |
| 2001 Nov. | 69 | 217 | 1 785,9 | 960,4 | 849,6 | 231,3 | 618,3 | 110,8 | 751,7 | 547,5 | 20,1 | 17,0 | 527,4 | 204,2 | 73,9 |
| 2001 Dez. | 68 | 216 | 1 689,3 | 870,6 | 761,6 | 213,6 | 548,0 | 109,0 | 744,9 | 549,0 | 20,6 | 17,2 | 528,4 | 195,9 | 73,9 |
| 2002 Jan. | 68 | 216 | 1 755,2 | 934,1 | 821,1 | 226,5 | 594,6 | 113,0 | 750,1 | 553,3 | 20,2 | 16,7 | 533,1 | 196,9 | 71,0 |
| 2002 Febr. | 68 | 216 | 1 735,3 | 920,3 | 800,6 | 218,6 | 582,0 | 119,6 | 737,2 | 544,8 | 19,9 | 16,3 | 524,9 | 192,4 | 77,8 |
| 2002 März | 65 | 214 | 1 718,9 | 905,4 | 788,3 | 216,0 | 572,3 | 117,1 | 732,8 | 540,8 | 19,1 | 15,4 | 521,7 | 192,0 | 80,7 |
| April | 64 | 213 | 1 720,0 | 907,4 | 764,5 | 230,2 | 534,3 | 143,0 | 745,1 | 576,7 | 19,4 | 15,3 | 557,3 | 168,4 | 67,4 |
| 2002 Mai | 63 | 212 | 1 677,0 | 870,7 | 737,5 | 219,5 | 518,0 | 133,1 | 756,6 | 579,2 | 19,2 | 15,0 | 560,0 | 177,4 | 49,7 |
| 2002 Juni | 63 | 211 | 1 548,6 | 795,4 | 672,9 | 206,4 | 466,5 | 122,6 | 694,8 | 524,6 | 18,4 | 14,3 | 506,2 | 170,3 | 58,4 |
| Juli | 62 | 210 | 1 561,1 | 776,9 | 655,0 | 201,1 | 453,9 | 122,0 | 723,7 | 544,2 | 18,7 | 15,0 | 525,5 | 179,5 | 60,4 |
| 2002 Aug. | 62 | 210 | 1 577,0 | 764,1 | 642,8 | 203,2 | 439,5 | 121,3 | 756,6 | 569,7 | 18,4 | 14,8 | 551,3 | 186,9 | 56,3 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 5 | + 25 | +214,0 | + 97,0 | + 92,3 | + 33,7 | + 58,6 | + 4,7 | +108,3 | +104,0 | - 5,3 | - 4,1 | +109,4 | + 4,3 | + 8,7 |
| 2001 | - 3 | + 4 | + 99,1 | + 24,8 | + 26,1 | + 2,3 | + 23,8 | - 1,3 | + 72,7 | + 35,6 | - 1,1 | - 0,0 | + 36,7 | + 37,1 | + 1,6 |
| 2001 Nov. | - | - 1 | + 45,4 | + 33,7 | + 32,2 | + 6,1 | + 26,1 | + 1,5 | + 12,2 | + 7,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 6,0 | + 4,8 | - 0,5 |
| 2001 Dez. | - 1 | - 1 | -102,2 | - 92,5 | - 90,2 | - 17,7 | - 72,4 | - 2,4 | - 9,4 | - 0,8 | + 0,6 | + 0,2 | - 1,4 | - 8,6 | - 0,2 |
| 2002 Jan. | - | - | + 51,0 | + 56,7 | + 53,4 | + 12,7 | + 40,7 | + 3,3 | - 2,5 | - 1,5 | - 0,5 | - 0,6 | - 1,0 | - 1,0 | - 3,2 |
| 2002 Febr. | - | - | - 17,5 | - 12,8 | - 19,5 | - 7,8 | - 11,7 | + 6,8 | - 11,6 | - 7,5 | - 0,2 | - 0,4 | - 7,3 | - 4,1 | + 6,9 |
| 2002 März | - 3 | - 2 | - 10,7 | - 12,1 | - 9,9 | - 2,5 | - 7,4 | - 2,2 | - 1,5 | - 1,9 | - 0,8 | - 0,8 | - 1,1 | + 0,3 | + 2,9 |
| April | - 1 | - 1 | + 25,5 | + 13,4 | - 13,7 | + 14,1 | - 27,8 | + 27,1 | + 25,0 | + 45,4 | + 0,2 | - 0,2 | + 45,1 | - 20,4 | - 12,8 |
| 2002 Mai | - 1 | - 1 | - 4,3 | - 20,5 | - 13,0 | - 10,6 | - 2,4 | - 7,5 | + 29,9 | + 17,0 | - 0,1 | - 0,3 | + 17,1 | + 12,9 | - 13,7 |
| 2002 Juni | - | - 1 | - 80,1 | - 55,4 | - 47,5 | - 13,1 | - 34,4 | - 7,9 | - 37,7 | - 36,2 | - 0,8 | - 0,7 | - 35,3 | - 1,6 | + 13,1 |
| Juli | - 1 | - 1 | - 8,2 | - 26,9 | - 25,1 | - 5,3 | - 19,7 | - 1,9 | + 19,0 | + 11,7 | + 0,2 | + 0,7 | + 11,5 | + 7,3 | - 0,2 |
| 2002 Aug. | - | - | + 20,8 | - 10,9 | - 10,7 | + 2,2 | - 12,9 | - 0,2 | + 35,1 | + 27,4 | - 0,3 | - 0,2 | + 27,6 | + 7,8 | - 3,5 |
| Auslandstöchter | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 39 | 161 | 530,6 | 242,0 | 178,6 | 71,1 | 107,5 | 63,4 | 234,6 | 174,2 | 41,5 | 37,5 | 132,7 | 60,4 | 53,9 |
| 2000 | 40 | 170 | 580,5 | 248,1 | 183,8 | 82,2 | 101,6 | 64,3 | 263,5 | 203,4 | 45,4 | 42,3 | 158,0 | 60,1 | 69,0 |
| 2001 | 46 | 200 | 811,5 | 342,4 | 262,8 | 105,7 | 157,1 | 79,6 | 382,2 | 293,1 | 51,9 | 47,7 | 241,2 | 89,2 | 87,0 |
| 2001 Nov. | 45 | 202 | 784,7 | 333,4 | 254,0 | 89,2 | 164,8 | 79,4 | 368,2 | 277,9 | 50,7 | 46,0 | 227,2 | 90,3 | 83,0 |
| 2001 Dez. | 46 | 200 | 811,5 | 342,4 | 262,8 | 105,7 | 157,1 | 79,6 | 382,2 | 293,1 | 51,9 | 47,7 | 241,2 | 89,2 | 87,0 |
| 2002 Jan. | 46 | 201 | 815,1 | 354,7 | 273,6 | 108,3 | 165,3 | 81,0 | 370,4 | 278,8 | 50,8 | 47,2 | 228,0 | 91,6 | 90,1 |
| 2002 Febr. | 46 | 201 | 803,5 | 348,0 | 268,1 | 101,7 | 166,4 | 79,9 | 367,6 | 277,2 | 49,4 | 45,7 | 227,8 | 90,4 | 87,9 |
| 2002 März | 47 | 201 | 813,9 | 349,4 | 268,3 | 105,3 | 163,0 | 81,1 | 368,7 | 277,4 | 49,7 | 46,3 | 227,7 | 91,4 | 95,8 |
| April | 47 | 200 | 760,9 | 346,8 | 272,6 | 108,6 | 164,0 | 74,2 | 325,8 | 258,1 | 49,4 | 46,1 | 208,7 | 67,7 | 88,3 |
| 2002 Mai | 48 | 201 | 751,8 | 343,3 | 269,0 | 113,0 | 156,1 | 74,3 | 317,6 | 259,4 | 49,5 | 46,4 | 209,9 | 58,2 | 90,9 |
| 2002 Juni | 48 | 201 | 732,2 | 334,7 | 261,9 | 106,2 | 155,7 | 72,8 | 311,4 | 253,9 | 48,4 | 45,2 | 205,5 | 57,6 | 86,0 |
| Juli | 48 | 200 | 712,7 | 328,4 | 255,8 | 116,8 | 139,0 | 72,6 | 306,6 | 248,2 | 48,1 | 45,0 | 200,1 | 58,4 | 77,7 |
| 2002 Aug. | 49 | 199 | 693,7 | 314,7 | 242,0 | 111,9 | 130,0 | 72,7 | 302,7 | 243,9 | 47,8 | 44,8 | 196,1 | 58,8 | 76,3 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 1 | + 9 | + 38,4 | + 2,1 | + 2,4 | + 11,1 | - 8,7 | - 0,3 | + 21,8 | + 21,8 | + 3,9 | + 4,8 | + 17,9 | + 0,0 | + 14,5 |
| 2001 | + 6 | + 30 | +229,9 | + 92,5 | + 78,0 | + 23,5 | + 54,6 | + 14,5 | +119,5 | + 89,1 | + 6,5 | + 5,3 | + 82,7 | + 30,4 | + 17,9 |
| 2001 Nov. | - | + 1 | + 10,5 | + 0,9 | + 0,1 | + 2,3 | - 2,2 | + 0,8 | + 12,1 | + 8,6 | + 3,3 | + 2,2 | + 5,3 | + 3,5 | - 2,6 |
| 2001 Dez. | + 1 | - 2 | + 25,7 | + 8,1 | + 8,2 | + 16,5 | - 8,3 | - 0,1 | + 13,9 | + 14,5 | + 1,2 | + 1,7 | + 13,3 | - 0,6 | + 3,7 |
| 2002 Jan. | - | + 1 | - 0,5 | + 10,5 | + 9,7 | + 2,6 | + 7,0 | + 0,8 | - 13,8 | - 16,1 | - 1,0 | - 0,4 | - 15,1 | + 2,4 | + 2,8 |
| 2002 Febr. | - | - | - 11,0 | - 6,3 | - 5,3 | - 6,6 | + 1,3 | - 1,0 | - 2,5 | - 1,4 | - 1,4 | - 1,5 | - | - 1,1 | - 2,2 |
| 2002 März | + 1 | - | + 11,6 | + 2,0 | + 0,6 | + 3,6 | - 2,9 | + 1,4 | + 1,6 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,9 | + 8,0 |
| April | - | - 1 | - 47,2 | + 0,3 | + 6,1 | + 3,3 | + 2,9 | - 5,9 | - 40,3 | - 16,7 | - 0,3 | - 0,2 | - 16,4 | - 23,6 | - 7,2 |
| 2002 Mai | + 1 | + 1 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,6 | + 4,4 | - 5,0 | + 1,3 | - 5,1 | + 4,4 | + 0,1 | + 0,2 | + 4,3 | - 9,5 | + 3,1 |
| 2002 Juni | - | - | - 9,6 | - 3,5 | - 3,6 | - 6,8 | + 3,2 | + 0,1 | - 1,8 | - 1,2 | - 1,1 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,6 | - 4,3 |
| Juli | - | - 1 | - 23,8 | - 8,6 | - 7,7 | + 10,7 | - 18,3 | - 0,9 | - 6,6 | - 7,4 | - 0,3 | - 0,2 | - 7,1 | + 0,8 | - 8,5 |
| 2002 Aug. | + 1 | - 1 | - 17,9 | - 13,0 | - 13,4 | - 4,9 | - 8,5 | + 0,3 | - 3,4 | - 3,8 | - 0,3 | - 0,3 | - 3,5 | + 0,4 | - 1,4 |

* Ab März 2000 einschl. Auslandsfilialen der Bausparkassen. „Ausland“ umfasst auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. (Brüche auf Grund von Veränderungen des Berichtskreises

werden bei den Auslandstöchtern grundsätzlich nicht in den Veränderungswerten ausgeschaltet). Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | Geld- markt- papiere und Schuld- verschrei- bungen im Umlauf 5) | Betriebs- kapital bzw. Eigen- kapital 6) | Sonstige Passiv- posi- tionen 6) | Zeit | | |
|--|-------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------|---|---------------|---|---------------------------------------|--------|--|---|--|-------------------------|--|--|
| insgesamt | von Banken (MFIs) | | | von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | | | | | | | |
| | zu- sammen | deutsche Banken | aus- ländische Banken | ins- gesamt | deutsche Nichtbanken 4) | | | | auslän- dische Nicht- banken | | | | | | | |
| | | | | | zu- sammen | kurzfristig | | mittel- und langfristig | | | | | | | | |
| | | | | zu- sammen | | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | zu- sammen | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | Auslandsfilialen | | |
| 988,6 | 671,8 | 148,3 | 523,6 | 316,7 | 60,7 | 57,9 | 52,8 | 2,8 | 2,7 | 256,0 | 234,4 | 14,0 | 75,0 | 1999 | | |
| 1 186,1 | 799,5 | 158,2 | 641,4 | 386,5 | 60,9 | 58,4 | 51,6 | 2,5 | 2,4 | 325,7 | 272,3 | 22,0 | 77,9 | 2000 | | |
| 1 271,3 | 855,3 | 194,0 | 661,2 | 416,0 | 57,4 | 54,2 | 51,2 | 3,2 | 3,0 | 358,6 | 316,8 | 24,0 | 77,2 | 2001 | | |
| 1 357,3 | 925,2 | 182,5 | 742,7 | 432,0 | 60,1 | 56,7 | 54,6 | 3,4 | 3,2 | 372,0 | 329,6 | 24,1 | 75,0 | 2001 Nov. | | |
| 1 271,3 | 855,3 | 194,0 | 661,2 | 416,0 | 57,4 | 54,2 | 51,2 | 3,2 | 3,0 | 358,6 | 316,8 | 24,0 | 77,2 | 2001 Dez. | | |
| 1 314,8 | 896,7 | 192,4 | 704,3 | 418,1 | 65,8 | 62,7 | 60,4 | 3,2 | 3,0 | 352,3 | 334,3 | 24,3 | 81,8 | 2002 Jan. | | |
| 1 323,0 | 883,6 | 190,0 | 693,6 | 439,4 | 65,8 | 62,6 | 60,2 | 3,2 | 3,0 | 373,6 | 303,9 | 24,3 | 84,1 | 2002 Febr. | | |
| 1 306,0 | 882,5 | 199,4 | 683,1 | 423,5 | 62,8 | 59,6 | 56,9 | 3,3 | 3,1 | 360,7 | 310,3 | 24,3 | 78,3 | 2002 März | | |
| 1 334,9 | 883,5 | 209,5 | 674,0 | 451,4 | 77,8 | 74,5 | 71,1 | 3,3 | 3,2 | 373,6 | 303,7 | 24,5 | 56,9 | 2002 April | | |
| 1 298,2 | 850,1 | 213,0 | 637,1 | 448,1 | 75,1 | 71,8 | 68,0 | 3,3 | 3,2 | 373,1 | 293,4 | 25,0 | 60,3 | 2002 Mai | | |
| 1 200,4 | 791,3 | 209,8 | 581,5 | 409,1 | 63,6 | 60,3 | 56,6 | 3,3 | 3,2 | 345,5 | 264,5 | 24,9 | 58,8 | 2002 Juni | | |
| 1 212,9 | 788,3 | 212,5 | 575,8 | 424,5 | 67,2 | 63,9 | 60,0 | 3,4 | 3,3 | 357,3 | 263,1 | 25,0 | 60,1 | 2002 Juli | | |
| 1 236,0 | 791,6 | 219,1 | 572,4 | 444,4 | 66,1 | 62,7 | 58,9 | 3,4 | 3,3 | 378,3 | 257,0 | 25,1 | 58,9 | 2002 Aug. | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 170,8 | + 108,8 | + 9,1 | + 99,6 | + 62,0 | - 0,0 | + 0,4 | - 1,3 | - 0,4 | - 0,4 | + 62,0 | + 37,9 | + 8,0 | - 2,7 | 2000 | | |
| + 53,8 | + 36,3 | + 35,2 | + 1,1 | + 17,5 | - 3,7 | - 4,4 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 21,2 | + 44,6 | + 2,1 | - 1,3 | 2001 | | |
| + 24,8 | + 23,2 | + 4,3 | + 18,9 | + 1,6 | + 3,0 | + 2,3 | + 2,4 | + 0,7 | + 0,7 | - 1,4 | + 21,1 | + 0,1 | - 0,7 | 2001 Nov. | | |
| - 92,0 | - 73,1 | + 11,4 | - 84,5 | - 18,9 | - 2,8 | - 2,6 | - 3,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 16,2 | - 12,8 | - 0,0 | + 2,7 | 2001 Dez. | | |
| + 31,6 | + 33,6 | - 1,8 | + 35,4 | - 2,0 | + 8,4 | + 8,4 | + 9,2 | - 0,0 | - 0,0 | - 10,4 | + 17,4 | + 0,2 | + 1,7 | 2002 Jan. | | |
| + 9,7 | - 11,9 | - 2,4 | - 9,5 | + 21,7 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,0 | + 21,7 | - 30,4 | - 0,0 | + 3,1 | 2002 Febr. | | |
| - 12,4 | + 1,8 | + 9,5 | - 7,7 | - 14,2 | - 2,9 | - 3,0 | - 3,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 11,2 | + 6,4 | - 0,0 | - 4,8 | 2002 März | | |
| + 48,2 | + 13,5 | + 10,1 | + 3,4 | + 34,7 | + 15,0 | + 14,9 | + 14,2 | + 0,0 | + 0,1 | + 19,7 | - 6,6 | + 0,2 | - 16,2 | 2002 April | | |
| - 8,4 | - 15,6 | + 3,5 | - 19,0 | + 7,2 | - 2,7 | - 2,7 | - 3,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 9,9 | - 10,3 | + 0,5 | + 13,8 | 2002 Mai | | |
| - 63,1 | - 36,5 | - 3,2 | - 33,4 | - 26,6 | - 11,4 | - 11,5 | - 11,3 | + 0,0 | + 0,0 | - 15,1 | - 29,0 | - 0,1 | + 12,1 | 2002 Juni | | |
| - 2,1 | - 11,6 | + 2,7 | - 14,3 | + 9,5 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 5,9 | - 1,4 | + 0,1 | - 4,8 | 2002 Juli | | |
| + 26,9 | + 5,3 | + 6,6 | - 1,4 | + 21,6 | - 1,1 | - 1,1 | - 1,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 22,7 | - 6,1 | + 0,1 | - 0,1 | 2002 Aug. | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | Auslandstöchter | | |
| 383,4 | 250,7 | 56,9 | 193,8 | 132,7 | 21,6 | 19,8 | 18,3 | 1,7 | 1,7 | 111,1 | 51,5 | 29,0 | 66,7 | 1999 | | |
| 414,6 | 267,9 | 61,0 | 207,0 | 146,7 | 32,5 | 29,2 | 21,9 | 3,2 | 3,2 | 114,2 | 56,3 | 34,7 | 74,9 | 2000 | | |
| 576,5 | 362,5 | 79,2 | 283,3 | 214,0 | 36,4 | 32,5 | 23,9 | 3,9 | 3,8 | 177,6 | 99,8 | 47,3 | 87,9 | 2001 | | |
| 557,8 | 356,3 | 67,4 | 288,8 | 201,5 | 28,5 | 22,8 | 21,8 | 5,7 | 5,7 | 173,1 | 95,1 | 46,8 | 85,0 | 2001 Nov. | | |
| 576,5 | 362,5 | 79,2 | 283,3 | 214,0 | 36,4 | 32,5 | 23,9 | 3,9 | 3,8 | 177,6 | 99,8 | 47,3 | 87,9 | 2001 Dez. | | |
| 580,0 | 369,6 | 70,1 | 299,5 | 210,4 | 35,0 | 31,2 | 25,7 | 3,8 | 3,8 | 175,4 | 98,4 | 48,0 | 88,6 | 2002 Jan. | | |
| 568,8 | 361,3 | 61,9 | 299,4 | 207,5 | 33,0 | 29,2 | 24,1 | 3,8 | 3,8 | 174,5 | 98,9 | 48,3 | 87,5 | 2002 Febr. | | |
| 578,1 | 376,1 | 65,6 | 310,5 | 202,0 | 32,9 | 29,1 | 24,1 | 3,8 | 3,8 | 169,1 | 101,0 | 48,0 | 86,8 | 2002 März | | |
| 547,7 | 344,3 | 66,6 | 277,7 | 203,4 | 33,7 | 29,9 | 25,4 | 3,8 | 3,7 | 169,7 | 81,9 | 47,1 | 84,1 | 2002 April | | |
| 539,5 | 339,9 | 71,3 | 268,7 | 199,6 | 32,3 | 28,5 | 24,4 | 3,8 | 3,7 | 167,3 | 82,1 | 46,4 | 83,8 | 2002 Mai | | |
| 521,7 | 326,3 | 72,5 | 253,8 | 195,4 | 31,8 | 28,1 | 24,0 | 3,7 | 3,7 | 163,6 | 81,4 | 45,4 | 83,7 | 2002 Juni | | |
| 500,8 | 307,6 | 71,5 | 236,1 | 193,3 | 31,7 | 24,8 | 20,6 | 6,9 | 6,8 | 161,6 | 82,9 | 45,6 | 83,4 | 2002 Juli | | |
| 490,1 | 304,0 | 75,7 | 228,3 | 186,1 | 27,6 | 23,3 | 22,8 | 4,3 | 4,2 | 158,5 | 81,4 | 44,0 | 78,2 | 2002 Aug. | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 20,6 | + 9,9 | + 2,9 | + 7,0 | + 10,7 | + 10,9 | + 9,4 | + 3,6 | + 1,5 | + 1,5 | - 0,3 | + 4,8 | + 5,4 | + 7,6 | 2000 | | |
| + 160,9 | + 94,6 | + 18,2 | + 76,3 | + 66,4 | + 3,9 | + 3,3 | + 2,0 | + 0,6 | + 0,6 | + 62,5 | + 43,6 | + 13,7 | + 11,7 | 2001 | | |
| + 6,1 | + 6,2 | + 2,1 | + 4,1 | - 0,1 | + 1,0 | - 0,7 | - 0,7 | + 1,8 | + 1,8 | - 1,1 | + 3,6 | + 0,4 | + 0,5 | 2001 Nov. | | |
| + 17,6 | + 5,9 | + 11,8 | - 5,9 | + 11,7 | + 7,9 | + 9,8 | + 2,2 | - 1,8 | - 1,8 | + 3,8 | + 4,8 | + 0,5 | + 2,9 | 2001 Dez. | | |
| - 0,0 | + 4,7 | - 9,1 | + 13,8 | - 4,7 | - 1,4 | - 1,4 | + 1,8 | - 0,0 | - 0,0 | - 3,4 | - 1,4 | + 0,7 | + 0,2 | 2002 Jan. | | |
| - 10,7 | - 7,9 | - 8,2 | + 0,3 | - 2,9 | - 2,0 | - 2,0 | - 1,6 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,3 | - 1,0 | 2002 Febr. | | |
| + 10,5 | + 15,5 | + 3,7 | + 11,7 | - 5,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - | - | - 4,9 | + 2,1 | - 0,3 | - 0,6 | 2002 März | | |
| - 25,1 | - 28,1 | + 1,0 | - 29,1 | + 3,0 | + 0,7 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,1 | - 0,1 | + 2,2 | - 19,2 | - 0,9 | - 2,1 | 2002 April | | |
| - 0,9 | + 0,4 | + 4,6 | - 4,2 | - 1,4 | - 1,4 | - 1,4 | - 1,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,7 | + 0,2 | 2002 Mai | | |
| - 8,7 | - 7,4 | + 1,3 | - 8,7 | - 1,3 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,9 | - 0,7 | - 1,0 | + 0,9 | 2002 Juni | | |
| - 25,0 | - 21,4 | - 1,0 | - 20,3 | - 3,6 | - 0,1 | - 3,3 | - 3,4 | + 3,2 | + 3,2 | - 3,5 | + 1,5 | + 0,2 | - 0,5 | 2002 Juli | | |
| - 9,6 | - 2,8 | + 4,3 | - 7,1 | - 6,7 | - 4,1 | - 1,5 | + 2,2 | - 2,6 | - 2,6 | - 2,7 | - 1,5 | - 1,6 | - 5,2 | 2002 Aug. | | |

angemerkt. — 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen als eine Filiale. — 2 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. — 3 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. — 4 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und nicht börsen-

fähige Schuldverschreibungen. — 5 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. — 6 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze Deutschland

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

| Gültig ab: | Sicht- verbindlichkeiten | befristete Verbindlichkeiten | Spareinlagen |
|----------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------|
| 1995 1. August | 2 | 2 | 1,5 |

Europäische Währungsunion

% der Reservebasis 1)

| Gültig ab: | Satz |
|----------------|------|
| 1999 1. Januar | 2 |

1 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt).

2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998 – gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) –

Mio DM

Durchschnitt
im Monat 1)

| | Reservspflichtige Verbindlichkeiten | | | | Reserve-Soll 2) | Ist-Reserve 3) | Überschussreserven 4) | | Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls |
|-----------|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--------------|-----------------|----------------|-----------------------|---------------------------|--|
| | insgesamt | Sichtverbind- lichkeiten | befristete Verbind- lichkeiten | Spareinlagen | | | Betrag | in % des Reserve-Solls | |
| 1995 Dez. | 2 066 565 | 579 337 | 519 456 | 967 772 | 36 492 | 37 337 | 845 | 2,3 | 3 |
| 1996 Dez. | 2 201 464 | 655 483 | 474 342 | 1 071 639 | 38 671 | 39 522 | 851 | 2,2 | 4 |
| 1997 Dez. | 2 327 879 | 734 986 | 476 417 | 1 116 477 | 40 975 | 41 721 | 745 | 1,8 | 3 |
| 1998 Dez. | 2 576 889 | 865 444 | 564 878 | 1 146 567 | 45 805 | 46 432 | 627 | 1,4 | 4 |

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR). — 2 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). — 3 Durchschnittliche

Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion – ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut –

Erfüllungs-
periode
beginnend
im Monat 1)

| | Reservebasis 2) | Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3) | Freibetrag 4) | Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages | Ist-Reserve 5) | Überschuss- reserven 6) | Summe der Unterschrei- tungen des Reserve-Solls 7) |
|--|-----------------|--|---------------|--|----------------|----------------------------|---|
| Europäische Währungsunion (Mrd €) | | | | | | | |
| 2002 Jan. | 6 615,8 | 132,3 | 0,6 | 131,7 | 132,4 | 0,6 | 0,0 |
| Febr. | 6 592,1 | 131,8 | 0,6 | 131,3 | 132,0 | 0,7 | 0,0 |
| März | 6 557,5 | 131,2 | 0,6 | 130,6 | 131,1 | 0,5 | 0,0 |
| April | 6 578,6 | 131,6 | 0,6 | 131,0 | 131,5 | 0,5 | 0,0 |
| Mai | 6 581,0 | 131,6 | 0,6 | 131,0 | 131,7 | 0,6 | 0,0 |
| Juni | 6 560,9 | 131,2 | 0,6 | 130,7 | 131,3 | 0,6 | 0,0 |
| Juli | 6 490,8 | 129,8 | 0,6 | 129,3 | 129,7 | 0,5 | 0,0 |
| Aug. r) | 6 477,9 | 129,6 | 0,6 | 129,0 | 129,5 | 0,5 | 0,0 |
| Sept. p) | 6 410,8 | 128,2 | 0,5 | 127,7 | 128,2 | 0,5 | 0,0 |
| Darunter: Deutschland (Mio €) | | | | | | | |
| 2002 Jan. | 1 925 319 | 38 506 | 246 | 38 260 | 38 534 | 273 | 5 |
| Febr. | 1 908 714 | 38 174 | 246 | 37 928 | 38 242 | 314 | 8 |
| März | 1 891 284 | 37 826 | 246 | 37 580 | 37 812 | 232 | 6 |
| April | 1 899 520 | 37 990 | 246 | 37 745 | 37 931 | 187 | 1 |
| Mai | 1 903 413 | 38 068 | 245 | 37 823 | 38 100 | 276 | 4 |
| Juni | 1 899 951 | 37 999 | 242 | 37 757 | 38 040 | 282 | 1 |
| Juli | 1 896 682 | 37 934 | 238 | 37 696 | 37 867 | 171 | 4 |
| Aug. | 1 892 420 | 37 848 | 234 | 37 614 | 37 823 | 209 | 2 |
| Sept. p) | 1 879 343 | 37 587 | 232 | 37 354 | 37 545 | 190 | 1 |

1 Die Mindestreserveerfüllungsperiode des ESZB-Mindestreservesystems beginnt am 24. eines jeden Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). — 2 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt). — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die Reservebasis. —

4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht. — 5 Durchschnittliche Guthaben der reservpflichtigen Kreditinstitute, die Reserveguthaben unterhalten müssen, auf Reservekonten bei der jeweiligen nationalen Zentralbank. — 6 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. — 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze

| % p.a. | | | |
|---------------|-----------------------|--|---|
| Gültig ab | Einlage- fazilität | Hauptrefinanz- ierungs- geschäfte 1) | Spitzenrefinanz- ierungs- fazilität |
| 1999 1. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 |
| 4. Jan. | 2,75 | 3,00 | 3,25 |
| 22. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 |
| 9. April | 1,50 | 2,50 | 3,50 |
| 5. Nov. | 2,00 | 3,00 | 4,00 |
| 2000 4. Febr. | 2,25 | 3,25 | 4,25 |
| 17. März | 2,50 | 3,50 | 4,50 |
| 28. April | 2,75 | 3,75 | 4,75 |
| 9. Juni | 3,25 | 4,25 | 5,25 |
| 1. Sept. | 3,50 | 4,50 | 5,50 |
| 6. Okt. | 3,75 | 4,75 | 5,75 |
| 2001 11. Mai | 3,50 | 4,50 | 5,50 |
| 31. Aug. | 3,25 | 4,25 | 5,25 |
| 18. Sept. | 2,75 | 3,75 | 4,75 |
| 9. Nov. | 2,25 | 3,25 | 4,25 |

2. Diskont- und Lombardsatz
der Deutschen Bundesbank

| % p.a. | | |
|-----------------------|-------------|---------------------------|
| Gültig ab | Diskontsatz | Lombard- satz 2) 4) 5) |
| 1994 18. Febr. | 5 1/4 | 6 3/4 |
| 15. April | 5 | 6 1/2 |
| 13. Mai | 4 1/2 | 6 |
| 1995 31. März | 4 | 6 |
| 25. Aug. | 3 1/2 | 5 1/2 |
| 15. Dez. | 3 | 5 |
| 1996 19. April bis | 2 1/2 | 4 1/2 |
| 1998 31. Dez. | | |

3. Basiszinssätze

| % p.a. | |
|---------------------------------|--|
| Gültig ab | Basiszinssatz gemäß DÜG 3) 4) 5) |
| 1999 1. Jan. | 2,50 |
| 1. Mai | 1,95 |
| 2000 1. Jan. | 2,68 |
| 1. Mai | 3,42 |
| 1. Sept. | 4,26 |
| 2001 1. Sept. | 3,62 |
| 2002 1. Jan. bis 3. April | 2,71 |
| | Basiszinssatz gemäß BGB 6) |
| 2002 1. Jan. 1. Juli | 2,57 2,47 |

1 Bis 21. Juni 2000 Mengentender, ab 28. Juni 2000 Zinstender zum Mindestbietungssatz. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 wurden keine Kassenkredite mehr gewährt. Wird in einem Gesetz auf den Zinssatz für Kassenkredite des Bundes Bezug genommen, tritt an dessen Stelle der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz gemäß DÜG (s. a. Anm. 4 a und 5). Gemäß DÜG i.V. mit der Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung wird ab 1. Januar 1999 der Lombardsatz, soweit er als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird, durch den Zinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) für die Spitzenrefinanzierungsfazilität (SRF-Satz) ersetzt (s. a. Anm. 4 b und 5). — 3 Er ersetzt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) i.V. mit der Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung ab 1. Januar 1999 den Diskontsatz, soweit dieser in Verträgen und Vorschriften als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird. Dieser Basiszinssatz ist der am 31. Dezember 1998 geltende Diskontsatz der Deutschen Bundesbank. Er verändert sich mit Beginn des 1. Januar, 1. Mai und 1. September eines jeden Jahres, erstmals mit Beginn des 1. Mai 1999, und zwar dann, wenn sich der Zinssatz der EZB für längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (marginaler LRG-Satz) um mindestens 0,5 Prozentpunkte verändert hat (s. a. Anm. 4 c und 5). — 4 Soweit die nachstehend genannten Zinssätze als Bezugsgröße für Zinsen

und andere Leistungen in Rechtsvorschriften des Bundes auf dem Gebiet des Bürgerlichen Rechts und des Verfahrensrechts der Gerichte, in nach dem Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) vorbehaltenem Landesrecht und in Vollstreckungstiteln und Verträgen auf Grund solcher Vorschriften verwendet werden, treten mit Wirkung vom 1. Januar 2002: a) an die Stelle des Zinssatzes für Kassenkredite des Bundes der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz des BGB, b) an die Stelle des Lombardsatzes der SRF-Satz der EZB, c) an die Stelle des Basiszinssatzes des DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB (s. a. Anm. 5). — 5 Gemäß Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz (VersKapAG) Artikel 4 § 1 werden das DÜG, die Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung und die Lombardsatz-Überleitungsverordnung aufgehoben. Nach Artikel 4 § 2 VersKapAG treten ab 4. April 2002 an Stelle des Diskontsatzes und des Basiszinssatzes gemäß DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB, an Stelle des Lombardsatzes der SRF-Satz der EZB und an Stelle des Zinssatzes für Kassenkredite des Bundes der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz gemäß § 247 BGB. — 6 Er beträgt 3,62 % und verändert sich zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres (erstmalig zum 1. Januar 2002) um die Prozentpunkte, um welche die Bezugsgröße (jüngste Hauptrefinanzierungsoperation der EZB, marginaler Satz) seit der letzten Veränderung des Basiszinssatzes gestiegen oder gefallen ist.

4. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) *)

| Gutschriftstag | Gebote Betrag | Zuteilung Betrag | Mengentender | | Zinstender | | Laufzeit |
|--|------------------|---------------------|--------------|--------|--------------------------|--------------------|----------|
| | | | Festsatz | % p.a. | Mindest- bietungssatz | marginaler Satz 1) | |
| | Mio € | | | % p.a. | | | Tage |
| Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | | | | | | |
| 2002 21. Aug. | 115 921 | 82 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 28. Aug. | 104 816 | 65 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 4. Sept. | 124 579 | 76 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 11. Sept. | 105 528 | 60 000 | — | 3,25 | 3,27 | 3,28 | 14 |
| 18. Sept. | 116 252 | 84 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 25. Sept. | 105 130 | 65 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 2. Okt. | 125 630 | 80 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 9. Okt. | 111 824 | 66 000 | — | 3,25 | 3,27 | 3,28 | 14 |
| 16. Okt. | 106 563 | 76 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,29 | 14 |
| 23. Okt. | 115 642 | 88 000 | — | 3,25 | 3,29 | 3,30 | 14 |
| 30. Okt. | 101 910 | 57 000 | — | 3,25 | 3,29 | 3,29 | 14 |
| 6. Nov. | 104 397 | 87 000 | — | 3,25 | 3,25 | 3,26 | 14 |
| 13. Nov. | 85 033 | 51 000 | — | 3,25 | 3,28 | 3,28 | 14 |
| Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | | | | | | | |
| 2002 27. Juni | 27 670 | 20 000 | — | — | 3,38 | 3,41 | 91 |
| 25. Juli | 28 791 | 15 000 | — | — | 3,35 | 3,37 | 98 |
| 29. Aug. | 33 527 | 15 000 | — | — | 3,33 | 3,34 | 91 |
| 26. Sept. | 25 728 | 15 000 | — | — | 3,23 | 3,26 | 88 |
| 31. Okt. | 27 820 | 15 000 | — | — | 3,22 | 3,24 | 91 |

Quelle: EZB. — * Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2001 um Griechenland. — 1 Niedrigster bzw. höchster Zinssatz, zu dem Mit-

tel noch zuteilt bzw. hereingenommen werden.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

| Zeit | Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1) | | | | EURIBOR 3) | | | | | | |
|-----------|--|----------------------------|-----------------------|----------------------------|------------|------------|------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|
| | Tagesgeld | | Dreimonatsgeld | | EONIA 2) | Wochengeld | Monatsgeld | Drei-monatsgeld | Sechs-monatsgeld | Neun-monatsgeld | Zwölf-monatsgeld |
| | Monats-durch-schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | Monats-durch-schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | | | | | | | |
| 2000 Okt. | 4,75 | 4,50 – 5,02 | 5,02 | 4,95 – 5,14 | 4,76 | 4,80 | 4,85 | 5,04 | 5,10 | 5,16 | 5,22 |
| Nov. | 4,82 | 4,70 – 4,98 | 5,07 | 5,00 – 5,14 | 4,83 | 4,86 | 4,92 | 5,09 | 5,13 | 5,16 | 5,19 |
| Dez. | 4,82 | 4) 4,69 – 5,40 | 4,92 | 4,81 – 5,02 | 4,83 | 4,86 | 4,95 | 4,94 | 4,92 | 4,90 | 4,88 |
| 2001 Jan. | 4,75 | 4,15 – 4,88 | 4,75 | 4,65 – 4,84 | 4,76 | 4,81 | 4,80 | 4,77 | 4,68 | 4,60 | 4,57 |
| Febr. | 4,98 | 4,73 – 5,75 | 4,74 | 4,67 – 4,81 | 4,99 | 4,83 | 4,80 | 4,76 | 4,67 | 4,61 | 4,59 |
| März | 4,77 | 4,20 – 4,93 | 4,69 | 4,52 – 4,78 | 4,78 | 4,82 | 4,78 | 4,71 | 4,58 | 4,49 | 4,47 |
| April | 5,04 | 4,71 – 5,80 | 4,66 | 4,52 – 4,80 | 5,06 | 4,88 | 4,78 | 4,68 | 4,57 | 4,50 | 4,48 |
| Mai | 4,64 | 4,41 – 4,90 | 4,62 | 4,49 – 4,81 | 4,65 | 4,66 | 4,66 | 4,64 | 4,56 | 4,53 | 4,52 |
| Juni | 4,53 | 4,30 – 4,85 | 4,43 | 4,37 – 4,50 | 4,54 | 4,56 | 4,53 | 4,45 | 4,35 | 4,33 | 4,31 |
| Juli | 4,51 | 4,25 – 4,63 | 4,45 | 4,38 – 4,50 | 4,51 | 4,54 | 4,52 | 4,47 | 4,39 | 4,33 | 4,31 |
| Aug. | 4,49 | 4,35 – 4,53 | 4,33 | 4,21 – 4,43 | 4,49 | 4,51 | 4,46 | 4,35 | 4,22 | 4,14 | 4,11 |
| Sept. | 3,97 | 2,95 – 5,50 | 3,96 | 3,60 – 4,27 | 3,99 | 4,08 | 4,05 | 3,98 | 3,88 | 3,80 | 3,77 |
| Okt. | 3,96 | 3,65 – 4,76 | 3,58 | 3,48 – 3,65 | 3,97 | 3,83 | 3,72 | 3,60 | 3,46 | 3,39 | 3,37 |
| Nov. | 3,51 | 3,15 – 4,20 | 3,37 | 3,28 – 3,50 | 3,51 | 3,48 | 3,43 | 3,39 | 3,26 | 3,20 | 3,20 |
| Dez. | 3,32 | 5) 2,90 – 4,05 | 3,33 | 3,26 – 3,36 | 3,34 | 3,38 | 3,42 | 3,34 | 3,26 | 3,24 | 3,30 |
| 2002 Jan. | 3,29 | 2,45 – 3,57 | 3,32 | 3,24 – 3,38 | 3,29 | 3,35 | 3,35 | 3,34 | 3,34 | 3,39 | 3,48 |
| Febr. | 3,27 | 2,90 – 3,35 | 3,34 | 3,31 – 3,38 | 3,28 | 3,32 | 3,34 | 3,36 | 3,40 | 3,48 | 3,59 |
| März | 3,25 | 2,90 – 3,45 | 3,37 | 3,33 – 3,45 | 3,26 | 3,33 | 3,35 | 3,39 | 3,50 | 3,65 | 3,82 |
| April | 3,30 | 3,11 – 3,75 | 3,39 | 3,35 – 3,45 | 3,32 | 3,32 | 3,34 | 3,41 | 3,54 | 3,70 | 3,86 |
| Mai | 3,31 | 3,21 – 3,50 | 3,44 | 3,35 – 3,52 | 3,31 | 3,34 | 3,37 | 3,47 | 3,63 | 3,80 | 3,96 |
| Juni | 3,35 | 3,28 – 3,65 | 3,45 | 3,40 – 3,48 | 3,35 | 3,36 | 3,38 | 3,46 | 3,59 | 3,73 | 3,87 |
| Juli | 3,30 | 3,15 – 3,40 | 3,39 | 3,34 – 3,44 | 3,30 | 3,34 | 3,36 | 3,41 | 3,48 | 3,56 | 3,64 |
| Aug. | 3,29 | 3,26 – 3,36 | 3,33 | 3,29 – 3,37 | 3,29 | 3,32 | 3,33 | 3,35 | 3,38 | 3,40 | 3,44 |
| Sept. | 3,31 | 3,26 – 3,60 | 3,29 | 3,25 – 3,34 | 3,32 | 3,32 | 3,32 | 3,31 | 3,27 | 3,23 | 3,24 |
| Okt. | 3,30 | 3,27 – 3,50 | 3,24 | 3,18 – 3,31 | 3,30 | 3,31 | 3,31 | 3,26 | 3,17 | 3,12 | 3,13 |

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Euro OverNight Index Average: Seit 4. Januar 1999 von der Europäischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmethode act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im In-

terbankengeschäft, der über Moneyline Telerate (früher Bridge Telerate) veröffentlicht wird. — 3 Euro Interbank Offered Rate: Seit 30. Dezember 1998 von Moneyline Telerate (früher Bridge Telerate) nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durchschnittssatz. — 4 Ultimogeld 5,00%-5,40%. — 5 Ultimogeld 3,50%-4,05%.

6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet *) o)

% p.a.; Durchschnittssätze der Berichtszeiträume

| Zeit | Einlagenzinsen | | | | | Kreditzinsen | | | | |
|------------|----------------|---------------------------|-----------------|------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|
| | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | für Unternehmenskredite | | für private Haushalte | |
| | | bis zu 1 Jahr | bis zu 2 Jahren | mehr als 2 Jahre | bis zu 3 Monaten | mehr als 3 Monate | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr | Konsumenten-kredite | Wohnungsbau-kredite |
| 1999 | 0,65 | 2,44 | 2,45 | 3,57 | 2,15 | 2,76 | 5,65 | 5,10 | 9,39 | 5,29 |
| 2000 | 0,85 | 3,45 | 3,45 | 4,52 | 2,25 | 3,79 | 6,60 | 6,23 | 9,87 | 6,34 |
| 2001 1) | 0,94 | 3,49 | 3,49 | 4,12 | 2,40 | 3,59 | 6,83 | 6,15 | 10,12 | 5,97 |
| 2001 Sept. | 0,91 | 3,28 | 3,28 | 3,98 | 2,36 | 3,33 | 6,71 | 6,07 | 10,08 | 5,86 |
| Okt. | 0,84 | 3,06 | 3,06 | 3,84 | 2,29 | 3,01 | 6,46 | 5,82 | 9,99 | 5,65 |
| Nov. | 0,78 | 2,84 | 2,83 | 3,65 | 2,19 | 2,75 | 6,31 | 5,71 | 9,87 | 5,48 |
| Dez. | 0,74 | 2,79 | 2,78 | 3,77 | 2,17 | 2,79 | 6,26 | 5,69 | 9,81 | 5,52 |
| 2002 Jan. | 0,73 | 2,77 | 2,77 | 3,83 | 2,17 | 2,80 | 6,18 | 5,63 | 9,78 | 5,53 |
| Febr. | 0,73 | 2,78 | 2,79 | 3,95 | 2,15 | 2,91 | 6,16 | 5,75 | 9,81 | 5,61 |
| März | 0,73 | 2,84 | 2,84 | 4,07 | 2,15 | 3,00 | 6,09 | 5,85 | 9,76 | 5,74 |
| April | 0,74 | 2,89 | 2,90 | 4,13 | 2,14 | 3,07 | 6,17 | 5,95 | 9,82 | 5,81 |
| Mai | 0,74 | 2,91 | 2,92 | 4,15 | 2,15 | 3,08 | 6,20 | 5,98 | 9,85 | 5,82 |
| Juni | 0,74 | 2,93 | 2,94 | 4,09 | 2,13 | 3,08 | 6,17 | 5,92 | 9,82 | 5,77 |
| Juli | 0,74 | 2,88 | 2,89 | 4,02 | 2,13 | 3,02 | 6,15 | 5,79 | 9,76 | 5,68 |
| Aug. | 0,73 | 2,83 | 2,84 | 3,81 | 2,12 | 2,94 | 6,13 | 5,71 | 9,77 | 5,53 |
| Sept. | 0,73 | 2,77 | 2,77 | 3,64 | 2,12 | 2,73 | 6,09 | 5,61 | 9,80 | 5,37 |

* Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Beobachtung der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise – auf Grund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten – Näherungs-

werte und Arbeitsannahmen verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominal- oder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Bilanzstatistik der MFIs oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepasst, sodass sich die Zinssätze und Gewichte immer auf denselben Monat beziehen. — 1 Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2001 um Griechenland.

o Tabelle und Erläuterungen sind von der EZB übernommen worden.

VI. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *) o)
Sollzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | Kontokorrentkredite | | | | | | Wechseldiskontkredite | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|---|--------------|--|--|
| | unter 100 000 € | | von 100 000 € bis unter 500 000 € | | von 500 000 € bis unter 2,5 Mio € | | bundesbankfähige Abschnitte bis unter 50 000 € | | | |
| | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | | |
| 2000 Okt. | 11,22 | 8,75 – 13,25 | 10,18 | 7,75 – 12,75 | 9,03 | 7,00 – 12,00 | 6,95 | 5,00 – 10,00 | | |
| Nov. | 11,29 | 8,75 – 13,25 | 10,19 | 7,50 – 12,95 | 9,10 | 7,00 – 12,00 | 7,01 | 5,00 – 10,00 | | |
| Dez. | 11,39 | 8,90 – 13,25 | 10,27 | 8,00 – 12,75 | 9,12 | 7,00 – 12,00 | 6,98 | 5,05 – 10,00 | | |
| 2001 Jan. | 11,35 | 8,75 – 13,50 | 10,30 | 8,00 – 12,95 | 9,12 | 7,00 – 12,25 | 6,99 | 5,50 – 10,00 | | |
| Febr. | 11,13 | 8,00 – 13,25 | 10,15 | 7,50 – 12,95 | 8,95 | 7,00 – 12,00 | 6,98 | 5,40 – 9,81 | | |
| März | 11,17 | 7,00 – 13,25 | 10,03 | 6,50 – 13,00 | 8,86 | 6,00 – 12,00 | 7,00 | 5,50 – 10,00 | | |
| April | 11,14 | 6,80 – 13,25 | 10,07 | 6,50 – 13,00 | 8,85 | 6,00 – 12,25 | 6,96 | 5,39 – 10,00 | | |
| Mai | 11,12 | 6,50 – 13,25 | 10,09 | 6,00 – 12,75 | 8,84 | 5,60 – 12,00 | 6,86 | 4,78 – 10,00 | | |
| Juni | 11,21 | 6,50 – 13,25 | 10,13 | 6,50 – 12,95 | 8,79 | 5,50 – 12,00 | 6,91 | 5,42 – 10,00 | | |
| Juli | 11,12 | 6,50 – 13,25 | 9,99 | 6,00 – 12,95 | 8,73 | 5,50 – 12,00 | 6,91 | 5,43 – 10,00 | | |
| Aug. | 11,11 | 6,20 – 13,25 | 10,03 | 6,00 – 12,95 | 8,79 | 5,50 – 12,10 | 6,84 | 5,18 – 10,00 | | |
| Sept. | 11,06 | 6,00 – 13,25 | 9,98 | 6,00 – 12,75 | 8,75 | 5,50 – 12,10 | 6,69 | 5,00 – 10,00 | | |
| Okt. | 10,97 | 5,50 – 13,25 | 9,93 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 5,00 – 12,00 | 6,57 | 4,55 – 10,25 | | |
| Nov. | 10,87 | 5,50 – 13,00 | 9,77 | 5,00 – 12,75 | 8,49 | 4,90 – 12,00 | 6,43 | 4,36 – 10,25 | | |
| Dez. | 10,66 | 6,00 – 13,00 | 9,64 | 5,50 – 12,75 | 8,44 | 4,90 – 12,00 | 6,23 | 3,46 – 10,00 | | |
| 2002 Jan. o) | 10,86 | 6,00 – 13,00 | 9,62 | 5,50 – 12,75 | 8,40 | 4,50 – 12,00 | 6,34 | 4,30 – 10,25 | | |
| Febr. | 10,84 | 6,00 – 13,00 | 9,58 | 6,00 – 12,75 | 8,42 | 5,50 – 12,00 | 6,36 | 4,35 – 10,25 | | |
| März | 10,88 | 6,45 – 13,00 | 9,64 | 6,00 – 12,60 | 8,39 | 4,50 – 12,00 | 6,28 | 4,25 – 10,00 | | |
| April | 10,90 | 6,00 – 13,00 | 9,69 | 6,00 – 12,75 | 8,49 | 5,00 – 12,00 | 6,34 | 4,30 – 10,25 | | |
| Mai | 10,93 | 6,00 – 13,00 | 9,69 | 5,50 – 12,75 | 8,55 | 4,50 – 12,00 | 6,36 | 4,35 – 10,25 | | |
| Juni | 10,88 | 6,30 – 13,00 | 9,76 | 6,00 – 12,75 | 8,48 | 4,50 – 12,00 | 6,42 | 4,45 – 10,25 | | |
| Juli | 10,99 | 6,00 – 13,00 | 9,70 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 4,50 – 12,00 | 6,40 | 4,38 – 10,00 | | |
| Aug. | 11,00 | 6,00 – 13,00 | 9,72 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 4,50 – 12,00 | 6,41 | 4,34 – 10,25 | | |
| Sept. | 10,86 | 5,50 – 13,00 | 9,78 | 6,00 – 12,75 | 8,54 | 4,50 – 12,00 | 6,37 | 4,30 – 10,25 | | |
| Okt. | 10,92 | 5,50 – 13,00 | 9,77 | 5,40 – 12,75 | 8,58 | 4,50 – 12,00 | 6,36 | 4,26 – 10,25 | | |

| Erhebungs- zeitraum 1) | Dispositions kredite (eingeräumte Überziehungskredite) an Privatkunden | | | | | | Langfristige Festzinskredite an Unternehmen und Selbständige (ohne Kredite für den Wohnungsbau) 5) | | | | | | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|---|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|-------------|
| | Ratenkredite | | | | | | von 100 000 € bis unter 500 000 € | | | von 500 000 € bis unter 5 Mio € | | | |
| | von 5 000 € bis 15 000 € einschl. 2) | | | | | | Effektivverzinsung | | | | | | |
| | Monatssatz 3) | | jährliche Effektivverzinsung 4) | | | | durch- schnittlicher Zinssatz | | Streubreite | | durch- schnittlicher Zinssatz | | Streubreite |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | | |
| 2000 Okt. | 12,44 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,50 | 10,69 | 8,99 – 12,73 | 7,25 | 6,24 – 8,90 | 7,05 | 6,19 – 8,52 | | | |
| Nov. | 12,57 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,33 – 0,51 | 10,73 | 8,95 – 12,81 | 7,26 | 6,25 – 8,89 | 7,05 | 6,17 – 8,55 | | | |
| Dez. | 12,61 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 – 0,50 | 10,80 | 8,95 – 12,83 | 7,04 | 6,05 – 8,70 | 6,84 | 5,85 – 8,30 | | | |
| 2001 Jan. | 12,63 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,50 | 10,82 | 8,95 – 12,95 | 6,89 | 5,82 – 8,57 | 6,66 | 5,68 – 8,25 | | | |
| Febr. | 12,61 | 10,75 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,50 | 10,82 | 8,88 – 12,91 | 6,89 | 5,79 – 8,64 | 6,65 | 5,63 – 8,25 | | | |
| März | 12,67 | 11,25 – 13,75 | 0,41 | 0,34 – 0,50 | 10,76 | 8,77 – 12,77 | 6,78 | 5,75 – 8,50 | 6,56 | 5,64 – 8,05 | | | |
| April | 12,70 | 11,25 – 13,75 | 0,41 | 0,33 – 0,49 | 10,71 | 8,76 – 12,77 | 6,77 | 5,75 – 8,57 | 6,53 | 5,57 – 8,05 | | | |
| Mai | 12,70 | 11,50 – 13,50 | 0,41 | 0,33 – 0,49 | 10,75 | 8,69 – 12,89 | 6,81 | 5,83 – 8,65 | 6,60 | 5,69 – 8,01 | | | |
| Juni | 12,68 | 11,50 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,76 | 8,76 – 12,89 | 6,82 | 5,81 – 8,66 | 6,62 | 5,75 – 8,20 | | | |
| Juli | 12,68 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 – 0,49 | 10,78 | 8,92 – 12,91 | 6,82 | 5,85 – 8,63 | 6,60 | 5,70 – 8,30 | | | |
| Aug. | 12,66 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 – 0,49 | 10,80 | 8,89 – 12,76 | 6,74 | 5,63 – 8,60 | 6,52 | 5,50 – 8,30 | | | |
| Sept. | 12,66 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 – 0,49 | 10,80 | 8,95 – 12,89 | 6,64 | 5,49 – 8,50 | 6,43 | 5,38 – 8,25 | | | |
| Okt. | 12,61 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 – 0,49 | 10,76 | 8,80 – 12,95 | 6,44 | 5,26 – 8,50 | 6,21 | 5,17 – 8,17 | | | |
| Nov. | 12,54 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,65 | 8,68 – 12,86 | 6,28 | 5,15 – 8,50 | 6,05 | 5,04 – 8,12 | | | |
| Dez. | 12,48 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,64 | 8,78 – 12,63 | 6,40 | 5,36 – 8,50 | 6,16 | 5,25 – 8,05 | | | |
| 2002 Jan. o) | 12,47 | 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,33 – 0,49 | 10,65 | 8,62 – 12,68 | 6,48 | 5,50 – 8,55 | 6,23 | 5,28 – 8,25 | | | |
| Febr. | 12,47 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,73 | 8,87 – 12,77 | 6,57 | 5,55 – 8,60 | 6,36 | 5,41 – 8,50 | | | |
| März | 12,44 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,71 | 8,87 – 12,68 | 6,77 | 5,80 – 8,80 | 6,55 | 5,41 – 8,55 | | | |
| April | 12,44 | 10,51 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,68 | 8,76 – 12,80 | 6,82 | 5,80 – 8,80 | 6,63 | 5,70 – 8,45 | | | |
| Mai | 12,47 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,73 | 8,87 – 12,96 | 6,86 | 5,90 – 8,60 | 6,63 | 5,75 – 8,45 | | | |
| Juni | 12,49 | 11,20 – 13,50 | 0,41 | 0,33 – 0,50 | 10,73 | 8,48 – 13,00 | 6,75 | 5,77 – 8,53 | 6,53 | 5,64 – 8,25 | | | |
| Juli | 12,48 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,33 – 0,49 | 10,74 | 8,83 – 13,00 | 6,68 | 5,71 – 8,60 | 6,45 | 5,48 – 8,25 | | | |
| Aug. | 12,47 | 10,50 – 13,50 | 0,42 | 0,33 – 0,50 | 10,71 | 8,82 – 13,00 | 6,51 | 5,33 – 8,52 | 6,26 | 5,21 – 8,25 | | | |
| Sept. | 12,49 | 10,75 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,76 | 8,76 – 13,00 | 6,37 | 5,12 – 8,57 | 6,13 | 4,99 – 8,25 | | | |
| Okt. | 12,52 | 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,34 – 0,50 | 10,74 | 8,56 – 13,05 | 6,32 | 5,17 – 8,57 | 6,13 | 4,93 – 8,25 | | | |

* Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — o Die Umstellung der Betragskategorien von D-Mark auf Euro ab Januar 2002 erfolgt aus Gründen der Praktikabilität mittels Halbierung. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Mit Laufzeit von 36 Monaten bis 60 Mo-

nate einschl. — 3 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Banken eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im Allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 4 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 3) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 5 Unternehmenskredite (mit vereinbarter Laufzeit von über 5 Jahren), für die eine Zinsbindungsfrist von über 5 Jahren vereinbart worden ist.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *) o)
Sollzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | | | | | | zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6) | |
|-------------------------------------|-------------|---------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|---|--|
| | | zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6) | | | | | | | |
| | | auf 2 Jahre | | auf 5 Jahre | | auf 10 Jahre | | | |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | | |
| 2000 Okt. | 6,51 | 6,00 – 7,05 | 6,49 | 6,17 – 6,95 | 6,68 | 6,47 – 7,07 | 6,84 | 6,01 – 8,03 | |
| Nov. | 6,48 | 5,96 – 7,06 | 6,45 | 6,13 – 6,91 | 6,64 | 6,43 – 6,96 | 6,86 | 5,96 – 8,03 | |
| Dez. | 6,20 | 5,64 – 6,98 | 6,19 | 5,81 – 6,75 | 6,44 | 6,17 – 6,86 | 6,81 | 5,90 – 8,03 | |
| 2001 Jan. | 5,95 | 5,41 – 6,60 | 5,93 | 5,59 – 6,54 | 6,22 | 5,96 – 6,70 | 6,72 | 5,64 – 8,11 | |
| Febr. | 5,94 | 5,43 – 6,59 | 5,90 | 5,59 – 6,51 | 6,17 | 5,96 – 6,54 | 6,71 | 5,61 – 8,03 | |
| März | 5,85 | 5,27 – 6,49 | 5,80 | 5,47 – 6,35 | 6,12 | 5,85 – 6,54 | 6,67 | 5,56 – 8,03 | |
| April | 5,80 | 5,27 – 6,54 | 5,78 | 5,43 – 6,33 | 6,11 | 5,85 – 6,54 | 6,64 | 5,48 – 8,03 | |
| Mai | 5,88 | 5,34 – 6,59 | 5,87 | 5,54 – 6,43 | 6,20 | 5,77 – 6,64 | 6,66 | 5,59 – 8,03 | |
| Juni | 5,80 | 5,27 – 6,54 | 5,84 | 5,54 – 6,33 | 6,22 | 5,85 – 6,59 | 6,64 | 5,48 – 8,03 | |
| Juli | 5,78 | 5,22 – 6,45 | 5,85 | 5,54 – 6,37 | 6,24 | 5,77 – 6,59 | 6,64 | 5,43 – 8,03 | |
| Aug. | 5,62 | 5,06 – 6,35 | 5,69 | 5,43 – 6,22 | 6,13 | 5,88 – 6,54 | 6,57 | 5,43 – 8,03 | |
| Sept. | 5,41 | 4,75 – 6,22 | 5,57 | 5,22 – 6,22 | 6,08 | 5,85 – 6,43 | 6,45 | 5,38 – 7,82 | |
| Okt. | 5,12 | 4,49 – 5,96 | 5,36 | 5,01 – 6,03 | 5,91 | 5,64 – 6,43 | 6,30 | 4,96 – 7,73 | |
| Nov. | 4,95 | 4,33 – 5,79 | 5,20 | 4,75 – 5,75 | 5,70 | 5,38 – 6,14 | 6,12 | 4,80 – 7,71 | |
| Dez. | 5,13 | 4,59 – 5,90 | 5,42 | 4,90 – 5,90 | 5,87 | 5,20 – 6,22 | 6,15 | 4,85 – 7,60 | |
| 2002 Jan. | 5,19 | 4,65 – 5,91 | 5,52 | 5,10 – 6,06 | 5,95 | 5,36 – 6,27 | 6,13 | 4,85 – 7,50 | |
| Febr. | 5,38 | 4,85 – 6,11 | 5,66 | 5,32 – 6,17 | 6,05 | 5,62 – 6,42 | 6,14 | 4,80 – 7,50 | |
| März | 5,61 | 5,12 – 6,27 | 5,89 | 5,54 – 6,33 | 6,26 | 5,84 – 6,61 | 6,16 | 4,70 – 7,50 | |
| April | 5,70 | 5,22 – 6,38 | 5,96 | 5,56 – 6,43 | 6,30 | 6,00 – 6,69 | 6,26 | 5,10 – 7,60 | |
| Mai | 5,73 | 5,22 – 6,38 | 5,96 | 5,69 – 6,43 | 6,30 | 6,01 – 6,70 | 6,22 | 4,95 – 7,50 | |
| Juni | 5,63 | 5,08 – 6,27 | 5,86 | 5,54 – 6,38 | 6,21 | 5,91 – 6,59 | 6,21 | 5,02 – 7,50 | |
| Juli | 5,47 | 4,85 – 6,17 | 5,71 | 5,41 – 6,27 | 6,10 | 5,85 – 6,54 | 6,13 | 4,96 – 7,49 | |
| Aug. | 5,17 | 4,54 – 5,90 | 5,42 | 5,08 – 6,06 | 5,84 | 5,57 – 6,38 | 6,04 | 4,87 – 7,23 | |
| Sept. | 4,95 | 4,28 – 5,75 | 5,22 | 4,85 – 5,96 | 5,69 | 5,38 – 6,26 | 6,02 | 4,79 – 7,49 | |
| Okt. | 4,86 | 4,28 – 5,75 | 5,14 | 4,75 – 5,80 | 5,67 | 5,33 – 6,22 | 5,93 | 4,59 – 7,34 | |

Habenzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | | Festgelder mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-------------|--|-------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| | | von 1 Monat | | | | von 3 Monaten | | | | |
| | | Sichteinlagen von Privatkunden mit höherer Verzinsung 7) | | unter 50 000 € | | von 50 000 € bis unter 500 000 € | | von 500 000 € bis unter 2,5 Mio € | | von 50 000 € bis unter 500 000 € |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 2000 Okt. | 2,32 | 0,50 – 3,88 | 3,48 | 2,50 – 4,20 | 3,89 | 3,00 – 4,50 | 4,27 | 3,45 – 4,80 | 4,13 | 3,25 – 4,75 |
| Nov. | 2,38 | 0,50 – 3,94 | 3,56 | 2,54 – 4,30 | 3,97 | 3,00 – 4,50 | 4,35 | 3,50 – 4,83 | 4,22 | 3,30 – 4,85 |
| Dez. | 2,41 | 0,50 – 4,00 | 3,62 | 2,65 – 4,35 | 4,05 | 3,10 – 4,60 | 4,42 | 3,50 – 4,92 | 4,19 | 3,35 – 4,80 |
| 2001 Jan. | 2,43 | 0,50 – 4,00 | 3,56 | 2,60 – 4,25 | 3,96 | 3,20 – 4,50 | 4,33 | 3,60 – 4,75 | 4,06 | 3,39 – 4,60 |
| Febr. | 2,50 | 0,50 – 4,00 | 3,46 | 2,55 – 4,15 | 3,87 | 3,20 – 4,45 | 4,21 | 3,50 – 4,70 | 4,01 | 3,30 – 4,50 |
| März | 2,48 | 0,50 – 4,00 | 3,53 | 2,75 – 4,25 | 3,95 | 3,25 – 4,50 | 4,31 | 3,50 – 4,75 | 4,05 | 3,40 – 4,50 |
| April | 2,49 | 0,50 – 4,00 | 3,48 | 2,59 – 4,20 | 3,91 | 3,20 – 4,50 | 4,27 | 3,50 – 4,70 | 3,99 | 3,25 – 4,50 |
| Mai | 2,44 | 0,50 – 4,00 | 3,46 | 2,50 – 4,20 | 3,85 | 3,10 – 4,40 | 4,20 | 3,50 – 4,65 | 3,95 | 3,20 – 4,50 |
| Juni | 2,42 | 0,50 – 3,90 | 3,34 | 2,50 – 4,00 | 3,73 | 3,10 – 4,25 | 4,07 | 3,50 – 4,44 | 3,84 | 3,15 – 4,35 |
| Juli | 2,41 | 0,50 – 3,88 | 3,34 | 2,50 – 4,00 | 3,73 | 3,10 – 4,20 | 4,08 | 3,50 – 4,50 | 3,83 | 3,20 – 4,41 |
| Aug. | 2,39 | 0,50 – 3,75 | 3,31 | 2,50 – 4,00 | 3,70 | 3,00 – 4,20 | 4,05 | 3,40 – 4,45 | 3,76 | 3,10 – 4,30 |
| Sept. | 2,26 | 0,50 – 3,50 | 3,00 | 2,20 – 3,85 | 3,38 | 2,70 – 4,00 | 3,66 | 2,95 – 4,15 | 3,47 | 2,60 – 4,00 |
| Okt. | 2,10 | 0,50 – 3,24 | 2,69 | 2,00 – 3,40 | 3,07 | 2,40 – 3,50 | 3,36 | 2,75 – 3,75 | 3,12 | 2,40 – 3,65 |
| Nov. | 1,96 | 0,50 – 2,96 | 2,42 | 1,75 – 3,00 | 2,77 | 2,20 – 3,15 | 3,00 | 2,50 – 3,30 | 2,83 | 2,17 – 3,45 |
| Dez. | 1,92 | 0,50 – 2,95 | 2,41 | 1,75 – 3,00 | 2,76 | 2,23 – 3,15 | 3,03 | 2,50 – 3,40 | 2,78 | 2,20 – 3,15 |
| 2002 Jan. o) | 1,90 | 0,50 – 2,85 | 2,37 | 1,70 – 3,00 | 2,73 | 2,20 – 3,10 | 3,00 | 2,50 – 3,30 | 2,76 | 2,20 – 3,11 |
| Febr. | 1,86 | 0,50 – 2,85 | 2,30 | 1,65 – 3,00 | 2,66 | 2,09 – 3,05 | 2,89 | 2,45 – 3,23 | 2,75 | 2,20 – 3,13 |
| März | 1,88 | 0,50 – 2,80 | 2,34 | 1,70 – 3,00 | 2,70 | 2,20 – 3,10 | 2,94 | 2,40 – 3,25 | 2,77 | 2,25 – 3,17 |
| April | 1,87 | 0,50 – 3,00 | 2,34 | 1,70 – 3,00 | 2,69 | 2,25 – 3,05 | 2,94 | 2,50 – 3,25 | 2,78 | 2,22 – 3,20 |
| Mai | 1,85 | 0,50 – 2,75 | 2,33 | 1,67 – 3,00 | 2,70 | 2,25 – 3,05 | 2,94 | 2,40 – 3,25 | 2,79 | 2,23 – 3,20 |
| Juni | 1,85 | 0,50 – 2,75 | 2,35 | 1,70 – 3,00 | 2,70 | 2,25 – 3,10 | 2,94 | 2,50 – 3,30 | 2,83 | 2,25 – 3,25 |
| Juli | 1,85 | 0,50 – 2,80 | 2,35 | 1,75 – 3,00 | 2,71 | 2,20 – 3,10 | 2,95 | 2,50 – 3,30 | 2,81 | 2,25 – 3,25 |
| Aug. | 1,82 | 0,50 – 2,75 | 2,33 | 1,66 – 3,00 | 2,69 | 2,17 – 3,10 | 2,92 | 2,40 – 3,25 | 2,77 | 2,20 – 3,10 |
| Sept. | 1,80 | 0,50 – 2,75 | 2,29 | 1,65 – 3,00 | 2,65 | 2,10 – 3,07 | 2,89 | 2,35 – 3,22 | 2,74 | 2,20 – 3,10 |
| Okt. | 1,76 | 0,50 – 2,75 | 2,29 | 1,65 – 3,00 | 2,64 | 2,10 – 3,02 | 2,88 | 2,40 – 3,22 | 2,72 | 2,20 – 3,10 |

Anmerkungen *, o, 1 bis 5 s. S. 45*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung

der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (zurzeit überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Es werden nur Zinssätze berücksichtigt, die über der jeweiligen Standardkondition der in die Erhebung einbezogenen Banken liegen.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *) o)
Habenzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | Spareinlagen | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------|-------------|
| | Sparbriefe mit laufender Zinszahlung | | mit Mindest-/ Grundverzinsung 8) | | | | mit höherer Verzinsung 9) (ohne Vereinbarung einer Vertragsdauer) | | | |
| | | | bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | | bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | | von 5 000 € bis unter 10 000 € | | von 10 000 € bis unter 25 000 € | |
| | vierjährige Laufzeit | | | | unter 5 000 € | | | | | |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 2000 Okt. | 4,98 | 4,40 – 5,40 | 1,25 | 1,00 – 2,00 | 2,32 | 1,50 – 3,75 | 2,89 | 1,75 – 4,01 | 3,12 | 2,00 – 4,22 |
| Nov. | 4,98 | 4,50 – 5,30 | 1,26 | 1,00 – 2,00 | 2,38 | 1,50 – 4,00 | 2,96 | 1,75 – 4,20 | 3,19 | 2,00 – 4,32 |
| Dez. | 4,76 | 4,30 – 5,25 | 1,25 | 1,00 – 2,00 | 2,39 | 1,50 – 4,00 | 2,99 | 1,75 – 4,20 | 3,22 | 2,00 – 4,34 |
| 2001 Jan. | 4,47 | 4,10 – 5,00 | 1,26 | 1,00 – 2,00 | 2,37 | 1,50 – 3,80 | 2,95 | 1,80 – 4,10 | 3,21 | 2,00 – 4,33 |
| Febr. | 4,42 | 4,00 – 4,75 | 1,25 | 1,00 – 2,00 | 2,35 | 1,50 – 3,75 | 2,94 | 1,80 – 4,00 | 3,17 | 2,00 – 4,25 |
| März | 4,37 | 4,00 – 4,75 | 1,24 | 1,00 – 2,00 | 2,36 | 1,50 – 3,75 | 2,97 | 1,80 – 4,00 | 3,20 | 2,00 – 4,32 |
| April | 4,27 | 3,95 – 4,60 | 1,23 | 1,00 – 2,00 | 2,36 | 1,50 – 3,75 | 2,95 | 1,95 – 4,00 | 3,18 | 2,00 – 4,30 |
| Mai | 4,31 | 4,00 – 4,65 | 1,24 | 1,00 – 2,00 | 2,33 | 1,50 – 3,75 | 2,92 | 1,80 – 4,00 | 3,14 | 2,00 – 4,26 |
| Juni | 4,31 | 3,95 – 4,60 | 1,21 | 1,00 – 2,00 | 2,29 | 1,50 – 3,66 | 2,87 | 1,75 – 4,00 | 3,09 | 2,00 – 4,00 |
| Juli | 4,26 | 3,90 – 4,60 | 1,20 | 1,00 – 2,00 | 2,26 | 1,50 – 3,50 | 2,85 | 1,75 – 4,00 | 3,07 | 2,00 – 4,00 |
| Aug. | 4,16 | 3,75 – 4,50 | 1,18 | 1,00 – 1,75 | 2,20 | 1,50 – 3,35 | 2,77 | 1,75 – 3,75 | 3,02 | 2,00 – 4,00 |
| Sept. | 3,99 | 3,60 – 4,35 | 1,16 | 1,00 – 1,75 | 2,11 | 1,35 – 3,25 | 2,63 | 1,60 – 3,50 | 2,88 | 1,85 – 3,90 |
| Okt. | 3,77 | 3,40 – 4,20 | 1,14 | 1,00 – 1,75 | 2,01 | 1,25 – 3,05 | 2,47 | 1,50 – 3,50 | 2,69 | 1,85 – 3,50 |
| Nov. | 3,48 | 3,00 – 4,00 | 1,11 | 0,75 – 1,50 | 1,86 | 1,25 – 2,75 | 2,25 | 1,50 – 3,00 | 2,49 | 1,75 – 3,20 |
| Dez. | 3,65 | 3,10 – 4,00 | 1,08 | 0,75 – 1,50 | 1,81 | 1,25 – 2,75 | 2,18 | 1,50 – 3,00 | 2,42 | 1,75 – 3,00 |
| 2002 Jan. o) | 3,73 | 3,25 – 4,10 | 1,07 | 0,75 – 1,50 | 1,78 | 1,25 – 2,75 | 2,15 | 1,50 – 2,75 | 2,40 | 1,70 – 3,00 |
| Febr. | 3,90 | 3,25 – 4,25 | 1,06 | 0,75 – 1,50 | 1,78 | 1,25 – 2,70 | 2,14 | 1,50 – 2,75 | 2,37 | 1,60 – 3,00 |
| März | 4,07 | 3,30 – 4,50 | 1,05 | 0,75 – 1,50 | 1,79 | 1,25 – 2,75 | 2,14 | 1,50 – 2,80 | 2,38 | 1,60 – 3,00 |
| April | 4,15 | 3,30 – 4,50 | 1,04 | 0,75 – 1,50 | 1,78 | 1,25 – 2,60 | 2,15 | 1,50 – 2,80 | 2,38 | 1,60 – 3,00 |
| Mai | 4,15 | 3,30 – 4,50 | 1,04 | 0,75 – 1,50 | 1,79 | 1,25 – 2,60 | 2,16 | 1,50 – 2,80 | 2,40 | 1,75 – 3,00 |
| Juni | 4,12 | 3,30 – 4,50 | 1,04 | 0,75 – 1,50 | 1,78 | 1,25 – 2,50 | 2,15 | 1,50 – 2,80 | 2,40 | 1,75 – 3,00 |
| Juli | 4,01 | 3,30 – 4,40 | 1,03 | 0,75 – 1,50 | 1,78 | 1,15 – 2,60 | 2,16 | 1,50 – 2,81 | 2,40 | 1,75 – 3,00 |
| Aug. | 3,70 | 3,12 – 4,05 | 1,01 | 0,75 – 1,50 | 1,76 | 1,00 – 2,50 | 2,14 | 1,50 – 2,80 | 2,36 | 1,60 – 3,00 |
| Sept. | 3,50 | 3,05 – 4,00 | 1,00 | 0,75 – 1,50 | 1,75 | 1,25 – 2,50 | 2,12 | 1,50 – 2,75 | 2,34 | 1,50 – 3,00 |
| Okt. | 3,38 | 2,85 – 4,00 | 0,99 | 0,75 – 1,50 | 1,71 | 1,01 – 2,50 | 2,10 | 1,40 – 2,75 | 2,32 | 1,50 – 3,00 |

| Spareinlagen mit höherer Verzinsung 9) und Vereinbarung einer Vertragsdauer von 10 000 € bis unter 25 000 € (Gesamtverzinsung) 10) | | | | | | | | | | |
|---|-------------|---|-------------|-------------------------------------|--|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|-------------|
| bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten und einer Vertragsdauer | | | | | bei vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und einer Vertragsdauer | | | | | |
| bis 1 Jahr einschl. | | von über 1 Jahr bis 4 Jahre einschl. | | von über 4 Jahren | | bis 1 Jahr einschl. | | von über 4 Jahren | | |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 2000 Okt. | 4,18 | 2,50 – 4,85 | 4,68 | 3,25 – 5,35 | 4,82 | 3,58 – 5,83 | 4,14 | 2,25 – 4,80 | 4,97 | 4,36 – 5,50 |
| Nov. | 4,23 | 2,50 – 4,80 | 4,65 | 3,25 – 5,16 | 4,84 | 3,58 – 5,83 | 4,25 | 2,25 – 5,00 | 4,96 | 4,36 – 5,50 |
| Dez. | 4,15 | 2,50 – 4,75 | 4,51 | 3,25 – 5,15 | 4,74 | 3,64 – 5,62 | 4,21 | 2,30 – 4,75 | 4,82 | 4,28 – 5,40 |
| 2001 Jan. | 3,98 | 3,00 – 4,50 | 4,18 | 3,25 – 4,75 | 4,59 | 3,60 – 5,30 | 4,01 | 2,30 – 4,50 | 4,51 | 4,04 – 5,05 |
| Febr. | 3,86 | 2,90 – 4,40 | 4,11 | 3,25 – 4,75 | 4,54 | 3,60 – 5,30 | 3,99 | 2,50 – 4,50 | 4,49 | 4,08 – 4,83 |
| März | 3,84 | 2,99 – 4,35 | 4,06 | 3,30 – 4,62 | 4,52 | 3,60 – 5,30 | 3,99 | 2,50 – 4,50 | 4,42 | 3,95 – 4,78 |
| April | 3,71 | 2,90 – 4,25 | 3,96 | 3,25 – 4,50 | 4,47 | 3,60 – 5,25 | 3,91 | 2,50 – 4,50 | 4,33 | 3,95 – 4,75 |
| Mai | 3,74 | 3,00 – 4,25 | 3,99 | 3,25 – 4,35 | 4,50 | 3,64 – 5,22 | 3,91 | 2,60 – 4,35 | 4,36 | 3,95 – 4,75 |
| Juni | 3,67 | 2,80 – 4,20 | 3,93 | 3,25 – 4,30 | 4,48 | 3,64 – 5,22 | 3,85 | 2,50 – 4,25 | 4,35 | 3,90 – 4,78 |
| Juli | 3,64 | 2,80 – 4,15 | 3,91 | 3,25 – 4,45 | 4,48 | 3,64 – 5,25 | 3,80 | 2,50 – 4,05 | 4,33 | 3,90 – 4,75 |
| Aug. | 3,52 | 2,60 – 4,00 | 3,83 | 3,20 – 4,30 | 4,42 | 3,60 – 5,40 | 3,68 | 2,50 – 4,00 | 4,22 | 3,84 – 4,73 |
| Sept. | 3,32 | 2,40 – 3,90 | 3,62 | 2,61 – 4,25 | 4,32 | 3,36 – 5,42 | 3,33 | 2,50 – 3,65 | 4,06 | 3,72 – 4,73 |
| Okt. | 2,94 | 2,25 – 3,45 | 3,36 | 2,60 – 3,88 | 4,17 | 3,00 – 5,40 | 3,01 | 2,50 – 3,50 | 3,85 | 3,50 – 4,50 |
| Nov. | 2,64 | 2,00 – 3,25 | 3,09 | 2,48 – 3,50 | 4,01 | 2,66 – 5,40 | 2,75 | 2,00 – 3,50 | 3,53 | 2,93 – 4,30 |
| Dez. | 2,63 | 1,75 – 3,10 | 3,14 | 2,48 – 4,00 | 3,98 | 2,88 – 5,40 | 2,79 | 2,20 – 3,20 | 3,63 | 3,00 – 4,30 |
| 2002 Jan. o) | 2,67 | 2,00 – 3,10 | 3,23 | 2,50 – 4,25 | 3,98 | 2,91 – 5,08 | 2,80 | 2,00 – 3,20 | 3,74 | 3,25 – 4,25 |
| Febr. | 2,76 | 2,00 – 3,25 | 3,32 | 2,60 – 4,00 | 4,07 | 2,91 – 5,13 | 2,91 | 2,20 – 3,50 | 3,84 | 3,25 – 4,20 |
| März | 2,84 | 2,10 – 3,30 | 3,45 | 2,50 – 4,25 | 4,15 | 3,13 – 5,13 | 3,00 | 2,40 – 3,50 | 3,96 | 3,25 – 4,40 |
| April | 2,89 | 2,10 – 3,40 | 3,50 | 2,25 – 4,25 | 4,17 | 2,91 – 5,13 | 3,07 | 2,50 – 3,70 | 3,97 | 3,25 – 4,44 |
| Mai | 2,91 | 2,10 – 3,40 | 3,48 | 2,50 – 4,25 | 4,20 | 2,91 – 5,13 | 3,08 | 2,20 – 4,00 | 3,98 | 3,25 – 4,50 |
| Juni | 2,93 | 2,10 – 3,40 | 3,52 | 2,25 – 4,25 | 4,21 | 2,91 – 5,15 | 3,08 | 2,20 – 4,00 | 3,97 | 3,10 – 4,50 |
| Juli | 2,89 | 2,10 – 3,30 | 3,48 | 2,25 – 4,10 | 4,14 | 2,91 – 5,08 | 3,02 | 2,50 – 3,50 | 3,90 | 3,15 – 4,29 |
| Aug. | 2,73 | 2,00 – 3,25 | 3,19 | 2,25 – 4,00 | 4,02 | 2,91 – 5,02 | 2,94 | 2,45 – 3,50 | 3,68 | 2,85 – 4,21 |
| Sept. | 2,61 | 1,90 – 3,20 | 3,08 | 2,42 – 3,80 | 3,90 | 2,90 – 5,02 | 2,73 | 2,25 – 3,25 | 3,54 | 3,00 – 4,04 |
| Okt. | 2,53 | 1,95 – 3,25 | 2,88 | 2,12 – 3,50 | 3,84 | 2,75 – 5,08 | 2,63 | 2,25 – 3,00 | 3,43 | 2,70 – 4,04 |

Anmerkungen *, o, 1 bis 5 s. S. 45*; Anmerkungen 6 und 7 s. S. 46*. — 8 Es wird lediglich eine Mindest-/Grundverzinsung, aber keine Prämie bzw. kein Bonus gewährt. — 9 Es wird ein über der Mindest-/Grundverzinsung liegen-

der Zinssatz und/oder eine Prämie bzw. ein Bonus gewährt. — 10 Verzinsung, die beim „Durchhalten“ der Sparpläne bzw. Erreichen der Sparziele gewährt wird.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland *)

| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|--|---|------------------|--|------------------------|--|-------------------|
| Zeit | Absatz | | | | | | Erwerb | | | | |
| | Absatz = Erwerb insgesamt | inländische Schuldverschreibungen 1) | | | | aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3) | Inländer | | | | Aus- länder 7) |
| | | zu- sammen | Bank- schuld- ver- schrei- bungen | Indus- trie- obliga- tionen | Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2) | | zu- sammen 4) | Kredit- institute einschließ- lich Bauspar- kassen 5) | Nicht- banken 6) | Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5) | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 244 827 | 220 340 | 136 799 | – 67 | 83 609 | 24 487 | 225 066 | 91 833 | 133 266 | – 33 | 19 763 |
| 1991 | 231 965 | 219 346 | 131 670 | 667 | 87 011 | 12 619 | 173 099 | 45 095 | 127 310 | 694 | 58 866 |
| 1992 | 291 762 | 284 054 | 106 857 | – 175 | 177 376 | 7 708 | 170 873 | 132 236 | 37 368 | 1 269 | 120 887 |
| 1993 | 395 110 | 382 571 | 151 812 | 200 | 230 560 | 12 539 | 183 195 | 164 436 | 20 095 | – 1 336 | 211 915 |
| 1994 | 303 339 | 276 058 | 117 185 | – 65 | 158 939 | 27 281 | 279 989 | 126 808 | 154 738 | – 1 557 | 23 349 |
| 1995 | 227 099 | 203 029 | 162 538 | – 350 | 40 839 | 24 070 | 141 282 | 49 193 | 94 409 | – 2 320 | 85 815 |
| 1996 | 254 359 | 233 519 | 191 341 | 649 | 41 529 | 20 840 | 148 250 | 117 352 | 31 751 | – 853 | 106 109 |
| 1997 | 332 655 | 250 688 | 184 911 | 1 563 | 64 214 | 81 967 | 204 378 | 144 177 | 60 201 | – | 128 276 |
| 1998 | 418 841 | 308 201 | 254 367 | 3 143 | 50 691 | 110 640 | 245 802 | 203 342 | 42 460 | – | 173 038 |
| Mio € | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 292 727 | 198 068 | 156 399 | 2 184 | 39 485 | 94 659 | 155 808 | 74 728 | 81 080 | – | 136 920 |
| 2000 | 229 167 | 157 994 | 120 154 | 12 605 | 25 234 | 71 173 | 156 532 | 91 447 | 65 085 | – | 72 635 |
| 2001 | 180 377 | 86 656 | 55 918 | 14 473 | 16 262 | 93 721 | 140 648 | 35 848 | 104 800 | – | 39 729 |
| 2002 Juni | 7 440 | 4 116 | – 3 044 | 188 | 6 972 | 3 324 | – 5 286 | – 3 765 | – 1 521 | – | 12 726 |
| Juli | 28 039 | 17 634 | – 1 237 | 4 404 | 11 993 | – 10 405 | – 7 328 | – 3 364 | 10 692 | – | 20 711 |
| Aug. | 2 376 | 3 273 | – 2 661 | 806 | 5 128 | – 897 | – 2 280 | – 5 920 | 3 640 | – | 4 656 |
| Sept. | 36 516 | 31 748 | 22 228 | 2 569 | 6 951 | 4 768 | 25 748 | 4 303 | 21 445 | – | 10 768 |

| Aktien | | | | | | | | | |
|-----------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|---------------|---------|--|
| Zeit | Absatz | | | Erwerb | | | | | |
| | Absatz = Erwerb insgesamt | inländische Aktien 8) | ausländische Aktien 9) | Inländer | | | Ausländer 12) | | |
| | | | | zu- sammen 10) | Kredit- institute 5) 11) | Nicht- banken 6) | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | |
| 1990 | 50 070 | 28 021 | 22 048 | 52 631 | 7 215 | 45 416 | – | 2 561 | |
| 1991 | 33 478 | 13 317 | 20 161 | 32 247 | 2 466 | 29 781 | – | 1 230 | |
| 1992 | 32 595 | 17 226 | 15 370 | 40 651 | 2 984 | 37 667 | – | 8 055 | |
| 1993 | 39 355 | 19 512 | 19 843 | 30 871 | 4 133 | 26 738 | – | 8 485 | |
| 1994 | 55 125 | 29 160 | 25 966 | 54 466 | 1 622 | 52 844 | – | 659 | |
| 1995 | 46 422 | 23 600 | 22 822 | 49 354 | 11 945 | 37 409 | – | 2 931 | |
| 1996 | 72 491 | 34 212 | 38 280 | 55 962 | 12 627 | 43 335 | – | 16 529 | |
| 1997 | 119 522 | 22 239 | 97 280 | 96 844 | 8 547 | 88 297 | – | 22 677 | |
| 1998 | 249 504 | 48 796 | 200 708 | 149 151 | 20 252 | 128 899 | – | 100 352 | |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 149 980 | 36 010 | 113 969 | 103 487 | 18 637 | 84 850 | – | 46 493 | |
| 2000 | 138 535 | 22 733 | 115 802 | 156 274 | 23 293 | 132 981 | – | 17 738 | |
| 2001 | 80 107 | 17 575 | 62 532 | 6 663 | – 14 714 | 8 051 | – | 86 769 | |
| 2002 Juni | 8 495 | 622 | 7 873 | 1 862 | – 11 651 | 13 513 | – | 6 633 | |
| Juli | 7 362 | 692 | 6 670 | 6 820 | – 2 383 | 9 203 | – | 542 | |
| Aug. | – 1 828 | 255 | 2 083 | 1 194 | – 439 | 1 633 | – | 634 | |
| Sept. | – 4 379 | 706 | 5 085 | 3 279 | – 3 644 | 365 | – | 1 100 | |

* Festverzinsliche Wertpapiere umfassen bis Ende 1999 Rentenwerte und Geldmarktpapiere inländischer Banken, ab Januar 2000 alle Schuldverschreibungen. Investmentzertifikate siehe Tabelle VII. 6. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschließlich Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Schuldverschreibungen durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Schuldverschreibungen. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung

(–) inländischer Schuldverschreibungen durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Aktien (einschließlich Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Bis einschließlich 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Aktien (einschließlich Direktinvestitionen) – vor 1989 auch inländische Investmentzertifikate – durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Zeit | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Industrieobligationen 2) | Anleihen der öffentlichen Hand 3) | Nachrichtlich: DM-/Euro-Auslandsanleihen unter inländ. Konsortialführung begeben | | | |
|---|------------------------------|----------|-------------------------|-------------------------|---|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--|-------|---------|--------|
| | Insgesamt | zusammen | Hypothekendarfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | | | | | |
| Brutto-Absatz 4) | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 428 698 | 286 709 | 14 923 | 70 701 | 89 755 | 111 326 | – | 141 990 | 35 168 | | | |
| 1991 | 442 089 | 292 092 | 19 478 | 91 489 | 80 738 | 100 386 | 707 | 149 288 | 32 832 | | | |
| 1992 | 572 767 | 318 522 | 33 633 | 134 363 | 49 195 | 101 333 | – | 254 244 | 57 282 | | | |
| 1993 | 733 126 | 434 829 | 49 691 | 218 496 | 34 028 | 132 616 | 457 | 297 841 | 87 309 | | | |
| 1994 | 627 331 | 412 585 | 44 913 | 150 115 | 39 807 | 177 750 | 486 | 214 261 | 61 465 | | | |
| 1995 | 620 120 | 470 583 | 43 287 | 208 844 | 41 571 | 176 877 | 200 | 149 338 | 102 719 | | | |
| 1996 | 731 992 | 563 076 | 41 439 | 246 546 | 53 508 | 221 582 | 1 742 | 167 173 | 112 370 | | | |
| 1997 | 846 567 | 621 683 | 53 168 | 276 755 | 54 829 | 236 933 | 1 915 | 222 972 | 114 813 | | | |
| 1998 | 1 030 827 | 789 035 | 71 371 | 344 609 | 72 140 | 300 920 | 3 392 | 238 400 | 149 542 | | | |
| Mio € | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 571 269 | 448 216 | 27 597 | 187 661 | 59 760 | 173 200 | 2 570 | 120 483 | 57 202 | | | |
| 2000 | 659 148 | 500 895 | 34 528 | 143 107 | 94 556 | 228 703 | 8 114 | 150 137 | 31 597 | | | |
| 2001 | 687 988 | 505 646 | 34 782 | 112 594 | 106 166 | 252 103 | 11 328 | 171 012 | 10 605 | | | |
| 2002 Mai | 65 354 | 45 802 | 2 580 | 10 267 | 9 348 | 23 607 | 1 420 | 18 133 | 4 000 | | | |
| Juni | 57 284 | 42 324 | 3 085 | 5 790 | 12 318 | 21 130 | 656 | 14 304 | 170 | | | |
| Juli | 74 794 | 44 289 | 2 111 | 8 271 | 12 101 | 21 806 | 1 861 | 28 645 | – | | | |
| Aug. | 54 522 | 36 213 | 1 776 | 6 771 | 8 161 | 19 506 | 608 | 17 701 | – | | | |
| Sept. | 74 271 | 57 798 | 4 810 | 12 010 | 10 889 | 30 090 | 1 617 | 14 856 | – | | | |
| darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 5) | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 272 642 | 133 347 | 10 904 | 43 250 | 26 767 | 52 425 | – | 139 295 | 29 791 | | | |
| 1991 | 303 326 | 172 171 | 11 911 | 65 642 | 54 878 | 39 741 | 707 | 130 448 | 22 772 | | | |
| 1992 | 430 479 | 211 775 | 28 594 | 99 627 | 40 267 | 43 286 | – | 218 703 | 51 939 | | | |
| 1993 | 571 533 | 296 779 | 43 365 | 160 055 | 26 431 | 66 923 | 230 | 274 524 | 82 049 | | | |
| 1994 | 429 369 | 244 806 | 36 397 | 109 732 | 29 168 | 69 508 | 306 | 184 255 | 53 351 | | | |
| 1995 | 409 469 | 271 763 | 30 454 | 141 629 | 28 711 | 70 972 | 200 | 137 503 | 85 221 | | | |
| 1996 | 473 560 | 322 720 | 27 901 | 167 811 | 35 522 | 91 487 | 1 702 | 149 139 | 92 582 | | | |
| 1997 | 563 333 | 380 470 | 41 189 | 211 007 | 41 053 | 87 220 | 1 820 | 181 047 | 98 413 | | | |
| 1998 | 694 414 | 496 444 | 59 893 | 288 619 | 54 385 | 93 551 | 2 847 | 195 122 | 139 645 | | | |
| Mio € | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 324 888 | 226 993 | 16 715 | 124 067 | 37 778 | 48 435 | 2 565 | 95 331 | 44 013 | | | |
| 2000 | 319 330 | 209 187 | 20 724 | 102 664 | 25 753 | 60 049 | 6 727 | 103 418 | 27 008 | | | |
| 2001 | 299 751 | 202 337 | 16 619 | 76 341 | 42 277 | 67 099 | 7 479 | 89 933 | 6 480 | | | |
| 2002 Mai | 21 742 | 12 070 | 1 228 | 3 862 | 752 | 6 228 | 160 | 9 513 | 3 000 | | | |
| Juni | 16 790 | 14 291 | 1 703 | 2 900 | 5 551 | 4 136 | 121 | 2 379 | 80 | | | |
| Juli | 27 850 | 10 367 | 235 | 2 738 | 3 490 | 3 903 | 1 490 | 15 994 | – | | | |
| Aug. | 21 973 | 10 660 | 667 | 3 468 | 1 468 | 5 057 | 153 | 11 159 | – | | | |
| Sept. | 30 255 | 25 604 | 1 978 | 6 395 | 2 610 | 14 622 | 1 555 | 3 096 | – | | | |
| Netto-Absatz 6) | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 226 707 | 140 327 | – | 3 922 | – | 72 | 73 287 | 71 036 | – | 67 | 86 449 | 21 717 |
| 1991 | 227 822 | 139 396 | – | 4 729 | – | 22 290 | 65 985 | 46 390 | – | 558 | 87 868 | 18 583 |
| 1992 | 304 751 | 115 786 | – | 13 104 | – | 58 235 | 19 585 | 24 864 | – | 175 | 189 142 | 34 114 |
| 1993 | 403 212 | 159 982 | – | 22 496 | – | 122 917 | – | 27 721 | – | 180 | 243 049 | 43 701 |
| 1994 | 270 088 | 116 519 | – | 18 184 | – | 54 316 | – | 50 914 | – | 62 | 153 630 | 21 634 |
| 1995 | 205 482 | 173 797 | – | 18 260 | – | 96 125 | – | 56 342 | – | 354 | 32 039 | 61 020 |
| 1996 | 238 427 | 195 058 | – | 11 909 | – | 121 929 | – | 55 199 | – | 585 | 42 788 | 69 951 |
| 1997 | 257 521 | 188 525 | – | 16 471 | – | 115 970 | – | 43 607 | – | 1 560 | 67 437 | 63 181 |
| 1998 | 327 991 | 264 627 | – | 22 538 | – | 162 519 | – | 61 111 | – | 3 118 | 60 243 | 84 308 |
| Mio € | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 209 096 | 170 069 | – | 2 845 | – | 80 230 | – | 31 754 | – | 2 185 | 36 840 | 22 728 |
| 2000 | 155 615 | 122 774 | – | 5 937 | – | 29 999 | – | 30 089 | – | 7 320 | 25 522 | – |
| 2001 | 84 122 | 60 905 | – | 6 932 | – | 9 254 | – | 28 808 | – | 8 739 | 14 479 | – |
| 2002 Mai | 18 216 | 9 470 | – | 98 | – | 2 448 | – | 1 919 | – | 1 323 | 7 423 | 523 |
| Juni | 9 157 | 1 600 | – | 1 546 | – | 6 782 | – | 3 939 | – | 2 896 | 7 276 | – |
| Juli | 16 041 | 2 735 | – | 66 | – | 4 844 | – | 5 502 | – | 2 144 | 11 572 | – |
| Aug. | 5 853 | 423 | – | 813 | – | 1 785 | – | 362 | – | 1 813 | 5 719 | – |
| Sept. | 33 336 | 23 775 | – | 2 762 | – | 2 906 | – | 2 654 | – | 1 562 | 7 999 | – |

* Begriffsabgrenzungen siehe Erläuterungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 2, Kapitalmarktstatistik. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Schuldverschreibungen von Wirtschaftsunternehmen. — 3 Einschließlich Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandan-

stalt. — 4 Brutto-Absatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere. — 5 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 6 Brutto-Absatz minus Tilgung.

VII. Kapitalmarkt

3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Industrie- obligationen | Anleihen der öffent- lichen Hand | Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
|--|------------------------------|-----------|----------------------------|----------------------------|--|--|----------------------------|--|---|
| | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschreibungen | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | |
| 1990 | 1 458 943 | 900 977 | 138 025 | 369 901 | 155 045 | 238 005 | 2 604 | 555 362 | 223 176 |
| 1991 | 1 686 765 | 1 040 374 | 142 757 | 392 190 | 221 031 | 284 396 | 3 161 | 643 230 | 241 760 |
| 1992 | 1 991 515 | 1 156 162 | 155 862 | 450 424 | 240 616 | 309 259 | 2 983 | 832 370 | 275 873 |
| 1993 | 2 394 728 | 1 316 142 | 178 357 | 573 341 | 227 463 | 336 981 | 3 163 | 1 075 422 | 319 575 |
| 1994 | 2 664 814 | 1 432 661 | 196 541 | 627 657 | 219 214 | 389 249 | 3 101 | 1 229 053 | 341 210 |
| 1995 | 2 870 295 | 1 606 459 | 214 803 | 723 781 | 222 286 | 445 589 | 2 746 | 1 261 090 | 402 229 |
| 1996 | 3 108 724 | 1 801 517 | 226 711 | 845 710 | 228 306 | 500 790 | 3 331 | 1 303 877 | 472 180 |
| 1997 | 3 366 245 | 1 990 041 | 243 183 | 961 679 | 240 782 | 544 397 | 4 891 | 1 371 313 | 535 359 |
| 1998 | 3 694 234 | 2 254 668 | 265 721 | 1 124 198 | 259 243 | 605 507 | 8 009 | 1 431 558 | 619 668 |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 2 097 926 | 1 322 863 | 134 814 | 655 024 | 163 284 | 369 741 | 6 280 | 768 783 | 339 560 |
| 2000 | 2 265 121 | 1 445 736 | 140 751 | 685 122 | 157 374 | 462 488 | 13 599 | 805 786 | 322 856 |
| 2001 | 2 349 243 | 1 506 640 | 147 684 | 675 868 | 201 721 | 481 366 | 22 339 | 820 264 | 292 199 |
| 2002 Juli | 2 462 455 | 1 559 051 | 155 975 | 663 837 | 220 017 | 519 221 | 34 054 | 869 350 | 275 674 |
| Aug. | 2 468 308 | 1 558 628 | 155 162 | 662 052 | 220 380 | 521 033 | 34 611 | 875 069 | 272 238 |
| Sept. | 2 501 644 | 1 582 403 | 157 925 | 664 958 | 217 726 | 541 795 | 36 173 | 883 068 | 259 197 |

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand Ende September 2002

| Laufzeit in Jahren | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschreibungen | Industrie- obligationen | Anleihen der öffent- lichen Hand | Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
|--------------------|-----------|----------|----------------------------|----------------------------|--|--|----------------------------|--|---|
| bis unter 2 | 938 816 | 637 566 | 65 074 | 236 564 | 66 007 | 269 920 | 5 331 | 295 919 | 87 768 |
| 2 bis unter 4 | 596 489 | 416 537 | 35 163 | 194 521 | 61 377 | 125 476 | 11 625 | 168 326 | 56 008 |
| 4 bis unter 6 | 375 624 | 234 937 | 30 150 | 119 741 | 31 615 | 53 430 | 8 764 | 131 924 | 54 460 |
| 6 bis unter 8 | 258 756 | 153 151 | 18 138 | 75 198 | 22 251 | 37 564 | 2 664 | 102 941 | 37 360 |
| 8 bis unter 10 | 178 412 | 76 242 | 8 754 | 25 536 | 15 152 | 26 800 | 6 719 | 95 451 | 7 144 |
| 10 bis unter 15 | 39 314 | 30 482 | 636 | 9 580 | 6 793 | 13 471 | 365 | 8 468 | 10 379 |
| 15 bis unter 20 | 18 311 | 12 735 | 9 | 2 092 | 6 284 | 4 349 | 422 | 5 154 | 2 585 |
| 20 und darüber | 95 923 | 20 754 | - | 1 725 | 8 244 | 10 784 | 284 | 74 885 | 3 493 |

* Einschließlich der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit

bei gesamt-fälligen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht gesamt-fälligen Schuldverschreibungen.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Zeit | Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums | Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum | Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften auf Grund von | | | | | | | |
|-----------|--|--|---|--|--|---|---|---|---|---------|
| | | | Bareinzahlung und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1) | Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien | Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten | Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.Ä. | Verschmelzung und Vermögens- übertragung | Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform | Kapital- herabsetzung und Auflösung | |
| Mio DM | | | | | | | | | | |
| 1990 | 144 686 | 12 650 | 7 362 | 751 | 3 715 | 1 049 | - | 43 | 1 284 | - 1 466 |
| 1991 | 151 618 | 6 932 | 3 656 | 610 | 2 416 | 407 | - | 182 | 411 | - 386 |
| 1992 | 160 813 | 9 198 | 4 295 | 728 | 1 743 | 1 073 | - | 732 | 3 030 | - 942 |
| 1993 | 168 005 | 7 190 | 5 224 | 772 | 387 | 876 | - | 10 | 707 | - 783 |
| 1994 | 190 012 | 14 237 | 6 114 | 1 446 | 1 521 | 1 883 | - | 447 | 5 086 | - 1 367 |
| 1995 | 211 231 | 21 217 | 5 894 | 1 498 | 1 421 | 1 421 | - | 623 | 13 739 | - 2 133 |
| 1996 | 216 461 | 7 131 | 8 353 | 1 355 | 396 | 1 684 | - | 3 056 | 833 | - 2 432 |
| 1997 | 221 575 | 5 115 | 4 164 | 2 722 | 370 | 1 767 | - | 2 423 | 197 | - 1 678 |
| 1998 | 238 156 | 16 578 | 6 086 | 2 566 | 658 | 8 607 | - | 4 055 | 3 905 | - 1 188 |
| Mio € | | | | | | | | | | |
| 1999 | 133 513 | 11 747 | 5 519 | 2 008 | 190 | 1 075 | - | 2 099 | 1 560 | - 708 |
| 2000 | 147 629 | 14 115 | 3 620 | 3 694 | 618 | 8 089 | - | 1 986 | 1 827 | - 1 745 |
| 2001 | 166 187 | 18 561 | 7 987 | 4 057 | 1 106 | 8 448 | - | 1 018 | 905 | - 3 152 |
| 2002 Juli | 168 868 | 510 | 167 | 74 | 6 | 9 | - | 386 | 55 | - 75 |
| Aug. | 168 516 | 351 | 168 | 199 | 64 | 69 | - | 305 | 1 096 | - 59 |
| Sept. | 168 246 | 270 | 316 | 170 | 24 | 451 | - | 941 | 19 | - 310 |

o Ab Januar 1994 einschließlich Aktien ostdeutscher Gesellschaften (dadurch bedingte Zunahme des Umlaufs: 7771 Mio DM). — 1 Einschließlich der Aus-

gabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Bestand durch Revision um 1902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

| Zeit | Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten 1) | | | | | | | | nachrichtlich: DM-/Euro- Auslandsanl. unter inländ. Konsortial- führung begeben 1) 5) | Indizes 2) 3) | | | | | | |
|-----------|---|----------|-------------------------------------|---|--------------------------------|---|--|---------------------------------|---|-----------------------------|--|---------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|--|
| | Anleihen der öffentlichen Hand | | | | Bank- schuldverschreibungen | | | | | Renten | | Aktien | | | | |
| | insgesamt | zusammen | börsennotierte Bundeswertpapiere | | zusammen | mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre 4) | mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre | Indus- trieobli- gationen | | Tagesdurch- schnittskurs | Deutscher Renten- index (REX) | iBoxx- €-Deutschland- Kursindex | Ende 1998=100 | Ende 1987=100 | CDAX- Kursindex | Deutscher Aktien- index (DAX) |
| | | | zusammen | mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre 4) | | | | | | | | | | | | |
| | % p.a. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 8,9 | 8,8 | 8,8 | 8,7 | 9,0 | 8,9 | 9,0 | 9,2 | 93,50 | . | 145,00 | 1 398,23 | | | | |
| 1991 | 8,7 | 8,6 | 8,6 | 8,5 | 8,9 | 8,6 | 8,9 | 9,2 | 96,35 | . | 148,16 | 1 577,98 | | | | |
| 1992 | 8,1 | 8,0 | 8,0 | 7,8 | 8,3 | 8,1 | 8,7 | 8,8 | 101,54 | . | 134,92 | 1 545,05 | | | | |
| 1993 | 6,4 | 6,3 | 6,3 | 6,5 | 6,5 | 6,8 | 6,9 | 6,8 | 109,36 | . | 191,13 | 2 266,68 | | | | |
| 1994 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | 6,9 | 6,9 | 6,8 | 7,2 | 6,9 | 99,90 | . | 176,87 | 2 106,58 | | | | |
| 1995 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,9 | 6,5 | 7,2 | 6,9 | 6,8 | 109,18 | . | 181,47 | 2 253,88 | | | | |
| 1996 | 5,6 | 5,6 | 5,6 | 6,2 | 5,5 | 6,4 | 5,8 | 5,8 | 110,37 | . | 217,47 | 2 888,69 | | | | |
| 1997 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,6 | 5,0 | 5,9 | 5,2 | 5,5 | 111,01 | . | 301,47 | 4 249,69 | | | | |
| 1998 | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,9 | 5,0 | 5,3 | 118,18 | 100,00 | 343,64 | 5 002,39 | | | | |
| 1999 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,5 | 4,3 | 4,9 | 5,0 | 5,4 | 110,60 | 92,52 | 445,95 | 6 958,14 | | | | |
| 2000 | 5,4 | 5,3 | 5,2 | 5,3 | 5,6 | 5,8 | 6,2 | 6,3 | 112,48 | 94,11 | 396,59 | 6 433,61 | | | | |
| 2001 | 4,8 | 4,7 | 4,7 | 4,8 | 4,9 | 5,3 | 5,9 | 6,2 | 113,12 | 94,16 | 319,38 | 5 160,10 | | | | |
| 2002 Juni | 4,9 | 4,9 | 4,9 | 5,0 | 5,0 | 5,3 | 5,9 | 6,0 | 112,81 | 94,08 | 279,29 | 4 382,56 | | | | |
| Juli | 4,8 | 4,7 | 4,7 | 4,9 | 4,8 | 5,2 | 5,8 | 5,8 | 113,75 | 94,93 | 237,79 | 3 700,14 | | | | |
| Aug. | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,9 | 5,8 | 5,6 | 115,02 | 95,79 | 238,16 | 3 712,94 | | | | |
| Sept. | 4,2 | 4,2 | 4,2 | 4,4 | 4,3 | 4,7 | 5,9 | 5,3 | 116,61 | 97,31 | 181,34 | 2 769,03 | | | | |
| Okt. | 4,3 | 4,2 | 4,2 | 4,5 | 4,3 | 4,8 | 6,0 | 5,3 | 115,60 | 96,27 | 204,83 | 3 152,85 | | | | |

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.Ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro dominiert sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 3 Quelle: Deutsche Börse AG. — 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt. — 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland

| Zeit | Absatz von Zertifikaten | | | | | | | | Erwerb | | | | | | | | | |
|---------------|---|----------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--|---------------|---|---|---|---|--------|-------------------|--------|--------|
| | inländischer Fonds (Mittelaufkommen) | | | | | | | | Inländer | | | | | | | Aus- länder 4) | | |
| | Absatz = Erwerb insge- samt | Publikumsfonds | | darunter | | | Spezial- fonds | aus- ländi- scher Fonds 3) | Kreditinstitute 1) einschl. Bausparkassen | | Nichtbanken 2) | | | | | | | |
| | | zu- sammen | zu- sammen | Geld- markt- fonds | Wert- papier- fonds | Offene Immo- bilien- fonds | | | zu- sammen | zu- sammen | zu- sammen | darunter ausländi- sche Zerti- fikate | zu- sammen | darunter ausländi- sche Zerti- fikate | | | | |
| zu- sammen | | zu- sammen | Geld- markt- fonds | Wert- papier- fonds | Offene Immo- bilien- fonds | zu- sammen | | | zu- sammen | zu- sammen | darunter ausländi- sche Zerti- fikate | zu- sammen | darunter ausländi- sche Zerti- fikate | | | | | |
| | Mio DM | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 25 788 | 26 857 | 7 904 | - | 8 032 | - | 128 | 18 952 | - | 1 069 | 25 766 | 4 296 | - | 362 | 21 470 | - | 707 | 22 |
| 1991 | 50 064 | 37 492 | 13 738 | - | 11 599 | - | 2 144 | 23 754 | - | 12 572 | 49 890 | 8 594 | - | 5 | 41 296 | - | 12 577 | 174 |
| 1992 | 81 514 | 20 474 | - | 3 102 | - | 9 189 | 6 087 | 23 575 | - | 61 040 | 81 518 | 10 495 | - | 2 152 | 71 023 | - | 58 888 | 4 |
| 1993 | 80 259 | 61 672 | 20 791 | - | 6 075 | 14 716 | 40 881 | 18 587 | - | 76 258 | 16 982 | - | 2 476 | 59 276 | - | 16 111 | 4 001 | |
| 1994 | 130 995 | 108 914 | 63 263 | 31 180 | 24 385 | 7 698 | 45 650 | 22 081 | - | 125 943 | 9 849 | - | 689 | 116 094 | - | 22 770 | 5 052 | |
| 1995 | 55 246 | 54 071 | 16 777 | 6 147 | 3 709 | 6 921 | 37 294 | 1 175 | - | 56 295 | 12 172 | - | 188 | 44 123 | - | 987 | - | 1 049 |
| 1996 | 83 386 | 79 110 | 16 517 | - | 4 706 | 7 273 | 13 950 | 62 592 | - | 4 276 | 85 704 | - | 1 685 | 65 780 | - | 2 591 | - | 2 318 |
| 1997 | 145 805 | 138 945 | 31 501 | - | 5 001 | 30 066 | 6 436 | 107 445 | - | 6 860 | 149 977 | - | 340 | 114 053 | - | 6 520 | - | 4 172 |
| 1998 | 187 641 | 169 748 | 38 998 | 5 772 | 27 814 | 4 690 | 130 750 | 17 893 | - | 190 416 | 43 937 | - | 961 | 146 479 | - | 16 507 | - | 2 775 |
| | Mio € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 111 253 | 97 197 | 37 684 | 3 347 | 23 269 | 7 395 | 59 513 | 14 056 | - | 105 492 | 19 862 | - | 637 | 85 630 | - | 14 693 | - | 5 761 |
| 2000 | 117 688 | 85 160 | 39 712 | - | 2 188 | 36 818 | - | 2 824 | 45 448 | 32 528 | 106 749 | - | 92 | 92 295 | - | 32 436 | - | 10 939 |
| 2001 | 95 937 | 76 811 | 35 522 | 12 410 | 9 195 | 10 159 | 41 289 | 19 126 | - | 94 815 | 10 251 | - | 2 703 | 84 564 | - | 16 423 | - | 1 122 |
| 2002 Juni | 2 671 | 2 958 | 502 | - | 496 | - | 384 | 1 366 | - | 2 456 | 3 761 | - | 22 | 3 647 | - | 265 | - | 1 090 |
| Juli | 5 112 | 3 593 | 1 782 | 404 | 20 | 1 370 | 1 811 | 1 519 | - | 4 856 | 1 115 | - | 1030 | 5 886 | - | 1 404 | - | 256 |
| Aug. | 6 977 | 5 804 | 2 507 | 1 049 | 661 | 869 | 3 298 | 1 173 | - | 5 712 | 100 | - | 236 | 5 612 | - | 937 | - | 1 265 |
| Sept. | 3 120 | 2 690 | 360 | 140 | - | 468 | 819 | 2 330 | - | 3 645 | - | - | 160 | 4 908 | - | 590 | - | 525 |

1 Buchwerte. — 2 Als Rest errechnet. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentzertifikate durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer

Investmentzertifikate durch Ausländer; Transaktionswerte (bis einschließlich 1988 unter Aktien erfasst). — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| Zeit | Gebietskörperschaften 1) | | | | | | | | | Sozialversicherungen 2) | | | Öffentliche Haushalte insgesamt | | | |
|---------------|--------------------------|---------------------|--------------|-----------|--------------------|---------------------------|------------------------|----------------|---------------------|----------------------------------|--------------|----------|----------------------------------|-----------|----------|----------------------------------|
| | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Einnahmen 6) | Ausgaben | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Saldo der Einnahmen und Ausgaben |
| | insgesamt | darunter Steuern 3) | insgesamt 4) | darunter: | Personal- ausgaben | Laufen- der Sach- aufwand | Laufen- de Zu- schüsse | Zins- ausgaben | Sach- investitionen | | | | | | | |
| 1992 | 904,1 | 731,7 | 1 013,9 | 285,7 | 134,0 | 304,8 | 100,6 | 101,1 | 86,1 | -109,8 | 609,1 | 617,4 | - 8,3 | 1 436,0 | 1 554,2 | -118,1 |
| 1993 | 928,7 | 749,1 | 1 060,2 | 296,8 | 136,0 | 340,5 | 102,1 | 97,0 | 87,3 | -131,5 | 660,8 | 658,7 | + 2,1 | 1 492,1 | 1 621,5 | -129,4 |
| 1994 | 995,2 | 786,2 | 1 102,2 | 315,5 | 137,3 | 353,4 | 114,0 | 93,2 | 86,5 | -106,9 | 694,1 | 693,7 | + 0,4 | 1 596,4 | 1 702,9 | -106,5 |
| 1995 | 1 026,4 | 814,2 | 1 136,4 | 324,8 | 135,5 | 367,2 | 129,0 | 90,1 | 86,3 | -110,1 | 731,2 | 743,8 | -12,5 | 1 664,9 | 1 787,5 | -122,6 |
| 1996 | 1 000,3 | 800,0 | 1 121,8 | 326,2 | 137,0 | 362,2 | 130,7 | 83,9 | 80,1 | -121,5 | 769,4 | 784,0 | -14,6 | 1 665,6 | 1 801,6 | -136,1 |
| 1997 | 1 014,3 | 797,2 | 1 108,9 | 325,0 | 135,7 | 356,3 | 132,1 | 80,1 | 79,2 | -94,5 | 797,3 | 794,5 | + 2,9 | 1 705,3 | 1 797,0 | -91,7 |
| 1998 p) | 1 072,1 | 833,0 | 1 128,8 | 325,4 | 137,4 | 373,7 | 133,7 | 79,7 | 79,8 | -56,7 | 812,2 | 808,9 | + 3,3 | 1 766,0 | 1 819,3 | -53,4 |
| 1999 p) | 566,0 | 453,1 | 592,9 | 168,7 | 72,4 | 202,7 | 69,8 | 40,8 | 38,0 | -27,0 | 429,1 | 425,7 | + 3,5 | 925,3 | 948,8 | -23,5 |
| 2000 ts) | 613,3 | 467,3 | 594,9 | 169,0 | 73,6 | 205,5 | 67,5 | 40,8 | 38,0 | + 18,4 | 434,0 | 434,0 | ± 0,0 | 975,9 | 957,6 | + 18,3 |
| 2001 ts) | 553,5 | 446,2 | 601,3 | 169,8 | 70,0 | 213,7 | 66,7 | 40,4 | 39,5 | -47,8 | 443,1 | 447,2 | - 4,1 | 919,8 | 971,7 | -51,9 |
| 2001 1.Vj. 7) | 126,7 | 105,1 | 147,8 | 39,5 | 16,4 | 55,5 | 22,0 | 6,5 | 7,8 | -21,1 | 108,8 | 109,7 | - 0,9 | 213,5 | 235,5 | -22,0 |
| 2.Vj. | 139,4 | 110,9 | 136,7 | 39,3 | 15,8 | 54,0 | 12,6 | 8,0 | 6,4 | + 2,6 | 110,1 | 111,8 | - 1,7 | 229,6 | 228,7 | + 0,9 |
| 3.Vj. | 136,3 | 109,5 | 146,2 | 40,1 | 15,6 | 52,2 | 19,0 | 10,0 | 9,3 | -9,9 | 109,6 | 111,9 | - 2,3 | 227,4 | 239,5 | -12,2 |
| 4.Vj. p) | 149,3 | 121,3 | 167,7 | 49,5 | 21,8 | 52,4 | 12,7 | 14,5 | 16,0 | -18,4 | 115,1 | 114,5 | + 0,6 | 248,3 | 266,1 | -17,8 |
| 2002 1.Vj. | 118,3 | 98,6 | 150,2 | 39,9 | 15,3 | 57,9 | 24,0 | 6,5 | 6,0 | -31,8 | 111,3 | 112,8 | - 1,5 | 206,4 | 239,8 | -33,4 |
| 2.Vj. p) | 137,8 | 105,1 | 141,8 | 40,4 | 15,6 | 58,3 | 11,9 | 7,8 | 6,7 | -4,0 | 113,0 | 115,6 | - 2,6 | 228,9 | 235,6 | -6,6 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Einschl. Nebenhaushalte. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII. 2. — 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es

sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Die hier entsprechend der Haushaltsstatistik ausgewiesenen Steuereinnahmen können von den in Tab. VIII. 4 enthaltenen Angaben gemäß der Steuerstatistik abweichen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungsbeiträge. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Durch Umstellungen der Gruppierungsübersicht insbes. Verschiebungen zwischen lfd. Sachaufwand und lfd. Zuschüssen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| Zeit | Bund | | Länder | | | | Gemeinden | | | |
|-------------|--------------|----------|------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen 1) | Ausgaben | West 2) 3) | | Ost 3) | | West 3) | | Ost 3) | |
| | | | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| 1992 | 398,4 | 431,7 | 318,2 | 336,3 | 73,0 | 86,0 | 212,6 | 221,6 | 50,3 | 57,5 |
| 1993 | 401,6 | 462,5 | 326,5 | 352,8 | 76,4 | 92,5 | 222,5 | 230,9 | 54,4 | 59,0 |
| 1994 | 439,6 | 478,9 | 328,8 | 357,0 | 79,3 | 95,9 | 228,9 | 235,1 | 53,9 | 59,2 |
| 1995 | 439,3 | 489,9 | 338,6 | 370,2 | 88,4 | 101,5 | 225,6 | 237,9 | 58,7 | 60,8 |
| 1996 | 411,9 | 490,4 | 344,8 | 379,7 | 93,7 | 105,5 | 227,7 | 232,9 | 55,0 | 57,7 |
| 1997 | 416,8 | 480,3 | 349,2 | 376,5 | 94,3 | 105,2 | 222,9 | 226,9 | 52,6 | 54,2 |
| 1998 | 439,0 | 495,6 | 360,5 | 380,3 | 96,4 | 104,7 | 231,4 | 226,3 | 51,5 | 52,4 |
| 1999 p) | 240,3 | 266,5 | 191,6 | 196,6 | 50,0 | 53,3 | 119,8 | 117,5 | 26,1 | 26,3 |
| 2000 4) ts) | 291,4 | 264,6 | 195,6 | 200,4 | 50,5 | 53,9 | 121,4 | 119,9 | 25,6 | 25,6 |
| 2001 ts) | 240,0 | 261,0 | 184,1 | 208,1 | 49,6 | 52,9 | 118,9 | 123,0 | 25,1 | 25,6 |
| 2001 1.Vj. | 50,8 | 66,4 | 44,8 | 49,8 | 12,0 | 11,6 | 25,5 | 28,8 | 5,2 | 5,5 |
| 2.Vj. | 57,6 | 59,9 | 46,3 | 47,5 | 11,5 | 11,8 | 28,8 | 28,1 | 5,8 | 5,8 |
| 3.Vj. | 62,3 | 66,3 | 44,6 | 49,4 | 11,7 | 12,5 | 29,6 | 29,9 | 6,1 | 6,2 |
| 4.Vj. p) | 69,1 | 68,3 | 47,5 | 60,3 | 14,1 | 16,3 | 35,4 | 36,0 | 7,5 | 7,7 |
| 2002 1.Vj. | 47,4 | 68,9 | 42,4 | 49,4 | 10,2 | 12,0 | 24,7 | 29,1 | 5,2 | 5,4 |
| 2.Vj. p) | 56,3 | 62,6 | 43,3 | 48,8 | 11,1 | 11,9 | 28,8 | 29,1 | 5,9 | 5,8 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII. 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist bis 1994 in voller Höhe und ab 1995 nur bis zu dem im Haushalt veranschlagten Betrag von 7 Mrd DM berücksichtigt. Überplanmäßige Einnahmen fließen seitdem di-

rekt dem Erblastentilgungsfonds zu. — 2 Einschl. Stadtstaaten. Einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen keine Sonderrechnungen. — 4 Einschl. Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| Position | 1994 | 1995 1) | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 2) | 2001 3) |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|---------|
| Einnahmen | 1 608,6 | 1 647,8 | 1 704,0 | 1 726,8 | 1 775,9 | 943,4 | 963,7 | 951,5 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Steuern | 807,9 | 825,8 | 850,0 | 856,9 | 897,4 | 490,4 | 511,7 | 488,3 |
| Sozialbeiträge | 632,4 | 662,5 | 696,7 | 720,1 | 727,7 | 375,7 | 378,5 | 383,6 |
| Ausgaben | 1 690,2 | 1 764,9 | 1 826,6 | 1 826,5 | 1 859,6 | 973,2 | 991,8 | 1 009,0 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Vorleistungen | 140,7 | 143,2 | 142,7 | 140,2 | 144,1 | 76,9 | 78,5 | 81,6 |
| Arbeitnehmerentgelte | 306,9 | 315,9 | 319,6 | 319,0 | 319,3 | 165,4 | 165,6 | 164,9 |
| Zinsen | 113,4 | 128,9 | 131,7 | 133,2 | 136,4 | 68,8 | 68,2 | 67,8 |
| Sozialleistungen 3) | 849,1 | 902,8 | 970,7 | 984,7 | 998,4 | 523,1 | 534,7 | 548,1 |
| Bruttoinvestitionen | 90,0 | 80,5 | 76,4 | 69,4 | 69,9 | 37,8 | 37,0 | 35,8 |
| Finanzierungssaldo | - 81,6 | - 117,1 | - 122,7 | - 99,7 | - 83,7 | - 29,7 | - 28,0 | - 57,5 |
| in % des Bruttoinlandsproduktes | - 2,4 | - 3,3 | - 3,4 | - 2,7 | - 2,2 | - 1,5 | - 1,4 | - 2,8 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Defizit der Treuhandanstalt | - 37,1 | . | . | . | . | . | . | . |
| Verschuldung gemäß Maastricht-Vertrag in % des Bruttoinlandsproduktes | 49,4 | 57,1 | 59,8 | 61,0 | 60,9 | 61,2 | 60,2 | 59,5 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse gemäß ESVG'95. Abweichend vom Ausweis des Statistischen Bundesamts saldenneutrale Einbeziehung der Zölle, des Anteils der EU am Mehrwertsteueraufkommen und der Subventionen der EU. — 1 Bereinigt um den Saldo fiktiver Vermögensübertragungen zwischen dem Staat und dem Unternehmenssektor vor allem im Zusammenhang mit der Auflösung der Treuhandanstalt. Unberei-

nigt betrug das Defizit 9,8% des BIP. — 2 Bereinigt um Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen. Im Ausweis des Statistischen Bundesamts werden diese Erlöse (50,85 Mrd €) beim Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern erfasst, so dass die staatlichen Ausgaben niedriger ausfallen und ein Überschuss (22,8 Mrd € bzw. 1,1% des BIP) ausgewiesen wird. — 3 Monetäre Sozialleistungen und soziale Sachleistungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Bund, Länder und Europäische Union | | | | | | Gemeinden 4) | | Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5) |
|------------|------------------------------------|-------------|---------|----------|----------------------------|----------------------|--------------|-------------------------------------|---|
| | Insgesamt | zusammen 1) | Bund 2) | Länder | | Europäische Union 3) | zusammen | darunter in den neuen Bundesländern | |
| | | | | zusammen | darunter neue Bundesländer | | | | |
| 1991 | 661 920 | 577 150 | 321 334 | 224 321 | 19 139 | 31 495 | 84 633 | 2 540 | + 137 |
| 1992 | 731 738 | 638 423 | 356 849 | 247 372 | 23 807 | 34 203 | 93 374 | 4 034 | - 58 |
| 1993 | 749 119 | 653 015 | 360 250 | 256 131 | 27 542 | 36 634 | 95 809 | 5 863 | + 295 |
| 1994 | 786 162 | 688 785 | 386 145 | 261 947 | 32 052 | 40 692 | 97 116 | 7 677 | + 260 |
| 1995 | 814 190 | 719 332 | 390 807 | 288 520 | . | 40 005 | 94 498 | 8 460 | + 359 |
| 1996 | 799 998 | 706 071 | 372 390 | 294 232 | . | 39 449 | 94 641 | 7 175 | - 714 |
| 1997 | 797 154 | 700 739 | 368 244 | 290 771 | . | 41 724 | 96 531 | 7 703 | - 117 |
| 1998 | 833 013 | 727 888 | 379 491 | 306 127 | . | 42 271 | 104 960 | 8 841 | + 164 |
| 1999 | 453 068 | 396 734 | 211 727 | 164 724 | . | 20 284 | 56 333 | 4 810 | + 1 |
| 2000 | 467 253 | 410 117 | 219 034 | 169 249 | . | 21 833 | 57 241 | 4 895 | - 104 |
| 2001 | 446 248 | 392 189 | 213 342 | 159 115 | . | 19 732 | 54 047 | 4 590 | + 12 |
| 2002 2.Vj. | 104 433 | 91 656 | 48 960 | 37 171 | . | 5 525 | 12 255 | 1 131 | + 522 |
| 3.Vj. p) | . | 96 067 | 54 032 | 38 776 | . | 3 259 | . | . | . |
| 2002 Mai | . | 29 829 | 16 301 | 11 672 | . | 1 856 | . | . | . |
| Juni | . | 35 732 | 19 039 | 14 875 | . | 1 819 | . | . | . |
| Juli | . | 31 119 | 17 755 | 12 676 | . | 688 | . | . | . |
| Aug. p) | . | 29 448 | 17 159 | 11 314 | . | 976 | . | . | . |
| Sept. p) | . | 35 500 | 19 118 | 14 787 | . | 1 595 | . | . | . |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. — 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen und Anteile am Mineralölsteueraufkommen. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EU zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-

sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tab. VIII. 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Steuereinnahmen nach Arten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Gemeinschaftliche Steuern | | | | | | | | | | Reine Bundessteuern 8) | Reine Ländersteuern 8) | EU-Zölle | Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern 9) | |
|------------|---------------------------|---------------------|---------------|----------------------------|--------------------|-------------------------|---------------------|----------------|---------------------|--------|------------------------|------------------------|----------|--|---------------------------|
| | Insgesamt 1) | Einkommensteuern 2) | | | | | Umsatzsteuern 5) 6) | | | | | | | | Gewerbesteuerumlage 6) 7) |
| | | zusammen | Lohnsteuer 3) | Veranlagte Einkommensteuer | Körperschaftsteuer | Kapitalertragsteuern 4) | zusammen | Mehrwertsteuer | Einfuhrumsatzsteuer | | | | | | |
| 1991 | 615 506 | 298 804 | 214 175 | 41 532 | 31 716 | 11 381 | 179 672 | 98 797 | 80 875 | 5 986 | 92 583 | 29 113 | 8 307 | 38 356 | |
| 1992 | 681 751 | 331 310 | 247 322 | 41 531 | 31 184 | 11 273 | 197 712 | 117 274 | 80 438 | 6 923 | 104 802 | 32 963 | 7 742 | 43 328 | |
| 1993 | 697 988 | 341 785 | 257 987 | 33 234 | 27 830 | 22 734 | 216 306 | 174 492 | 41 814 | 4 181 | 93 678 | 34 720 | 7 240 | 44 973 | |
| 1994 | 734 234 | 343 055 | 266 522 | 25 510 | 19 569 | 31 455 | 235 698 | 195 265 | 40 433 | 6 271 | 105 410 | 36 551 | 7 173 | 45 450 | |
| 1995 | 765 374 | 344 554 | 282 701 | 13 997 | 18 136 | 29 721 | 234 622 | 198 496 | 36 126 | 8 412 | 134 013 | 36 602 | 7 117 | 46 042 | |
| 1996 | 746 958 | 317 807 | 251 278 | 11 616 | 29 458 | 25 456 | 237 208 | 200 381 | 36 827 | 8 945 | 137 865 | 38 540 | 6 592 | 40 887 | |
| 1997 | 740 272 | 313 794 | 248 672 | 5 764 | 33 267 | 26 092 | 240 900 | 199 934 | 40 966 | 8 732 | 135 264 | 34 682 | 6 900 | 39 533 | |
| 1998 | 775 028 | 340 231 | 258 276 | 11 116 | 36 200 | 34 640 | 250 214 | 203 684 | 46 530 | 10 284 | 130 513 | 37 300 | 6 486 | 47 140 | |
| 1999 | 422 012 | 184 408 | 133 809 | 10 887 | 22 359 | 17 353 | 137 155 | 111 600 | 25 555 | 5 463 | 72 235 | 19 564 | 3 186 | 25 277 | |
| 2000 | 436 115 | 192 381 | 135 733 | 12 225 | 23 575 | 20 849 | 140 871 | 107 140 | 33 732 | 5 521 | 75 504 | 18 444 | 3 394 | 25 998 | |
| 2001 | 417 358 | 170 817 | 132 626 | 8 771 | - 426 | 29 845 | 138 935 | 104 463 | 34 472 | 5 510 | 79 277 | 19 628 | 3 191 | 25 170 | |
| 2002 2.Vj. | 97 670 | 38 032 | 31 000 | 3 331 | - 1 961 | 5 662 | 33 468 | 25 417 | 8 050 | 1 402 | 19 241 | 4 820 | 708 | 6 014 | |
| 3.Vj. p) | 102 228 | 40 903 | 31 896 | 3 317 | 965 | 4 726 | 34 226 | 25 937 | 8 290 | 1 410 | 20 297 | 4 638 | 753 | 6 160 | |
| 2002 Mai | 31 563 | 9 583 | 10 334 | - 900 | - 1 640 | 1 789 | 12 468 | 9 580 | 2 887 | 467 | 7 110 | 1 685 | 251 | 1 734 | |
| Juni | 38 381 | 19 595 | 10 697 | 5 127 | 929 | 2 841 | 10 747 | 8 393 | 2 354 | 9 | 6 350 | 1 467 | 213 | 2 648 | |
| Juli | 32 976 | 12 401 | 11 753 | - 1 307 | - 563 | 2 517 | 10 998 | 8 124 | 2 874 | 963 | 6 711 | 1 656 | 249 | 1 857 | |
| Aug. p) | 31 154 | 9 577 | 10 593 | - 1 278 | - 1 122 | 1 384 | 11 947 | 9 130 | 2 817 | 442 | 7 368 | 1 564 | 255 | 1 706 | |
| Sept. p) | 38 098 | 18 925 | 9 550 | 5 901 | 2 650 | 825 | 11 282 | 8 683 | 2 599 | 5 | 6 219 | 1 418 | 249 | 2 598 | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII. 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab 1996 nach Abzug des Kindergeldes. — 4 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 5 Ab 1998 vorab 3,64%, ab 1999 5,63% für den Bund zur Fi-

nanzierung des zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung, von Restsumme 2,2% für die Gemeinden, von neuem Restbetrag: Bund 50,5%, Länder 49,5%, ab 2000 Bund 50,25%, Länder 49,75%, ab 2002 Bund 49,6%, Länder 50,4%. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EU-Anteil ab. — 6 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuerverteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds „Deutsche Einheit“ beeinflusst. — 7 Bund und Länder je 50%. Ab 1998 Bund 42,2%, Länder 57,8%. — 8 Aufgliederung s. Tab. VIII. 6. — 9 Ab 1998 einschl. Anteil an den Umsatzsteuern.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Reine Bundessteuern | | | | | | Reine Ländersteuern | | | | | Gemeindesteuern | | |
|------------|---------------------|-------------|-------------------|---------------------|-------------|---------------------------|---------------------|-----------------|-----------|------------|----------------------|------------------|--------------|-----------------------------|
| | Mineralölsteuer | Tabaksteuer | Branntweinabgaben | Versicherungssteuer | Stromsteuer | sonstige Bundessteuern 1) | Kraftfahrzeugsteuer | Vermögenssteuer | Erbsteuer | Biersteuer | übrige Ländersteuern | Gewerbesteuer 2) | Grundsteuern | sonstige Gemeindesteuern 3) |
| 1991 | 47 266 | 19 592 | 5 648 | 5 862 | . | 14 215 | 11 012 | 6 729 | 2 636 | 1 647 | 7 090 | 41 297 | 9 921 | 1 181 |
| 1992 | 55 166 | 19 253 | 5 545 | 8 094 | . | 16 744 | 13 317 | 6 750 | 3 030 | 1 625 | 8 241 | 44 848 | 10 783 | 1 281 |
| 1993 | 56 300 | 19 459 | 5 134 | 9 290 | . | 3 495 | 14 059 | 6 784 | 3 044 | 1 769 | 9 065 | 42 266 | 11 663 | 1 383 |
| 1994 | 63 847 | 20 264 | 4 889 | 11 400 | . | 5 011 | 14 169 | 6 627 | 3 479 | 1 795 | 10 482 | 44 086 | 12 664 | 1 445 |
| 1995 | 64 888 | 20 595 | 4 837 | 14 104 | . | 29 590 | 13 806 | 7 855 | 3 548 | 1 779 | 9 613 | 42 058 | 13 744 | 1 426 |
| 1996 | 68 251 | 20 698 | 5 085 | 14 348 | . | 29 484 | 13 743 | 9 035 | 4 054 | 1 718 | 9 990 | 45 880 | 14 642 | 1 463 |
| 1997 | 66 008 | 21 155 | 4 662 | 14 127 | . | 29 312 | 14 418 | 1 757 | 4 061 | 1 698 | 12 749 | 48 601 | 15 503 | 1 509 |
| 1998 | 66 677 | 21 652 | 4 426 | 13 951 | . | 23 807 | 15 171 | 1 063 | 4 810 | 1 662 | 14 594 | 50 508 | 16 228 | 1 532 |
| 1999 | 36 444 | 11 655 | 2 233 | 7 116 | 1 816 | 12 973 | 7 039 | 537 | 3 056 | 846 | 8 086 | 27 060 | 8 636 | 824 |
| 2000 | 37 826 | 11 443 | 2 151 | 7 243 | 3 356 | 13 485 | 7 015 | 433 | 2 982 | 844 | 7 171 | 27 025 | 8 849 | 784 |
| 2001 | 40 690 | 12 072 | 2 143 | 7 427 | 4 322 | 12 622 | 8 376 | 290 | 3 069 | 829 | 7 064 | 24 534 | 9 076 | 790 |
| 2002 2.Vj. | 10 107 | 3 291 | 461 | 1 497 | 1 167 | 2 717 | 2 078 | 43 | 791 | 213 | 1 697 | 5 423 | 2 560 | 182 |
| 3.Vj. p) | 10 154 | 3 577 | 511 | 1 804 | 1 407 | 2 845 | 1 816 | 72 | 798 | 226 | 1 726 | . | . | . |
| 2002 Mai | 3 468 | 1 567 | 157 | 724 | 455 | 740 | 694 | 16 | 309 | 68 | 598 | . | . | . |
| Juni | 3 505 | 600 | 158 | 428 | 360 | 1 300 | 641 | 17 | 219 | 79 | 511 | . | . | . |
| Juli | 3 397 | 1 191 | 184 | 410 | 614 | 915 | 693 | 25 | 251 | 74 | 614 | . | . | . |
| Aug. p) | 3 166 | 1 705 | 220 | 1 029 | 516 | 733 | 578 | 42 | 274 | 78 | 593 | . | . | . |
| Sept. p) | 3 591 | 681 | 107 | 365 | 277 | 1 198 | 545 | 5 | 274 | 74 | 520 | . | . | . |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Übrige Verbrauchsteuern sowie die von Mitte 1991 bis Mitte 1992 und erneut ab Anfang 1995 erhobene Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer („Solidaritätszu-

schlag“). — 2 Nach Ertrag und Kapital. — 3 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen 1) | Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Darlehen von Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|---|--|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|-------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-------------|
| | | | | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 4) | ver- einigungs- bedingte 5) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 6) |
| Öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 1 993 476 | - | 8 072 | 240 514 | 170 719 | 78 456 | 586 573 | 764 875 | 1 263 | 40 621 | 15 106 | 87 079 | 198 |
| 1996 | 2 126 320 | - | 27 609 | 231 102 | 176 164 | 96 391 | 618 262 | 836 582 | 770 | 39 450 | 9 960 | 89 826 | 203 |
| 1997 | 2 215 893 | - | 26 336 | 249 507 | 177 721 | 99 317 | 662 516 | 879 021 | 663 | 29 907 | 1 315 | 89 376 | 216 |
| 1998 | 2 280 154 | - | 25 631 | 227 536 | 199 774 | 92 698 | 723 403 | 894 456 | 550 | 26 073 | 1 249 | 88 582 | 202 |
| 1999 | 1 199 975 | - | 12 594 | 102 364 | 120 998 | 41 621 | 416 051 | 450 111 | 281 | 10 200 | 476 | 45 175 | 105 |
| 2000 | 1 211 439 | - | 11 616 | 109 951 | 126 276 | 35 991 | 438 888 | 433 443 | 211 | 10 524 | 285 | 44 146 | 108 |
| 2001 Sept. | 1 210 399 | - | 19 549 | 137 217 | 130 959 | 28 823 | 446 120 | 427 313 | 182 | 10 911 | 226 | 8 992 | 107 |
| Dez. | 1 223 929 | - | 23 036 | 151 401 | 130 045 | 26 395 | 448 148 | 422 440 | 174 | 13 110 | 85 | 8 986 | 108 |
| 2002 März | 1 249 857 | - | 17 817 | 158 695 | 133 421 | 22 648 | 461 617 | 431 066 | 218 | 15 234 | 49 | 8 986 | 109 |
| Juni | 1 251 125 | - | 22 252 | 176 996 | 133 289 | 20 636 | 463 906 | 408 991 | 239 | 15 681 | 51 | 8 986 | 101 |
| Bund 7) 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 756 834 | - | 8 072 | 52 354 | 170 719 | 78 456 | 402 307 | 26 572 | 15 | 8 119 | 1 360 | 8 684 | 176 |
| 1996 | 839 883 | - | 26 789 | 55 289 | 176 164 | 96 391 | 434 295 | 32 988 | 5 | 7 766 | 1 330 | 8 684 | 183 |
| 1997 | 905 691 | - | 25 286 | 78 848 | 177 721 | 99 317 | 481 619 | 31 845 | 5 | 870 | 1 300 | 8 684 | 197 |
| 1998 | 957 983 | - | 24 666 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| 1999 | 714 069 | - | 11 553 | 44 335 | 120 498 | 41 621 | 379 808 | 67 872 | 60 | 2 568 | 476 | 45 175 | 104 |
| 2000 | 715 819 | - | 11 516 | 44 678 | 123 642 | 35 991 | 400 490 | 52 836 | 29 | 2 099 | 285 | 44 146 | 107 |
| 2001 Sept. | 698 268 | - | 17 799 | 53 517 | 120 825 | 28 823 | 414 102 | 52 312 | 26 | 1 541 | 226 | 8 992 | 107 |
| Dez. | 701 077 | - | 21 136 | 59 643 | 119 911 | 26 395 | 416 195 | 47 111 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 107 |
| 2002 März | 721 619 | - | 16 917 | 59 622 | 123 287 | 22 648 | 429 270 | 59 356 | 12 | 1 365 | 49 | 8 986 | 108 |
| Juni | 716 787 | - | 21 389 | 66 445 | 123 155 | 20 636 | 431 039 | 43 600 | 12 | 1 374 | 51 | 8 986 | 100 |
| Sept. | 726 896 | - | 30 982 | 72 762 | 125 316 | 19 752 | 429 452 | 39 392 | 0 | 1 242 | 50 | 7 848 | 101 |
| Westdeutsche Länder | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 442 536 | - | - | 91 152 | . | . | . | 339 084 | 358 | 11 940 | . | - | 2 |
| 1996 | 477 361 | - | 320 | 91 969 | . | . | . | 372 449 | 54 | 12 567 | . | - | 2 |
| 1997 | 505 297 | - | 350 | 86 639 | . | . | . | 406 499 | 47 | 11 760 | . | - | 2 |
| 1998 | 525 380 | - | 520 | 83 390 | . | . | . | 430 709 | 43 | 10 716 | . | - | 2 |
| 1999 | 274 208 | - | 150 | 43 033 | . | . | . | 226 022 | 23 | 4 979 | . | - | 1 |
| 2000 | 282 431 | - | - | 48 702 | . | . | . | 227 914 | 22 | 5 792 | . | - | 1 |
| 2001 Sept. | 295 470 | - | 1 750 | 59 991 | . | . | . | 227 609 | 10 | 6 108 | . | - | 1 |
| Dez. | 305 788 | - | 1 800 | 67 721 | . | . | . | 228 270 | 5 | 7 991 | . | - | 1 |
| 2002 März | 310 210 | - | 800 | 73 844 | . | . | . | 225 475 | 58 | 10 032 | . | - | 1 |
| Juni | 314 447 | - | 750 | 83 192 | . | . | . | 219 729 | 79 | 10 697 | . | - | 1 |
| Sept. p) | 320 617 | - | - | 92 470 | . | . | . | 216 121 | 79 | 11 946 | . | - | 1 |
| Ostdeutsche Länder | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 69 151 | - | - | 25 345 | . | . | . | 43 328 | 17 | 461 | . | - | . |
| 1996 | 80 985 | - | 500 | 26 820 | . | . | . | 53 483 | - | 182 | . | - | . |
| 1997 | 90 174 | - | 700 | 27 540 | . | . | . | 61 697 | 15 | 222 | . | - | . |
| 1998 | 98 192 | - | 445 | 27 228 | . | . | . | 70 289 | - | 230 | . | - | . |
| 1999 | 53 200 | - | 891 | 14 517 | . | . | . | 37 602 | - | 189 | . | - | . |
| 2000 | 55 712 | - | 100 | 16 092 | . | . | . | 39 339 | - | 182 | . | - | . |
| 2001 Sept. | 57 550 | - | - | 19 780 | . | . | . | 36 889 | - | 880 | . | - | . |
| Dez. | 58 771 | - | 100 | 20 135 | . | . | . | 37 382 | - | 1 154 | . | - | . |
| 2002 März | 59 143 | - | 100 | 21 328 | . | . | . | 36 256 | - | 1 460 | . | - | . |
| Juni | 60 156 | - | 112 | 23 387 | . | . | . | 35 399 | - | 1 258 | . | - | . |
| Sept. p) | 61 533 | - | 112 | 24 193 | . | . | . | 35 840 | - | 1 368 | . | - | . |
| Westdeutsche Gemeinden 9) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 157 271 | . | . | . | . | . | 1 000 | 151 127 | 283 | 4 861 | . | - | . |
| 1996 | 158 613 | . | . | 200 | . | . | 1 280 | 152 311 | 174 | 4 648 | . | - | . |
| 1997 | 160 162 | . | . | 300 | . | . | 1 330 | 154 145 | 149 | 4 238 | . | - | . |
| 1998 | 158 960 | . | . | 300 | . | . | 1 330 | 153 208 | 119 | 4 003 | . | - | . |
| 1999 | 81 511 | . | . | 153 | . | . | 680 | 78 726 | 53 | 1 898 | . | - | . |
| 2000 | 81 414 | . | . | 153 | . | . | 680 | 78 656 | 33 | 1 891 | . | - | . |
| 2001 Sept. | 82 216 | . | . | 153 | . | . | 680 | 79 465 | 26 | 1 892 | . | - | . |
| Dez. | 82 203 | . | . | 153 | . | . | 629 | 79 470 | 29 | 1 922 | . | - | . |
| 2002 März | 82 900 | . | . | 153 | . | . | 629 | 80 168 | 30 | 1 920 | . | - | . |
| Juni | 83 700 | . | . | 153 | . | . | 629 | 80 968 | 30 | 1 920 | . | - | . |
| Ostdeutsche Gemeinden 9) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 36 830 | . | . | 225 | . | . | 400 | 35 427 | 347 | 431 | . | - | . |
| 1996 | 38 976 | . | . | 225 | . | . | 400 | 37 922 | 308 | 121 | . | - | . |
| 1997 | 38 688 | . | . | 225 | . | . | 400 | 37 623 | 273 | 167 | . | - | . |
| 1998 | 39 873 | . | . | 225 | . | . | 460 | 38 777 | 255 | 156 | . | - | . |
| 1999 | 20 726 | . | . | 51 | . | . | 335 | 20 138 | 124 | 78 | . | - | . |
| 2000 | 17 048 | . | . | 51 | . | . | 335 | 16 497 | 114 | 50 | . | - | . |
| 2001 Sept. | 16 796 | . | . | - | . | . | 335 | 16 297 | 113 | 51 | . | - | . |
| Dez. | 17 005 | . | . | - | . | . | 284 | 16 581 | 107 | 33 | . | - | . |
| 2002 März | 16 880 | . | . | - | . | . | 284 | 16 456 | 110 | 30 | . | - | . |
| Juni | 16 700 | . | . | - | . | . | 284 | 16 276 | 110 | 30 | . | - | . |

Anmerkungen s. Ende der Tabelle.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen 1) | Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Darlehen von Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|---|--|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|-------------|--|--------------------------------------|-------------|
| | | | | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 4) | ver- einigungs- be- dingte 5) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 6) |
| Fonds „Deutsche Einheit“ / Entschädigungsfonds 7) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 87 146 | . | – | 8 891 | – | . | 44 398 | 31 925 | 5 | 1 927 | . | . | . |
| 1996 | 83 556 | . | – | – | – | . | 44 321 | 38 020 | 5 | 1 210 | . | . | . |
| 1997 | 79 717 | . | – | – | – | . | 44 347 | 34 720 | 5 | 645 | . | . | . |
| 1998 | 79 413 | . | – | – | – | . | 47 998 | 30 975 | – | 440 | . | . | . |
| 1999 | 40 234 | . | – | 275 | 500 | . | 28 978 | 10 292 | – | 189 | . | . | . |
| 2000 | 40 629 | . | – | 275 | 2 634 | . | 29 797 | 7 790 | – | 133 | . | . | . |
| 2001 Sept. | 40 660 | . | – | 3 775 | 10 134 | . | 21 562 | 5 113 | – | 77 | . | . | . |
| Dez. | 39 923 | . | – | 3 748 | 10 134 | . | 21 577 | 4 315 | – | 149 | . | . | . |
| 2002 März | 40 006 | . | – | 3 748 | 10 134 | . | 21 732 | 4 315 | – | 77 | . | . | . |
| Juni | 40 028 | . | – | 3 820 | 10 134 | . | 21 902 | 4 147 | – | 26 | . | . | . |
| Sept. | 40 047 | . | – | 3 820 | 10 134 | . | 22 049 | 4 019 | – | 26 | . | . | . |
| ERP-Sondervermögen 7) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 34 200 | . | . | . | . | . | 10 745 | 23 455 | – | – | . | . | . |
| 1996 | 34 135 | . | . | . | . | . | 10 750 | 23 385 | – | – | . | . | . |
| 1997 | 33 650 | . | . | . | . | . | 10 810 | 22 840 | – | – | . | . | . |
| 1998 | 34 159 | . | . | . | . | . | 11 944 | 20 988 | – | 1 227 | . | . | . |
| 1999 | 16 028 | . | . | . | . | . | 6 250 | 9 458 | 21 | 299 | . | . | . |
| 2000 | 18 386 | . | . | . | . | . | 7 585 | 10 411 | 13 | 377 | . | . | . |
| 2001 Sept. | 19 440 | . | . | . | . | . | 9 442 | 9 627 | 8 | 363 | . | . | . |
| Dez. | 19 161 | . | . | . | . | . | 9 462 | 9 310 | 8 | 381 | . | . | . |
| 2002 März | 19 098 | . | . | . | . | . | 9 701 | 9 039 | 8 | 350 | . | . | . |
| Juni | 19 308 | . | . | . | . | . | 10 052 | 8 873 | 8 | 376 | . | . | . |
| Sept. | 19 327 | . | . | . | . | . | 10 045 | 8 863 | 8 | 361 | . | . | . |
| Bundeseisenbahnvermögen 7) 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 78 400 | . | . | 3 848 | – | . | 28 992 | 39 005 | 140 | 6 415 | . | . | . |
| 1996 | 77 785 | . | . | 1 882 | – | . | 28 749 | 41 537 | 130 | 5 489 | . | . | . |
| 1997 | 77 254 | . | . | 1 927 | – | . | 25 634 | 44 807 | 115 | 4 772 | . | . | . |
| 1998 | 77 246 | . | . | – | 500 | . | 31 648 | 42 488 | 79 | 2 531 | . | . | . |
| 1999 Juni | 39 231 | . | . | – | 1 023 | . | 16 805 | 20 401 | 34 | 968 | . | . | . |
| Kreditabwicklungsfonds / Erblastentilgungsfonds 7) 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 328 888 | . | – | 58 699 | – | . | 98 731 | 72 732 | 98 | 6 468 | 13 745 | 78 395 | 21 |
| 1996 | 331 918 | . | – | 54 718 | – | . | 98 468 | 81 380 | 95 | 7 468 | 8 630 | 81 142 | 19 |
| 1997 | 322 032 | . | – | 54 028 | – | . | 98 377 | 81 616 | 54 | 7 233 | 15 | 80 692 | 17 |
| 1998 | 304 978 | . | – | 31 633 | – | . | 110 006 | 79 226 | 54 | 4 167 | –20 | 79 899 | 15 |
| 1999 Juni | 151 097 | . | – | 11 127 | 2 000 | . | 58 897 | 36 133 | 27 | 2 015 | –9 | 40 902 | 4 |
| Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz 7) 8) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 2 220 | . | . | . | . | . | – | 2 220 | – | – | . | . | . |
| 1996 | 3 108 | . | . | . | . | . | – | 3 108 | – | – | . | . | . |
| 1997 | 3 229 | . | . | . | . | . | – | 3 229 | – | – | . | . | . |
| 1998 | 3 971 | . | . | . | . | . | 300 | 3 671 | – | – | . | . | . |
| 1999 Juni | 2 302 | . | . | . | . | . | 153 | 2 148 | – | – | . | . | . |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Zum überwiegenden Teil Unverzinsliche Schatzanweisungen. — 2 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 3 Die Länderschatzanweisungen decken auch den langfristigen Laufzeitbereich ab. — 4 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungskassen und der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 5 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkom-

men; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 7 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier – im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik – entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. — 8 Zum 1. Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds „Steinkohleneinsatz“ durch den Bund. Die genannten Sondervermögen werden ab Juli nur noch beim Bund ausgewiesen. — 9 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

| Position | Stand Ende | | Nettokreditaufnahme 1) | | | | | | | | |
|---|------------|-----------|------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--|
| | | | 2001 | | | | | 2002 | | | |
| | 2001 | Juni 2002 | insgesamt | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Hj. | 1.Vj. | 2.Vj. | |
| Mio € | | | | | | | | | | | |
| Kreditnehmer | | | | | | | | | | | |
| Bund 2) | 701 077 | 716 787 | - 14 910 | - 16 138 | - 8 256 | + 6 820 | + 2 665 | + 15 709 | + 20 542 | - 4 833 | |
| Fonds „Deutsche Einheit“ | 39 638 | 39 702 | - 787 | + 748 | - 739 | - 41 | - 754 | + 64 | + 64 | - | |
| ERP- Sondervermögen | 19 161 | 19 308 | + 775 | + 513 | + 91 | + 449 | - 278 | + 147 | - 63 | + 210 | |
| Entschädigungsfonds | 285 | 325 | + 81 | + 21 | + 22 | + 21 | + 17 | + 40 | + 19 | + 21 | |
| Westdeutsche Länder | 305 788 | 314 447 | + 23 357 | + 3 307 | + 2 310 | + 7 422 | + 10 318 | + 8 660 | + 4 422 | + 4 237 | |
| Ostdeutsche Länder | 58 771 | 60 156 | + 3 059 | + 318 | + 154 | + 1 365 | + 1 222 | + 1 385 | + 372 | + 1 013 | |
| Westdeutsche Gemeinden 3) | 82 203 | 83 700 | + 2 487 | + 815 | + 435 | - 460 | + 1 697 | + 1 275 | + 275 | + 1 000 | |
| Ostdeutsche Gemeinden 3) | 17 005 | 16 700 | + 162 | - 22 | - 102 | - | + 286 | - 212 | - 31 | - 180 | |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 251 125 | + 14 224 | - 10 438 | - 6 086 | + 15 576 | + 15 173 | + 27 068 | + 25 601 | + 1 468 | |
| Schuldarten | | | | | | | | | | | |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen 4) | 23 036 | 22 252 | + 11 420 | + 182 | + 1 948 | + 5 803 | + 3 488 | - 785 | - 5 219 | + 4 434 | |
| Obligationen/Schatzanweisungen 5) | 151 401 | 176 996 | + 41 449 | + 8 866 | + 5 676 | + 12 724 | + 14 183 | + 25 595 | + 7 294 | + 18 301 | |
| Bundesschatzbriefe | 130 045 | 133 289 | + 3 770 | + 1 464 | + 2 153 | + 1 067 | - 913 | + 3 244 | + 3 375 | - 132 | |
| Anleihen 5) | 26 395 | 20 636 | - 9 596 | - 1 431 | - 4 315 | - 1 422 | - 2 428 | - 5 759 | - 3 748 | - 2 012 | |
| Direktausleihungen der Kreditinstitute 6) | 448 148 | 463 906 | + 9 260 | + 4 838 | + 2 059 | + 336 | + 2 027 | + 15 758 | + 13 469 | + 2 289 | |
| Darlehen von Sozialversicherungen | 422 440 | 408 991 | - 9 100 | + 10 382 | - 14 596 | - 1 802 | - 3 086 | - 13 578 | + 8 297 | - 21 875 | |
| Sonstige Darlehen 6) | 174 | 239 | - 37 | - 8 | - 18 | - 3 | + 8 | + 64 | + 44 | + 21 | |
| Altschulden 7) | 13 070 | 15 640 | + 2 586 | - 643 | + 994 | + 36 | + 2 199 | + 2 571 | + 2 124 | + 447 | |
| Ausgleichsforderungen | 193 | 152 | - 200 | - 45 | + 2 | - 17 | - 140 | - 42 | - 36 | - 6 | |
| Investitionshilfeabgabe | 8 986 | 8 986 | - 35 328 | - 34 044 | + 11 | - 1 144 | - 150 | - | - | - | |
| Investitionshilfeabgabe | 40 | 40 | - 0 | - 0 | - 0 | - 0 | - 0 | + 0 | + 0 | - | |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 251 125 | + 14 224 | - 10 438 | - 6 086 | + 15 576 | + 15 173 | + 27 068 | + 25 601 | + 1 468 | |
| Gläubiger | | | | | | | | | | | |
| Bankensystem | | | | | | | | | | | |
| Bundesbank | 4 440 | 4 440 | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Kreditinstitute | 534 400 | 533 000 | - 29 304 | - 3 235 | - 11 848 | - 11 361 | - 2 859 | - 1 529 | + 11 671 | - 13 200 | |
| Inländische Nichtbanken | | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungen | 174 | 239 | - 31 | - 0 | - 5 | - 20 | - 5 | + 65 | + 44 | + 21 | |
| Sonstige 8) | 243 710 | 253 346 | + 42 436 | + 4 566 | + 6 222 | + 12 028 | + 19 620 | + 9 636 | + 6 689 | + 2 947 | |
| Ausland ts) | 441 205 | 460 100 | + 1 123 | - 11 769 | - 456 | + 14 930 | - 1 583 | + 18 895 | + 7 195 | + 11 700 | |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 251 125 | + 14 224 | - 10 438 | - 6 086 | + 15 576 | + 15 173 | + 27 068 | + 25 601 | + 1 468 | |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Die Nettokreditaufnahme weicht von der Veränderung des Schuldenstandes ab, die auch die Übernahme und den Abgang von Schulden einschließt. — 2 Siehe Tab. VIII. 7, Fußnote 8. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen

Zweckverbände. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. Zum überwiegenden Teil Unverzinsliche Schatzanweisungen. — 5 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten, NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten sowie Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Als Differenz ermittelt.

9. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Insgesamt 1) | Bund 2) 3) | Fonds „Deutsche Einheit“ | ERP-Sondervermögen | Länder | Gemeinden 4) 5) | Bundeseisenbahnvermögen 3) | Erblastungsfonds 3) | Ausgleichsfonds Steinkohle 3) |
|----------------------------------|--------------|------------|--------------------------|--------------------|---------|-----------------|----------------------------|---------------------|-------------------------------|
| 1998 | 898 030 | 23 094 | 31 415 | 22 215 | 504 148 | 184 942 | 45 098 | 83 447 | 3 671 |
| 1999 | 444 031 | 64 704 | 10 481 | 9 778 | 264 158 | 94 909 | - | - | - |
| 2000 | 431 364 | 54 731 | 7 178 | 10 801 | 268 362 | 90 292 | - | - | - |
| 2001 Juni | 422 367 | 48 818 | 5 159 | 10 570 | 268 552 | 89 267 | - | - | - |
| Sept. | 418 633 | 47 487 | 4 418 | 9 998 | 267 602 | 89 129 | - | - | - |
| Dez. | 416 068 | 44 791 | 4 464 | 9 699 | 267 988 | 89 126 | - | - | - |
| 2002 März | 409 176 | 41 751 | 4 392 | 9 397 | 264 741 | 88 895 | - | - | - |
| Juni | 404 661 | 40 431 | 4 172 | 9 256 | 262 574 | 88 228 | - | - | - |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenaus-

gleichsfonds. — 3 Siehe Tab. VIII. 7, Fußnote 8. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

10. Verschuldung des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Unverzinsliche Schatzanweisungen 1) | | Bundes- schatz- anwei- sungen/ Obliga- tionen 2) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 3) 4) | Schulden bei Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|--|---|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|----------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|----------------|
| | | zu- sam- men | darunter Finanzie- rungs- schätze | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 3) 5) 6) | vereini- gungsbe- dingte 7) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 8) |
| 1996 | 839 883 | 26 789 | 7 166 | 55 289 | 176 164 | 96 391 | 434 295 | 32 988 | 5 | 7 766 | 1 330 | 8 684 | 183 |
| 1997 | 905 691 | 25 286 | 5 221 | 78 848 | 177 721 | 99 317 | 481 619 | 31 845 | 5 | 870 | 1 300 | 8 684 | 197 |
| 1998 | 957 983 | 24 666 | 4 558 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| 1999 9) | 714 069 | 11 553 | 1 584 | 44 335 | 120 498 | 41 621 | 379 808 | 67 872 | 60 | 2 568 | 476 | 45 175 | 104 |
| 2000 | 715 819 | 11 516 | 1 805 | 44 678 | 123 642 | 35 991 | 400 490 | 52 836 | 29 | 2 099 | 285 | 44 146 | 107 |
| 2001 | 701 077 | 21 136 | 1 658 | 59 643 | 119 911 | 26 395 | 416 195 | 47 111 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 107 |
| 2001 Okt. | 702 389 | 21 192 | 1 714 | 54 448 | 121 162 | 28 266 | 416 241 | 50 174 | 26 | 1 541 | 229 | 9 004 | 106 |
| Nov. | 708 895 | 21 141 | 1 663 | 55 031 | 119 746 | 26 384 | 416 428 | 59 295 | 26 | 1 507 | 227 | 9 004 | 106 |
| Dez. | 701 077 | 21 136 | 1 658 | 59 643 | 119 911 | 26 395 | 416 195 | 47 111 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 107 |
| 2002 Jan. | 713 928 | 16 852 | 1 658 | 58 910 | 119 373 | 24 779 | 427 130 | 56 198 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 109 |
| Febr. | 716 611 | 16 886 | 1 693 | 59 226 | 122 524 | 24 752 | 428 296 | 54 242 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 108 |
| März | 721 619 | 16 917 | 1 724 | 59 622 | 123 287 | 22 648 | 429 270 | 59 356 | 12 | 1 365 | 49 | 8 986 | 108 |
| April | 714 032 | 11 709 | 1 787 | 64 533 | 123 500 | 22 666 | 431 935 | 49 165 | 12 | 1 366 | 54 | 8 986 | 106 |
| Mai | 715 840 | 16 623 | 1 788 | 64 891 | 123 015 | 21 967 | 430 935 | 47 891 | 12 | 1 366 | 50 | 8 986 | 103 |
| Juni | 716 787 | 21 389 | 1 776 | 66 445 | 123 155 | 20 636 | 431 039 | 43 600 | 12 | 1 374 | 51 | 8 986 | 100 |
| Juli | 726 077 | 21 253 | 1 763 | 71 385 | 123 144 | 20 773 | 430 911 | 49 222 | 12 | 1 374 | 54 | 7 848 | 102 |
| Aug. | 723 931 | 26 149 | 1 724 | 71 540 | 124 334 | 20 057 | 430 140 | 42 323 | 12 | 1 374 | 52 | 7 848 | 101 |
| Sept. | 726 896 | 30 982 | 1 700 | 72 762 | 125 316 | 19 752 | 429 452 | 39 392 | 0 | 1 242 | 50 | 7 848 | 101 |
| Okt. p) | 728 652 | 30 980 | 1 667 | 78 405 | 125 954 | 17 982 | 425 628 | 40 487 | 0 | 1 242 | 28 | 7 848 | 99 |

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. Im Nov. 1999 einschl. Kassenscheine. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Einschl. Geldmarktkredite. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ab-

lösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Zum 1. Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds „Steinkohleneinsatz“ durch den Bund. Die genannten Sondervermögen werden hier ab Juli 1999 dem Bund zugerechnet.

11. Marktmäßige Kreditaufnahme des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Neuverschuldung, gesamt | | darunter: | | | | | | | | | | Verän- derung der Geldmarkt- einlagen |
|-------------------|----------------------------|----------|-----------|-----------|--------------------|----------|----------------------------|----------|---------------------------|----------|----------------------------|---------|--|
| | brutto 1) | netto | Anleihen | | Bundesobligationen | | Sonstige Wertpapiere 2) | | Schuldschein- darlehen | | Geld- markt- kredite | | |
| | | | brutto 1) | netto | brutto 1) | netto | brutto 1) | netto | brutto | netto | | | |
| 1996 | + 185 696 | + 83 049 | + 54 038 | + 31 988 | + 45 445 | + 5 445 | + 67 015 | + 39 586 | + 15 050 | + 1 906 | + 4 148 | + 6 548 | |
| 1997 | + 250 074 | + 65 808 | + 79 323 | + 47 323 | + 59 557 | + 1 557 | + 98 275 | + 24 983 | + 12 950 | - 8 009 | - 30 | - 3 304 | |
| 1998 | + 228 050 | + 52 292 | + 78 304 | + 38 099 | + 55 078 | + 21 553 | + 85 706 | - 1 327 | + 12 023 | - 2 927 | - 3 065 | - 5 440 | |
| 1999 | + 139 865 | + 31 631 | + 53 931 | + 114 080 | + 22 229 | + 18 610 | + 44 904 | - 5 836 | + 14 861 | + 52 897 | + 3 937 | + 1 832 | |
| 2000 | + 122 725 | + 1 750 | + 49 395 | + 20 682 | + 26 342 | + 3 144 | + 45 278 | - 5 323 | + 7 273 | - 9 973 | - 5 563 | - 940 | |
| 2001 | + 135 018 | - 14 741 | + 36 511 | + 15 705 | + 19 603 | - 3 730 | + 69 971 | + 14 989 | + 5 337 | - 9 941 | + 3 595 | - 1 495 | |
| 2001 Jan.-Okt. | + 117 261 | - 13 430 | + 36 557 | + 15 751 | + 12 815 | - 2 480 | + 59 586 | + 11 721 | + 4 195 | - 7 330 | + 4 106 | - 976 | |
| 2002 Jan.-Okt. p) | + 137 643 | + 27 575 | + 31 867 | + 9 433 | + 26 620 | + 6 042 | + 76 413 | + 20 192 | + 4 098 | - 5 534 | - 1 354 | + 777 | |
| 2001 Okt. | + 11 937 | + 4 120 | + 2 139 | + 2 139 | + 338 | + 338 | + 11 294 | + 3 768 | + 219 | - 85 | - 2 053 | - 263 | |
| Nov. | + 18 764 | + 6 506 | + 188 | + 188 | + 6 622 | - 1 417 | + 1 002 | - 1 350 | + 570 | - 1 295 | + 10 382 | - 177 | |
| Dez. | - 1 007 | - 7 817 | - 233 | - 233 | + 166 | + 166 | + 9 383 | + 4 618 | + 571 | - 1 317 | - 10 893 | - 342 | |
| 2002 Jan. | + 25 679 | + 12 851 | + 10 935 | + 10 935 | - 539 | - 539 | + 4 961 | - 6 634 | + 686 | - 549 | + 9 635 | + 630 | |
| Febr. | + 10 575 | + 2 683 | + 1 165 | + 1 165 | + 9 669 | + 3 151 | + 5 72 | + 323 | + 117 | - 1 009 | - 948 | + 83 | |
| März | + 15 492 | + 5 009 | + 975 | + 975 | + 763 | + 763 | + 6 740 | - 1 677 | + 548 | - 1 482 | + 6 467 | + 9 | |
| April | + 3 637 | - 7 587 | + 2 665 | + 2 665 | + 214 | + 214 | + 9 919 | - 278 | + 708 | - 321 | - 9 870 | - 307 | |
| Mai | + 9 842 | + 1 807 | - 1 000 | - 1 000 | + 6 025 | - 485 | + 5 543 | + 4 574 | + 522 | - 28 | - 1 247 | - 190 | |
| Juni | + 8 533 | + 947 | + 104 | + 104 | + 140 | + 140 | + 11 512 | + 4 988 | + 88 | - 971 | - 3 311 | - 41 | |
| Juli | + 27 272 | + 9 291 | + 10 400 | - 127 | - 11 | - 11 | + 9 934 | + 4 941 | + 610 | - 716 | + 6 338 | + 133 | |
| Aug. | + 6 663 | - 2 147 | - 772 | - 772 | + 8 739 | + 1 189 | + 5 360 | + 4 337 | + 135 | - 100 | - 6 799 | + 228 | |
| Sept. | + 9 231 | + 2 966 | - 688 | - 688 | + 983 | + 983 | + 11 072 | + 5 748 | + 590 | - 348 | - 2 727 | + 1 413 | |
| Okt. p) | + 20 719 | + 1 756 | + 8 082 | - 3 824 | + 637 | + 637 | + 10 800 | + 3 871 | + 94 | - 10 | + 1 106 | - 1 181 | |

1 Nach Abzug der Rückkäufe. — 2 Bundesschatzanweisungen, Bundesschatzbriefe, Unverzinsliche Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Einnahmen 1) | | | Ausgaben 1) | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Vermögen 5) | | | | | Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen |
|------------------------|--------------|-------------|----------------------|-------------|-----------|------------------------------------|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|----------------------------|-------------|------------------------------------|
| | insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | insgesamt | Einlagen 6) | Wertpapiere | Darlehen und Hypotheken 7) | Grundstücke | |
| | | Beiträge 2) | Zahlungen des Bundes | | Renten 3) | Krankenversicherung der Rentner 4) | | | | | | | |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 276 302 | 225 324 | 47 979 | 279 226 | 230 222 | 15 923 | - 2 924 | 21 756 | 16 801 | 3 948 | 746 | 262 | 7 800 |
| 1996 8) | 288 761 | 236 036 | 50 478 | 288 716 | 237 464 | 16 809 | + 45 | 14 456 | 9 608 | 2 119 | 2 500 | 229 | 8 863 |
| 1997 | 305 606 | 248 463 | 54 896 | 295 635 | 246 011 | 17 892 | + 9 971 | 14 659 | 10 179 | 1 878 | 2 372 | 230 | 9 261 |
| 1998 | 317 340 | 250 063 | 65 191 | 304 155 | 254 783 | 18 636 | + 13 185 | 18 194 | 14 201 | 1 493 | 2 274 | 226 | 9 573 |
| 1999 | 169 124 | 128 191 | 39 884 | 159 819 | 134 536 | 9 910 | + 9 305 | 13 623 | 11 559 | 824 | 1 127 | 114 | 4 904 |
| 2000 p) | 173 020 | 128 057 | 43 638 | 166 569 | 139 189 | 10 253 | + 6 451 | 14 350 | 11 459 | 1 676 | 1 105 | 110 | 4 889 |
| 2001 8) p) | 178 293 | 130 064 | 46 710 | 172 382 | 143 863 | 10 610 | + 5 911 | 13 973 | 10 646 | 1 517 | 1 699 | 111 | 4 917 |
| 2001 3.Vj. | 43 823 | 31 800 | 11 657 | 42 420 | 35 572 | 2 610 | + 1 403 | 13 315 | 10 098 | 1 406 | 1 709 | 102 | 4 956 |
| 3.Vj. | 44 023 | 32 123 | 11 530 | 43 229 | 36 469 | 2 688 | + 794 | 11 543 | 8 201 | 1 532 | 1 704 | 106 | 4 973 |
| 4.Vj. | 47 452 | 35 514 | 11 588 | 43 530 | 36 400 | 2 701 | + 3 922 | 13 973 | 10 646 | 1 517 | 1 699 | 111 | 4 917 |
| 2002 1.Vj. | 43 411 | 30 893 | 12 212 | 43 792 | 36 898 | 2 719 | - 381 | 11 943 | 8 712 | 1 427 | 1 698 | 106 | 4 933 |
| 2.Vj. | 44 541 | 31 949 | 12 222 | 43 927 | 36 784 | 2 711 | + 614 | 10 663 | 7 490 | 1 366 | 1 696 | 111 | 4 954 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 70 774 | 44 970 | 16 408 | 77 780 | 63 812 | 4 362 | - 7 006 | . | . | . | . | . | . |
| 1996 | 74 790 | 46 580 | 17 910 | 83 830 | 68 316 | 4 851 | - 9 040 | . | . | . | . | . | . |
| 1997 | 79 351 | 48 939 | 20 065 | 87 424 | 70 500 | 5 388 | - 8 073 | . | . | . | . | . | . |
| 1998 | 81 072 | 47 764 | 23 564 | 90 863 | 73 040 | 5 757 | - 9 791 | . | . | . | . | . | . |
| 1999 | 43 214 | 24 015 | 14 744 | 47 641 | 38 383 | 3 040 | - 4 427 | . | . | . | . | . | . |
| 2000 p) | 43 513 | 22 655 | 15 224 | 49 385 | 39 414 | 3 112 | - 5 872 | . | . | . | . | . | . |
| 2001 p) | 44 462 | 21 984 | 16 383 | 50 943 | 40 254 | 3 152 | - 6 481 | . | . | . | . | . | . |
| 2001 3.Vj. | 10 540 | 5 372 | 4 070 | 12 881 | 10 240 | 796 | - 2 341 | . | . | . | . | . | . |
| 4.Vj. | 11 446 | 5 860 | 4 107 | 12 857 | 10 221 | 788 | - 1 411 | . | . | . | . | . | . |
| 2002 1.Vj. | 11 070 | 5 157 | 4 410 | 13 106 | 10 373 | 793 | - 2 036 | . | . | . | . | . | . |
| 2.Vj. | 11 493 | 5 455 | 4 558 | 13 046 | 10 228 | 797 | - 1 553 | . | . | . | . | . | . |
| 3.Vj. | 10 757 | 5 275 | 4 334 | 13 391 | 10 530 | 832 | - 2 634 | . | . | . | . | . | . |

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach

§ 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ab 1995 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. — 5 Entspricht im Wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ohne Einnahmen aus der Höherbewertung von Beteiligungen.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| Zeit | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Zuschuss bzw. Betriebsmittel-darlehen des Bundes | |
|--------------------------|--------------|-----------|------------|-----------|-----------------------------------|-----------------|----------------|----------------------------|-----------------|----------------|----------------------------------|--|---------------------|
| | insgesamt 1) | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | davon: | | | | | |
| | | Beiträge | Umlagen 2) | | Arbeitslosenunterstützungen 3) 4) | Westdeutschland | Ostdeutschland | berufliche Förderung 4) 5) | Westdeutschland | Ostdeutschland | | | Winterbau-förderung |
| Gesamtdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 90 211 | 84 354 | 2 957 | 97 103 | 49 254 | 36 161 | 13 094 | 34 441 | 16 745 | 17 696 | 1 586 | - 6 892 | 6 887 |
| 1996 | 91 825 | 85 073 | 3 346 | 105 588 | 57 123 | 40 186 | 16 938 | 36 478 | 18 368 | 18 111 | 903 | - 13 763 | 13 756 |
| 1997 | 93 149 | 85 793 | 2 959 | 102 723 | 60 273 | 40 309 | 19 964 | 31 418 | 16 117 | 15 301 | 443 | - 9 574 | 9 574 |
| 1998 | 91 088 | 86 165 | 2 868 | 98 852 | 53 483 | 35 128 | 18 355 | 34 279 | 16 784 | 17 496 | 471 | - 7 764 | 7 719 |
| 1999 | 47 954 | 45 141 | 1 467 | 51 694 | 25 177 | 16 604 | 8 573 | 20 558 | 10 480 | 10 078 | 279 | - 3 740 | 3 739 |
| 2000 | 49 606 | 46 359 | 1 403 | 50 473 | 23 946 | 15 615 | 8 331 | 20 324 | 10 534 | 9 790 | 294 | - 868 | 867 |
| 2001 | 50 682 | 47 337 | 1 640 | 52 613 | 25 036 | 16 743 | 8 294 | 20 713 | 11 094 | 9 619 | 268 | - 1 931 | 1 931 |
| 2001 3.Vj. | 12 692 | 11 748 | 437 | 12 549 | 5 899 | 3 974 | 1 926 | 5 024 | 2 664 | 2 361 | 8 | + 143 | 0 |
| 4.Vj. | 14 319 | 13 045 | 770 | 13 866 | 6 321 | 4 366 | 1 955 | 5 637 | 2 973 | 2 664 | 3 | + 453 | - 2 771 |
| 2002 1.Vj. | 11 502 | 11 188 | 51 | 13 093 | 6 587 | 4 608 | 1 979 | 4 665 | 2 523 | 2 142 | 139 | - 1 591 | 3 720 |
| 2.Vj. | 12 200 | 11 459 | 433 | 14 141 | 7 098 | 5 005 | 2 093 | 5 230 | 2 903 | 2 327 | 97 | - 1 941 | 2 200 |
| 3.Vj. | 12 710 | 11 808 | 528 | 13 905 | 6 708 | 4 839 | 1 869 | 5 182 | 2 849 | 2 334 | 7 | - 1 195 | 854 |

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld. Einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. —

4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung.

IX. Konjunkturlage

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens Deutschland

| Position | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 1.Hj. 2002 | 1999 | 2000 | 2001 | 1.Hj. 2002 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 |
|--|-----------|---------|---------|---------|---------------|-----------------------------------|-------|-------|---------------|----------------|-------|-------|-------|
| | Mrd DM | Mrd € | | | | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | Anteil in % | | | |
| in Preisen von 1995 | | | | | | | | | | | | | |
| I. Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | 855,2 | 429,4 | 445,6 | 447,3 | 217,1 | - 1,8 | 3,8 | 0,4 | - 2,5 | 23,3 | 22,4 | 22,6 | 22,6 |
| Baugewerbe | 205,3 | 105,5 | 102,6 | 96,0 | 43,8 | 0,5 | - 2,7 | - 6,5 | - 5,1 | 5,6 | 5,5 | 5,2 | 4,8 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1) | 614,6 | 335,3 | 352,9 | 361,8 | 178,8 | 6,7 | 5,3 | 2,5 | 1,0 | 16,7 | 17,5 | 17,9 | 18,3 |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2) | 1 028,6 | 548,3 | 572,6 | 585,2 | 293,7 | 4,3 | 4,4 | 2,2 | 1,9 | 28,0 | 28,6 | 29,1 | 29,5 |
| Öffentliche und private Dienst- leister 3) | 737,6 | 380,6 | 387,3 | 391,6 | 197,6 | 0,9 | 1,8 | 1,1 | 1,2 | 20,1 | 19,9 | 19,7 | 19,8 |
| Alle Wirtschaftsbereiche | 3 487,2 | 1 823,3 | 1 885,3 | 1 906,5 | 943,4 | 2,3 | 3,4 | 1,1 | 0,2 | 95,0 | 95,2 | 95,7 | 96,2 |
| Nachr.: Unternehmenssektor | 3 041,7 | 1 595,6 | 1 656,7 | 1 679,3 | 829,7 | 2,6 | 3,8 | 1,4 | 0,2 | 82,9 | 83,3 | 84,1 | 84,8 |
| Wirtschaftsbereiche bereinigt 4) | 3 320,2 | 1 730,3 | 1 785,5 | 1 801,4 | 888,9 | 1,9 | 3,2 | 0,9 | - 0,0 | 90,5 | 90,4 | 90,7 | 90,9 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 669,9 | 1 914,8 | 1 969,5 | 1 980,8 | 977,7 | 2,0 | 2,9 | 0,6 | - 0,4 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| II. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 2 072,8 | 1 099,2 | 1 114,8 | 1 131,6 | 550,4 | 3,7 | 1,4 | 1,5 | - 1,1 | 56,5 | 57,4 | 56,6 | 57,1 |
| Konsumausgaben des Staates | 726,3 | 375,0 | 379,6 | 382,6 | 191,4 | 1,0 | 1,2 | 0,8 | 1,0 | 19,8 | 19,6 | 19,3 | 19,3 |
| Ausrüstungen | 292,5 | 160,3 | 175,5 | 165,4 | 73,4 | 7,2 | 9,5 | - 5,8 | - 10,6 | 8,0 | 8,4 | 8,9 | 8,3 |
| Bauten | 479,5 | 248,7 | 242,1 | 227,7 | 104,7 | 1,4 | - 2,6 | - 6,0 | - 5,2 | 13,1 | 13,0 | 12,3 | 11,5 |
| Sonstige Anlagen 6) | 40,0 | 23,2 | 25,2 | 26,5 | 13,2 | 13,5 | 8,4 | 5,0 | 3,0 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,3 |
| Vorratsveränderungen 7) | 3,2 | - 6,6 | - 2,7 | - 15,2 | - 2,0 | . | . | . | . | 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,8 |
| Inländische Verwendung | 3 614,3 | 1 899,8 | 1 934,5 | 1 918,6 | 931,1 | 2,8 | 1,8 | - 0,8 | - 2,2 | 98,5 | 99,2 | 98,2 | 96,9 |
| Außenbeitrag | 55,6 | 15,0 | 35,0 | 62,2 | 46,6 | . | . | . | . | 1,5 | 0,8 | 1,8 | 3,1 |
| Exporte | 1 078,6 | 582,5 | 662,1 | 695,4 | 348,2 | 5,6 | 13,7 | 5,0 | 0,4 | 29,4 | 30,4 | 33,6 | 35,1 |
| Importe | 1 023,0 | 567,4 | 627,1 | 633,1 | 301,6 | 8,5 | 10,5 | 1,0 | - 5,1 | 27,9 | 29,6 | 31,8 | 32,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 669,9 | 1 914,8 | 1 969,5 | 1 980,8 | 977,7 | 2,0 | 2,9 | 0,6 | - 0,4 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | | |
| III. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 2 173,3 | 1 156,5 | 1 190,9 | 1 232,2 | 606,9 | 4,1 | 3,0 | 3,5 | 0,5 | 57,6 | 58,5 | 58,7 | 59,5 |
| Konsumausgaben des Staates | 722,7 | 378,8 | 387,2 | 393,5 | 191,9 | 2,5 | 2,2 | 1,6 | 2,0 | 19,2 | 19,1 | 19,1 | 19,0 |
| Ausrüstungen | 293,5 | 159,6 | 175,8 | 166,3 | 74,6 | 6,4 | 10,2 | - 5,4 | - 9,6 | 7,8 | 8,1 | 8,7 | 8,0 |
| Bauten | 475,3 | 245,2 | 240,2 | 226,2 | 104,2 | 0,9 | - 2,1 | - 5,8 | - 5,2 | 12,6 | 12,4 | 11,8 | 10,9 |
| Sonstige Anlagen 6) | 38,3 | 21,4 | 22,8 | 23,7 | 11,8 | 9,1 | 6,7 | 4,1 | 3,0 | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Vorratsveränderungen 7) | 14,1 | 0,9 | 5,2 | - 9,4 | 4,0 | . | . | . | . | 0,4 | 0,0 | 0,3 | - 0,5 |
| Inländische Verwendung | 3 717,2 | 1 962,3 | 2 022,2 | 2 032,6 | 993,3 | 3,3 | 3,0 | 0,5 | - 1,0 | 98,5 | 99,2 | 99,6 | 98,1 |
| Außenbeitrag | 56,4 | 16,3 | 7,8 | 38,6 | 41,2 | . | . | . | . | 1,5 | 0,8 | 0,4 | 1,9 |
| Exporte | 1 095,6 | 587,0 | 685,4 | 726,9 | 365,6 | 4,8 | 16,8 | 6,1 | 0,5 | 29,0 | 29,7 | 33,8 | 35,1 |
| Importe | 1 039,2 | 570,7 | 677,6 | 688,3 | 324,4 | 7,4 | 18,7 | 1,6 | - 6,7 | 27,5 | 28,8 | 33,4 | 33,2 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 773,6 | 1 978,6 | 2 030,0 | 2 071,2 | 1 034,5 | 2,6 | 2,6 | 2,0 | 1,5 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| IV. Preise (1995=100) | | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum | 104,8 | 105,2 | 106,8 | 108,9 | 110,3 | 0,4 | 1,5 | 1,9 | 1,6 | . | . | . | . |
| Bruttoinlandsprodukt | 102,8 | 103,3 | 103,1 | 104,6 | 105,8 | 0,5 | - 0,3 | 1,4 | 1,9 | . | . | . | . |
| Terms of Trade | 100,0 | 100,2 | 95,8 | 96,2 | 97,6 | 0,2 | - 4,4 | 0,4 | 1,7 | . | . | . | . |
| V. Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 2 015,6 | 1 058,0 | 1 099,0 | 1 120,4 | 535,5 | 2,7 | 3,9 | 1,9 | 1,1 | 71,5 | 72,0 | 72,8 | 73,2 |
| Unternehmens- und Vermögens- einkommen | 805,0 | 411,1 | 410,3 | 410,9 | 223,4 | - 0,1 | - 0,2 | 0,2 | 1,5 | 28,5 | 28,0 | 27,2 | 26,8 |
| Volkseinkommen | 2 820,6 | 1 469,0 | 1 509,2 | 1 531,2 | 758,9 | 1,9 | 2,7 | 1,5 | 1,2 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Nachr.: Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt) | 3 746,2 | 1 965,9 | 2 020,9 | 2 055,8 | 1 024,7 | 2,6 | 2,8 | 1,7 | 1,3 | . | . | . | . |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2002. — 1 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 2 Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücksbesitz, Vermietung und Unternehmensdienstleister. — 3 Einschl. Häusliche Dienste. — 4 Bruttowertschöpfung nach Abzug unterstellter Bankge-

bühr, jedoch ohne Gütersteuern (saldiert mit Gütersubventionen). — 5 Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. — 7 Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

IX. Konjunkturlage

2. Produktion im Produzierenden Gewerbe

Arbeitstäglich bereinigt ^{o)}

| Zeit | Produzierendes Gewerbe | | davon: | | | | | | | | Energie ⁵⁾ | | Bauhauptgewerbe | |
|------------------------|-----------------------------|----------|-------------------------|-----------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------|-----------------------------|--------|
| | Veränderung gegen Vorjahr % | zusammen | Industrie ¹⁾ | | Vorleistungsgüterproduzenten ²⁾ | | Investitionsgüterproduzenten ³⁾ | | Konsumgüterproduzenten ⁴⁾ | | Veränderung gegen Vorjahr % | Bauhauptgewerbe | Veränderung gegen Vorjahr % | |
| | | | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 106,2 | + 3,4 | 109,6 | + 4,7 | 108,7 | + 3,0 | 116,2 | + 8,8 | 101,6 | + 1,1 | 100,4 | - 1,3 | 87,2 | - 3,2 |
| 1999 | 107,7 | + 1,4 | 111,5 | + 1,7 | 110,7 | + 1,8 | 118,0 | + 1,5 | 103,3 | + 1,7 | 100,0 | - 0,4 | 87,9 | + 0,8 |
| 2000 | 113,4 | + 5,3 | 119,1 | + 6,8 | 116,9 | + 5,6 | 130,9 | + 10,9 | 105,6 | + 2,2 | 99,7 | - 0,3 | 84,9 | - 3,4 |
| 2001 | 113,2 | - 0,2 | 119,9 | + 0,7 | 116,1 | - 0,7 | 134,3 | + 2,6 | 105,2 | - 0,4 | 98,1 | - 1,6 | 79,0 | - 6,9 |
| 2001 Sept. | 119,9 | - 1,7 | 126,9 | - 1,6 | 121,1 | - 2,2 | 145,0 | - 0,5 | 110,4 | - 2,2 | 92,1 | - 1,6 | 93,3 | - 3,3 |
| Okt. | 118,6 | - 2,7 | 124,4 | - 3,0 | 121,0 | - 3,4 | 135,7 | - 2,4 | 113,3 | - 3,3 | 98,4 | - 3,7 | 94,3 | + 0,2 |
| Nov. | 117,3 | - 4,0 | 123,4 | - 4,2 | 117,6 | - 4,9 | 138,8 | - 3,6 | 110,6 | - 3,9 | 105,4 | - 1,1 | 84,7 | - 5,3 |
| Dez. | 105,5 | - 4,4 | 111,5 | - 5,0 | 96,9 | - 8,3 | 137,0 | - 3,9 | 98,7 | - 1,6 | 111,8 | + 4,7 | 61,2 | - 6,3 |
| 2002 Jan. | 100,9 | - 4,2 | 107,6 | - 4,4 | 107,4 | - 4,6 | 114,4 | - 5,2 | 98,2 | - 2,3 | 111,1 | - 0,9 | 48,4 | - 5,3 |
| Febr. | 104,2 | - 4,6 | 111,7 | - 4,9 | 110,6 | - 3,7 | 121,8 | - 7,2 | 98,9 | - 2,8 | 98,8 | - 1,6 | 57,7 | - 2,2 |
| März | 7) 117,7 | - 2,7 | 125,5 | - 3,5 | 123,0 | - 1,7 | 139,5 | - 6,3 | 109,1 | - 1,3 | 103,4 | - 0,6 | 7) 75,3 | + 3,4 |
| April | 7) 111,6 | - 1,4 | 117,8 | - 1,5 | 116,9 | - 0,2 | 130,1 | - 2,3 | 101,5 | - 2,4 | 97,4 | - 1,0 | 7) 79,6 | - 1,4 |
| Mai ⁶⁾ | 7) 108,3 | - 3,6 | 114,3 | - 3,5 | 115,4 | - 1,7 | 122,9 | - 5,8 | 100,2 | - 2,4 | 94,3 | + 2,2 | 7) 78,3 | - 8,6 |
| Juni ⁶⁾ | 7) 116,1 | - 1,4 | 124,2 | - 1,0 | 121,1 | - 0,5 | 141,1 | - 1,3 | 104,5 | - 1,9 | 87,0 | + 1,6 | 7) 83,0 | - 7,2 |
| Juli ⁺) | 7) 111,8 | - 1,1 | 118,5 | - 0,3 | 118,7 | + 0,6 | 129,8 | - 0,8 | 101,3 | - 1,7 | 87,0 | - 2,2 | 7) 84,6 | - 6,9 |
| Aug. ⁺) | 7) 104,1 | - 1,2 | 109,8 | - 0,5 | 111,8 | + 1,3 | 116,1 | - 0,9 | 97,2 | - 3,6 | 88,9 | + 1,1 | 7) 76,7 | - 9,0 |
| Sept. ⁺) | 7) 118,4 | - 1,3 | 126,1 | - 0,6 | 124,1 | + 2,5 | 140,5 | - 3,1 | 108,4 | - 1,8 | 89,7 | - 2,6 | 7) 87,4 | - 6,3 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 105,9 | + 3,4 | 108,7 | + 4,4 | 107,6 | + 2,5 | 115,7 | + 8,6 | 99,9 | + 1,0 | 101,2 | - 1,2 | 87,7 | - 1,9 |
| 1999 | 107,2 | + 1,2 | 110,1 | + 1,3 | 109,0 | + 1,3 | 117,1 | + 1,2 | 101,1 | + 1,2 | 100,6 | - 0,6 | 88,9 | + 1,4 |
| 2000 | 112,7 | + 5,1 | 117,1 | + 6,4 | 114,3 | + 4,9 | 129,8 | + 10,8 | 102,8 | + 1,7 | 99,8 | - 0,8 | 87,5 | - 1,6 |
| 2001 | 112,4 | - 0,3 | 117,6 | + 0,4 | 113,2 | - 1,0 | 132,9 | + 2,4 | 101,9 | - 0,9 | 97,9 | - 1,9 | 82,2 | - 6,1 |
| 2001 Sept. | 118,9 | - 1,9 | 124,4 | - 1,9 | 117,7 | - 2,5 | 143,6 | - 0,9 | 107,2 | - 2,6 | 91,9 | - 1,8 | 96,8 | - 2,4 |
| Okt. | 117,4 | - 3,1 | 121,7 | - 3,4 | 117,6 | - 3,8 | 134,3 | - 2,8 | 109,6 | - 4,0 | 98,2 | - 3,9 | 98,7 | + 1,1 |
| Nov. | 116,0 | - 4,2 | 120,5 | - 4,5 | 114,3 | - 5,1 | 136,6 | - 4,0 | 106,9 | - 4,2 | 105,3 | - 1,4 | 87,9 | - 4,4 |
| Dez. | 104,8 | - 4,6 | 109,2 | - 5,4 | 94,4 | - 8,6 | 135,2 | - 4,4 | 95,3 | - 2,0 | 111,5 | + 4,4 | 63,8 | - 5,5 |
| 2002 Jan. | 100,3 | - 4,4 | 105,3 | - 4,8 | 104,6 | - 5,0 | 113,0 | - 5,7 | 95,1 | - 2,5 | 110,9 | - 1,1 | 50,8 | - 3,2 |
| Febr. | 103,6 | - 5,0 | 109,4 | - 5,4 | 107,7 | - 4,3 | 120,4 | - 7,7 | 95,7 | - 3,3 | 98,7 | - 1,8 | 60,9 | - 2,2 |
| März | 7) 116,9 | - 3,2 | 122,7 | - 4,1 | 119,8 | - 2,4 | 137,7 | - 6,6 | 105,3 | - 1,8 | 103,2 | - 0,7 | 7) 80,5 | + 4,8 |
| April | 7) 110,8 | - 1,6 | 115,3 | - 1,9 | 113,6 | - 0,6 | 128,7 | - 2,7 | 98,2 | - 2,5 | 97,2 | - 1,1 | 7) 85,2 | + 0,5 |
| Mai ⁶⁾ | 7) 107,2 | - 3,8 | 111,5 | - 3,9 | 111,8 | - 2,3 | 121,4 | - 6,0 | 96,3 | - 2,7 | 94,2 | + 2,5 | 7) 83,3 | - 7,1 |
| Juni ⁶⁾ | 7) 115,1 | - 1,5 | 121,3 | - 1,5 | 117,5 | - 0,8 | 139,3 | - 1,6 | 100,7 | - 2,3 | 86,6 | + 1,5 | 7) 88,0 | - 5,4 |
| Juli ⁺) | 7) 111,1 | - 0,9 | 116,1 | - 0,4 | 115,5 | + 0,5 | 128,8 | - 0,6 | 97,9 | - 2,0 | 86,7 | - 2,4 | 7) 90,1 | - 4,8 |
| Aug. ⁺) | 7) 102,4 | - 1,3 | 106,6 | - 0,8 | 108,0 | + 1,0 | 113,9 | - 1,0 | 93,1 | - 4,0 | 88,6 | + 1,3 | 7) 80,0 | - 6,9 |
| Sept. ⁺) | 7) 117,3 | - 1,3 | 123,2 | - 1,0 | 120,7 | + 2,5 | 138,5 | - 3,6 | 104,4 | - 2,6 | 89,6 | - 2,5 | 7) 92,6 | - 4,3 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 109,1 | + 2,9 | 126,2 | + 9,2 | 125,9 | + 11,3 | 126,3 | + 11,5 | 126,5 | + 3,8 | 94,0 | - 2,3 | 85,1 | - 8,3 |
| 1999 | 114,4 | + 4,9 | 135,7 | + 7,5 | 137,1 | + 8,9 | 135,5 | + 7,3 | 134,0 | + 5,9 | 95,1 | + 1,2 | 84,2 | - 1,1 |
| 2000 | 121,5 | + 6,2 | 152,7 | + 12,5 | 157,0 | + 14,5 | 153,2 | + 13,1 | 145,7 | + 8,7 | 98,3 | + 3,4 | 75,6 | - 10,2 |
| 2001 | 123,0 | + 1,2 | 160,1 | + 4,8 | 162,6 | + 3,6 | 163,7 | + 6,9 | 152,6 | + 4,7 | 99,5 | + 1,2 | 67,1 | - 11,2 |
| 2001 Sept. | 132,0 | + 0,7 | 169,6 | + 3,3 | 175,6 | + 2,0 | 174,4 | + 6,7 | 155,8 | + 1,9 | 93,8 | ± 0,0 | 80,5 | - 7,4 |
| Okt. | 131,9 | + 1,0 | 169,2 | + 2,8 | 174,4 | + 1,4 | 165,0 | + 4,1 | 165,4 | + 3,8 | 100,4 | - 1,8 | 78,5 | - 3,7 |
| Nov. | 132,8 | - 1,7 | 172,5 | - 0,1 | 170,2 | - 1,4 | 186,4 | + 3,0 | 162,3 | - 1,3 | 106,6 | + 1,4 | 73,2 | - 9,1 |
| Dez. | 114,1 | - 1,0 | 149,7 | - 0,5 | 135,7 | - 5,5 | 174,5 | + 3,7 | 146,5 | + 2,2 | 114,3 | + 7,4 | 51,9 | - 9,6 |
| 2002 Jan. | 108,4 | - 1,3 | 146,7 | + 0,5 | 151,6 | + 0,1 | 143,7 | + 2,0 | 142,1 | - 0,2 | 113,1 | + 1,1 | 39,7 | - 13,7 |
| Febr. | 111,2 | + 1,3 | 151,0 | + 2,0 | 155,9 | + 3,3 | 151,0 | - 0,3 | 143,7 | + 2,2 | 99,5 | + 0,2 | 46,2 | - 1,7 |
| März | 7) 126,9 | + 2,6 | 171,9 | + 4,0 | 174,3 | + 6,6 | 177,1 | + 0,6 | 163,2 | + 3,8 | 105,4 | + 0,9 | 7) 56,5 | - 3,3 |
| April | 7) 120,8 | + 0,8 | 160,6 | + 3,5 | 169,3 | + 5,2 | 159,6 | + 5,5 | 148,2 | - 1,5 | 98,6 | - 0,4 | 7) 59,5 | - 9,7 |
| Mai ⁶⁾ | 7) 121,4 | - 1,9 | 161,9 | + 1,4 | 171,9 | + 4,2 | 154,0 | - 2,0 | 154,5 | + 0,2 | 95,2 | + 0,1 | 7) 60,3 | - 15,4 |
| Juni ⁶⁾ | 7) 128,2 | - 0,2 | 172,4 | + 3,4 | 177,2 | + 3,1 | 179,4 | + 4,2 | 158,3 | + 2,5 | 90,2 | + 2,3 | 7) 65,1 | - 14,8 |
| Juli ⁺) | 7) 120,2 | - 3,4 | 158,4 | - 0,1 | 169,7 | + 1,9 | 151,0 | - 3,8 | 148,6 | + 0,5 | 89,8 | - 0,8 | 7) 64,7 | - 16,4 |
| Aug. ⁺) | 7) 123,6 | - 1,7 | 164,1 | + 2,4 | 171,0 | + 3,5 | 163,3 | + 2,8 | 154,3 | + 0,2 | 90,9 | + 0,1 | 7) 65,0 | - 17,1 |
| Sept. ⁺) | 7) 131,1 | - 0,7 | 175,5 | + 3,5 | 177,7 | + 1,2 | 183,3 | + 5,1 | 164,6 | + 5,6 | 90,9 | - 3,1 | 7) 68,5 | - 14,9 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — ^{o)} Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — ¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, soweit nicht der Hauptgruppe Energie zugeordnet, sowie Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — ²⁾ Einschließlich Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — ³⁾ Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — ⁴⁾ Einschließlich Druckgewerbe. — ⁵⁾ Energieversorgung sowie insbesondere Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erd-

gas, Mineralölverarbeitung. — ⁶⁾ Beeinflusst durch die außergewöhnliche Kalenderkonstellation. — ⁷⁾ Bis zur Anpassung an die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe vorläufig. — ⁺ Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das III. Quartal (Industrie in Deutschland: durchschnittlich + 1,8%).

IX. Konjunkturlage

3. Auftragseingang in der Industrie *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

| Zeit | Industrie insgesamt | | davon: | | | | davon: | | | | | |
|------------------------|---------------------|--------------------------------------|----------|--------------------------------------|----------|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| | | | Inland | | Ausland | | Vorleistungsgüter- produzenten | | Investitionsgüter- produzenten 1) | | Konsumgüter- produzenten 2) | |
| | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 111,0 | + 3,7 | 103,0 | + 4,0 | 125,4 | + 3,2 | 105,4 | - 0,2 | 119,9 | + 8,1 | 100,1 | + 0,8 |
| 1999 | 113,3 | + 2,1 | 102,7 | - 0,3 | 132,3 | + 5,5 | 106,3 | + 0,9 | 123,9 | + 3,3 | 101,0 | + 0,9 |
| 2000 | 128,9 | + 13,8 | 111,2 | + 8,3 | 161,0 | + 21,7 | 121,3 | + 14,1 | 144,1 | + 16,3 | 105,2 | + 4,2 |
| 2001 | 126,8 | - 1,6 | 108,6 | - 2,3 | 159,7 | - 0,8 | 116,4 | - 4,0 | 143,3 | - 0,6 | 106,8 | + 1,5 |
| 2001 Sept. | 127,3 | - 6,5 | 110,8 | - 5,0 | 157,2 | - 8,3 | 115,9 | - 10,0 | 142,3 | - 4,4 | 114,8 | - 3,4 |
| Okt. | 123,6 | - 8,6 | 107,0 | - 6,6 | 153,6 | - 11,2 | 115,5 | - 9,7 | 135,7 | - 9,7 | 110,2 | - 0,8 |
| Nov. | 123,3 | - 8,6 | 105,8 | - 8,4 | 155,0 | - 8,8 | 111,8 | - 10,4 | 140,3 | - 8,8 | 104,7 | - 2,1 |
| Dez. | 120,9 | - 5,5 | 99,9 | - 4,2 | 158,9 | - 7,0 | 102,6 | - 8,1 | 147,6 | - 4,4 | 92,6 | - 2,3 |
| 2002 Jan. | 123,0 | - 4,3 | 103,9 | - 5,0 | 157,4 | - 3,5 | 113,0 | - 7,5 | 138,4 | - 2,3 | 104,7 | - 2,4 |
| Febr. | 123,0 | - 5,9 | 102,6 | - 7,7 | 159,7 | - 3,7 | 114,6 | - 4,4 | 135,3 | - 7,5 | 109,5 | - 4,1 |
| März | 137,5 | - 2,7 | 112,3 | - 8,3 | 183,0 | + 4,4 | 124,8 | - 2,9 | 155,5 | - 2,8 | 119,3 | - 1,3 |
| April | 125,6 | + 0,7 | 105,0 | - 2,9 | 162,9 | + 5,4 | 118,3 | + 1,7 | 140,3 | + 0,1 | 102,6 | + 0,5 |
| Mai | 127,3 | + 0,7 | 101,4 | - 5,1 | 174,0 | + 7,6 | 116,5 | - 1,0 | 147,9 | + 2,9 | 96,3 | - 2,5 |
| Juni | 130,4 | - 1,6 | 107,0 | - 2,1 | 172,7 | - 0,9 | 121,5 | - 0,7 | 148,6 | - 2,0 | 101,1 | - 2,2 |
| Juli | 126,1 | + 0,3 | 106,5 | - 2,0 | 161,5 | + 3,3 | 118,4 | + 1,5 | 142,3 | + 0,6 | 99,4 | - 4,6 |
| Aug. | 118,3 | + 1,2 | 100,7 | - 3,3 | 150,1 | + 7,1 | 108,7 | + 0,7 | 133,1 | + 3,7 | 101,1 | - 6,6 |
| Sept. p) | 129,5 | + 1,7 | 107,3 | - 3,2 | 169,6 | + 7,9 | 118,7 | + 2,4 | 145,2 | + 2,0 | 112,9 | - 1,7 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 110,2 | + 3,0 | 102,4 | + 3,6 | 123,5 | + 2,0 | 104,0 | - 0,9 | 119,8 | + 7,1 | 99,0 | + 0,5 |
| 1999 | 112,3 | + 1,9 | 101,8 | - 0,6 | 130,2 | + 5,4 | 104,5 | + 0,5 | 123,9 | + 3,4 | 99,7 | + 0,7 |
| 2000 | 127,5 | + 13,5 | 109,7 | + 7,8 | 158,0 | + 21,4 | 118,7 | + 13,6 | 144,0 | + 16,2 | 103,1 | + 3,4 |
| 2001 | 124,8 | - 2,1 | 106,7 | - 2,7 | 155,8 | - 1,4 | 112,9 | - 4,9 | 142,8 | - 0,8 | 104,4 | + 1,3 |
| 2001 Sept. | 124,8 | - 7,6 | 108,4 | - 6,0 | 153,1 | - 9,4 | 111,9 | - 11,1 | 141,2 | - 5,7 | 112,4 | - 3,8 |
| Okt. | 121,5 | - 9,3 | 104,9 | - 7,1 | 150,1 | - 11,8 | 111,7 | - 10,6 | 135,5 | - 10,2 | 107,6 | - 1,0 |
| Nov. | 121,3 | - 8,7 | 103,7 | - 8,8 | 151,6 | - 8,6 | 108,4 | - 10,9 | 140,1 | - 8,7 | 102,0 | - 1,9 |
| Dez. | 118,6 | - 5,4 | 97,5 | - 4,1 | 154,8 | - 6,8 | 99,3 | - 9,0 | 146,4 | - 3,6 | 90,3 | - 2,3 |
| 2002 Jan. | 121,0 | - 4,8 | 101,9 | - 5,7 | 153,8 | - 3,7 | 108,9 | - 8,6 | 138,8 | - 2,2 | 102,2 | - 2,8 |
| Febr. | 120,9 | - 6,1 | 100,7 | - 8,4 | 155,7 | - 3,4 | 111,0 | - 4,1 | 134,9 | - 8,0 | 107,3 | - 4,3 |
| März | 133,1 | - 4,4 | 110,0 | - 8,8 | 172,8 | + 1,0 | 120,0 | - 4,1 | 151,0 | - 5,3 | 116,9 | - 1,4 |
| April | 123,4 | + 0,8 | 103,1 | - 2,6 | 158,4 | + 5,0 | 114,3 | + 1,2 | 140,0 | + 0,7 | 99,9 | + 0,4 |
| Mai | 125,4 | + 1,0 | 99,2 | - 5,3 | 170,3 | + 8,2 | 112,5 | - 1,6 | 148,4 | + 3,8 | 93,3 | - 2,9 |
| Juni | 127,9 | - 2,0 | 104,4 | - 3,0 | 168,2 | - 1,0 | 117,6 | - 1,0 | 147,7 | - 2,6 | 98,2 | - 2,7 |
| Juli | 124,4 | + 0,4 | 104,6 | - 2,1 | 158,4 | + 3,4 | 114,3 | + 1,1 | 143,1 | + 1,2 | 97,3 | - 4,8 |
| Aug. | 115,1 | + 0,2 | 98,0 | - 4,2 | 144,4 | + 5,7 | 104,1 | ± 0,0 | 131,0 | + 2,3 | 98,4 | - 7,3 |
| Sept. p) | 127,0 | + 1,8 | 104,6 | - 3,5 | 165,5 | + 8,1 | 114,3 | + 2,1 | 144,7 | + 2,5 | 110,1 | - 2,0 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 124,0 | + 15,6 | 109,6 | + 8,1 | 196,3 | + 43,0 | 126,6 | + 7,7 | 121,3 | + 27,3 | 124,3 | + 6,0 |
| 1999 | 129,7 | + 4,6 | 113,9 | + 3,9 | 209,7 | + 6,8 | 134,7 | + 6,4 | 124,6 | + 2,7 | 131,8 | + 6,0 |
| 2000 | 153,4 | + 18,3 | 129,8 | + 14,0 | 272,8 | + 30,1 | 162,6 | + 20,7 | 145,3 | + 16,6 | 151,5 | + 14,9 |
| 2001 | 161,2 | + 5,1 | 133,0 | + 2,5 | 303,9 | + 11,4 | 172,9 | + 6,3 | 150,3 | + 3,4 | 160,9 | + 6,2 |
| 2001 Sept. | 168,8 | + 9,5 | 140,6 | + 5,6 | 311,5 | + 19,5 | 178,8 | + 2,2 | 159,7 | + 20,5 | 168,4 | + 3,4 |
| Okt. | 157,7 | - 0,2 | 133,0 | - 1,3 | 282,4 | + 2,5 | 175,2 | + 0,5 | 138,3 | - 1,6 | 170,1 | + 2,3 |
| Nov. | 156,5 | - 6,7 | 131,8 | - 4,6 | 281,4 | - 11,3 | 167,2 | - 4,3 | 144,2 | - 10,0 | 166,2 | - 2,9 |
| Dez. | 160,3 | - 6,2 | 130,7 | - 4,3 | 309,8 | - 10,1 | 156,0 | + 3,6 | 168,0 | - 13,8 | 144,5 | - 4,0 |
| 2002 Jan. | 155,5 | + 1,5 | 128,8 | + 1,9 | 290,3 | + 0,6 | 179,0 | + 6,5 | 131,8 | - 4,5 | 162,1 | + 2,3 |
| Febr. | 156,4 | - 3,6 | 126,2 | - 1,2 | 308,9 | - 8,3 | 170,7 | - 7,6 | 142,1 | + 0,8 | 159,6 | - 1,6 |
| März | 210,6 | + 19,5 | 140,8 | - 3,4 | 563,7 | + 70,3 | 201,3 | + 10,1 | 227,7 | + 33,2 | 175,8 | + 1,7 |
| April | 162,4 | - 0,9 | 129,3 | - 6,0 | 329,9 | + 10,9 | 181,2 | + 7,3 | 144,1 | - 9,8 | 165,3 | + 2,2 |
| Mai | 159,8 | - 2,4 | 129,5 | - 2,3 | 312,8 | - 2,7 | 180,2 | + 5,3 | 139,3 | - 11,7 | 164,9 | + 3,5 |
| Juni | 172,8 | + 4,9 | 140,0 | + 7,4 | 338,6 | - 0,1 | 183,9 | + 2,5 | 163,5 | + 7,4 | 168,2 | + 5,0 |
| Juli | 154,3 | - 1,5 | 130,3 | - 2,1 | 275,4 | ± 0,0 | 183,4 | + 5,4 | 128,6 | - 9,2 | 147,5 | - 2,3 |
| Aug. | 172,8 | + 14,9 | 135,1 | + 7,0 | 363,3 | + 33,6 | 182,1 | + 7,7 | 166,7 | + 26,7 | 161,5 | + 3,9 |
| Sept. p) | 170,9 | + 1,2 | 141,2 | + 0,4 | 321,0 | + 3,0 | 189,2 | + 5,8 | 152,4 | - 4,6 | 176,5 | + 4,8 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — o Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 2 Einschließlich Druckgewerbe.

IX. Konjunkturlage

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt ◊)

| Zeit | Deutschland | | | | | | Westdeutschland | | | | | | Ostdeutschland | | | | | |
|-----------|-------------|-------------------|-----------------------------|---------------------------|---|------------|-----------------|-------------------|-----------------------------|--------------------------|---|------------|----------------|-------------------|-----------------------------|--------------------------|---|------------|
| | insgesamt | davon: | | | | | insgesamt | davon: | | | | | insgesamt | davon: | | | | |
| | | Wohn- nungsbau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher- Bau | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | | Wohn- nungsbau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | | Wohn- nungsbau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 84,0 | - 0,5 | 82,4 | 79,9 | 90,1 | 86,6 | + 0,6 | 83,4 | 86,7 | 88,8 | 77,7 | - 3,4 | 80,4 | 64,7 | 93,8 | | | |
| 1999 | 82,2 | - 2,1 | 78,2 | 80,2 | 87,6 | 87,3 | + 0,8 | 84,0 | 88,7 | 88,1 | 69,9 | - 10,0 | 66,2 | 61,1 | 86,2 | | | |
| 2000 | 75,1 | - 8,6 | 65,4 | 75,6 | 82,1 | 81,2 | - 7,0 | 73,3 | 84,9 | 82,7 | 60,5 | - 13,4 | 49,2 | 54,4 | 80,3 | | | |
| 2001 | 71,0 | - 5,5 | 54,2 | 73,3 | 81,3 | 79,2 | - 2,5 | 64,2 | 84,9 | 83,3 | 51,6 | - 14,7 | 33,6 | 47,1 | 75,6 | | | |
| 2001 Aug. | 74,8 | + 1,9 | 52,9 | 75,9 | 90,7 | 81,7 | + 6,4 | 61,0 | 87,2 | 90,2 | 58,4 | - 10,7 | 36,3 | 50,2 | 91,7 | | | |
| Sept. | 78,4 | - 7,0 | 58,2 | 81,1 | 90,8 | 87,6 | - 5,4 | 69,5 | 95,1 | 91,8 | 56,5 | - 12,5 | 35,0 | 49,3 | 88,0 | | | |
| Okt. | 69,2 | - 5,6 | 50,5 | 67,5 | 85,7 | 77,0 | - 4,9 | 59,3 | 77,6 | 89,0 | 50,6 | - 8,5 | 32,4 | 44,7 | 76,8 | | | |
| Nov. | 61,2 | - 3,2 | 39,9 | 69,4 | 67,7 | 66,7 | - 2,6 | 47,1 | 79,7 | 65,6 | 48,2 | - 4,7 | 25,3 | 46,1 | 73,6 | | | |
| Dez. | 59,7 | - 14,0 | 39,4 | 67,0 | 66,7 | 69,1 | - 10,5 | 48,5 | 80,6 | 70,6 | 37,5 | - 26,2 | 20,9 | 36,1 | 55,7 | | | |
| 2002 Jan. | 47,1 | - 8,2 | 38,0 | 51,9 | 48,4 | 53,6 | - 8,2 | 47,3 | 59,7 | 51,0 | 31,7 | - 7,6 | 19,1 | 34,0 | 40,7 | | | |
| Febr. | 55,5 | - 3,0 | 40,9 | 62,7 | 58,1 | 60,1 | - 7,5 | 49,7 | 66,8 | 59,7 | 44,8 | + 16,1 | 23,0 | 53,6 | 53,7 | | | |
| März | 83,9 | + 5,4 | 55,6 | 96,4 | 90,8 | 98,5 | + 10,5 | 69,5 | 118,8 | 95,7 | 49,6 | - 13,4 | 27,2 | 45,8 | 77,1 | | | |
| April | 71,4 | - 4,9 | 52,8 | 72,3 | 85,0 | 80,1 | - 6,8 | 64,8 | 82,1 | 88,7 | 51,0 | + 2,6 | 28,3 | 50,1 | 74,5 | | | |
| Mai | 69,3 | - 14,1 | 51,3 | 67,3 | 85,8 | 75,9 | - 15,2 | 62,4 | 77,0 | 84,3 | 53,6 | - 10,1 | 28,6 | 45,3 | 90,1 | | | |
| Juni | 79,8 | - 11,4 | 55,2 | 77,6 | 101,9 | 88,2 | - 10,3 | 66,6 | 88,9 | 80,8 | 60,1 | - 15,2 | 31,9 | 52,0 | 99,2 | | | |
| Juli | 70,4 | - 5,5 | 45,3 | 72,4 | 87,7 | 78,4 | - 4,2 | 55,1 | 83,8 | 88,7 | 51,7 | - 9,6 | 25,2 | 46,8 | 84,9 | | | |
| Aug. | 66,4 | - 11,2 | 46,4 | 64,8 | 83,9 | 70,8 | - 13,3 | 54,5 | 72,2 | 80,8 | 55,9 | - 4,3 | 29,9 | 48,1 | 92,5 | | | |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Werte ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbe-

reitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — ◊ Eigene Berechnung. — 1 Einschließlich Bahn und Post.

5. Einzelhandelsumsätze *)
Deutschland

| Zeit | Einzelhandel 1) | | | | | | | | | | Nachrichtlich: | | | | | |
|------------|--|---|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------|---|--------------------------------------|------------|--------------------------------------|
| | darunter nach dem Sortimentsschwerpunkt der Unternehmen: | | | | | | | | | | darunter | | | | | |
| | insgesamt | | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 2) | | medizinische, kos- metische Artikel; Apotheken 2) | | Bekleidung, Schuhe, Lederwaren 2) | | Einrichtungs- gegenstände 2) | | Einzelhandel zuzüglich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und zuzüglich Tankstellen | | | Einzelhandel mit Kraftwagen 3) | | |
| | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | nicht bereinigt | Veränderung gegen Vorjahr in % | preis- bereinigt 4) | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % |
| 1998 | 96,9 | + 1,0 | 97,1 | + 1,1 | 88,2 | + 5,8 | 100,3 | - 1,1 | 104,4 | + 3,9 | 97,5 | + 1,8 | + 1,5 | 99,2 | + 5,5 | |
| 1999 | 97,7 | + 0,8 | 98,0 | + 0,5 | 94,7 | + 7,4 | 100,2 | - 0,1 | 102,3 | - 2,0 | 98,7 | + 1,2 | + 0,8 | 102,9 | + 3,7 | |
| 2000 | 100,0 | + 2,4 | 100,0 | + 2,0 | 100,0 | + 5,6 | 100,0 | - 0,2 | 100,0 | - 2,2 | 100,0 | + 1,3 | + 0,1 | 100,0 | - 2,8 | |
| 2001 | 102,1 | + 2,1 | 104,9 | + 4,9 | 107,6 | + 7,6 | 99,5 | - 0,5 | 98,7 | - 1,3 | 102,2 | + 2,2 | + 0,6 | 102,8 | + 2,8 | |
| 2001 April | 101,2 | + 2,3 | 105,4 | + 4,4 | 103,2 | + 10,3 | 103,0 | - 5,0 | 97,5 | + 1,4 | 102,8 | + 2,7 | + 0,8 | 108,5 | + 4,7 | |
| Mai | 104,7 | + 0,6 | 109,3 | + 3,8 | 109,8 | + 4,5 | 107,8 | - 0,2 | 95,8 | - 5,1 | 107,1 | - 0,2 | - 2,5 | 114,9 | - 3,3 | |
| Juni | 97,2 | + 5,1 | 104,6 | + 6,7 | 104,5 | + 8,5 | 87,9 | + 2,2 | 89,7 | + 2,9 | 99,4 | + 4,7 | + 2,4 | 106,9 | + 3,5 | |
| Juli | 98,5 | + 3,4 | 102,3 | + 6,8 | 108,3 | + 10,3 | 93,0 | - 0,7 | 88,9 | - 4,7 | 100,4 | + 3,9 | + 1,8 | 106,7 | + 5,3 | |
| Aug. | 99,0 | + 2,6 | 105,0 | + 7,9 | 106,6 | + 8,3 | 88,8 | - 4,4 | 88,2 | + 0,1 | 98,8 | + 2,6 | + 0,6 | 97,2 | + 2,3 | |
| Sept. | 97,3 | - 1,0 | 97,6 | + 1,5 | 100,5 | + 3,2 | 110,3 | + 6,0 | 92,2 | - 4,1 | 96,6 | - 0,6 | - 1,8 | 94,4 | + 2,1 | |
| Okt. | 104,6 | + 3,0 | 106,1 | + 7,8 | 110,4 | + 8,7 | 104,6 | - 5,4 | 105,6 | + 0,5 | 104,9 | + 4,6 | + 3,1 | 106,7 | + 11,5 | |
| Nov. | 110,7 | + 2,6 | 111,7 | + 7,1 | 113,2 | + 7,9 | 110,0 | + 1,7 | 112,6 | - 2,8 | 109,8 | + 3,6 | + 2,5 | 108,5 | + 8,8 | |
| Dez. | 123,8 | + 0,3 | 123,4 | + 4,1 | 124,5 | + 8,2 | 124,8 | - 3,1 | 116,4 | - 4,9 | 117,2 | + 0,3 | - 0,9 | 94,2 | + 0,3 | |
| 2002 Jan. | 92,6 | - 2,4 | 96,1 | + 2,0 | 108,3 | + 1,8 | 83,7 | - 4,9 | 87,4 | - 7,1 | 91,4 | - 1,7 | - 3,3 | 87,8 | + 1,2 | |
| Febr. | 86,8 | - 1,5 | 93,4 | + 2,9 | 100,5 | + 4,0 | 72,9 | - 5,0 | 86,1 | - 7,8 | 87,8 | - 0,6 | - 2,2 | 92,3 | + 3,1 | |
| März | 102,5 | - 2,1 | 110,7 | + 2,4 | 109,3 | + 2,2 | 97,3 | - 2,3 | 93,3 | - 14,9 | 104,4 | - 3,1 | - 4,5 | 111,5 | - 6,2 | |
| April | 101,0 | - 0,2 | 105,7 | + 0,3 | 113,6 | + 10,1 | 97,9 | - 5,0 | 92,4 | - 5,2 | 104,7 | + 1,8 | + 0,6 | 118,5 | + 9,2 | |
| Mai | 100,0 | - 4,5 | 108,3 | - 0,9 | 109,6 | - 0,2 | 96,4 | - 10,6 | 83,1 | - 13,3 | 102,0 | - 4,8 | - 5,3 | 108,8 | - 5,3 | |
| Juni | 93,3 | - 4,0 | 101,2 | - 3,3 | 106,3 | + 1,7 | 85,4 | - 2,8 | 78,1 | - 12,9 | 96,8 | - 2,6 | - 2,9 | 109,3 | + 2,2 | |
| Juli | 99,1 | + 0,6 | 104,7 | + 2,3 | 114,4 | + 5,6 | 92,5 | - 0,5 | 87,7 | - 1,3 | 102,1 | + 1,7 | + 1,5 | 112,8 | + 5,7 | |
| Aug. | 96,5 | - 2,5 | 105,2 | + 0,2 | 109,6 | + 2,8 | 85,6 | - 3,6 | 79,9 | - 9,4 | 96,3 | - 2,5 | - 2,4 | 95,1 | - 2,2 | |
| Sept. 5) | 95,8 | - 1,5 | 98,9 | + 1,3 | 107,2 | + 6,7 | 99,0 | - 10,2 | 84,5 | - 8,4 | 96,5 | - 0,1 | - 0,2 | 99,0 | + 4,9 | |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Mehrwertsteuer; Angaben ab 2001 vorläufig, teilweise revidiert und in den jüngsten Monaten erfahrungsgemäß besonders unsicher. — 1 Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und

ohne Tankstellen. — 2 Einzelhandel in Verkaufsräumen. — 3 Einschließlich Kraftwagenteilen und Zubehör. — 4 In Preisen von 1995.

IX. Konjunkturlage

6. Arbeitsmarkt *)

| Zeit | Erwerbstätige 1) 2) | | | Arbeitnehmer 1) | | Beschäftigte 3) | | Kurz- arbeiter | Beschäf- tigte in Beschäf- tigung- schaffen- den Maß- nahmen 5) | Personen in be- ruflicher Weiter- bildung | Arbeitslose | | Arbeits- losen- quote 6) % | Offene Stellen Tsd | | |
|------------------------|---------------------|------------------------------|----------|-----------------|---|-----------------|---|-------------------|---|---|------------------------------|----------|-------------------------------------|--------------------------|---|-----|
| | Tsd | Veränderung gegen Vorjahr | | Tsd | Ver- änderung gegen Vorjahr % | Tsd | Bergbau und Verar- beiten- des Ge- werbe | | | | Bau- haupt- gewerbe 4) | Tsd | | | Ver- änderung gegen Vorjahr Tsd | Tsd |
| | | % | Tsd | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 38 078 | + 1,2 | + 465 | 34 136 | + 1,5 | 6 370 | 1 111 | 119 | 430 | 358 | 4 099 | - 180 | 10,5 | 456 | | |
| 2000 | 38 753 | + 1,8 | + 675 | 34 748 | + 1,8 | 6 373 | 1 053 | 86 | 316 | 352 | 3 889 | - 211 | 9,6 | 514 | | |
| 2001 | 38 919 | + 0,4 | + 166 | 34 835 | + 0,3 | 6 395 | 958 | 123 | 243 | 345 | 3 852 | - 37 | 9,4 | 506 | | |
| 2001 Okt. | 39 288 | - 0,0 | - 14 | | | 6 397 | 959 | 140 | 230 | 329 | 3 725 | + 114 | 9,0 | 443 | | |
| Nov. | 39 295 | - 0,1 | - 42 | 35 145 | - 0,3 | 6 377 | 948 | 169 | 227 | 329 | 3 789 | + 144 | 9,2 | 408 | | |
| Dez. | 39 139 | - 0,2 | - 67 | | | 6 336 | 921 | 176 | 215 | 319 | 3 964 | + 155 | 9,6 | 389 | | |
| 2002 Jan. | 38 354 | - 0,2 | - 69 | | | 6 272 | 864 | 212 | 198 | 317 | 4 290 | + 197 | 10,4 | 422 | | |
| Febr. | 38 343 | - 0,2 | - 81 | 34 262 | - 0,4 | 6 247 | 840 | 246 | 192 | 326 | 4 296 | + 184 | 10,4 | 487 | | |
| März | 38 494 | - 0,3 | - 105 | | | 6 237 p) | 846 | 258 | 187 | 335 | 4 156 | + 156 | 10,0 | 527 | | |
| April | 38 698 | - 0,3 | - 120 | | | 6 219 p) | 863 | 245 | 185 | 345 | 4 024 | + 156 | 9,7 | 537 | | |
| Mai | 38 768 | - 0,4 | - 174 | 34 599 | - 0,7 | 6 207 p) | 864 | 201 | 184 | 348 | 3 946 | + 226 7) | 9,5 | 517 | | |
| Juni | 38 741 | - 0,6 | - 228 | | | 6 198 p) | 862 | 202 | 185 | 336 | 3 954 | + 260 | 9,5 | 497 | | |
| Juli | 38 668 | - 0,6 | - 247 | | | 6 214 p) | 860 | 173 | 187 | 315 | 4 047 | + 248 | 9,7 | 471 | | |
| Aug. | o) 38 692 | o) - 0,8 | o) - 310 | ... | ... | 6 220 p) | 861 | 145 | 191 | 320 | 4 018 | + 229 | 9,6 | 458 | | |
| Sept. | ... | ... | ... | | | ... | ... | 216 | 199 | 337 | 3 942 | + 199 | 9,5 | 420 | | |
| Okt. | ... | ... | ... | | | ... | ... | 214 | 202 | 342 | 3 930 | + 204 | 9,4 | 378 | | |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | . | . | . | . | . | 5 775 | 775 | 92 | 82 | 215 | 2 756 | - 149 | 8,8 | 386 | | |
| 2000 | . | . | . | . | . | 5 761 | 749 | 62 | 70 | 212 | 2 529 | - 226 | 7,8 | 452 | | |
| 2001 | . | . | . | . | . | 5 769 | 696 | 96 | 61 | 209 | 2 478 | - 51 | 7,4 | 440 | | |
| 2001 Okt. | . | . | . | . | . | 5 764 | 698 | 114 | 57 | 197 | 2 413 | + 70 | 7,2 | 380 | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 5 745 | 691 | 142 | 56 | 195 | 2 468 | + 108 | 7,4 | 348 | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | 5 708 | 674 | 147 | 54 | 189 | 2 584 | + 130 | 7,7 | 334 | | |
| 2002 Jan. | . | . | . | . | . | 5 649 | 640 | 179 | 52 | 190 | 2 791 | + 169 | 8,3 | 367 | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 5 626 | 624 | 207 | 51 | 197 | 2 789 | + 166 | 8,3 | 419 | | |
| März | . | . | . | . | . | 5 616 p) | 630 | 217 | 50 | 204 | 2 683 | + 144 | 8,0 | 449 | | |
| April | . | . | . | . | . | 5 597 p) | 644 | 206 | 50 | 212 | 2 603 | + 129 | 7,8 | 457 | | |
| Mai | . | . | . | . | . | 5 585 p) | 643 | 166 | 50 | 215 | 2 561 | + 176 7) | 7,6 | 439 | | |
| Juni | . | . | . | . | . | 5 575 p) | 641 | 168 | 50 | 209 | 2 560 | + 180 | 7,6 | 421 | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 5 590 p) | 640 | 145 | 50 | 193 | 2 636 | + 191 | 7,8 | 398 | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 5 592 p) | 641 | 106 | 50 | 195 | 2 631 | + 185 | 7,8 | 379 | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | ... | ... | 143 | 49 | 207 | 2 594 | + 173 | 7,7 | 350 | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | ... | ... | 156 | 49 | 211 | 2 605 | + 193 | 7,7 | 317 | | |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | . | . | . | . | . | 595 | 336 | 27 | 348 | 143 | 1 344 | - 31 | 17,6 | 70 | | |
| 2000 | . | . | . | . | . | 612 | 305 | 24 | 246 | 140 | 1 359 | + 16 | 17,4 | 62 | | |
| 2001 | . | . | . | . | . | 626 | 262 | 27 | 182 | 136 | 1 374 | + 14 | 17,5 | 66 | | |
| 2001 Okt. | . | . | . | . | . | 633 | 261 | 26 | 173 | 132 | 1 313 | + 44 | 16,8 | 63 | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 632 | 257 | 28 | 171 | 134 | 1 321 | + 36 | 16,9 | 59 | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | 628 | 247 | 29 | 161 | 130 | 1 380 | + 24 | 17,6 | 55 | | |
| 2002 Jan. | . | . | . | . | . | 623 | 224 | 33 | 147 | 128 | 1 499 | + 28 | 19,1 | 56 | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 622 | 215 | 39 | 141 | 129 | 1 507 | + 17 | 19,2 | 68 | | |
| März | . | . | . | . | . | 621 p) | 216 | 41 | 137 | 131 | 1 473 | + 13 | 18,8 | 78 | | |
| April | . | . | . | . | . | 622 p) | 219 | 40 | 136 | 133 | 1 421 | + 27 | 18,1 | 80 | | |
| Mai | . | . | . | . | . | 622 p) | 220 | 35 | 135 | 133 | 1 385 | + 49 7) | 17,7 | 78 | | |
| Juni | . | . | . | . | . | 623 p) | 220 | 35 | 135 | 128 | 1 394 | + 80 | 17,8 | 76 | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 624 p) | 220 | 28 | 137 | 122 | 1 411 | + 57 | 18,0 | 73 | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 628 p) | 220 | 38 | 141 | 125 | 1 387 | + 45 | 17,7 | 79 | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | ... | ... | 74 | 150 | 130 | 1 347 | + 26 | 17,2 | 70 | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | ... | ... | 57 | 153 | 131 | 1 325 | + 12 | 16,9 | 61 | | |

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige und Arbeitnehmer: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Inlandskonzept. — 2 Jahreswerte: Eigene Berechnung; die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — 3 Einschl. tätiger Inhaber. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorberei-

tende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — 5 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM). — 6 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. — 7 Ab Mai 2002 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — o Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage

7. Preise
Deutschland

| Zeit | Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | | | | | | Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau 1) | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 2) | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) | Indizes der Preise im Außenhandel | | Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) |
|-----------|---|-----------------|-------------------|----------------|--------------------------------|---|---------|--|--|---|-----------------------------------|----------------|--|
| | nach Gebieten | | nach Gütergruppen | | | | Ausfuhr | | | | Einfuhr | | |
| | insgesamt | Westdeutschland | Ostdeutschland | Nahrungsmittel | andere Ver- und Gebrauchsgüter | Dienstleistungen ohne Wohnungsmieten 1) | | | | | | Wohnungsmieten | |
| | 1995 = 100 | | | | | | | | | | | | |
| | Indexstand | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 104,3 | 104,1 | 105,3 | 103,0 | 101,9 | 106,1 | 108,0 | 98,8 | 99,5 | 95,6 | 101,4 | 100,7 | 97,0 |
| 1999 | 104,9 | 104,8 | 105,7 | 101,9 | 102,8 | 106,4 | 109,2 | 98,5 | 98,5 | 89,9 | 100,9 | 100,2 | 113,4 |
| 2000 | 106,9 | 106,9 | 107,5 | 101,5 | 106,1 | 108,0 | 110,6 | 99,2 | 101,8 | 95,4 | 104,4 | 111,4 | 172,2 |
| 2001 | 109,6 | 109,4 | 110,6 | 106,8 | 108,3 | 111,2 | 112,0 | 99,4 | 104,9 | 100,8 | 105,4 | 112,1 | 157,5 |
| 2000 Nov. | 107,7 | 107,7 | 108,3 | 101,1 | 107,8 | 108,1 | 111,0 | 99,5 | 103,9 | 100,2 | 105,9 | 116,4 | 201,1 |
| Dez. | 107,8 | 107,7 | 108,3 | 101,8 | 107,5 | 108,4 | 111,1 | | 103,6 | 98,8 | 105,5 | 113,8 | 165,2 |
| 2001 Jan. | 108,3 | 108,2 | 109,1 | 103,5 | 107,3 | 109,8 | 111,4 | | 104,4 | 96,2 | 105,3 | 112,9 | 158,9 |
| Febr. | 109,0 | 108,9 | 109,8 | 103,9 | 108,1 | 111,0 | 111,5 | 99,5 | 104,7 | 98,5 | 105,4 | 113,6 | 167,4 |
| März | 109,1 | 109,0 | 110,0 | 105,1 | 108,2 | 110,7 | 111,6 | | 104,9 | 102,7 | 105,6 | 113,3 | 161,3 |
| April | 109,5 | 109,3 | 110,4 | 107,0 | 108,5 | 110,4 | 111,7 | | 105,4 | 103,0 | 105,7 | 113,9 | 166,4 |
| Mai | 110,0 | 109,8 | 111,1 | 109,0 | 109,2 | 110,3 | 111,8 | 99,5 | 105,6 | 103,7 | 106,0 | 115,0 | 175,4 |
| Juni | 110,2 | 110,0 | 111,2 | 109,3 | 109,0 | 111,2 | 111,9 | | 105,7 | 100,3 | 106,0 | 114,7 | 176,0 |
| Juli | 110,2 | 110,0 | 111,3 | 108,7 | 108,4 | 112,7 | 112,0 | | 105,2 | 100,5 | 105,8 | 113,0 | 166,0 |
| Aug. | 110,0 | 109,8 | 111,0 | 107,3 | 108,4 | 112,5 | 112,1 | 99,4 | 105,1 | 101,9 | 105,4 | 111,7 | 160,7 |
| Sept. | 110,0 | 109,8 | 111,0 | 107,1 | 108,9 | 111,7 | 112,2 | | 105,2 | 102,6 | 105,3 | 111,1 | 157,2 |
| Okt. | 109,7 | 109,5 | 110,7 | 107,2 | 108,2 | 111,2 | 112,3 | | 104,3 | 100,9 | 105,0 | 109,3 | 138,9 |
| Nov. | 109,5 | 109,3 | 110,5 | 106,6 | 107,9 | 111,1 | 112,4 | 99,3 | 104,0 | 100,5 | 104,9 | 108,7 | 131,9 |
| Dez. | 109,6 | 109,4 | 110,7 | 107,2 | 107,8 | 111,4 | 112,5 | | 103,7 | 99,8 | 104,8 | 108,5 | 130,2 |
| 2002 Jan. | 110,6 | 110,4 | 111,7 | 110,4 | 108,7 | 112,2 | 112,9 | | 104,3 | 98,2 | 104,9 | 109,1 | 135,1 |
| Febr. | 110,9 | 110,7 | 111,9 | 109,8 | 108,9 | 113,0 | 113,0 | 99,4 | 104,4 | 99,4 | 104,9 | 109,6 | 141,1 |
| März | 111,1 | 110,9 | 112,0 | 109,6 | 109,4 | 113,0 | 113,2 | | 104,7 | 99,7 | 105,2 | 110,5 | 157,5 |
| April | 111,2 | 111,0 | 112,1 | 109,5 | 109,8 | 112,6 | 113,3 | | 104,6 | 96,0 | 105,4 | 110,7 | 162,9 |
| Mai | 111,2 | 111,0 | 112,0 | 109,4 | 109,4 | 113,2 | 113,4 | 99,5 | 104,6 | 94,5 | 105,4 | 110,1 | 157,5 |
| Juni | 111,1 | 110,9 | 111,7 | 108,4 | 109,1 | 113,9 | 113,5 | | 104,5 | 93,8 | 105,4 | 108,7 | 147,9 |
| Juli | 111,3 | 111,2 | 111,9 | 107,7 | 108,9 | 115,2 | 113,6 | | 104,2 | 93,6 | 105,3 | 108,2 | 147,0 |
| Aug. | 111,2 | 111,1 | 111,7 | 106,8 | 108,9 | 115,0 | 113,7 | 99,5 | 104,1 p) | 93,5 | 105,4 | 108,8 | 152,0 |
| Sept. | 111,1 | 111,0 | 111,8 | 106,6 | 109,3 | 114,2 | 113,7 | | 104,3 p) | 94,6 | 105,5 | 109,5 | 158,8 |
| Okt. | 111,1 | 111,0 | 111,6 | 106,2 | 109,4 | 114,0 | 113,8 | | ... | ... | ... | ... | 156,5 |
| | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,9 | + 1,6 | - 0,2 | - 0,4 | - 4,9 | - 0,1 | - 3,2 | - 21,0 |
| 1999 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,4 | - 1,1 | + 0,9 | + 0,3 | + 1,1 | - 0,3 | - 1,0 | - 6,0 | - 0,5 | - 0,5 | + 16,9 |
| 2000 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,7 | - 0,4 | + 3,2 | + 1,5 | + 1,3 | + 0,7 | + 3,4 | + 6,1 | + 3,5 | + 11,2 | + 51,9 |
| 2001 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,9 | + 5,2 | + 2,1 | + 3,0 | + 1,3 | + 0,2 | + 3,0 | + 5,7 | + 1,0 | + 0,6 | - 8,5 |
| 2000 Nov. | + 2,4 | + 2,5 | + 2,4 | + 1,0 | + 4,0 | + 1,6 | + 1,2 | + 0,8 | + 4,7 | + 9,6 | + 4,1 | + 12,5 | + 45,6 |
| Dez. | + 2,2 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,4 | + 3,3 | + 1,3 | + 1,3 | | + 4,2 | + 7,5 | + 3,3 | + 8,2 | + 13,8 |
| 2001 Jan. | + 2,4 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,7 | + 2,7 | + 1,3 | | + 4,6 | + 5,7 | + 2,8 | + 6,5 | + 8,2 |
| Febr. | + 2,6 | + 2,6 | + 2,7 | + 1,9 | + 3,2 | + 3,2 | + 1,2 | + 0,6 | + 4,7 | + 5,7 | + 2,5 | + 5,4 | + 6,5 |
| März | + 2,5 | + 2,5 | + 2,8 | + 3,8 | + 2,8 | + 3,1 | + 1,2 | | + 4,9 | + 8,7 | + 2,4 | + 4,2 | - 0,1 |
| April | + 2,9 | + 2,8 | + 3,2 | + 5,0 | + 3,4 | + 2,5 | + 1,2 | | + 5,0 | + 9,1 | + 2,0 | + 5,1 | + 11,0 |
| Mai | + 3,5 | + 3,4 | + 3,8 | + 6,7 | + 3,9 | + 3,1 | + 1,2 | + 0,3 | + 4,6 | + 9,0 | + 1,6 | + 4,0 | + 1,9 |
| Juni | + 3,1 | + 3,0 | + 3,4 | + 6,9 | + 2,9 | + 3,1 | + 1,2 | | + 4,3 | + 3,9 | + 1,6 | + 3,6 | + 3,4 |
| Juli | + 2,6 | + 2,5 | + 3,2 | + 6,8 | + 2,2 | + 3,0 | + 1,2 | | + 3,1 | + 3,4 | + 1,1 | + 1,7 | - 1,0 |
| Aug. | + 2,6 | + 2,4 | + 3,0 | + 6,2 | + 2,2 | + 3,0 | + 1,2 | + 0,1 | + 2,7 | + 4,5 | + 0,4 | - 0,9 | - 10,3 |
| Sept. | + 2,1 | + 2,0 | + 2,8 | + 6,4 | + 1,2 | + 3,1 | + 1,2 | | + 1,9 | + 5,0 | - 0,3 | - 3,6 | - 20,4 |
| Okt. | + 2,0 | + 2,0 | + 2,7 | + 6,6 | + 0,7 | + 3,2 | + 1,2 | | + 0,6 | + 1,8 | - 0,8 | - 5,6 | - 29,9 |
| Nov. | + 1,7 | + 1,5 | + 2,0 | + 5,4 | + 0,1 | + 2,8 | + 1,3 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,9 | - 6,6 | - 34,4 |
| Dez. | + 1,7 | + 1,6 | + 2,2 | + 5,3 | + 0,3 | + 2,8 | + 1,3 | | + 0,1 | + 1,0 | - 0,7 | - 4,7 | - 21,2 |
| 2002 Jan. | + 2,1 | + 2,0 | + 2,4 | + 6,7 | + 1,3 | + 2,2 | + 1,3 | | - 0,1 | + 2,1 | - 0,4 | - 3,4 | - 15,0 |
| Febr. | + 1,7 | + 1,7 | + 1,9 | + 5,7 | + 0,7 | + 1,8 | + 1,3 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,9 | - 0,5 | - 3,5 | - 15,7 |
| März | + 1,8 | + 1,7 | + 1,8 | + 4,3 | + 1,1 | + 2,1 | + 1,4 | | - 0,2 | - 2,9 | - 0,4 | - 2,5 | - 2,4 |
| April | + 1,6 | + 1,6 | + 1,5 | + 2,3 | + 1,2 | + 2,0 | + 1,4 | | - 0,8 | - 6,8 | - 0,3 | - 2,8 | - 2,1 |
| Mai | + 1,1 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,4 | + 0,2 | + 2,6 | + 1,4 | ± 0,0 | - 0,9 | - 8,9 | - 0,6 | - 4,3 | - 10,2 |
| Juni | + 0,8 | + 0,8 | + 0,4 | - 0,8 | + 0,1 | + 2,4 | + 1,4 | | - 1,1 | - 6,5 | - 0,6 | - 5,2 | - 16,0 |
| Juli | + 1,0 | + 1,1 | + 0,5 | - 0,9 | + 0,5 | + 2,2 | + 1,4 | | - 1,0 | - 6,9 | - 0,5 | - 4,2 | - 11,4 |
| Aug. | + 1,1 | + 1,2 | + 0,6 | - 0,5 | + 0,5 | + 2,2 | + 1,4 | + 0,1 | - 1,0 p) | - 8,2 | ± 0,0 | - 2,6 | - 5,4 |
| Sept. | + 1,0 | + 1,1 | + 0,7 | - 0,5 | + 0,4 | + 2,2 | + 1,3 | | - 0,9 p) | - 7,8 | + 0,2 | - 1,4 | + 1,0 |
| Okt. | + 1,3 | + 1,4 | + 0,8 | - 0,9 | + 1,1 | + 2,5 | + 1,3 | | ... | ... | ... | ... | + 12,7 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWA-Institut. — 1 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statis-

tischen Bundesamtes. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf Euro-Basis (bis 1998 auf DM-Basis).

IX. Konjunkturlage

8. Einkommen der privaten Haushalte *) Deutschland

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Bruttolöhne und -gehälter 1) | | Nettolöhne und -gehälter 2) | | Empfangene monetäre Sozialleistungen 3) | | Masseneinkommen 4) | | Verfügbares Einkommen 5) | | Sparen 6) | | Sparquote 7) |
|------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|-----------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------|-----------------------------|--------------|
| | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | % |
| 1991 | 1 355,4 | . | 941,4 | . | 426,2 | . | 1 367,6 | . | 1 917,5 | . | 250,1 | . | 13,0 |
| 1992 | 1 467,3 | 8,3 | 1 003,0 | 6,5 | 473,9 | 11,2 | 1 476,9 | 8,0 | 2 054,3 | 7,1 | 266,1 | 6,4 | 13,0 |
| 1993 | 1 505,9 | 2,6 | 1 032,7 | 3,0 | 511,2 | 7,9 | 1 543,9 | 4,5 | 2 120,6 | 3,2 | 261,3 | - 1,8 | 12,3 |
| 1994 | 1 528,1 | 1,5 | 1 029,3 | - 0,3 | 529,4 | 3,6 | 1 558,6 | 1,0 | 2 181,9 | 2,9 | 254,0 | - 2,8 | 11,6 |
| 1995 | 1 577,1 | 3,2 | 1 037,9 | 0,8 | 553,7 | 4,6 | 1 591,7 | 2,1 | 2 256,4 | 3,4 | 252,1 | - 0,7 | 11,2 |
| 1996 | 1 594,0 | 1,1 | 1 032,7 | - 0,5 | 595,7 | 7,6 | 1 628,3 | 2,3 | 2 307,5 | 2,3 | 249,5 | - 1,0 | 10,8 |
| 1997 | 1 591,3 | - 0,2 | 1 015,9 | - 1,6 | 609,6 | 2,3 | 1 625,5 | - 0,2 | 2 356,5 | 2,1 | 244,7 | - 1,9 | 10,4 |
| 1998 | 1 624,3 | 2,1 | 1 038,9 | 2,3 | 621,5 | 1,9 | 1 660,3 | 2,1 | 2 422,8 | 2,8 | 249,6 | 2,0 | 10,3 |
| 1999 | 855,4 | 3,0 | 549,3 | 3,4 | 328,6 | 3,4 | 877,8 | 3,4 | 1 281,6 | 3,5 | 125,1 | - 2,0 | 9,8 |
| 2000 | 885,5 | 3,5 | 572,8 | 4,3 | 339,5 | 3,3 | 912,3 | 3,9 | 1 320,4 | 3,0 | 129,5 | 3,5 | 9,8 |
| 2001 | 904,6 | 2,2 | 593,1 | 3,5 | 347,1 | 2,3 | 940,2 | 3,1 | 1 370,2 | 3,8 | 138,1 | 6,7 | 10,1 |
| 2000 3.Vj. | 221,8 | 3,6 | 147,5 | 4,1 | 84,1 | 2,8 | 231,6 | 3,6 | 325,2 | 3,3 | 26,6 | 2,7 | 8,2 |
| 4.Vj. | 249,6 | 3,2 | 158,8 | 4,2 | 86,1 | 3,3 | 244,9 | 3,9 | 339,1 | 1,1 | 29,0 | - 2,8 | 8,6 |
| 2001 1.Vj. | 208,6 | 3,2 | 137,0 | 3,9 | 87,1 | 2,0 | 224,0 | 3,1 | 340,0 | 3,8 | 45,8 | 4,6 | 13,5 |
| 2.Vj. | 217,2 | 2,5 | 140,2 | 4,1 | 86,0 | 2,4 | 226,1 | 3,5 | 342,3 | 4,2 | 32,6 | 8,6 | 9,5 |
| 3.Vj. | 225,4 | 1,7 | 152,0 | 3,1 | 86,5 | 2,9 | 238,5 | 3,0 | 335,6 | 3,2 | 28,0 | 5,0 | 8,3 |
| 4.Vj. | 253,4 | 1,5 | 163,9 | 3,2 | 87,6 | 1,7 | 251,5 | 2,7 | 352,3 | 3,9 | 31,7 | 9,3 | 9,0 |
| 2002 1.Vj. | 211,0 | 1,2 | 138,2 | 0,9 | 89,5 | 2,8 | 227,7 | 1,6 | 344,2 | 1,2 | 47,8 | 4,4 | 13,9 |
| 2.Vj. | 218,9 | 0,8 | 140,5 | 0,3 | 88,3 | 2,7 | 228,8 | 1,2 | 343,3 | 0,3 | 32,9 | 0,8 | 9,6 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2002. — * Private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer. — 3 Geldleistungen der Sozialversicherungen, Gebietskörperschaften und des Auslands, Pensionen (netto), Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, abzüglich Sozialabgaben auf Sozialleistungen, verbrauchsnahe Steuern und staatliche Gebühren. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich emp-

fangene monetäre Sozialleistungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto), übrige empfangene laufende Transfers, Einkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, abzüglich Steuern (ohne Lohnsteuer und verbrauchsnahe Steuern) und übriger geleisteter laufender Transfers. Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 6 Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 7 Sparen in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste Deutschland

| Zeit | Gesamtwirtschaft | | | | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | | | |
|------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|--|-----------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|---|-----------------|
| | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) 2) | | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Beschäftigten (Inlandskonzept) 3) | |
| | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | |
| | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr |
| 1991 | 76,7 | . | 78,6 | . | 82,4 | . | 73,4 | . | 76,9 | . | 77,6 | . |
| 1992 | 85,8 | 12,0 | 87,3 | 11,0 | 91,0 | 10,4 | 82,9 | 12,9 | 85,9 | 11,7 | 88,4 | 13,9 |
| 1993 | 92,2 | 7,5 | 92,9 | 6,5 | 95,0 | 4,4 | 90,6 | 9,3 | 92,0 | 7,1 | 92,3 | 4,4 |
| 1994 | 95,3 | 3,4 | 95,6 | 2,9 | 96,9 | 2,0 | 94,3 | 4,1 | 94,8 | 3,0 | 96,1 | 4,1 |
| 1995 | 100,0 | 4,9 | 100,0 | 4,6 | 100,0 | 3,2 | 100,0 | 6,1 | 100,0 | 5,5 | 100,0 | 4,1 |
| 1996 | 102,6 | 2,6 | 102,4 | 2,4 | 101,4 | 1,4 | 103,8 | 3,8 | 102,9 | 2,9 | 102,9 | 2,9 |
| 1997 | 104,1 | 1,5 | 103,9 | 1,5 | 101,7 | 0,3 | 105,8 | 1,9 | 104,6 | 1,7 | 104,7 | 1,7 |
| 1998 | 106,2 | 2,0 | 105,8 | 1,8 | 102,7 | 1,0 | 107,7 | 1,8 | 106,4 | 1,7 | 106,4 | 1,6 |
| 1999 | 109,2 | 2,8 | 108,6 | 2,7 | 104,3 | 1,5 | 110,9 | 3,0 | 109,4 | 2,9 | 108,3 | 1,8 |
| 2000 | 111,4 | 2,0 | 110,8 | 2,0 | 106,0 | 1,7 | 113,2 | 2,0 | 111,6 | 2,0 | 111,2 | 2,7 |
| 2001 | 113,6 | 2,0 | 113,0 | 2,0 | 108,0 | 1,9 | 115,2 | 1,8 | 113,6 | 1,8 | 113,7 | 2,2 |
| 2000 4.Vj. | 125,9 | 2,1 | 125,2 | 2,1 | 117,9 | 1,7 | 125,2 | 2,3 | 123,5 | 2,3 | 120,6 | 2,5 |
| 2001 1.Vj. | 103,8 | 2,1 | 103,2 | 2,1 | 100,8 | 2,3 | 104,1 | 1,6 | 102,6 | 1,6 | 107,2 | 3,1 |
| 2.Vj. | 104,8 | 1,8 | 104,3 | 1,8 | 103,9 | 2,0 | 105,4 | 1,5 | 104,0 | 1,5 | 115,6 | 2,4 |
| 3.Vj. | 117,3 | 2,0 | 116,7 | 1,9 | 107,5 | 1,6 | 123,5 | 2,0 | 121,9 | 2,0 | 109,2 | 2,0 |
| 4.Vj. | 128,6 | 2,1 | 127,9 | 2,1 | 120,0 | 1,8 | 127,7 | 2,0 | 125,9 | 2,0 | 122,6 | 1,7 |
| 2002 1.Vj. | 106,3 | 2,4 | 105,7 | 2,4 | 102,4 | 1,6 | 106,3 | 2,1 | 104,8 | 2,2 | 108,1 | 0,8 |
| 2.Vj. | 107,7 | 2,7 | 107,1 | 2,7 | 105,3 | 1,4 | 109,1 | 3,5 | 107,6 | 3,5 | 118,0 | 2,1 |
| 3.Vj. | 120,2 | 2,4 | 119,5 | 2,4 | . | . | 127,3 | 3,0 | 125,6 | 3,1 | . | . |
| 2002 März | 106,4 | 2,5 | 105,8 | 2,5 | . | . | 106,6 | 2,5 | 105,2 | 2,5 | 108,9 | 0,5 |
| April | 106,8 | 2,3 | 106,2 | 2,3 | . | . | 106,8 | 2,4 | 105,4 | 2,4 | 113,1 | 2,3 |
| Mai | 108,4 | 3,0 | 107,8 | 3,0 | . | . | 111,0 | 4,4 | 109,6 | 4,5 | 118,7 | 0,8 |
| Juni | 108,0 | 2,9 | 107,4 | 2,9 | . | . | 109,4 | 3,6 | 107,9 | 3,6 | 122,2 | 3,0 |
| Juli | 144,2 | 2,3 | 143,4 | 2,3 | . | . | 163,2 | 2,8 | 161,0 | 2,8 | 116,5 | 4,5 |
| Aug. | 108,1 | 2,7 | 107,5 | 2,7 | . | . | 109,3 | 3,2 | 107,8 | 3,2 | 112,0 | 2,2 |
| Sept. | 108,2 | 2,4 | 107,6 | 2,3 | . | . | 109,5 | 3,3 | 108,0 | 3,4 | . | . |

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch auf Grund von Nachmeldungen nach oben korrigiert. — 2 Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2002. — 3 Produzierendes Gewerbe ohne Energieversorgung

sowie ohne Ausbaugewerbe. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamts nach alter und neuer Systematik der Wirtschaftszweige.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion *)

Mio €

| Position | 1999 | 2000 | 2001 1) | 2001 1) | | 2002 | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | Juni | Juli | Aug. |
| A. Leistungsbilanz | - 19 025 | - 60 364 | - 13 778 | + 9 085 | + 11 749 | + 5 153 | + 7 335 | + 2 587 | + 9 720 |
| 1. Außenhandel | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 818 251 | 989 822 | 1 032 971 | 264 619 | 254 309 | 267 605 | 90 058 | 93 012 | 80 814 |
| Einfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 742 552 | 958 233 | 957 141 | 233 937 | 227 976 | 234 896 | 76 411 | 78 834 | 69 123 |
| Saldo | + 75 702 | + 31 592 | + 75 830 | + 30 682 | + 26 330 | + 32 710 | + 13 647 | + 14 178 | + 11 691 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 247 385 | 287 014 | 321 572 | 81 422 | 71 586 | 83 839 | 28 468 | 29 657 | 28 437 |
| Ausgaben | 258 096 | 298 546 | 320 648 | 81 914 | 76 068 | 77 524 | 25 600 | 28 794 | 27 132 |
| Saldo | - 10 711 | - 11 535 | + 921 | - 495 | - 4 483 | + 6 315 | + 2 868 | + 863 | + 1 306 |
| 3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | - 37 296 | - 27 023 | - 39 746 | - 4 381 | - 7 387 | - 15 404 | - 1 682 | - 9 290 | - 52 |
| 4. laufende Übertragungen | | | | | | | | | |
| fremde Leistungen | 64 821 | 67 634 | 75 686 | 16 304 | 31 047 | 15 350 | 4 548 | 5 795 | 5 459 |
| eigene Leistungen | 111 544 | 121 035 | 126 469 | 33 025 | 33 760 | 33 819 | 12 046 | 8 960 | 8 684 |
| Saldo | - 46 720 | - 53 398 | - 50 783 | - 16 721 | - 2 712 | - 18 468 | - 7 497 | - 3 165 | - 3 225 |
| B. Saldo der Vermögensübertragungen | + 12 797 | + 9 836 | + 8 924 | + 1 352 | + 3 105 | + 3 462 | + 1 108 | + 534 | + 653 |
| C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -) | + 11 651 | + 69 955 | - 40 508 | - 32 064 | - 26 472 | - 22 341 | - 41 261 | - 11 188 | - 11 763 |
| 1. Direktinvestitionen | - 120 118 | - 12 289 | - 101 495 | + 16 526 | - 14 997 | - 4 372 | - 16 147 | - 3 617 | + 1 694 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 320 505 | - 436 259 | - 255 835 | - 28 210 | - 56 017 | - 41 186 | - 16 259 | - 9 310 | - 170 |
| ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 200 384 | + 423 970 | + 154 343 | + 44 736 | + 41 020 | + 36 814 | + 112 | + 5 693 | + 1 864 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 42 955 | - 115 170 | + 38 137 | + 5 306 | - 51 808 | + 67 090 | + 17 099 | + 14 199 | + 4 469 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 311 299 | - 411 316 | - 287 957 | - 86 994 | - 72 983 | - 49 473 | - 9 155 | - 15 923 | - 3 448 |
| Dividendenwerte | - 156 464 | - 287 914 | - 108 569 | - 24 827 | - 33 606 | - 12 946 | - 5 370 | - 7 189 | + 4 050 |
| festverzinsliche Wertpapiere | - 154 953 | - 114 573 | - 158 723 | - 51 269 | - 20 817 | - 22 917 | + 568 | - 3 000 | - 9 188 |
| Geldmarktpapiere | + 118 | - 8 829 | - 20 668 | - 10 901 | - 18 561 | - 13 611 | - 4 353 | - 5 734 | + 1 690 |
| ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 268 347 | + 296 146 | + 326 091 | + 92 300 | + 21 175 | + 116 564 | + 26 254 | + 30 121 | + 7 917 |
| Dividendenwerte | + 92 300 | + 50 749 | + 231 137 | + 60 536 | + 30 372 | + 34 167 | - 1 223 | + 2 976 | - 728 |
| festverzinsliche Wertpapiere | + 117 005 | + 232 191 | + 90 440 | + 28 648 | + 994 | + 55 168 | + 24 872 | + 17 829 | + 1 052 |
| Geldmarktpapiere | + 59 042 | + 13 206 | + 4 514 | + 3 116 | - 10 190 | + 27 228 | + 2 605 | + 9 317 | + 7 593 |
| 3. Finanzderivate | + 3 767 | - 2 163 | - 3 736 | - 6 862 | + 1 567 | - 2 755 | - 1 931 | - 6 969 | - 1 923 |
| 4. Kreditverkehr und sonstige Anlagen (Saldo) | + 160 829 | + 182 012 | + 8 765 | - 50 292 | + 41 829 | - 89 047 | - 36 836 | - 12 273 | - 17 784 |
| Eurosistem | + 4 587 | - 221 | + 5 004 | + 3 363 | + 775 | - 4 072 | + 1 192 | + 3 108 | - 4 887 |
| öffentliche Stellen | - 9 707 | - 1 247 | + 1 870 | + 6 152 | - 9 042 | + 3 601 | - 2 362 | - 1 610 | - 1 789 |
| Kreditinstitute | + 177 500 | + 159 021 | + 6 815 | - 41 198 | + 44 219 | - 73 607 | - 45 484 | + 7 257 | - 3 956 |
| langfristig | + 6 611 | + 3 052 | - 24 299 | - 26 257 | + 8 163 | + 14 219 | + 6 855 | + 10 012 | - 400 |
| kurzfristig | + 170 896 | + 155 970 | + 31 123 | - 14 938 | + 36 055 | - 87 828 | - 52 340 | - 2 755 | - 3 556 |
| Unternehmen und Privatpersonen | - 11 554 | + 24 465 | - 4 924 | - 18 609 | + 5 877 | - 14 966 | + 9 820 | - 21 028 | - 7 152 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: -) | + 10 128 | + 17 568 | + 17 815 | + 3 255 | - 3 063 | + 6 741 | - 3 446 | - 2 528 | + 1 780 |
| D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen | - 5 420 | - 19 427 | + 45 356 | + 21 624 | + 11 617 | + 13 726 | + 32 818 | + 8 068 | + 1 390 |

* Quelle: Europäische Zentralbank. — 1 Ab Januar 2001 einschl. Griechenland.

X. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
(Salden)

| Zeit | Leistungsbilanz | | | | | | Vermögensübertragungen und Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern 7) | Kapitalbilanz 7) | Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten 8) | Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen | Nachrichtlich: Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten 8) |
|------------|------------------------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------|---------------------------------|------------------------|--|------------------|---|---|--|
| | Saldo der Leistungsbilanz 1) | Außenhandel 1) 2) 3) | Ergänzungen zum Warenhandel 4) 5) | Dienstleistungen 6) | Erwerbs- und Vermögenseinkommen | laufende Übertragungen | | | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | |
| 1989 | + 107 346 | + 134 576 | - 4 107 | - 15 210 | + 26 872 | - 34 784 | - 2 064 | - 110 286 | - 5 405 | + 10 409 | + 18 997 |
| 1990 o) | + 79 475 | + 105 382 | - 3 833 | - 19 664 | + 32 859 | - 35 269 | - 4 975 | - 89 497 | - 11 611 | + 26 608 | - 10 976 |
| 1991 | - 30 416 | + 21 899 | - 2 804 | - 24 842 | + 33 144 | - 57 812 | - 4 565 | + 12 614 | + 9 605 | + 12 762 | - 319 |
| 1992 | - 22 924 | + 33 656 | - 1 426 | - 37 894 | + 33 962 | - 51 222 | - 1 963 | + 69 792 | - 52 888 | + 7 983 | - 68 745 |
| 1993 | - 16 155 | + 60 304 | - 3 038 | - 45 080 | + 27 373 | - 55 714 | - 1 915 | + 21 442 | + 22 795 | - 26 167 | + 35 766 |
| 1994 | - 38 805 | + 71 762 | - 1 104 | - 54 374 | + 4 852 | - 59 940 | - 2 637 | + 57 871 | + 2 846 | - 19 276 | - 12 242 |
| 1995 | - 29 671 | + 85 303 | - 4 722 | - 54 720 | + 178 | - 55 710 | - 3 845 | + 63 647 | - 10 355 | - 19 776 | - 17 754 |
| 1996 | - 11 959 | + 98 538 | - 5 264 | - 55 330 | + 1 391 | - 51 294 | - 3 283 | + 23 613 | + 1 882 | - 10 253 | + 1 610 |
| 1997 | - 4 727 | + 116 467 | - 7 360 | - 58 715 | - 2 376 | - 52 742 | + 52 | - 76 | + 6 640 | - 1 889 | + 8 468 |
| 1998 | - 10 905 | + 126 970 | - 5 934 | - 65 301 | - 13 337 | - 53 304 | + 1 289 | + 17 042 | - 7 128 | - 298 | - 8 231 |
| 1999 | - 34 991 | + 127 542 | - 13 643 | - 81 088 | - 17 535 | - 50 266 | - 301 | - 51 015 | + 24 517 | + 61 790 | - 72 364 |
| 2000 | - 44 225 | + 115 645 | - 13 390 | - 86 887 | - 6 503 | - 53 089 | + 13 351 | + 67 177 | + 11 429 | - 47 731 | + 94 329 |
| 2001 | + 5 185 | + 184 229 | - 9 559 | - 92 650 | - 24 660 | - 52 174 | - 1 892 | - 57 230 | + 11 797 | + 42 140 | + 63 911 |
| 2001 4.Vj. | + 13 884 | + 49 490 | - 1 085 | - 17 990 | - 2 481 | - 14 049 | - 932 | - 56 304 | + 4 078 | + 39 273 | + 71 755 |
| 2001 Dez. | + 2 707 | + 16 297 | - 337 | - 4 961 | - 5 092 | - 3 201 | - 305 | - 22 446 | + 5 636 | + 14 409 | + 60 895 |
| Mio € | | | | | | | | | | | |
| 1999 | - 17 891 | + 65 211 | - 6 976 | - 41 460 | - 8 966 | - 25 701 | - 154 | - 26 084 | + 12 535 | + 31 593 | - 36 999 |
| 2000 | - 22 612 | + 59 128 | - 6 846 | - 44 425 | - 3 325 | - 27 144 | + 6 826 | + 34 347 | + 5 844 | - 24 405 | + 48 230 |
| 2001 | + 2 651 | + 94 195 | - 4 887 | - 47 371 | - 12 609 | - 26 676 | - 967 | - 29 261 | + 6 032 | + 21 546 | + 32 677 |
| 2000 1.Vj. | - 1 231 | + 16 372 | - 1 368 | - 10 011 | - 788 | - 5 436 | + 160 | + 38 650 | - 751 | - 36 828 | + 32 016 |
| 2.Vj. | - 2 845 | + 16 406 | - 1 272 | - 11 559 | + 121 | - 6 542 | - 330 | + 28 540 | + 2 388 | - 27 753 | - 23 447 |
| 3.Vj. | - 11 690 | + 13 116 | - 1 745 | - 12 778 | - 3 122 | - 7 161 | + 7 412 | - 14 904 | + 2 155 | + 17 026 | + 22 523 |
| 4.Vj. | - 6 846 | + 13 234 | - 2 462 | - 10 077 | + 464 | - 8 005 | - 416 | - 17 939 | + 2 052 | + 23 150 | + 17 137 |
| 2001 1.Vj. | - 984 | + 22 052 | - 1 413 | - 12 613 | - 3 523 | - 5 487 | + 552 | + 10 | + 4 072 | - 3 650 | - 11 749 |
| 2.Vj. | - 4 376 | + 21 592 | - 1 517 | - 12 154 | - 4 307 | - 7 988 | - 597 | + 5 355 | + 2 039 | - 2 421 | + 21 099 |
| 3.Vj. | + 912 | + 25 247 | - 1 402 | - 13 406 | - 3 510 | - 6 017 | - 446 | - 5 838 | - 2 165 | + 7 536 | - 13 360 |
| 4.Vj. | + 7 099 | + 25 304 | - 555 | - 9 198 | - 1 269 | - 7 183 | - 476 | - 28 788 | + 2 085 | + 20 080 | + 36 688 |
| 2002 1.Vj. | + 10 533 | + 31 822 | - 1 265 | - 10 589 | - 4 410 | - 5 025 | + 160 | - 24 494 | - 1 352 | + 15 153 | - 18 496 |
| 2.Vj. | + 11 872 | + 29 897 | - 970 | - 7 750 | - 1 138 | - 8 166 | - 67 | - 30 125 | + 2 432 | + 15 887 | + 1 694 |
| 3.Vj. p) | + 11 318 | + 33 189 | - 1 422 | - 10 827 | - 3 857 | - 5 765 | + 64 | - 25 639 | + 87 | + 14 170 | - 17 588 |
| 2000 Mai | - 2 394 | + 4 503 | - 558 | - 3 952 | - 691 | - 1 696 | - 22 | + 21 552 | + 171 | - 19 307 | + 2 657 |
| Juni | + 294 | + 6 607 | - 308 | - 4 273 | + 573 | - 2 306 | - 502 | + 3 454 | + 863 | - 4 109 | - 16 802 |
| Juli | - 2 795 | + 5 943 | - 422 | - 3 251 | - 2 018 | - 3 046 | + 105 | + 2 542 | + 1 180 | - 1 031 | + 23 600 |
| Aug. | - 5 727 | + 2 920 | - 808 | - 4 870 | - 349 | - 2 620 | + 7 766 | - 11 981 | + 345 | + 9 597 | + 11 758 |
| Sept. | - 3 167 | + 4 254 | - 515 | - 4 657 | - 755 | - 1 494 | - 458 | - 5 465 | + 630 | + 8 461 | - 12 834 |
| Okt. | - 1 121 | + 6 794 | - 955 | - 4 531 | + 556 | - 2 985 | - 125 | - 4 453 | + 538 | + 5 162 | + 19 591 |
| Nov. | - 2 589 | + 4 765 | - 395 | - 3 112 | - 990 | - 2 857 | - 143 | - 4 991 | + 466 | + 7 256 | + 5 015 |
| Dez. | - 3 136 | + 1 675 | - 1 111 | - 2 435 | + 898 | - 2 164 | - 149 | - 8 495 | + 1 047 | + 10 733 | - 7 468 |
| 2001 Jan. | - 5 671 | + 5 497 | - 565 | - 4 749 | - 5 357 | - 497 | + 515 | - 6 239 | + 1 400 | + 9 995 | - 5 988 |
| Febr. | + 1 203 | + 7 059 | - 522 | - 2 793 | - 295 | - 2 246 | + 119 | - 2 756 | + 1 180 | + 254 | - 3 873 |
| März | + 3 484 | + 9 496 | - 326 | - 5 071 | + 2 129 | - 2 744 | - 83 | + 9 006 | + 1 492 | - 13 899 | - 1 888 |
| April | + 1 090 | + 6 041 | - 647 | - 2 938 | + 868 | - 2 235 | - 149 | + 773 | + 1 205 | - 2 919 | + 9 404 |
| Mai | - 448 | + 8 054 | - 465 | - 4 060 | - 1 320 | - 2 657 | - 732 | + 19 583 | + 508 | - 18 911 | - 53 |
| Juni | - 5 018 | + 7 496 | - 405 | - 5 156 | - 3 856 | - 3 097 | + 284 | - 15 001 | + 326 | + 19 408 | + 11 749 |
| Juli | - 2 689 | + 9 369 | - 394 | - 4 950 | - 4 115 | - 2 599 | - 226 | + 1 826 | - 151 | + 1 240 | - 10 589 |
| Aug. | + 3 060 | + 8 826 | - 584 | - 4 803 | + 1 085 | - 1 465 | - 172 | + 3 583 | + 460 | - 6 931 | - 4 247 |
| Sept. | + 541 | + 7 051 | - 424 | - 3 653 | - 480 | - 1 953 | - 47 | - 11 248 | - 2 474 | + 13 227 | + 1 476 |
| Okt. | + 4 175 | + 9 634 | - 98 | - 3 850 | + 1 282 | - 2 793 | - 140 | - 886 | - 1 001 | - 2 148 | - 1 307 |
| Nov. | + 1 540 | + 7 337 | - 284 | - 2 811 | + 53 | - 2 754 | - 180 | - 16 425 | + 204 | + 14 861 | + 6 860 |
| Dez. | + 1 384 | + 8 333 | - 172 | - 2 536 | - 2 603 | - 1 637 | - 156 | - 11 477 | + 2 882 | + 7 367 | + 31 135 |
| 2002 Jan. | + 510 | + 10 076 | - 448 | - 4 081 | - 5 761 | + 724 | + 477 | - 198 | - 1 747 | + 958 | - 17 916 |
| Febr. | + 3 009 | + 10 008 | - 387 | - 3 237 | - 360 | - 3 015 | - 155 | - 15 109 | + 67 | + 12 187 | + 1 535 |
| März | + 7 013 | + 11 738 | - 431 | - 3 271 | + 1 711 | - 2 734 | - 162 | - 9 188 | + 328 | + 2 008 | - 2 116 |
| April | + 3 964 | + 9 390 | - 360 | - 2 654 | + 380 | - 2 792 | - 147 | - 2 389 | + 1 657 | - 3 086 | - 9 839 |
| Mai | + 3 894 | + 9 742 | - 405 | - 2 267 | - 815 | - 2 360 | + 50 | + 3 068 | + 1 379 | - 2 254 | + 3 826 |
| Juni | + 4 015 | + 10 765 | - 204 | - 2 829 | - 703 | - 3 014 | + 30 | - 24 668 | - 603 | + 21 227 | + 7 707 |
| Juli | + 163 | + 11 872 | - 564 | - 4 642 | - 4 753 | - 1 749 | - 203 | - 12 392 | - 548 | + 12 980 | - 15 567 |
| Aug. | + 4 152 | + 10 387 | - 478 | - 3 876 | - 387 | - 1 493 | + 87 | - 7 351 | + 886 | + 2 226 | - 5 579 |
| Sept. p) | + 7 003 | + 10 930 | - 380 | - 2 308 | + 1 283 | - 2 522 | + 181 | - 5 896 | - 252 | - 1 035 | + 3 559 |

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ergebnisse ab Anfang 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 3 Ab Januar 1993 einschließlich der Zuschätzungen für nicht meldepflichtigen Au-

ßenhandel, die bis Dezember 1992 in den Ergänzungen zum Warenverkehr enthalten sind. — 4 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 5 Siehe Fußnote 3). — 6 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 7 Kapitalexport: -. — 8 Zunahme: -.

X. Außenwirtschaft

3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland
nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio €

| Ländergruppe/Land | | 1999 | 2000 | 2001 1) | 2002 | | | | | |
|--|---------|----------|----------|----------|-------------|---------|----------|----------|----------|--------------|
| | | | | | Jan. / Aug. | Mai | Juni | Juli | August | September p) |
| Alle Länder 2) | Ausfuhr | 510 008 | 597 440 | 637 333 | 425 097 | 50 245 | 56 440 | 54 839 | 51 920 | 55 035 |
| | Einfuhr | 444 797 | 538 311 | 543 138 | 341 118 | 40 503 | 45 675 | 42 967 | 41 532 | 44 105 |
| | Saldo | + 65 211 | + 59 128 | + 94 195 | + 83 978 | + 9 742 | + 10 765 | + 11 872 | + 10 387 | + 10 930 |
| I. Industrialisierte Länder | Ausfuhr | 396 139 | 460 422 | 481 342 | 317 654 | 37 216 | 42 157 | 40 710 | 37 956 | ... |
| | Einfuhr | 332 947 | 389 927 | 390 555 | 243 187 | 28 952 | 33 359 | 30 500 | 29 006 | ... |
| | Saldo | + 63 192 | + 70 495 | + 90 786 | + 74 467 | + 8 264 | + 8 798 | + 10 210 | + 8 951 | ... |
| 1. EU-Länder | Ausfuhr | 293 377 | 337 375 | 351 495 | 232 770 | 27 110 | 31 385 | 29 518 | 27 374 | ... |
| | Einfuhr | 239 652 | 273 951 | 278 261 | 175 205 | 20 578 | 24 252 | 22 196 | 20 938 | ... |
| | Saldo | + 53 725 | + 63 424 | + 73 234 | + 57 564 | + 6 532 | + 7 133 | + 7 321 | + 6 436 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EWU-Länder | Ausfuhr | 229 837 | 264 870 | 274 975 | 181 399 | 21 287 | 24 711 | 23 230 | 20 590 | ... |
| | Einfuhr | 193 146 | 217 946 | 223 339 | 141 739 | 16 428 | 19 576 | 18 331 | 16 719 | ... |
| | Saldo | + 36 691 | + 46 924 | + 51 636 | + 39 660 | + 4 859 | + 5 135 | + 4 900 | + 3 871 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Belgien und Luxemburg | Ausfuhr | 28 821 | 32 728 | 34 316 | 22 625 | 2 654 | 2 972 | 2 772 | 2 682 | ... |
| | Einfuhr | 22 880 | 26 230 | 28 793 | 19 066 | 2 109 | 2 804 | 2 555 | 2 255 | ... |
| | Saldo | + 5 942 | + 6 499 | + 5 523 | + 3 558 | + 545 | + 168 | + 218 | + 427 | ... |
| Frankreich | Ausfuhr | 58 578 | 67 418 | 69 918 | 46 219 | 5 218 | 6 116 | 5 797 | 5 215 | ... |
| | Einfuhr | 45 559 | 50 862 | 49 944 | 32 509 | 3 743 | 4 286 | 4 032 | 3 812 | ... |
| | Saldo | + 13 019 | + 16 556 | + 19 974 | + 13 709 | + 1 475 | + 1 830 | + 1 765 | + 1 403 | ... |
| Italien | Ausfuhr | 38 335 | 45 011 | 47 300 | 31 198 | 3 639 | 4 527 | 4 182 | 3 195 | ... |
| | Einfuhr | 33 107 | 35 776 | 35 238 | 22 101 | 2 608 | 3 121 | 3 076 | 2 390 | ... |
| | Saldo | + 5 229 | + 9 235 | + 12 062 | + 9 097 | + 1 031 | + 1 406 | + 1 105 | + 805 | ... |
| Niederlande | Ausfuhr | 34 355 | 38 993 | 39 933 | 25 732 | 3 020 | 3 493 | 3 228 | 3 089 | ... |
| | Einfuhr | 36 089 | 44 739 | 44 300 | 27 733 | 3 277 | 3 716 | 3 390 | 3 455 | ... |
| | Saldo | - 1 734 | - 5 745 | - 4 367 | - 2 000 | - 258 | - 223 | - 162 | - 366 | ... |
| Österreich | Ausfuhr | 28 295 | 32 436 | 33 225 | 21 611 | 2 563 | 2 823 | 2 730 | 2 625 | ... |
| | Einfuhr | 18 288 | 20 497 | 20 366 | 13 719 | 1 682 | 1 903 | 1 863 | 1 569 | ... |
| | Saldo | + 10 007 | + 11 939 | + 12 859 | + 7 892 | + 880 | + 919 | + 866 | + 1 056 | ... |
| Spanien | Ausfuhr | 22 684 | 26 732 | 28 065 | 19 229 | 2 404 | 2 826 | 2 676 | 1 992 | ... |
| | Einfuhr | 14 666 | 16 087 | 15 069 | 10 291 | 1 208 | 1 435 | 1 414 | 978 | ... |
| | Saldo | + 8 018 | + 10 645 | + 12 996 | + 8 938 | + 1 195 | + 1 391 | + 1 262 | + 1 013 | ... |
| Schweden | Ausfuhr | 11 657 | 13 524 | 12 925 | 8 553 | 1 025 | 1 136 | 935 | 1 061 | ... |
| | Einfuhr | 8 305 | 10 202 | 8 847 | 5 799 | 624 | 865 | 739 | 695 | ... |
| | Saldo | + 3 352 | + 3 322 | + 4 078 | + 2 754 | + 401 | + 271 | + 196 | + 365 | ... |
| Vereinigtes Königreich | Ausfuhr | 43 124 | 49 377 | 53 065 | 35 834 | 3 976 | 4 538 | 4 504 | 4 892 | ... |
| | Einfuhr | 30 757 | 36 923 | 37 005 | 22 100 | 2 871 | 3 099 | 2 503 | 2 777 | ... |
| | Saldo | + 12 367 | + 12 453 | + 16 060 | + 13 734 | + 1 105 | + 1 438 | + 2 002 | + 2 115 | ... |
| 2. Andere europäische Industrieländer 3) | Ausfuhr | 33 895 | 39 944 | 40 162 | 26 402 | 3 158 | 3 485 | 3 389 | 3 267 | ... |
| | Einfuhr | 30 644 | 36 800 | 39 104 | 25 166 | 3 189 | 3 330 | 3 228 | 2 852 | ... |
| | Saldo | + 3 251 | + 3 144 | + 1 058 | + 1 236 | - 31 | + 154 | + 161 | + 415 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Schweiz | Ausfuhr | 22 808 | 25 596 | 27 611 | 17 483 | 2 055 | 2 289 | 2 173 | 2 173 | ... |
| | Einfuhr | 17 070 | 18 797 | 19 793 | 12 912 | 1 590 | 1 684 | 1 651 | 1 624 | ... |
| | Saldo | + 5 738 | + 6 799 | + 7 818 | + 4 571 | + 465 | + 605 | + 522 | + 549 | ... |
| 3. Außereuropäische Industrieländer | Ausfuhr | 68 867 | 83 103 | 89 684 | 58 482 | 6 948 | 7 288 | 7 804 | 7 315 | ... |
| | Einfuhr | 62 651 | 79 176 | 73 191 | 42 816 | 5 184 | 5 776 | 5 075 | 5 216 | ... |
| | Saldo | + 6 216 | + 3 926 | + 16 494 | + 15 666 | + 1 763 | + 1 511 | + 2 728 | + 2 099 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Japan | Ausfuhr | 10 367 | 13 195 | 13 073 | 7 871 | 945 | 1 067 | 1 064 | 948 | ... |
| | Einfuhr | 21 779 | 26 847 | 22 599 | 12 669 | 1 528 | 1 641 | 1 605 | 1 629 | ... |
| | Saldo | - 11 412 | - 13 651 | - 9 527 | - 4 798 | - 583 | - 574 | - 540 | - 680 | ... |
| Vereinigte Staaten | Ausfuhr | 51 425 | 61 764 | 67 307 | 44 010 | 5 142 | 5 419 | 5 736 | 5 532 | ... |
| | Einfuhr | 36 790 | 47 121 | 45 454 | 26 835 | 3 288 | 3 667 | 3 045 | 3 201 | ... |
| | Saldo | + 14 635 | + 14 643 | + 21 853 | + 17 174 | + 1 854 | + 1 752 | + 2 691 | + 2 331 | ... |
| II. Reformländer | Ausfuhr | 56 717 | 70 318 | 83 210 | 58 675 | 7 216 | 7 935 | 7 752 | 7 570 | ... |
| | Einfuhr | 62 533 | 82 900 | 89 844 | 60 272 | 7 171 | 7 580 | 7 825 | 7 708 | ... |
| | Saldo | - 5 816 | - 12 582 | - 6 634 | - 1 596 | + 44 | + 355 | - 73 | - 138 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Mittel- und osteuropäische Reformländer | Ausfuhr | 49 020 | 59 900 | 69 934 | 48 502 | 6 109 | 6 609 | 6 375 | 6 036 | ... |
| | Einfuhr | 47 723 | 62 781 | 68 420 | 46 171 | 5 600 | 5 956 | 6 061 | 5 685 | ... |
| | Saldo | + 1 297 | - 2 882 | + 1 513 | + 2 331 | + 509 | + 653 | + 314 | + 351 | ... |
| Volksrepublik China 4) | Ausfuhr | 6 949 | 9 459 | 12 064 | 9 288 | 998 | 1 195 | 1 264 | 1 442 | ... |
| | Einfuhr | 13 795 | 18 553 | 19 740 | 13 056 | 1 489 | 1 517 | 1 605 | 1 820 | ... |
| | Saldo | - 6 846 | - 9 094 | - 7 676 | - 3 768 | - 491 | - 323 | - 341 | - 378 | ... |
| III. Entwicklungsländer | Ausfuhr | 55 987 | 65 023 | 71 225 | 47 708 | 5 669 | 6 230 | 6 241 | 6 257 | ... |
| | Einfuhr | 48 779 | 64 742 | 60 605 | 37 237 | 4 328 | 4 682 | 4 591 | 4 758 | ... |
| | Saldo | + 7 208 | + 282 | + 10 620 | + 10 470 | + 1 341 | + 1 548 | + 1 650 | + 1 500 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Südostasiatische Schwellenländer 5) | Ausfuhr | 18 775 | 24 029 | 24 527 | 16 545 | 2 063 | 2 220 | 2 164 | 2 136 | ... |
| | Einfuhr | 22 586 | 30 498 | 27 784 | 17 056 | 2 102 | 2 036 | 2 064 | 2 131 | ... |
| | Saldo | - 3 811 | - 6 469 | - 3 257 | - 511 | - 39 | + 184 | + 100 | + 5 | ... |
| OPEC-Länder | Ausfuhr | 9 135 | 10 756 | 13 687 | 9 606 | 1 125 | 1 238 | 1 222 | 1 181 | ... |
| | Einfuhr | 6 425 | 10 244 | 8 219 | 4 320 | 429 | 613 | 616 | 497 | ... |
| | Saldo | + 2 710 | + 512 | + 5 468 | + 5 286 | + 695 | + 625 | + 605 | + 684 | ... |

* Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Die Angaben über die Einfuhr für „Alle Länder“ enthalten von Januar bis November 2001 Korrekturen, die für die Nicht-EU-Länder regional aufgedgliedert noch nicht vorliegen. — 2 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — 3 Einschl. Zypern. — 4 Ohne Hongkong. — 5 Brunei Darussalam, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Republik Korea, Taiwan und Thailand.

X. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio €

| Zeit | Dienstleistungen | | | | | | | übrige Dienstleistungen | | | Erwerbseinkommen 5) | Vermögenseinkommen (Kapitalerträge) |
|------------|------------------|-----------------|--------------|------------------------|----------------------|-------------------------|----------|--|--|---------|---------------------|-------------------------------------|
| | insgesamt | Reiseverkehr 1) | Transport 2) | Finanzdienstleistungen | Patente und Lizenzen | Regierungsleistungen 3) | zusammen | darunter: | | | | |
| | | | | | | | | Entgelte für selbstständige Tätigkeit 4) | Bauleistungen, Montagen, Ausbeserungen | | | |
| 1997 | - 58 715 | - 52 718 | + 5 723 | + 2 315 | - 4 341 | + 6 616 | - 16 310 | - 2 403 | - 1 669 | - 1 698 | - 678 | |
| 1998 | - 65 301 | - 53 704 | + 5 449 | + 3 011 | - 4 044 | + 5 462 | - 21 474 | - 2 586 | - 2 484 | - 1 584 | - 11 753 | |
| 1999 | - 41 460 | - 30 645 | + 2 881 | + 1 018 | - 1 896 | + 1 973 | - 14 792 | - 2 245 | - 409 | - 836 | - 8 130 | |
| 2000 | - 44 425 | - 31 574 | + 3 379 | + 959 | - 2 924 | + 2 177 | - 16 443 | - 2 725 | - 912 | - 885 | - 2 440 | |
| 2001 | - 47 371 | - 32 377 | + 4 139 | + 439 | - 2 335 | + 3 301 | - 20 539 | - 2 576 | - 1 293 | - 1 471 | - 11 138 | |
| 2001 1.Vj. | - 12 613 | - 6 738 | + 828 | - 106 | - 654 | + 761 | - 6 704 | - 646 | - 593 | - 39 | - 3 484 | |
| 2.Vj. | - 12 154 | - 8 656 | + 1 153 | + 208 | - 532 | + 804 | - 5 132 | - 625 | - 213 | - 408 | - 3 900 | |
| 3.Vj. | - 13 406 | - 10 723 | + 1 182 | + 175 | - 579 | + 803 | - 4 265 | - 640 | - 142 | - 685 | - 2 825 | |
| 4.Vj. | - 9 198 | - 6 261 | + 976 | + 161 | - 571 | + 933 | - 4 437 | - 665 | - 346 | - 340 | - 929 | |
| 2002 1.Vj. | - 10 589 | - 5 974 | + 764 | - 60 | - 300 | + 992 | - 6 011 | - 536 | - 468 | - 22 | - 4 388 | |
| 2.Vj. | - 7 750 | - 7 664 | + 1 192 | + 70 | - 578 | + 1 131 | - 1 901 | - 515 | - 253 | - 347 | - 791 | |
| 3.Vj. | - 10 827 | - 10 291 | + 804 | + 188 | - 445 | + 1 603 | - 2 686 | - 536 | + 61 | - 632 | - 3 226 | |
| 2001 Nov. | - 2 811 | - 1 687 | + 157 | + 26 | - 278 | + 297 | - 1 326 | - 219 | + 31 | - 117 | + 170 | |
| Dez. | - 2 536 | - 1 596 | + 521 | + 142 | - 28 | + 321 | - 1 896 | - 233 | - 266 | - 101 | + 2 502 | |
| 2002 Jan. | - 4 081 | - 2 206 | + 181 | + 24 | - 102 | + 368 | - 2 345 | - 210 | - 185 | + 9 | - 5 770 | |
| Febr. | - 3 237 | - 1 704 | + 252 | - 78 | - 91 | + 309 | - 1 925 | - 174 | - 174 | - 11 | - 350 | |
| März | - 3 271 | - 2 064 | + 331 | - 6 | - 107 | + 315 | - 1 741 | - 152 | - 109 | - 20 | + 1 731 | |
| April | - 2 654 | - 2 523 | + 425 | + 64 | - 197 | + 441 | - 865 | - 193 | - 95 | - 103 | + 483 | |
| Mai | - 2 267 | - 2 584 | + 186 | + 26 | - 28 | + 362 | - 230 | - 164 | - 44 | - 118 | - 697 | |
| Juni | - 2 829 | - 2 558 | + 580 | - 20 | - 354 | + 328 | - 805 | - 158 | - 114 | - 126 | - 577 | |
| Juli | - 4 642 | - 3 323 | + 295 | + 76 | - 429 | + 380 | - 1 642 | - 205 | - 15 | - 209 | - 4 544 | |
| Aug. | - 3 876 | - 3 719 | + 201 | - 14 | + 89 | + 851 | - 1 284 | - 184 | + 115 | - 204 | - 184 | |
| Sept. | - 2 308 | - 3 248 | + 309 | + 125 | - 105 | + 371 | + 240 | - 147 | - 39 | - 219 | + 1 502 | |

1 Ergebnisse ab Januar 2002 mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Frachtkosten. — 3 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen für Wa-

renlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — 5 Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio €

| Zeit | Öffentlich 1) | | | | | Privat 1) | | |
|------------|---------------|----------|----------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-----------|--------------------------------|---------------------------------|
| | insgesamt | zusammen | Internationale Organisationen 2) | | sonstige laufende Übertragungen 3) | insgesamt | Überweisungen der Gastarbeiter | sonstige laufende Übertragungen |
| | | | zusammen | darunter Europäische Gemeinschaften | | | | |
| 1997 | - 52 742 | - 36 812 | - 31 509 | - 28 502 | - 5 302 | - 15 930 | - 7 519 | - 8 411 |
| 1998 | - 53 304 | - 37 317 | - 33 077 | - 30 382 | - 4 240 | - 15 987 | - 6 936 | - 9 051 |
| 1999 | - 25 701 | - 17 404 | - 15 428 | - 13 846 | - 1 976 | - 8 296 | - 3 429 | - 4 867 |
| 2000 | - 27 144 | - 19 045 | - 17 100 | - 15 398 | - 1 944 | - 8 100 | - 3 458 | - 4 642 |
| 2001 | - 26 676 | - 17 024 | - 14 482 | - 12 812 | - 2 542 | - 9 653 | - 3 520 | - 6 132 |
| 2001 1.Vj. | - 5 487 | - 2 898 | - 2 112 | - 1 598 | - 786 | - 2 589 | - 880 | - 1 709 |
| 2.Vj. | - 7 988 | - 5 144 | - 5 346 | - 4 927 | + 202 | - 2 845 | - 880 | - 1 964 |
| 3.Vj. | - 6 017 | - 3 956 | - 3 027 | - 2 467 | - 929 | - 2 062 | - 880 | - 1 182 |
| 4.Vj. | - 7 183 | - 5 026 | - 3 997 | - 3 820 | - 1 029 | - 2 157 | - 880 | - 1 277 |
| 2002 1.Vj. | - 5 025 | - 2 357 | - 1 256 | - 832 | - 1 101 | - 2 668 | - 868 | - 1 801 |
| 2.Vj. | - 8 166 | - 5 239 | - 5 254 | - 4 997 | + 15 | - 2 928 | - 868 | - 2 060 |
| 3.Vj. | - 5 765 | - 3 523 | - 2 747 | - 2 388 | - 776 | - 2 242 | - 868 | - 1 374 |
| 2001 Nov. | - 2 754 | - 2 078 | - 1 674 | - 1 628 | - 404 | - 675 | - 293 | - 382 |
| Dez. | - 1 637 | - 871 | - 660 | - 616 | - 211 | - 766 | - 293 | - 473 |
| 2002 Jan. | + 724 | + 1 530 | + 1 921 | + 2 129 | - 391 | - 806 | - 289 | - 517 |
| Febr. | - 3 015 | - 2 005 | - 1 575 | - 1 391 | - 430 | - 1 010 | - 289 | - 721 |
| März | - 2 734 | - 1 882 | - 1 602 | - 1 570 | - 279 | - 852 | - 289 | - 563 |
| April | - 2 792 | - 2 055 | - 1 889 | - 1 788 | - 165 | - 737 | - 289 | - 448 |
| Mai | - 2 360 | - 1 489 | - 1 697 | - 1 633 | + 208 | - 872 | - 289 | - 582 |
| Juni | - 3 014 | - 1 695 | - 1 667 | - 1 576 | - 28 | - 1 319 | - 289 | - 1 030 |
| Juli | - 1 749 | - 1 079 | - 842 | - 637 | - 237 | - 670 | - 289 | - 381 |
| Aug. | - 1 493 | - 760 | - 397 | - 272 | - 363 | - 733 | - 289 | - 444 |
| Sept. | - 2 522 | - 1 684 | - 1 507 | - 1 478 | - 177 | - 838 | - 289 | - 549 |

Mio DM / Mio €

| Zeit | insgesamt 4) | Öffentlich 1) | Privat 1) |
|------------|--------------|---------------|-----------|
| | | | |
| 1998 | + 1 289 | - 2 441 | + 3 730 |
| 1999 | - 154 | - 1 351 | + 1 197 |
| 2000 | - 1 596 | - 1 186 | - 410 |
| 2001 | - 967 | - 1 355 | + 387 |
| 2001 1.Vj. | + 552 | - 323 | + 875 |
| 2.Vj. | - 597 | - 252 | - 345 |
| 3.Vj. | - 446 | - 327 | - 118 |
| 4.Vj. | - 476 | - 452 | - 24 |
| 2002 1.Vj. | + 160 | - 229 | + 389 |
| 2.Vj. | - 67 | - 277 | + 210 |
| 3.Vj. | + 64 | - 348 | + 413 |
| 2001 Nov. | - 180 | - 156 | - 25 |
| Dez. | - 156 | - 198 | + 42 |
| 2002 Jan. | + 477 | - 74 | + 551 |
| Febr. | - 155 | - 75 | - 80 |
| März | - 162 | - 80 | - 82 |
| April | - 147 | - 89 | - 58 |
| Mai | + 50 | - 98 | + 148 |
| Juni | + 30 | - 91 | + 121 |
| Juli | - 203 | - 168 | - 35 |
| Aug. | + 87 | - 95 | + 181 |
| Sept. | + 181 | - 86 | + 267 |

1 Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar; insbesondere Schuldenerlass.

X. Außenwirtschaft

7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

Mio €

| Position | 1999 | 2000 | 2001 | 2001 | | 2002 | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | Juli | Aug. | Sept. |
| I. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -) | - 347 069 | - 353 152 | - 265 061 | - 19 776 | - 66 243 | - 79 598 | - 92 807 | - 40 656 | - 13 118 | - 39 033 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | - 102 729 | - 54 045 | - 48 340 | - 6 162 | - 2 660 | - 1 161 | - 13 442 | - 10 165 | + 2 035 | - 5 313 |
| Beteiligungskapital | - 85 021 | - 49 616 | - 59 377 | - 7 229 | - 9 186 | - 20 489 | - 10 039 | - 4 669 | - 2 145 | - 3 225 |
| reinvestierte Gewinne 2) | - 4 400 | - 2 300 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Kreditverkehr deutscher Direktinvestoren | - 6 524 | + 3 627 | + 15 986 | + 2 336 | + 7 711 | + 20 937 | - 1 513 | - 4 637 | + 4 642 | - 1 518 |
| übrige Anlagen | - 6 784 | - 5 756 | - 4 949 | - 1 269 | - 1 185 | - 1 609 | - 1 890 | - 858 | - 462 | - 570 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 177 440 | - 208 511 | - 128 670 | - 31 829 | - 34 788 | - 20 224 | - 10 929 | - 13 697 | + 2 107 | + 660 |
| Dividendenwerte 3) | - 68 048 | - 104 809 | - 15 824 | - 2 797 | - 7 309 | + 1 329 | + 6 468 | - 1 773 | + 2 383 | + 5 857 |
| Investmentzertifikate 4) | - 14 057 | - 32 529 | - 19 126 | - 4 474 | - 7 409 | - 2 963 | - 3 121 | - 1 519 | - 1 173 | - 430 |
| festverzinsliche Wertpapiere 5) | - 94 658 | - 72 758 | - 94 691 | - 27 512 | - 15 793 | - 17 555 | - 10 944 | - 8 624 | + 1 664 | + 3 984 |
| Geldmarktpapiere | - 677 | + 1 585 | + 970 | + 2 954 | - 4 277 | + 1 035 | - 3 331 | - 1 781 | - 767 | - 784 |
| 3. Finanzderivate 6) | - 1 749 | - 4 211 | + 6 703 | - 807 | + 1 504 | + 1 263 | - 3 731 | - 4 527 | - 1 862 | + 2 658 |
| 4. Kredite | - 62 826 | - 84 203 | - 93 368 | + 19 353 | - 29 871 | - 59 052 | - 64 363 | - 12 113 | - 15 236 | - 37 014 |
| Kreditinstitute 7) | - 42 443 | - 101 513 | - 130 654 | - 14 149 | - 305 | - 54 111 | - 45 819 | + 4 805 | - 13 120 | - 37 504 |
| langfristig | - 42 717 | - 40 136 | - 47 642 | - 16 201 | - 9 717 | - 8 329 | - 4 224 | - 1 561 | - 1 593 | - 1 070 |
| kurzfristig | + 274 | - 61 378 | - 83 012 | + 2 051 | + 9 413 | - 45 782 | - 41 595 | + 6 367 | - 11 527 | - 36 435 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 19 503 | - 4 742 | - 2 705 | + 6 465 | - 14 305 | - 4 873 | - 4 391 | - 660 | - 716 | - 3 014 |
| langfristig | - 2 057 | + 465 | - 1 698 | - 1 161 | - 124 | - 351 | + 27 | - 29 | - 18 | + 74 |
| kurzfristig 7) | + 21 560 | - 5 207 | - 1 007 | + 7 626 | - 14 180 | - 4 522 | - 4 418 | - 631 | - 698 | - 3 088 |
| Staat | + 7 658 | - 19 920 | + 15 977 | - 7 537 | + 3 164 | + 123 | + 4 249 | - 339 | + 4 347 | + 241 |
| langfristig | - 376 | - 1 079 | + 254 | + 5 | + 114 | + 151 | - 61 | + 71 | + 90 | - 221 |
| kurzfristig 7) | + 8 034 | - 18 841 | + 15 723 | - 7 542 | + 3 050 | - 27 | + 4 310 | - 410 | + 4 257 | + 462 |
| Bundesbank | - 47 544 | + 41 972 | + 24 015 | + 34 575 | - 18 425 | - 191 | - 18 402 | - 15 919 | - 5 747 | + 3 264 |
| 5. sonstige Kapitalanlagen 8) | - 2 324 | - 2 183 | - 1 385 | - 330 | - 428 | - 424 | - 341 | - 155 | - 162 | - 24 |
| II. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+) | + 320 985 | + 387 499 | + 235 799 | - 9 012 | + 41 749 | + 49 473 | + 67 167 | + 28 264 | + 5 766 | + 33 137 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | + 51 392 | + 211 786 | + 35 574 | + 10 392 | + 12 810 | + 15 980 | + 1 845 | - 146 | - 585 | + 2 575 |
| Beteiligungskapital | + 24 754 | + 114 495 | + 31 916 | + 5 586 | + 13 033 | + 12 007 | + 1 800 | + 24 | + 967 | + 810 |
| reinvestierte Gewinne 2) | - 5 400 | - 3 600 | - 3 600 | - 900 | - 900 | - 900 | - 900 | - 300 | - 300 | - 300 |
| Kreditverkehr ausländischer Direktinvestoren | + 32 286 | + 101 226 | + 7 403 | + 5 757 | + 704 | + 4 904 | + 1 042 | + 144 | - 1 247 | + 2 144 |
| übrige Anlagen | - 249 | - 335 | - 145 | - 51 | - 28 | - 31 | - 97 | - 14 | - 5 | - 78 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 166 624 | + 49 104 | + 129 732 | + 20 389 | + 13 464 | + 29 810 | + 35 665 | + 21 490 | + 5 044 | + 9 131 |
| Dividendenwerte 3) | + 21 942 | - 34 469 | + 88 882 | + 434 | + 6 014 | + 10 275 | - 1 465 | + 524 | - 877 | - 1 111 |
| Investmentzertifikate | + 5 761 | + 10 938 | + 1 121 | + 4 171 | + 1 074 | + 1 002 | + 995 | + 256 | + 1 265 | - 525 |
| festverzinsliche Wertpapiere 5) | + 97 615 | + 69 159 | + 54 878 | + 17 729 | + 22 509 | + 18 565 | + 18 622 | + 14 757 | - 763 | + 4 628 |
| Geldmarktpapiere | + 41 306 | + 3 475 | - 15 149 | - 1 945 | - 16 133 | + 1 971 | + 17 513 | + 5 954 | + 5 420 | + 6 140 |
| 3. Kredite | + 103 075 | + 126 564 | + 70 462 | - 39 792 | + 15 452 | + 3 637 | + 29 616 | + 6 878 | + 1 302 | + 21 435 |
| Kreditinstitute 7) | + 95 394 | + 115 294 | + 54 316 | - 44 403 | + 13 852 | + 5 533 | + 28 405 | + 6 343 | + 3 459 | + 18 603 |
| langfristig | + 35 241 | + 15 665 | + 4 394 | - 11 433 | + 4 285 | + 5 127 | + 5 516 | + 767 | + 6 079 | - 1 329 |
| kurzfristig | + 60 153 | + 99 629 | + 49 922 | - 32 970 | + 9 567 | + 406 | + 22 888 | + 5 576 | - 2 619 | + 19 932 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 20 926 | + 10 101 | + 13 063 | + 2 700 | + 3 710 | - 3 551 | + 959 | - 533 | - 414 | + 1 906 |
| langfristig | + 3 836 | + 4 400 | + 9 027 | + 469 | + 1 151 | - 551 | + 433 | + 122 | + 232 | + 78 |
| kurzfristig 7) | + 17 090 | + 5 701 | + 4 036 | + 2 231 | + 2 559 | - 3 000 | + 526 | - 656 | - 646 | + 1 828 |
| Staat | - 11 255 | + 756 | + 452 | + 1 883 | - 3 391 | + 2 203 | - 476 | + 169 | - 1 025 | + 380 |
| langfristig | - 8 306 | - 142 | - 602 | + 152 | - 318 | - 150 | + 531 | - 55 | + 808 | - 222 |
| kurzfristig 7) | - 2 949 | + 898 | + 1 054 | + 1 731 | - 3 072 | + 2 353 | - 1 007 | + 224 | - 1 834 | + 603 |
| Bundesbank | - 1 991 | + 414 | + 2 631 | + 28 | + 1 281 | - 548 | + 728 | + 900 | - 719 | + 547 |
| 4. sonstige Kapitalanlagen | - 106 | + 45 | + 32 | - 2 | + 23 | + 46 | + 41 | + 41 | + 5 | - 5 |
| III. Saldo aller statistisch erfassten Kapitalbewegungen (Nettokapitalausfuhr: -) | - 26 084 | + 34 347 | - 29 261 | - 28 788 | - 24 494 | - 30 125 | - 25 639 | - 12 392 | - 7 351 | - 5 896 |

1 Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genuss-Scheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbrieft Options sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Insbesondere Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen.

X. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva | | | | | | Auslandsverbindlichkeiten | | | | Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8) |
|--|--|------------------|--------|-----------------------------|---|--------------------------------------|--|-----------|---|---|--|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | | Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 3) | insgesamt | Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4) | Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen | |
| | | zusammen | Gold | Devisen und Sorten 1) | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Forde- rungen an die EZB 2) | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1989 | 99 959 | 97 527 | 13 688 | 58 308 | 8 229 | 17 303 | 2 432 | 51 642 | 51 642 | – | 48 317 |
| 1990 | 106 446 | 104 023 | 13 688 | 64 517 | 7 373 | 18 445 | 2 423 | 52 259 | 52 259 | – | 54 188 |
| 1991 | 97 345 | 94 754 | 13 688 | 55 424 | 8 314 | 17 329 | 2 592 | 42 335 | 42 335 | – | 55 010 |
| 1992 | 143 959 | 141 351 | 13 688 | 85 845 | 8 199 | 33 619 | 2 608 | 26 506 | 26 506 | – | 117 453 |
| 1993 | 122 763 | 120 143 | 13 688 | 61 784 | 8 496 | 36 176 | 2 620 | 39 541 | 23 179 | 16 362 | 83 222 |
| 1994 | 115 965 | 113 605 | 13 688 | 60 209 | 7 967 | 31 742 | 2 360 | 24 192 | 19 581 | 4 611 | 91 774 |
| 1995 | 123 261 | 121 307 | 13 688 | 68 484 | 10 337 | 28 798 | 1 954 | 16 390 | 16 390 | – | 106 871 |
| 1996 | 120 985 | 119 544 | 13 688 | 72 364 | 11 445 | 22 048 | 1 441 | 15 604 | 15 604 | – | 105 381 |
| 1997 | 127 849 | 126 884 | 13 688 | 76 673 | 13 874 | 22 649 | 966 | 16 931 | 16 931 | – | 110 918 |
| 1998 | 135 085 | 134 005 | 17 109 | 100 363 | 16 533 | – | 1 079 | 15 978 | 15 978 | – | 119 107 |

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion o)

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsforderungen | | | | | | sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1) 3) | Forderungen innerhalb des Eurosystems (netto) 2) | sonstige Forderungen in anderen EUWU- Ländern | Auslands- verbind- lichkeiten 3) | Netto- Auslands- position der Deutschen Bundesbank (Spalte 1 abzüglich Spalte 9) |
|--|---|------------------|----------------------------------|---|----------------------|---|---|---|---|--|---|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1) 3) | | | | | |
| | | zusammen | Gold und Goldforde- rungen | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Devisen- reserven | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | | |
| 1999 Jan. 4) | 95 316 | 93 940 | 29 312 | 8 461 | 56 167 | 140 | 1 225 | 11 | 8 169 | 87 146 | |
| 1999 | 141 958 | 93 039 | 32 287 | 8 332 | 52 420 | 9 162 | 39 746 | 11 | 6 179 | 135 779 | |
| 2000 | 100 762 | 93 815 | 32 676 | 7 762 | 53 377 | 313 | 6 620 | 14 | 6 592 | 94 170 | |
| 2001 | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 8 721 | 49 489 | 312 | – 17 385 | 5 | 8 752 | 67 396 | |
| 2001 Mai | 111 162 | 95 808 | 34 994 | 7 956 | 52 858 | 312 | 15 035 | 8 | 6 816 | 104 347 | |
| Juni | 99 773 | 95 817 | 35 494 | 8 158 | 52 165 | 312 | 3 637 | 7 | 6 840 | 92 933 | |
| Juli | 107 437 | 92 879 | 33 708 | 7 980 | 51 191 | 312 | 14 240 | 6 | 7 005 | 100 432 | |
| Aug. | 109 011 | 89 890 | 33 414 | 7 765 | 48 711 | 312 | 18 803 | 6 | 6 860 | 102 151 | |
| Sept. | 112 045 | 94 538 | 35 399 | 8 989 | 50 151 | 312 | 17 189 | 6 | 6 658 | 103 387 | |
| Okt. | 115 487 | 95 552 | 34 531 | 8 643 | 52 378 | 312 | 19 616 | 7 | 10 783 | 104 704 | |
| Nov. | 108 934 | 95 395 | 34 309 | 8 745 | 52 341 | 312 | 13 217 | 9 | 11 093 | 97 841 | |
| Dez. | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 8 721 | 49 489 | 312 | – 17 385 | 5 | 8 752 | 67 396 | |
| 2002 Jan. | 98 116 | 97 392 | 36 220 | 8 855 | 52 316 | 312 | 409 | 3 | 10 455 | 87 661 | |
| Febr. | 98 392 | 99 230 | 38 095 | 8 874 | 52 260 | 312 | – 1 152 | 2 | 10 354 | 88 038 | |
| März | 99 489 | 98 130 | 38 505 | 8 840 | 50 786 | 312 | 1 045 | 1 | 10 077 | 89 412 | |
| April | 106 936 | 94 779 | 38 072 | 8 205 | 48 502 | 312 | 11 842 | 2 | 9 298 | 97 638 | |
| Mai | 100 886 | 91 942 | 38 649 | 8 040 | 45 253 | 312 | 8 630 | 2 | 8 448 | 92 438 | |
| Juni | 88 199 | 86 649 | 35 435 | 8 848 | 42 366 | 312 | 1 236 | 1 | 9 219 | 78 980 | |
| Juli | 105 187 | 87 718 | 34 596 | 8 897 | 44 225 | 312 | 17 156 | 1 | 10 163 | 95 025 | |
| Aug. | 110 682 | 87 466 | 35 197 | 8 797 | 43 471 | 312 | 22 902 | 1 | 9 432 | 101 250 | |
| Sept. | 108 889 | 88 937 | 36 225 | 8 751 | 43 961 | 312 | 19 639 | 1 | 9 966 | 98 923 | |
| Okt. | 112 748 | 87 441 | 35 530 | 8 594 | 43 317 | 312 | 24 993 | 2 | 9 473 | 103 276 | |

o Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Bis Dezember 2000 sind die Bestände zu jedem Quartalsende auf Grund der Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen; innerhalb eines Quartals erfolgte die Ermittlung des Bestandes jedoch auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Ab Januar 2001 werden alle Monatsstände zu Marktpreisen bewertet. — 1 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 2 Enthält auch die Salden im grenzüberschreiten-

den Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank innerhalb des Eurosystems. Ab November 2000 einschl. der TARGET-Positionen, die zuvor als bilaterale Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nationalen Zentralbanken außerhalb des Eurosystems dargestellt wurden (in Spalte 6 bzw. 9). — 3 Vgl. Anmerkung 2. — 4 Euro-Eröffnungsbilanz der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar 1999.

X. Außenwirtschaft

10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken)
gegenüber dem Ausland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Forderungen an das Ausland | | | | | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland | | | | | | |
|---|----------------------------|--|---|------------------------------------|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|---|---|---|------------------------------------|---------------------|---|-------------------------------------|
| | insgesamt | Guthaben bei aus- ländischen Banken | Forderungen an ausländische Nichtbanken | | | | | insgesamt | Kredite von aus- ländischen Banken | Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken | | | | |
| | | | zusammen | aus Finanz- bezie- hungen | aus Handelskrediten | | | | | zusammen | aus Finanz- bezie- hungen | aus Handelskrediten | | |
| | | | | | zusammen | gewährte Zahlungs- ziele | geleistete An- zahlungen | | | | | zusammen | in An- spruch ge- nommene Zahlungs- ziele | empfan- gene An- zahlungen |
| Alle Länder | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 502 610 | 140 729 | 361 881 | 169 889 | 191 992 | 176 485 | 15 507 | 429 240 | 81 092 | 348 148 | 220 628 | 127 520 | 87 576 | 39 944 |
| 1999 | 277 331 | 52 774 | 224 557 | 115 564 | 108 993 | 100 777 | 8 216 | 293 849 | 56 632 | 237 217 | 166 026 | 71 191 | 52 047 | 19 144 |
| 2000 | 320 874 | 43 462 | 277 412 | 152 752 | 124 660 | 116 971 | 7 689 | 446 060 | 52 663 | 393 397 | 309 024 | 84 373 | 63 093 | 21 280 |
| 2001 | 358 120 | 62 434 | 295 686 | 171 939 | 123 747 | 114 857 | 8 890 | 505 266 | 60 132 | 445 134 | 354 561 | 90 573 | 65 988 | 24 585 |
| 2002 Juni r) | 347 460 | 76 418 | 271 042 | 147 824 | 123 218 | 114 626 | 8 592 | 524 082 | 62 043 | 462 039 | 377 405 | 84 634 | 58 568 | 26 066 |
| Juli r) | 344 903 | 79 106 | 265 797 | 144 686 | 121 111 | 112 163 | 8 948 | 518 224 | 63 130 | 455 094 | 371 400 | 83 694 | 57 388 | 26 306 |
| Aug. r) | 341 476 | 80 947 | 260 529 | 143 574 | 116 955 | 108 148 | 8 807 | 517 057 | 63 509 | 453 548 | 372 148 | 81 400 | 55 162 | 26 238 |
| Sept. | 350 948 | 81 997 | 268 951 | 148 669 | 120 282 | 111 998 | 8 284 | 528 330 | 61 613 | 466 717 | 381 222 | 85 495 | 59 295 | 26 200 |
| EU-Länder | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 307 523 | 130 398 | 177 125 | 84 422 | 92 703 | 83 927 | 8 776 | 265 214 | 68 873 | 196 341 | 137 494 | 58 847 | 46 896 | 11 951 |
| 1999 | 157 617 | 47 992 | 109 625 | 56 450 | 53 175 | 48 500 | 4 675 | 194 809 | 49 243 | 145 566 | 111 605 | 33 961 | 27 532 | 6 429 |
| 2000 | 177 782 | 39 563 | 138 219 | 78 298 | 59 921 | 55 718 | 4 203 | 323 049 | 45 473 | 277 576 | 237 583 | 39 993 | 32 457 | 7 536 |
| 2001 | 198 118 | 58 039 | 140 079 | 79 205 | 60 874 | 55 371 | 5 503 | 372 937 | 53 683 | 319 254 | 275 749 | 43 505 | 34 716 | 8 789 |
| 2002 Juni r) | 214 798 | 72 309 | 142 489 | 81 657 | 60 832 | 55 532 | 5 300 | 400 500 | 56 773 | 343 727 | 302 860 | 40 867 | 31 174 | 9 693 |
| Juli r) | 214 048 | 74 035 | 140 013 | 81 423 | 58 590 | 52 976 | 5 614 | 397 149 | 57 930 | 339 219 | 299 266 | 39 953 | 30 359 | 9 594 |
| Aug. r) | 212 441 | 76 218 | 136 223 | 80 442 | 55 781 | 50 277 | 5 504 | 395 942 | 58 377 | 337 565 | 299 307 | 38 258 | 28 369 | 9 889 |
| Sept. | 217 989 | 77 105 | 140 884 | 83 219 | 57 665 | 52 363 | 5 302 | 403 861 | 56 593 | 347 268 | 306 777 | 40 491 | 30 755 | 9 736 |
| darunter EWU-Mitgliedsländer ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 190 953 | 68 418 | 122 535 | 54 167 | 68 368 | 62 491 | 5 877 | 197 566 | 50 579 | 146 987 | 103 899 | 43 088 | 35 021 | 8 067 |
| 1999 | 104 071 | 25 946 | 78 125 | 38 747 | 39 378 | 36 074 | 3 304 | 151 179 | 38 117 | 113 062 | 88 763 | 24 299 | 20 173 | 4 126 |
| 2000 | 120 976 | 22 737 | 98 239 | 52 976 | 45 263 | 42 389 | 2 874 | 247 830 | 33 698 | 214 132 | 185 595 | 28 537 | 23 569 | 4 968 |
| 2001 | 126 519 | 33 787 | 92 732 | 46 599 | 46 133 | 42 771 | 3 362 | 295 943 | 38 361 | 257 582 | 225 711 | 31 871 | 24 878 | 6 993 |
| 2002 Juni r) | 142 731 | 46 626 | 96 105 | 50 273 | 45 832 | 42 370 | 3 462 | 327 423 | 40 887 | 286 536 | 256 006 | 30 530 | 22 694 | 7 836 |
| Juli r) | 137 056 | 43 868 | 93 188 | 48 765 | 44 423 | 40 858 | 3 565 | 328 394 | 42 318 | 286 076 | 256 006 | 30 068 | 22 293 | 7 775 |
| Aug. r) | 136 159 | 45 524 | 90 635 | 48 671 | 41 964 | 38 397 | 3 567 | 326 723 | 42 437 | 284 286 | 255 998 | 28 290 | 20 303 | 7 987 |
| Sept. | 139 717 | 46 889 | 92 828 | 49 732 | 43 096 | 39 707 | 3 389 | 332 227 | 41 325 | 290 902 | 260 984 | 29 918 | 22 233 | 7 685 |
| Andere Industrieländer ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 109 682 | 8 246 | 101 436 | 61 999 | 39 437 | 36 162 | 3 275 | 102 058 | 7 655 | 94 403 | 61 741 | 32 662 | 26 292 | 6 370 |
| 1999 | 71 958 | 3 595 | 68 363 | 45 540 | 22 823 | 21 220 | 1 603 | 68 024 | 4 870 | 63 154 | 44 518 | 18 636 | 15 387 | 3 249 |
| 2000 | 84 502 | 2 925 | 81 577 | 54 272 | 27 305 | 25 673 | 1 632 | 84 464 | 4 711 | 79 753 | 56 986 | 22 767 | 18 621 | 4 146 |
| 2001 | 100 786 | 3 364 | 97 422 | 71 842 | 25 580 | 24 082 | 1 498 | 93 269 | 4 178 | 89 091 | 64 595 | 24 496 | 19 648 | 4 848 |
| 2002 Juni r) | 76 636 | 2 622 | 74 014 | 48 938 | 25 076 | 23 759 | 1 317 | 84 318 | 3 150 | 81 168 | 59 504 | 21 664 | 16 750 | 4 914 |
| Juli r) | 74 921 | 2 890 | 72 031 | 46 598 | 25 433 | 24 111 | 1 322 | 81 281 | 3 109 | 78 172 | 57 082 | 21 090 | 16 116 | 4 974 |
| Aug. r) | 74 999 | 3 190 | 71 809 | 46 918 | 24 891 | 23 558 | 1 333 | 81 524 | 3 074 | 78 450 | 57 874 | 20 576 | 15 624 | 4 952 |
| Sept. | 77 671 | 3 065 | 74 606 | 49 004 | 25 602 | 24 468 | 1 134 | 83 851 | 3 008 | 80 843 | 59 103 | 21 740 | 16 688 | 5 052 |
| Reformländer | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 30 107 | 360 | 29 747 | 7 914 | 21 833 | 20 218 | 1 615 | 11 383 | 135 | 11 248 | 657 | 10 591 | 4 941 | 5 650 |
| 1999 | 16 402 | 231 | 16 171 | 4 603 | 11 568 | 10 934 | 634 | 6 256 | 78 | 6 178 | 481 | 5 697 | 3 119 | 2 578 |
| 2000 | 19 082 | 240 | 18 842 | 5 028 | 13 814 | 13 104 | 710 | 8 202 | 113 | 8 089 | 928 | 7 161 | 4 384 | 2 777 |
| 2001 | 20 444 | 204 | 20 240 | 6 103 | 14 137 | 13 449 | 688 | 9 095 | 151 | 8 944 | 1 699 | 7 245 | 4 341 | 2 904 |
| 2002 Juni | 20 670 | 292 | 20 378 | 5 933 | 14 445 | 13 719 | 726 | 9 438 | 192 | 9 246 | 2 048 | 7 198 | 4 027 | 3 171 |
| Juli | 20 471 | 305 | 20 166 | 5 781 | 14 385 | 13 645 | 740 | 9 549 | 196 | 9 353 | 1 992 | 7 361 | 4 063 | 3 298 |
| Aug. | 20 175 | 255 | 19 920 | 5 844 | 14 076 | 13 330 | 746 | 9 719 | 190 | 9 529 | 1 911 | 7 618 | 4 305 | 3 313 |
| Sept. | 20 384 | 265 | 20 119 | 5 807 | 14 312 | 13 590 | 722 | 10 152 | 185 | 9 967 | 2 081 | 7 886 | 4 734 | 3 152 |
| Entwicklungsländer ²⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 55 298 | 1 725 | 53 573 | 15 554 | 38 019 | 36 178 | 1 841 | 50 585 | 4 429 | 46 156 | 20 736 | 25 420 | 9 447 | 15 973 |
| 1999 | 31 354 | 956 | 30 398 | 8 971 | 21 427 | 20 123 | 1 304 | 24 760 | 2 441 | 22 319 | 9 422 | 12 897 | 6 009 | 6 888 |
| 2000 | 39 508 | 734 | 38 774 | 15 154 | 23 620 | 22 476 | 1 144 | 30 345 | 2 366 | 27 979 | 13 527 | 14 452 | 7 631 | 6 821 |
| 2001 | 38 772 | 827 | 37 945 | 14 789 | 23 156 | 21 955 | 1 201 | 29 965 | 2 120 | 27 845 | 12 518 | 15 327 | 7 283 | 8 044 |
| 2002 Juni | 35 356 | 1 195 | 34 161 | 11 296 | 22 865 | 21 616 | 1 249 | 29 826 | 1 928 | 27 898 | 12 993 | 14 905 | 6 617 | 8 288 |
| Juli | 35 463 | 1 876 | 33 587 | 10 884 | 22 703 | 21 431 | 1 272 | 30 245 | 1 895 | 28 350 | 13 060 | 15 290 | 6 850 | 8 440 |
| Aug. | 33 861 | 1 284 | 32 577 | 10 370 | 22 207 | 20 983 | 1 224 | 29 872 | 1 868 | 28 004 | 13 056 | 14 948 | 6 864 | 8 084 |
| Sept. | 34 904 | 1 562 | 33 342 | 10 639 | 22 703 | 21 577 | 1 126 | 30 466 | 1 827 | 28 639 | 13 261 | 15 378 | 7 118 | 8 260 |

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Privatpersonen in Deutschland. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland werden im Abschnitt IV Banken in der Tabelle 4 ausgewiesen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht aus-

geschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X. 7 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Ab Januar 2001 einschl. Griechenland. — 2 Bis April 2002 einschl. Zypern. — 3 Ab Mai 2002 einschl. Zypern.

X. Außenwirtschaft

11. DM- und Euro-Wechselkurse für ausgewählte Währungen *)

| Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat | Vereinigte Staaten USD | Japan JPY | Dänemark DKK | Schweden SEK | Vereinigtes Königreich GBP | Norwegen NOK | Schweiz CHF | Kanada CAD | Australien AUD 1) | Neuseeland NZD 1) |
|--|------------------------------|--------------|-----------------|-----------------|----------------------------------|-----------------|----------------|---------------|----------------------|----------------------|
| Historische Kassa-Mittelkurse der Frankfurter Börse (1 bzw. 100 WE = ... DEM) | | | | | | | | | | |
| 1991 | 1,6612 | 1,2346 | 25,932 | 27,421 | 2,926 | 25,580 | 115,740 | 1,4501 | 1,2942 | 0,9589 |
| 1992 | 1,5595 | 1,2313 | 25,869 | 26,912 | 2,753 | 25,143 | 111,198 | 1,2917 | 1,1476 | 0,8406 |
| 1993 | 1,6544 | 1,4945 | 25,508 | 21,248 | 2,483 | 23,303 | 111,949 | 1,2823 | 1,1235 | 0,8940 |
| 1994 | 1,6218 | 1,5870 | 25,513 | 21,013 | 2,4816 | 22,982 | 118,712 | 1,1884 | 1,1848 | 0,9605 |
| 1995 | 1,4338 | 1,5293 | 25,570 | 20,116 | 2,2620 | 22,614 | 121,240 | 1,0443 | 1,0622 | 0,9399 |
| 1996 | 1,5037 | 1,3838 | 25,945 | 22,434 | 2,3478 | 23,292 | 121,891 | 1,1027 | 1,1782 | 1,0357 |
| 1997 | 1,7348 | 1,4378 | 26,249 | 22,718 | 2,8410 | 24,508 | 119,508 | 1,2533 | 1,2889 | 1,1453 |
| 1998 | 1,7592 | 1,3484 | 26,258 | 22,128 | 2,9142 | 23,297 | 121,414 | 1,1884 | 1,1070 | 0,9445 |
| Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (1 EUR = ... WE) 2) | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1,0658 | 121,32 | 7,4355 | 8,8075 | 0,65874 | 8,3104 | 1,6003 | 1,5840 | 1,6523 | 2,0145 |
| 2000 | 0,9236 | 99,47 | 7,4538 | 8,4452 | 0,60948 | 8,1129 | 1,5579 | 1,3706 | 1,5889 | 2,0288 |
| 2001 | 0,8956 | 108,68 | 7,4521 | 9,2551 | 0,62187 | 8,0484 | 1,5105 | 1,3864 | 1,7319 | 2,1300 |
| 2000 Dez. | 0,8973 | 100,61 | 7,4580 | 8,6622 | 0,61342 | 8,1334 | 1,5137 | 1,3679 | 1,6422 | 2,0905 |
| 2001 Jan. | 0,9383 | 109,57 | 7,4642 | 8,9055 | 0,63480 | 8,2355 | 1,5291 | 1,4098 | 1,6891 | 2,1103 |
| Febr. | 0,9217 | 107,08 | 7,4630 | 8,9770 | 0,63400 | 8,2125 | 1,5358 | 1,4027 | 1,7236 | 2,1184 |
| März | 0,9095 | 110,33 | 7,4643 | 9,1264 | 0,62915 | 8,1600 | 1,5355 | 1,4167 | 1,8072 | 2,1753 |
| April | 0,8920 | 110,36 | 7,4633 | 9,1120 | 0,62168 | 8,1146 | 1,5287 | 1,3903 | 1,7847 | 2,1975 |
| Mai | 0,8742 | 106,50 | 7,4612 | 9,0576 | 0,61328 | 7,9927 | 1,5334 | 1,3473 | 1,6813 | 2,0723 |
| Juni | 0,8532 | 104,30 | 7,4539 | 9,2106 | 0,60890 | 7,9360 | 1,5225 | 1,3016 | 1,6469 | 2,0589 |
| Juli | 0,8607 | 107,21 | 7,4447 | 9,2637 | 0,60857 | 7,9714 | 1,5135 | 1,3153 | 1,6890 | 2,1074 |
| Aug. | 0,9005 | 109,34 | 7,4450 | 9,3107 | 0,62672 | 8,0552 | 1,5144 | 1,3857 | 1,7169 | 2,0895 |
| Sept. | 0,9111 | 108,20 | 7,4413 | 9,6744 | 0,62291 | 7,9985 | 1,4913 | 1,4260 | 1,8036 | 2,1781 |
| Okt. | 0,9059 | 109,86 | 7,4367 | 9,5780 | 0,62393 | 7,9970 | 1,4793 | 1,4224 | 1,7955 | 2,1863 |
| Nov. | 0,8883 | 108,68 | 7,4452 | 9,4166 | 0,61838 | 7,9224 | 1,4663 | 1,4153 | 1,7172 | 2,1322 |
| Dez. | 0,8924 | 113,38 | 7,4431 | 9,4359 | 0,62012 | 7,9911 | 1,4749 | 1,4075 | 1,7348 | 2,1456 |
| 2002 Jan. | 0,8833 | 117,12 | 7,4329 | 9,2275 | 0,61659 | 7,9208 | 1,4745 | 1,4135 | 1,7094 | 2,0826 |
| Febr. | 0,8700 | 116,23 | 7,4299 | 9,1828 | 0,61160 | 7,7853 | 1,4775 | 1,3880 | 1,6963 | 2,0771 |
| März | 0,8758 | 114,75 | 7,4324 | 9,0594 | 0,61574 | 7,7183 | 1,4678 | 1,3903 | 1,6695 | 2,0261 |
| April | 0,8858 | 115,81 | 7,4341 | 9,1358 | 0,61407 | 7,6221 | 1,4658 | 1,4008 | 1,6537 | 1,9995 |
| Mai | 0,9170 | 115,86 | 7,4356 | 9,2208 | 0,62823 | 7,5207 | 1,4572 | 1,4210 | 1,6662 | 1,9859 |
| Juni | 0,9554 | 117,80 | 7,4330 | 9,1137 | 0,64405 | 7,4043 | 1,4721 | 1,4627 | 1,6793 | 1,9517 |
| Juli | 0,9922 | 117,11 | 7,4301 | 9,2689 | 0,63870 | 7,4050 | 1,4624 | 1,5321 | 1,7922 | 2,0646 |
| Aug. | 0,9778 | 116,31 | 7,4270 | 9,2489 | 0,63633 | 7,4284 | 1,4636 | 1,5333 | 1,8045 | 2,1076 |
| Sept. | 0,9808 | 118,38 | 7,4271 | 9,1679 | 0,63059 | 7,3619 | 1,4649 | 1,5434 | 1,7927 | 2,0847 |
| Okt. | 0,9811 | 121,57 | 7,4297 | 9,1051 | 0,62994 | 7,3405 | 1,4650 | 1,5481 | 1,7831 | 2,0381 |

* Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Devisenkurse aus Australien bzw. Neuseeland; für Neuseeland errechnet aus Kursen per Mitte und Ende der Monate. — 2 Die EZB veröffentlicht täglich Euro-Referenzkurse, die auf

der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden. Weitere Euro-Referenzkurse der EZB siehe: Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 5, Devisenkursstatistik.

12. Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU *) sowie Euro-Umrechnungskurse

| Durchschnitt im Jahr | Frankreich 100 FRF | Italien 1 000 ITL | Niederlande 100 NLG | Belgien/ Luxemburg 100 BEF/LUF | Österreich 100 ATS | Spanien 100 ESP | Finnland 100 FIM | Irland 1 IEP | Portugal 100 PTE | Griechenland 100 GRD / 1 EUR 2) | ECU-Werte 1) 1 ECU |
|---|-----------------------|----------------------|------------------------|--------------------------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|-----------------|---------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| Historische Kassa-Mittelkurse der Frankfurter Börse in DEM | | | | | | | | | | | |
| 1991 | 29,409 | 1,3377 | 88,742 | 4,857 | 14,211 | 1,597 | 41,087 | 2,671 | 1,149 | 0,9103 | 2,05076 |
| 1992 | 29,500 | 1,2720 | 88,814 | 4,857 | 14,211 | 1,529 | 34,963 | 2,656 | 1,157 | 0,8178 | 2,02031 |
| 1993 | 29,189 | 1,0526 | 89,017 | 4,785 | 14,214 | 1,303 | 28,915 | 2,423 | 1,031 | 0,7213 | 1,93639 |
| 1994 | 29,238 | 1,0056 | 89,171 | 4,8530 | 14,214 | 1,2112 | 31,108 | 2,4254 | 0,9774 | 0,6683 | 1,92452 |
| 1995 | 28,718 | 0,8814 | 89,272 | 4,8604 | 14,214 | 1,1499 | 32,832 | 2,2980 | 0,9555 | 0,6182 | 1,87375 |
| 1996 | 29,406 | 0,9751 | 89,243 | 4,8592 | 14,214 | 1,1880 | 32,766 | 2,4070 | 0,9754 | 0,6248 | 1,90954 |
| 1997 | 29,705 | 1,0184 | 88,857 | 4,8464 | 14,210 | 1,1843 | 33,414 | 2,6297 | 0,9894 | 0,6349 | 1,96438 |
| 1998 | 29,829 | 1,0132 | 88,714 | 4,8476 | 14,213 | 1,1779 | 32,920 | 2,5049 | 0,9763 | 0,5952 | 1,96913 |
| 1999 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 325,76 | . |
| 2000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 336,63 | . |
| Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse (1 EUR = ... WE) 3) | | | | | | | | | | | |
| | 6,55957 | 1936,27 | 2,20371 | 40,3399 | 13,7603 | 166,386 | 5,94573 | 0,787564 | 200,482 | 4) 340,750 | 5) 1,95583 |

* Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Nach Mitteilungen der Europäischen Kommission. — 2 Bis 1998 reziproke Werte der von der Bank of Greece veröffentlichten Devisenkurse für die D-Mark; ab 1999 Euro-Referenzkurse der EZB (1 EUR = ... GRD). — 3 Gültig ab 1.1.99. — 4 Gültig ab 1.1.01. — 5 Umrechnungskurs der D-Mark.

renzkurse der EZB (1 EUR = ... GRD). — 3 Gültig ab 1.1.99. — 4 Gültig ab 1.1.01. — 5 Umrechnungskurs der D-Mark.

X. Außenwirtschaft

13. Effektive Wechselkurse *) für den Euro und ausgewählte fremde Währungen

1.Vj.1999 = 100

| Zeit | Effektiver Wechselkurs des Euro | | | | Nachrichtlich: Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft 3) 4) | | | | Effektive nominale Wechselkurse ausgewählter fremder Währungen gegenüber den Währungen von 19 Industrieländern 3) 5) 6) | | | | |
|------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|---|---------------------------------|--------------|-------|---|----------------|--------------------|-------------------|-----------------|
| | Enger Länderkreis 1) | | Weiter Länderkreis 2) | | 19 Industrieländer 5) | | 49 Länder 7) | | US-Dollar | Pfund Sterling | Kanadischer Dollar | Schweizer Franken | Japanischer Yen |
| | Nominal | Real auf Basis der Verbraucherpreise | Nominal | Real auf Basis der Verbraucherpreise | auf Basis der Preisdeflatoren des Gesamtumsatzes 8) | auf Basis der Verbraucherpreise | | | | | | | |
| 1995 | 107,8 | 108,8 | 93,2 | 107,8 | 109,5 | 110,4 | 110,2 | 86,1 | 84,0 | 106,4 | 105,4 | 115,6 | |
| 1996 | 107,9 | 108,8 | 95,4 | 105,9 | 106,1 | 106,8 | 105,2 | 90,9 | 85,9 | 108,8 | 104,2 | 100,6 | |
| 1997 | 99,1 | 99,5 | 90,4 | 96,6 | 100,7 | 101,4 | 99,0 | 98,8 | 99,8 | 109,7 | 97,9 | 95,9 | |
| 1998 | 101,5 | 101,3 | 96,6 | 99,1 | 100,9 | 101,1 | 100,1 | 103,4 | 103,3 | 103,5 | 99,9 | 89,7 | |
| 1999 | 95,7 | 95,7 | 96,6 | 95,8 | 97,8 | 98,0 | 97,7 | 100,8 | 102,3 | 102,2 | 98,3 | 105,1 | |
| 2000 | 85,7 | 86,5 | 88,2 | 86,3 | 91,9 | 93,2 | 91,7 | 105,4 | 105,2 | 103,6 | 96,8 | 117,9 | |
| 2001 | 87,3 | 88,9 | 91,0 | 88,1 | p) 92,1 | 94,2 | 92,4 | 112,0 | 103,6 | 100,5 | 100,5 | 106,7 | |
| 1996 1.Vj. | 108,9 | 110,2 | 95,5 | 107,6 | 108,0 | 108,9 | 107,6 | 89,8 | 83,1 | 108,0 | 106,8 | 102,9 | |
| 2.Vj. | 107,1 | 108,1 | 94,5 | 105,3 | 105,6 | 106,3 | 104,6 | 91,1 | 84,4 | 108,8 | 104,2 | 102,4 | |
| 3.Vj. | 108,6 | 109,5 | 96,3 | 106,3 | 105,9 | 107,1 | 105,4 | 90,9 | 85,2 | 108,2 | 104,8 | 100,1 | |
| 4.Vj. | 106,9 | 107,4 | 95,5 | 104,5 | 104,9 | 104,9 | 103,3 | 91,8 | 91,0 | 110,2 | 100,7 | 97,1 | |
| 1997 1.Vj. | 102,4 | 103,2 | 91,8 | 99,6 | 102,7 | 103,5 | 100,9 | 96,9 | 96,4 | 111,3 | 96,0 | 93,8 | |
| 2.Vj. | 99,5 | 99,7 | 90,0 | 96,4 | 101,0 | 101,7 | 98,9 | 98,1 | 98,9 | 109,3 | 97,5 | 96,6 | |
| 3.Vj. | 95,5 | 95,7 | 87,7 | 93,2 | 98,8 | 99,8 | 97,1 | 99,5 | 101,4 | 109,9 | 97,9 | 100,0 | |
| 4.Vj. | 99,1 | 99,2 | 92,1 | 97,0 | 100,2 | 100,4 | 99,0 | 100,5 | 102,4 | 108,2 | 100,2 | 92,9 | |
| 1998 1.Vj. | 98,8 | 98,8 | 92,6 | 96,4 | 99,4 | 99,8 | 98,8 | 103,2 | 104,5 | 107,3 | 100,1 | 92,5 | |
| 2.Vj. | 100,2 | 100,1 | 94,2 | 97,4 | 100,7 | 100,7 | 99,1 | 104,8 | 104,8 | 106,5 | 98,5 | 86,8 | |
| 3.Vj. | 102,5 | 102,5 | 97,8 | 100,2 | 101,6 | 102,1 | 101,0 | 106,3 | 104,1 | 102,0 | 99,4 | 83,7 | |
| 4.Vj. | 104,2 | 103,8 | 101,7 | 102,4 | 101,9 | 101,8 | 101,5 | 99,4 | 99,8 | 98,0 | 101,6 | 95,7 | |
| 1999 1.Vj. | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 99,9 | 99,9 | 100,0 | 100,0 | 100,1 | |
| 2.Vj. | 96,1 | 96,0 | 96,5 | 96,0 | 98,5 | 98,3 | 97,8 | 102,8 | 102,9 | 103,5 | 98,6 | 99,0 | |
| 3.Vj. | 94,6 | 94,7 | 95,5 | 94,6 | 97,1 | 97,8 | 97,2 | 101,4 | 102,4 | 102,3 | 97,7 | 106,2 | |
| 4.Vj. | 92,2 | 92,2 | 94,2 | 92,6 | 95,5 | 95,9 | 95,5 | 99,1 | 104,1 | 102,8 | 96,7 | 115,2 | |
| 2000 Jan. | 90,2 | 90,8 | 92,4 | 90,7 | . | 95,9 | 94,8 | 99,7 | 106,5 | 104,8 | 95,4 | 115,5 | |
| Febr. | 89,2 | 89,8 | 91,2 | 89,6 | 93,8 | 95,5 | 94,1 | 102,3 | 106,5 | 105,2 | 95,2 | 112,5 | |
| März | 87,7 | 88,3 | 89,7 | 88,1 | . | 94,3 | 92,9 | 102,4 | 106,3 | 104,6 | 94,7 | 116,8 | |
| April | 86,1 | 86,6 | 88,4 | 86,7 | . | 93,2 | 91,9 | 103,0 | 107,7 | 104,3 | 95,9 | 118,6 | |
| Mai | 84,5 | 85,0 | 86,9 | 85,1 | 92,0 | 92,1 | 91,0 | 106,4 | 106,0 | 103,0 | 96,3 | 118,3 | |
| Juni | 87,4 | 88,1 | 89,9 | 88,1 | . | 93,8 | 92,7 | 103,6 | 102,5 | 103,7 | 97,2 | 118,3 | |
| Juli | 86,9 | 87,9 | 89,4 | 87,5 | . | 94,3 | 92,7 | 104,5 | 103,4 | 103,9 | 97,7 | 116,8 | |
| Aug. | 84,6 | 85,5 | 87,0 | 85,1 | 91,5 | 92,8 | 90,9 | 106,3 | 104,9 | 104,0 | 96,7 | 118,6 | |
| Sept. | 82,8 | 83,6 | 85,3 | 83,3 | . | 91,8 | 89,8 | 107,7 | 103,5 | 104,3 | 97,2 | 122,3 | |
| Okt. | 81,6 | 82,4 | 84,4 | 82,2 | . | 90,9 | 88,9 | 109,4 | 106,4 | 102,7 | 97,8 | 121,4 | |
| Nov. | 82,3 | 83,3 | 85,1 | 82,9 | 90,2 | 91,3 | 89,3 | 110,2 | 104,6 | 100,7 | 97,5 | 121,1 | |
| Dez. | 85,4 | 86,4 | 88,1 | 85,8 | . | 92,8 | 91,3 | 108,7 | 104,1 | 101,5 | 99,4 | 115,1 | |
| 2001 Jan. | 89,2 | 90,2 | 91,7 | 89,0 | . | 95,2 | 93,3 | 107,7 | 102,4 | 102,7 | 100,0 | 108,3 | |
| Febr. | 88,3 | 89,4 | 91,0 | 88,3 | 92,7 | 95,2 | 93,2 | 108,8 | 102,0 | 101,6 | 99,2 | 109,9 | |
| März | 88,4 | 89,8 | 91,4 | 88,9 | . | 95,0 | 93,2 | 111,5 | 102,9 | 99,7 | 99,3 | 106,0 | |
| April | 87,6 | 89,1 | 91,0 | 88,4 | . | 94,2 | 92,7 | 113,0 | 103,7 | 100,0 | 99,4 | 104,9 | |
| Mai | 85,9 | 87,6 | 89,3 | 86,7 | 91,6 | 93,6 | 91,7 | 113,1 | 104,3 | 101,3 | 98,3 | 107,5 | |
| Juni | 84,7 | 86,3 | 88,1 | 85,4 | . | 93,1 | 90,9 | 114,1 | 104,4 | 102,7 | 98,5 | 108,3 | |
| Juli | 85,4 | 87,1 | 89,1 | 86,2 | . | 93,8 | 91,8 | 114,3 | 104,9 | 102,5 | 99,5 | 105,8 | |
| Aug. | 87,7 | 89,3 | 91,8 | 88,6 | p) 91,8 | 94,7 | 92,9 | 111,6 | 103,0 | 101,1 | 100,4 | 106,4 | |
| Sept. | 88,0 | 89,7 | 92,6 | 89,4 | . | 94,3 | 93,1 | 110,7 | 103,9 | 99,1 | 102,2 | 108,2 | |
| Okt. | 88,0 | 90,0 | 92,8 | 89,5 | . | 93,9 | 92,7 | 111,8 | 103,7 | 99,0 | 103,0 | 106,2 | |
| Nov. | 86,8 | 88,8 | 91,3 | 88,0 | p) 92,3 | 93,2 | 91,7 | 113,3 | 104,0 | 97,8 | 103,4 | 106,3 | |
| Dez. | 87,7 | 89,9 | 91,9 | 88,6 | . | 93,8 | 92,1 | 114,1 | 104,3 | 99,0 | 103,3 | 102,1 | |
| 2002 Jan. | 87,6 | 90,3 | 91,6 | 88,4 | . | 95,1 | 92,6 | 116,4 | 104,9 | 97,9 | 103,3 | 98,3 | |
| Febr. | 86,8 | 89,4 | 91,1 | 87,8 | p) 92,3 | 94,6 | 92,2 | 117,3 | 105,4 | 98,5 | 102,7 | 98,2 | |
| März | 86,8 | 89,6 | 91,3 | 88,2 | . | 94,3 | 92,0 | 116,1 | 104,6 | 98,7 | 103,4 | 99,8 | |
| April | 87,2 | 90,1 | 91,7 | 88,5 | . | 93,9 | 91,6 | 115,3 | 105,2 | 99,0 | 103,8 | 99,4 | |
| Mai | 88,6 | 91,5 | 93,7 | 90,4 | p) 92,9 | 94,3 | 92,6 | 112,0 | 103,5 | 100,4 | 105,1 | 101,2 | |
| Juni | 90,6 | 93,6 | 96,4 | 92,8 | . | 95,4 | 94,0 | 109,0 | 101,9 | 101,0 | 104,9 | 101,7 | |
| Juli | 91,7 | 94,7 | 98,2 | 94,4 | . | 96,3 | 95,3 | 106,0 | 103,5 | 99,4 | 106,0 | 104,3 | |
| Aug. | 91,1 | 93,9 | 97,7 | 93,7 | p) 93,6 | 95,5 | 94,7 | 107,3 | 103,5 | 98,0 | 105,7 | 104,3 | |
| Sept. | 91,2 | 94,2 | 98,0 | 93,8 | . | 95,4 | 94,5 | 107,6 | 104,7 | 97,7 | 105,6 | 102,5 | |
| Okt. | 91,7 | 94,8 | 98,5 | 94,3 | . | 95,3 | 94,4 | 108,5 | 105,0 | 97,6 | 105,8 | 99,8 | |

* Der effektive Wechselkurs entspricht dem gewogenen Außenwert der betreffenden Währung. — 1 Berechnungen der EZB anhand der gewogenen Durchschnitte der Euro-Wechselkurse bzw. vor 1999 der Wechselkurse der Euro-Vorgängerwährungen gegenüber den Währungen folgender Länder: Australien, Dänemark, Griechenland, Hongkong, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Singapur, Südkorea, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten. Die dabei verwendeten Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1995 bis 1997 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Seit Januar 2001 zählt Griechenland beim effektiven Wechselkurs des Euro nicht mehr zu den Partnerländern; das Gewichtungsschema wurde entsprechend angepasst. Auf Grund der Änderung des Gewichtungsschemas sind die Angaben zum effektiven Wechselkurs ab Januar 2001 nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar. Soweit die Verbraucherpreise noch nicht vorlagen, sind Schätzungen angegeben. Zur Erläuterung der Methode siehe: EZB, Monatsbericht, April 2000, S. 41 ff. —

2 Berechnungen der EZB. Zu dieser Gruppe gehören neben den Ländern der eng gefassten Gruppe (siehe Fußnote 1) zusätzlich folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, China, Estland, Indien, Indonesien, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern. — 3 Berechnung methodisch konsistent mit dem Verfahren der EZB zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro (siehe Monatsbericht, November 2001, S. 54 ff.). — 4 Rückgang der Werte bedeutet Zunahme der Wettbewerbsfähigkeit. — 5 EWU-Länder sowie enger Länderkreis der EZB außer Australien, Hongkong, Singapur und Südkorea. — 6 Angaben bis Ende 1998 ermittelt durch Verkettung mit den bis Oktober 2001 veröffentlichten Ergebnissen. — 7 EWU-Länder sowie weiter Länderkreis der EZB. — 8 Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte.

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Presse und Information zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder Zip-Diskette über die Abteilung Statistische Datenverarbeitung, mathematische Methoden bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten. Eine Auswahl von Zeitreihen steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Geschäftsbericht

Monatsbericht

Über die von 1990 bis 2001 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 2002 beigefügte Verzeichnis.

Dezember 2001

- Die internationale Integration der deutschen Wertpapiermärkte

- Zur langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte – eine Analyse anhand der Generationenbilanzierung
- Erträge und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen nach Rechtsformen
- Berichte aus dem Forschungszentrum

Januar 2002

- Kapitalverkehr und Wechselkurs
- Der Wohnungsmarkt in den neunziger Jahren
- Das Eigenkapital der Kreditinstitute aus bankinterner und regulatorischer Sicht
- Berichte aus dem Forschungszentrum

Februar 2002

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2001/2002

März 2002

- Der DM-Bargeldumlauf – von der Währungsreform zur Europäischen Währungsunion
- Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2001
- Zum Zusammenhang zwischen Kreditzinsen deutscher Banken und Marktzinsen

April 2002

- Staatliche Leistungen für die Förderung von Familien
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2000
- RTGS^{plus} – erfolgreich am Markt etabliert

Mai 2002

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 2002

Juni 2002

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 2001

- Rechnungslegungsstandards für Kreditinstitute im Wandel
- Wechselkurspolitische Konsequenzen zunehmender Kapitalströme – weltweite Erfahrungen und Perspektiven
- Direktinvestitionen im realen und finanziellen Sektor: Die Bundesbank-Frühjahrskonferenz 2002

Juli 2002

- Die Verbraucherpreise beim Übergang von der D-Mark auf den Euro
- Kapitalgedeckte Altersvorsorge und Finanzmärkte
- Geldpolitik und Investitionsverhalten – eine empirische Untersuchung
- Berichte aus dem Forschungszentrum

August 2002

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 2002

September 2002

- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2001
- Zur Entwicklung der Produktivität in Deutschland
- Quoten und Stimmrechtsanteile im IWF

Oktober 2002

- Änderungen des Gesetzes über das Kreditwesen durch das Vierte Finanzmarktförderungsgesetz
- Zur Entwicklung der Bankkredite an den privaten Sektor
- Fundamentale Bestimmungsfaktoren der realen Wechselkursentwicklung in den mittel- und ost-europäischen Beitrittsländern

November 2002

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2002

Statistische Beihefte zum Monatsbericht¹⁾

- 1 Bankenstatistik (monatlich)
- 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich)
- 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich)
- 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich)
- 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich)

Diskussionspapiere des volkswirtschaftlichen Forschungszentrums

| | |
|---|-------|
| Juni 2002 | 16/02 |
| Monetary Transmission in the New Economy: Accelerated Depreciation, Transmission Channels and the Speed of Adjustment | |
| Juni 2002 | 17/02 |
| Central Bank Intervention and Exchange Rate Expectations – Evidence from the Daily DM/US-Dollar Exchange Rate | |
| Juni 2002 | 18/02 |
| Monetäre Indikatoren und geldpolitische Regeln im P-Stern-Modell | |
| Juli 2002 | 19/02 |
| Real currency appreciation in accession countries: Balassa-Samuelson and investment demand | |
| August 2002 | 20/02 |
| The Eurosystem's Standing Facilities in a General Equilibrium Model of the European Interbank Market | |
| August 2002 | 21/02 |
| Imperfect Competition, Monetary Policy and Welfare in a Currency Area | |
| August 2002 | 22/02 |
| Monetary and fiscal policy rules in a model with capital accumulation and potentially non-super-neutral money | |
| September 2002 | 23/02 |
| Dynamic Q-investment functions for Germany using panel balance sheet data and a new algorithm for the capital stock at replacement values | |
| Frühere Diskussionspapiere sind – zum Teil als Zusammenfassungen – im Internet verfügbar. | |

Sonderveröffentlichungen

- Die Geldpolitik der Bundesbank, Oktober 1995²⁾
- Makro-ökonomisches Mehr-Länder-Modell, November 1996³⁾
- Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, April 1997³⁾
- Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997³⁾
- Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999³⁾
- Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Mai 2000
- Macro-Econometric Multi-Country Model: MEMMOD, Juni 2000
- Gesetz über die Deutsche Bundesbank, September 2002

Statistische Sonderveröffentlichungen

- 1 Bankenstatistik Richtlinien und Kundensystematik, Juni 2002⁴⁾
- 2 Bankenstatistik Kundensystematik Firmenverzeichnisse³⁾⁵⁾
- 3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Januar 2000³⁾
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1991 bis 2001, September 2002

- o Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.
- 1 Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.
 - 2 Diese Sonderveröffentlichung ist in verschiedenen Auflagen auch in französischer, spanischer, russischer und chinesischer Sprache verfügbar.
 - 3 Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.
 - 4 Nur die Abschnitte „Monatliche Bilanzstatistik“, „Auslandsstatus“ und „Kundensystematik“ („Tabellarische Gesamtübersicht“, „Gliederung nach Branchen und Aktivitäten – Erläuterungen“ sowie die zugehörigen Texte) sind in englischer Sprache erhältlich.
 - 5 Nur im Internet vierteljährlich aktualisiert verfügbar.

- 5 Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen 1971 bis 1996, März 1999¹⁾
- 6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen west- und ostdeutscher Unternehmen für 1998, September 2001¹⁾
- 7 Erläuterungen zu den Leistungspositionen der Zahlungsbilanz, September 2001³⁾
- 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990⁹⁾
- 9 Wertpapierdepots, August 2002
- 10 Kapitalverflechtung mit dem Ausland, Mai 2002¹⁾
- 11 Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 2002
- 12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Mai 2002³⁾

Bankrechtliche Regelungen

- 1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998

- 2 Gesetz über das Kreditwesen, Februar 2001³⁾
- 2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Januar 2001³⁾
- 2b Grundsatz II über die Liquidität der Institute, August 1999³⁾
- 7 Merkblatt für die Abgabe der Groß- und Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998

Veröffentlichungen zur WWU

Informationsbriefe zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion³⁾

euro 2002 – Informationen zur Euro-Bargeldeinführung

Nr. 1, Juli 2000

Nr. 2, Oktober 2000

Nr. 3, Februar 2001

Nr. 4, Mai 2001

Nr. 5, September 2001

Der Euro ist da. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt. (Faltblatt)³⁾

Anmerkungen siehe S. 79*.